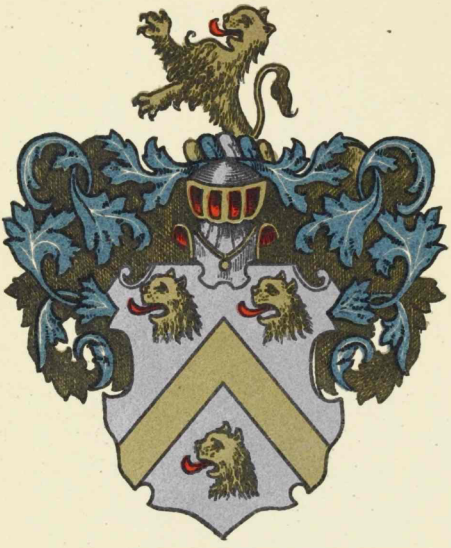
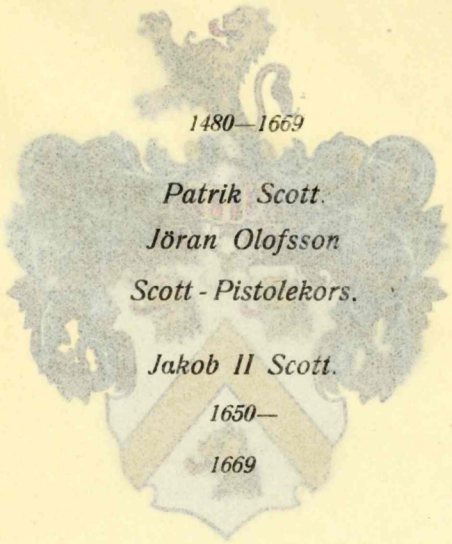
SCOTT OF CRAIGHALL, PISTOLEKORS UND VON PISTOHLKORS

Nachrichten über die Adelsgeschlechter Scott of Craighall Pistolekors u. von Pistohlkors.









1480—1669

Patrik Scott.

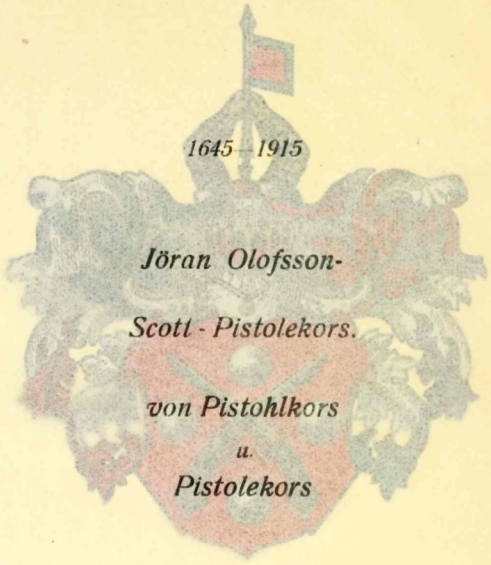
Jöran Olofsson

Scott - Pistolekors.

Jakob II Scott.

1650—

1669



1645—1915

Jöran Olofsson-

Scott - Pistolekors.

von Pistohlkors

u.

Pistolekors



1689 — 1915

Erik

Scott - Pistohlkors.

1689—1700

Nachrichten

über die

Adelsgeschlechter

Scott of Craighall, Pistolekors und von Pistohlkors.

Im Auftrage des Familienverbandes derer von Pistohlkors

zusammengestellt

in den Jahren 1894—1914

von

Harry Nicolai von Pistohlkors.

Teil I.

5 - A

~~16833~~

Forbushof
1914.

Nicht für den Buchhandel bestimmt.

Дозволено военною цензурою.

Est. A
Bibliotheca Universitatis Tar[illegible]sis (Dorpatensis)
10282

Gedruckt bei H. Laakmann — Dorpat und
Ed. Bergmann.

1912—1914.

Inhalt.

Seite.

Inhaltsverzeichnis. III
Benutzte Quellen. V
Zum Geleit. 1
Zur Geschichte der Familie Scott-Pistolekors 3
Das Geschlecht derer von Pistohlkors 18
Ehenstatistik der Scott, Pistolekors uud v. Pistohlkors 22
Tabelle I: Frauen der Scott, Pistolekors und v. Pistohlkors . . 23
Ehenstatistik der geborenen „ „ „ . . 25
Tabelle II: Männer „ „ „ „ . . 26
Biographien von Nr. 1—16 29
Stammtafel A: Scott-Pistolekors in Schottland und Schweden 1480—1700, Nr. 1—16 . . . . . .
Biographien von Nr. 17—46 45
Stammtafel B: Pistolekors in Schweden und Finland, 1620—1820, Nr. 17—46 . . . . . .
Biographien von Nr. 47—165 59
Stammtafel C: von Pistohlkors in Livland und Estland a. d. H. Ruttigfer 1662—1913, Nr. 47—166 . . . . . .
Biographien von Nr. 167—215 134
Stammtafel D und E: von Pistohlkors a. d. H. Massau und von Pistohlkors a. d. H. Jensel, Nr. 167—215 . . . .
Biographien von Nr. 217—280 159
Stammtafel F: Pistolekors in Schweden und Finland Nr. 217—280.
Anhang I: Tabelle III: Alphabetisches Verzeichnis der männl. Scott, Pistolekors und v. Pistohlkors 185
Tabelle IV: Alphabetisches Verzeichnis der geb. Pistolekors und von Pistohlkors 190
Ahnentafeln I—XII. 195
Anhang II: Urkunden, Dokumente, Diplome, Stiftungen, Testamente, Transakte u. a. 242

Seite.

Anhang III: Briefe und ungedruckte Quellen 300
Anhang II: Fortsetzung zu Seite 299 413
Errata und Druckfehler 444
Anhang IV: Alphabetisches Namensverzeichnis 445
Zum Schluss.

Benutzte Quellen *).

Album Academicum d. Kaiserl. Univers. Dorpat, bearb. von A. Hasselblatt und Dr. G. Otto Dorpat 1889.

Anrep, Gabriel: Svenska Adelns Ättar-Taflor utgifna, Stockholm 1858—1864.

Anteckningar om Hofmän, Officerare och Krigsfolk ur Räntekammarböckerna 1609—1622.

Betänkande — Underdånigt — af Kommitterade för Granskning af inskriptionerna å arméns fanor och standar. Afgifvet den 2. April 1892; Stockholm 1893.

Bruiningk H. v. u. Nicolaus Busch: Livländische Güterurkunden (1207—1500) Riga 1908.

Book, The — of family crests, London MDCCCXL.

Buckle, Henry Thomas: Geschichte der Civilisation in England. Deutsch von Arnold Ruge. Leipzig 1874.

Bürster, Sebastian: Beschreibung des schwedischen Krieges 1630—1647. — Dr. Fr. von Weech herausg. 1875.

Bäckström, P. O.: Ur Svenska historien: Gustav II Adolf. Stockholm 1883.

Bergmann, Balthasar: Liefländischer Adress- und Post-Calender auf das Jahr Christi 1784, Mitau bei Steffenhagen.

Carlson, Prof. Dr. E.: Die eigenhändigen Briefe König Karl XII. Berlin 1894.

---

*) Ausser den hier angeführten Werken sind noch benutzt worden: zahlreiche genealogische und sphragistische Werke, Kirchenbuch-Auszüge in den Ritterhäusern zu Riga, Reval und Helsingfors; Ruttigfersche Brieflade; Stockholmer Reichsarchiv, Kriegsarchiv, Königl. Bibliothek, Schwedisches Archiv im Schloss zu Riga und viele handschriftl. und mündliche Nachrichten.

Ceumern, Caspar von: Theatridium Livonicum. Riga 1690.

Donner, Otto: Scottish families in Finland and Sweden. Helsingfors 1884 (Als Manusc. gedr.).

Eberstein, L. Freiherr: Beschreibung der Kriegstaten des Generalfeldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein. Berlin 1892.

English Peerage: — The complete — or a Genealogical and Historical Account of the Peeres and Peeresses of This Realen, To the Year 1772 incl. London MDCCLXXIII.

Ennes, B. A.: Biografiska Minnen of Konung Karl XII's krigare. Stockholm 1818.

Fahlbeck, Pontus E.: „Sveriges Adel". Lund 1898.

Fischer, Th. A.: The Scots in Sweden. Edinburgh 1907.

Geier, E. G.: Geschichte Schwedens. Hamburg, 1834—38.

Gindely, Anton: Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Leipzig und Prag 1884.

H—rn: Die Schlacht bei Stuhm und die Familie Scott-Pistolekors Balt. Monatsschrift. 1912.

Hupel, A. W.: Top. Nachr. Nord. Miscellaneen und Neue Nordische Miscellaneen. Riga 1781—1799.

Hyltén-Cavallius, Gunnar: Konigl. Kronobergs Regementes Officerskår 1623—1896. Stockholm 1897.

Kilianis Sammlung. (Manuskr., Riga, Ritterhaus.)

Klingspor, C. A.: Sveriges Adel under 1600—1700 Talen, Upsala 1876.

Kneschke, Prof. Dr. E. H.: Neues allgemeines Deutsches Adelslexicon. Leipzig F. Voigt 1859—1870.

Lewenhaupt, Adam: Leonhard Kaggs Dagbok 1698—1722. (Historiska Handlingar Del 24) Stockholm 1912.

Peerage, The — of Scotland; A Genealogical and Historical Account of all the peers of that Ancient Kingdom etc. London MDCCLXVII.

Pihlstroem, A.: Kungl. Dalregementets Historia Stockh. 1902, III. Afdelningen, C. Westerlund. Stockh. 1906.

Pistohlkors, A. v.: Записка о значеніи Русской конницы. Санктпетербургъ 1873.

Pistohlkors, N. W. von: Nachrichten über das adelige Geschlecht derer von Pistohlkors. St.-Petersb. 1889.

Pistohlkors, Dr. H. von: Schottische Familien in Finland und Schweden. Nach: Donner, A brief sketsch of the scotish families etc. Balt. Monatsschrift 1909.

Recke, J. F. v. und Napiersky K. E.: Allgemeines Schriftsteller- u. Gelehrten-Lexicon der Provinzen Livland, Estland und Kurland. Mitau 1831.

Rosen, Andreas Baron: Skizze zu einer Familiengeschichte der Freiherrn und Grafen von Rosen. St.-Petersburg 1876.

Russwurm C.: Nachrichten über das Geschlecht der Ungern-Sternberg. Breslau 1875.

Samlingen: Skrifvelser till, M. G. De la Gardie. Stockholm.

Siebmacher-Gritzner: Adel der russischen Ostseeprovinzen. Nürnberg 1885—98.

Skandinavisk Historie XXVII. Bd. Stockholm Reichsarchiv (Man.).

Stackelberg, Archiv der Familie von — I, u. II. Band. St.-Petersburg 1898 u. 1900.

Stael von Holstein, R. Baron: Baron Hamilkar von Fölkersahm. Riga 1907.

Stiernman, Anders Ant. von — : Swea och Götha Höfdinga Minne. Stockholm 1835.

— : Matrikel öfwer Swea Rikes Ridderskap och Adel. Stockh. 1754.

Stryk, L. von: Beiträge zur Geschichte der Rittergüter Livlands. Dorpat 1876—77.

Svenssons Verlag: Slaget vid Lund 4. XII 1676.

Tobien, Alexander: Die Agrargesetzgebung Livlands im 19. Jahrhundert. I. Bd.: Die Bauerverordnungen von 1804 u. 1819. Puttkammer. Berlin, 1899.

Union of Honour, The —: Containing the armes matches and issues of the Kings, Dukes, Marquesses and Earles of England from the Conquest uutill this present yeere 1640.

Warkley, Thomas: A Catalogve of the Nobility of England Scotland, and Ireland. London 1630.

Wasastjerna, Oscar: Ättar-Taflor öfver den på Finlands Riddarhus introducerade adeln. Borgå 1880 Utgifarens förlag.

Wereschtschagin, Wassili: Vom Kriegsschauplatze in Asien und Europa. Deutsch von A. Markow. Berlin 1895.

Wrangel, Freiherr Moritz: Über eine Sammlung geschichtlicher Notizen, den Adel in Livland betreffend. Riga 1836.

— F. U. och Otto Bergmann: Svenska Adels Attartaflor, ifrån år 1857.

— — Svenskt Pantheon. Porträtt och historiska plancher efter gravyrer. Med text af Fr. U Wrangel. Stockholm 1906.

Zum Geleit.

Die Nachrichten über die Adelsgeschlechter Scott of Craighall, Pistolekors und von Pistohlkors habe ich im Laufe von über 20 Jahren gesammelt und im Auftrage des Familienkonvents derer von Pistohlkors zum Druck vorbereitet.

Die Drucklegung einer Familienchronik bedarf an und für sich keiner Motivierung.

Wenn ich dennoch mit einem Geleitwort beginne, so richte ich mich damit an die künftigen Generationen unseres Geschlechts, denen das Werk gewidmet ist und die es fortführen sollen.

Das Erwachen des genealogischen Bewusstseins beim Menschen ist die Ursprungsquelle kulturellen Lebens und Denkens. — Nur von geschichtlicher Erinnerung begleitete Individuen können mit Bewusstsein für die Zukunft wirken — sich zu Vollmenschen entwickeln. Was der Sohn vom Vater, die absteigenden Geschlechter von den Vorfahren überkommen haben, schiebt sich ohnehin mächtig in den Aufbau aller Ursachen und Wirkungen hinein; Ererbte Vorzüge können bei genealogischem Bewusstsein weiter veredelt, ererbte Fehler abgeschwächt werden und so soll die genealogische Forschung nicht nur dazu dienen, die Vergangenheit kennen zu lernen, sie soll auch das Lebensmotiv eines Edelmannes steigern.

Die Beobachtung des Zusammenhanges der aufeinander folgenden Geschlechter ergibt den Begriff der Vererbung der Eigenschaften durch Erzeugung immer neuer

Geschlechtsreihen, deren Wesen und Sein ohne die Erkenntnis ihrer Eigenschaften und Verwandlungen nicht verstanden werden könnte.

Ebenso wie diese Verwandlungen in leiblicher und geistiger Beziehung desto grösser werden, je entwickelter der Organismus des Individuums ist, so sind auch die Lebensäusserungen derselben einem Wechsel unterworfen der geschichtliche Entwickelung bedeutet. Die wechselnden Generationen sind ein Produkt der immer gleiches anstrebenden Vererbung und der stets neues zeugenden Varietät. Die Vererbung bewirkt den Begriff der Art und Gattung, — die Veränderlichkeit den Begriff der Geschichte.

Die Geschichte der Menschen ist eine Geschichte des Kampfes.

Kriegs- und Friedenserklärungen wechseln mit einander ab; die Grundlagen des Kampfes bleiben unverändert, — Auf der einen Seite angeborene Rechts- und Eigentumsbegriffe, auf der anderen Gleichheitsbegehrungen, sie sind es, die miteinander ringen.

Die äussere Wirkung die sich geschichtlich hierbei zu erkennen gibt ist das Auf- und Abwogen eines socialen und moralischen Meeres.

Aus diesem ewigen unendlichen Meeresbranden als Persönlichkeit sich hervorzuheben bildet den Ruhm des Edelmannes; Erfolgreich mitgerungen zu haben auf der Seite, wo es die natürlichen Abstammungsverhältnisse hingestellt, bildet das Wesen der Geschichte eines edlen Geschlechtes.

Das stärkste, beste und freieste Individuum hat das höchste Recht!

Möge der Wille zu diesem Recht niemals in unserem Geschlechte aussterben.

Forbushof, den 17. 4. Juni 1914.

Der Verfasser.

Zur Geschichte der Familie Scott-Pistolekors.

Die Geschichte unserer Familie ist bis zum Jahre 1645 die des uradeligen schottischen Geschlechtes Scott of Craighall.

Bevor wir das wenige zusammenfassen, was uns über diesen i. J. 1669 im Mannesstamme erloschenen Zweig der weitverbreiteten Familie Scott bekannt ist, müssen wir bei dem Umstande verweilen, dass wir es hier unternehmen die Vorgeschichte einer Familie bis in Zeiten zurückzuverfolgen, wo sie einen anderen Namen, und zwar den einer nachher ausgestorbenen Familie trug.

Sehr gewöhnlich ist in der schwedischen Adelsgeschichte der Gebrauch, bei Nobilitierungen den Namen zu verändern, denn hierfür liegen über 60 Analogien vor. Der neue Name war schwedisch und eine solche formelle Entnationalisierung betonte wohl nicht selten den Wunsch mit der Vergangenheit zu brechen —

Seltener schon ist der Fall nachzuweisen, dass die Naturalisierung mit einer Namensänderung verbunden war, während nur vereinzelt der Fall auftritt, dass Angehörige desselben Stammes unter verschiedenen Namen und Wappen das schwedische Indigenat erhalten*[1]). Ein solcher Fall liegt bei der Familie Scott vor. —

Jöran Olofson Scott wird im Jahre 1645 „zur Unterscheidung von anderen Familien" mit neuem Namen und Wappen in den schwedischen Adelsstand erhoben, für persönliche Auszeichnung und weil er darum gebeten, während 5 Jahre später sein Vetter

---

*[1]) Die Familie Tait, ein altes schottisches Geschlecht das schon 1250 in Schweden erwähnt wird, wurde unter 3 verschiedenen Namen in Schweden „geadelt". Nach Donner (l. c. S. 206) wurde 1) 1648 Johann Tait, „Statthauptmann" von Dorpat mit dem Namen Bjernkreutz in den Adelsstand erhoben (Nr. 436) nach d. einen Hälfte seines früheren Wappens. 2) Henric Tait (Bruder des Johann) wurde 1652 mit dem Namen Teet „geadelt" (Nr. 550). 3) Jöns Tait erhielt 1652 den Adel mit dem Namen Teetgren (Nr. 557).

Jakob Jakobsson Scott „mit Beibehaltung von früherem Namen und Wappen“ als urgammal Adel das schwedische Indigenat erhält.

Betrachten wir die Stammtafel der Scotts,*2) so können wir bei der umbenannten Branche (den späteren Pistolekors) eine gewisse Svekomanie vermuten.

William (Nr. 5) der noch in späterem Alter nach Schweden zieht gibt seinem Sohn (Nr. 7) mit Olof einen typisch schwedischen Namen und dieser nennt seinen ebenfalls noch in Schottland goborenen Sohn (Nr. 10) Jöran, die schwedische Form des Namens Georg *3).

Williams Brüder Hans (Nr. 3) und Thomas (Nr. 4) waren als erste u. z., wie wir später sehen werden, aus politischen Gründen nach Schweden resp. Finland ausgewandert, während William erst 1601 nachfolgte.

Dieser Zug nach Schweden, der durch Auswanderung des William in späterem — nicht kriegsfähigem Alter — und die Liebhaberei für schwedische Vornamen dokumentiert wird, mag ein Hauptgrund dafür gewesen sein, dass Jöran (Nr. 10) bei seiner Naturalisierung um einen schwedischen Namen und ein schwedisches Wappen gebeten hat. Dass aber auch noch andere Gründe dabei mitgespielt haben, werden wir später bei Besprechung des Treffens von Stuhm (1629) und bei den Biographien der Brüder zu beleuchten haben. Dem allernächstliegenden Einwande der unserer Behandlungsweise der Familiengeschichte gemacht werden könnte, — warum nämlich dieser ganze Zusammenhang zweier Familien nicht früher festgestellt worden ist — brauchen wir ganz im allgemeinen nur die unbestrittene Tatsache entgegenzuhalten, dass das Erwachen genealogischen Interesses bei uns erst jüngeren Datums ist.

So lange es den Gliedern der Familie genügte zu wissen, dass sie früher Scott gehiessen haben und aus Schottland herstammen „sollen“, konnte es eben geschehen, dass sämtliche gedruckten Sammelwerke und genealogischen Verzeichnisse dieselben mangel-

---

*2) cf. Stammtafel A. vor Seite 46.

*3) Ebenso zulässig ist allerdings die Annahme, dass die uns überlieferten schwedischen Namen erst nach der Übersiedelung in Gebrauch kamen.

haften Nachrichten wiedergaben ohne einen Vergleich aller verfüglichen Quellen anzustellen.

In dieser Abhängigkeit von mangelhaftem Nachrichtenmaterial konnte auch unser Urgrossvorder Erich Fabian am 24. März 1733 in dem der Matrikelkommission eingereichten Memorial *4) nichts mehr anführen, als dass sein „Elter Vater ano 1645 in Adelsstand gesetzet, wie dann vor itzo keiner mehr im Lande ist als mein Vater Bruder Joh. Erich auf Patzal Kattentack und Jeddifer und mein Vetter Otto Fabian auf Lagerholm zu unserer Familie gehören". — Mehr wusste er eben nichts von seiner Familie, zumal der Zusammenhang mit Schweden damals vollständig unterbrochen zu sein scheint und der schwedische Adelsbrief über die Vorgeschichte der Familie schweigt, weil durch ihn ein Geschlecht mit neuem Namen und Wappen begründet wird.

Aus derselben Unkenntnis heraus konnte auch noch 1821 Hans Reinhold (Nr. 171) in einer „Anzeige" an die estländische Ritterschaft *5) die unhistorische Behauptung aufstellen „der erste russische Untertan dieser altadeligen Familie" sei „der Commandant in Pernau Erig von Pistohlkors" gewesen. Auch Gadebusch *6) schreibt bei der Tabelle unserer Familie: „Diese Tabelle habe ich vor vielen Jahren nach meinen damaligen Nachrichten aufgesetzt, als ich aber 1786 die Geschichte dieser Familie ausarbeitete, sah ich, dass sie unvollständig war." — — Stiernmann, Anrep Hupel u. a. Genealogen haben der Aufklärung über verschiedene Widersprüche und besonders der Unklarheit über die Herkunft der Scotts keinen weiteren Dienst geleistet, als dass sie die „Unvollständigkeiten" unergänzt nachdruckten. Wie kann man aber auch Aufklärung von baltischen Genealogen erwarten, wenn in Schweden selbst die Geschlechtsbücher in solch einer Verfassung waren, dass 1765 *7) die Angehörigen der Familie beim „Häradsgericht" u. d. Direktion des Ritterhauses vergeblich zu ergründen suchten in welcher genealog:-

---

*4) Anhang II. Nr. 21.

*5) Vergl. Anhang II. Nr. 34.

*6) Gesch. des Livl. Adels, Man.

*7) cf. Memorial betr. das Capitisrecht etc. Anh. II. Nr. 25.

schen Reihenfolge ihre Urgrossvordern zu stehen hätten, wann sie geboren seien und welchem Zweige demnach das „Capitisrecht“ zustände. Der Reichsgenealog Daniel Tilas „glaubt“ eine gewisse Anordnung als die „natürlichste“ annehmen zu müssen und fixiert 1764 also $1^1/_4$ Jahrhundert nach der Naturalisierung einer Familie in Schweden, Existenz und Alter ihrer Mitglieder nach diesem „Glauben“. —

Julius Gottlieb (Nr. 93) hat in der Mitte des vorigen Jahrhunderts „Stamm- und Ahnentafeln nebst geschichtlichen Notizen“ über unsere Familie zusammengestellt und uns handschriftlich hinterlassen. Diese fleissige Arbeit gibt uns manche wertvolle biographische Auskünfte und führt gewissenhaft alle Quellen an, dringt aber ebenso wenig in die Vorgeschichte der Scotts ein, wie die 1889 im Druck erschienenen „Nachrichten“ *[8]) von Nicolai Woldemar (Nr. 86). Mit diesen „Nachrichten“ so fehlerhaft sie im einzelnen sind, hat der Verfasser der Familie zweifellos den grossen Dienst erwiesen, dass erst durch sie das Interesse für die Vergangenheit angeregt wurde. Die Quellen die dem Verfasser der „Nachrichten“ zur Verfügung standen waren dieselben mangelhaften die bereits Gadebusch zum Geständnis der „Unvollständigkeit“ nötigten. Daher beginnt auch hier die Geschichte der Familie prompt mit der Eröffnung, dass „Jöran Olofson Scott, 1596 geboren im Jahre 1601“, — also mit fünf Jahren — „aus Schottland nach Schweden herübergekommen sein soll.“ — Wenn schon die Wanderlust des 5-jährigen Knaben Jöran den Widerspruch herausfordern musste, so gaben noch mehr die Befunde in den Briefschaften des Landraths Otto Friedrich (Nr. 73) *[9]) und mündliche Nachrichten, die meistens dem dim. Rittmeister Alexander (Nr. 184) zu verdanken sind, Veranlassung, besonders der Frage näherzutreten, wer der als homo novus ohne Angabe der Ascendenz „in den adeligen Stand gesetzte“ Jöran gewesen, wo seine Vorfahren herkamen und welche Scotts es gewesen.

Nachdem Verfasser dem Familienkonvent vom Jahre 1898 ab

---

*[8]) Nachrichten über das adelige Geschlecht derer von Pistohlkors St. Petersburg 1889.

*[9]) Anhang III Nr. 65 u. 66.

mehrfach Mitteilungen über seine Befunde gemacht und das Interesse für dieselben ein immer regeres geworden, wurde er i. d. J. 1908 und 1909 nach Schweden abdelegiert, um seine Forschungen in dortigen Archiven fortzusetzen und das vorhandene Material möglichst zu ergänzen. Das in Schweden und Finland gefundene Material das Licht in viele Unklarheiten zu bringen gestattete, liess den Wunsch aufkommen, schon jetzt eine neue Familiengeschichte zu edieren, mit welcher Aufgabe der Verfasser vom Familienkonvent betraut wurde.

Eine der wesentlichsten Tatsachen die sich nach Zusammenhaltung aller neulich bekannt gewordenen Umstände feststellen lässt, ist der direkte Zusammenhang des in einer Branche in Schweden naturalisierten Geschlechtes Scott of Craighall mit den Pistolekors, woraus die Berechtigung erwächst unsere Familie als Nachfolge dieses im Namen erloschenen Geschlechts aufzufassen was nunmehr geschehen soll.

Der Familienname Scott und Scot ist in Schottland einer der ältesten, was aus vielen authentischen Nachweisen ersichtlich ist, die man bis in das Jahr 1107 verfolgen kann.

Während der Regierung Alexander III. und Robert I. waren die Scots ein mächtiges Geschlecht, welches an der Ostküste Schottlands sass und diese oft verteidigte, so im Jahre 1296 *[10]).

Schon früh beginnen die Schotten in aller Herren Länder auszuwandern. Die Gründe für Auswanderung sind in der Hauptsache zu allen Zeiten und überall dieselben gewesen. Die eigene Heimat versagt die Möglichkeit Ruhm und Vermögen zu erwerben. Unter anderen Verhältnissen, in anderen Ländern erscheint dieses immer leichter. — In Schottland waren es hauptsächlich folgende Gründe: Innere Wirren religiöse Unduldsamkeit und Verfolgungen und nach dem Frieden mit England der Wunsch der jungen Edelleute auch in Zukunft sich an kriegerischen Unternehmungen zu beteiligen, was als Erfordernis der standesgemässen Erziehung galt und legale Befriedigung nur noch im Auslande finden konnte *[11]). Hieraus er-

---

*[10]) The Peerage of Scotland.

*[11]) Otto Donner: „Scottish Families in Finland and Sweden."

klärt sich die Versprengung der Schotten in andere Länder ganz im allgemeinen und diese Momente scheinen bei den Scotts welche Vorfahren unseres Geschlechtes waren ebenfalls zuzutreffen, da sie fast ausnahmslos in Schweden Kriegsdienste nahmen.

In den Jahren 1556—63 als Johann als Herzog von Finland in Åbo residierte — die einzige Zeit in der Geschichte Finlands wo dieses Land einen eigenen residierenden Fürsten gehabt hat — befanden sich in seinem Gefolge und in den glänzenden Salons seiner Gemahlin Catherine Jagellonica, Dänen, Schotten, Polen, Italiener und hin und wieder auch Franzosen und Engländer*[12]). Zur schottischen Leibgarde gehörte unter anderen Offizieren damals David Scott. Seine Zugehörigkeit zu den Scotts of Craighall oder of Buccleugh ist sehr wahrscheinlich, da diese beiden Zweige der Scotts nach Schweden ausgewandert sind, kann aber nicht direkt nachgewiesen werden.

Einer von Johann's III. (1568—1592) ergebensten Freunden und Günstlingen war Hans Scott*[13]). Er bekleidete das Amt eines Kämmerers und wurde für seine Treue dem Herzog gegenüber i. J. 1592 zum Tode verurteilt, als die Feste Abo fiel. Ausserdem haben während der Regierung Johan's in Abo sein Bruder Thomas und sein Vater William Scott gelebt*[14]). Sowohl Hans als auch sein Bruder Thomas sind vor dem Jahre 1573 nach Finland gekommen, während ihr jüngerer Bruder William*[15]) erst 1601 mit seinen Söhnen hinüberzog. Dieses erklärt sich aus mannigfachen Umständen. Erstens waren Hans und Thomas unverheiratet und William hat seinen 1601 verstorbenen Bruder beerbt. Dass Thomas sich genötigt sah eine neue Heimat zu suchen, wird verständlich, wenn man seinen Anteil an der Ermordung David Riccios berücksichtigt, der bei seiner Biographie geschildert ist. Ferner waren seit dem Regierungsantritt Karl IX für die Protestanten in Schweden günstige Bedingungen geschaffen und dann scheint folgendes Moment bei

---

*[12]) Donner, l. c. pag. 8.

*[13]) Stammtafel A. Nr. 3.

*[14]) Stammtafel A. Nr. 4 u. 2. Donner l. c. pag. 8.

*[15]) Stammtafel A. Nr. 5. cf. auch die Notiz des Landraths Otto Friedr. v. Pistohlkors a. d. J. 1830. Anhang III. Nr. 65 u. 66.

der Auswanderung im Jahre 1601 für William bestimmend gewesen zu sein: Seine Söhne waren nunmehr alle kriegsfähig, er aber ein alter Mann, der sich verpflichtet fühlte, das rühmlichst durch seine Brüder und seinen Vater eingeführte Geschlecht in Schweden nicht aussterben zu lassen.

Da er selbst in Schweden keine Kriegsdienste geleistet und 1573 — als 3000 Schotten in schwedischen Diensten gegen Russland zogen *[16]) — wegen seiner damals unmündigen Kinder in Schottland geblieben war, so liess er jetzt seine Söhne Jacob, Olof und Robert *[17]) nicht nur, sondern auch seinen 5-jährigen Grosssohn Jöran in die Listen der schwedischen Regimenter in Finland eintragen.

In Schottland galt es von altersher für Angehörige eines Adelsgeschlechtes für ebenso unehrenvoll als unsicher nicht zu einem grossen Clan zu gehören. Ein jeder pflegte sich den Schutz eines Chefs dadurch zu sichern, dass er sich seinen Diensten widmete. Die äusseren Kriege waren in der Mitte des XVI. Jahrhunderts zwar ziemlich abgeschlossen, um so mehr tobten seit dem Siege der Reformation innere Wirren und bedrohten die Macht des uneinigen Adels.

Der Adel, der im Gegensatz zu anderen Ländern in Schottland die Reformation herbeigeführt hatte, kehrte seinen früheren Hass gegen die alte Hierarchie bald ebenso scharf gegen die neue. Nach dem Tode des Reformators Knox 1572 entbrannte ein hitziger Kampf der Protestanten gegen die Regierung und dies bedeutete bei dem meist protestantischen Adel, der gleichzeitig eine protestantische Hierarchie nicht dulden wollte, ein Kampf aller gegen alle.

Kein Wunder, daß besonders der kriegsfähige protestantische Adel Schottlands sich ein neues Feld seiner Tätigkeit, eine Anlehnung an ein protestantisches Herrscherhaus ausserlandes suchen musste und die Erfüllung dieser Wünsche schien in Schweden am sichersten.

Hier hatte bereits 1527 Gustav Wasa die catholische Religion

---

*[16]) Donner l. c.

*[17]) Stammtaf. A. Nr. 6, 7, 8 u. 10.

abgeschafft und sich der Erweiterung und Ordnung seiner Herrschaft gewidmet.

Von diesen Zeiten an sehen wir einen starken Zuzug von schottischen Edelleuten nach Schweden, aber ein genealogisches Aufgehen in die neue Heimat ist erst von den Zeiten Gustav Adolfs und Christinas zu beobachten.

Anfangs nehmen die meisten als Reiter Dienste und erst in zweiter und dritter Generation kann man Naturalisierungen finden wo schottischer Ursprung direkt angeführt oder wahrscheinlich ist. Vom Jahre 1625 ab scheint die Introduktion ins Ritterhaus und damit in den schwedischen Stammadel zu beginnen. In den seltensten Fällen und fast nur bei deutschen Familien ist der frühere Familienname angeführt. Meist ist nur das Patronymikon genannt, was aber durchaus nicht als Beweis für den schwedischen Ursprung anzusehen ist, denn gerade unter den vielen Ericson, Benctsson, Larson, Svenson, Olofson, Axelson u. s. w. können wir Schotten, Dänen, Polen und Franzosen in 2—4. Generation finden.

Die Ahnenprobe, welche in Schweden in jener Zeit gefordert wurde, scheint keine rigorose gewesen zu sein. Nur damit ist es z. B. auch zu erklären, dass Jakob Scott welcher 1650 mit Beibehaltung seines bisherigen Namens und Wappens als „urgammal adel“ (Uradel) naturalisiert wurde, seine Ascendenz nur mit vier Generationen angibt und bereits den Namen seiner Grossmutter nicht nennt; während Jöran Scott, sein Vetter, welcher fünf Jahre früher um Verleihung eines schwedischen Wappenschildes gebeten und es „zur Unterscheidung anderer Familien“ in Verbindung mit dem neukreierten Namen Pistolekors erhielt, überhaupt keine Abstammungsnachweise beizubringen braucht. Bei dieser Gleichgültigkeit gegen die Ahnenprobe konnte es denn auch geschehen, dass die Naturalisierung des Jöran im Gegensatz zu der seines Vetters bisher als Nobilitierung gegolten hat, was bei Eintragung eines neukreierten Namens und Wappens der Logik nicht mal widerspricht und durch den Wortlaut des schwedischen Adelsbriefes *[18]) scheinbar bestätigt wird. Da die als Uradel naturalisierte Branche

*[18]) cf. Anhang II Nr. 6.

Scott bereits mit ihrem ersten Repräsentanten im Jahre 1669 ausstarb und die Familie Pistohlkors durch Heiraten und königliche schwedische Donationen schnell im neuen Volkstum aufging, ist es auch erklärlich, dass der Zusammenhang mit der schottischen Abstammung verwischt und durch die Mangelhaftigkeit der Nachweise fast verloren gegangen war.

Die Umstände, welche uns neuerdings dazu berechtigen, als feststehend anzusehen, dass Jakob Scott (№ 9) und Jöran Scott (№ 10) eines Stammes und Brudersöhne gewesen, sind ausser der Familientradition folgende: Jöran Olofsson Scott, der eine Schwedin geheiratet und 44 Jahre der Krone Schweden gedient hat, bittet um ein schwedisches Wappen und schwedischen Namen und beides wird ihm im Jahre 1645 gewährt. In diesem Jahre ist er 49 Jahr alt, da er 1596 geboren ist, und besitzt in Schweden, resp. Finland, Güter. Dass er im Alter von 49 Jahren schon 44 Jahre der Krone gedient hat, erklärt sich aus dem Umstande, dass er als fünfjähriger Knabe im J. 1601, als er mit seinem Vater und Grossvater nach Schweden kam, in ein finländisches Reiterregiment eingetragen wurde *[19]), aber nur zeitweilig bei den Fahnen gestanden hatte.

Die Brieflade zu Ruttigfer, die in früheren Zeiten recht inhaltreich gewesen zu sein scheint, ist erst im Anfang des XIX. Jahrhunderts systematisch von Hupel *[20]) und hernach von Gustaf Schmidt *[21]) geordnet und katalogisiert worden.

In den Jahren 1830 und 1831 beschäftigte sich der dim. Landrath Otto Friedrich (№ 73) in seinem Tusculum in Oberpahlen mit der Ordnung alter Briefschaften und als erster mit Zusammenstellung von Nachrichten über unsere Familie.

Er war auch der erste, welcher die unterbrochenen Beziehungen mit Schweden wieder herstellte und wäre ihm ein längerer Lebensabend beschieden gewesen *[22]) hätte er uns fraglos einen genauer

---

*[19]) Siebmacher: „trat 1601 in das schwedische Heer". Sein 44 jähr. Dienst ist durch das schwed. Adelsdiplom, sein Geburts- und Todesjahr unter anderem durch Regesten im Kriegsarchiv in Stockholm erwiesen.

*[20]) cf. sein Verzeichnis: Anhang II Nr. 29.

*[21]) Schuldirektor in Fellin cf. seine „Erläuterungen" etc. Anhang III № 69.

*[22]) Er starb 1831.

ausgeführten Stammbaum *[23]) und wichtige Nachrichten hinterlassen. Immerhin sind wir ihm für seine „Stammtafel“ und ganz besonders für eine Notiz die sich mit Blei von seiner Hand auf der Rückseite eines Briefes unter den vielen Papieren seiner Nachlassenschaft fand, grossen Dank schuldig.

Die Briefschaften meines Urgrossvaters lagen getrennt von der Ruttigferschen Brieflade auf einem Kletenboden in Ruttigfer, wo ich sie i. J. 1886 von Feuchtigkeit und Würmern stark angegriffen entdeckte und zu ordnen begann. Zwei Dinge fielen mir damals besonders auf: Die erwähnte Notiz und ein Brief von Eric Pistohlkors vom Jahre 1672, der mit einem, mir fremden Wappen gesiegelt war. Die Notiz schrieb ich mir genau ab, das Siegel aber verfiel damals meinem Sammeleifer und wurde vom Brief abgetrennt. — Von diesen und anderen meiner „Entdeckungen“ gab ich meinem Grossonkel Alexander (№ 184) Kenntnis und entsinne mich, dass ihm die Tatsache mit dem Wappen bekannt war und er mir mehrmals wiederholte „unser jetziges Wappen ist das schwedische, das schottische waren Löwenköpfe“. — Von unseren längeren Unterhaltungen über die Vorgeschichte der Familie erinnere ich mich nur, dass mir der alte Herr sagte „die Finländer haben alles verpascht und bei Errichtung der Matrikeln sind ganz ungenügende Angaben gemacht worden“. — Alexander starb 1887 und mit ihm verlor ich damals die Anregung zu weiterem Forschen.

Als mir 1898 der Siebmacher in die Hände fiel, der bei vielen Fehlern doch wieder die Nachricht von dem 1601 in das schwedische Heer eingetretenen Göran (Georg) enthält und auch von dem Vater Olof Williamson Scott richtig anführt, dass er aus Schottland nach Finland gekommen und das Gut Podaga erworben habe, da beschloss ich weiter zu forschen. Erst im Jahre 1908 war es mir vergönnt, längere Zeit in Stockholm zu weilen. Nachdem ich mehrere Wochen im Reichs- und Kriegsarchiv gearbeitet und vielfache Ergänzungen und Berichtigungen gefunden hatte, stiess ich auf einen Brief *[24]) des Obersten Eric Pistolekors vom Jahre 1667 der

---

*[23]) cf. Anhang III № 66.
*[24]) cf. Anhang III Nr. 28.

abermals mit dem Scottschen Wappen, den drei Löwenköpfen, gesiegelt war.

Jetzt hatte ich die Bestätigung meines ersten Befundes in Ruttigfer in Händen. Als ich den Brief dem Reichsarchivaren Hildebrand zeigte der sich meinen Forschungen gegenüber sehr wohlwollend verhielt, meiner Prämisse von dem schottischen und schwedischen Wappen aber immer mit der Bemerkung begegnet war: „ja aber warum hat man das nicht schon früher gewusst?" da stimmte der gewiegte Forscher mir vollkommen bei und meinte: „Jetzt haben Sie aber wirklich alles was Sie an Beweisen brauchen." — Der Brief wurde sogleich copiert und das Wappen im Reichsarchiv photographiert. Für mich bestand von jetzt ab kein Zweifel mehr: Eric hatte dieses Petschaft von seinem Vater überkommen, der es vor seiner Umbenennung geführt. Ein Wappen in fast genau derselben Ausführung hatte aber der 1669 verstorbene Vetter Jakob (Nr. 9) geführt und ebenso dessen Vater Jakob (Nr. 6) von dem ebenfalls div. gesiegelte Briefschaften in Stockholm vorhanden sind. Die Patronymika, die Stammtafel meines Urgrossvaters und die gleichartigen Siegel mit demselben Wappen lösen also alle Zweifel über den mit 5 Jahren ausgewanderten Jöran und stellen für uns die Abstammungsliste fest die schon Otto Friedrich 1830 kannte und die nunmehr vom Familienkonvent anerkannt worden ist.

William Scott (Nr. 5.) zog 1601 aus Schottland nach Schweden und wurde dort der Begründer zweier schwedischer Adelsfamilien. Sein Grossohn Jöran (Nr. 10) erwarb das schwedische Indignat sub Nr. 321 im Jahre 1645 mit neuem Wappen und dem Namen Pistolekors wobei Namen und Wappen für einander reden, während sein Grossohn Jakob (Nr. 9) fünf Jahre später seinen alten Namen und sein altes Wappen sub Nr. 499 bestätigen liess.

Diese ausführlichere Darlegung des direkten Zusammenhanges der Familie Scott-Pistolekors erschien um so notwendiger als bisher eine offizielle Anerkennung dieser Sachlage nicht angestrebt worden ist. Mögen spätere Generationen sich ihr Urteil darüber bilden.

War schon das Material für die Vorgeschichte unseres Geschlechts sehr lückenhaft, wie wir gesehen, so lässt sich eine eigent-

liche Geschichte der Familie auch für die letztverflossenen Jahrhunderte nach den spärlichen schriftlichen und dokumentarischen Überlieferungen kaum zusammenstellen.

Im wesentlichen kann es sich auch heute nur um eine erweiterte Personalgeschichte handeln, die in einer besonderen Abteilung *) geboten wird und ausserdem glaube ich durch die bedeutend ergänzten Stamm- und Ahnentafeln der weiteren Belebung des genealogischen Bewusstseins in unserem Geschlechte einen wenn auch kleinen Dienst erwiesen zu haben.

Was als Geschichte unseres Geschlechts bezeichnet werden dürfte, wäre in grossen Zügen etwa folgendes:

Persönlichkeiten von überragender Bedeutung haben die Scotts und Pistolkors nicht hervorgebracht.

Viele tapfere Offiziere und tüchtige Staatsbeamte haben dagegen ihren Königen und Kaisern gedient.

Das Mass der Beteiligung am Kriegs- und Staatsdienst ist, wie wir später sehen werden, sogar ein ungewöhnlich hohes.

Von den frühesten Zeiten an finden wir unsere Stammesgenossen in den Reihen der Verteidiger des Protestantismus.

Der Stamm der Familie hat sich auch bis auf den heutigen Tag zur protestantischen Religion bekannt.

Ausläufer der Häuser Ruttigfer und Jensel sind durch Heirat zum orthodoxen Glauben übergegangen und ein Ausläufer des Hauses Massau, das im Mannesstamm erloschen ist, war durch Heirat (Nr. 178) catholisch geworden.

Aus der schottischen Vergangenheit ist uns am wenigsten bekannt.

Thomas Scott (Nr. 4) ist am Hofe der unglücklichen Königin Maria Stuart für den Protestantismus eingetreten und seine Beteiligung an der Ermordung David Riccios, war es offenbar, was ihn nötigte, eine neue Heimat zu suchen. Er und sein Bruder Hans (Nr. 3) waren die ersten Scotts die sich bleibend nach Schweden wandten.

In schwedischer Zeit haben 6 Obersten, ebensoviel Majore und eine grosse Zahl jüngerer Offiziere ihren Königen die Schlach-

*) Seite 29—221.

ten geschlagen und durch Verleihung von Gütern und Ehren den königlichen Lohn empfangen.

Im dreissigjährigen und im nordischen Kriege haben zahlreiche Glieder des Geschlechts ihr Leben eingesetzt.

Im Jahre 1629 am 17. Juni hat einer gutbegründeten Familienüberlieferung zufolge in der Schlacht bei Stuhm Jöran Olofsson Scott (Nr. 10) dem Könige Gustaf Adolf das Leben gerettet*[25]) und dieser Tag wird gewissermassen als Geburtstag des Familiennamens Pistolekors angesehen.

Besagter Jöran soll bei diesem Vorfall in's Kreuz geschossen haben, was der ihm später verliehene Name und sein schwedisches Wappen ausdrücken. Die Scene ist in einem Gemälde festgehalten, das vom schwedischen Maler Wahlbom stammt und dessen Kopie*[26] sich in Ruttigfer befindet. Auf diesem Bilde nimmt zwar noch der Oberst Erich Soop die Stellung des Hauptretters ein, was aber durch einen offiziellen Bericht vom Jahre 1893*[27]) als historische Unrichtigkeit nachgewiesen worden ist.

Gustaf Adolf wünschte über diesen Überfall bei Stuhm jedenfalls nicht zu sprechen. In einem Brief an den Rat und einem anderen an den Pfalzgrafen Johann Casimir*[28]) verschweigt er vollkommen die Gefahr in der er geschwebt und sagt wörtlich, dass er den Tatbestand berichte „auf dass es denen den Mund stopfe, die etwas Ärgeres ausstreuen" u. s. w. Die Zeitgenossen und die Historiker haben nun, da der König keinen als seinen Lebensretter bezeichnete, den verschiedensten Personen diese Ehre angedichtet. Und die Wahrscheinlichkeit spricht auch dafür, dass sich mehrere Personen hierbei ausgezeichnet haben, weil in den Berichten von mehreren Überfällen auf den König die Rede ist.

Zwei Umstände aber sind es, die ein beredtes Zeugnis für die Richtigkeit der Familientradition liefern:

---

*[25]) Über diese Begebenheit hat der Genealog Victor Horn in der Balt. Monatsschrift v. J. 1912 eine anschauliche Schilderung veröffentlicht: „Die Schlacht bei Stuhm und die Familie Scott-Pistolekors".

*[26]) vergl. die Lichtdruckreproduktion im Anh. V.

*[27]) Unterdanigt Betänkande etc. vom 2. April 1892.

*[28]) Adlersparres Historisk Samlingar III 105.

Erstens erwähnen fast alle Berichte den Anteil eines Reiters an der Lebensrettung und zweitens verlieh der König gleich nach seiner Rückkehr nach Stockholm dem Reiter Göran Olofsson Scott am 22. März 1630 Güter in Livland*[29]).

Jöran Olofsson Scott wurde dann i. J. 1645 unter dem Namen Pistolekors mit einem neuen Wappen in Schweden naturalisiert. Das Wappen der Scotts hatte drei Löwenköpfe im silbernen Felde, das neue Wappen der Pistohlkors weist zwei gekreuzte Pistolen im roten Felde mit vier silbernen Kartätschenkugeln auf*[30]).

Ein sehr bewegtes und vielseitiger Tätigkeit gewidmetes Leben scheint auch Jörans Vetter Jakob Jakobsson (Nr. 9) geführt zu haben.

Seine Vielseitigkeit im Bestreben sich der Krone Schweden nützlich zu machen erhellt schon aus seinen zahlreichen hinterlassenen Briefen*[31]). Er ist nicht nur Reiteroffizier und beschliesst seine Laufbahn als Oberst, sondern er studiert in Dorpat, lässt hier eine Druckschrift erscheinen „Historia de Livonia“ *[32]), macht Reisen mit M. G. de la Gardie. Bald finden wir ihn Kriegsvolk anwerben, bald Schiffsbauten unternehmen und bei ständigen Gesuchen für sich und andere Geld- und Gütergeschäfte zu fördern, findet er noch Zeit grosszügige Vorschläge für technische und chemische Verbesserungen in Anlagen der Krone zu unterbreiten. Mitten in diesem tatenreichen Leben sichert er sich auch das schwedische Indigenat und heiratet eine Livländerin.

Hauptsächlich dem Kriegsdienste gewidmet ist das Leben seines Vetters Erik, der nicht nur die höchsten militairischen Ehren errang, sondern auch für die Zukunft seines Geschlechtes sorgte. Aus zwei Ehen hat er 10 Kinder hinterlassen und nachdem seine Descendenten erster Ehe verstorben, wurde sein Sohn Johann III Erich der Stammvater der Linie Ruttigfer*[33]). Erik heiratete in zweiter Ehe eine Aderkas und gab damit allen seinen Nachkommen,

---

*[29]) Es sind dies Güter im Kirchspiel Gutmansbach gewesen. Gutmansbach selbst besass sein Sohn Erik als Erbgut. Vergl. hierzu: Wasastjerna l. c. S. 190.

*[30]) Eine genaue Beschreibung des Wappens findet sich im schwedischen Diplom vom J. 1645, Anh. II Nr. 6.

*[31]) cf. Anhang III Nr. 2—25.

*[32]) Stiernman, Hupel, Recke Napiersky u. a. führen noch diese Schrift an, während es mir nicht mehr geglückt ist sie aufzufinden. D. Verf.

*[33]) cf. Stammtafel C.

die sich wie er von Pistohlkors schreiben, eine Livländerin zur Stammesmutter.

In Pernau, wo er seine kriegerische Laufbahn beschlossen, und wo er sich selbst seine letzte Ruhestätte bestellt, wurde er, unmittelbar vor Ausbruch des Nordischen Krieges, im Mai 1700 mit grossen Ehren bestattet. Er hinterliess ein bedeutendes Vermögen *[34]) und ein ruhmreiches Andenken. Zehn Jahre nach seinem Tode übergab sein Nachfolger in Amt und Ehe und früherer Schwiegersohn Schwengelm *[35]) Pernau den Russen.

Seine Witwe Margaretha Elisabeth hielt ihre Aufgabe für noch nicht erfüllt, indem sie ihrem ersten Manne fünf Kinder geschenkt und damit die Stammutter aller Liv-Estländischen Pistohlkors geworden war. Nach ihrem Witwenjahr trat sie in die zweite Ehe und zwar mit dem Stiefschwiegersohn, wodurch sie die Stammutter eines zweiten Geschlechtes wurde, da nun auch alle Schwengelm's in Est- und Livland von ihr abstammten.

Diese ebenso segensreiche als seltene Rolle: Begründer zweier Geschlechter zu sein — fiel im Mannesstamme unserer Familie William II Scott (5.) zu.

Ein Blick auf die Stammtafel A zeigt uns, wie William II durch seine Übersiedelung nach Schweden im Jahre 1601 der passiv-intellectuelle Urheber zweier neuer schwedischen Adelsfamilien wurde und wie er der aktive Grossvater ihrer beiden ersten Repräsentanten war *[36]).

---

*[34]) Er vererbte die Güter Ruttigfer, Jeddefer, Illust, Massau und Kattentack, sowie div. Häuser, die goldene Gedenkmünze von Karl XI u. s. w. Vergl. auch sein Testament: Anh. II Nr. 15.

*[35]) Gustav Heinrich von Schwengelm, schwed. Oberst, war bis 1696 vermählt mit Juliana Elisabeth von Pistohlkors (47) (Tochter I Ehe von Erik) u. heiratete nach dem Tode seiner ersten Frau und seines Schwiegervaters im Jahre 1701 dessen Witwe, also seine eigene Stiefschwiegermutter, Marg. Elisabeth geb. von Aderkas. G. H. v. Schwengelm hatte aus dieser II Ehe einen Sohn: Jakob Heinrich. Dieser setzte das Geschlecht Schwengelm in Livland und Estland fort und besass u. a. das Gut Kawast im Dörptschen, das er 1752 verkaufte.

*[36]) Während des Druckes dieser „Nachrichten" erschien das „Jahrbuch" der Genealogischen Gesellsch. d. Ostseeprovinzen pr. 1911—1913. Dieses enthält auf pg. 617 eine Kritik über den Aufsatz der Balt. Monatsschr. „Die Schlacht bei Stuhm" etc. (cf. Anm. 25). — Diese Kritik könnte der Unkenntnis, die wegen des

Das Geschlecht derer von Pistohlkors.

Da das schwedische Adelsgeschlecht Scott mit seinem ersten Vertreter Jakob (9) schon im Jahre 1669 im Mannesstamm erloschen war, nachdem es kaum zwei Decennien auf dem Ritterhause in Stockholm repräsentiert gewesen, so haben wir es im Verlauf unserer weiteren Betrachtung in Schweden und Finland nur mit den Pistolekors zu tun, während sich alle von Erik resp. seinem Sohn Johann Erich (52) abstammenden Zweige der Familie nach dem Nystädter Frieden: „von Pistohlkors" nennen, mit welchem Namen sie auch in die Matrikeln von Liv- und Estland eingetragen sind.

Bis sich die Familie, besonders in den baltischen Provinzen, zu dieser Schreibweise durchgerungen, finden wir unseren Namen in Dokumenten und Unterschriften in folgenden Varianten *[37]):

Pistolekors, Pistolekorf, Pistolekorz, Pistoleskot, Pistolekreutz, Pistohlen-Kreutz, Pistohlen-Creitz, Pistolkorsz, Pistol-kors, Pistohlenkors, Pistohlenkorsz, Pistolenkors, Pistohlkorsz, Pistolkors.

Bei diesen Verdrehungen und Verstümmelungen des Namens die sich bei internationalem Gebrauch noch häufen, mag wohl auch anderen Angehörigen der Familie gleich mir der Gedanke gekommen sein, ob unser Vorfahre Göran Olofsson Scott uns einen Gefallen damit erwiesen, als er seinen wohlklingenden Namen entnationali-

---

lückenhaften Quellenmaterials bisher über die Vergangenheit unserer Familie herrschte, noch einige Dienste leisten. Sie fällt auf Grundlage von Stiernman, Hupel, Gadebusch e. t. q. Genealogische Todesurteile und verfährt nach dem streng-gerechten Prinzip: „zwar kenne ich das behandelte Material nicht, aber ich misstraue ihm!" So kennt der Herr Kritiker denn auch die Stammesgemeinschaft der Scott-Pistolekors überhaupt nicht! — Hoffen wir, dass die kurze Berichtigung die sogleich an die Redaktion des „Jahrbuch" abging, unverkürzt dort erscheinen wird.

*[37]) Hierbei sind nur diejenigen Varianten berücksichtigt, die von Trägern des Namens selbst gebraucht, oder in mehr oder weniger offiziellen Schriftstücken zu finden sind. Verdrehungen, die ihren Ursprung sichtlicher Unbildung der Schreiber verdanken, gibt es noch ebensoviel.

sieren liess. Aber ausser der Svekomanie muss er wohl seine Gründe gehabt haben für den Wunsch, die schottische Herkunft zu verwischen.

Als nach dem Wortlaut der Königl. schwedischen Urkunde „seiner an Uns gebrachten Bitte in Gnaden deferieret" und ihm „zur Unterscheidung anderer Familien" erlaubt wurde, „dass er und seine wahren Leibeserben hinführo den Namen Pistolkors führen mögen" — da hat er diese Königl. Gnade gewiss hoch bewertet — und es geziemt dem Epigonen nicht, Geschmack und Wünsche seines Vorfahren zu bekritteln.

Seit wann sich die Pistohlkors zum livländischen Adel gehörig betrachtet haben, ist nicht festzustellen *[88]). In der Matrikelkommission hat sich die Familie am 24. März 1733 gemeldet, ihren erblichen Besitz mit Ruttigfer seit 1662 dargethan und ist in dieser Ordnung sub Nr. 88 in der Adelsmatrikel klassifiziert worden.

Wir haben schon oben darauf hingewiesen, wie lückenhaft die Kenntnisse des ersten Repräsentanten in der neuen Matrikel über die Vergangenheit und den Bestand seiner Familie waren.

Ebenso wenig wusste Johann Erich bei seiner Meldung für die estländische Matrikel anzugeben, die im Jahre 1746 sub Nr. 36 II erfolgte.

In Schweden ist die Familie 1647 sub Nr. 321 introduziert, während sie im finländischen Ritterhause bei Einrichtung der dortigen Matrikel im Jahre 1818 sub Nr. 30 verzeichnet wurde. In wievielen russischen Gouvernementsadelsbüchern die Familie eingetragen ist, konnte nicht festgestellt werden. In Moskau, Nowgorod, Petersburg u. e. a. ist es geschehen.

Vor Einrichtung der Matrikeln gab es in Livland nur Verzeichnisse die nicht allgemein zugänglich waren und je nach dem Besitz wechselten. Caspar von Ceumern hat 1690 ein solches Verzeichnis zusammengestellt, das 1692 auf dem Landtage in Wenden angestritten wurde und noch Hupel beklagt sich darüber, dass keine Abschrift eines Verzeichnisses des Adels zu erhalten sei. —

Die grossen europäischen Kriege haben in der Geschichte un-

---

*[88]) Von Interesse für uns ist es, dass Jacob Scott (9) in seiner „Historia de Livonia" 1639 „Nob. Livonus" genannt ist, da sein Vater Fennern Tellerhof etc. besass.

serer Familie eine besonders markante Rolle gespielt, wegen der vielbetonten ungewöhnlich starken Hinneigung zum Kriegsdienst.

Von 139 bisher bekannten Pistolekors und von Pistohlkors haben 110 das kriegsfähige Alter erreicht und von diesen haben 90 oder rund 82% im Militairdienst gestanden, während 103, also 93% einen Dienstrang gehabt haben.

Von diesen waren Excellenzen und Generäle 11. Obersten 16. Majore, Kapitaine, Hauptleute und Rittmeister 28. Leutnants 25. Militairs in unbekanntem Rang 15. Staatsräte und Ehrenfriedensrichter 5. Chevaliers und Kammerjunker 3.

Ebenso hoch ist der Prozentsatz der Beteiligung am Kriegs- und Staatsdienst, wenn man nur die 85 militairfähigen russischen Untertanen ins Auge fasst, von denen 76, also 89% im Staatsdienste gestanden haben.

Die Zahl der Opfer des Nordischen Krieges ist sehr gross und hätte nicht Johann III Erich 14 Kinder gehabt, so wäre die Familie die damals in Livland schon auf zwei Augen stand, ausgestorben.

Im Siebenjährigen Kriege haben 6 Pistohlkors gefochten und 2 sind gefallen. In den Napoleonischen Kriegen waren 12 beteiligt.

Das Prozentverhältnis der Beteiligung an den späteren Kriegen Russlands gegen die Türken, Perser, Kaukasier, Schweden, Ungarn, Polen u. a. ist ebenfalls ein grosses.

Die Beteiligung am jetzttobenden Weltkriege ist noch nicht festzustellen, weder in Grösse noch Erfolg.

Hatte also der Dreissigjährige Krieg unserem Geschlecht einen neuen Namen in der neuen Heimat Schweden gebracht, so endete der Nordische Krieg mit numerischer Erschöpfung und dem Übergange der Familie in russische Untertanenschaft.

Gegenwärtig sind, nach Erlöschen der schwedischen Zweige im Mannesstamm, sämtliche männlichen Pistohlkors Untertanen Russlands.

Bedeutende Verdienste um dieses neue Vaterland haben sich, ausser vielen tüchtigen Leistungen anderer, bisher besonders 8 Angehörige unserer Familie erworben:

Otto Friedrich III (73) als Livl. Landrath im Landesdienst.
Julius Gottlieb (93) als Wirkl. Staatsrath im Zolldepartement.
Theodor I Eduard (97) als Geheimrath im Telegraphenwesen.
Alexander IV (201) als Reitergeneral bei Eroberung des Kaukasus und in der Kriegswissenschaft.
Leonid I (202) als Wirkl. Staatsrath im Finanzwesen.
Constantin III (203) als Artilleriegeneral.
Hippolyt I (205) als Geheimrath im Justizwesen.
Theodor II (209) als Geheimrat in der Reichskanzlei.

Tritt also die Hinneigung zum Militairdienst bei unserer Familie ganz besonders in den Vordergrund, so ist die Inklination zu gelehrten Professionen bisher entsprechend gering gewesen.

Auf Universitäten studiert haben nachweislich im ganzen 19 Pistohlkors. Davon in Dorpat: 6. In Moskau und Petersburg: 8 In Königsberg, Jena, Göttingen, Bonn, Heidelberg und Lausanne: 5. Technische Bildungsstätten (ausser Militairschulen) sind besucht worden von 6.

Das relative Verhältnis der Beteiligung am Staats- und Militairdienst sowohl, als auch an der Erhaltung in den höchsten sozialen Schichten ist immerhin bisher ein gutes gewesen. War doch unsere Familie nie sehr mannsstark. Gegenwärtig scheint aber die Tendenz zu noch stärkerem numerischen Sinken vorzuliegen.

Diese Tendenz leitet sich einesteils wohl von der allgemeinen Neigung zu geringerem Kindersegen her, ist aber andererseits sehr wesentlich beeinflusst von dem Rückgange der Bodenständigkeit und den Besitzverhältnissen überhaupt.

Während es noch etwa vor einem Jahrhundert 5 Häuser in Liv- und Estland und 2 in Finland gab, können wir heute eigentlich nur noch von 2 Häusern in Livland und 2 grundbesitzlichen Familien in Russland reden.

Gab es damals noch so sagenhaften Kindersegen wie 14 (Nr. 52) und 12 Kinder (97 und 171), so weisen heute von den bodenständigen 4 Familien nur noch zwei je 2 Söhne auf.

Über den Besitzgang und die Geschichte der zahlreichen Gü-

ter, die einst unserer Familie gehört, soll der II. Teil dieser „Nachrichten“ Aufschluss geben.

An dieser Stelle erübrigt uns zu erwähnen, dass die Familie zwei Erbbegrägnisse *39) besitzt. Das alte in der Nikolaikirche zu Pernau und das neuere auf dem Familiengut Ruttigfer.

Nicht dort, wo wir sind, sondern dort, wo unsere Toten ruhen, ist unsere Heimat.

Möge es unseren Nachkommen vergönnt sein, sich die Heimat zu erhalten.

Ehenstatistik

der männlichen

Scott, Pistolekors u. von Pistohlkors.

Bekannt u. in den Stammtafeln A—F aufgeführt sind:			119 Männer.
Von diesen waren Kinder oder zu jung:			40 = 33.6 %
„ „ „ heiratsfähige Männer:			79 = 66.4 %
„ „ „ verheiratet . . . . 1 × = 70			70 = 88 %
„ „ „ „ 2 × = 7			
„ „ „ „ 3 × = 1			
„ „ wurden Ehen geschlossen: . . .	78		
„ „ mit Edelfräulein:	66 = 84 %		
„ „ „ nicht Edelfräulein:	12 = 16 %		
„ „ waren Baltische Edelfräulein: . .	29	66	
„ „ „ Schwed. u. Finl. Edelfräulein:	20		
„ „ „ Schottische u. Polnische Edelf.	4		
„ „ „ Russische Edelfräulein: . .	13		
„ „ „ Russinnen:	3	12	
„ „ „ Finländerinnen:	9		

Geschlossen wurden diese 78 Ehen mit Frauen, aus 67 Familien, die in der nachfolgenden Tabelle I. verzeichnet sind.

---

*39) Das Erbbegräbnis in Koltzen trägt die Aufschrift: „Letzte Ruhestätte der Besitzer von Koltzen“ ist also mehr an den Besitz des Gutes als an unseren Namen geknüpft.

I.

Scott, Pistolekors u. von Pistohlkors

heirateten

Frauen aus folgenden Familien:

Familiennamen der Frauen:	Provenienz der Familie:	Stammtafel Nr. der Männer:
Aderkas, von —	Uradel, Livl.: Nr. 43; 358, Estl.: Nr. 1, Oes.: Nr. 1.	13
Alexandroff	Russland.	267
Ållongren	Schw. intr. 1625, Nr. 115, Finl.: 42.	226
Andersin	Finland.	247
Antonoff	Russland.	261
Bunge, von —	Estl. Nr. 171, Kurl.: 327.	86
Buschen, von —	Russ. Adl. (Rei A.?).	209
Cremer	Schw. intr: 1664, Nr. 713.	223
Dennheim, von —	Russ. Adl. (Rei, A.?).	79
Essen, von —	Uradel, Schw. intr.: 1664, Nr. 723, Finl.: Nr. 58. Livl.: Nr. 20, Estl.: Nr. 23, Oes.: Nr. 26.	18, 239
Erasmi (Erasmus)	Finland.	24
Fabritius	Schw. intr.: 1689, Nr. 1120.	251
Fehst, von —	Russ. Adl. (Rei, A.).	84
Freytagh v. Loringhoven, Freiherr —	Uradel, Livl.: Nr. 100, Kurl.: 49, Oes.: 28.	202
Gardner (von) (Gairdner)	Russ. Adl., Schw. intr.: 1650, Nr. 485.	207
Girard de Soucanton, Baron	Franz. Adl., Russ. Anerk. Estl: Nr. 195.	112
Gordenin	Russ. Adl.	263
Gyllenecker	Schw. intr.: 1720, Nr. 1734.	230
Gyllenlood (von Gyllenlodt)	Schw. intr.: 1634, Nr. 216.	52
Hastfer, von —	Uradel, Schw. intr.: 1731, Nr. 1845, Estl.: Nr. 27.	175
Harder, von —	Russ. Adl. (Rei, A.?).	89
Helmersen, von —	Livl.: 86, Estl.: 211, Kurl.: 334, Oes.: 41.	73, 74, 79
Helffreich, von —	Rei, A. 1569, Livl.: 57, Estl.: 90. Schw. intr.: 1680, Nr. 911.	105
Holle, von	Russ. Adl. (Rei, A.?).	203
Holmberg	Finland.	46

Familiennamen der Frauen:	Provenienz der Familie:	Stammtafel Nr. der Männer:
Jägerhorn af Spurila	Schw. intr.: 1625, Nr. 114, Finl.: Nr. 5.	255
Karnowitsch	Russ. Adl.	114
Knorring, von —	Uradel, Schw. intr.: 1672, Nr. 809. Livl.: 54, Estl.: 95, Oes.: 44.	13
Konow, von — (von Conowen)	Schw. Adl., 1698, intr.: 1723. Nr. 1745.	23, 227
Ladau	Schw. intr.: 1719, Nr. 1576.	230
Lavonius	Finland.	234
Lenz, von —	Russ. Adl. (Rei, A.?).	97
Lindeqvist	Finland.	24
Lindsey	Schottischer alter Adel.	1
Malm	Finland.	255
Mellin, Gräfin —	Uradel, Schw. Gr. intr.: 1697, Nr. 43. Livl.: 221, Estl.: 37.	78, 81
Nasacken, von — (Nassakin)	Schw. intr.: 1668, Nr. 740. Livl.: 375, Estl.: 105.	171
Novikoff	Russ. Adl.	278
Oettingen, von —	Livl.: 147, Estl.: 266, Kurl.: 320.	76
Pahlen, von der-, Freiherr	Uradel, Schw. intr.: 1680, Nr. 75. Livl.: 45, Estl.: 39, Oes.: 61, Kurl.: 212.	17
Palaschenko	Russ. Adl.	126
Patrikejew	Russland.	127
Perewoschikoff	Russ. Adl.	191
Pistohlkors, — von	Livl.: 88, Estl.: 36, II.	100, 113
Pistolekors	Schw. intr.: 1647, Nr. 321. Finland: Nr. 30.	57, 243, 247
Pistolhjelm	Schw. intr.: 1650, Nr. 492.	15
Rasumowski	Russ. alt Adl.	188
Reyher (Reiher)	Schw. intr.: 1672, Nr. 746. Finland: Nr. 62.	233
Rohde, von —	Finland (Rei, A.?).	232
Rosen, — Baron	Uradel, Rei, Fr. 1693. Livl.: 64, Estl.: 118.	52, 65
Sann, — von	Poln. Adl. (Rei, A.?).	178
Scherin (Schtschedrin)	Russ. Adl.	201
Schultz, von —	Livl.: 275.	57
Schwengelm, von —	Schw. Adl. 1631. Livl.: 74, Estl.: 123.	217
Scott of Buccleugh	Schott. alter Adel.	7
Segersten	Schw. u. Finland.	31

Familiennamen der Frauen:	Provenienz der Familie:	Stammtafel Nr. der Männer:
Strassburg, von —	Finland, (Rei, A.?).	14
Stryk, von —	Uradel, Livl.: 52, Estl.: 58.	108
Strahlmann, von —	Schw. Adl.	22
Tanejew	Russ. Adl.	156
Termo, von —	Finland (Rei, A.?).	11
Tiepolt, von —	Dänemark (Russ. Baron).	93
Transehe Roseneck, von	Schw. intr.: 1642, Nr. 296. Livl.: 138, Oes.: 97.	111
Ungern Sternberg Freiherr	Uradel, Livl.: 28, Estl.: 69. Kurl.: 335, Oes.: 101. Schw. Frh.: 1653, intr.: 1660, Nr. 54.	60, 68
Vair	Schott. alter Adl.	2
Weber	Finland (Rei, A.?).	230
Zoege, von —	Uradel, Livl.: 38, Estl.: 75. Oes.: 110.	14

Ehenstatistik

der Frauen

geb. als Pistolekors oder von Pistohlkors.

Bekannt, u. in den Stammtafelm A—F aufgeführt sind:			128 Frauen.
Von diesen waren Kinder oder zu jung:			29
„ „ „ heiratsfähig:			99 = 77 %
„ „ „ verheiratet:			64 = 65 %
„ „ „ unverheiratet:			35 = 35 %
„ „ wurden Ehen geschlossen:	74	74	
„ „ mit Edelleuten:			64 = 86.5%
„ „ „ nicht Edelleuten:			10 = 13.5%
„ „ waren Baltische Edelleute:	36		
„ „ „ Schwedische u. Finl. Edelleute: . . .	15	64	
„ „ „ Russische Edelleute:	11		
„ „ „ andere Edelleute:	2		
„ „ „ Nichtedelleute:	10	10	

Geschlossen wurden diese 74 Ehen mit Männern aus 62 Familien, die in der nachfolgenden Tabelle II. verzeichnet sind. Geschieden wurden von diesen 74 Ehen = 5.

II.

Geb. Pistolekors u. von Pistohlkors

heirateten

Männer aus folgenden Familien:

Familiennamen der Männer:	Provenienz der Familie:	Stammtafel Nr. der Frauen:
Aderkas, von —	Uradel, Livl.: 43, Estl. 1, Oes: 1.	61, 70
Ållongren	Schwed. intr. 1625, Nr. 115, Finl. 42.	228
Baranoff, von —	Russ. a. Adl., Liv .: 334, Estl.: 77, Oes 4.	168
Bluhmen, von —	Livl.: Nr. 239.	80
Bunge, von —	Estl.: 171, Kurl.: 327.	101
Burghausen, von —	Schwed. intr.: 1652, Nr. 560.	224
Derfelden, von —	Uradel, Estl.: 18, Livl.: 226, Oes: 23.	159
Dittmar, von (Ditmar)	Oes: 22, Estl.: 182, Livl.: 231, 395.	183
Dubow	Russ. Adl.	131
Durnowo	Russ. Adl.	159
Essen, von —	Uradel, Schw. intr.: 1664, Nr. 723. Finl.: Nr. 58, Livl.: 20, Estl.: 23, Oes: 26.	219
Fabritius	Schw. intr.: 1689, Nr. 1120.	256
Fersen, Freiherr von —	Uradel, Livl.: 48, Estl.: 25. Schw. Freiherr: 1674, Nr. 63.	62
Fliet, van der —	Holl. Adl., Russ. Adl.	206
Fock, von —	Uradel, Schw. intr.: 1731, Nr. 1846. Estl.: Nr. 84.	208
Fragander	Finland.	246
Gernet, von —	Rei, A. 1761, Estl.: Nr. 194.	83
Golowkinski	Russ. Adl.	195
Heck, von (Hogg)	Rei, A. Schw. intr.: 1689, Nr. 1162.	80
Hjerta, Freiherr von —	Holl. alt. Adl., Schw. intr.: 1627. Nr. 121, Finl.	41
Holmberg	Finland (Schw. Deutschl.).	257
Hypen	Finland.	262
Jwkow	Russ. Adl.	210

Familiennamen der Männer:	Provenienz der Familie:	Stammtafel Nr. der Frauen:
Kaulbars, Frh. von —	Uradel, Schw. Frh.: 1751, Nr. 230. Estl.: Nr. 92.	69
Kreuz, Graf (Kreutz)	Russ. Graf.	158
Knorring, von —	Uradel, Sch. intr.: 1672, Nr. 809. Livl.: 54, Estl.: 95, Oes: 44.	254
Lagus	Finland.	265
Lilienfeldt-Toal, von —	Schw. intr.: 1650, Nr. 497. Livl.: 225, Estl.: 99, Oes: 52.	119
Lindberg (Lindeberg)	Schw. intr.: 1647, Nr. 379.	260
Lojander	Finland.	270
Matton	Schwed. Adl.	272
Maydell, Baron —	Uradel, Livl.: 387, Estl.: 36, Kurl.: 279.	85, 87, 94, 117
Mellin, Graf	Uradel, Schw. Gr. Nr. 43, intr.: 1697. Estl.: 37, Livl.: 221.	116
Mussin-Puschkin	Russ. Adl.	199
Nasacken, von —	Schw. intr.: 1668, Nr. 740, Estl.: 105, Livl.: 375.	180
Netzel	Schweden.	275
Nolde, Baron —	Uradel, Kurl.: Nr. 35.	137
Nowoselow	Russ. Adl.	204
Nykop	Schwed. Adl.	28
Palm, von —	Schwed. intr.: 1627, Nr. 149.	189
Pistohlkors, von —	Livl.: Nr. 88, Estl.: Nr. 36, II.	57, 91, 113
Pistolekors	Schw. introd: 1647, Nr. 321, Finl. Nr. 30.	242, 244
Radingk, von —	Schw. Adl., 1675, Livl.: 201, Oes: 68.	187, 190
Rehbinder, Freiherr v. —	Uradel, Schw. Frh.: 1680, Nr. 77.	19
Rossi, de	Ital. Adl., Russ. Adl.	245
Schilling von Cannstadt	Dänisch. Adl., Russ. Adl.	66
Schwede	Deutschland.	99
Schwengelm, von —	Schw. Adl., 1631. Livl.: 74, Estl.: 123.	47
Scopello	Jtalien.	91
Serafimowitsch	Russ. Adl.	138
Simowsky	Russland.	280
Staal, von —	Franz. u. Poln. Adl., 1586. Schwed. Adl.: 1652, Livl.: 83, Estl.: 125.	174
Stackelberg, Baron —	Uradel, Livl.: 31, Estl.: 51. Schw. intr.: 1625, Nr. 113.	67, 102, 103
Stålarm-Tawast	Uradel, Schw. intr.: 1625, Nr. 64. Finl.: Nr. 189.	245

Familiennamen der Männer:	Provenienz der Familie:	Stammtafel Nr. der Frauen:
Svinhufvud af Qvalstad	Schw. intr.: 1627, Norweg. Uradel. Finl.: Nr. 7.	271
Tandefeldt	Schw. intr.: 1655, Finl.: Nr. 51.	237
Tawast	Uradel, Schw. intr.: 1625, Nr. 64.	246
Transehe-Roseneck, v. —	Schw. intr.: 1642, Nr. 296. Livl.: 138, Oes: 97.	115
Traubenberg, von —	Uradel, Estl.: 315.	58
Ungern Sternberg, Freiherr von	Uradel, Livl.: 28, Estl.: 69, Kurl.: 335. Oes: 101, Schw. Freih.: 1653.	80, 172
Wolff, Baron —	Rei, Freih.: 1747, Livl.: 124, Estl.: 332. Oes: 109.	119
Wulff	Schweden.	270, 271

Stammtafel A.

Nr. 1—16.

Scott-Pistolekors in Schottland und Schweden 1480—1700.

Nr. 1.

Patrik Scott.

Dieser Stammvater des Geschlechts lebte etwa um 1480—1545 zu Balvivie in Schottland. Von ihm ist nicht mehr bekannt, als was sein Ururenkel Jakob (9) im Jahre 1650 bei Gelegenheit der schwedischen Naturalisierung angegeben. Stiernman*[1]) führt ihn an als: „Ritter Patricius Scott auf Balvivie". Er war vermählt mit Elisabeth Lindsay zu Lindsay. Über Kinder aus dieser Ehe haben sich Nachrichten erhalten nur über einen Sohn:

William (2).

Nr. 2.

William I. Patrikson Scott.

Sohn von Patrik (1) und Elisabeth geb. Lindsay. Lebte etwa 1505—1570 zu Craighall*[2]) in Schottland. Nach diesem Stammsitz hat sich der von Patrik (1) abstammende Zweig der Scotts bis zur schwedischen Naturalisierung (1650) „Scott of Craighall" genannt. Er war vermählt mit Margaretha Johannstochter Vair*[3]) zu Amberland. Aus dieser Ehe stammen, durch Patronymikon nachweislich, drei Söhne:

Hans (3)
Thomas (4)
William II. (5).

---

*[1]) Stiernman: Matrikel Öfver Swea Rikes Ridderskap etc. Stockh. 1754 pg. 452. cf. auch Gabriel Anrep u. a.

*[2]) cf. Donner u. Fischer l. c. sowie auch Stiernman I. pag. 452, „Wilhelm Scott til Craighall".

*[3]) Anrep nennt seine Frau „Ysair", was jedenfalls durch einen Schreibfehler zu erklären ist.

Nr. 3.

Hans Williamsson Scott.

Sohn von William (2) und Margaretha geb. Vair. Lebte etwa von 1530 bis 1592. Kam vor d. J. 1573 nach Schweden. Er war einer von Herzog Johanns (Johann III. v. Schweden) ergebensten Freunden und Günstlingen, bekleidete das Amt eines Kämmerers und wurde wegen seiner Treue zum Herzog zum Tode verurteilt, als Erik XIV. das Schloss von Åbo einnahm. Er muss aber damals dem Tode entgangen sein, da er nach der Entthronung Erich des XIV durch seinen Bruder Johann noch gelebt hat und, im selben Jahre mit Johann III, 1592 starb *4).

Verheiratet scheint er nicht gewesen zu sein.

Nr. 4.

Thomas Williamsson Scott.

Sohn von William (2) und Margaretha geb, Vair. Sein Geburtsjahr ist nicht sicher festzustellen, gestorben ist er 1601. Er und sein Bruder Hans (3) scheinen die ersten gewesen zu sein, die Schottland den Rücken kehrten und als Anhänger der neuen Lehre in Schweden eine neue Heimat suchten. Wir finden ihn zur Zeit Maria Stuarts in Edinburg mit seinen Verwandten Vair und Lindsay der Lehre John Knox ergeben. Nachdem im März 1566 der als Liebhaber verdächtigte italienische Privatsekretär der Königin David Riccio im Königsschloss Holyrood vor Marias Augen niedergemacht worden, wurde Henry Vair, ein früherer Priester an der königl. Kapelle, der zur reformirten Religion übergetreten war, wegen Teilnahme an diesem Morde hingerichtet. Auch Thomas Scott, der Unterscherif von Perth *5) wie er an einer Stelle genannt wird, wurde aus diesem Anlass dem Henker überantwortet *6). Der Kampf,

---

*4) Otto Donner: A brief sketch of the scottish families in Finland and Sweden; deutsch veröffentl. von mir Balt. Monatsschrift 1908 S. 204—287.

*5) Sinclair „History of Scotland".

*6) Michael Entzinger: „Mariae Stuartae, Regae Scotae Historia tragica" und Otto Elster: „Maria Stuarts Kampf um Schottlands Krone."

der in Schottland schliesslich in den Schlachtruf „Hier Hamilton hier Douglas“ mündend mit totrasendem Hass tobte, teilte damals die Menschheit, Europa, seine Staaten, ja selbst die Familien in zwei Lager, wer zwischen die kämpfenden Parteien geriet, wurde vernichtet und zermalmt. Die Gordons und die Hamiltons wurden fast ausgerottet. „James Stuart, Graf von Murray“ der Halbbruder der Königin verfiel 1570 der Rache der Hamiltons. Graf Bothwell starb geistig umnachtet 1578 in dänischem Kerker. Das Haupt des Grafen von Morton James Douglas fiel 1581 unter dem Beil des Henkers. Maria Stuarts tragisches Schicksal ist bekannt. Aus diesem Räderwerk von Blut und Rache hat sich 1566 Thomas, ein dem Tode geweihter, nach Schweden gerettet. Hier hat er während der Regierungszeit Johanns III gelebt*[7]), auch soll er in Livland besitzlich gewesen sein*[8]). Er ist 1601 ohne Nachkommen gestorben und wurde von seinem Bruder William (5) beerbt.

Nr. 5.

William II. Williamsson Scott.

Sohn von William (2) und Margaretha geb. Vair. Lebte von 1540—1605, zog mit seinen Söhnen i. J. 1601 nach dem Tode seines Bruders Thomas nach Schweden, und besass das Gut Podaga*[9]). Dass der Name seiner Frau unbekannt, ist insofern merkwürdig, als sein Grossohn Jakob II. (9) bei Gelegenheit seiner Naturalisierung in Schweden (1650) bei Angabe seiner Ascendenz den Namen seiner Grossmutter nicht nennt. Seine Söhne sind:

Jakob I. (6)
Olof (7)
Robert (8).

---

*[7]) Donner l. c.

*[8]) Das Gut Podaga das er besass (cf. Donner l. c.) hat bei Narwa gelegen, ist aber geographisch nicht mehr festzustellen. Ausserdem werden nur Paiz (Peuthof) und Ecell (Etz) (Jewe socken) also Estland, im Zusammenhang mit Thomas genannt.

*[9]) cf. Anm. 8.

Nr. 6.

Jakob Williamsson Scott.

Sohn von William II. (5) geb. etwa 1570, gestorben 1635 *10). Kam 1601 mit seinem Vater nach Schweden und trat in Kriegsdienste. Im Jahre 1610 findet man Jakob Scott zum erstenmal erwähnt im Verzeichnis der Offizierslöhne mit „42½ dal." *11) I. J. 1621 finden wir ihn als Oberquartiermeister und Kapitän einer Kompanie schwedischen Fussvolkes. 1626 ist er Oberstleutnant im Tavastehus Regiment, Oberst eines Infanterieregiments in Södermanland, Nerike und Wermland. 1629 Oberst und Schlosshauptmann zu Narwa. 1630—1633 Chef des Ost-Wyborgschen Regiments. Seinen Abschied nahm er 1634. Am 20. XII verlieh ihm Gustaf Adolf das Gut Fennern nebst Weehof im Pernauschen Kreise. Am 5. Nov. 1625 erhielt er ebenfalls von Gustaf Adolf für sich und seine männlichen Erben nach Harrischem und Wierischem Rechte die Güter Tellerhof, Sarenhof und Ruskifer *12) im Pernauschen Kreise. Das Gut Peitz (Peuthof) im Kirchspiel Jewe das ihm ebenfalls gehörte *13), hat er von seinem Onkel Thomas (4) geerbt.

Er war vermählt mit Margaretha Freiin Gibsone. Von Kindern aus dieser Ehe ist nur bekannt: Jakob II. (9), obgleich jedenfalls noch 2 Söhne gelebt haben müssen, die beide in Kriegsdiensten gestorben sind *14). Einer scheint Jöran gehiessen und von 1674—1698 im Kriegsdienst gestanden zu haben *15).

---

*10) Donner l. c.

*11) Anteckningar om Hofmän, Officerare och Krigsfolk ur Räntekammarböckerna 1609—22. Stockholm Kriegsarchiv. „Offnerster Opwarter och andre Particular Personer hafna bekomit det Åhredt 1610".

*12) Später ein Sarenhofsches Dorf.

*13) cf. Gabriel Anrep.

*14) cf. Anhang III Nr. 6. Stryk, Stiernman und Anrep.

*15) cf. Anhang III Schreiben Nr. 2 des Jakob Scott an die Königin Christina. Im Ur-Kriegsarkivet in Stockholm fand ich in einer Registratur: „Jöran Scotte. Juni 1674 Fändrik vid Björnbergs Komp. 1676 Lojtnant vid Björnbergs Komp. 1677 Lojtnant vid Joh. Kruses Komp. 6/IV 1685 Kapten Lojtnant, 6/VII 1698 Kapten och Chef foi Mora Komp. Diese Angaben können sich auf Jöran Nr. 10 u. 14 nicht beziehen, wohl aber auf einen jüngeren Bruder von Jakob Nr. 9. Dass sie sich auf einen andern Scott beziehen, ist unwahrscheinlich, da nur Mitglieder der beiden Branchen Scott of Craighall und Scott of Buccleugh in Schweden zu Rang und Besitz gelangt sind. Leider ist in diesem Fall das Patronymikon unbekannt.

Nr. 7.

Olof Williamsson Scott.

Sohn von William II. (5) geb. etwa 1572, gestorben 1613 *[16]). Zog 1601 mit seinem Vater und seinem fünfjährigen Sohn Jöran (10) nach Schweden. In Kriegdiensten finden wir ihn nicht erwähnt. Er besass das Gut Podaga bei Narwa, *[17]), und Pardala (Finland), die er seinem Sohn vererbte. Seine Gemahlin war vermutlich eine geb. Scot of Buccleugh und starb bald nach ihm *[18]). Aus dieser Ehe ist nur ein Sohn bekannt:

Jöran (10).

Nr. 8.

Robert Williamsson Scott.

Sohn von William II. (5). Seine Geburts- und Todesdaten sind unsicher. Die in der Stammtafel A. angeführten Jahre (1585—1640) bedeuten nur, dass er in diesen Jahren jedenfalls gelebt hat. Dass er 1636 Kompaniechef war, geht aus seinem eigenhändigen Schreiben vom 3. Juni 1636 an Axel Oxenstierna *[19]) hervor. Verheiratet scheint er nicht gewesen zu sein.

---

*[16]) cf. auch die Notiz des Landraths Otto Friedrich (Nr. 73) v. J. 1830. Anhang III Nr. 65. u. 66.

*[17]) Siebmacher (Wappenbuch Nürnberg 1825—98) und N. von Pistohlkors versetzten zwar Podaga nach Finland und Pardala bei Narwa; Anrep und Wasastjerna schreiben aber richtig so wie oben. Wenn Siebmacher l, c. sagt, dass er Podaga erworben hat, so irrt er sich, da wir gesehen, dass schon Thomas (4.) und William (5.) es besassen. Mit Pardala mag er Recht haben, da dieses Gut früher nur im Besitz der anderen Branche Scot erwähnt wird.

*[18]) Im Zusammenhang mit Pardala bin ich der Nachricht begegnet, dass es einer „Buccleugh" gehört habe. Vergleicht man das mit der Tatsache, dass Scott of Craighall und Scot of Buccleugh die beiden Branchen Scott waren, welche nach Schweden auswanderten und mit der Notiz vom J. 1830, wo Otto Friedrich angibt, Olofs Frau sei „ebenfalls eine Scott" gewesen, so geht man wohl nicht fehl mit der Annahme, dass sie eine geborene Scot of Buccleugh war. Allerdings bleibt es nur eine Annahme

*[19]) cf. Anhang III, Schreiben Nr. 1.

Nr. 9.

Jakob II. Jakobsson Scott

Sohn von Jakob I. (6) und seiner Gemahlin Margaretha geb. Freiin Gibsone. Wurde in Livland 1602 oder 1612 geboren und starb 1669. Im Jahre 1641 wird er als Königl. Hofjunker genannt; 1645 ist er im „Hofregement" Kapten; 1650 Oberstleutnant in des Obersten Franz Johnstons Tawastehus-Regiment; 1654 Oberster über ein angeworbenes Reiterregiment und eine Schwadron Dragoner in Livland. Im Jahre 1639 liess er in Dorpat eine Rede in 4. drucken, die den Titel führt: Historia de Livonia *[20]). Seine Gemahlin war eine geb. Freiin von Cronstjerna *[21]), was aus einem Brief des Chevaliers Digby v. J. 1664, an James Scott hervorgeht *[22]). Aus dieser Ehe stammte nur eine Tochter Anna, die mit dem Rittmeister Eric Sahlefelt vermählt war.

Jakob Scott schrieb sich auf Peitz, Fennern, Sara und Tellerhof. 1642 verkaufte er Sarenhof, Tellerhof und Ruskifer dem Johann Schaumann (von Greifenspeer). Weehof verpfändete er 1653 dem Oberhauptmann von Neidenburg. Auch Torgel und mehrere andere Güter scheinen ihm gehört zu haben, was aus den zahlreichen Briefen hervorgeht, die von ihm erhalten sind *[23]).

Im Jahre 1650 wurde Jakob Scott „mit Beibehaltung seines bisherigen Namens und Wappens" als Uradel (Urgamal) in Schweden naturalisiert *[24]) und sub Nr. 499 introduciert. Diese Naturalisierung gewinnt durch den Umstand besonderes Interesse, dass sie die Beibehaltung von Namen und Wappen betont, im Gegensatz zur Naturalisierung seines Vetters Jöran, der 5 Jahre früher „zur

---

*[20]) Stjernman S. 452. Hupel: Neue Nordische Miscellaneen XVIII Stück 1797. S. 212 und Anrep. l. c.

*[21]) Tochter des nachmaligen livl. Landraths Henrik Cronstjerna. Henrik Cronstjerna (son af Henric Struberg, Nobil Baron Cronstjerna.) War 1664 Landt-Richter in Liffland; Öfverste i Svensk tjenst; Afsked 1678. Han war 1692 Deputerad från Liffländska Adeln till Konung Carl XI angaende Pattkullska saken.

*[22]) Den Brief fand ich im Reichsarchiv in Stockholm und habe ihn hier im Wortlaut mitgeteilt. cf: Anhang III Nr. 20 vergl. auch Nr. 17 u. 21.

*[23]) Einige dieser Briefe teile ich im Anhange III (Nr. 2—16, 18—25) mit.

*[24]) Otto Donner: Scottisch families in Finland and Sweden.

Unterscheidung von anderen Familien" mit neuem Namen und Wappen introduciert wurde, was Veranlassung gegeben hat in diesem Falle eine Nobilitierung anzunehmen.

Mit Jakob Scott starb die von ihm begründete Linie Scott of Craighall in Schweden wieder aus.

Nr. 10.

Jöran I. Olofsson Scott-Pistolekors.

Sohn von Olof Williamson (7) und seiner Gemahlin geb. Scot of Buccleugh *[25]) geb. 1596 in Schottland gest. 1678 in Finland. Kam im Jahre 1601 mit seinem Vater und Grossvater aus Schottland nach Schweden *[26]) und wurde sogleich in die Listen eines Reiterregiments eingetragen. Hierdurch ist es auch zu erklären, dass es im Jahre 1645 wo er 49 Jahre alt war in seinem schwedischen Adelsdiplom *[27]) heisst, dass er der Krone Schweden 44 Jahre treu gedient hat.

Er war der Begründer des Familiennamens Pistolekors. Auf seine Bitte ihm ein schwedisches Wappen und schwedischen Namen zu verleihen erhielt er beides von der Königin Christina *[28]) i. J. 1645. Dass er in diesem Jahre erst Leutnant war, erklärt sich daraus, dass er nur in Kriegszeiten bei der Armee stand. Sein Gut Podaga in Finland hatte er durch Erbgang von den Scotts (Nr. 4, 5 und 7) überkommen und für dieses Gut leistete er, wie damals vielfach üblich, persönlich Reiterdienste. Nachdem er sich mehrfach durch persönliche Tapferkeit ausgezeichnet, so 1621 bei d. Belagerung und Einnahme der Stadt Riga *[29]) u. 1629 in dem Treffen bei Stuhm scheint er ganz zum Kriegshandwerk übergegangen zu

---

*[25]) cf. Anm. 18.

*[26]) cf. Wasastjerna S. 190; Donner Scottish Families in Sweden. Anh. III Nr. 65

*[27]) Anhang II Nr. 6.

*[28]) Anh. II Nr. 6 und Einleitung in d. Nachr. etc. S. 3—16; Donner l. sagt: „Göran Scott entered the Swedish service in 1601 and served with honour in the Russian and Polish wars, in recognition of which, although he, was only a lieutenant, the was eunobled, and took the name of Pistolekors. The family, which still exists in Finland, but has died out in Sweden, has many officers among its representatives."

*[29]) Wegen Riga führt Julius v. P. genauere Daten an, wegen Stuhm cf. Anm. 25. S. 15 dieser „Nachrichten." u. Julius v. P.

sein, denn wir finden ihn später als Rittmeister im Carelischen Kavallerie Regiment, dann als Major und am 14. Okt. 1675 als Oberstleutnant wieder. Am Weihnachtstage des Jahres 1676 erhält er von Karl XI. einen gnädigen Abschied, nachdem er 5 Regenten 75 Jahre gedient und, wie es in seinem Diplom heisst, nie seinen Feind gefürchtet hatte *[30]).

Ausser Podaga zu dem er 1659 noch Teile hinzu erhielt *[31]) hatte er 1630 22. März Gutmannsbach *[32]) doniert erhalten und schrieb sich als Erbherr von Lagerholm, Maysund und Pardola. Vermählt war Jöran I. mit der Witwe des Kapitain Erich Lagerkrantz, deren Mädchennamen unbekannt geblieben ist und hinterliess 6 Söhne: Johan (11), Israel (12), Erik (13), Jöran II. (14), Abraham I. (15) und Jakob III. (16).

Nr. 11.

Johan I. Jöransson Scott-Pistolekors.

Sohn von Jöran (10) geb. um 1620. War nach Durchlaufung der unteren Offiziersränge 1650 Kapitän in Anders Koskulls Regiment und 1651 Oberstleutnant. Wurde am 10/XII 1669 zum Kommendanten von Halmstadt ernannt und am 16/VI 1671 verabschiedet *[33]). Er schrieb sich Erbherr auf Pardala und besass Güter in Ingermanland.

Vermählte sich 1651 mit Anna Maria Johans Tochter von Termo.

Aus dieser Ehe stammen:

Carl Gustaf I. (17).
Johan II. Georg (18).
Sofia (19).

---

*[30]) cf. Stiernmans Matrikel S. 360; Gadebusch III 866; Otto Donner l. c.
*[31]) cf. Anhang II Nr. 7.
*[32]) cf. Anm. 29 a, S. 16 dieser Nachrichten.
*[33]) Wasastjerna Attar Tafior II. pag. 190.

Nr. 12.

Israel Jöransson Scott-Pistolekors.

Sohn von Jöran (10) geb. 1627 *[34]) war 1650 Kapitän *[35]). Am 16. Februar 1650 verlieh die Königin Christine ihm die Güter Tammist und Pilken im Dörptschen*[36]). Wasastjerna verlegt diese Donation nach Finland *[37]), und lässt ihn 1662 unvermählt im Auslande sterben. Julius v. P. lässt ihn vermählt sein mit Hedwig Maria Lagerkrantz (geb. 1677 gest. 1735) und gibt als sein Todesjahr 1698 an. Mir scheint, dass Julius v. P. sich sowohl bei Angabe der Frau, als auch des Todesjahres irrt; übrigens lässt sich weder die eine noch die andere Angabe bestätigen, da für beide Quellen fehlen.

---

*[34]) nach dem Geschlechtsregister von Julius v. P. während Otto Friedrich 1621 als Geburtsjahr angibt.

*[35]) K. Kriegsarkivet Stockh. Nr. 234: „Lista Herrn Obristen Forbes Regiments, wie stark es sich in stehenden Monath November 1649 befindet: In Bremerverda: Capitain Israel Pistolen-Creitz."

*[36]) cf. Akersteins Genealogie. Stammtafel des Erich Fabian v. P. Cop. vid aus Stockholm; und Memorial von Daniel Tilas, d. d. Stockholm 3/IV 1769; Urkunde Stockh. Ritterhaus Nr. 321. Anh. II Nr. 26.

*[37]) Wasastjerna l. c. S. 190.

Nr, 13.

Erik I. Jöransson Scott-Pistohlkors.

Sohn von Jöran (10) geb. 1628 in Finland. War 3/I 1646 Adelsbursch der Königin Christina. 1650: Fähnrich bei des Obersten Niels-Skytte Småland Regiment in Deutschland; 1652 beurlaubt reiste in die Heimat; 1653: Hofjunker der Königin Christina; 1654: Capitainleutnant im „Helsinge" Regiment unter Graf Gustaf Oxenstierna bei der Belagerung von Burg und Bremen; 1655: Capitain in Oberst Irwing's Småland Reg. bei der Belagerung von Krakau; 1656 8/VII Kompaniechef beim Kolmar-Regiment; 1658: Major in v. Vickens Dragonerreg.; 1659: Oberstleutnant im selb. Reg.; 1660: nach dem Frieden mit dem Kaiser und Polen folgte er seinem Reg. nach Livland und Riga; 1661: Nach dem Frieden mit Russland (Kardis) wurde sein Regiment aufgelöst; 1662 7/VI als Oberstleutnant in Oberst Haringens Skånska Reg. nach Dünamünde versetzt; 1664: auch dieses Regiment wird aufgelöst (reduceradt); 1665 10/III: Kommandant von Halmstadt; 1671 7/XII: Oberst; 1674: Kommandant des Blauen-Reg. (Kolonialregiment) und der Festung Neumünde; 1677 25/VIII: Kommand. des Helsingeregiments und der Festung Malmö *[38]); 1689: Kommandant von Pernau; 8/VI 1699 verabschiedet *[39]).

---

*[38]) Stiernman: Swea och Gotha Hofdinga Minne 1835: Seite 203, 237 238: Ofwer-Kommendanter, Kommendanter och Stads-Majorer i Malmö: Erik Pistolekors blef 1646 den 3. Jan. Volontaire gående alla grader igenom till Öfwerste-Lieutenant; 1669 den 10. Dec. Kommendant i Halmstadt; 1674 den 16. Juni Öfwerste-Lieutenant för Cologne-Regementet i Dünamünde skans; war 1676 den 21 Mars Kommendant på Neumünde; blef 1677 den 25. Aug. Öferste för Helsinge Regemente, och Kommendant på Malmö Kastell; sist Öfwerste och Kommandant i Pernau; sick på begäran afsked 1699 den 8. Juni eller 27. Oct.

Gift med . . . . . Honhade förnt till man en Vorgel. Se 1674 års Registr. Tom II pag. 147.

Son af Öfwersten Jöran Pistolkors till Podaga och . . . . . Capitaine Erik Lagerkrantz enka. Se 1675 års Registr. den 14. Okt. pag. 447.

Fabian von Vitinghoff blef år 1674 d. 4 Juli Kommendant i Halmstadt, i Pistohlkors's ställe.

*[39]) Ur Krigsarkivet, Stockholm Kriegsarchiv.

Gunnar Hyltén-Cavallius: Kongl. Kronobergs Regementes Offizerskår. Stockholm 1897.

Dieser ehrenhafte Krieger, der 50 Jahre schwedischer Offizier gewesen, hat auch sonst ein wechselvolles und reiches Leben geführt. Er ist unser Stammvater in Liv- und Estland, Begründer des Hauses Ruttigfer und auch der erste der die heutige Schreibweise des Namens Pistohlkors annahm. Ausser seiner dienstlichen Laufbahn hat er vielfach anderswo Spuren hinterlassen.

Er besass und vererbte die Güter Ruttigfer und Gutmannsbach in Livland, Jeddefer, Patzal, Illust, Massau und Kattentack *40) in Estland.

Der Oberst Eric Pistolekors war einer von den 10 Feldherren die Karl XI mit seiner grossen Kriegsmedaille *41) in Gold auszeichnete.

Im Jahre 1689 erkaufte und erbaute er sich und seinen Erben „bis zum lieben jüngsten Tage" in der St. Nikolaikirche in Pernau ein Erbbegräbnis *42).

Im Schwedischen Archiv in Riga befinden sich ca 300 Originalbriefe verschiedensten Inhalts von ihm. In der Zeit von 1674—1679 Briefe an Fabian Fersen, Gouverneur von Livland und Christer Horn, Generalgouverneur. 1682—85 schreibt er vielfach dem Staatscommisaren Mintenhjelm *43).

Es sind traurige Bilder von der ewigen Finanznot des Staates und deren Folgen, die er entwirft *44). 1689 erfahren wir aus einem Brief, dass das Wackenbuch von Ruttigfer fertig geworden *45). 1690 5/V dankt er dem Baron Soop für die Immission der Arrende des Gutes Surri u. s. w. Einige an anderen Orten befindliche Briefe

---

*40) Über diese Güter vergl. Anh. I.

*41) cf. den Text Anh. II, Nr. 14 u. f. u. Anh. III, Nr. 69.

*42) vergl. hierzu Anh. II Nr. 12 u. 13 und die Abbildung.

*43) von 1689 an nennt er ihn Klintenhjelm und hochgeehrter Herr Schwager.

*44) „Indessen haben die Officierer noch nichts und krepieren wahrlich so hart, dass es nicht zu beschreiben" 1689: „Die Holländer kommen nicht, es herrscht furchtbarer Salzmangel; Alles liegt darnieder". —

*45) 23/IX 1688 u. 5/IV 1689 heisst es Ruttigfer nebst „Wörringe" resp. dem „Gütchen Wörringe".

sind hier wiedergegeben *[46]), von denen der Brief Nr. 28 mit dem Scottschen Wappen gesiegelt *[47]) ist.

Am 14. Mai 1662 bekam er als Oberstleutenant von der Vormundschaftsregierung Carl XI. (Hedwig Eleonora) das Gut Ruttigfer verliehen *[48]), mit der Verpflichtung etwaige hypothekarische Belastungen selbst zu bezahlen. Massau und Jeddefer hat Erik durch Kauf erworben. Patzal, Illust und Kattentack scheinen ihm aus seinen beiden Ehen mitgebracht worden zu sein *[49]). Ausserdem „trachtete" er nach dem Gute Saddoküll, welches schon damals der Stadt Dorpat gehörte aber verpfändet war *[50]). Auch besass er ein Haus am Markt in Reval und eines in Pernau.

Am 20. Nov. 1680 wird er als Präses des Generalkriegsgerichtes zu Riga über den Oberstleutnant Otto Reinhold v. Mengden *[51]) „der Herr Oberste und Commendant Erich Pistohlenkorsz" genannt; Seine Unterschrift aber lautet: Er. Pistohlkorsz m. p.

Vermählt mit 1) Witwe v. Forgel geb. v. Knorring. Sie starb 1689 *[52]). Aus dieser Ehe stammen:

Juliane Elisabeth (47)
Magnus Gabriel (48)
Otto I (49)
2 Söhne verschollen (50 u. 51)

Seine Nachkommen aus dieser Ehe waren 1741 ganz ausgestorben.

---

*[46]) Anh. III Nr. 26—30.

*[47]) Vergl. hierzu „Zur Geschichte der Familie Scott-Pistolekors", S. 3—13.

*[48]) Anh. II, Nr. 8.

*[49]) Vergl. genaueres bei den Gütern selbst: Teil II dies. Nachr.

*[50]) Dorpater Rathsprotokoll: 1677 S. 119.

*[51]) Russwurm: Nachrichten über das adeliche u. freiherrl. Geschlecht Stael v. Holstein, II. Teil, Reval 1873.

*[52]) lt. einem Brief im schwed. Archiv in Riga. vergl. auch Eriks Testament Anh. II, Nr. 15.

Vermählt 2) mit Marg. Elisabeth v. Aderkas a. d. H. Kürbis. Aus dieser Ehe stammen:

Johann III. Erich (52)
Elisabeth (53)
Margaretha (54)
2 Töchter nach Schweden verheiratet (55 u. 56).

Margaretha Elisabeth heiratete nach dem Tode ihres Mannes 1700 ihren Stiefschwiegersohn Jakob Heinrich von Schwengelm *53) der als letzter schwedischer Kommendant von Pernau diese Festung am 14. Aug. 1710 dem russischen Generalen Bauer übergab.

Über Eriks Kriegsabenteuer *54) gibt ausser dem Kriegsarchiv in Stockholm Julius v. P. das ausführlichste Material. „Als Kapitain nach Polen beordert und Krakau belagert, darauf das Schloss Christophons. Die Belagerung ausgestanden. Unter der Regierung Carl X. genannt; 2 Brücken vor Warschau und andere Örter, das Schloss Christophons demoliert. Darauf wieder nach Krakau kommandiert und dort 2 Belagerungen ausgestanden, die erste von Polen, die zweite von Polen und Kaiserlichen. 1658 Rückmarsch aus Polen, unter dem Pirkaschen Dragoner-Regiment zum Major erhoben, nach Dammin verlegt, hier eine abermallge Belagerung und Übergabe. 1659 bei diesem Regiment zum Oberst Lieutenant avancirt" etc. Am 13. Mai 1700 starb Erik nachdem er nur wenige Monate seine Kriegsrüstung abgelegt, die er 50 Jahre in Ehren getragen, seine Beisetzung im selbsterrichteten Erbbegräbnis erfolgte unter reger Anteilnahme von Stadt und Land.

---

*53) cf.: Zur Geschichte der Familie Scott-Pistolekors S. 17.

*54) Julius v. P. l. c.

Nr. 14.

Jöran II. Jöransson Scott-Pistolekors.

Sohn von Jöran (10) geb. etwa 1630; gest. vor 1699. Schrieb sich auf Aholax *[55]) i. Kirchspiel Säminge, das er 1656 am 18/VI als Rittmeister im Carelischen Kavallerieregiment erhielt. Ausserdem besass er Menküll, Podaga und Lagerholm *[56]). Zum Unterschiede von seinem Vater, mit dem er gleichzeitig im selben Regiment diente, unterzeichnete er sich „S. Görgen Pistolkors" Am 26/X 1675 bittet er als Oberstleutnant darum, ihm seine alte Kompagnie wiederzugeben, was ihm gleichzeitig mit einem Obersten-patent bewilligt wird *[57]).

Vermählt mit: 1) Dorothea Elisabeth Zöge.
2) Barbara Strassburg,
Tochter des Rittmeisters Joachim Strassburg u. d. Margaretha Petersdotter Nassokin *[58]).

Aus der 1. Ehe stammen:

Adam III (217)
Jöran III (218)
Gertrud Elisabeth (219).

---

*[55]) Wasastjerna l. c. S. 192.

*[56]) cf. Nikolaikirchenbuch d. d. 13. Sept. 1672.

*[57]) Anh. II, Nr. 10.

*[58]) Schwed. Nat. Nr. 61.

Nr. 15.

Abraham I. Jöransson Scott-Pistolekors.

Sohn von Jöran (10) geb. um 1630 *59). Wurde am 13/V 1651 als Page der Königin Christina mit einem Reisepass zur Armee des Grafen Königsmarck gesandt *60). Dann finden wir ihn als Rittmeister in demselben Carelischen Kavallerie-Regiment, wo auch sein Vater und seine Brüder dienten; 1675 ist er Major *61). Wegen schwerer Verwundung in der Schlacht bei Lund (1676) wird er am 26/IV 1679 als Oberstleutnant verabschiedet und am 26/I 1680 zum Kommandanten von Nyslott ernannt *62) In einem Schreiben an Karl XI *63) bittet er als Ersatz für ihm früher verliehene Güter *64) um eine Rente.

Vermählt mit Elisabeth Pistolhielm, Tochter des Obersten Erik Persson Pistolhielm auf Haudois. Abraham starb kinderlos 1699 in Dorpat, um 70 Jahr alt, und wurde bei der Sulkowa Kirche beigesetzt.

---

*59) Wasastjerna gibt an, er sei um 1620 geboren, was aber nicht möglich nach dem Memorial v. Daniel Tilas (Anh. II Nr. 26) und seinem Brief an Karl XI.; Anh. II Nr. 11. Stiernman l. c. Hofdinga Minne sagt: föd 162..

*60) Stiernman l. c. und Wasastjerna.

*61) vergl. auch seinen Brief an M. G. de la Gardie; Anh. III, Nr. 31.

*62) Stiernman, Wasastjerna u. a.

*63) Anh. II Nr. 11.

*64) Wie die Güter hiessen, ist nicht nachzuweisen.

Nr. 16.

Jakob III. Jöransson Scott-Pistolekors.

Sohn von Jöran (10), geb. um 1620 *[65]) † um 1674. Diente unter Oberst Taube und Hauptmann Anders Haaren im Carelischen Regiment als Fähnrich — 1648. J. d. Jahre am 7/X. zum Leutnant in Oberst Fabian Bärndes Regiment avanciert und darauf zum Hauptmann in Baron Bärnt Taubes finnischen Dragonern in Carelien. Das Hauptmannspatent ist am 6/VI 1657 von Carl Gustaf XI in Strassburg (Polen) ausgestellt *[66]). Im Jahre 1659 scheint er in polnische Gefangenschaft geraten zu sein, denn es heisst in dem cit. Brief: „und wurde in der Stadt „Tiekotzin" in harter Gefangenschaft gehalten."

Dass er verheiratet gewesen und Kinder hinterlassen hat, geht aus einem Brief seines Nachfolgers Silfrarm *[67]) vom 25. September 1674 hervor. Leider sind über diese keine Nachrichten erhalten.

Er ist ebenfalls bei der Sulkowa Kirche beigesetzt *[68]).

---

*[65]) Jakob war wahrscheinlich älter als Abraham, Israel u. Jöran, ist aber in der Stammtafel von mir nach der Anordnung des Tilasschen Memorials gesetzt. (Anh. II, Nr. 26).

*[66]) vergl. zu dieser Biographie das Schreiben Erich Silfrarms, Anh. III, Nr. 32.

*[67]) Anh. III, Nr. 32.

*[68]) Das ist das einzige was Wasastjerna, Nikolai v. P. Julius v. P. und andere Quellen von ihm wissen.

A.

Scott-Pistolekors in Schottland und Schweden 1480—1700.

I. **№ 1.** Patrik Scott (1480—1545)
Ux : Elisabeth Lindsay

II. **№ 2.** William I. Patrikson Scott (1505—1570)
Ux.: Margaretha Vair

III. **№ 3.** Hans I. W. Scott (1530)—1592 — **№ 4.** Thomas I. W. Scott (1535)—1601 — **№ 5.** William II. W. Scott 1540—1605
Ux.: unbekannt
№ 5. William II. zog im Jahre 1601 mit seinen Söhnen aus Schottland nach Schweden

IV. **№ 6.** Jakob I. W. Scott (1570)—1635
Ux: Freiin Gibsone

№ 7. Olof I. W. Scott (1572)—1613
Ux.: Scot of Buccleugh

№ 8. Robert I. W. Scott (1585—1640)

№ 9. Jakob II. J. Scott (1612)—1669
Ux.: Freiin Cronstjerna
1650 mit Beibehalt. v. Namen und Wappen schwed. Nat. № 499.

№ 10. Jöran I. Olofson Scott 1596—1678
Ux.: Witwe des Kap. Lagerkranz
1645 mit neuem Wappen Pistolekors schwed. Natur. № 321

V. Anna
Cj.: Sahlefeldt

VI. **№ 11.** Johan I. J. Pistolekors (1620—90)
Ux : Anna Maria von Termo
(Stammtafel **B**)

№ 12. Israel J. v. P. (1621)—1662

№ 13. Erik I. J. von Pistohlkors 1628—1700
Ux.: 1. Witwe v. Vorgl geb. von Knorring
2. M. E. von Aderkas
(Stammtafel **C**)

№ 14. Jöran II. J Pistolekors (1630)—1699
Ux.: 1. D. E. v. Zoege
2. Barbara v. Strassburg
(Stammtafel **F**)

№ 15. Abraham I. J. v. P. (1634)—1699
Ux.: Elisabeth von Pistolhjelm

№ 16. Jakob III. J. v. P.

Stammtafel B.

Nr. 17—46.

Pistolekors in Schweden und Finland.

1620—1820.

Nr. 17.

Carl Gustaf I. Pistolekors.

Sohn von Johan I. Jöransson u. Anna Maria geb. von Termo. geb.: 1643 *[69]) gest.: 17/I 1722.

Begann seine Laufbahn als Page am Königl. Hof. Wurde am 17/X 1675 Fähnrich im Kolonialregiment. 1696 am 23/IX zum Rittmeister befördert. 1700 am 23/VIII Major in der „Åboläns tri-plerings Kavallerie“ und 1701 am 4/III Oberstleutnant daselbst. Nahm 1702 seinen Abschied.

Carl Gustaf schrieb sich auf Pardala, war vermählt mit Gertruda Maria von der Pahlen, Tochter des Obersten und Kommandanten von Pernau, Reinhold Wilhelm v. d. Pahlen auf Rantakylä.

Aus dieser Ehe stammen eine Tochter und vier Söhne:

Eva (20)
Carl Gustaf II. (21)
Reinhold I. Wilhelm (22)
Georg Gustaf I. (23)
Adam I. (24)

Carl Gustaf starb am 17/I 1722; seine Gemahlin † 28/I 1724. Beide sind beigesetzt bei der Sulkawa Kirche.

---

*[69]) Wasastjerna, dem die meisten Angaben über Nr. 17 entnommen, schreibt hier fälschlich 1743.

Nr. 18.

Johan II. Georg Pistolekors.

Sohn von Johan I. Jöransson u. Anna Maria geb. von Termo, geb.: etwa 1645, gest.: ....

Am 14. Aug. 1675 finden wir ihn registriert *[70]) zu Stralsund Lager: „Johan Jurgen Pistolencreutz, Regements-Adiutant in des Herrn Offverst-Leutnant von der Lippe Esquadrons Stapp". Am 29. April 1678 findet sich unter Greifswald: „Lieutnant Johan Georg Pistolenkreutz in der Compagnie Schwengefeldt: Regiment: Obrist Vitting" 1699 war er „Kapten "*[71]).

Vermählt mit Engel Hedwig von Essen, Tochter des Obersten Diedrik von Essen auf Zelle, Koiskala, Björkholm, Laholm und Trefsund und d. Anna von Poll. Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne und 3 Töchter:

Adam II. (25)
Sohn (verschollen) (26)
Catharina (27)
Hedwig Maria (28)
Engel (29).

Todesjahr und -ort der Ehegatten sind unbekannt.

---

*[70]) K. Krigsarkivet, Stockh. Nr. 234.

*[71]) Wasastjerna l. c. S. 191.

Nr. 19.

Sofia Johansdotter Pistolekors.

Tochter von Johan I. Jöransson u. Anna Maria geb. von Termo. geb. um 1640 *[72]), gest.: . . . .

War vermählt mit dem Oberstleutnant Freiherr Berndt Rehbinder.

Aus seiner Biographie ist folgendes bekannt *[73]): „1690 Cornet in der „Åboläns-Cavallerie;“ 1700 Lieutenant, 1701 Rittmeister daselbst. Machte die Feldzüge in Livland, Kurland und der Ukraine mit, wurde am Dnjepr 1709 gefangen und nach „Solikamsk“ gebracht, von wo er erst 1722 befreit wurde und in die Heimat zurückkehrte. 1724 erhielt er seinen Abschied mit dem Range eines Oberstlieutenant und doppelter Rittmeisterpension. Er starb 1729 und ist in der Kirche in „Wehmo“ begraben. Verheiratet war er mit Sofia Pistolekors in seiner ersten Ehe.

Ihr Schicksal ist leider ganz unbekannt geblieben.

---

*[72]) So Wasastjerna, l. c. Da ihr Mann 1690 Cornet war, so ist anzunehmen, dass er ca. 1670 und sie wohl auch entsprechend später geboren ist.

*[73]) Ennes B. A, Biographiska Minnen af Konung Carl XII.: Krigare etc. Stockh. 1813. S. 147.

Nr. 20.

Eva Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Carl Gustaf I. (17) und Gertruda Maria geb. v. der Pahlen.

geb.: etwa 1693, gest.: 28. Nov. 1777, 84 Jahr alt*[74]).

War verheiratet mit Erich II. Fabian (57) in dessen zweiter Ehe. Nach dem Tode ihres Mannes i. J. 1741 blieb sie Besitzerin von Ruttigfer bis 1746, übergab dann das Gut dem Stiefbruder ihres verstorbenen Schwiegervaters Johan III. Erich (52) und zog als kinderlose Witwe auf ihr Gut Cabbina*[75]) bei Dorpat.

Nr. 21.

Carl Gustaf II. Pistolekors.

Als Unteroffizier im Savolax Infanterieregiment ging er nach Russland über und starb daselbst unverheiratet*[76]).

---

*[74]) cf. Kirchenbuch zu Turgel.

*[75]) Nach Stryk: „Beiträge" S. 46 gehört Cabbina 1746 Schwengelms. Da aber Eva viele aus Cabbina datierte Briefe hinterlassen hat, wo sie sich Besitzerin nennt und 1770 das Gut dem Generalen Rehbinder verkauft, so ist anzunehmen, dass Joh. Erich (52) dessen Mutter (geb. Aderkas) gleichzeitig die Mutter des betr. Schwengelm war, der Witwe seines Neffen das Gut Cabbina als Entschädigung für Ruttigfer gegeben hat, das er 1746 von ihr übernahm.

*[76]) Das Ist alles, was Wasastjerna l. c. von ihm berichtet und weiter ist nichts von ihm bekannt.

Nr. 22.

Reinhold I. Wilhelm Pistolekors.

Sohn von Carl Gustaf I. u. Gertruda Maria geb. v. d. Pahlen. Diente in der Karelischen Kavallerie und ging nach dem Nordischen Kriege nach Russland über. Vermählt war er mit Anna von Strählmann aus Wiborg, die als Witwe noch 1756 dort lebte. Sein Geburts- und Todesjahr sowie sonstiges Geschick sind unbekannt. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn:

Carl II. (30).

Nr. 23.

Georg Gustaf I. Pistolekors.

Sohn von Carl Gustaf I. u. Gertruda Maria geb. v. d. Pahlen, geb.: 1708, gest.: 1760.

Erbherr von Pardala. Diente in der Savolax-Infanterie wo er 1728, 1742 und 1746 genannt wird.

Vermählt mit Catharina Elisabeth von Konow, Tochter des Rittmeisters Adolf Berndt v. Konow und der Catharina Belitz.

Aus dieser Ehe stammen 5 Töchter und 2 Söhne:

Maria Elisabeth (32)
Catharina Margaretha (33)
Brita Beata (34)
Gustaf Adolf I. (31)
Gertrud Helena (35)
Abraham II. Reinhold (36)
Anna Lovisa (37)

Nr. 24.

Adam I. Pistolekors.

Sohn von Carl Gustaf I. u. Gertruda Maria geb. v. d. Pahlen. geb.: 16/IX 1711 oder 1713 *[77]). gest.: 1/II 1785.

Begann seinen Dienst in der Artillerie am 2/I 1735 als Volontair. Kämpft 1741 als Fourier in Finland. Als Sergeant ist er 1743 nach Gefle und Wennersborg abkommandiert. 1746 Bataillons Adjutant in Götheborg. 1757 finden wir ihn in Pommern bei Anclam. 1759 gerät er bei Anclam in Gefangenschaft. 1764 ist er in Finland und 1770 wird er als „Artillerie-Kapten" verabschiedet.

Adam I. vermählte sich 9/VII 1747 mit

1) Johanna Lindeqvist aus Bohuslän, die am 18/V 1751 starb. Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter und 1 Sohn:

Gertrud Maria (38)
Carl III. Adam (39)
Maria Margaretha (40).

Hierauf vermählt am 11/VII 1762 mit

2) Emerentia Erasmi, „Gottskalksdotter." Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter:

Maria Sophia (41)
Johanna (42).

---

*[77]) Nach Wasastjerna 1711; nach der Klerckerska samlingen K. Bibl. Stockholm Nr. 230: geb. 16. IX 1713. — Die übrigen Daten stimmen nach beiden Quellen überein.

Nr. 25.

Adam II. Pistolekors.

Sohn von Johan II. Georg und Engel Hedwig geb. v. Essen. Scheint in der Schlacht bei Poltawa (1709) gefangen oder gefallen zu sein *[78]). Nach anderen Quellen ist er verschollen. Wahrscheinlich hat er Schotten für Carl XII. angeworben.

Ex libris univ. Dorp

Nr. 26.

Cornet . . . . Pistolekors.

Sohn von Johan II Georg (18) und d. Engel Hedwig geb. von Essen. Sein Name ist unbekannt. Wasastjerna *[79]) berichtet von einem Sohn Johans: „er reiste in jungen Jahren ins Ausland und ist dort verschollen". In Leonhard Kaggs Dagbock *[80]) finden wir eine Nachricht die auf ihn zu stimmen scheint. Danach fiel am 21. Juli 1700 bei „Üxkulshof" der „Cornet Pistolkorss von der Åbolands Cavallerie."

---

*[78]) Th. A. Fischer: The Scots in Schweden, Edinburgh 1907 „List of Carl XII's Officers of Scotch Extraction at the Battle of Poltawa (1709) Capt. Pistolecors, Adam."

Wasastjerna l. c.: „Reiste in jungen Jahren ins Ausland u. hat nichts mehr von sich hören lassen."

Ein anderer Adam Pistolekors ist 1709 nicht Capitain gewesen, denn Adam III. (217) war schon 1704 als Oberstleutenant verabschiedet.

*[79]) Wasastjerna l. c. S. 191.

*[80]) Leonhard Kaggs Dagbok 1698—1722, Stockh. 1912, S. 15.

Nr. 27.

Katharina Johansdotter Pistolekors.

Tochter von Johan II. Georg und Engel Hedwig geb. v. Essen. Soll nach Wasastjerna unverheiratet gestorben sein.

Nr. 28.

Hedwig Maria Pistolekors.

Tochter von Johan II. Georg u Engel Hedwig geb. v. Essen. geb.: 1686, gest.: 27/I 1770.

Vermählt mit dem Rittmeister der Karelischen Kavallerie Johan Nycop, der um 1730 starb.

Nr. 29.

Engel Johansdotter Pistolekors.

Tochter von Johan II. Georg und Engel Hedwig geb. von Essen. Sie schrieb sich auf Remäksälä und starb unverheiratet.

Nr. 30.

Carl II. Pistolekors.

Sohn von Reinhold I. Wilhelm (22) und Anna geb. Strahlman. War Kapitain in russischen Diensten und „Platzmajor“ in St. Petersburg, woselbst er um 1770 unverheiratet gestorben ist *81).

---

*81) Auch für Carl II. ist Wasastjerna die einzige Quelle. Nikolai v. P. führt ihn in seinen „Nachrichten“ wohl in der Stammtafel an, gibt aber keinerlei biographische Daten.

Nr. 31.

Gustav Adolf I. Pistolekors.

Sohn von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. von Konow. geb.: 24/VI 1749 im Kirchspiel St. Michel, gest.: 12/X 1783. Im Militairdienst nur als Sergeant genannt.

Vermählt 28/XII 1773 im Kirchspiel Helsingfors mit Anna Beata Segersten, Tochter des Joh. Georg S. und der Hedwig Ottman. Aus dieser Ehe stammen 3 Söhne und 1 Tochter.

Berndt Adolf I. (43)
Gustaf I. Fredrik (44)
Gustafva Juliana (45)
Carl IV Christian (46).

Nr. 32.

Maria Elisabeth Georgsdotter Pistolekors.

Tochter von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. von Konow. geb.: 3/IV 1745 im Kirchspiel St. Michel, gest: . . . .

Nr. 33.

Catharina Margaretha Pistolekors.

Tochter von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. von Konow. geb.: 29/V 1746 im Kirchspiel St. Michel, gest: unbekannt.

Nr. 34.

Brita Beata Georgsdotter Pistolekors

Tochter von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. von Konow. geb.: 24/VII 1747 im Kirchspiel St. Michel, gest: 14/VIII 1747.

Nr. 35.

Gertrud Helena Georgsdotter Pistolekors.

Tochter von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. v. Konow. geb.: 1750, gest.: ....

Nr. 36.

Abraham II. Reinhold Pistolekors.

Sohn von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. von Konow geb.: 1752, gest: ....
War Volontair in der Savolaks-Infanterie.

Nr. 37.

Anna Lovisa Georgsdotter Pistolekors.

Tochter von Georg Gustaf I. und Elisabeth geb. von Konow. geb.: 1753, gest.: ....

Nr. 38.

Gertrud Maria Adamsdotter Pistolekors.

Tochter von Adam I. und Johanna geb. Lindeqvist.
geb.: 9/IV 1748; gest.: 1749.

Nr. 39.

Carl III. Adam Pistolekors.

Sohn von Adam I. und Johanna geb. Lindeqvist.
geb.: 1749; gest.: 1749.

Nr. 40.

Maria Margaretha Adamsdotter Pistolekors.

Tochter von Adam I. und Johanna geb. Lindeqvist.
geb.: 13/XII 1750; gest.: 1754.

Nr. 41.

Maria Sofia Adamsdotter Pistolekors.

Tochter von Adam I. und Emerentia geb. Erasmi.
geb.: 28/XI 1763, gest: 3/VII 1826.
Vermählt 1789 mit dem Kapten Freiherr Carl Anton Hjerta der 21/VII 1755 geb. und 18/X 1824 gest.

Nr. 42.

Johanna Adamsdotter Pistolekors.

Tochter von Adam I. und Emerentia geb. Erasmi.
geb.: 17/I 1765, gest.: . . . .

Nr. 43.

Berndt Adolf I. Pistolekors.

Sohn von Gustav Adolf I. und A. B. geb. Segersten.
geb.: 27/X 1774 in Helsingfors; gest: unverheiratet.
War Leutnant.

Nr. 44.

Gustaf I. Fredrik Pistolekors.

Sohn von Gustav Adolf I. und A. B. geb. Segersten.
geb.: 13/IV 1779, gest.: 24/V 1781.

Nr. 45.

Gustafva Juliana Pistolekors.

Tochter von Gustav Adolf I. und A. B. geb. Segersten.
geb.: 20/X 1781, gest.: 11/II 1782.

Nr. 46.

Carl IV. Christian Pistolekors.

Sohn von Gustav Adolf I. und A. B. geb. Segersten.
geb. 1782, gest.: . . . .

19/VI 1801: Flaggjunker [*82]) in Sweaborg. War vermählt mit Sofia Albertina Holmberg, die 1815 in zweiter Ehe Alexander Wasselius heiratete. Carl IV. Christian reiste 1802 mit einem Schiffskapitain ins Ausland und seitdem ist nichts von ihm gehört worden.

[*82]) Stockh. Konigl. Biblioteken: Klerckerska samlingen, bok 7. fol. 68: „Carl Christopher Pistolekors 19/VI 1801 Flaggjunk. Styckjunk: lön sub stat."

B.

Pistolekors in Schweden und Finland.
1620—1820.

Anfang des XIX. Jahrhunderts erloschener Zweig.

VI. № 11. Johan I. Jöransson (1620—1690)
Ux.: Anna Maria von Termo

VII. № 17. Carl Gustaf I. 1643—1722
Ux.: Gertrud Maria v. d. Pahlen

VIII. № 20. Eva. Cj.: Erik Fabian № 57.
№ 21. Carl Gustaf II.
№ 22. Reinhold I. Wilhelm
Ux.: A. v. Strahlman
№ 23. Georg Gustaf I. 1708—1760
Ux.: Elisabeth von Konow

IX. № 30. Carl II. († 1770)
№ 31. Gustav Adolf I. 1749—1783
Ux.: A. B. Segersten
№ 32. Maria Elisabeth. 1745—?
№ 33. Cathar. Margaretha. 1746—?
№ 34. Brita Beata. 1747—?
№ 35. Gertrud Helena. 1750—?
№ 36. Abraham II. Reinhold. 1752—?
№ 37. Anna Lovisa. 1753—?
№ 5

X. № 43. Berndt Adolf I. 1774—?
№ 44. Gustaf I. Fredrik. 1779—1781
№ 45. Gustafva Juliana. 1781—1782
№ 46. Carl IV. Christian. 1782—?
Ux.: Sofia A. Holmberg.

B.

Pistolekors in Schweden und Finland.
1620—1820.

Anfang des XIX. Jahrhunderts erloschener Zweig.

№ 11. Johan I. Jöransson (1620—1690)
Ux.: Anna Maria von Termo

№ 18. Johan II. Georg (1640—)
Ux.: Engel Hedwig von Essen

№ 19. Sofia 1645—1729
Cj.: Friherre Berndt Rehbinder

№ 24. Adam I. 1711—1785
Ux. 1: Johanna Lindeqvist
Ux 2: Emerentia Erasmi

№ 25. Adam II.

№ 26. Sohn verschollen

№ 27. Catharina

№ 28. Hedwig Maria 1686—1770
Cj.: Johan Nykop

№ 29. Engel.

№ 36. Abraham II. Reinhold.
1752—?

№ 37. Anna Lovisa.
1753—?

№ 38. Gertrud Maria.
1748—1749

№ 39. Carl III. Adam.
1749—1750

№ 40. Maria Margar.
1750—1754

№ 41. Maria Sofia.
1763—1826
Cj: Friherre Carl Anton Hjerta

№ 42. Johanna
1765—?

Stammtafel C.

Nr. 47—165.

von Pistohlkors a. d. H. Ruttigfer in Liv- und Estland

1662—1913.

Nr. 47.

Juliane Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Erich I und . . . geb. v. Knorring.

geb.: . . . gest.: 1696.

Sie war bis 1696 vermählt mit dem Majoren späteren Obersten Gustav Heinrich von Schwengelm *1). Dieser heiratete im Jahre 1701 zum zweiten mal und zwar seine Stiefschwiegermutter M. E. von Aderkas verwitwete von Pistohlkors. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn Carl Heinrich und von ihm — alle später in Estland flor. Schwengelms. Margaretha Elisabeth von Schwengelm, verw. von Pistohlkors, geb. von Aderkas, starb am 19. Nov. 1738 und wurde in Pernau im Familienbegräbnis beerdigt.

Nr. 48.

Magnus Gabriel I. von Pistohlkors.

Sohn von Erich I und . . . geb. von Knorring.

geb: um 1660, gest.: nach 1729.

Wurde am 15/III 1680 zum Fähnrich in der Leib-Compagnie des Herrn Obersten Pistolen-Creutz Regiment ernannt *2). In den Jahren 1687—89 und auch sonst befand er sich auf Reisen in Frankreich und Holland, was aus versch. noch vorhandenen Acreditiven und Wechseln zu ersehen ist. 1700 war er Kapitain und Kompagniechef *3) und übernahm die Güter Ruttigfer und Kawa, die er 1729 *4) seinem Sohn bei Lebzeiten überliess.

---

*1) Vergl. S. 17 dieser Nachrichten und Anh. II Nr. 15, 16, 19c—21.

*2) Die Ernennung ist von Christer Horn unterzeichnet: Riga Schloss d. 15. Martii Anno 1680 und befindet sich im Kriegsarchiv zu Stockholm.

*3) cf.. Anh. II, Nr. 15.

*4) Julius v. P., sagt: 1720, Nikolai v. P.: 1729, was deshalb wahrscheinlicher ist, weil er 1725 seinem Schwiegersohn Traubenberg noch eine Obligation ausstellte.

Im Jahre 1701 protestierte er beim Consistorium gegen die neue Ehe seiner Stiefmutter und focht das Testament seines Vaters für diesen Fall an. Der Name seiner Frau und sein Todesjahr sind nicht ermittelt. Seine Kinder waren:

Erich II Fabian (57).
Margarethe (58).

Nr. 49.

Otto I. Erichson Pistolekors.

Sohn von Erich I und . . . geb. von Knorring *5).

Von ihm ist wenig mehr bekannt, als dass er Erbherr auf Lagerholm war und aus der Ehe mit einer Frau, deren Namen nicht festzustellen, einen Sohn hinterliess:

Otto Fabian II (59).

Nr. 50.

Sohn von Erich I und . . . geb. von Knorring. Ausser Landes gestorben *6), vermutlich in Kriegsdiensten. Sein Name ist nicht überliefert.

Nr. 51.

Sohn von Erich I und . . . geb. von Knorring. Über ihn ist ebenso wenig bekannt wie über seinen Bruder Nr. 50.

---

*5) cf. das Testament des Vaters. Anh. II Nr. 15.
*6) vergl. Anh. II Nr. 15, bes. P. 5.

Nr. 52.

Johann III. Erich von Pistohlkors.

Sohn von Erich I. und M. E., geb. von Aderkas.

geb.: 9/III .... in Pernau, gest. 16./IX 1763 und beigesetzt am 28/XI 1763 im Erbbegräbnis in Pernau.

Trabant und Fähnrich in königl. schwedischen Diensten. Nachdem Livland und Estland an Russland übergegangen, wurde er 1717 Manngerichtsassessor in Reval und 1733 Mannrichter in Harrien und der Wiek *[7]).

Er war Erbherr auf Jeddefer, Patzal, Illust, Massau und Kattentack und übernahm 1746 nach dem Tode seines Neffen Erich Fabian (57) auch Ruttigfer. —

Kattentack verkaufte er am 28/II 1741 *[8]) dem Generalen Friedrich von Löwen für 6000 Rbl. S. — Das Haus in Pernau verkaufte er 1717 dem Aeltermann Christian Brehmer *[9]). Das Haus auf dem Markte in Reval, verkaufte er 1753 dem Christian Bremer für 508 Albertsthaler *[10]).

Ruttigfer übergab er 1753 seinem ältesten Sohn Otto Friedrich (60) und obgleich dieser schon 1755 starb, so verblieb das Gut im Besitz der Witwe zu gunsten ihrer beiden Söhne *[11]) wie aus dem Erbvergleich der Erben Joh. III. Erichs hervorgeht *[12]). Ruttigfer mit 12 besetzten Haken wurde übrigens 1764 auf 12.000 Rbl. taxiert und für diesen Preis angetreten.

Johann III. Erich war der letzte Spross der Familie im Lande, er war aber zwei mal verheiratet und hat aus diesen beiden Ehen 14 Kinder gehabt und z. aus der ersten Ehe 12 und aus der zweiten zwei.

---

*[7]) Nicolai v. P. sagt in seinen „Nachrichten": Wierland. Otto Friedrich v. P. u. Julius v. P. schreiben aber Wiek, was wegen seiner dort belegenen Güter wahrscheinlicher ist.

*[8]) Nicolai v P. schreibt: 1761; Otto Friedrich und Julius aber: 1741.

*[9]) lt. Kontrakt in Ruttigfer.

*[10]) Julius von P. l. c.

*[11]) Vergl. Hinweis auf den Kontrakt vom 4./III 1756: Anh. II., S. 284.

*[12]) Anh. II., Nr. 23.

Von diesen haben drei Söhne die Familie Pistohlkors fortgesetzt, während 6 Töchter Mütter der Familien Aderkas, Fersen, Schilling, Stackelberg und Kaulbars wurden.

In erster Ehe war Johann III. Erich vermählt mit Sophia Helene Baronesse Rosen, Tochter des Landraths Hans Dietrich, Freiherr von Rosen und der Sophia Helene von Hauenschild. Sie wurde getraut 1721, starb: 1735, den 1. August und hat in diesen 14 Jahren folgende zwölf Kinder*[13]) gehabt:

1) Margaretha Elisabeth (61).
2) Sophia Helena (62).
3) Erich Dietrich, get.: 4./V 1724.
4) Hedwig Christian, get.: 1725 7./VII; gest.: 1728 20./V.
5) Otto Friedrich (60).
6) Johann Erich (63).
7) Hans Reinhold (65).
8) Moritz Wilhelm (68).
9) Christina Wilhelmina (66).
10) Christoph Adolph (64).
11) Axel Heinrich, get.: 4./VII 1734; beerd.: 10./IV 1749.
12) Johanna Charlotta (67).

In zweiter Ehe vermählte sich Johann III. Erich am 6./IV 1736 mit Anna Sophia von Gyllenlodh*[14]), Tochter des Obersten Hans von Gyldenloth; Erbherr von Skofug, Olsboh und Roka und der Magdalena Elisabeth Stael von Holstein*[15]). Von ihr sind einige Handschreiben erhalten*[16]) und ausserdem der Erbvergleich*[17])

---

*[13]) Vergl. die genauen Angaben im Kirchenbuche Hannehl-Werpel.

In der Stammtafel C. sind nur 9 Kinder angegeben, da Nicolai u. Julius v. P. auch nur soviel kannten, nach dem obengenannten Kirchenbuche werden die Leistungen dieser ungewöhnlichen Mutter aber noch um folgende drei Kinder vermehrt: Hedwig Christiana, get.: 7./VII 1725; gest.: 20./V 1728; Erich Diedrich, get.: 4./V 1724; Axel Heinrich, get.: 4./VII 1734; gest.: 10./IV 1749.

*[14]) In die schwed. Adelsmatrikel ist die Familie als „Gyllenlood", sub. Nr. 216 eingetragen; adlad 1591, introduc. 1634. Anna Sophia unterschreibt aber wie oben.

*[15]) Diese Angaben stammen von Julius von P. l. c. der sich beruft auf: „Luhde Brief Lade. T. IV., Nr. 60 und 61".

*[16]) Z. B. Anhang III., Nr. 34 und 36.

*[17]) Anhang II, Nr. 23.

vom Jahre 1764. Sie lebte nachher in Reval in ihrem Hause, 1767 in Salajögi und 1770 in Patzal, wo sie am 19./II starb und am 12./III dess. Jahres im Erbbegräbnis in Pernau *18) beigesetzt wurde.

Ihre Kinder waren:

13) Sophia Elisabeth (69).
14) Anna Louise (70).

Nr. 53.

Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Erich I. und M. E. geb. von Aderkas.

Wann sie gelebt, ist nicht festzustellen. Im Testament des Vaters *19) ist sie nicht namentlich genannt. Vermutlich ist sie während der Pest gestorben *20) und damals gab es keine Kirchenbücher *21).

Nr. 54.

Margaretha von Pistohlkors.

Tochter von Erich I. und M. E. geb. von Aderkas.
Von ihr gilt dasselbe wie von Nr. 53.

Nr. 55.

Tochter von Erich I. und M. E. geb. von Aderkas.
Name und Lebensschicksal völlig unbekannt *22).
1697 scheint sie gelebt zu haben.

Nr. 56.

Tochter von Erich I. und M. E. geb. von Aderkas.
Von ihr gilt dasselbe wie von Nr. 55.

---

*18) lt. Kirchb. z. St. Nikolai in Pernau.
*19) Anhang II, Nr. 15.
*20) So vermutet auch Julius v. P. l. c.
*21) Otto Friedrich schreibt in seinen Notizen: „Von 1703—1734 haben wir keine Kirchenbücher, sondern blos unvollständige und unleserliche Kladden mit Eintragung getaufter Bauerkinder". (Oberpahlen u. Lais.)
*22) Nicolai v. P. meint, dass sie nach Schweden verheiratet worden.

Nr. 57.

Erich II. Fabian von Pistohlkors.

Sohn von Magnus Gabriel I. (48).

geb.: 1690 *23) gest.: 1741 12./X; zuerst in Oberpahlen beerdigt und dann am 7./I 1742 im Erbbegräbnis zu Pernau beigesetzt.

Erich II. war Lieutenant. Im Jahre 1729 übernahm er Ruttigfer mit der Hoflage Kawa von seinem Vater.

Vermählt 1717 mit: 1) Elisabeth (Sophia) von Schultz *24). Diese Ehe war kinderlos und wurde geschieden.

Vermählt mit: 2) Eva Elisabeth Pistolekors (20) Tochter von Carl Gustav I. Die Witwe behielt Ruttigfer bis 1746 und erwarb darauf das Gut Cabbina *25), das sie 1770 dem Generalen Rehbinder verkaufte. Sie starb am 28. Nov. 1777, 84 Jahr alt *26).

Von Kindern aus diesen beiden Ehen ist nichts bekannt.

Am 2./V 1734 wird Frl. Juliane von Grabbe (Tochter des Oberstleutnant von Grabbe) als „Stieftochter" des Leutnants Erich Fabian in Ruttigfer mit dem Cornet Baron Uexküll von Gyldenbandt copuliert *27).

Nr. 58.

Margaretha Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Magnus Gabriel I. (48).

Vermählt mit dem Kapitän und Ordnungsrichter Michael Heinrich von Traubenberg.

---

*23) Nach Nikolai v. P. l. c. S. 10.

*24) Elisabeth von Pistohlkors geb. v. Schultz † 3. Aug. 1743 zu Megel cf. Kirchenbuch zu Odenpäh.

*25) Vergl. hierzu Eva Elisabeths Biographie sub. Nr. 20 u. Teil II Güter.

*26) cf. Kirchenbuch zu Turgel.

*27) lt. Kirchenbuch zu Oberpahlen.

Nr. 59.

Otto Fabian II. von Pistohlkors.

Sohn von Otto I (49).

War Reiter bei der Kaiserlichen Garde zu Pferde (1733)[28]) und Erbherr auf Lagerholm. Ob er verheiratet gewesen und wann er gestorben, ist unbekannt.

Nr. 60.

Otto-Friedrich I. von Pistohlkors

Sohn von Johann III. Erich und Sophia Helene geb. Baronesse Rosen.

geb.: Aug. 1727*[29]) gest.: 13./II. 1755 zu Ruttigfer und 28./II in Pernau beigesetzt.

Am 14. August 1744 wurde er in Königsberg zum Studium der Rechte immatrikuliert und am 28. Aug. 1745 in Jena *[30]).

Die Reise nach Deutschland soll er, von Ruttigfer ab stets zu Pferde, in Begleitung eines Dieners, zurückgelegt haben, was in Jena Aufsehen erregte *[31]).

Er vermählte sich am 28./II 1751 mit Dorothea Elisabeth Baronesse Ungern Sternberg, Tochter des Landraths Conrad Frhr. U. St. auf Jensel und seiner Gem. Gertruda Magdalena von Bock.

Aus dieser Ehe stammen drei Söhne und eine Tochter:

Conrad I Johann (71)
Magdalena Sophia (72)
Otto Friedrich II (73)
Woldemar I Conrad (74)

Nach dem frühen Tode von Otto Friedrich I heiratete seine Witwe Dorothea Elisabeth (geb.: 1735, gest.: 1792) ihren Schwager Moritz Wilhelm (68) nach eingeholter Erlaubnis des Kaiserl. Justiz-Collegiums d. d. St. Petersburg 30./III 1762.

---

*[28]) Nach Julius v. P.l.c.

*[29]) getauft 28. Aug. 1727 cf. Kirchenbuch zu Hanehl-Werpel Julius v. P. lässt ihn an diesem Tage geboren werden; Nicolai v. P. sogar 1725.

*[30]) Beide Originalmatrikeln befinden sich in Ruttigfer.

*[31]) Ein Brief seiner Frau aus dem Jahre 1754 spricht davon.

Ihre Söhne Otto Friedrich und Woldemar Conrad behielten Ruttigfer lt. Erbvergleich der am 13. des Wintermonats 1762 vom Dörptschen Landwaisengericht bestätigt wurde *[32]).

Nr. 61.

Margaretha Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Johann III Erich und Sophia Helene geb. Baronesse Rosen.

geb.: *[33]) 1722 2./IV. zu Patzal, gest.: 1748 3./XII *[34]).

Am 23. Sept. 1740 vermählt mit dem Assessor und Witwer *[35]) späteren Mannrichter und Erbherrn auf Tackfer und Salajõggi: Georg Gustav von Aderkas. Aus dieser Ehe heiratete eine Tochter den Lieutenant Friedrich Baron Rosen, Erbherrn von Branten und Kardina und hinterliess mehrere Erben.

Nr. 62.

Sophia Helene von Pistohlkors.

Tochter von Johann III Erich und Sophia Helene geb. Baronesse Rosen.

geb.: 1723 10./IV. gest.: im Jan. 1771 auf dem Gute Sipp *[36]). Vermählt am 14./X 1746 mit dem Kapitain Jürgen Johann Baron Fersen auf Sipp in der Wiek, in dessen zweiter Ehe *[37]). Er starb 6./V. 1764 und hinterliess seine Witwe mit einem Sohn und 2 Töchtern *[38]).

---

*[32]) Der Erbvergleich ist in Casinorm, vom Vormunde der Kinder, dem Leutnant Christian Wilh. Baron Toll und Moritz Wilhelm von Pistohlkors (68) abgeschlossen und vom Obersten Magnus Johann von Bock und dem Obristwachtmeister Woldemar Georg Freiherr von Ungern Sternberg als Zeugen unterschrieben.

*[33]) Richtiger wäre es, hier, wie bei den meisten Geburtsdaten, die ich nach Kirchenbüchern verifiziert habe, zu sagen: „getauft" denn die Angaben beziehen sich meist auf den Tauftag und der Geburtstag ist nicht immer bekannt.

*[34]) Kirch. B. z. Poenal.

*[35]) Aus seiner ersten Ehe lebte ein Sohn Reinhold Wilhelm v. Aderkas.

*[36]) cf. Kirchen. B. Reval Dom.

*[37]) cf. Kirch. B. zu Hanehl Werpel. Seine erste Frau war eine Derfelden.

*[38]) Julius v. P. l. c. und: „Geschichte des Geschlechtes von Versen und v. Fersen", Berlin 1885 — Seite 420: 180 Jürgen Johann 1750 „Demnächst vermählte er sich am 14. Oktober 1746 wieder mit Helene von Pistohlkors, Tochter

Nr. 63.

Erich III. Johann von Pistohlkors.

Sohn von Johann III. Erich und Sophia Helene, geb. Baronesse Rosen.

geb.: Sept. 1728 *[39]), gest.: 1756.

Als Second Lieutenant des II Grenadierregiments im Jahre 1756 verstorben und am 23. September d. J. in der Steenholmschen Kirche beerdigt *[40]). Da diese Angaben als authentische gelten müssen, so ist die Vermutung Otto Friedrichs, dass Erich III. im siebenjährigen Kriege gefallen sei, nicht zutreffend und eine Aufklärung über seine Todesursache könnte höchstens eine Geschichte seines Regiments liefern.

Nr. 64.

Adolf I. Christer von Pistohlkors.

Sohn von Johann III Erich und Sophia Helene, geb. Baronesse Rosen.

geb.: 1733 *[41]), gest.: 14. August 1758.

Im Siebenjährigen Kriege als Lieutenant in der Schlacht bei Zorndorff (unweit Küstrin) am 14/25. August 1758 gefallen *[42]).

---

des Mannrichters Johann Friedrich (Johann Erich) von Pistohlkors auf Seddfer (Jeddefer) u. d. Baronesse Sophie Helene von Rosen. Die Familie Pistohlkors stammte aus Schottland, wo sie den Namen Scott führte und kam von dort um das Jahr 1600 nach Schweden, wo sie den neuen Namen erhielt".

*[39]) getauft 21. Sept. 1728 lt. K. B. zu Hanehl-Werpel. Das Geburtsjahr 1734 in der Stammtafel C. ist Nicolai v. P. entnommen und jedenfalls falsch.

*[40]) K. B. Steenholm und St. Olai (vol. II pag 53).

*[41]) getauft 2/V 1733. K. B. zu Hanehl-Werpel.

*[42]) vergl. das gefühlvolle Trauergedicht von Robert von Rosen. Anh. III, Nr. 33.

Nr. 65.

Hans Reinhold I. von Pistohlkors.

Sohn von Johann III. Erich und Sophia Helene geb. Baronesse Rosen.

geb.: 30. Aug. 1729 in Patzal, gest.: 11. Okt. 1769 in Massau.

Hans Reinhold war Lieutenant beim Nishegorodschen Regiment, wurde am 12. Aug. 1759 in der Schlacht bei Kunersdorf (Frankfurt a/O.) schwer verwundet und nahm als Hauptmann seinen Abschied.

In der Erbteilung*[43]) (6. März 1764) übernahm er das Gut Massau 15 Haken gross für 8050 Rbl. Da die Kinder mit der ersten Teilung nicht zufrieden waren, schritten sie 1766 unter Beihülfe des Advokaten Salemann in Reval zu einer zweiten Teilung, wobei Massau für 10.700 Rbl. taxiert wurde.

Mit dieser Teilung war Hans Reinhold ebenso wenig zufrieden wie mit der ersten, was aus seinen zahlreichen Briefen*[44]) aus dieser Zeit ersichtlich ist.

Vermählt 27./V 1762 mit Eva Juliane von Rosen, Tochter des Mannrichters Heinrich Baron Rosen auf Kardina und der Anna von Bock. geb.: 1740 gest.: 1815.

Hans Reinhold I. der Begründer des Hauses Massau*[45]) hatte aus dieser Ehe 5 Kinder von denen drei ihn überlebten.

Anna Helena (167)
Sophia Louisa (168)
Heinrich Wilhelm I. (169)
Sophia Juliane Eleonore (170)
Hans Reinhold II. (171).

Die Witwe Eva Juliane von Pistohlkors überlebte ihren Mann und alle ihre Kinder bis auf Hans Reinhold II. in Massau, wo sie am 1. Sept. 1815 starb.

---

*[43]) Anhang II, Nr. 23.

*[44]) vergl. Anhang III, Nr. 34—38; Julius v. P. schreibt hierzu: „Hans Reinhold sehr aufgebracht über dieser taxsasion drohte mit Ausklagen — aus der Theilung ist zu vermuthen, dass die Stiefmutter den jüngsten Stiefsohn Moritz Wilhelm protegierte; doch unrechtes Gut gedeit nicht gut."

*[45]) vergl. Stammtafel D.

Nr. 66.

Christine Wilhelmine von Pistohlkors.

Tochter von Johann III. Erich und Sophia Helene geb. Baronesse Rosen.

(geb.) get.: 22. Sept. 1731 *46), gest.: 8. Aug. 1789 *47).

Vermählt 30. Dez. 1764 *48) in Patzal mit dem Obersten, nachmaligen Generalen, Johann Christoph Schilling von Canstadt. Er war geb. 5. April 1735 in Reval und starb 26. Sept. 1770 in Bender in der Moldau *49).

Die Generalmajorin Christine Wilhelmine Schilling v. Canstadt geb. von Pistohlkors war 1788 Pfandbesitzerin des Gutes Lustifer (Stryk: pg. 388).

Nr. 67.

Johanna Charlotte von Pistohlkors.

Tochter von Johann III. Erich und Sophia Helene geb. Baronesse Rosen.

(geb.) get.: 13./V 1735 gest.: ... 1790 *50).

Vermählt am 30./XII 1764 in Patzal *51) mit dem Lieutenant nachmaligen Major Woldemar Friedrich Baron Stackelberg a. d. H. Köllitz.

---

*46) K. B. z. Hanehl-Werpel.
*47) K. B. Domkirche Reval.
*48) K. B. z. Karusen.
*49) Julius v. P. l. c.
*50) Nikolai v. P. l. c. S. 15.
*51) K. B. z. Karusen. Die Vermählung fand gleichzeitig mit der ihrer Schwester Christina Wilhelmine Schilling von Canstadt in Patzal statt.

Nr. 68.

Moritz Wilhelm I. von Pistohlkors.

Sohn von Johann III Erich und Sophia Helene, geb. Baronesse Rosen.

geb.: 30. Sept. 1730, gest.: 9. Sept. 1783 zu Jensel.

Studierte in Göttingen und Leipzig *52), stand aber gleichzeitig von 1748 ab in russischen Diensten. 1755 25/IV avanciert er vom Sergeanten zum Leutnant. 1760 1/VI zum Kapitain. Machte den Siebenjährigen Krieg mit; in der Schlacht bei Grossjägerndorf verwundet. 1758 in Pommern zum Wiborgschen Infanterieregiment übergeführt. Wurde in das Hauptquartier der Armee mit Depeschen zum General en chef Graf „Firmow“ *53) (Fermor?) gesandt, im Dorfe „Karzel“ von preussischen Bauern aufgegriffen, trotz wütender Verteidigung verwundet, gefangen und zur preussischen Armee abgeführt. Unterwegs von den Russen befreit konnte er seine Depeschen abliefern. 1759 in Brandenburg und Schlesien und in der Schlacht bei Kunersdorf und „Palzig“ *53) 1760 27/VII musste er seiner Wunden wegen um seinen Abschied bitten.

Am 6. März 1764 übernahm er in der Teilung zu Reval die väterlichen ErbgüterJeddefer, Patzal und Illust *54). Am 20. Okt. 1764 verpfändete er in Ruttigfer die Güter Patzal und Illust auf 49 Jahre für 17.000 Rbl. S. an den Kapitain Daniel von Dannenstern. 1766 6/II kaufte er von der verwitweten Landräthin Magdalene Freifrau von Ungern Sternberg und ihrem Sohn Woldemar Conrad Baron Ungern Sternberg die Güter Jensel und Kerro *55) für 50.000 Rbl. S. und stiftete aus Jensel ein Majorat für seine Nachkommen. Sollten jemals auf dieses Gut Schulden gemacht werden, so könnte jeder Pistohlkors das Gut für 25.000 R. S. einlösen *56). 1767 verkaufte er Jeddefer

---

52) Sein ihm mitgegebener Hofmeister Weise beklagt sich in den Briefen in die Heimat, dass er es „gar so arg triebe mit Händel mit studiosis und gar friedlichen Leuten und dass er Maurice unlängst seine Dienste aufgekündiget hätte, als er auf der Gasse blank gezogen und seinen Gegner so arg vermachet hätte, dass grosses Volk zusammen wäre geloffen“ etc.

*53) Julius v. P. sic!

*54) Anh. II Nr. 23 u. Anh. III Nr. 34—38 sowie Nr. 65 Anm. 44.

*55) Kaufkontrakt Anh. II Nr. 24 und 25.

*56) Die Stiftungsurkunde ist im Hofgericht deponiert.

an den Major Otto von Hüene. 1773 kaufte er von seinem Schwager, dem Lieutenant Baron Ungern Sternberg das Gut Habbat in Estland. Am 4. April 1780 verkaufte er Patzal und Illust an den Kapitain Jakob Joseph von Tiesenhausen für 22.700 Rbl. S. und das Gut „Tammefer" an Major Otto von Hüene. 1775 verarrendierte er Kerro auf 8 Jahre dem Baron Bernhard Reinhold von Rehbinder*57). Am 20. März 1783 verarrendierte er Jensel auf 6 Jahre seinem Stiefsohn Otto Friedrich (73)*57). Von 1755—1781 verwaltete M. W. auch Ruttigfer und wurde 1765 u. a. zum Curator der Witwe Maria Juliane Freifrau von Wolff, geb. von Gruenewaldt, ernannt. Hieraus erklärt es sich auch, dass in Ruttigfer auf dem Erbbegräbnis beerdigt liegt: „General Majorin von Wolff, geb. von Gruenewaldt".

Nach eingeholter Genehmigung des Kaiserlichen Justiz-Collegiums in Petersburg d. 30. März 1762 vermählte er sich mit seiner Schwägerin*58), der Witwe seines Bruders Otto Friedrich I (60) Dorothea Elisabeth geb. Baronesse Ungern-Sternberg.

Aus dieser Ehe stammen:

Anna Dorothea (172).
Margaretha (173).
Dorothea Elisabeth (174).
Moritz Wilhelm II (175).

Am 9. September 1783 starb Moritz Wilhelm I. nach langem schwerem Krankenlager*59) in Jensel und wurde am 18 c. „im allgemeinen Begräbnis" beerdigt*60).

---

*57) Kontrakt: Ruttigfer. Archiv.

*58) Julius v. P. l. c. schreibt hierzu: „Nur wegen der beiden hinterbliebenen unmündigen Söhne (Otto Friedrich II 73 und Woldemar I Conrad 74) und wegen guter brüderlicher Verhältnisse wurde ihm das ausnahmsweise gestattet, da es gegen das Neue Testament verstosse und gänzlich verboten sei. Er musste aber 100 Rbl S. der Kirche zahlen."

*59) Nicolai v. P. l. c. S. 15 schreibt: „Er starb als Landrath (darüber habe ich keinen Beweis gefunden) nachdem er 14 Monate bettlägerig gewesen, er war auf der Jagd vom Pferde gestürzt, hatte die Folgen nicht beachtet und dadurch den Schaden unheilbar gemacht". — Vergl. hierzu auch: Anh. III Nr. 48.

*60) Über seine Tätigkeit geben auch die Briefe des Jean Mozelius vielfach Aufschluss: Anh. III Nr. 39—47.

Von den vielen Gütern, die er besessen, vererbte er nur Jensel und Habbat seinem Sohn. Durch seinen Tod wurde seine Gemahlin Dorothea Elisabeth zum zweiten mal Witwe. Sie lebte in Jensel bis 1792, wo sie am 4. Juli starb und am 9. Juli „im allgemeinen Begräbnis“ beerdigt wurde.

Nr. 69.

Sophia Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Johann III Erich und Anna Sophia, geb. von Gyllenlood.

geb.: 23/VII 1739, gest.: 16/III 1808 *[61]).

Vermählt 18. März 1761 *[62]) zu Sallajôggi mit dem Oberst Wachtmeister Hermann Heinrich (Helmig) *[63]) von Kaulbars, Erbherrn von Raggafer und Mödders in Estland. Er adoptierte August Reinhold Baron Kaulbars aus Schweden. Er *[64]) diente unter seinem Pflegevater, Bruder des Generalen Kaulbars, im Türkenkriege bis zum Majoren und wurde als Oberstleutnant verabschiedet. Später ist er Landrath und Erbherr auf Raggafer und Mödders.

---

*[61]) K. B. zu K. Jakobi (Estl.).

*[62]) K. B. zu Karusen (Estland).

*[63]) So ist er in seiner Todesanzeige genannt. Er starb am 3/I 1800 zu Raggafer im 73. Lebensjahr.

*[64]) sic! bei Julius v. P. gemeint ist wohl der Pflegesohn, also musste es richtiger heissen: „Dieser“ im Gegensatz zum Pflegevater.

Nr. 70.

Anna Louise von Pistohlkors.

Tochter von Johann III Erich und Anna Sophia geb. von Gyllenlood.

geb.: Oktober 1742, gest.: . . . .

Vermählt: 29/III 1760 *[65]) mit dem Majoren Reinhold Wilhelm von Aderkas auf Tackfer und Sallajõggi. Reinhold Wilhelm war der Stiefsohn von Marg. Elisabeth, geb. von Pistohlkors (61), welche die Stiefschwester seiner Frau war; folglich hat er die Stiefschwester seiner Stiefmutter geheiratet.

Nr. 71.

Conrad I. Johann von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich I. und D. E., geb. Baronesse Ungern-Sternberg.

geb.: 31./III 1752 in Jensel; gest.: 5./IV 1753 in Jensel, begraben daselbst im „Hofbegräbnis".

Nr. 72.

Magdalena Sophia von Pistohlkors.

Tochter von Otto Friedrich I. und D. E., geb. Baronesse Ungern-Sternberg.

geb.: 1./IV 1753 in Jensel; gest.: . . . . 1756 in Ruttigfer.

---

*[65]) cf. Kirchenbuch zu Karusen (Estl.).

Nr. 73.

Otto-Friedrich II. von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich I. und Dorothea Elisabeth, geb. Baronesse Ungern-Sternberg.

geb.: 10./III 1754 in Ruttigfer; gest.: 10./VI 1831 in Oberpahlen.

In seinem ersten Lebensjahr verlor er seinen Vater. Wurde zuerst in Jensel und dann in St. Petersburg von tüchtigen Lehrern erzogen. Bereits am 25./VII 1770 war er in Königl. Polnischen Diensten bei der Littauischen Garde zu Fuss Lieutenant *66). 1772 den 31./VII trat er als Fähnrich in Kaiserl. russische Dienste. Wurde sogleich in die Wallachei zum Feldmarschall Graf Alexander Rumjanzow geschickt und war in demselben Jahre Lieutenant und Adjutant bei dem Generalen Carl Baron Ungern-Sternberg. Beteiligte sich als solcher an mehreren Schlachten, so 1773 an dem Sturm auf Silistria in Bulgarien. Wurde darauf zum 3. Grenadierregiment übergeführt und nach dem Frieden 1776 19./VI auf Namentlichen Befehl der Kaiserin Catharina zum Chevalier-Garde Regiment. 1779 22./IX wurde er Kapitain beim Schlüsselburgschen Regiment und nahm am 14./I 1781 krankheitshalber als Major seinen Abschied.

Bis 1791 hatte er das Gut Nawast von seinem Vetter C. W. Baron Ungern in Pfandbesitz. Nachdem er die Bewirtschaftung seines Erbgutes Ruttigfer übernommen, wurde er am 17./X 1783 zum Fellinschen Kriegsgerichtsassessor und 1786 zum Kreisrichter erwählt.

Ruttigfer schuf er von Grund aus um *67). Er erbaute nach eigenen Plänen das massive dreistöckige Herrenhaus im Facadenstil und liess sämmtliche Wirtschaftsgebäude in Stein aufführen. Drei Hoflagen legte er neu an und benannte sie nach seinen Söhnen: Karlswald, Friedrichshof und Jürgensberg. Eine Glashütte und

---

*66) Das Offizierspatent deutsch abgefasst, datiert Warschau 23./VII 1770 ist von Adam Chartoryski unterschrieben und befindet sich in Ruttigfer; auch ist aus dieser Zeit ein Portrait von ihm in Ruttigfer vorhanden.

*67) Julius von P. l. c. und die zahlreich hinterlassenen Pläne, Kostenanschläge, Abrechnungen etc. in Ruttigfer geben Aufschluss über diese Tätigkeit.

eine Ziegelei wurden geschaffen und von deutschen Meistern geleitet. Eine Brennerei, eine Brauerei, grosse Baumschulen und Parkanlagen wurden von ihm betrieben.

Er stiftete ein Familienbegräbnis und eine Kapelle auf dem Gottesacker in Oberpahlen. Dabei war er vielfach mit der Feder tätig *[68]) und gab anderen Anregung zu Bauten und Verschönerung ihres Besitzes *[69]). Auch Freimaurer ist er gewesen und zwar Meister einer Loge. Als solcher korrespondierte er besonders eifrig, teilweise in einer Chiffrierschrift, mit seinem Vetter C. F. Baron Ungern-Sternberg, dem nachmaligen Landmarschall *[70]).

Dem Landesdienst hat sich Otto Friedrich in ausgiebigstem Masse gewidmet: 1792 wurde er zum Kreisdeputierten des Pernauschen Kreises gewählt und bekleidete dieses Amt auch nach der Wiederherstellung der livländischen Verfassung bis zum Jahre 1800, wo er am 13. Juli zum Landrath erwählt wurde. Von 1803 bis 1816 war er Oberkirchenvorsteher des Dörptschen Kreises. 1805 vom Adelsconvent und 14. Juli 1806 vom Landtage zum Bevollmäch-

---

*[68]) Recke-Napiersky: Allgem. Schriftsteller und Gelehrten Lexikon B. 3. gibt seine Biographie und führt folgendes an: „Das Branntweinbrennen nebst dem dazu gehörenden Mälzen und Mästen; macht den II. Theil des Oekonomischen Handbuchs für Lief-Ehstländische Gutsherren wie auch für deren Disponenten aus — herausgegeben von A. W. Hupel, Riga 1796. etc." — „Einige kleine ökonomische Aufsätze von ihm stehen auch in den Abhandlungen der freien ökonom. Gesellsch. zu St. Petersburg aber nicht unter seinem, sondern unter den Namen derer, die sie von ihm zum Einreichen erhalten hatten". Hupel mit dem er in regem Verkehr stand, was aus dem starken Convolut von Hupels hinterlassenen Briefen hervorgeht, schreibt u. a. von ihm in den Neuen Nord. Miscellaneen Stück 17: „Botanisches Namensverzeichnis der in Liefland einheimischen Holzarten mit ihren verschiedenen Benennungen". „Aus der Feder des Herrn Majors von Pistohlkors zu Ruttigfer, welcher sich schon durch sein Buch von der Branntweinbrennerey bekannt, und um seine Landsleute rühmlichst verdient gemacht hat".

*[69]) Vergl. hierzu Anh. III., Nr. 49. & 53. und Hupels Nordische Miscellaneen 14. Stück, S. 497. „Der in Lief- und Estland zunehmende gute Geschmack . . . Unsere vorher berührten Gebäude geben schon die Vermuthung, dass sich einige Männer aus dem hiesigen Adel auf die schöne Baukunst gelegt haben und derselben Regeln genugsam verstehen. Ihre aufgeführten Gebäude oder wenigstens ihre für sich und andere verfertigten Risse, beweisen ihren geläuterten Geschmack und ihre grosse Kenntnis. Unter mehreren nenne ich hier . . . . . den Herrn Major und Kreisgerichtsassessor von Pistohlkors zu Ruttigfer.

*[70]) Christian Friedrich Baron Ungern-Sternberg war Livl. Landmarschall von 1798—1800. Über seine Biographie vergl.: Balt. Monatsschrift Bd. 47 vom Jahre 1899, S. 197.

tigten der Livl. Ritterschaft in Petersburg erwählt. 1812 am 22. Juni bei der Annäherung des Feindes von der Ritterschaft gemeinschaftl. mit dem Landrath von Richter zum permanent residierenden Landrath und Mitglied des besonderen ritterschaftlichen Comites ernannt.

Die nicht unbedeutenden Verdienste, die sich Otto Friedrich als Mitglied der Dorpater Revisionskommission und als Delegierter der Ritterschaft in Petersburg, um die Baueremancipation in Livland, bei gleichzeitiger Wahrung der Rechte der Ritterschaft erworben, sind neuerdings gewürdigt und das Auftreten des Landraths Friedrich von Sivers gegen ihn gebührend gekennzeichnet worden*[71]). Während er mit Sivers in ernste sachliche Gegnerschaft geriet, war es ihm vergönnt mit einer anderen bedeutenden Persönlichkeit seiner Tage, die ebenso wenig das parlamentarische „suaviter in modo" beherschte und mit der Ritterschaft gleich Sivers in beständigem Konflikt lebte — mit dem Marquis Paulucci — in bestem Einvernehmen zu stehen*[72]). Im Auftrage Pauluccis hat er u. a. in Dorpat den Kaufhof und einen Holzgarten angelegt*[73]) und bei der Einweisung und Anlage des Botanischen Gartens mitgewirkt. Ebenso verdanken viele Wohlfahrtseinrichtungen jener Zeit ihm so Anregung als Ausführung.

Zu den vielen Aemtern und Pflichten die er auf sich genommen, gehörte auch das des Kurators des Fellinschen adeligen Fräu-

---

*[71]) Alexander Tobien: „Die Agrargesetzgebung Livlands im 19. Jahrhundert". Berlin 1899. Aus diesem ebenso sachlich wie anziehend verfassten wertvollen Werke vergl. besonders pg. 215—263.

*[72]) Das Hauptmaterial über die Tätigkeit des Landraths Otto Friedrichs von Pistohlkors und seinen Konflikt mit Sivers befindet sich im Livl. Ritterschaftsarchiv. Von dem Kriegsgouverneuren Marquis Paulucci sind eine grosse Zahl von Briefen in Ruttigfer erhalten. Einen von ihnen habe ich hier veröffentlich (Anh. III., Nr. 61) weil in ihm Anrede und ausführliche Unterschrift von Pauluccis eigener Hand stammen, was insofern auffallend ist, als Paulucci das bei seiner Unkenntnis des Deutschen sonst vermied.

In einem Schreiben dat. Riga 26. Sept. 1817 heisst es u. a.:

„Dem in Ew. Excellenz Schreiben vom 18. d. gemachten Vorschlage, wie die wichtige Angelegenheit, wegen der den Liefländischen Bauren zu ertheilenden persönlichen Freiheit, zur öffentlichen Berathung zu bringen wäre, kann ich meinen vollen Beifall nicht versagen und überlasse daher mit ganzem Vertrauen Ew. Excellenz alle für den Zweck dienlich geachteten Massregeln ...., Dass ich hierbei mit unbegränzten Vertrauen, besonders auf Ew. Excellenz Bemühungen rechne" .... etc.

*[73]) Hierüber sind Korrespondenzen, Abrechnungen und Pläne in Ruttigfer erhalten.

leinstiftes, dessen Hauptgebäude *[74]) und Park unter seiner Leitung angelegt wurden.

Die Zeit des Kreisrichteramtes in Fellin sollte von schweren Folgen für die wirtschaftliche Existenz Otto Friedrichs werden. Als er 1788 sein Abschiedsgesuch einreichte, geschah das, weil er eine grosse Kassendefraudation des Kreisgerichtssekretärs Sieverding aufgedeckt hatte, die ihm, als den am schwersten in Mitleidenschaft gezogenen in der Folge nötigte Ruttigfer im Jahre 1816 der Livl. Adel. Güterkreditsocietät zu überlassen *[75]). Bis zum Jahre 1821 blieb Otto Friedrich zwar Nutzniesser des Gutes, dann übergab er es aber der L. A. K. Sozietät von der es sein Sohn Otto Friedrich III. im Dezember desselben Jahres zurückkaufte.

---

*[74]) Hieraus erklärt sich auch die grosse Ähnlichkeit des Stiftsgebäudes in Fellin mit dem Wohnhause in Ruttigfer.

*[75]) Die Affaire Sieverding die so einschneidend in das Leben des Landraths Otto Friedrich von Pistohlkors und den Besitzgang des Gutes Ruttigfer eingegriffen, verlief nach Ruttigferschen Dokumenten in Kürze geschildert folgendermassen:

Am 15. Mai 1789 reicht der Fellinsche Kreisrichter Major Otto Friedrich von Pistohlkors zugleich mit den Assessoren George Baron Schlippenbach und Moritz Baron Posse sein Abschiedsgesuch ein. Am 1. Juli 1789 werden von der Stadthalterschaftsregierung bereits die neuen Glieder des Fellinschen Kreisgerichts provisorisch bestätigt. Veranlasst war diese Verabschiedung des Kreisgerichtes durch folgenden Tatbestand.

Der Kreisgerichtssekretär und Rath Sieverding ertränkte sich am 27. März 1787 in der Schloss Fellinschen Mühlenstauung. Durch den Selbstmord dieser bisher allgemein geachteten Persönlichkeit aufmerksam gemacht, nahm O. F. v. P. eine genaue Revision des Kreisgerichtes vor und entdeckte dabei einen Kassendefekt von 10.500 Rbl. S. und ca. 6000 Rbl. B., was er der vorgesetzten Behörde berichtete. Nach dem vorläufigen Urteile des Gerichtshofes mussten die Glieder des Fellinschen K. G. die während ihrer Amtszeit vom Sekretären verübten Defraudationen voll ersetzen. Die Untersuchung und Betreibung des Processes dauerte 6 Jahre und verschlang soviel Gerichtskosten und Zinsen, dass der Anteil O. F. v. P. schon damals über 6000 Rbl. S. betrug. Ruttigfer wurde zur Sicherstellung der Summe mit Sequester belegt und die Herbeischaffung des Geldes hierdurch doppelt erschwert.

Das Resultat des Prozesses in welchem Baron Posse auf Woidoma sich vergeblich von der Verantwortung zu befreien suchte und dann starb und Baron Schlippenbach von Alt. Bornhusen insolvent wurde, bedeutet zwar eine völlige und umfassende Ehrenrettung, ergab aber gleichzeitig wirtschaftliche Schwierigkeiten von solch einem Umfange, dass der Betroffene sich von ihnen nie recht erholen konnte.

Die starke Akte im Ruttigferschen Archive die den Fall Sieverding behandelt beleuchtet grell die wirtschaftliche Misere in welcher Livland, zur Zeit der Stadthalterschaftsverfassung steckte. Für die geschädigten Standesgenossen wird von den Kreismarschälen eine Sammlung veranstaltet, die kaum 500 Rbl. ergibt

Vermählt war Otto Friedrich seit dem 26. Dez. 1785 *76) mit Maria Elisabeth gesch. von Pistohlkors, geborenen von Helmersen, Tochter des Herrn Bernhard von Helmersen auf Waimel und Werro. Aus dieser Ehe stammen vier Söhne und eine Tochter:

Carl VI. Friedrich (75).
Otto IV. Friedrich (76).
Wilhelmine Sophia (77).
Alexis I. Göran (78).
August I. Wilhelm (79).

Der Generalgouverneur Fürst Repnin, der Gouverneur Pahlen, Bestouchoff, Kreismarschall von Bock (Woisek), Pastor Hupel, Lenz, Sekretär der Sadthalterschaftsregierung und unzählige Bekannte und Verwandte bringen mit höchster Sympathie und Verehrung ihr Beileid zum Ausdruck, keiner aber kann bewirken, dass die jahrelange Sequestrierung von Ruttigfer beseitigt und die quälend langsame gerichtliche Sühne erleichtert oder beschleunigt würde.

Das Urteil des Gerichtshofes peinlicher Sachen der Rigischen Stadthalterschaft lautete: „Dass das ganze Cassa-Manquement lediglich und allein der Defraudation des sich selbst ums Leben gebrachten Secretairs des Fellinschen Kreisgerichts Sieverding zuzuschreiben, die gewesenen Fellinschen Kreis-Gerichts Glieder daher von aller dolosen Mitwirkung bei diesem Cassa-Defekt zwar frey zu sprechen sind, jedennoch, da sie durch ihre Sorglosigkeit und das unbegrenzte Vertrauen, welches sie in den Secretair Sieverding gesetzt, wie unten weiter ausgeführt werden wird, Ursache gewesen, dass dieser Cassa-Defect hat existiren können; so werden sie hiermit schuldig erkannt, dasjenige Manquement, was während ihrer Amtsführung entstanden ist, nach der unten folgenden Einteilung zu ersetzen, von aller ferneren Strafe aber entbunden, da sie durch Suspendierung von ihren Aemtern so wie durch die Ersetzung des ansehnlichen Manquements hinlängliche Strafe erleiden".

Die zu ersetzende Summe betrug:

Rth. Gr.	Silber Rbl.	Bco. Assig.
752,56	17176,78.	6494,90.

Diese Summe zu zahlen werden verurteilt, pro Rata ihrer Amtszeit etc. etc.
Die Erben des Landraths von Rennenkampff zu Walguta.
Assessor von Vietinghof zu Addafer.
Assessor und Kreisrichter von Anrep zu Abenkat.
Kreisrichter Baron von Schlippenbach zu Wieratz.
Kreisrichter von Pistohlkors zu Ruttigfer.
Artillerie Kapitain Assessor Baron Taube zu Neu Tennasilm.
Kreisrentmeister von Staden.

*76) Kirchenb. Bartholomäi.

Im Jahre 1818 nach fast fünfzigjährigem Militair- und Landesdienst nahm Otto Friedrich seinen Abschied als Landrath und wurde von der Ritterschaft und vom Kaiser pensioniert*[77]). Er kaufte sich im Hakelwerk Oberpahlen das Höfchen des verstorbenen Propstes August Hupel*[78]) und setzte hier seine Fürsorge für Witwen und Waisen, aber auch für seine eigenen Kinder fort, deren Erziehung*[79]) ihm so sehr am Herzen gelegen hatte und mit denen er eine rege Korrespondenz unterhielt*[80]).

Wie schon in früheren Jahren, wo wir ihn wegen genealogischer Fragen in eifriger Korrespondenz mit Hupel, Gadebusch und Brotze*[81]) finden, wendet er sich jetzt wieder diesem Gebiet zu. In den beiden letzten Jahren seines Lebens scheint er bettlägerig gewesen zu sein, da er hauptsächlich mit Blei und im Gegensatz zu seiner früher schönen Handschrift recht unleserlich schreibt. Aus dieser Zeit stammen als Frucht langjähriger Korrespondenz mit Verwandten, besonders auch aus Finland, die beiden für uns so interessanten Notizen*[82]) über die Beziehungen der Familie Pistohlkors zu den Scotts.

Am 10. Juni 1831 schloss Otto Friedrich dieser treue und bedeutende Sohn seines Landes dieser edle Gatte, Vater und Berater so vieler Zeitgenossen im Alter von 78 Jahren sein Auge. Als Todesursache führt das Kirchenbuch Brustwassersucht an. Die Leiche wurde einstweilen am 12. Juni eingesargt und am 20. Sept. in der eigenen Oberpahlenschen Gruft beigesetzt, um 1872 auf das neue Erbbegräbnis in Ruttigfer übergeführt zu werden.

---

*[77]) Die Pension der Ritterschaft betrug 600 Rbl. S. Die Kronspension bestand aus einem Teil der Arrende des Kronsgutes Kaseritz. Beide Pensionen galten als eine ganz aussergewöhnliche Anerkennung seiner Verdienste und wurden ihm mit den ehrenvollsten Ausdrücken der Hochachtung die man ihm zollte bewilligt.

*[78]) Dieses Höfchen wurde für 4000 R. B. gekauft und von seinen Erben für denselben Preis dem Rittmeister Eduard von Wahl verkauft.

*[79]) Hierzu wären u. a. zu vergl.: Anh. III, No 54, 57, 60, 62, 63.

*[80]) Ganze Convolute von Briefen von seinen Kindern und betr. ihrer Erziehung resp. ihres Staatsdienstes finden sich in Ruttigfer.

*[81]) Johann Christoph Brotze starb 1823, seine Biographie findet sich bei Recke-Napiersky. B. I., pg. 277 u. f. Vergl. hierzu auch Anh. III., No 56.

*[82]) Vergl. Anh. III., No 65 und 66.

Sein Leichenbegängnis in Oberpahlen im September 1831 brachte noch einmal die grosse Liebe und Anerkennung *83) zum Ausdruck die er genossen. Seine Grabschrift lautete:

„Bleibend kehren seine Thaten
Segnend in die Welt zurück
Streue neue reiche Saaten,
Für der spätern Nachwelt Glück".

Otto Friedrichs Witwe Maria Elisabeth *84), geb.: 30. Jan. 1759 überlebte ihren Gatten nur um fünf Monate, starb: am 7. November 1831 und wurde am 10. Januar 1832 in Oberpahlen beerdigt *85).

---

*83) Julius v. P. l. c. sagt von dem Leichenbegängnis u. a.: An den unabsehbaren Leichenzug schlossen sich auch alle Bewohner des Fleckens Oberpahlen und vergossen einen Strom der Trähnen, mit der Sage: „Wir haben unseren Wohlthäter und Vater verlohren, ein wahrer Landes Rath und Hülfe."

*84) Sie besass ein Haus in Dorpat neben der Universität.

*85) Ihr Sarg wurde ebenfalls 1872 auf das Ruttigfersche Erbbegräbnis übergeführt.

Nr. 74.

Woldemar I Conrad von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich I und Dorothea Elisabeth geb. Baronesse Ungern-Sternberg.

geb.: 26. August 1755 nach dem Tode des Vaters zu Jensel *[86]) gest.: 27. Juni 1801 zu Freienwalde an der Oder.

War zuerst Lieutenant bei der Litthauischen Garde *[87]) in Polnischen Diensten, dann in K. Russ. bei dem Kasanschen Regiment *[88]), wo er als Leutnant seinen Abschied nahm.

Erbherr auf Kawa. Kaufte am 29. Juni 1781 das Gut Kurrista im Dörptschen von dem Capitain Jakob Baron Wolff für 45.000 R. 1782 am 17. Februar kaufte er Tappik *[89]) für 18.500 R. von den Gebrüdern Carl Gustav und Philipp Axel Baronen Köhler.

Am 23. April 1799 erwarb er für 95.000 R. Bco. den Pfandbesitz des Gutes Kibbijerw nebst Morra.

Tappik hat er jedenfalls vor 1791 wieder verkauft. Kawa, Kurrista und Kibbijerw vererbte er aber wie aus dem Erbteilungsvergleich vom 24. Februar 1802 *[90]) zu ersehen seinen drei Kindern.

Woldemar Conrad vermählte sich am 15. Juli 1776 mit Maria Elisabeth von Helmersen, Tochter des Ordnungsrichters Bernhard Johann von Helmersen auf Werro und Waimel. Sie war geb. 30. Jan. 1759 und starb am 7. Nov. 1831. Diese Ehe wurde

---

*[86]) cf. Kirchenbuch zu Bartholomäi.

*[87]) Nach Julius v. P. l. c.

*[88]) Nach Nikolai v. P. l. c. pg. 19.

*[89]) Stryk Gütergeschichte pg. 383 sagt: doch scheint dieser Kauf nicht zu Stande gekommen zu sein, denn Tappik wurde als zum v. Köhlerschen Concurse gehörig von dem ... C. M. v. Lilienfeld für 15.300 Rbl. meistbietend gekauft und am 9. Jan. 1792 auf seinen Namen proclamirt — Da Julius v. P. l. c. ausdrücklich vom Besitz Tappiks spricht, so ist anzunehmen, dass Woldemar Conrad Teile von Tappik zu Kurrista zugeschlagen und das Gut darauf den Köhlerschen Erben zurückverkauft hat. Dafür sprechen folgende Umstände: Kurrista hat heute einen Teil des Gutes, an Tappik grenzend, im Fellinschen Kreise, während es selbst im Dörptschen liegt. 10 Jahre können für diese Manipulation wohl genügt haben und schliesslich ist nach Analogie anderer Gutsverkäufe zu derselben Zeit anzunehmen, dass ein Gut (Tappik) bei ungeschmälerter Grösse nach 10 Jahren teurer und nicht billiger verkauft worden wäre, selbst wenn das im Concurse geschah.

*[90]) Vergl. diesen Erbteilungsvergleich Anh. II Nr. 31.

im Januar 1785 in Reval geschieden *91). Die Kinder blieben beim Vater und Maria Elisabeth heiratete nach erhaltenem Dispens im Dezember 1785 ihren Schwager Otto Friedrich von Pistohlkors (73) *92).

Aus der Ehe stammen: zwei Söhne und eine Tochter:

Juliane Elisabeth (80)
Woldemar III Friedrich (81)
Carl V Wilhelm (82).

Woldemar Conrad war kränklich und reiste in seinen letzten Lebensjahren beständig zur Herstellung seiner Gesundheit in's Ausland. Im Alter von 46 Jahren starb er am 27. Juni 1801 in Freienwalde a/O. Seinen Kindern hinterliess er drei Güter, zwei Häuser in Dorpat und ein nicht unbedeutendes Vermögen. Ausserdem hat er in seinem Testament verschiedene Stiftungen vermacht.

Nr. 75.

Carl VI. Friedrich von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich II und Maria Elisabeth geb. von Helmersen.

geb.: 28. Juli 1787 in Ruttigfer, gest.: 24./X 1815.

Häuslicher Unterricht, dann 1800 im 2. adeligen Kadettenkorps in Petersburg aufgenommen. 1805 Secondlieutenant des Ingenieurcorps und zur Festung Riga kommandiert. 1808: an das 2. adel. Kadettenkorps kommandiert. 1809: Premierlieutenant. Er starb als Stabs-Kapitain in Petersburg am 24. Oktober 1815 am Fleckfieber*93) und ist auf dem Smolensker Friedhof beerdigt.

---

*91) Was Nicolai v. P. l. c. nach Gadebusch's Abschrift über die Scheidungsgründe sagt, ist nach Briefen von Zeitgenossen in Ruttigfer „eine unwahre bösliche Erfindung". Otto Friedrich (73) schreibt an den Rand einer Abschrift von Stiernmann oder Gadebusch hierzu „ist falsch".

*92) vergl. dessen Biographie.

Maria Elisabeths Mutter war ebenfalls zwei mal verheiratet gewesen, u. z. in zweiter Ehe mit dem Capitaine Caspar Wilhelm von Dorthoesen, was aus ihrem Transakt d. d. 9./XII 1774 (befindl. in testierter Kopie in Ruttigfer) ersichtlich.

*93) Er pflegte seinen kranken Freund Ingenieur-Kapitain von Brümmer, wurde dabei angesteckt und starb wie es bei Jul. v. P. heisst „am Faul- und Fleckfieber". Vergl. auch das Beileidschreiben des Gouverneuren J. Du Hamel d. d. 16. Nov. 1815. Anh. III Nr. 62.

Nr. 76.

Otto-Friedrich IV. von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich II. und Maria Elisabeth geb. von Helmersen.

geb.: 10. März 1789 in Nawast, gest.: 8. Dez. 1843 in Reval *[94]).

Trat im zehnten Lebensjahr in das 2-te adelige Kadettencorps in Petersburg ein und wurde 1805 als Second Lieutenant zum Bau der Festung Dünamünde abkommandiert. Durch Erkältung in September 1811 hatte er sich die Rose am rechten Bein zugezogen. Musste trotz dieser Krankheit einen Dienstritt machen, wodurch das Uebel sich so verschlimmerte, dass ihm in Petersburg das Bein amputiert werden musste. Wurde 1812 Premierlieutenant und erhielt, von S. K. H. dem Grossfürsten Constantin Pawlowitsch protegiert, den Dienst eines dujourierenden Corps-Offiziers im 2. Kadettencorps. 1818 Stabskapitain; 1823 Kapitain; 1837 Oberstlieutnant.

Am 23. Jan. 1817 vermählte er sich auf dem Gute Pörafer in Livland mit Helene Caroline von Oettingen, Tochter des Lieutenants Adolph Wilhelm von Oettingen und der Charlotte Christine geb. von Baumgarten. Die Ansprache erfolgte durch S. K. H. den Grossfürsten Constantin Pawlowitsch in Form eines Briefes *[95]). Dieser Ehe entstammen 2 Söhne und 3 Töchter:

---

*[94]) cf. die Todesanzeige, Anh. III, 68.

*[95]) Dieser Brief den auch Nicolai v. P. in seinen „Nachrichten" erwähnt und den ich noch bis 1905 in Ruttigfer gesehen habe, ist abhanden gekommen. Er war sehr kurz und lautete nach meiner Erinnerung etwa folgendermassen: Herr von Oettingen! Mein Adjutant und braver Offizier Pistohlkors liebt ihre Tochter und indem ich ihnen alles Glück zu diesem Schwiegersohne wünsche, gratuliere ich zu der Verbindung. Ihnen wohlgeneigt Constantin. — Erfolgt war diese Ansprache, weil Otto Friedrich auf Befehl des Grossfürsten den Ritt gemacht, der ihm so verhängnisvoll geworden und als „Krüppel" nicht ansprechen wollte. Der Kurier des Grossfürsten überbrachte den Brief direkt nach Pörafer, wo das Erscheinen der „gelben Kutsche" keinen geringen Schreck verursacht haben soll. Der Lieutenant von Oettingen welcher die Tragweite eines Grossfürstlichen Wunsches zu würdigen wusste, soll nach Kenntnisnahme des Briefes die Verlobung seiner Tochter „auf Befehl S. K. H. des Grossfürsten Constantin" augenblicklich deklariert haben. Diese scheinbar so gewaltsam herbeigeführte Ehe war nach dem Urteil aller Zeitgenossen nicht nur eine ungetrübte und harmonische, sondern auch selten glückliche.

Adolphine Maria Ida (83)
Alexander II. Adolph (84)
Wilhelmine Amalie (85)
Nicolai II. Woldemar (86)
Alma Johanna (87).

Otto Friedrich blieb bis 1821 im aktiven Dienst, avancierte auch später weiter und trug seine Uniform bis zum Tode.

Als im Jahre 1821 Otto Friedrich II. Ruttigfer der Kreditsozietät überlassen musste, kaufte Otto Friedrich IV. am 16. Dezember desselben Jahres das Gut zurück*[96]) und zog ganz nach Ruttigfer wo er bis 1830 lebte. Darauf verarrendierte er Ruttigfer*[97]) und zog auf das Gut seiner Frau, Koppelmann in Estland. Er war talentierter Maler und widmete sich, nachdem ihm die Amputation auch des zweiten Beines jede andere Beschäftigung verbot, ganz der Malerei*[98]). Einige dreissig Oelbilder von ihm sind erhalten*[99]), kenntlich durch eine rote Krücke in der unteren Ecke des Bildes, meist Genrebilder, Landschaften und Kriegsszenen. Ausserdem eine Anzahl Scizzen und Zeichnungen.

Otto Friedrich ertrug seine Leiden mit grosser Standhaftigkeit und Geduld und erlag ihnen im 54 Lebensjahr am 8. Dez. 1843 in Reval. Er wurde bei der Kegelschen Kirche beerdigt.

Seine Witwe Helene Caroline geb. am 16. Aug. 1794 in Kokenkau lebte noch bis 1850 in Koppelmann, starb am 21. Dezember 1857 in Reval und wurde gleichfalls in Kegel beerdigt*[100]).

---

*[96]) Die L. A. Kreditsocietät übernahm Ruttigfer für 79.100 R. S. und 9800 Rbl. Bco. Otto Friedrich IV. kaufte es zurück für 52.350 Rbl. S.

*[97]) Der langjährige Arrendator war ein Herr Koch, dessen Sohn als Dr. med. bis Anfang der 1890-er Jahre in Dorpat lebte und mit einer von Gersdorff verheiratet war.

*[98]) Vergl. Lexikon Baltischer Künstler, von Dr. W. Neumann, Riga 1908, pg. 120. Die dort gegebenen biographischen Daten sind übrigens nicht richtig.

*[99]) Dem gegenwärtigen Besitzer von Ruttigfer Richard I. (105) ist es geglückt, den grössten Teil der bekannt gewordenen Bilder in Ruttigfer zu konzentrieren. Das „Verzeichnis der Kunstgegenstände im Schloss Koltzen" (Riga 1862) weist 26 Bilder von ihm auf.

*[100]) i. J. 1872 führte Alexander II. (84) die Särge seiner Eltern auf das neue Ruttigfersche Erbbegräbnis über. Ebenso brachte er den Sarg seines Grossvaters Leutnant Adolph Wilhelm von Oettingen (geb.: 15. Okt. 1762 gest.: 12. Febr. 1843) aus Weissenstein nach Ruttigfer.

Nr. 77.

Wilhelmine Sophia von Pistohlkors.

Tochter von Otto Friedrich II. und Maria Elisabeth geb. von Helmersen.

geb.: 19. Sept. 1790 in Ruttigfer; gest.: 2./II 1923.

Sie wurde zuerst zu Hause und dann im Smolnaschen Fräuleinstift in Petersburg erzogen. Musste aus Petersburg fort, weil sie das Klima nicht vertrug *[101]) und trat darauf in das Fellinsche Adelige Fräuleinstift ein, wo sie am 2. Februar 1823 starb *[102]). Beerdigt in Fellin.

Nr. 78.

Alexis I. Göran von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich II. und Maria Elisabeth geb. von Helmersen.

geb.: 10. März 1792 in Reval im Kaulbarschen Hause auf dem Dom; gest.: 12./XII 1870 in Riga.

Wurde von 1800 an mit seinen Brüdern zusammen in Petersburg im 2. Kadettencorps erzogen.

Seine militairische Laufbahn *[103]) war folgende: 15. März 1811 als Offizier entlassen. 1./I 1812: Lieutenant beim Minskschen Infanterieregiment. 5./X 1812: Premierleutnant. 27./II 1816: Stabs-Kapitain. 1./XI 1817: Kapitain. 28./IV 1818: Major im Grenadier Regiment S. M. des Königs v. Preussen. Er war im Napoleonischen Kriege in folgenden Schlachten und Affairen: 1812, 5. und 6. Aug. bei Smolensk; 7./VIII beim Dorfe Gedeonow; 26./VIII bei Borodino; 6./X beim Dorfe Tarutino; 22./X bei Wjasma; 5. und 6. Nov. bei Krasnoje. Bei Borodino verwundet und für Auszeichnung zum Premier-Leutnant befördert. 1813 mit der Wittgensteinschen Armee durch Warschau, Schlesien, Sachsen, Bayern, Würtemberg bis nach Böhmen.

---

*[101]) Vergl. hierzu den Brief der Kaiserin Maria: Anh. III, Nr. 57. Ausserdem sind von Wilhelmine (Minchen) einige Briefe in Ruttigfer erhalten.

*[102]) cf. Kirchenbuch zu Fellin-Stadt.

*[103]) cf. seine Dienstliste in Koltzen.

1814: Über den Rhein nach Frankreich 4./III beim Dorfe Carneron; 9./III bei Arciss; 13./III bei La Fère Champenoise; 18./III bei Paris. Zurück nach Russland 22./VIII 1815.

Ritter des Annen und Wladimirordens.

Am 15. Dez. 1820 wurde er auf seine Bitte verabschiedet als Oberstleutnant *[104]).

Nach einigen Verhandlungen *[105]) wegen Übernahme des Amtes eines „Platz-Majors" in Dorpat wurde er Livländischer Regierungsrath.

Alexis I. Göran vermählte sich am 15. Okt. 1818 in Koltzen mit Anna Auguste Henriette Gräfin Mellin *[106]) Tochter des Landraths Ludwig August Graf Mellin zu Koltzen.

Aus dieser Ehe stammen:

Alexander III. (88)
August III. Friedrich (89)
Nicolai (90)
Natalie Helene (91)
Auguste (92).

Alexis I. Göran gründete mit seinem Nachbarn v. Reutern-Loddiger gemeinschaftlich den Badeort Neubad.

1842 proponierte er seinen Brüdern eine Familienstiftung *[107]) zu gründen; eine Idee die erst i. J. 1887 verwirklicht worden ist *[108]).

Seine Söhne liess er alle drei militairisch erziehen *[109]). Sie wurden 1839 am selben Tage im Orenburger Ulanenreg. „engagiert".

---

*[104]) Die Dienstliste läuft nur bis 1818 und schliesst mit dem Majorsrang. Julius v. P. l. c. sagt: verabschiedet am 15. Dez. 1820 mit dem Range eines Oberstlieutenant.

*[105]) Der Vater will diese Anstellung und korrespondiert deswegen mit dem Marquis Paulucci. Der Sohn schreibt „ich bin wohl in unzähligen Schlachten gewesen und habe mich vor Todt und Deiffel nicht gefürchtet, aber mit dieser Kompagnie die man in Dorpat so hochhält, mit diesen Raufbolden Studenten, will ich keinen Kampf aufnehmen" etc.

*[106]) geb.: 28./X 1798, gest.: 17./VI 1863 in Lausanne.

*[107]) cf. Anh. III, Nr. 67.

*[108]) cf. Anh. II, Nr. 39.

*[109]) Die Söhne waren zuerst in Petersburg im adeligen Kadettenkorps. Nachdem der Vater der Krone einige Häuser in Peterskapelle geschenkt hatte, sagt ihm in diesem Anlass der General Kleinmichel: „Da Sie so patriotisch gehandelt haben, müssen wir doch auch für ihre Söhne sorgen". Im April 1839 werden alle drei bei Gelegenheit der grossen Manöver in Borodino in dasselbe Regiment eingereiht.

Nachdem er mit seiner Familie in Koltzen gelebt, zog er sich 1856 mit der Frau nach Eikasch zurück und übergab Koltzen seinem Sohn August III. (89).

Er starb 12. Dez. 1870 in Riga und ist im Erbbegräbnis zu Koltzen beigesetzt. Seine Gemahlin Auguste geb. Gräfin Mellin war bereits am 17./VI 1863 in Lausanne verschieden.

Nr. 79.

August I. Wilhelm von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich II und Maria Elisabeth geb. von Helmersen.

Geb.: 11. Sept. 1793 in Reval im Kaulbarsschen Hause auf dem Dom; gest.: 22./II 1845 in Reval.

Von 1802 ab im adeligen Kadettenkorps Kaiser Pauls in Petersburg erzogen.

Am 18. Okt. 1812 Fähnrich bei der Artillerie zu Pferde. Im Feldzuge gegen die Franzosen 1812: Konvoioffizier *110). 1813: 2./II—14./III in der Blokade bei Danzig; 2./V in der Schlacht bei Lützen; 8—9 Mai bei Bauzen; 14. Aug. bei Königstein; 16. und 17. bei Pirnau; 30. bei Kulm; bei der Einnahme von Wurzen; 16.—19. Oktober in der Völkerschlacht bei Leipzig; in der Schlacht und Blokade von Magdeburg; bei der Blokade von Hamburg; beim Einzug in Paris 31. März 1814.

Wurde am 18./30. Aug. für Auszeichnung bei Kulm zum Second-Lieutenant avanciert. 27. Oktober: Ritter des St. Annenordens am Säbel; 1817 Adjutant beim Artilleriecorps und vom April ab beim Stabe des 4. Kavallerie-Korps. 1818 16./VI als Premierleutnant und Rentmeister zum Starodubschen Kürassierregiment übergeführt. 1819 1./IV Stabsrittmeister und Eskadronskommandeur; 1821 26./VI Rittmeister; 1823 22./I auf seine Bitte verabschiedet.

Vom 4. Aug. 1824 an Assessor beim Pernauschen Ordnungsgericht und Arrendator des Gutes Moisama in Estland. Kaufte 1828

---

*110) Die Kriegsdaten sind entnommen: Julius v. P l. c. der aber das neue und alte Datum der Schlachten promiscue gebraucht.

auf den Namen seiner Frau das Gütchen Karlsberg im Dörptschen. Nachdem er es im April 1836 dem Lieutenant Magnus Baron Steinheil verpfändet hatte, lebte er zwei Jahre in Dorpat und von 1838 ab in Reval *[111]).

Vermählt war August I Wilhelm am 14. Dez. 1823 in Testama mit 1) Hedwig Mathilde von Helmersen *[112]).

Aus dieser Ehe stammen drei Söhne und drei Töchter.

Julius Gottlieb (93)
Mathilde Elisabeth (94)
Caroline Marie (95)
Adelaide (96)
Theodor I Eduard (97)
Alexander V Heinrich (98).

Am 25. August 1840 vermählte er sich mit

2) Wilhelmine von Dennheim *[113]).

Diese Ehe war kinderlos.

August I Wilhelm starb 22./II 1845 in Reval. Seine Witwe überlebte ihn 44 Jahre und erreichte ein Alter von 92 Jahren. Sie ist 1889 in Reval beerdigt.

---

*[111]) Julius v. P. berichtet von ihm, seinem Vater, noch, dass er im Militairdienst vielfach ausgezeichnet wurde, so von Kaiser Alexander I mit einer Arrende, besonders für topographisch-strategische und statistische Arbeiten und dass er sich viel mit Wissenschaften und Literatur beschäftigte.

*[112]) Tochter des Assessors Andreas Benedict von Helmersen, Erbherrn auf Testama. Sie geb. 15./VII 1797 in Reval, gest. am Nervenfieber 5./VI 1837 in Dorpat, wo sie mit ihren Kindern Karoline (95) und Alexander (98) beerdigt liegt.

*[113]) Pflegetochter des Landraths von Lantinghausen. geb. 20./X 1797 in Kurnal. gest. 24./V 1889 in Reval.

Nr. 80.

Juliane Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Woldemar I. Conrad und Marie Elisabeth geb. von Helmersen.

geb.: 11. Sept. 1778 zu Kawa *[114]); gest.: 18. Sept. 1845 *[115]) zu Reval.

Sie war drei mal verheiratet u. z. mit:

1) Major Wilhelm von Bluhmen *[116])
2) Carl Reinhold Baron Ungern-Sternberg *[117])
3) Herr von Heck *[118]).

Nach dem Tode ihres Vaters übernahm die Majorin Juliane Elisabeth von Bluhmen am 24/II 1802 in der Erbteilung das Gut Kibbijerw für 90.000 Rbl. Bco. und verpfändete es ihrem Bruder *[118]) Woldemar Friedrich (81).

---

*[114]) Lt. Kirchenbuch zu Lais. Julius v. P. gibt an: geb.: 11. Sept. 1779 in Kawa. Das Kirchenbuch zu Kosch gibt an: 1777 d. 15. May geb Juliane Elisabeth Charlotte Tochter d Lieut. Woldemar Conrad zu Habhat u. d. Maria Elisabeth von Helmersen.

*[115]) Nicolai W. v. P. meint, sie sei 1841 gestorben, dagegen lautet die Todesanzeige unterschrieben von ihren Kindern zweiter Ehe Baron Victor von Ungern-Sternberg u. Julie v. Voelkersam geb. Bar. Ungern-St. „Am 18. Sep. d. J. entschlief ..... unsere innigstgeliebte theure Mutter Julie Elisabeth von Heck geb. von Pistohlkors ..... Reval 26. Sept. 1845."

*[116]) Regierungsrath u. Ritter auf Lindenberg u. 1797—1802 Pfandbesitzer von Pajus, verh. 21/V 1798, geschieden 1808. † 1829 28/V. cf. Kopie der Urkunde Anh. II Nr. 32.

*[117]) Kapitain und Ordnungsrichter C R. Baron Ungern-Sternberg, verheiratet 7/VI 1809; nachmaliger Hofrath und Ritter. Er war geboren 1777 u. starb 3/II 1829 zu St. Petersburg.

*[118]) cf. Stryk, Gütergeschichte und Teil II dieser Nachrichten, Kibbijerw.

Nr. 81.

Woldemar II. Friedrich von Pistohlkors.

Sohn von Woldemar I. Conrad und Marie Elisabeth geb. von Helmersen.

geb.: 1. Aug. 1780 in Kawa *[119]), gest.: 19. Jan. 1850 in Dorpat.

1799 4/XII Fähnrich beim Tschernigowschen Infanterieregiment. Lieutenant und Chevalier der Leibwache S. M. Kaiser Paul I. Nahm 1800 seinen Abschied als Lieutenant. Stand 1807 und 1808 bei der Landes-Miliz mit dem Range eines Kapitains. Maltheserritter und Meister einer Livl. Freimaurerloge. 1812 Lieutenant im Minskschen Infanterieregiment *[120]). Nach 1812 in Pernau Landgerichtsassessor, dann Kirchspielsrichter im Dörptschen Kreise.

Woldemar II. Friedrich war Erbherr von Kurrista u. Kawa seit 1802. 1817 22/II resp. 26/VI kaufte er von den Geschwistern von Reutern Cassinorm *[121]) für 29175 R. S., verkaufte es aber schon am12. Aug. 1821 für 28160 R. S. dem Garde-Capitain Carl v. Sivers. 1819 5/IX kaufte er vom Hofgerichtsassessor Conrad Sigismund von Brasch das Gut Cardis für 35.000 R. S. und 1000 R. Bco. *[122]).

Ferner besass er die Güter Massau und Waist in Estland und hatte das Kronsgut „Paatz" im Mustelschen Kirchspiel in Oesel zur Arrende *[123]). Kurrista verpfändete er 12/V 1806 für 49,950 R. S. 36.000 R. Bco. und eine Leibrete von 500 R. Bco. dem Landgerichtsassessor Conrad Sigismund von Brasch.

Kibbijerw nebst den Dörfern Lemmofer, Lechmets und Rabbakott verkaufte er 27/VI 1820 dem Landrichter R. J. L. von Samson-Himmelstiern für 35.000 R. S. Schliesslich verkaufte er auch Kawa 13 I 1821 dem Kirchspielsrichter Karl Gustav von Wahl für 17.500 Rbl. S. und 14/XII 1842 das Cardissche Dorf Tirmast für 12.000 R. S. dem Landrath Alexander von Oettingen.

---

*[119]) cf. Kirchenbuch zu Lais.

*[120]) cf. Balt. Monatssch. Bd. LXXIV, pg. 60, „Balten in den Kriegen 1812—15.

*[121]) cf. Stryk. Gütergeschichte und div. Briefe aus der Zeit.

*[122]) cf. Stryk. Gütergesch. u. 51. Stück d. Rigaschen Anzeigen d. d. 20/XII 1820.

*[123]) cf. Julius v. P. l. c. Über das Schicksal der estländischen Güter ist nichts genaueres bekannt. August II. Woldemar (100) verkaufte (etwa 1876) in Ruttigfer die Insel Schildau, die früher zu Massau gehört hatte, an den Herrn George von Wahl-Assick.

Vermählt war Woldemar II. Friedrich seit dem 25/VI 1807 mit Amalie Auguste Gräfin Mellin a. d. H. Koltzen. Sie war geboren 6/XII 1783, gest.: 18/III 1874 in Cardis.

Dieser Ehe entstammen ein Sohn und 4 Töchter:

Amalie (99)
August II. Friedr. Woldemar (100)
Elisabeth (101)
Margarethe (102) } Zwillingsschwestern.
Julie (103) }

Am 19. Januar 1850 starb der Chevalier und Assessor Woldemar Friedrich von Pistohlkors an der Lungenentzündung in Cardis und ist in Lais beerdigt.

Nr. 82.

Carl V. Wilhelm von Pistohlkors.

Sohn von Woldemar I. Conrad u. M. E. geb. von Helmersen.

geb.: .... Juli 1783 in Kawa, gest.: 28. Aug. 1840.

Studierte von 1804—1805 in Dorpat Jurisprudenz *[124]). Trat 1803 *[125]) das väterliche Gut Kawa nebst dem von Kurrista abgeteilten Grundstück Köppo an. Verpfändete diesen Besitz am 29. März 1810 seinem Bruder dem Maltheserritter Woldemar II Friedrich (81). Lebte nachher in Cardis; war nicht normal und führte ein unruhiges, gequältes Dasein.

Nr. 83.

Ida Marie von Pistohlkors.

Tochter von Friedrich IV. und Helene geb. von Oettingen.

geb.: 17. Dez. 1817 zu St.-Petersburg; gest.: daselbst, 18/III 1850.

Vermählt 10. Sept. 1843 mit Ernst Julius von Gernet, Sohn des Kollegien-Assessors und Ritters Gustav Georg von Gernet auf Uxnorm in Estland.

Ernst von Gernet war Kapitain im Preussischen Regiment, welches im Jahre 1845 in Narwa stand.

Aus dieser Ehe stammen zwei Töchter, welche 1914 in Narwa lebten: Ida verwitwete von Grammkau und Adeline verwitwete von Azarieff.

*[124]) Alb. Acad. Dorpati: Nr. 136. *[125]) Stryk: pg. 92.

Nr. 84.

Alexander II. Adolph von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich IV und Helene geb. von Oettingen.

geb.: 13. März 1820 in St.-Petersburg, gest.: 16. April 1896 in Ruttigfer.

Nachdem er in Reval Privatunterricht genossen, trat er in den Militärdienst. War mit 17 Jahren Offizier. Stand zuerst von 1837 an bei den Wolhynischen Ulanen, wurde dann in das Hessen-Casselsche Husarenregiment übergeführt und 1839 zu den Smolenskischen Ulanen *[126]). Machte den Ungarischen Aufstand von 1848—49 als Adjutant des Generalen Glasenapp mit. Wurde für Auszeichnung in der Schlacht bei Debrecin als Eskadronskommandeur mit dem Annen Orden dekoriert. Bei Görgey's Waffenstreckung am 13. Aug. 1849 empfing er die Ungarischen Waffen, wobei ihm das Protokoll dieses Aktes übergeben wurde.

Nahm 1850 als Rittmeister seinen Abschied.

Trat 1851 im Erbvergleiche *[127]) das Stammgut Ruttigfer für 60.000 Rbl. an *[128]). Im Jahre 1868 war er genötigt die Hoflagen Friedrichshof und Carlswald nebst 1130 Lofstellen Wald und 57 Thaler Bauerland für 32750 Rbl. dem Kirchspielsrichter Nicolai von Wahl zu Pajus zu verkaufen *[129]).

Das Gut Ruttigfer, durch die langjährige Arrendewirtschaft stark verfallen, wurde von Alexander II Adolph neu in Stand gesetzt. Das von seinem Grossvater Otto Friedrich II erbaute Wohnhaus wurde erst jetzt vollendet und etwa drei Werst vom Gute im Jahre 1872 ein neues Familienerbbegräbnis angelegt, auf welches der Begründer die Särge seiner Grosseltern und Eltern überführte.

Im Landesdienst stand Alexander II Adolph von 1854 bis 1863 als Ordnungsgerichts- und Kirchspielsgerichtsadjunkt.

---

*[126]) cf. die Geschichte dieses Regiments: Nr. 1022.

*[127]) Erbteilungstransakt vom 20/XII 1850 in Ruttigfer. Vergl. auch Stryks Gütergeschichte pg. 384—385.

*[128]) Adjudiciert 18. Sept. 1852 sub Nr. 2711.

*[129]) Zu diesem Verkauf entschloss sich Alexander II Adolph nur schweren Herzens und gezwungenermassen, weil er für seinen Bruder Nicolai II Woldemar Bürgschaft übernommen hatte und dieser sich für insolvent erklärte.

Im Jahre 1854 29/X vermählte er sich in Reval mit Mathilde Dorothea von Fehst*[63]), Tochter des Staatsraths Justus Johan von Fehst und seiner Gemahlin Caroline Louise geborenen Gräfin Rehbinder*[64]).

Aus dieser Ehe stammen sieben Söhne und zwei Töchter:

René I Johann (104).
Richard I Nicolai (105).
Ellinor Helene (106).
Arthur I Otto (107).
Eugen I Carl (108).
Otto IV Hamilkar (109).
Alma Mathilde (110).
Gaston I Woldemar (111).
Harry I Nicolai (112).

Der dim. Rittmeister und Ritter Alexander von Pistohlkors verschied am 16. April 1896 in Ruttigfer im Alter von 77 Jahren und wurde auf dem Erbbegräbnis in Ruttigfer beigesetzt.

---

*[63]) Mathilde von Pistohlkors war nach dem Tode ihrer Mutter Erbin der Leibrente des Prinzen von Oranien, Graf Moritz von Nassau. Ebenso kamen div. Portraits, Dokumente, Petschafte etc. aus dem Nachlass der Grafen Nassau-Laleck nach Ruttigfer, weil ihr Vater Staatsrath Justus von Fehst der letzte Bevollmächtigte der Erbmasse war.

In diesem Zusammenhange vergl. die Nrn. 2, 29, 36 u. 37 im Anh. II.

Die Ascendenz von Mathilde von Pistohlkors in weiblicher Linie bis zum Prinzen Moritz von Oranien ist folgende:

1) Mathilde von Fehst,
(Ux: A. von Pistohlkors-Ruttigfer).
2) Caroline Louise, Reichsgräfin v. Rehbinder,
(Ux 2: Justus v. Fehst, Staatsrath).
3) Gertrude Françoise, Gräfin von Nassau Laleck,
(Ux: Carl Friedrich, Reichsgraf v. Rehbinder a. Sack etc.).
4) Ludwig Theodor, Graf von Nassau Laleck,
(Cj.: Jeanne Françoise Elisabeth de Crousaz).
5) Heinrich Graf von Nassau, H. a. Owerkerke, Holländischer Generalfeldmarschall † 1708,
(Cj.: Isabella Aersens von Sommerdyck).
6) Ludwig Graf von Loeck, H. a. Bewerwoed u. Odyck, † 1665.
7) Prinz Moritz von Oranien, Graf von Nassau,
(Cj.: Madame de Mechelen).

*[64]) Die Gemälde der Staatsräthin von Fehst geb. Gräfin Rehbinder, geschiedenen Gräfin Manteuffel, und ihrer Eltern des Grafen Rehbinder u. seiner Gemahlin geb. Gräfin Nassau Laleck befinden sich ebenfalls in Ruttigfer.

Seine Witwe Mathilde lebte abwechselnd bei ihren Kindern und im Auslande, starb 1907, 22. Dez. in Dorpat und ist ebenfalls in Ruttigfer auf dem Erbbegräbnis zur letzten Ruhe bestattet.

Nr. 85.

Wilhelmine Amalie von Pistohlkors.

Tochter von Otto Friedrich IV und Helene geb. von Oettingen, geb.: 20. Mai 1822 in Ruttigfer, gest.: 28. April 1905 in Reval.

Vermählt 17. Mai 1857 in Reval mit dem Witwer Otto Baron Maydell auf Steinhusen, der 1810, 27./III geb. und 1878 18. Mai in Reval gestorben ist. Er hatte aus erster Ehe *65) eine Tochter, die an . . . . von Mohrenschildt verheiratet war.

Nr. 86.

Nicolai II. Woldemar von Pistohlkors.

Sohn von Otto Friedrich IV und Helene geb. von Oettingen, geb.: 10. Okt. 1828 in Ruttigfer, gest.: 11. Aug. 1894.

Studierte 1849—52 auf der landwirtschaftl. Akademie Hohenheim in Würtemberg. Trat 1852 das von seiner Mutter ererbte Gut Koppelmann *66) in Estland im Kirchspiel Kegel an, besass ausserdem Pühhat und hatte Essemäggi zur Arrende. Im März 1864

---

*65) Verh. in erster Ehe 9. August 1849 mit Mathilde Elisabeth von Pistohlkors (94.) gest. 28. Nov. 1854 in Reval.

*66) Koppelmann hatte Helene Caroline von Pistohlkors von ihrem Vater Oettingen zum Geschenk erhalten.

musste er seinen Besitz liquidieren *67). Nachdem er bis 1870 Landwirt geblieben war, wurde er Beamter an der Baltischen Eisenbahn und lebte als solcher in Petersburg.

I. J. 1889 gab er die „Nachrichten über das adelige Geschlecht derer von Pistohlkors" heraus *68). 1890 kaufte er die Landstelle Mötliko bei Ass in Estland.

Vermählt war Nikolai II Woldemar seit dem 10. Juni 1855 mit Franzisca Wilhelmine von Bunge *69) Tochter des Wirkl. Staatsrats und Professors in Dorpat, Alexander von Bunge *70) und seiner Gattin geb. von Fuhrmann.

Die Ehe war kinderlos.

Nikolai II Woldemar starb 11. Aug. 1894 in Kemmern bei Riga, wo er Heilung in den Schwefelbädern suchte. Seine Leiche wurde nach Ruttigfer übergeführt, wo sie auf dem Erbbegräbnis beigesetzt ist.

Seine Witwe, geb.: 25. Februar 1836 in Kasan, lebt 1914 auf ihrem Landgütchen Mötliko.

---

*67) vergl. hierüber die Biographie von Nr. 84.

*68) vergl. hierzu diese „Nachrichten über die Adelsgeschlechter" pg. 6.

*69) Die Familie Bunge stammt aus Holstein Gottorp. Märten Bunge starb 1694 als Bürgermeister von Stockholm. 1731 wurde Hinric Bunge in den schwedischen Freiherrnstand erhoben. Ein anderer Zweig der Familie ist in Estland sub. Nr. 171 in die Adelsmatrikel aufgenommen und Friedrich Georg von Bunge ist am 14. Juni 1865 in die Kurländische Ritterbank eingetragen. Der estländische Zweig der Familie hat viele hervorragende Männer aufzuweisen: einen Minister und viele Professoren und Gelehrte.

*70) Alexander von Bunge, geb.: 24. Sept. 1803, gest.: 6. Juli 1890 in Mötliko beerdigt in Dorpat. Wirkl. Staatsrath und Professor, war drei mal verheiratet: 1) geb. v. Fuhrmann, 2) Elisabeth von Pistohlkors (Nr. 101), 3) von Struve.

Nr. 87.

Alma Johanna von Pistohlkors.

Tochter von Otto Friedrich IV und Helene geb. von Oettingen, geb.: 30. Jan. 1833 in Koppelmann; gest.: 26. März 1904 zu Reval.

Vermählt am 8. Aug. 1852 mit Peter Baron Maydell *[71]) Dr. med. a. d. H. Tatters, nachmaligem Wirklichen Geheimrath. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn Woldemar Baron Maydell *[72]), der mit Emilie Auguste von Pistohlkors (117) vermählt war.

Nach dem Tode ihres Mannes lebte die Witwe Alma Johanna noch einige Jahre in Petersburg, zog dann nach Reval, wo sie in Catharinenthal, unweit des Meeres ihre eigenen Häuser besass. Nach ihrem am 26. März 1904 erfolgten Tode wurde sie in Reval beerdigt.

---

*[71]) Peter Baron Maydell geb. 6. Nov. 1819 in Tatters; gest. 18. Sept. 1884 zu St. Petersburg als Wirklicher Geheimrat. Vergl. K. B. zu Kegel: „1852 Aug. 28. Alma Johanna von Pistohlkors mit Dr. Peter von Maydell". Diese Branche Maydell wurde 1864 baronisiert.

*[72]) Vergl. hierzu die Biographie von Nr. 117.

Nr. 88.

Alexander III. von Pistohlkors.

Sohn von Alexis I Göran und A. Auguste geb. Gräfin Mellin.

geb.: 13. April 1820 in Oranienbaum *[78]) gest.: 10. August 1850 in Reval.

Diente im Orenburger Ulanenregiment und nahm 1843 wegen geschwächter Gesundheit als Lieutenant seinen Abschied.

Hierauf entwickelte er sein angeborenes Talent zur Malerei ohne Studien zu einem bedeutenden Grad von Vollkommenheit *[74]).

Später scheint er wieder in den Militairdienst getreten zu sein, denn am 4./X 1844 wurde er Premier-Leutnant *[75]) und als er am 13. Aug. 1850 in Reval starb war er „auf Urlaub". Er ist beerdigt im Domkirchenbegräbnis *[76]) zu Moik.

---

*[73]) Der Vater schreibt über seine Geburt: „Er wurde gerade mit dem Zapfenstreich geboren, also wird er wohl auch Soldat wie ich!" (Brief an den Vater in Ruttigfer.)

*[74]) Bekanntere Bilder von ihm sind: Portrait des Vaters in Lebensgrösse in Koltzen; ebenda: Robinson Crusoë, Skizze in Lebensgrösse; Selbstportrait (sehr gut getroffen, nach dem Urteil des Bruders) in Koltzen. Selbstportrait vor der Staffelei in Uniform (ca. 30×25 cm.) im Besitz von Michael Baron Stackelberg [Sohn von Julie (103)] in Dorpat.

Vergl. auch Neumann: Lexikon Baltischer Künstler pg. 120.

*[75]) Diplom in Koltzen.

*[76]) In Koltzen hat ihm sein Bruder August III (89) im Park ein Denkmal errichtet: Ein marmornes Kreuz auf einem Felsblock.

Nr. 89.

August III. Friedrich von Pistohlkors.

Sohn von Alexis I. Göran und A. Auguste geb. Gräfin Mellin.
geb.: 4. Aug. 1822*[77]), gest.: 15. Nov. 1886 in Koltzen.

Trat 1839 in das Orenburger Ulanenregiment 1./I 1840 Junker; 1841 7./VII: Kornet; 1843 29./VII: Leutnant; 1845 8./X: dem Leibgardegrenadierregiment zukommandiert; 1846 14./VII Kornet im Leibgarde Ulanenregiment; 1847: Leutnant; 1849: Stabsrittmeister; 1852 15./IV: Als Rittmeister verabschiedet; 1853 23./V: Als Adjutant beim Generalen Strandmann im L. G. Ulanenregiment neu eingetreten; 1855 7./VII: Adjutant beim Kommandeuren des Gardereservecorps Generaladjutant von Gruenewaldt; 1856 20./VIII: Oberstleutnant im Leib Husarenreg. S. Majestät; 1856: 1./XI verabschiedet als Garde Oberst.

Machte 1849 die Ungarische Campagne mit und war während des Krimkrieges vom Oktober 1854 ab mit der Garde in Polen.

Im Jahre 1856 übernahm er Koltzen und legte 1857 am Pfingsttage den Grundstein zum neuen Schloss*[78]) das im Rundbogenstil nach eigenem Entwurf und Plänen des Architekten Hess, bis zum Oktober 1860 erbaut wurde.

Der Pflege des neuen Schlosses und seiner Umgebung waren die nächsten 20 Jahre gewidmet. Eine Gemälde- und Kunstsammlung von etwa 300 Nummern wurde angelegt, die Vorfahren und Verwandten durch zahlreiche Monumente und Denksteine pietätvoll geehrt und die Park- und Obstbaumanlagen grosstielig vervollkommnet.

August III. Friedrich war musikalisch gut veranlagt und mehrere seiner Kompositionen sind veröffentlicht worden. Auch einige poetisch-didaktische Anthologien hat er dem Druck übergeben und seinen Kindern gewidmet. Durch munificente Stiftungen befreite er seine Bauerngemeinde von drückenden Schulden*[79]) und sah es

---

*[77]) lt. Anzeige des Vaters: „In der Nacht vom 3./4. August 1 Uhr 1822".

*[78]) Vergl. hierüber genauer: „Verzeichnis der Kunstgegenstände im Schloss Koltzen etc." Riga 1862. Am Tage der Grundsteinlegung wurde die Taufe seiner zweiten Tochter Helene Auguste (116) späteren Gräfin Mellin vollzogen.

*[79]) Die sog. Mehlschuld an die Krone betrug bei der Koltzenschen Gemeinde ca. 8000 Rbl. Diese Summe gab August III. den Bauern während des Schlossbaues zu verdienen, so dass sie in 2 Jahren getilgt war.

als Johanniter-Ritter für seine Ehrenpflicht an, den Wohltätigkeitsdienst in weitem Masse zu unterstützen.

Als Besitzer von Neubad förderte er die Geselligkeit in diesem beliebten Badeort, der dem Adel, besonders Südlivlands, zum Sommeraufenthalt diente.

Vermählt hatte sich August III. Friedrich am 25. Mai 1850 in St.-Petersburg mit Emilie Natalie von Harder.

Aus dieser Ehe stammen fünf Söhne und vier Töchter:

Alexander VI. Alexis (113)
Erich V. Gerhard (114)
Natalie Auguste (Adda) (115)
Helene Auguste (Lulla) (116)
Emilie Auguste (Mimmi) (117)
August IV. (118)
Benedikte Natalie (Benita) (119)
Moritz IV. Alexei (120)
Richard II. Gerhard (121).

Nach langjährigen Leiden verschied August III. am 15. November 1886 und wurde in der „letzten Ruhestätte der Besitzer von Koltzen“ [80]) beigesetzt.

Seine Witwe folgte ihm dorthin im Mai 1894, nachdem sie am 12. April d. J. in Lappier sanft verschieden war.

---

*[80]) Diese Aufschrift trägt das schöne von Ludwig August Graf Mellin errichtete Erbbegräbnis in Koltzen.

Nr. 90.

Nicolai I. von Pistohlkors.

Sohn von Alexis I. Göran und A. Auguste geb. Gräfin Mellin.
geb.: 28. Sept. 1823 zu Riga; gest.: 29. Sept. 1839 in Borodino.
Wurde gleichzeitig mit seinen Brüdern Alexander und August im J. 1839 im Orenburger Ulanenregiment eingekleidet. Machte die grossen Manöver *81) bei Borodino mit 16 Jahren mit und starb an den Folgen der Überanstrengung. Wurde in Kolomna bei Moskau beerdigt.

Nr. 91.

Natalie Helene Auguste von Pistohlkors.

Tochter von Alexis I. Göran u. A. Auguste geb. Gräfin Mellin.
geb.: 19. Juni 1829 zu Riga; gest.: 1. April 1912 in Lausanne.
Vermählt am 21. Juni 1853 zu Koltzen mit August II. Woldemar (100). Nachdem diese Ehe am 24. Januar 1868 geschieden, heiratete sie in Vercelli den Italiener Romeo Scopello der 1875 starb. Hierauf lebte sie als Witwe in Turin und Lausanne, wo sie im April 1912 starb.
Im April 1912 wurde sie in Koltzen im Erbbegräbnis beigesetzt.

Nr. 92.

Auguste Amalie von Pistohlkors.

Tochter von Alexis I. Göran und A. Auguste geb. Gräfin Mellin.
geb. 1839; gest.: 19. November 1854 in Riga am Typhus.

---

*81) In Koltzen ist ein Tagebuch von ihm erhalten. Es beginnt am 28. Sept. 1838 seinem 15. Geburtstage. Im April 1839 reist er mit seinen Brüdern nach Borodino ab zu den grossen Manövern, die sein Vater als Veteran von Borodino mitmachen will. Er spricht vielfach von Übermüdung. Am 29. Aug. meldet er, dass der Vater am 20. dem Kaiser, Thronfolger und Grossfürsten Michael vorgestellt worden sei, dann bricht das Tagebuch ab.

Nr. 93.

Julius Gottlieb von Pistohlkors.

Sohn von August I. Wilhelm und H. Mathilde geb. v. Helmersen.
geb.: 7. März 1824 in Testama, gest.: 29. Mai 1900.

Wurde in der Domschule in Reval erzogen. 1841 10. Aug. trat er in das Wolögdasche Infanterieregiment. 1846 20./II Lieutenant im Mitauschen Regiment. 1847 16/II übergeführt in das Kaporische Jägerregiment, 1853: Stabskapitain, 1854 Rottenkommandeur; 1856 3. Aug. auf eig. Gesuch als Kapitain mit Uniform verabschiedet.

1857 beim Chef des Libauer Zollrayons angestellt. 1864 Chef des Windauer Zollamtes und Hofrat. Dann Zolldirektor in Mlawa, Radsiwilowsk und Tauroggen. Als wirkl. Staatsrat und Ritter hoher Orden verabschiedet i. J. 1893.

Vermählte sich am 20. Dez. 1850 mit Elisabeth Susanne Alexanders Tochter von Tiepolt*[82]).

Aus dieser Ehe stammen drei Söhne und zwei Töchter:

Evangeline Wilhelmine Elise (122)
Alexandrine Julie Wilhelmine (123)
Theodor III. Friedrich (124)
Nikolai IV Woldemar (125)
Eugen II Apollon Julius (126).

Julius Gottlieb hat stets reges Interesse für die Familie gezeigt. Er hinterliess handschriftlich: „Stamm und Ahnentafeln nebst geschichtlichen Notizen über die Familien von Pistohlkors und von Helmersen *[83]).

Elisabeth Susanne von Pistohlkors geb. von Tiepolt. Geb.: 6. Okt. 1824, starb 1894 am 17. Okt. in Libau. Ihr Gatte Julius v. P. starb: am 29. Mai 1900 ebenfalls in Libau, wo beide beerdigt sind.

---

*[82]) Von der Familie von Tiepolt habe ich nur in Erfahrung bringen können, dass sie über Finland nach Russland gekommen, hier anfangs dieses Jahrhund. baronisiert ist und noch floriert.

*[83]) Diese Arbeit ist hier vielfach benutzt und citiert worden.

Nr. 94.

Mathilde Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von August I. Wilhelm und H. Mathilde geb. von Helmersen.

geb.: 16. Jan. 1826 in Moisama *[84]), gest.: 28. Nov. 1854.

Vermählt 9. Aug. 1849 mit Otto Baron Maydell *[85]) auf Steinhusen. Aus dieser Ehe stammte eine Tochter, spätere Frau von Mohrenschildt. Nachdem Mathilde am 28. November 1854 gestorben war, heiratete der Witwer Otto Baron Maydell (17. Mai 1857) Wilhelmine Amalie von Pistohlkors (85).

Nr. 95.

Caroline Marie von Pistohlkors.

Tochter von August Wilhelm und H. Mathilde geb. v. Helmersen.

geb.: 19. April 1829 in Carlsberg *[86]) bei Dorpat, gest.: daselbst 26. Aug. d. J.

Nr. 96.

Adelaide von Pistohlkors.

Tochter von August Wilhelm und H. Mathilde geb. von Helmersen.

geb.: 29. Aug. 1831 in Carlsberg, gest.: 11. Sept. 1846.

---

*[84]) getauft daselbst am 24. Juli 1826. lt. Einladung des Vaters dat. Moisama 18. Juli.

*[85]) Otto Baron Maydell geb.: 27. März 1810, gest.: 18. Mai 1878.

*[86]) cf. Anzeige des Vaters in seinem Brief d. d. Carlsberg, 20./V 1829.

Nr. 97.

Theodor I. Eduard Wilhelm von Pistohlkors.

Sohn von August I. Wilhelm und H. Mathilde geb. von Helmersen.
geb.: 17. Juni 1833, gest.: 9. März 1908 in Moskau.

Wurde in der Domschule in Reval erzogen. 1851 begann er seinen Militairdienst im Jekaterinoslawschen Grenadierregiment. 1854 in das Moskausche Grenadierregiment übergeführt, macht er die Belagerung von Sewastopol mit. 1858 beurlaubt.

1862 mit Anrechnung des Dienstes in das Telegraphenressort übergeführt, wo er die höchste Dienststaffel erreichen sollte. War nach einander Chef der Telegraphenstationen in: Mariopol, Krementschug, Kijew, Koslow, Nishny-Nowgorod, und Saratow, bis er 1875 zum Chef des Moskauer Post- und Telegraphenbezirks ernannt wurde, in welchem Amte er bis 1905 verblieb. Im Jahre 1904 war er zum Geheimrat ernannt worden, eine Auszeichnung, die in dieser Stellung noch nie erfolgt war.

Er war Ritter hoher Orden bis zum Stanislaus I. Wladimir 3. und 4. und Annenorden I. Klasse; hatte mehrfache Allerhöchste Belohnungen als Brillantringe und Danksagungen erhalten. Sein dreissigjähriges Dienstjubiläum als Chef des Moskauer Post- und Telegraphenbezirks, das mit dem Jubiläum 54 jährigen Staatsdienstes zusammenfiel, brachte i. J. 1905 die ungewöhnliche Würdigung zum Ausdruck, die ihm als Mensch und treuem Diener für Kaiser und Vaterland gezollt wurde. Adressen mit tausenden von Unterschriften liefen ein, in denen er bei Hervorhebung seiner glänzenden Charaktereigenschaften und seiner ungewöhnlichen Leistungen der „Vater der russischen Telegraphie“ genannt wird *87).

Nachdem er 1905 seinen Abschied genommen, starb er am 9. März 1908 in Moskau, wo er auch beerdigt ist.

---

*87) So z. B. „Moskauer Zeitung, Moskowski Listok“ vom 4. Jan. 1905 und viele Adressen. Sein Portrait hängt in der Verwaltung des Moskauer Post- und Telegraphenbezirks.

Vermählt hatte sich Theodor I. am 5. Aug. 1862 mit Leopoldine von Lenz*88). Aus dieser Ehe stammen sechs Söhne und sechs Töchter:

Alexander VII. (127)
Sophie (128)
Theodor IV. (129)
Woldemar III. (130)
Sophie (131)
Adelaide (132)
Marie (133)
Nicolai V. (134)
Nicolai VI. (135)
Valentin I. (136)
Olga (137)
Adelaide (138).

Nr. 98.

Alexander V. Heinrich von Pistohlkors.

Sohn von August I. Wilhelm und H. Mathilde geb. von Helmersen.
geb.: 16. Juni 1835, gest.: 12. Februar 1837 in Dorpat.

---

*88) Leopoldine von Pistohlkors geb. von Lenz ist 10./II 1845 in Petersburg geboren und lebt in Moskau pensioniert.

Nr. 99.

Amalie von Pistohlkors.

Tochter von Woldemar Friedrich u. A. Auguste geb. Gräfin Mellin.
geb.: 8/IX 1809 *89); gest.: 7/III 1840 in Cardis *90).

Sie heiratete am 26/II 1836 Heinrich Gustav Schwede *91) aus Deutschland und starb, wahrscheinlich unbeerbt, an der Schwindsucht. Liegt in Lais begraben.

Nr. 100.

August II. Friedrich Woldemar von Pistohlkors.

Sohn von Woldemar II. Friedrich u. A. Auguste geb. Gräfin Mellin.
geb.: 14/XII 1810 in Kawa, gest.: 29/VIII 1891 zu Cardis.

Im Jahre 1829 begann er seinen Militairdienst im Adelsregiment. War 1832 Lieutenant im Jamburgschen Ulanenregiment. Nahm 1842 als Rittmeister mit Uniform seinen Abschied. War Adjunct im Dörptschen Ordnungsgericht und acht Jahre Assessor des Werroschen Kreisgerichts.

Trat 1866 in der Erbteilung das elterliche Gut Cardis an. Vermählte sich am 21. Juni 1853 mit Natalie Helene v. Pistohlkors (91). Diese Ehe war kinderlos*92) und wurde am 24. Jan. 1868 geschieden.

August II. Woldemar verkaufte sein Erbgut Cardis bei Lebzeiten seinem Neffen Victor Baron Stackelberg *93), starb 29. Juli 1891 zu Cardis und liegt in Lais begraben.

---

*89) Getauft 7/X 1809 zu St. Jakob in Riga. cf. K. B.

*90) cf. Kirch.-Buch zu Lais.

*91) Heinrich Gustav Schwede, geb.: 28/IV 1805, starb um 1848 in Petersburg. cf. Alb. Academicum Nr. 2240. Sein Bruder und sein Vetter waren Portrait- und Landschaftsmaler. Von Th. Constantin Schwede ist 1868 das Schloss in Koltzen gemalt, bef. sich in Koltzen. cf. Neumann: Lexikon Baltischer Künstler.

*92) Da August II. Woldemar keine eigenen Kinder hatte, so wandte er seinen Neffen vieles zu. Namentlich den Söhnen seiner Schwester Elisabeth (101) war er stets ein freigiebiger Onkel.

*93) Victor August Alexander Baron Stackelberg geb. 23/IV 1852 in Poniewesch als Sohn des damaligen Obersten, nachmaligen Generalen Carl Baron St. u. seiner Gattin Margarethe (Margot) geb. von Pistohlkors (102) besass zuerst das Gut Perist im Werroschen und ist 1914 Livländischer Landrat.

Nr. 101.

Elisabeth Caroline von Pistohlkors.

Tochter von Woldemar II. Friedrich u. A. Auguste geb. Gräfin Mellin.

geb.: 4. Sept. 1813 in Kawa, gest.: 15. Okt. 1858.

Vermählt 22/XII 1841 in Dorpat mit dem Professor, nachmaligen Wirkl. Staatsrat Alexander von Bunge*[94]) in dessen zweiter Ehe. Elisabeth von Bunge hinterliess vier Söhne und eine Tochter und starb 1858 am Krebs in Dorpat, wo sie auch beerdigt ist. Der Witwer heiratete zum dritten mal.

Nr. 102.

Margarethe Helene von Pistohlkors.

Tochter von Woldemar II. Friedrich u. A. Auguste geb. Gräfin Mellin.

geb.: 20. Januar 1815 als Zwillingsschwester mit Julie (103) zu Petersburg; gest.: 1885 in Dorpat.

Vermählt am 9. Januar 1850 dem Obersten u. Ritter nachmaligen Generalen Carl Baron Stackelberg, a. d. H. Piep, der in erster Ehe vermählt gewesen war mit ihrer Zwillingsschwester Julie. Aus dieser Ehe lebt 1914 der Livl. Landrat und Erbherr auf Cardis Victor Baron Stackelberg*[95]).

Margarethe (Margot) starb 18. Okt. 1885 in Dorpat.

Nr. 103.

Julie Eleonora von Pistohlkors.

Tochter von Woldemar II Friedrich u. Auguste geb. Gräfin Mellin. Zwillingsschwester von Margarethe (102).

Vermählt am 8. Januar 1837 mit Carl Baron Stackelberg*[96]). Aus dieser Ehe lebt 1914 in Dorpat der dim. Oberst, Ordnungsrichter, und Rendant Michael Baron Stackelberg.

Julie Baronin Stackelberg starb i. J. 1848.

---

*[94]) Seine Biographie cf. bei Nr. 86.

*[95]) cf. Anmerkung 93.

*[96]) Carl Baron Stackelberg a. d. H. Piep i. Estland, geb.: 1807, gest.: als General der Cavallerie 1869 in Dorpat.

Nr. 104.

René I. Johann von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II. Adolph und Mathilde, geb. von Fehst.

geb.: 11. Sept. 1855 in Ruttigfer; gest.: daselbst 22./XII 1855, liegt auf dem Erbbegräbnis.

Nr. 105.

Richard I. Nicolai von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II. Adolph und Mathilde, geb. von Fehst.

geb.: 29. Nov. 1856 in Ruttigfer.

Nach häuslichem Unterricht und Erziehung in den Privatschulen Karlshof bei Oberpahlen und Schmidt in Fellin, trat er 1875 als Freiwilliger in das Kargopolsche Dragonerregiment. Absolvierte darauf die Kavallerie Junkerschule in Twer und wurde als Kornet im Jahre 1878 in dasselbe Regiment aufgenommen. 1880 zu den Smolenskischen Ulanen übergeführt, nahm er 1882 als Premierleutnant seinen Abschied *[97]). Diente von 1883—85 in der Livländischen Akziseverwaltung in Fellin und als Distriktsinspektor in Pernau. Wurde 1885 zum Vertreter der Gesellschaft estländischer Brennereibesitzer gewählt, siedelte als solcher nach St. Petersburg über und vertritt diese Gesellschaft noch 1914.

Im April 1896 trat Richard I. Nicolai laut Testament des Vaters das Erbgut Ruttigfer an *[98]), das er durch grosse Meliorationsarbeiten wesentlich verbesserte.

Vermählt 12. Januar 1884 in Reval mit Anna (Nina) von Helffreich *[99]), Tochter des Generalmajors Georg von Helffreich und seiner Gemahlin Wilhelmine Julie, geb. von Helffreich. Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne und zwei Töchter:

Mathilde Henriette (139).
Ellinor Pauline (140).
Göran IV. Alexander (141).
Adolf II. Victor (142).

---

*[97]) Vergl. die Geschichte des Regiments.
*[98]) Antrittssumme 100.000 Rbl.
*[99]) Geb.: 5. Juli 1858.

1905 musste Richard I. Nicolai wegen der Revolution, mit seiner Mutter und seiner Familie, Aufenthalt in Süddeutschland *[100]) nehmen, weil alle Schulen geschlossen und der Eisenbahnverkehr unterbrochen war.

Als Präses u. Vermögensverwalter des Familienverbandes machte er sich mehrfach um die Interessen der Familie verdient. So gelang es ihm auch die meisten alten Familienbilder nach Ruttigfer zurückzubringen. Gegenwärtig (Dez. 1913) hegt Richard I. Nicolai die Absicht aus Ruttigfer ein Fideicommiss zu stiften.

Nr. 106.

Ellinor Helene von Pistohlkors.

Tochter von Alexander II Adolph und Mathilde geb. von Fehst.
geb.: 12. Juni 1858 in Ruttigfer.

Wurde im estländischen adeligen Fräuleinstift Finn erzogen. Vermählt 10./II 1883 mit Alexander VI Alexis v. Pistohlkors (113), Erbherrn von Koltzen Eykasch und Neubad-Peterskapelle. Lebt 1914 als Witwe abwechselnd in Koltzen und Neubad. Unterstützt und unterhält viele philantropische Stiftungen. Das Gut Idsel, das ihr Mann im Jahre 1888 akquiriert hatte, verkauften Ellinor Helene und ihre Tochter Natalie Renata (155) im Jahre 1914 mit Ausschluss von Garschenhof dem Herrn Heinrich von Hansen.

---

*[100]) Ruttigfer blieb vor dem drohenden Überfall durch revolutionäre Banden verschont, dank dem heldenhaften Auftreten von 8 Herren des Selbstschutzes am 19. Dezember, bei Kabbal-Ollepäh, wodurch einer weiteren Verwüstung von Gütern ein Ziel gesetzt war. In den angrenzenden Kreisen Harrien und Jerwen waren bereits 34 Güter zerstört worden. cf. „Baltische Revolutionschronik".

Nr. 107.

Arthur I. Otto Alexander von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II Adolph und Mathilde geb. von Fehst.

geb.: 23. Juli 1859 in Ruttigfer, gest.: 17. Nov. 1891 zu Rostow a/Don.

Nach häuslichem Unterricht und Besuch der Privatschulen von Ferieri-Karlshof, Schmidt-Fellin und Lajus-Reval, absolvierte er seine Wehrpflicht bei den Kargopolschen Dragonern. Stand 1882—84 im Dienst der Baltischen Eisenbahn und war von 1884 bis 1891 Distriktsinspektor der estländischen Akziseverwaltung.
Als solcher lebte er zuletzt in Wesenberg in Estland.

Arthur I Otto war kränklich, litt an Melancholie und psychischen Depressionen. Nachdem er sich am 3. August 1891 in der Schweiz verlobt hatte, reiste er plötzlich nach Rostow a/Don, wo er sich am 17. November erschossen hat. Seinem letzten Wunsch entsprechend ist er dort vom evangelischen Pastor beerdigt worden. Der Vater nahm von der anfänglich gehegten Absicht, die Leiche zu exhumieren und nach Ruttigfer überzuführen, Abstand und ehrte das Andenken seines Sohnes durch eine Gedenktafel in der Kapelle des Erbbegräbnisses.

Nr. 108.

Eugen I. Carl Alexander von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II. Adolph und Mathilde geb. von Fehst.
geb.: 1. Juni 1861 in Ruttigfer.

Besuchte die Privatschulen von Ferieri-Karlshof und Schmidt Fellin und absolvierte das Livländische Landesgymnasium im Juni 1883. Bezog im Herbst 1883 die Landesuniversität Dorpat*[101]) zum Studium der Nationalöconomie, das er 1888 mit dem Grade eines Candidaten absolvierte.

Nachdem er seine Wehrpflicht in Warschau im Leibgarde Ulanenregiment Sr. Majestät absolviert und als Reserveleutnant entlassen war, widmete er sich der Landwirtschaft. Von 1889 bis 1896 Arrendator des Gutes Idsel*[102]), bei Lemsal auch Kirchspiels- und Kirchenvorsteher sowie Postierungsdirektor.

Im Oktober 1896 kaufte Eugen I. von dem Herrn Bernhard Baron Stackelberg das im Pillistferschen Kirchspiel des Fellinschen Kreises belegene Gut Immafer nebst Werrefer*[103]) und zog in seine Heimatgegend zurück. Hier lebt er 1914 als Kirchspiels- und Kirchenvorsteher ist seit 1898 Ehrenfriedensrichter und steht im Range eines Kollegienrats.

Am 4. Juli 1893 vermählte sich Eugen I. in Tignitz mit Mary von Stryk Tochter des dim. Ordnungsrichters Erbherrn auf Tignitz-Kersel Herrn auf Haynasch Oskar von Stryk und seiner Gemahlin Wilhelmine geb. von Cube.

Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne und zwei Töchter:

Oskar I. Alexander Eugen (143)
Leon I. Conrad (144)
Erika Wilhelmine (145)
Mary Mathilde (146).

---

*[101]) cf. Album Academicum Nr. 1123 und Album Dorpato Livonorum von 1908 Nr. 915.

*[102]) Idsel gehörte damals seinem Schwager Alexander v. P. (113), der 1888 Idsel nebst Garschenhof von dem dim. Kirchspielsrichter Baldring gekauft hatte.

*[103]) Kaufpreis: 182.000 Rbl. S.

Nr. 109.

Otto IV. Hamilkar von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II. Adolph und Mathilde, geb. von Fehst.
geb.: 4. Nov. 1862 in Ruttigfer, gest.: 23. Mai 1872 in Reval.

Hamilkar war in Reval in der Schule, hatte in stark erhitztem Zustande seinen Kopf unter den Strahl eines artesischen Brunnens gesteckt und musste diesen jugendlichen Übermut schwer büssen. Er erkrankte gleich darauf an der Diphterie und fiel schon nach 2 Tagen dieser bösen Krankheit zum Opfer, gegen die es damals noch kein Heilmittel gab.

Nr. 110.

Alma Mathilde von Pistohlkors.

Tochter von Alexander II. Adolph und Mathilde, geb. von Fehst.
geb.: 27. Aug. 1864 in Ruttigfer, gest. daselbst: 12. Okt. 1865.

Nr. 111.

Gaston I. Woldemar Alexander von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II. Adolph und Mathilde, geb. von Fehst.
geb.: 6. April 1869 in Ruttigfer.

Nach häuslichem Unterricht besuchte er das Livl. Landesgymnasium, die private Knabenanstalt in Weissenstein und das Privatgymnasium in Dorpat.

Erlernte von 1888—90 die Landwirtschaft in Tammist und Oethel. Verwaltete von 1890—93 das gräflich Fersensche Erbgut Ollustfer. Bereiste 1893—94 Deutschland, Italien und Schweden. Hatte von 1894—1902 nacheinander die Güter Eikasch und Idsel in Arrende, woselbst er auch Kirchenvorsteher war und zog darauf nach Wenden in Livland, wo er mit einigen Unterbrechungen, die er in der Schweiz verbrachte, noch 1914 lebt und mehrere Aemter bekleidet.

Vermählte sich am 17. Sept. 1898 mit Ebba von Transehe-Roseneck, Tochter des Erbherrn auf Wattram: Carlo von Transehe und seiner Gemahlin Wilhelmine, geb. von Vegesack.

Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne:

Kurt I. Richard Carlo (147).

René II. Roderich (148).

Nr. 112.

Harry I. Nicolai von Pistohlkors.

Sohn von Alexander II Adolph und Mathilde geb. von Fehst.

geb.: 27. Juni 1870 in Ruttigfer.

Absolvierte im Juni 1892 das Livländische Landegymnasium in Fellin. Studierte von 1892 II—94 I in Dorpat Oeconomie *[104]). Absolvierte bis zum Mai 1894 seine Wehrpflicht in St.-Petersburg. Setzte darauf seine Studien 1894—97 in Bonn a/Rhein *[105]) und 97/98 in Heidelberg fort, wo er im Februar zum Dr. phil. *[106]) promoviert wurde. Im Mai 1898 wurde er von der Kaiserl. Livl. Oekonomischen Societät nach Dorpat berufen. War von da an Sekretär des Livl. Vereins z. Förderung der Landwirtschaft bis 1911 und Redakteur der „Baltischen Wochenschrift für Landwirtschaft" bis 1912.

Harry I Nicolai ist schriftstellerisch tätig *[107]) und Verfasser dieser „Nachrichten über die Adelsgeschlechter" etc.

Im Februar 1901 kaufte er von dem Herrn Alfred von zur Mühlen das Gut Forbushof *[108]) bei Dorpat, das er seitdem bewirtschaftet und durch Anlage einer Hoflage, Ziegelei, Aufführung neuer Gebäude und Kulturarbeiten melioriert hat.

---

*[104]) Vergl. Alb. Academicum Nr. 15257 und Album Dorpato Livonorum v. J. 1908 Nr. 1069.

*[105]) An der Friedrich-Wilhelm Universität immatrikuliert studierte er Philosophie, Geschichte und Nationaloeconomie; an der landw. techn. Akademie Poppelsdorf Landwirtschaft, Naturwissenschaften und Kulturtechnik.

*[106]) Die Promotionsschrift war eine botanische, die Examinationsfächer Nationaloeconomie und Naturwissenschaften.

*[107]) Vergl. hierzu div. Publikationen in der Balt. Monatsschrift; Balt. Wochenschrift, einigen deutschen Zeitschriften und einige kleinere Monographien div. Inhalts. Vergl. auch „Kürschners Deutscher Litteratur-Kalender" von Jahrgang 1903 ab. Pseudonym: Henry Olaf.

*[108]) Kaufpreis 120.000 Rbl.

Seit 1904 ist er auch Ehrenfriedensrichter des Dorpat-Werroschen Gerichtsbezirks und steht im Range eines Titulärrates.

Im Jahre 1905/6 hielt sich Harry Nicolai auf einer Urlaubsreise mit seiner Familie in Lausanne auf, wo er an der Universität Geschichte studierte. Auch in den folgenden Jahren weilte er mehrfach zu Studienzwecken in Deutschland, Schweden u. Dänemark.

Am 16. Februar 1899 vermählte er sich in Jewe mit Jeanne Marguerite Baronesse Girard de Soucanton, Tochter des weil. Kreisdeputierten Maurice Baron Girard de Soucanton auf Jewe und seiner Gemahlin Pauline, geb. von Stenger.

Aus dieser Ehe stammt ein Sohn

Otto-Friedrich V (149).

Nr. 113.

Alexander VI. Alexis von Pistohlkors.

Sohn von August III. Friedrich und Emilie geb. von Harder.

geb.: 7./III 1851 in St. Petersburg, gest.: 31./VII 1904 in Adiamünde.

Nachdem er die Anstalt in Birkenruh besucht und das Stadtgymnasium in Riga adsolviert hatte, studierte er von 1872—74 in Dorpat*[109]) Jurisprudenz. Hierauf in Hohenheim Proskau und Tharand Landwirtschaft bis 1877.

Nach weiteren Reisen in Deutschland liess er sich auf dem väterlichen Gut Eykasch nieder und bebaute dieses Gut gänzlich neu. Seit 1886 Erbherr von Koltzen, Eykasch und Neubad-Peterskapelle entfaltete er eine lebhafte landw. Tätigkeit. Er war Kirchenvorsteher, Johanniterritter und seit Einführung der Justizreform Ehrenfriedensrichter des Riga-Wolmarschen Gerichtsbezirks. Im Jahre 1888 kaufte er von dem dim. Kirchspielsrichter Balding das im Rigaschen Kreise, Loddiger-Treydenschen Kirchspiel belegene Gut Idsel nebst Garschenhof; erweiterte und arrondierte hiermit seinen Besitz, bebaute alle Güter mit massiven schönen Gebäuden und führte grosse Meliorationsarbeiten aus.

*[109]) cf. Album Academicum Nr. 9200.

Vermählt hatte sich Alexander VI. am 10. Februar 1883 in Ruttigfer mit Ellinor Helene von Pistohlkors (106).

Aus dieser Ehe stammen drei Söhne und drei Töchter:

Erich VI. August (150)
Dagmar Emilie (151)
Gottlieb (152)
Max I. August (153)
Elisabeth (154)
Natalie Renata (155).

Alexander starb am 31. Juli 1904 am Herzschlage auf der Fahrt zur Confirmation seines Sohnes, im 54 Lebensjahre, betrauert von seinen Verwandten und Kindern nicht nur, sondern von all' den zahllosen Menschen *110) denen er mit seinem guten Herzen und seinen reichen Mitteln geholfen. Beigesetzt 6. Aug. im Erbbegräbnis in Koltzen.

---

*110) Ein damals erschienener Nachruf in einer lettischen Zeitung sagt in einer Charakteristik des Verstorbenen u. a.: „Er hatte durch seine Fürsorge für den kleinen Mann sich die Liebe aller Hiesigen erworben. Von seinen Taten zum Gemeinwohl wollen wir hier nur anführen: die Gemeindeschulen, das Gemeindehaus, das Armenhaus und das Magazingebäude, die er hat erbauen lassen. Ausserdem hat er ganz besonders für die Schulkinder gesorgt, für die er Weihnachtsbescherungen veranstaltete und die er mit warmem Essen versah und auch sonst unterstützte. Auch für die Gebrechlichen in der Gemeinde hat er freudig gesorgt, in den letzten Jahren hatte das Gut sie ganz in Verpflegung genommen. Unter seiner Beihilfe ist auch eine Freibibliothek in Koltzen begründet worden. Ausser diesen Taten für das Gemeinwohl waren seine privaten Wohltaten und Unterstützungen unzählig. Er hat es sein Leben lang geliebt Bauten auszuführen, Wege herzustellen und zu verbessern, Sümpfe und Wälder zu entwässern und andere derartige Arbeiten vorzunehmen, wodurch er Hunderte von Leuten beschäftigte und ihnen reichen Verdienst verschaffte. Daher ist es auch kein Wunder, dass sich in jenen Trauertagen der Hof Koltzen mit Leuten füllte, die ihrem Wohltäter, der Vielen auch ein Brotvater war, die letzte Ehre erweisen wollten."

Nr. 114.

Erich V. Gerhard von Pistohlkors.

Sohn von August III. Friedrich und Emilie Natalie geb. von Harder.

geb.: 13. November 1853.

Besuchte zuerst die Anstalt in Birkenruh und trat 1870 in das Kaiserliche Lyceum in Petersburg.

Begann seinen Militairdienst am 1. Sept. 1873 als Unteroffizier im Leibregiment S. Majestät der Garde à cheval. Wurde 29./X 1875 Kornet im Ssumschen Husarenregiment. 10./I 1876 Leutnant in der Garde à cheval. Machte im Mai 1883 die Krönung Kaiser Alexander III. in Moskau als Premier-Leutnant mit. 1888 24. April Stabs-Rittmeister. 5. Sept. 1894 zum persönlichen Adjutanten S. K. Hoheit des Grossfürsten Wladimir Alexandrowitsch ernannt. Begleitete den Grossfürsten auf Inspektionsreisen und ins Ausland bis 1897. 2. April 1895 Rittmeister; 6./V 1898 Oberst. 23./I 1902 zur Hauptverwaltung des Reichsgestütswesens kommandiert. 1906 zum Generalmajor befördert, mit Uniform und Pension verabschiedet. Im selben Jahre dem Ministerium des Innern als General zu bes. Aufträgen zugezählt. Im April 1907 als Generalmajor in die Gardekavallerie wieder eingetreten und der Reichsgestütsverwaltung zukommandiert lebt Erich V in Petersburg wo er seit 1888 das schöne Haus an der Moika Nr. 109 und Morskaja Nr. 59 besitzt. Er ist Ehrenritter des Johanniterordens, Chevalier der Légion d'Honneure und Cavalier einer grossen Anzahl inländischer und ausländischer Orden*[111]).

---

*[111]) Ausser den genannten Orden besitzt Erich V. u. a. noch folgende Auszeichnungen: Annen II Stanislaus II. Bucharischen Stern II. Bayrischen Militairverdienstorden II. Schwedischen Schwertorden I. Ehrenkreuz des Meklenburger Greifenordens. Preussischen Kronenorden. Grosskomturkreuz des Greifenordens von Mecklenburg-Schwerin. Komturkreuz II des Ernestinischen Hausordens (Herzogl. Sächsisch). Den Persischen Sonnen- und Löwenorden mit Stern. Komturkreuz des Philippsordens. Kommandeurkreuz von Oranien-Nassau u. a.

Erich V. Gerhard vermählte sich 30. Mai 1884 mit Olga Valerianowna de Karnowitsch, Tochter des Kammerherrn Sr. Majestät und Wirklichen Staatsrats Valérien Gawrilowitsch Karnowitsch. Die Ehe wurde 1901 geschieden*[112]). Aus dieser Ehe stammen ein Sohn und drei Töchter:

Alexander VIII. (156)
Olga (157)
Olga (158)
Marianne (159).

Nr. 115.

Natalie Auguste von Pistohlkors.

Tochter von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder. geb.: 12. Juni 1855, gest.: 8. März 1904.

Vermählt am 25. Mai 1877 mit Paul von Transehe-Roseneck auf Neu-Schwanenburg. Sohn des Herrn Otto Erich von Transehe-Roseneck und seiner Gemahlin Marie, geb. von Löwis of Menar, geb. zu Nizza. Aus dieser Ehe stammen drei Söhne und eine Tochter.

---

*[112]) Olga Valerianowna de Karnowitsch ist geb: 2./14. Dez. 1865 zu St. Petersburg. Nach ihrer Scheidung heiratete sie 27. Sept. 1902 (getraut in Livorno) den Grossfürsten Paul Alexandrowitsch von Russland und wurde 1904 durch Königl. Bayriche Standeserhöhung Gräfin von Hohenfelsen. Die italienischen Zeitungen priesen bei Gelegenheit dieser Vermählung ihre Schönheit und Liebenswürdigkeit, ebenso wie es bisher die Petersburger Hofgesellschaft getan, und alle Kreise mit denen sie in Berührung getreten. Diesem Umstande nicht zuletzt ist es wohl auch zu danken, dass die Ungnade die den Grossfürsten für diese Ehe (als nicht standesgemäss) traf, nunmehr wieder völliger Gnade gewichen ist. Der Grossfürst Paul lebt wie bisher in Petersburg im Besitz aller früheren Würden mit seiner Gattin. Die Kinder aus dieser Ehe tragen lt. Senatsukas vom 25./VI 1905 den Namen der Mutter.

Nr. 116.

Helene Auguste von Pistohlkors.

Tochter von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder. geb.: 11. April 1857 zu Koltzen.

Vermählt 5. Juni 1880 mit Carl August Ferdinand Graf Mellin auf Lappier und Erkull. Sohn des Grafen Georg Bernhard Mellin auf Böcklershof. Aus dieser Ehe stammen vier Söhne und drei Töchter.

Graf August Mellin geb.: 20/III 1834, gest.: 5/X 1908.

Nr. 117.

Emilie Auguste von Pistohlkors.

Tochter von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder. geb.: 29. Juli 1858 in Koltzen.

Vermählt 4. Januar 1879 mit Woldemar Baron Maydell *[118]) Sohn des Geheimrats Peter Baron Maydell in St. Petersburg und seiner Gemahlin Alma, geb. von Pistohlkors (87). Nachdem Emilie Baronin Maydell 1905 ihren Gatten verloren hat, lebt sie abwechselnd in Riga bei ihren drei Söhnen, oder im Auslande, und ist Besitzerin von Martzen und versch. Häusern in Riga.

Nr. 118.

August IV. von Pistohlkors.

Sohn von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder. geb.: 1859 in Frankfurt a./M., gest.: 19. Sept. 1873 in Koltzen.

---

*[118]) cf. „Das freih. Geschlecht v. Maydell I. Fortsetzung pg. 111. Woldemar Baron Maydell wurde in Petersburg erzogen und absolvierte daselbst das Kaiserl. Lyceum. Diente einige Jahre im Senat, kaufte sich darauf 1882 das Gut Martzen in Livland; bekleidete in rascher Folge mehrere Landesämter, war Kreisdeputierter und Landrat und von 1902 ab Residierender Landrat. Wegen zerrütteter Gesundheit musste er 1903 seinen Abschied nehmen, wurde in das Sanatorium auf dem Haynstein bei Eisenach verbracht, wo er am 19. Aug. 1905 starb. Woldemar Baron Maydell war Rechtsritter des Johanniterordens und Wirkl. Staatsrat.

Nr. 119.

Benedikte Natalie von Pistohlkors.

Tochter von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder.
geb.: 13. Okt. 1861.

Vermählt: 13/X 1884 mit 1) Gaston Baron Wolff-Kalnemoise. Aus dieser Ehe stammt eine Tochter *114). Die Ehe wurde geschieden.

29. Aug. 1896 mit 2) Otto von Lilienfeldt-Toal.

Aus dieser Ehe stammt ein Sohn, der Majoratsherr von Toal ist. Benita Baronin Wolff lebte Anfang der neunziger Jahre auf ihrem Gut Schloss Festen im Wendenschen, das sie 1896 dem Herrn Sidney Baron Wöhrmann verkaufte. Nachdem sie im Jahre 1900 ihren zweiten Gemahl durch den Tod verloren, lebt sie als Witwe 1914 abwechselnd in Riga und im Auslande.

Nr. 120.

Moritz IV. von Pistohlkors.

Sohn von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder.
geb.: 15. März 1865, gest.: 21. Febr. 1867 in Koltzen.

Nr. 121.

Richard II. Gerhard von Pistohlkors.

Sohn von August III Friedrich und Emilie geb. von Harder.
geb.: 16. Mai 1867 in Koltzen, gest.: 22. Aug. 1886 zu Halle a/S.

Besuchte das Livl. Landesgymnasium zu Fellin von 1879—81. Darauf die Vorschule des Polytechnikums in Riga. Hatte beim Fechtunterricht einen Hieb mit stumpfer Klinge davongetragen, den er nicht beachtet. Musste nach Halle a/S. gebracht werden, wo er nach einem operativen Eingriff an den Folgen der Verwundung am 3. Sept. 1886 n. St. im zwanzigsten Lebensjahr nach langen Leiden verschied. Beigesetzt im Erbbegräbnis zu Koltzen.

---

*114) Gisela von Brasch hat das Gut Kalnemoise nach dem Tode ihres Vaters geerbt und lebt 1914 daselbst mit ihrem Gatten Herrn R. von Brasch-Laubern.

Nr. 122.

Evangeline von Pistohlkors.

Tochter von Julius Gottlieb (93) und Elisabeth geb. von Tiepolt.
geb.: 22. Juli 1854 in Libau.

Nr. 123.

Alexandrine von Pistohlkors.

Tochter von Julius Gottlieb und Elisabeth geb. von Tiepolt.
geb.: 17. Jan. 1858, gest.: 20. März 1898 zu Libau.

Nr. 124.

Theodor III. Friedrich von Pistohlkors.

Sohn von Julius Gottlieb und Elisabeth geb. von Tiepolt.
geb.: 10. Okt. 1860, gest.: 17. Dez. 1868.

Nr. 125.

Nikolai IV. Woldemar von Pistohkors.

Sohn von Julius Gottlieb und Elisabeth geb. von Tiepolt.
geb.: 9. Oktober 1863, gest.: 20. Juli 1872.

Nr. 126.

Eugen II. Apollon von Pistohlkors.

Sohn von Julius Gottlieb und Elisabeth geb. von Tiepolt.
geb.: 17. Juli 1868.

Studierte auf der Kaiserl. Universität Petersburg, die er mit dem Grade eines Candidaten der Mathematik absolvierte und beendete darauf den Kursus des Instituts für Ingenieure der Wegekommunikation in Petersburg als diplomierter Ingenieur.

Nach mehrfachen Eisenbahnbauten liess er sich in Petersburg nieder und ist gegenwärtig stellvertr. Chef der Centralverwaltung der Gesellschaft der Moskau-Windau-Rybinsker Eisenbahn und ausserdem Docent am Institut für Ingenieure der Wegekommunikation.

Vermählt ist Eugen II. Apollon seit 1904 mit Alexandra Palaschenko, Tochter des Obersten Wassili P. und seiner Gemahlin Pauline geb. Wassilewskaja, geb.: 1872 in Tiflis. Aus dieser Ehe stammt eine Tochter:

Nina (160).

Nr. 127.

Alexander VII. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor I. Eduard (97) und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 8. Aug. 1865.

Absolvierte die Moskauer Universität i. J. 1891 mit dem Grade eines Candidaten der Jurisprudenz. War bis 1895 Auscultant am Bezirksgericht und Prokureursgehilfe. Dient seit 1899 in der Kanzlei Sr. Majestät für die Anstalten der Kaiserin Maria. Staatsrat und Ritter.

Vermählt ist Alexander VII. seit dem 26. April 1892 mit Maria Patrikejewa (geb. 25. Sept. 1874 in Moskau).

Aus dieser Ehe stammen drei Söhne und zwei Töchter:

Marie (161)
Alexander (162)
Eugenie (163)
Peter II. (164) } Zwillinge.
Paul I. (165) }

Nr. 128.

Sophie von Pistohlkors.

Tochter von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 16. Dez. 1866, gest.: 13. Dez. 1867.

Nr. 129.

Theodor IV. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 30. Juli 1868, gest.: 19. Mai 1891 in Moskau.

Nr. 130.

Woldemar III. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 17. Aug. 1870.

Absolvierte das Gymnasium in Moskau und trat dann in den Eisenbahndienst, nachdem er seiner Wehrpflicht genügt und als Reserveoffizier der Artillerie entlassen war. Diente bei der Rjasan-Uraler Eisenbahn und war von 1909 an Betriebskontrolleur in Astrachan. 1913 unverheiratet.

Nr. 131.

Sophie von Pistohlkors.

Tochter von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 2. Nov. 1871.

Vermählt 6. September 1892 mit dem Ingenieur Obersten Alexander Dubow.

Nr. 132.

Adelaide von Pistohlkors.

Tochter von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 15. Mai 1873, gest.: 28. Februar 1876.

Nr. 133.

Marie von Pistohlkors.

Tochter von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 3. Okt. 1874, gest.: 31. März 1876.

Nr. 134.

Nikolai V. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 8. Mai 1876, gest.: 8. August 1876.

Nr. 135.

Nikolai VI. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 8. Juli 1877.

Absolvierte in Moskau das Gymnasium und darauf die Universität mit dem Grade eines Candidaten der Jurisprudenz. Dient in der Hauptverwaltung der Reichssparkassen in Moskau wo er 1910 Abteilungschef war.

Nr. 136.

Valentin I. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 17. Aug. 1878.

Absolvierte in Moskau das Gymnasium und darauf die Universität mit dem Grade eines Candidaten der Jurisprudenz. War 1910 Richter am Moskauer Bezirksgericht.

Nr. 137.

Olga von Pistohlkors.

Tochter von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz.
geb.: 28. April 1882.

Vermählt 1904 mit dem Moskauer Rechtsanwalt Alexander Baron Nolde.

Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter.

Nr. 138.

Adelaide von Pistohlkors.

Tochter von Theodor I. Eduard und Leopoldine geb. von Lenz
geb.: 9. Juni 1884.

Vermählt mit dem Wegebauingenieuren Boris Arkadjewitsch Serafimowitsch. Lebte 1909 in Saratow. Aus der Ehe stammen 2 Söhne.

Nr. 139.

Mathilde von Pistohlkors.

Tochter von Richard I. Nicolai und Anna (Nina), geb. von Helffreich.

geb.: 18. Oktober 1885 in Pernau.

Hat nach gründlichem häuslichem Unterricht in Deutschland Volkswohlfahrt und Kinderfürsorge studiert und lebt 1914 bei ihren Eltern in Ruttigfer.

Nr. 140.

Ellinor Pauline von Pistohlkors.

Tochter von Richard I. Nicolai und Anna (Nina), geb. von Helffreich.

geb.: 24. November 1886 in St. Petersburg, gest.: 2. Dezember 1887 in St. Petersburg. Beerdigt auf dem Erbbegräbnis in Ruttigfer.

Nr. 141.

Göran IV. Alexander von Pistohlkors.

Sohn von Richard I. Nicolai und Anna (Nina), geb. von Helffreich.

geb.: 1. Oktober 1892 in St. Petersburg.

Nach häuslicher Erziehung und Beendigung der Realabteilung der St. Petrischule in St. Petersburg absolvierte er seine Wehrpflicht von 1912—13 als Freiwilliger im Smolenskischen Ulanenregiment, in dem sein Vater und Grossvater gedient hatten, und das er als Reserveoffizier verliess. Im Herbst 1913 wurde er im Polytechnikum zu Riga immatrikuliert und begab sich darauf zu Studienzwecken nach Carlsruh in Baden.

Bei Beginn des Krieges 1914 einberufen, wurde er zu den Donschen Kosaken designiert und steht in der aktiven Armee.

Nr. 142.

Adolf II. Victor von Pistohlkors.

Sohn von Richard I. Nicolai und Anna (Nina), geb. von Helffreich.

geb.: 15. Juli 1900 in Ruttigfer.

Ist 1914 Tertianer im Gymnasium der St. Petrischule in Petersburg.

Nr. 143.

Oskar I. Alexander von Pistohlkors.

Sohn von Eugen I. Carl und Mary, geb. von Stryk.
geb.: 3. Juli 1894 zu Idsel.
War 1913 Sekundaner im Livl. Landesgymnasium in Birkenruh.

Nr. 144.

Leon I. Conrad von Pistohlkors.

Sohn von Eugen I. Carl und Mary, geb. von Stryk.
geb.: 10. Juli 1895 zu Idsel.
Ist 1914 Primaner im Livl. Landesgymnasium in Birkenruh.

Nr. 145.

Erika Wilhelmine von Pistohlkors.

Tochter von Eugen I. Carl und Mary, geb. von Stryk.
geb.: 14. März 1897 in Tignitz.
Wird im adeligen Fräuleinstift in Finn (Estland) erzogen.

Nr. 146.

Mary Mathilde von Pistohlkors.

Tochter von Eugen I. Carl und Mary, geb. von Stryk.
geb.: 3. August 1899 zu Immafer.
Wird im adeligen Fräuleinstift in Finn (Estland) erzogen.

Nr. 147.

Kurt I. Carlo von Pistohlkors.

Sohn von Gaston I. Woldemar und Ebba, geb. von Transehe-Roseneck.

geb.: 25. Mai 1899 zu Idsel.

Wurde zuerst in Wenden und in der Schweiz unterrichtet und ist 1914 in Dorpat in der Schule.

Nr. 148.

René II. Roderich von Pistohlkors.

Sohn von Gaston I. Woldemar und Ebba, geb. von Transehe-Roseneck.

geb.: 11. Juli 1901 zu Idsel.

Wurde zuerst in Wenden und in der Schweiz unterrichtet und ist 1914 in Dorpat in der Schule.

Nr. 149.

Otto-Friedrich V. von Pistohlkors.

Sohn von Harry I. Nicolai und Marguerite, geb. Baronesse Girard de Soucanton.

geb.: 4. Dezember 1899 zu Dorpat.

Ist 1914 Sekundaner im von Zeddelmannschen Privatgymnasium in Dorpat.

Nr. 150.

Erich VI. August von Pistohlkors

Sohn von Alexander VI. Alexis und Ellinor geb. von Pistohlkors.
geb.: 30. Dez. 1883 in Riga; gest.: 27. Jan. 1912 in Koltzen.
Absolvierte 1904 das Stadtgymnasium in Riga. War 1905—07 I. stud. oec. in Dorpat. Erlernte die Landwirtschaft praktisch und arrendierte die väterlichen Güter Eikasch und Koltzen. War Besitzer von Idsel.

Nach dem Tode seines Bruders Max wurde er melancholisch und erschoss sich am 27. Januar 1912 in Koltzen, wo er im Erbbegräbnis beigesetzt ist.

Nr. 151.

Dagmar Emilie von Pistohlkors.

Tochter von Alexander VI. Alexis und Ellinor geb. v. Pistohlkors.
geb.: 30. Nov. 1884; gest.: 7. Dez. 1884 in Riga.

Nr. 152.

Gottlieb von Pistohlkors.

Sohn von Alexander VI. Alexis und Ellinor geb. v. Pistohlkors.
geb.: 20. Nov. 1885; gest.: 23. Nov. 1885 in Riga.

Nr. 153.

Max I. August von Pistohlkors.

Sohn von Alexander VI. Alexis und Ellinor geb. v. Pistohlkors.
geb.: 26. Febr. 1887 in Riga; gest.: 12. Mai 1911 im Kaukasus.

Nach Absolvierung des Stadgymnasiums in Riga bezog er im August 1906 die Universität Dorpat. Stud. jur. 06/II—08/II*[115]). Er absolvierte seine Wehrpflicht als Freiwilliger im 16. Twerschen Dragonerregiment Sr. Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten Thronfolgers im Kaukasus und wurde als Reserveoffizier entlassen.

In der Losung, wegen Verteilung der väterlichen Güter, fielen ihm Koltzen, Eikasch und Neubad-Peterskapelle zu.

Er erlernte die Landwirtschaft praktisch in Schweden und bereitete sich ernstlich auf seinen zukünftigen Beruf vor.

Im Mai 1911 wurde er als Reserveleutnant zu Übungen einberufen, ging auf seine Bitte wieder in den Kaukasus und hat hier am 12. Mai in Zarskije Kolodzy seinem Leben durch einen Schuss ein Ende gemacht*[116]). Die Leiche wurde nach Koltzen übergeführt und in der heimatlichen Erde gebettet.

Nr. 154.

Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Alexander VI. und Ellinor geb. von Pistohlkors.
geb.: 20. Okt. 1888; gest.: 23. Oktober 1888 in Koltzen.

Nr. 155.

Natalie Renata von Pistohlkors.

Tochter von Alexander VI. und Ellinor geb. von Pistohlkors.
geb.: 7. Dezember 1890 zu St. Petersburg.
Lebt 1914 bei ihrer Mutter.

---

*[115]) cf. Album Academ. Nr. 20019 und Album Dorpato Livonorum v. J. 1908 — Nr. 1196. Max war in der Livonia Oldermann und Burschenrichter.

*[116]) Der Verstorbene hatte sich durch seine vortrefflichen Anlagen und Charaktereigenschaften allgemeine Liebe erworben. Ausgestattet mit allen Erfordernissen die ihm Glück und nützliche Lebensbetätigung zu garantieren schienen, mitten aus blühendster Gesundheit und Jugend wurde er, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, den Seinigen und der ganzen Familie durch diesen frühen, selbstgewollten Tod entrissen. Erschüttert stehen alle die ihn kannten vor einer unlösbaren Frage.

Nr. 156.

Alexander VIII. von Pistohlkors.

Sohn von Erich V. Gerhard und Olga geb. de Karnowitsch.
geb.: 6. Juni 1885 in Terioki in Finland.

Wurde im II. Kadettenkorps und hierauf im Pagenkorps erzogen. Diente 1906 als Kornet im Leibregiment S. M. Garde à cheval. Nahm 1910 seinen Abschied und trat mit dem Range eines Titulärrats in die Reichskanzlei ein. Wurde 1911 zum Kammerjunker Sr. Majestät ernannt. Seit dem Jahre 1907 ist Alexander VIII Besitzer des Gutes „Gorapjatniza" im Jaroslawschen Gouvernement und Kreise, das er von seiner Mutter übernommen hat.

Am 17. Sept. 1908 vermählt mit Alexandra Tanejew, Tochter des Staatssekretärs und Chefs der Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers, Alexander Tanejew und seiner Gemahlin geb. Tolstoi.

Alexandra von Pistohlkors, geb. 8. Nov. 1885, ist Hoffräulein I. I. Majestäten und Dame des Catharinenordens.

Aus dieser Ehe stammt:

Tatjana (166).
Olga geb. 16./XII 1912.

Nr. 157.

Olga von Pistohlkors.

Tochter von Erich V. Gerhard und Olga geb. de Karnowitsch.
geb.: 25. Aug. 1886 in Zarskoje Sselo, gest.: 26. Dez. 1887 in St. Petersburg.

Nr. 158.

Olga von Pistohlkors.

Tochter von Erich I. Gerhard und Olga geb. de Karnowitsch. geb.: 8. Oktober 1888 in Petersburg.

Vermählt 12. Nov. 1907 mit dem Kornet der Garde zu Pferde Alexander Graf Kreuz, Besitzer der Majoratsgüter „Kostelez" im Gouvernement Kalisch. geb. 1883; erzogen im Pagencorps.

Sohn des Kammerherrn Sr. Majestät Alexander Graf Kreuz und seiner Gemahlin Elisabeth geb. Wojeikow.

Nr. 159.

Marianne von Pistohlkors.

Tochter von Erich I. Gerhard und Olga geb. de Karnowitsch. geb.: 30. Oktober 1890.

Vermählt 7. Jan. 1908 mit:

1) Peter Durnovo, Leutnant im Grodnoschen Leib-Garde Husarenregiment. Sohn des Ministers des Innern Peter Durnovo und seiner Gemahlin geb. Akimow.

Diese Ehe wurde 1911 geschieden.

Hierauf vermählt 1912 mit:

2) Christoph von Derfelden.

Leutnant der Garde zu Pferde, zugezählt z. Ministerium des Kaiserlichen Hofes. Sohn des Generalleutnants und Chef des Kaiserl. Chrenowschen Gestüts Iwan von Derfelden u. s. Gemahlin Olga, geb. Alexejew, Grossohn des Generalen von Derfelden der 1799 mit Suworow über die Alpen zog.

Nr. 160.

Nina von Pistohlkors.

Tochter von Eugen II. Apollon und Alexandra geb. Palaschenko.
geb.: 14. November 1905.

Nr. 161.

Marie von Pistohlkors

Sohn von Alexander VII. und Maria geb. Patrikejewa.
geb.: 2. Aug. 1893, gest.: 6. Oktober 1896 in Moskau.

Nr. 162.

Alexander IX. von Pistohlkors.

Sohn von Alexander VII. und Maria geb. Patrikejewa.
geb.: 28. Sept. 1896.
Wird in St. Petersburg erzogen.

Nr. 163.

Eugenie von Pistohlkors.

Tochter von Alexander VII. und Maria geb. Patrikejewa.
geb.: 7. Oktober 1897.

Nr. 164.

Peter II. von Pistohlkors.

Sohn von Alexander VII. und Maria geb. Patrikejewa.
geb.: 19. März 1899 als Zwillingsbruder von Paul I.

Nr. 165.

Paul I. von Pistohlkors.

Sohn von Alexander VII. und Maria geb. Patrikejewa.
geb.: 19. März 1899 als Zwillingsbruder von Peter II.

Nr. 166.

Tatjana von Pistohlkors.

Tochter von Alexander VIII. und Alexandra geb. Tanejew.
geb.: 5. Sept. 1910.

Olga von Pistohlkors.

Tochter von Alexander VIII. u. Alexandra geb. Tanejew.
geb. 16./XII 1912.

(Fehlt in der Stammtafel)

Stammtafel D.

Nr. 167—171 ; 176—186; 193—199.
von Pistohlkors a. d. H. Massau
1729—1842.

Nr. 167.

Helene Anna von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold I und Eva Juliane geb. von Rosen geb.: 1. Mai 1763, gest.: 16. Sept. 1802 in Massau, unverheiratet.

Nr. 168.

Louise Sophia von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold I und Eva Juliane geb. von Rosen. geb.: 15. Aug. 1764, gest.: 1814 *[1]).

Vermählt 17. Februar 1788 mit dem Major Carl Reinhold von Baranoff zu „Lewer“ *[2]) Erbherr auf Keblas, gestorben 12. Sept. 1816.

Nr. 169.

Heinrich Wilhelm I. von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold I und Eva Juliane geb. von Rosen. geb. 11. Oktober 1766, beerdigt 21. Januar 1767.

Nr. 170.

Juliane (Sophie) von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold I und Eva Juliane geb. von Rosen. geb.: 19. Juni 1769 *[3]), gest.: 1769.

---

*[1]) cf. Nicolai v. P. „Nachrichten“.

*[2]) cf. Kirchenbuch zu Goldenbeck.

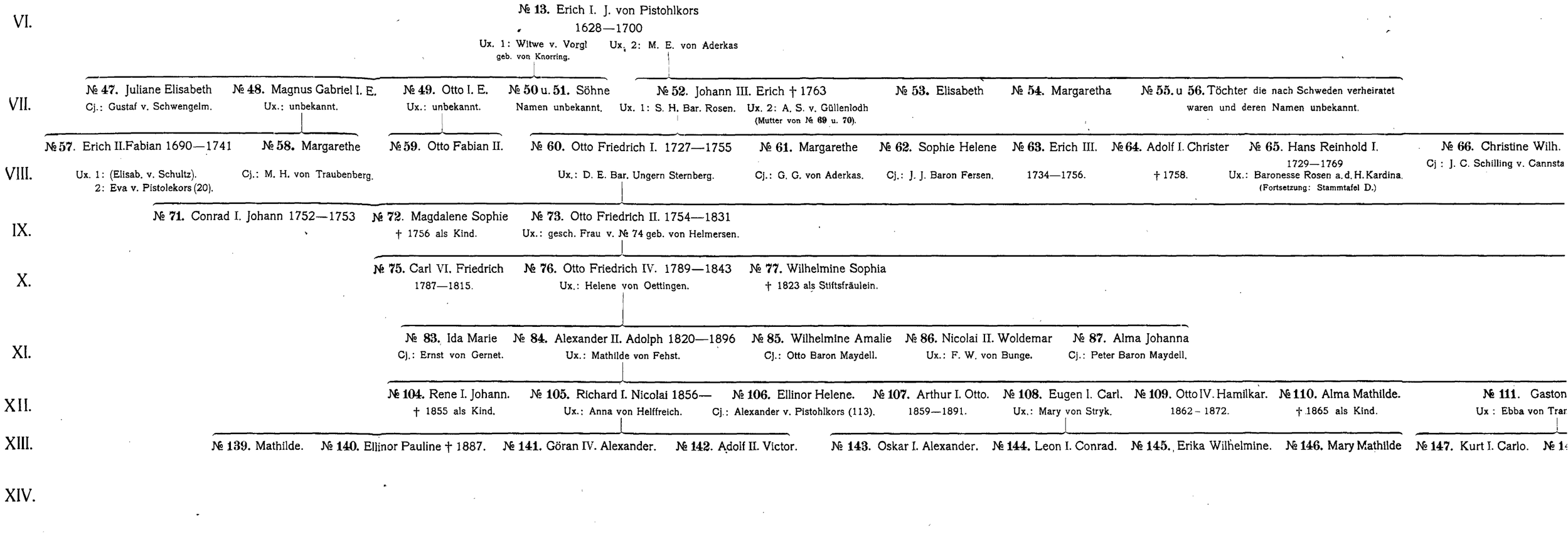
*[3]) cf. K. B. zu Hannehl-Werpel, wo die jüngste Tochter von Hans Reinhold I Juliane Eleonore genannt ist, ebenso wie bei Julius v. P. l. c. wogegen Nicolai v. P. sie Sophie nennt.

C.

von Pistohlkors in Liv- und Estland

aus dem Hause Ruttigfer.

1662—1913.



C.

von Pistohlkors in Liv- und Estland

aus dem Hause Ruttigfer.

1662—1913.

№ 13. Erich I. J. von Pistohlkors
1628—1700
Ux. 1: Witwe v. Vorgl geb. von Knorring. Ux. 2: M. E. von Aderkas

I. E. nnt. | **№ 50** u. **51.** Söhne Namen unbekannt. | **№ 52.** Johann III. Erich † 1763 Ux. 1: S. H. Bar. Rosen. Ux. 2: A. S. v. Güllenlodh (Mutter von № 69 u. 70). | **№ 53.** Elisabeth | **№ 54.** Margaretha | **№ 55.** u **56.** Töchter die nach Schweden verheiratet waren und deren Namen unbekannt.

bian II. | **№ 60.** Otto Friedrich I. 1727—1755 Ux.: D. E. Bar. Ungern Sternberg. | **№ 61.** Margarethe Cj.: G. G. von Aderkas. | **№ 62.** Sophie Helene Cj.: J. J. Baron Fersen. | **№ 63.** Erich III. 1734—1756. | **№ 64.** Adolf I. Christer † 1758. | **№ 65.** Hans Reinhold I. 1729—1769 Ux.: Baronesse Rosen a. d. H. Kardina. (Fortsetzung: Stammtafel D.) | **№ 66.** Christine Wilh. Cj: J. C. Schilling v. Cannstadt. | **№ 67.** Johanna Ch. Cj.: W. F. Baron Stackelberg. | **№ 68.** Moritz Wilhelm I. 1728—1783 Ux.: Witwe v. № 60 geb. Bar. Ungern Sternberg. (Fortsetzung: Stammtafel E.) | **№ 69.** Sophia Elisabeth Cj: H. Baron Kaulbars. | **№ 70.** Anna Louise Cj.: R. W. von Aderkas.

: Sophie ıd. | **№ 73.** Otto Friedrich II. 1754—1831 Ux.: gesch. Frau v. № 74 geb. von Helmersen.

riedrich 5. | **№ 76.** Otto Friedrich IV. 1789—1843 Ux.: Helene von Oettingen. | **№ 77.** Wilhelmine Sophia † 1823 als Stiftsfräulein.

Marie Gernet. | **№ 84.** Alexander II. Adolph 1820—1896 Ux.: Mathilde von Fehst. | **№ 85.** Wilhelmine Amalie Cj.: Otto Baron Maydell. | **№ 86.** Nicolai II. Woldemar Ux.: F. W. von Bunge. | **№ 87.** Alma Johanna Cj.: Peter Baron Maydell.

Johann. Kind. | **№ 105.** Richard I. Nicolai 1856— Ux.: Anna von Helffreich. | **№ 106.** Ellinor Helene. Cj.: Alexander v. Pistohlkors (113). | **№ 107.** Arthur I. Otto. 1859—1891. | **№ 108.** Eugen I. Carl. Ux.: Mary von Stryk. | **№ 109.** Otto IV. Hamilkar. 1862 - 1872. | **№ 110.** Alma Mathilde. † 1865 als Kind. | **№ 111.** Gaston I. Woldmar Ux: Ebba von Transehe-Roseneck. | **№ 112.** Harry I. Nikolai Ux.: M. Bar. Girard de Soucanton. | **№ 113.** Alexander VI. Alexis 1851- Ux.: Ellinor von Pistohlkors (№ 10

387. | **№ 141.** Göran IV. Alexander. | **№ 142.** Adolf II. Victor. | **№ 143.** Oskar I. Alexander. | **№ 144.** Leon I. Conrad. | **№ 145.** Erika Wilhelmine. | **№ 146.** Mary Mathilde | **№ 147.** Kurt I. Carlo. | **№ 148.** Rene II. Roderich. | **№ 149.** Otto Friedrich V. | **№ 150.** Erich VI. August. † 1912. | **№ 151.** Dagmar Emilie. † 1884. | **№ 152.** Gottlieb. † 1885. | **№ 153.** M †

verheiratet
nt.

ıold I.
. H. Kardina.
ıfel D.)

№ 66. Christine Wilh.
Cj : J. C. Schilling v. Cannstadt.

№ 67. Johanna Ch.
Cj.: W. F. Baron Stackelberg.

№ 68. Moritz Wilhelm I. 1728—1783
Ux.: Witwe v. № 60 geb. Bar. Ungern Sternberg.
(Fortsetzung: Stammtafel E.)

№ 69. Sophia Elisabeth
Cj : H. Baron Kaulbars.

№ 70. Anna Louise
Cj.: R. W. von Aderkas.

№ 78. Alexis I. Göran
1792—1870
Ux.: A. Auguste Gräfin Mellin.

№ 88. Alexander III. 1820—1850.

№ 89. August III. Friedrich 1822—1886
Ux.: Emilie Natalie von Harder.

№ 90. Nicolai I.
1829—1839. Cj. 1:
2:

Mathilde.
Kind.

№ 111. Gaston I. Woldmar
Ux : Ebba von Transehe-Roseneck.

№ 112. Harry I. Nikolai
Ux.: M. Bar. Girard de Soucanton.

№ 113. Alexander VI. Alexis 1851—1904
Ux.: Ellinor von Pistohlkors (№ 106)

№ 114. Erich V. Gerhard
Ux : (Olga v. Karnowitsch.)

№ 115. Natalie Auguste
Cj.: P. von Transehe-Roseneck.

№ 116. Helene Auguste
Cj.: A. Graf Mellin.

№ 117. Emilie Augus
Cj.: W. Baron Maydel

Mathilde

№ 147. Kurt I. Carlo.

№ 148. Rene II. Roderich.

№ 149. Otto Friedrich V.

№ 150. Erich VI. August.
† 1912.

№ 151. Dagmar Emilie.
† 1884.

№ 152. Gottlieb.
† 1885.

№ 153. Max I. August.
† 1911.

№ 154. Elisabeth.
† 1888.

№ 155. Natalie Renata.

№ 157. Alexander VIII.
Ux.: Alexandra Tanejewa.

№ 158. Olga
† als Kind 1887.

№ 159. Olga
Cj.: Alex. Graf Kreuz.

№ 160. Marianne.
(Cj. 1: Peter Durnowo.)
2: Christoph von Derfelden.

№ 166. Tatjana.

№ **78.** Alexis I. Göran
1792—1870
Ux.: A. Auguste Gräfin Mellin.

№ **88.** Alexander III. 1820—1850. | № **89.** August III. Friedrich 1822—1886 Ux.: Emilie Natalie von Harder. | № **90.** Nicolai I. 1829—1839. | № **91.** Natalie Helene Cj. 1: (Aug. Fr. Woldemar v. P. [№ 100]) 2: Romeo Scapello. | № **92.** Auguste.

№ **93.** J
182
Ux.: Elisa

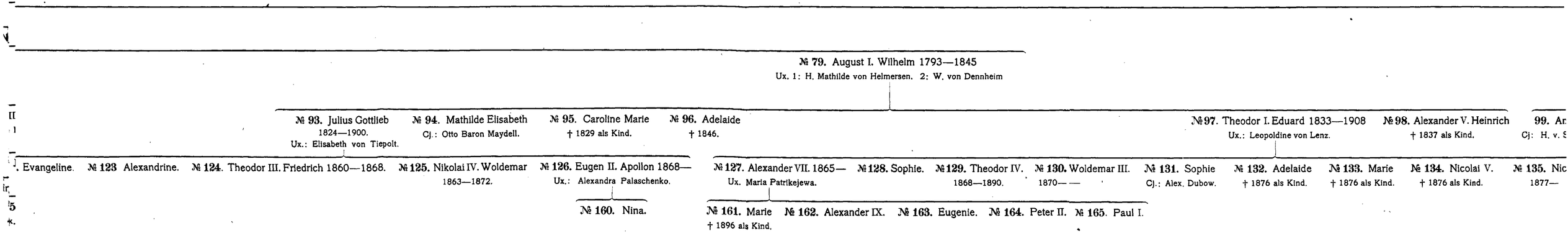
51—1904
106)

№ **114.** Erich V. Gerhard Ux.: (Olga v. Karnowitsch.) | № **115.** Natalie Auguste Cj.: P. von Transehe-Roseneck. | № **116.** Helene Auguste Cj.: A. Graf Mellin. | № **117.** Emilie Auguste Cj.: W. Baron Maydell. | № **118.** August IV. 1859—1873. | № **119.** Benedikte Natalie Cj. (1: G. Baron Wolff). 2: O. von Lilienfeldt-Toal. | № **120.** Moritz IV. † 1867 als Kind. | № **121.** Richard II. Gerhard 1867—1886. | № **122.** Evangeline. | № **123** Alexandrine. | № **124.** Theodor III. Friedrich 1

Max I. August. † 1911. | № **154.** Elisabeth. † 1888. | № **155.** Natalie Renata.

№ **157.** Alexander VIII. Ux.: Alexandra Tanejewa. | № **158.** Olga † als Kind 1887. | № **159.** Olga Cj.: Alex. Graf Kreuz. | № **160.** Marianne. (Cj. 1: Peter Durnowo.) 2: Christoph von Derfelden.

№ **166.** Tatjana.


№ 79. August I. Wilhelm 1793—1845
Ux. 1: H. Mathilde von Helmersen. 2: W. von Dennheim
№ 93. Julius Gottlieb 1824—1900. Ux.: Elisabeth von Tiepolt.
№ 94. Mathilde Elisabeth Cj.: Otto Baron Maydell.
№ 95. Caroline Marie † 1829 als Kind.
№ 96. Adelaide † 1846.
№ 97. Theodor I. Eduard 1833—1908 Ux.: Leopoldine von Lenz.
№ 98. Alexander V. Heinrich † 1837 als Kind.
99. Ar
Cj: H. v. S
Evangeline.
№ 123 Alexandrine.
№ 124. Theodor III. Friedrich 1860—1868.
№ 125. Nikolai IV. Woldemar 1863—1872.
№ 126. Eugen II. Apollon 1868— Ux.: Alexandra Palaschenko.
№ 160. Nina.
№ 127. Alexander VII. 1865— Ux. Maria Patrikejewa.
№ 128. Sophie.
№ 129. Theodor IV. 1868—1890.
№ 130. Woldemar III. 1870— —
№ 131. Sophie Cj.: Alex. Dubow.
№ 132. Adelaide † 1876 als Kind.
№ 133. Marie † 1876 als Kind.
№ 134. Nicolai V. † 1876 als Kind.
№ 135. Nic
1877—
№ 161. Marie † 1896 als Kind.
№ 162. Alexander IX.
№ 163. Eugenie.
№ 164. Peter II.
№ 165. Paul I.

Stammtafel C.
von Pistohlkors
№ 47—165.

№ 74. Woldemar I. Conrad 1755—1801
Ux.: (M. E. von Helmersen.)

№ 79. August I. Wilhelm 1793—1845
Ux. 1: H. Mathilde von Helmersen. 2: W. von Dennheim

№ 80. Juliane Elisabeth
Cj. 1: W. von Bluhmen.
2: Baron Ungern Sternberg.
3: von Hoeck.

№ 81. Woldemar II. Friedrich 1781—1850
Ux.: Amalie Auguste Gräfin Mellin.

№ 82. Carl V. Wilhelm.
1784—1840.

№ 97. Theodor I. Eduard 1833—1908
Ux.: Leopoldine von Lenz.

№ 98. Alexander V. Heinrich
† 1837 als Kind.

99. Amalie
Cj: H. v. Schwede.

№ 100. August II. Fr. Woldemar
(Ux.: Natalie Helene v. P. [№ 91]).

№ 101. Elisabeth
Cj.: Alexander von Bunge.

№ 102. Margarethe
Cj: Carl Baron Stackelberg.

№ 103. Julie
Cj: Carl Baron Stackelberg.

Alexander VII. 1865—
Maria Patrikejewa.

№ 128. Sophie.

№ 129. Theodor IV.
1868—1890.

№ 130. Woldemar III.
1870—

№ 131. Sophie
Cj.: Alex. Dubow.

№ 132. Adelaide
† 1876 als Kind.

№ 133. Marie
† 1876 als Kind.

№ 134. Nicolai V.
† 1876 als Kind.

№ 135. Nicolai VI.
1877—

№ 136. Valentin I.
1878—

№ 137 Olga
Cj.: A. Baron Nolde.

№ 138. Adelaide
Cj.: B. Serafimowitsch.

Marie
Kind.

№ 162. Alexander IX.

№ 163. Eugenie.

№ 164. Peter II.

№ 165. Paul I.

Nr. 171.

Hans Reinhold II. von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold I. und Eva Juliane geb. von Rosen.
geb.: 1. Mai 1768 in Massau, gest.: 24. Okt. 1830 in Massau.

Diente im Preobrashenskischen Garde-Regiment. Machte die Schwedische Campagne mit (1788—90). Nahm am 25. Okt. 1794 seinen Abschied als Kapitain. Erbherr auf Massau und Hakenrichter.

1829 musste er Massau verkaufen*4) und es geriet in den Besitz von Woldemar II Friedrich von Pistohlkors (81).

Hans Reinhold II vermählte sich 12. Januar 1794 mit Christina Elisabeth von Nasacken, Tochter des Assessors Reinhold Magnus von Nasacken auf Werpel, die am 5. Okt. 1819 starb und in Hannehl beerdigt ist*5).

Aus dieser Ehe stammen sieben Söhne und fünf Töchter:

Reinhold II. August (176).
Carl VII. Friedrich (177).
Wilhelm I. Hans (178).
Friedrich I. Gustav (179).
Elisabeth Juliane (180).
Otto III. Ferdinand (181).
Julie Wilhelmine Helene (182).
Eleonore Sophia, g.: 17/X 1805, † 22/VIII 1806
(fehlt in der Stammtafel).
Henriette Luise Charlotte (183).
Alexander I. Magnus (184).
Wilhelmine Beata (185).
Constantin II. Moritz (186).

Obgleich Hans Reinhold II. glücklicher Vater von 12 Kindern war und im Jahre 1821 mit Stolz erleben konnte, fünf Söhne gleich-

---

*4) Ob er Massau direkt Woldemar II v. P. verkaufte, oder ob dieser es von der Estl. Kreditkasse übernahm, ist nicht festzustellen. Julius v. P. l. c. sagt: „1829 verfiel das Gut Massau der Estl. Kreditkasse". Seine Grosstochter Henriette v. P. (Nr. 197) schreibt im Jahre 1908: „wegen für Rosen übernommener Kaution musste er Massau Woldemar von Pistohlkors verkaufen."

*5) cf. K. B. zu Hannehl Werpel.

zeitig im Leutnantsrang in der aktiven Armee stehend zu haben *6), so ist dieser Massausche Zweig im Mannesstamm vollkommen erloschen, da nur einer seiner Söhne heiratete.

Hans Reinhold starb noch in Massau am 24. Okt. 1830, hatte aber das Gut bei Lebzeiten aus der Familie gebracht.

Stammtafel E.

Nr. 172—175; 187—192; 200—215.
von Pistohlkors a. d. H. Jensel
1728—1910.

Nr. 172.

Anna Dorothea von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm I. und Dorothea Elisabeth geb. Freiin von Ungern-Sternberg.

geb.: 11. Mai 1763 zu Ruttigfer, gest.: nach 1831 *7).

Vermählt 20. Aug. 1786 mit dem Leutnant Otto Reinhold Freiherr von Ungern-Sternberg auf Kui *8).

Nr. 173.

Margarethe Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm I. und Dorothea Elisabeth geb. Freiin von Ungern-Sternberg.

geb.: 22. Dez. 1764 zu Ruttigfer, gest.: 2. April 1765.

---

*6) vergl. hierzu Anhang II Nr. 35.

*7) Nicolai v. P. l. c. lässt sie 1818 sterben.
Julius v. P. kennt ihr Todesjahr nicht.
In Ruttigfer liegen Briefe von ihr vor und zwar der letzte von 1831, worauf sich meine Angabe stützt.

*8) cf. K. B. zu Halljall und Einladung der Mutter befl. in Ruttigfer.

Nr. 174.

Dorothea Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm I. und Dorothea Elisabeth geb. Freiin von Ungern-Sternberg.

geb.: . . . . gest.: 1790 in Habbat*[9]).

War 1770 vermählt mit dem Oberst-Leutnant von Staal.

Nr. 175.

Moritz Wilhelm II. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm I. und Dorothea Elisabeth geb. Freiin von Ungern-Sternberg.

geb.: 2. Jan. 1767, gest.: 5. Mai 1826 in Ohtyna.

Am 27. Dez. 1778 ist er Junker*[10]) im Ismailowschen Leib-Garde-Regiment. Von 1783—1785 studierte er in Göttingen und Leipzig. Zu Studienzwecken war er auf 4 Jahre beurlaubt, avancierte aber dabei weiter im Militairdienst. Darauf scheint er zur Leibwache Kaiser Paul's gehört zu haben. Wurde als Leutnant verabschiedet, stand aber zum Hof in St.-Petersburg fortgesetzt in Beziehungen*[11]).

War von 1783 an Majoratsherr auf Jensel und Habbat. Nachdem er die Allerhöchste Erlaubnis zur Aufhebung des Majorats erwirkt*[12]), verkaufte er Habbat. Jensel kaufte aus seinem Kon-

---

*[9]) Für die Persönlichkeit einer Dorothea Elisabeth v. P. als Tochter von Moritz Wilhelm I. ist als einzige Quelle Nikolai v. P. „Nachrichten" pg. 23 anzuführen. Weder Julius v. P. kennt sie, noch habe ich Kirchenbuchnotizen gefunden die auf sie stimmen. Dafür meldet andererseits das K. B. zu Bartholomäi von einer nicht in den Stammtafeln verzeichneten „Wilhelmina Elisabeth von Pistohlkors, älteste Fräulein Tochter des Herrn Moritz Wilhelm v. P. (vol. III, pg. 381) gest.: 1789 am 7. Mai, beerdigt Mai 10. im allgemeinen Begräbnis". Hier fehlen leider Angaben über das Alter und über die Mutter.

*[10]) Da er mit 12 Jahren nicht im aktiven Militairdienst stehen konnte, so ist hier zu vermuten, dass er von diesem Tage an in den Listen des Regiments geführt wurde. Sein Geburtsdatum und die Tatsache, dass er 1778 ein Patent als Junker erhalten, sind verbürgt durch K. B. und div. Briefe.

*[11]) Briefe von ihm die in Ruttigfer vorhanden, melden bis 1800 wiederholt Nachrichten aus Hofkreisen. Auch exportierte er die Allerhöchste Erlaubnis das Majorat seines Vaters aufzuheben persönlich vom Kaiser.

*[12]) 17. März 1800 erklären die Anwärter auf das Majorat, dass sie nichts dagegen einwenden könnten, falls es Allodialbesitz wird. Durch Senatsukas vom 18. April 1804 werden die Majoratsrechte aufgehoben.

kurse am 17. Okt. 1810 für 45000 Rbl. die Livl. a. Güter Creditsocietät *[13]).

Nachdem Moritz Wilhelm seinen Besitz verloren, wurde er im Forstdepartement angestellt. 1819—20 diente er in Gdow und St.-Petersburg bei der Steuerverwaltung. 1820 arrendierte er von der Oberstin Viren das Gut „Ohtyna" im Gdowschen Kreise.

Vermählt hatte sich Moritz Wilhelm am 20. Aug. 1786 mit Henriette Friederike von Hastfer a. d. H. Kandel *[14]) die im Juli 1805 vor Eintritt der wirtschaftl. Katastrophe starb.

Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne und vier Töchter:

Emilie Dorothea (187)
Moritz Wilhelm III. (188)
Henriette (189)
Wilhelmine (190)
Carl Gustav IV. (191)
Adelaide Helene (192).

Dass Moritz Wilhelm II. in Russland zum zweiten mal geheiratet hat ist möglich *[15]) aber nicht feststehend. Am 5. Mai 1826 schloss er sein vielbewegtes Leben in Ohtyna ab.

---

*[13]) Über die Einwilligung der Verwandten zur Aufhebung des Majorats liegt in Ruttigfer eine umfangreiche Korrespondenz vor. Im J. 1809 18./VI schreibt M. W. v. P. u. a.: Der Kaiser hat befohlen einige Güter anzukaufen unter denen sich auch „Gensel" befindet. Ausserdem sollen gekauft werden die Güter von Gersdorf, Numers, Krüdener und Rossillon. Er habe Jensel für 350.000 R. B. A. angeboten. Ferner habe man ihm in Petersburg gesagt, dass in Zukunft nur immatrikulierte Edelleute Güter werden besitzen dürfen. „Wer soll denn noch die Preise heben, wenn keine Käufer mehr da sind! so wird der arme Edelmann dem reichen sein Gut für jeden Preis abtreten müssen". — etc.

Julius v. P. sagt über diesen Gegenstand: „Er hob das Majorat auf, welches von seinem seligen Vater auf dem Gute Gensel für die Familie Pistohlkors gegründet ward; hinterliess nur . . . . . Dokumente und Quittungen. Es hat keiner ein Recht das von Gott nur zeitlich verliehene Erbgut zu zerstören, da alle Nachkommenden des Stammes bis zum letzten Tage darauf Ansprüche haben".

*[14]) Henriette Friederike von Hastfer geb.: 6. Aug. 1771, Tochter des Majors und Oberlandgerichtassessors Heinrich Gustav von Hastfer auf Kandel und Halljall und der Friederica Elisabeth von Delwig a. d. H. Woroper.

Sie hatte zwei Schwestern: Baronin Rosen und Admiralin von Hastfer geb. von Hastfer.

*[15]) Aus Gdow und Ohtyna liegen Briefe vor, die in gebrochenem Deutsch verfasst und „Wera von Pistohlkors" unterzeichnet sind. Die Persönlichkeit dieser Wera lässt sich mit Niemandem identifizieren.

Nr. 176.

Reinhold II. August von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken.

geb.: 15. Aug. 1795 *[16]) in Massau, gest.: 1829 in Polen.

Diente 1812 im Adelsregiment und war 1814 Fähnrich im „Nisowschen" Infanterieregiment *[17]). 1821 Premierleutnant *[18]). Am 3. Okt. 1829 im Range eines Rittmeisters im Türkenkriege gefallen *[19]). Sein Name steht auf der Ehrentafel im Estländischen Ritterhause verzeichnet.

Verheiratet ist er nicht gewesen.

Nr. 177.

Carl VII. Friedrich von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken.

geb.: 16. Sept. 1796 *[20]) in Massau, gest.: 2./14. Juli 1842.

Diente 1812 im Adelsregiment. 12./I 1814 Fähnrich im Nisowschen Infanterieregiment. 1817 Leutnant. 1821 Premierleutnant *[21]). 1825 Stabskapitain. 1830 für Auszeichnung zum Kapitain befördert. 1833 zum Majoren im 14. Jägerregiment, dann zum Polòtzkschen und Krementschugschen Jägerregiment designiert und zum Bataillonskommandeuren ernannt. 25. Dez. 1835 für Auszeichnung zum Oberstleutnant ernannt. 1838 d. 11. April wegen Kränklichkeit als Oberst mit Uniform und Pension verabschiedet. Lebte darauf in Reval. Reiste im Juli 1841 ins Ausland in die Bäder. Auf der Rückreise verstarb er am 2./14. Juli 1842 auf dem Schiffe.

Die Leiche wurde nach Stockholm gebracht und dort vom russischen Generalkonsul beerdigt.

---

*[16]) cf. Kirchenbuch zu Hannehl-Werpel. In der Stammtafel D. fälschlich nach Nicolai v. P. 1796 angegeben.

*[17]) Julius v. P. l. c.

*[18]) cf. Anhang II Nr. 35, „Anzeige" des Vaters.

*[19]) Julius v. P. l. c. sagt: „den 3. Oktober 1829 starb er in Tulschin" (Tuldschin).

*[20]) Sowohl Julius v. P. als Nikolai und nach ihnen die Stammtafel D. nennen 1797 als Geburtsjahr; die Angabe im K. B. von Hannehl-Werpel lautet aber wie hier 16. Sept. 1796.

*[21]) cf. Anhang II. Nr. 35 „Anzeige" des Vaters.

Oberst Carl VII. Friedrich war unverheiratet. Seine Gesundheit hatte er im Laufe seines 26-jährigen Dienstes und der Kriegszüge *[22]) seinem Vaterlande zum Opfer gebracht. Er hat gegen Frankreich, die Türkei und Polen gekämpft und ist das Muster eines tapferen und aufopfernden Offiziers gewesen, wofür er ganz besonders viele Kaiserliche Anerkennungen gefunden.

---

*[22]) Julius v. P. der seine Dienstliste benutzt hat, schreibt darüber noch folgendes:

1815 vom 28. Juni bis 17. Sept. in Polen und Schlesien gegen die Franzosen. 1828 gegen die Türken. 27. Mai über die Donau. 29. Mai gegen die Festung Isaktschi, den 30. die Einnahme. Vom 1.—19. (Juni ?) die Blokade Tultschins und Einnahme den 7. und 8. (Juli ?). Bei Warna den 9., 26. und 28. bei der Entfernung des Feindes aus Warna. Erhielt hier den St. Annen 4. Kl. mit der Aufschr. für Tapferkeit. 14. Sept. bei der Eroberung des türkischen Lagers u. d. Fahnen. 29. Einnahme von Warna. Erhielt hierfür Annen 3. Kl. 26. April — 30. Mai Rekognoszierung und Vernichtung der Türkischen Armee bei Kulewtschi „unter den erhabenen Wisire" (unter den Augen des Kaisers). 1830 den 22. Mai bei der Festung Kustodsch Babaday und Isakschi. 10. Juni nach Russland zurück. I. J. 1831 gegen Polen. 26. März über den Bug. 2. April bei Kopzah. 12.—18. bei Teldza und Minsk. 30. April — 3. May Schukow, Endschof und Pultusk; bis 5. Juli bei Osoka.

Er erhielt die Medaille für den Türkischen Krieg, das goldene Kreuz für den Polnischen. Kaiserliche Danksagungen: 1833 und 1835 zweimal, das Georgskreuz 4. Kl. u. v. a.

Nr. 178.

Wilhelm I. Hans von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 20. August 1797*[23]) in Massau, gest.: (1866)*[24]).

War 1815 Junker im Jekaterinoslawschen Grenadierregiment. 1819 Leutnant im Orenburgschen Ulanenregiment. Blieb später Ulan. 1828 Stabs-Rittmeister für die Schlacht bei Kargatschi in Persien. 1830 Rittmeister. 1839 Eskadronskommandeur. 1841 für Auszeichnung Major. 1850 Oberst. 1859 verabschiedet und zum Stadtkommandeuren von Novogeorgiewsk ernannt, wo er noch bis 1864 diente.

Wilhelm I war Ritter des Stanislaus, Annen, Georgs- und Wladimirordens. Hatte gegen die Perser und Polen gekämpft und besass das goldene Kreuz, die Gedenkmedaillen für 1826—1828 und das Abzeichen für 35-jährigen Offiziersdienst.

Am 11. April 1832 hatte er sich vermählt mit Petronella Catherina von Sann*[25]). Tochter des Edelmannes und dim. Rittmeisters Anton von Sann. geb.: 1813.

Aus dieser Ehe stammen ein Sohn und sechs Töchter:

Adda (193)
Elisabeth (194)
Wilhelmine (195)
Julie (196)
Henriette (197)
Erich (198)
Constance (199).

Wilhelm I. Hans war evangelisch-lutherischer Konfession, während seine Frau und Kinder römisch-catholisch waren.

---

*[23]) cf. K. B. zu Hannehl-Werpel.

*[24]) Nikolai v. P. lässt ihn zwar schon 1862 sterben, die von ihm vorliegende Dienstliste ist aber vom Februar 1865 datiert und nach ihr diente er bis 1864 in Novogeorgiewsk.

*[25]) Die russische Dienstliste schreibt den Namen „фонъ Занъ" Julius v. P. schreibt „v. Saen".

Nr. 179.

Friedrich I. Gustav von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 5. Jan. 1799 zu Massau, gest.: 1864.

Begann seinen Militairdienst im Jekaterinosslawschen Grenadierregiment. Nahm seinen Abschied als Stabskapitain. Trat wieder in dasselbe Regiment und nahm seinen Abschied als Major. Trat 1841 wieder als Kapitain in das Tiflissche Jägerregiment. Er machte die Polnische Kampagne mit und hatte, wie seine Brüder das Abzeichen „Virtuti militari". 1864 ist Friedrich I unvermählt in Klein-Russland gestorben.

Nr. 180.

Elisabeth Juliane von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold II und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 16. Febr. 1800 in Massau, gest.: 8. April 1867 in Wahhenorm.

Wurde am 13. Aug. 1820 vermählt mit dem Assessor Reinhold Wilhelm von Nasacken auf Sallentack bei Pernau.

Starb 1867 zu Wahhenorm als beerbte Witwe.

Von 1856 ab, nach dem Tode ihres Mannes, war sie Besitzerin der Güter Sallentack und Wahhenorm *[26]).

---

*[26]) cf. Stryk, Gütergesch. S. 309 und 310.

Nr. 181.

Otto III. Ferdinand von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 28. November 1802, gest.: 1886.

Trat im Juli 1818 als Junker in den Militairdienst. War 1820 Secondleutnant. 1824 aus dem 9. Jägerregiment zu den Narwschen Husaren übergeführt. 1828: Stabsrittmeister. 1834: Rittmeister. 1838 zum Husarenregimeut des Königs der Niederlande übergeführt. 1842 zum ersten mal verabschiedet mit Uniform und Pension. Diente später bei den Pawlogradschen Husaren, wo er als Oberstleutnant verabschiedet wurde.

Otto III machte die Unterdrückung zweier polnischer Aufstände mit, war Inhaber des goldenen Kreuzes und Ritter vieler Orden Wurde während seiner Dienstzeit mehrfach zur Erholung in die Kaukasischen Bäder geschickt, scheint unverheiratet gewesen zu sein und starb 1886 in St. Petersburg *[27]).

Nr. 182.

Julie Wilhelmine von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold II und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 24. November 1803 *[28]) in Massau, gest.: 16. August 1868 in Sallentack.

---

*[27]) In der Gesch. d. Pawlogradschen Husaren ist er genannt.

*[28]) K. B. zu Hannehl-Werpel. Ausserdem führt das gen. K. Buch noch an Eleonore Sophia, geb.: 17. Okt. 1805, gest.: 22. Aug. 1806, die in der Stammtafel fehlt.

Nr. 183.

Henriette Luise von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 21. Juli 1807 *[29]) in Massau, gest.: 1878.

Wurde am 27. April 1834 in Wahhenorm *[30]) vermählt mit dem Artilleriekapitain, Bauadjutant und Ritter, nachmaligen Oberst Heinrich Carl von Dittmar, Sohn d. Heinrich v. D. u. d. Helene v. d. Howen*[30]).

Nr. 184.

Alexander I. Magnus von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: (1814) *[31]) 9. Dez. in Massau, gest.: 29. Mai 1887 in Riga.

Nachdem er gleich allen seinen Brüdern im Militairdienst gestanden, wurde er 1851 als Rittmeister bei den Kiewschen Husaren verabschiedet. Stand nachher im Landesdienst als Ordnungsgerichtsadjunkt und wurde, in Pernau lebend *[32]), von der Livl. Ritterschaft pensioniert. Starb 29./V 1887 unverheir. in Riga, wo er beerdigt ist.

Nr. 185.

Wilhelmine Beate von Pistohlkors.

Tochter von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken
geb.: 28./XII 1810 *[33]) zu Massau, gest.: im XII 1904 in Reval.

Nr. 186.

Constantin II. Moritz von Pistohlkors.

Sohn von Hans Reinhold II. und Elisabeth geb. von Nasacken.
geb.: 27. Juni 1813; gest.: 12. April 1814 *[34]).

---

*[29]) K. B. zu Hannehl-Werpel.

*[30]) K. B. zu St. Jakobi und Kerkau.

*[31]) Nach Nicolai v. P.: 1814, Julius v. P.: 9. Dez. 1811 und K. B. zu Hannehl-Werpel 9. Dez. 1808.

*[32]) Sein Interesse für die Vergangenheit der Familie und seine vielseitigen Kenntnisse machten ihn zu einem beliebten Gast der Verwandtenhäuser Ruttigfer und Koltzen.

*[33]) Nach Nicolai v. P.: 1815; Julius v. P.: 26. Dez. 1813; K. B. zu Hannehl-Werpel: 28. Dez. 1810.

*[34]) Auch diese Daten sind dem Kirchenbuch von H.-W. entnommen, während Nicolai v. P. 1816 angiebt, was auch in die Tabelle D fälschlich hinübergenommen.

Nr. 187.

Emilie Dorothea von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm II. u. Henriette, geb. von Hastfer. geb.: 20. September 1700 in Jensel, gest.: 1854.

Vermählt am 30. Aug. 1808 zu Reval *[35]) mit Hermann Gustav von Radingh, Erbherr auf Grütershof und Lapinsky, nachmaligem Vicegouverneur von Estland und Gouverneur von Minsk in dessen zweiter Ehe. Er geb.: 14. Febr. 1753, Sohn von Karl Friedr. v. R. zu Treppenhoff, starb: 10. März . . . . in Petersburg.

Nr. 188.

Moritz Wilhelm III. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm II. und Henriette, geb. von Hastfer. geb.: 15. Jan. 1794 in Jensel, gest.: 1. Mai 1839 in St. Petersburg,

Wurde im I. adeligen Kadettencorps in Petersburg erzogen. War 1892 Fähnrich bei der Artillerie zu Pferde. Machte den Russischen und Französischen Feldzug mit. War nachher Stabskapitain bei der Garde und 1825 Oberst in St. Petersburg. Über seine Beteiligung bei der Unterdrückung des Dezemberaufstandes von 1825 ist eine Nachricht erhalten *[36]). Besass Güter im Petersburger und Nowgorodschen Gouvernement. War bei seinem Tode 1839 Generalmajor.

Vermählt mit Elisabeth Petrowna Rasumowsky, Tochter des Grafen Peter Kirilowitsch R. *[37]). Sie war geb.: 1802 und ist gest.: 1874. Aus dieser Ehe stammen vier Söhne und eine Tochter:

Peter I (200)
Alexander IV (201)
Leonid I (202)
Constantin III (203)
Elisabeth (204)

---

*[35]) cf. Nicolai K. B. zu Reval.

*[36]) Th. Schiemann: Zur Geschichte des Dezemberaufstandes 1825, Berlin Reimer 1902, pg. 194: Michael Alexandrowitsch Bestushew: Erzählung der Ereignisse des 14. Dezember 1825: „Die Fussartillerie vereinigte sich nicht mit uns, weil Fürst Golitzyn und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft so kleinmütig waren, sich durch Oberst Ssumarokow arretieren zu lassen. Die Gardeartilleristen zu Pferde wurden gleichfalls arretiert durch den Oberst Pistolkors. Sie verliessen den Arrest und gingen auf den Platz. „Was sollen wir mit Euch ohne Kanonen?" „Da kehrten sie in die Kasernen zurück und wurden nun fester arretiert." —

*[37]) Der Vater des Bräutigams Moritz Wilhelm II. schreibt seinem Stiefbru-

Nr. 189.

Henriette Friederike von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm II. und Henriette, geb. von Hastfer.
geb.: 19. Aug. 1788 in Jensel, gest.: . . . .
Vermählt im Jahre 1813 mit Friedrich Lorenz von Palm, Forstmeister in Gdow.

Nr. 190.

Wilhelmine Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm II. und Henriette, geb. von Hastfer.
geb.: 4. Okt. 1792 in Jensel, gest.: . . . . 1845.
Vermählt mit Hermann von Radingh, Oberst und Ritter.
geb.: 1792, gest.: 1841 zu St. Petersburg.

Nr. 191.

Carl Gustav IV. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm II. und Henriette, geb. von Hastfer.
geb.: 27. Juni 1795 *39), gest.: 1876.
Wurde in Petersburg im Corps erzogen und war zeitlebens Militair. Gestorben als Generallieutenant *40).
Vermählt mit Elisabeth Wasiljewna Perewoschikoff. Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne und 2 Töchter.

Hippolyt I (205)
Elisabeth (206)
Constantin IV (207)
Sophie (208)

---

der Otto Friedrich (73), am 4. März 1821. „Elisabeth ist eine Tochter des Grafen P. K. Rasumowsky. Sie ist vortrefflich erzogen, sehr liebenswürdig und beerbt ihren Vater, der sehr reich ist, allein."

*38) Moritz Wilhelm II. hatte noch eine ältere Tochter gleichen Namens die geb.: 14. Aug. 1787 in Jensel 7. Mai 1789 daselbst starb (cf. K. B. zu Bartholomäi) und in der Stammtafel E. fehlt.

*39) cf. Dom K. B. Reval, wo der Vater übrigens mit falschem Vornamen genannt ist.

*40) Sein Sohn Hippolyt I. schenkte das lebensgrosse Oelportrait seines Vaters, in voller Uniform, nach Ruttigfer, wohin es 1913 nach seinem Tode kam. Biographische Daten über seinen Vater wollte er liefern, starb aber darüber, weswegen so wenig über Carl Gustav IV. militairische Laufbahn und Beteiligung an Feldzügen bekannt ist.

Nr. 192.

Adelheid Helene von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm II. und Henriette, geb. von Hastfer.
geb.: 17. Aug. 1796 in Jensel, gest.: 14. April 1866 in St. Petersburg unvermählt. Begraben auf dem Wolkowo Friedhof.

Nr. 193.

Adda von Pistohlkors.

Tochter von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 1833, gest.: 1843.

Nr. 194.

Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 1836, gest.: 1836.

Nr. 195.

Wilhelmine von Pistohlkors.

Tochter von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 23. Jan. 1837, gest.: 1861.
War vermählt mit dem Professor der Geologie, späteren Rektor der Universität Odessa, Golowkinski († 1896). Sie starb jung nach glücklicher kurzer Ehe und hinterliess 2 Söhne und 2 Töchter.

Nr. 196.

Julie von Pistohlkors.

Tochter von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 1838, gest.: 1838.

Nr. 197.

Henriette von Pistohlkors.

Tochter von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 2. Okt. 1838, lebte 1913 in Krementschug im Poltawaschen Gouvernement, unverheiratet.

Nr. 198.

Erich IV. von Pistohlkors.

Sohn von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 1842, gest.: 1842.

Nr. 199.

Constance von Pistohlkors.

Tochter von Wilhelm I. und Catherina, geb. von Sann.
geb.: 6. Oktober 1846, ist verheiratet an N. N. Mussin-Puschkin.

Nr. 200.

Peter I. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm III und Elisabeth geb. Rasumowsky.
geb.: 3. Sept. 1822, gest.: 25. Jan. 1899 in Petersburg.

Trat nach dem Tode seines Vaters 1839 in die VII Artillerie-Brigade zu Pferde. 24. Okt. 1839 in das Jamburgsche Ulanenregiment übergeführt und 5. Okt. 1842 auf eigenen Wunsch als Leutnant verabschiedet.

Nachdem er auf Reisen im Auslande gewesen, diente er einige Jahre im Departement der Reichsrenteien und wurde 23. Febr. 1855 zum Oberoffizier und Kommandant eines Artillerieparks in der Nowgorodschen 6. Druschina vom Adel erwählt.

1856 am 14. Juli liess er sich im Finländischen Ritterhause eintragen *[41]).

Beerdigt ist er in Klein-Ochta.

---

*[41]) In dem betr. Gesuch an die Direktion des Ritterhauses gibt er an: Die Eltern besitzen im Petersburger Gouv. 200 und im Nowgorodschen G. 157 Seelen und unterzeichnet Gouvernements-Sekretär Peter von Pistohlkors, wohnhaft St.-Petersburg, Liteinaja, Haus Generalin Pistohlkors.

Nr. 201.

Alexander IV. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm III. und Elisabeth geb. Rasumowsky.
geb.: 25. Febr. 1823, gest.: 1878.

Hat sich ebenfalls ganz dem Militärdienst gewidmet und bei der Eroberung und Pacifizierung des Kaukasus als Chef der Turkestanischen Kavallerie hervorgetan. Sein Werk „Über die Bedeutung der Russischen Kavallerie“ *[42]) hat seinerzeit Allerhöchste Beachtung gefunden und ist in mehreren Auflagen erschienen.

Hier erfährt man, dass er die Zeit seines 28 jährigen Dienstes fast ununterbrochen auf Feldzügen zugebracht und die Eigenart der russischen Reiterei aller Gattungen, die unter seinem Kommando gestanden, mit Verständnis studiert hat.

Seine Dienstliste ist nicht erhalten, eine Charakteristik seiner Persönlichkeit findet sich aber u. a. in zwei Memoirenwerken. Der Maler Wassili Wereschtschagin rühmt in seinen „Erinnerungen *[43]) die Tapferkeit des braven Kaukasischen Offiziers Pistolkors bei Gelegenheit der Eroberung Samarkands durch den Generalen Kaufmann. M. J. Aschenbrenner gibt in seinen Erinnerungen“ *[44]) eine recht charakteristische Schilderung der Tätigkeit und Persönlichkeit.

Im Jahre 1878 beschloss Alexander IV erst 55 Jahr alt sein kriegerisches Leben. Er stand im Range eines General-Majors und war Ritter hoher Orden.

Vermählt war er gewesen mit der Wittwe Marie Schtschedrin. Kinder aus dieser Ehe sind nicht bekannt.

---

*[42]) Записка о значеніи Русской конницы А. Пистолькорса. II. Auflage St.-Petersburg 1873.

*[43]) „Vom Kriegsschauplatz in Asien und Europa“ deutsch von A. Markow Berlin 1895. In dem Kapitel I Samarkand 1868 heisst es: „Pistolkors, ein braver kaukasischer Offizier, wurde mit einer Kompagnie abgesandt die Massen des Usbekschen Heeres von Schachrisjabo und Kitab, die von der südöstlichen Seite heranrückten, zu schlagen. — Er besiegte sie und nach dem Recht aller Sieger übernachtete er sogar auf dem Schlachtfelde; etc.

*[44]) Былое, журналъ. Годъ II, май 1907. Воспоминанія М. Ю. Ашенбреннера: Шестидесятые и семидесятые годы. pg. 115: „Большое вліяніе на молодежъ имѣли два замѣчательныхъ человѣка: А. Е. Барановъ и А. В. Пистолькорсъ l. c. pag. 117 u. f. heisst es dann weiter:

„Pistolkors, der ungefähr 20 Jahre im Kaukasus diente, erschien in Turkestan schon in hohem Range, geschmückt mit zahlreichen kriegerischen Auszeichnungen. Er war Chef der Turkestanschen Kavallerie. Eine geistige Verwandtschaft zwischen ihm und Petschorin war unzweifelhaft; doch hier haben wir es mit einem Vertreter eines aussterbenden Typs zu tun und dieser Umstand erklärt gewisse Widersprüche in seinem Charakter. (Man sagt: Pistolkors soll der Held in L. N. Tolstois Erzählung „Набѣгъ" sein.)

Im Kaukasus führte er viele Jahre hindurch einen doppelten Krieg: erstens mit den Bergbewohnern und zweitens mit der „Natschalstwo". Weswegen gerade er sich mit der Natschalstwo befehdete, weiss ich nicht. Augenscheinlich diente ihm der Krieg mit den Bergvölkern nur zur Zerstreuung und befriedigte seinen lebhaften Geist nicht; er gehörte zu jenem kriegerischen Typus der stets Unzufriedenen. Unter dem Militair gab es solche nicht wenig und man nannte sie die „Unruhigen". In Turkestan machte er sich viele Feinde durch seinen bösen Sarkasmus und seinen giftigen Spott. Unter diesen Feinden befanden sich auch angesehene Persönlichkeiten. Schliesslich bezwangen ihn seine Feinde durch einen vereinten Angriff und nur General Kaufmann, welcher seinen kriegerischen Heldenmut und seine Fähigkeiten schätzte, verteidigte ihn. Pistolkors reiste nach dem Samarkandschen Feldzug, schon im Range eines Generals, in seine Heimat, die Ostseeprovinzen, wo er bald starb.

Diese hervorragende Persönlichkeit wirkte anziehend auf die Jugend, mit der er sich umgab.

Er lebte sehr larg und täglich versammelte man sich bei ihm. Dort konnte man bisweilen Leute mit berühmten Namen antreffen, doch unter seinem Dach schwanden alle Rang- und Standesunterschiede. Ein vornehmer Graf und ein Leutnant aus niederem Stande begegneten sich wie Kameraden und diese Beziehungen brachen auch späterhin nicht mehr ab.

Abends wurde etwas Karten gespielt, darauf ging man zum Abendessen. Wein gab es hierbei mehr wie genug und bald war eine lebhafte allgemeine Unterhaltung im Gange, deren Mittelpunkt immer der Hausherr war, der sich durch Verstand und paradoxe Behauptungen auszeichnete.

Pistolkors war ein sehr gebildeter Mensch und er hatte eine gute, damals die einzige, Bibliothek in Taschkent. Er regte oft seine jungen Freunde zum Lesen an. Beispielsweise kannte ich St. Simon und Furier nur dem Hörennach und er veranlasste mich diese Autoren im Original zu studieren. Obgleich die Tischgespräche bei Pistolkors ungezwungen verliefen, so waren sie doch niemals banal: unser Hausherr duldete keine Abgeschmacktheiten.

Die Jugend, doktrinär gerichtet, brachte theoretische Dispute auf, denen er eine besondere Schärfe durch seine treffenden Bemerkungen gab. Mit einem Wort die Abende bei Pistolkors glichen epikuräischen Gastmälern. Die Bemerkungen, die P. machte, waren immer interessant. Einmal z. B. resumierte er einen vorausgegangenen Disput wie folgt:

„Da habe ich Sie N. N. mit höchstem Interesse angehört. Sehen Sie ihn sich mal an meine Herren, da sitzt er, die Füsse untergeschlagen, wie ein chinesischer Götze und mit kindlichem Lächeln auf dem rosigen Antlitz, zertrümmert, zertritt und vernichtet er und hinter ihm erzittert alles und liegt geknickt da wie hinter dem Bären im Walde. Sie haben einen weiblich orientierten Verstand: Sie denken nicht analytisch, sondern eher intuitiv. Alles was sie reden, sind Worte, Worte, Worte, die wir auf Treu und Glauben annehmen müssen." Er hätte nur

noch hinzuzufügen gebraucht „Zeigen Sie uns Taten!“ Aber dieser entschlossene dabei aber resignierte Mensch schloss mit der skeptischen Sentenz: „Zerstören ist ja auch leichter als Aufbauen“!

Besonders anziehend war eine Art Zerstreuung dieses Kreises, die die kriegerische Bereitschaft der Jugend entwickeln sollte: Picknicke ohne Damen, Jagden auf Eber und Tiger. Spät abends verliess die Kavalkade in scharfem Trab die Stadt. Hinter den Offizieren ritt die Polusotnja (halber Zug) Kosaken dujour mit dem Fähnlein des Kommandeuren der Kavallerie, schwarze Seide mit silbernen Quasten, auf dem ein Totenkopf mit zwei gekreuzten Pistolen prangte. An der Grenze der Stadt erfolgte das Kommando: „Marsch! Marsch! gradaus! ohne Weg“! Der gesellige Ritt erwärmte Pferde und Reiter und sie riskierten Sprünge, forcierten Hindernisse, die sie unter gewöhnlichen Umständen niemals bewältigt hätten. Sie glitten verkehrt auf der Kruppe des Pferdes herum, setzten über Mauern und breite Spalte, erkletterten fast unzugängliche Höhen und gelangten schliesslich auf ein weites Gelände im Hain, wo schon die Reisighaufen flammten. Hier wurde abgestiegen und man lagerte sich auf Teppichen im grossen buharischen Zelt, das hierher beordert und im Halbkreise aufgestellt war. Man machte sich an die Anfertigung von Speisen in einem grossen Kessel oder von Glühwein. Die Kosaken, die reichlich mit Schnaps bewirtet wurden, setzten sich gleichfalls im Halbkreise an der anderen Seite des Zeltes.

Wenn der Rum im Kessel brodelte, der Schaschlik schmorte und der Chor ein Lied angestimmt hatte, gab Pistolkors den Kosaken den Befehl: „los!“ Und die Kosaken eröffneten ein Salvenfeuer in's Zelt hinein mit scharfen Patronen — die Kugeln pfiffen über unseren Köpfen.

Da erhoben sich einige Wagehälse nach dem Beispiel von Pistolkors unter irgend einem Vorwande und suchten das ebenso gleichgültig zu machen, wie er. Dieses tollkühne Aufstehen wurde häufiger und häufiger, je mehr „Jjenka“ ausgetrunken war und Pistolkors übertönte das Geknatter der Gewehre mit dem Kommando: niedriger zielen!

Jetzt zischten die Kugeln schon unmittelbar über unseren Köpfen und das reizvolle Vergnügen wurde stark gefährlich. — —

In Pistolkors Gegenwart herrschte volle Freiheit des Wortes und selbst unbotmässige Tiraden wurden mit Verständnis angehört. Warum auch sollte man bei einem Glase Wein nicht seines kleinen Bruders gedenken, warum nicht sich für das Gute erwärmen. — — —

Nr. 202.

Leonid I. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm III. und Elisabeth geb. Rasumowsky. geb.: 24. Sept. 1825, gest.: 8. Mai 1898.

Aus seiner Jugend und seinen ersten Dienstjahren ist wenig bekannt. Später finden wir ihn als Beamten im Finanzministerium und von 1884 ab als Direktor der Reichsschuldentilgungskommission *45) im Range eines Wirkl. Staatsrats.

18. Aug. 1889 vermählte er sich in Arensburg mit der Baronin Marie Freytag von Loringhoven a. d. H. Pajamois. Seine Witwe lebt 1914 in Görtz in Oesterreich und ist schriftstellerisch tätig *46).

Leonid I. starb 8. Mai 1898 zu Zarskoe Sselo im Range eines Geheimrats und Ritters hoher Orden. Beerdigt ist er in Pawlowsk.

---

*45) Auf den Certificaten der 5% Goldrente v.J.1884 zeichnet er „L. Pistohlecors".

*46) Marie Selma Freiin Freytag von Loringhoven, geb.: 9. Dez. 1852. Tochter des Landmarschalls Charles Fr. Fr. v. L. und des. Gem. Helene geb. Freiin v. Buxhoeweden, war in erster Ehe verm. mit dem Kammerherrn Alexander Fr. v. Freytag-Loringhoven. Über ihre schriftstell. Tätigkeit cf. Kürschners Literaturkalender 1904 u. f. Pseudonym: „Iwan Delicz".

Nr. 203.

Constantin III. von Pistohlkors.

Sohn von Moritz Wilhelm III. und Elisabeth geb. Rasumowsky. geb.: 13. Febr. 1828, gest.: 8. Sept. 1877.

Wurde in der Michael-Artillerieschule erzogen. 1846 als Junker entlassen. Trat 1848 in die I. Grenadier-Artillerie Brigade. War 1856 ältester Adjutant im Artilleriestabe des Gardecorps. 1861 Stabskapitain. 1862 Batteriekommandeur der II. Leib-Garde Brigade. 1863 Oberst. 1866 Komm. d. III. Garde-Grenadier Artilleriebrigade. 1867 für Auszeichnung im Dienst zum Generalmajor befördert und zum Kommandanten der I. Leib-Garde Artilleriebrigade ernannt. 1871 zum General in der Suite S. M. Kaiser Alexander II. ernannt. 1873 Gehülfe des Chefs der Artillerie des Petersburger Militairbezirks.

Ritter hoher Orden. Constantin IV. machte den Krimkrieg und die Ungarische Campagne mit. Er war Erbbesitzer des Gutes „Poprudki" im Nowgorodschen Gouvernement das er seinem Sohn weitervererbte.

Vermählt war Constantin III mit Anna von Holle, geb.: 14. Jan. 1836, gest.: 20. Aug. 1905. Aus dieser Ehe stammen ein Sohn und drei Töchter:

Theodor II. (209)
Anna (210)
Elisabeth (211)
Wera (212).

Constantin starb 8. Sept. 1877 im fünfzigsten Lebensjahr und ist in Pawlowsk bei Petersburg beerdigt.

Nr. 204.

Elisabeth von Pistohlkors.

Tochter von Moritz Wilhelm III. und Elisabeth geb. Rasumowsky.
geb.: 15. Sept. 1831, gest.: 10. Juli 1880.
War verheiratet mit einem General Nowoselof.

205.

Hippolyt I. von Pistohlkors.

Sohn von Carl Gustav IV. (191) und Elisabeth geb. Perewoschikoff.

geb.: 7. Dez. 1837, gest.: 31. Mai 1913.

Absolvierte 1856 die Kaiserl. Rechtschule in St. Petersburg. Trat in das I. Departement des dirigierenden Senats. 1859 Koll. Ass. 1863 Hofrat. 1864 nach Polen an das Organisationskomitee übergeführt, dann Bauerkommissar in Ljublin und Ostrolensk. (Poln. Revolutionsmedaille) 1867 Vicegouverneur von Ljublin. 1866 Kolleg. R. 1869 Staatsrat. 1870 Vicegouverneur in Plotzk. 1874 Wirkl. St. Rat. 1876 Vertreter des Minist. des Innern in der Eisenbahnconvention mit Preussen. 1877 Glied der Warschauer Palate. 1896 Geheimrat. 1898 Präses des Warschauer Bezirksgerichts. Dann Juriskonsult im Senat. Ritter hoher Orden. Zog 1909 nach Moskau *47) wo er am 31. Mai 1913 starb und im Nowodewitschi Kloster beigesetzt ist.

---

*47) Hippolyt I. bewies sein Interesse für die Familie durch Stiftung des Portraits von Carl Gustav IV. nach Ruttigfer und von Beiträgen für die Familiengeschichte.

Nr. 206.

Elisabeth von Pistohlkors

Tochter von Carl Gustav IV. (191) und Elisabeth geb. Perewoschikow.

geb.: 10. Sept. 1839, gest.: 19 . . —.

War vermählt mit einem Herrn van der Fliet der im Finanzministerium diente und als Wirkl. Staatsrat starb. Die Witwe Elisabeth vermachte ihr Vermögen im Werte von mehr als einundeinerhalben Million Rbl. div. öffentlichen Institutionen und Stiftungen. Ihr Gut im Pleskauschen Gouvernement wurde zu einer Ackerbauschule gestiftet*[48]).

Nr. 207.

Constantin IV. von Pistohlkors.

Sohn von Carl Gustav IV. und Elisabeth geb. Perewoschikow.

geb.: 28. Juni 1841, gest.: 3. Dez. 1903 in St.-Petersburg.

Er war Beamter in einem Ministerium, nahm als Staatsrat seinen Abschied und lebte als Rentier in Petersburg. Beerdigt ist er in Moskau im Nowodewitschi-Kloster.

Vermählt war Constantin IV. mit Catharine Gardner. Sie lebt 1913 als Witwe in Moskau.

Aus dieser Ehe stammt nur ein Sohn:

Wladimir II. (213).

Nr 208.

Sophie von Pistohlkors.

Tochter von Carl Gustav IV. und Elisabeth geb. Perewoschikow.

geb.: 26. Okt. 1842.

War vermählt mit einem Herrn von Fock. Sie lebten zuerst in Rshew dann in Finland und endlich auf seinen Besitzungen in der Krim. Sophie lebte als Witwe, nachdem sie die Besitzungen verkauft hatte 1909 in der Schweiz.

---

*[48]) Die Nachrichten über Nr. 206 und 208 hat der Bruder Hippolyt (205) gegeben.

Nr. 209.

Theodor II. von Pistohlkors.

Sohn von Constantin III. (203) und Anna geb. von Holle. geb.: 11. Jan. 1856.

Absolvierte die Kaiserl. Universität St.-Petersburg als Candidat der Jurisprudenz und trat sogleich in den Staatsdienst.

Dient 1914 in der Reichskanzlei im Range eines Geheimrats.

Theodor besitzt das Gut Poprudki im Nowgorodschen Gouv. und das Haus seiner Eltern an der Galeerenstrasse Nr. 50.

Vermählt 10. Jan. 1892 mit Olga von Buschen, Tochter des General Majoren, Direktor des Pagencorps Dimitrii von Buschen und dessen Gem. Catherina geb. Nelidow, geb. 27. Mai 1862.

Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne:

Constantin VI. (214)
Sergius I. (215).

Nr. 210.

Anna von Pistohlkors.

Tochter von Constantin III. (203) und Anna geb. von Holle. geb.: 18. Jan. 1858.

Vermählte sich im Nov. 1881 mit dem Leutnant der Reitenden Grenadiere Alexander Iwkow.

Im Februar 1909 wurde diese Ehe geschieden.

Nr. 211.

Elisabeth „Lilly“ von Pistohlkors.

Tochter von Constantin III. und Anna geb. von Holle.

geb.: 21. Mai 1860. Lebt unverheiratet bei ihrem Bruder Theodor in Petersburg.

Nr. 212.

Wera von Pistohlkors.

Tochter von Constantin III. und Anna geb. von Holle.
geb.: 1864, gest.: 1865.

Nr. 213.

Wladimir II. von Pistohlkors.

Sohn von Constantin IV. und Catharine geb. Gardner.
geb.: 24. März 1867, gest.: 17. April 1887.
Wurde in der Kaiserl. Rechtschule in St.-Petersburg erzogen und hat sich selbst das Leben genommen.

Nr. 214.

Constantin VI. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor II. (209) und Olga geb. von Buschen.
geb.: 7. Mai 1894.
Wird in St. Petersburg erzogen.

Nr. 215.

Sergius I. von Pistohlkors.

Sohn von Theodor II. (209) und Olga geb. von Buschen.
geb.: 11. Okt. 1899.
Wird in St. Petersburg erzogen.

D.

von Pistohlkors a. d. H. Massau.

1729–1842.

VIII.

№ **65.** Hans Reinhold I. 1729.—1769
Ux.: Bar. Rosen a. d. H. Kardina

IX.

№ **167.** Helene. 1763—1802.

№ **168.** Louise 1764—1814
Cj.: C. Reinhold von Baranof.

№ **169.** Heinrich Wilhelm I. † 1767 als Kind.

№ **170.** Sophie † 1769 als Kind.

№ **171.** Hans Reinhold II. 1767—1830
Ux.: Elisabeth von Nasackin.

X.

№ **176.** Reinhold II. 1796—1829.

№ **177.** Carl VII. 1797—1842.

№ **178.** Wilhelm I. 1798—1862
Ux: von Sann.

№ **179.** Friedrich I. 1799—1864.

№ **180.** Elisabeth
Cj.: von Nasackin Sallentack.

№ **181.** Otto III 1803—1886.

№ **182.** Julie 1805—1868.

№ **183.** Henriette 1808—1878.

№ **184.** Alexander I 1814—1887.

№ **185.** Wilhelmine Beate 1815—1904.

№ **186.** Constantin II. † 1816 als Kind.

№ **187.** Emilie Dorothea 1790—
Cj.: Hermann G. von Radingh.

XI.

№ **193.** Adda † 1843 als Kind.

№ **194.** Elisabeth † 1836 als Kind.

№ **195.** Wilhelmine 1837—1861
Cj.: Blagoweschtschensky.

№ **196.** Julie † 1838 als Kind.

№ **197.** Henriette 1840—

№ **198.** Erich IV. † 1842 als Kind.

№ **199.** Constance, geb. 1849
Cj.: Puschkin.

№ **200.** Peter I. 1822—1899.

№ **201.** Alexander IV. 1823—1878
Ux.: Witwe Marie Scherin.

№ **202.** Leonid I. 1825—1898
Ux: Marie Baronin Freytag v. Loringhoven.

№

XII.

№ **209.** Theodor II. 1856–
Ux.: Olga von Buschen.

XIII.

№ **214.** Constantin VI. 1894—

№ **215.**
189

E.

von Pistohlkors a. d. Hause Jensel.

1728 - 1910.

№ 68. Moritz Wilhelm I. 1728—1783
Ux.: Witwe v. № 60 geb. Bar. Ungern-Sternberg.

№ 172. Anna Dorothea 1763—(1832)
Cj.: Otto R. Baron Ungern-Sternberg.

№ 173. Margarethe
† 1765 als Kind.

№ 174. Dorothea Elisabeth † 1790
Cj.: Oberst von Staal

№ 175. Moritz Wilhelm II.
1767—1826.
Ux: Henriette Fr. von Hastfer.

nine Beate
)04.

№ 186. Constantin II.
† 1816 als Kind.

№ 187. Emilie Dorothea 1790—1854
Cj.: Hermann G. von Radingh.

№ 188. Moritz Wilhelm III.
1794—1839.
Ux.: Elisabeth Rasumowsky-Rudilof.

№ 189. Henriette
Cj.: von Lorenz.

№ 190. Wilhelmine † 1845
Cj.: Hermann von Radingh.

№ 191. Carl Gustav IV. 1795—1876
Ux.: Elisabeth Perewoschikof.

№ 192. Adelheid
† 1866.

№ 201. Alexander IV. 1823—1878
Ux.: Witwe Marie Scherin.

№ 202. Leonid I. 1825—1898
Ux: Marie Baronin Freytag v. Loringhoven.

№ 203. Constantin III. 1828—1877
Ux.: Anna von Holle.

№ 204. Elisabeth
Cj.: General Nowoselow.

№ 205. Hippolyt I.
1837—

№ 206. Elisabeth †
Cj.: van der Fliet.

№ 207. Constantin IV. 1841—19..
Ux.: Catherine Gardner.

№ 208. Sophie 1842—
Cj.: von Fock.

№ 209. Theodor II. 1856—
Ux.: Olga von Buschen.

№ 210. Anna
Cj.: (Jvkow).

№ 211. Elisabeth
1860—

№ 212. Wera
† 1865 als Kind.

№ 213. Wladimir II. 1867—1887.

№ 214. Constantin VI.
1894—

№ 215. Sergius I.
1899—

Stammtafel F.

Nr. 217—280.

Pistolekors in Schweden und Finland

1630—1887

erloschener Zweig.

Nr. 217.

Adam III. Jöransson Pistolekors.

Sohn von Jöran II. (14) und Dorothea Elisabeth geb. von Zoege geb.: . . . . gest.: 1718.

War 1697 Fähnrich. 1702 Major bei den Finländischen Leib-Dragonern. 1703 20./V Oberstleutnant im selben Regiment. Verabschiedet 1704. Trat 1710 als Oberst der Savolaks „femmännings" Infanterie *1) wieder für die Verteidigung des Vaterlandes ein, wurde aber schon 1712 am 21. Sept. auf seinem Gute Aholax von einer russischen Abteilung gefangen genommen und nach Moskau geführt, wo er 1718 in russischer Gefangenschaft gestorben ist.

Vermählt war Adam III mit Gertruda Magdalena von Schwengelm Tochter des Generalmajoren Gustaf von Schw. Sie lebte (nach Gabriel Anrep) noch 1729. Aus dieser Ehe stammen 5 Söhne und 5 Töchter:

Georg Gustaf II (220)
Elisabeth (221)
Gertruda Margaretha (222)
Jakob IV Johan (223)
Helena (224)
Carl I (225)
Adam IV (226)
Otto Fabian I (227)
Anna Christina (228)
Sofia Juliana (229).

---

*1) Ennes, B. A.: Biografiska minnen af Konung Carl XII: s krigare etc.: „Das Regiment des Obersten A. Pistolekors (Dieses Regiment war ein Femmännings-Regiment (Landsturm, Reserve) aus Savolax und Nyslott's Län und wurde in Wiborg 1710 gefangen genommen. Alle diese Regimenter waren am Schluss des Krieges nur noch Bataillone). Oberst und Regiments-Chef Pistolekors, Adam, wurde in Wiborg 1710 gefangen genommen" etc. — Wasastjerna l. c. dagegen lässt ihn wie oben

Nr. 218.

Jöran III. Jöransson Pistolekors.

Sohn von Jöran II (14) und Dorothea Elisabeth geb. v. Zoege.
geb.: . . . . in Finland, gest.: . . . .

Zog aus Finland fort. Nach finländischen Quellen ist er nach Livland gezogen, hat dort geheiratet und Nachkommen hinterlassen *2). Von seinen Nachkommen ist zwar nichts bekannt, wohl aber hat er nach Kirchenbuchangaben *3) zwei mal in Reval geheiratet:

26. Febr. 1689 1) Kunigunde Dorothea von Treyden
7. März 1691 2) Dorothea Elisabeth Wolframsdorf.

Gestorben ist er jedenfalls während des Nordischen Krieges, weswegen auch jede Spur von seinem Verbleib und dem seiner Kinder (?) fehlt. War königl. Schwedischer Oberst.

Nr. 219.

Gertrud Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Jöran II (14) und Dorothea Elisabeth geb. von Zoege.
geb.: . . . . gest.: 1739. . . . .

Vermählt 1691 mit Oberst Odert Reinhold von Essen, af Zelle *4), der 19./II 1714 in der Schlacht bei „Storkyro" fiel.

---

erst 1712 gefangen werden. Da diese Gefangennahme auf seinem Gut auch durch andere Quellen bestätigt wird, so ist die Vernichtung des Regiments wahrscheinlich 1710 erfolgt, während der Commandeur erst später in die Gefangenschaft abgeführt worden ist.

*2) Gabriel Anrep Åttar Tafior und Wasastjerna l. c.

*3) Nicolai K. B. zu Reval: 1689 d. 26. Febr. Oberst Jürgen Pistohlekors getraut mit Kunigunde Dorothea Treyden. 1691 d. 7. März getraut Oberst Jürgen Pistohlekors mit Dorothea Elisabeth Wolframsdorf.

*4) Anrep und Wasastjerna nennen ihn „sin kusins svåger" (Nr. 723).

Nr. 220.

Georg Gustaf II Pistolekors.

Sohn von Adam III (217) und Gertruda Magd. geb. v. Schwengelm.
geb.: (1698), gest.: . . . .

Soll nach schwedischen Quellen nach Livland gezogen und dort unverheiratet gestorben sein.

Nr. 221.

Elisabeth Adamsdotter Pistolekors.

Tochter von Adam III (217) u. Gertruda Magd. geb.v. Schwengelm.
geb.: (1700), gest.: . . . .

Von ihr ist nur überliefert, dass sie nach Livland gezogen und dort gestorben ist.

Nr. 222.

Gertruda Margaretha Pistolekors.

Tochter von Adam III (217) u. Gertruda Magd. geb.v. Schwengelm.
geb.: (1701), gest.: . . . .

Von ihr ist garnichts überliefert *5).

Nr. 223.

Jakob IV. Johan Pistolekors.

Sohn von Adam III (217) und Gertruda Magd. geb. v. Schwengelm.
geb.: (1702) lebte 1734 *6), gest.: . . . .

Vermählt mit Catharina Cremer (Adl. Nr. 713) Tochter von Jakob Johan Cremer, Leutnant und Elsa Dorothea Ruuth, in dessen erster Ehe.

Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne

Adam V Johan (230)

Otto II Wilhelm (231).

---

*5) Anrep nennt sie Gertruda Magdalena, Wasastjerna aber wie oben.

*6) Wird als Sergeant genannt.

Nr. 224.

Helena Adamsdotter Pistolekors.

Tochter von Adam III. und G. M. geb. v. Schwengelm.
geb.: (1703), gest.: . . . .
Vermählt mit Eric Johan von Burghausen*6), Cornet (Nr. 560) † 1739.

Nr. 225.

Carl I. Adamsson Pistolekors.

Sohn von Adam III. und G. M. geb. von Schwengelm.
geb.: (1704), gest.: . . . .
Starb unverheiratet in Savolax.

Nr. 226.

Adam IV. Adamsson Pistolekors.

Sohn von Adam III. und G. M. geb. von Schwengelm.
geb.: (1705), gest.: . . . .
Lebte ohne Dienst. Herr auf Aholaks.
Vermählt mit Elisabeth Ållongren*7) (Schw. Adl. 115). Tochter des Kapitain Gustaf Fredrik Ållongren i Finland auf Thusjärvi und Barbara geb. von Heidemann.
Sie geb.: 1708, gest.: 1750.
Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne:
Adam VI Fredrik (232).
Georg Gustaf III (233).

---

*6) Adl. Nr. 45.

*7) Anrep nennt sie „sin kusins svägerska".

Nr. 227.

Otto Fabian I. Pistolekors.

Sohn von Adam III. und G. M. geb. von Schwengelm.

geb.: (1701), gest.: ....

Wird genannt als „Sekund Fänrik“ im Helsinge Infanterieregiment. Verabschiedet 2/VII 1724.

Vermählt mit Beata Magdalena von Konow, Tochter des Rittmeisters Adolf Berndt von Konow und Catharina geb. Belitz.

Aus dieser Ehe stammen drei Söhne:

Berndt I. Adam (234).
Georg Gustaf IV. (235).
Otto Fabian III. (236).

Nr. 228.

Anna Christina Pistolekors.

Tochter von Adam III. und G. M. geb. von Schwengelm.

geb.: (1710) gest.: ....

Vermählt mit einem Ållongren.

Nr. 229.

Sofia Juliana Pistolekors.

Tochter von Adam III. und G. M. geb. von Schwengelm.

Soll nach Livland gezogen sein.

1783 10. Juni stirbt ein „Frl. von Pistohlkors, über 60 Jahre alt“ *8). Diese Kirchenbuchnotiz könnte auf sie passen.

---

*8) lt. Kirchenbuch zu Turgel.

Nr. 230.

Adam V. Johan Pistolekors.

Sohn von Jakob IV. Johan (223) und Catharina geb. Cremer.
geb.: . . . gest.: 3. Juli 1783.

Als Fähnrich verabschiedet. In den Jahren 1765—69 führte er vor dem Reichstag Klage gegen den Zweig des Johan Jöransson (Nr. 11) resp. dessen Nachkommen, wegen des Capitisrechts*[9]), wurde aber abgewiesen und die Nachkommen Johans wurden als der ältere Zweig anerkannt.

Adam V. war drei mal verheiratet; mit:

1) Eva Sofia Gyllenecker*[10]).

Tochter v. Johan G. Oberstleutnant und Eva Sofia geb. Muhl*[11]) in seiner ersten und ihrer zweiten Ehe. Sie starb 12. April 1763.

Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter:

Catharina Lovisa (237).
Ottiliana Ulrika (238).

2) Catharina Dorothea Weber.

Tochter von Konrad Weber, Major und Catharina Charlotta geb. Bruce. Sie starb 4. April 1767.

Aus dieser Ehe stammen ein Sohn und eine Tochter:

Johan IV. Konrad (239).
Charlotta Dorothea (240).

3) Catharina Charlotta Ladau*[12]).

geb.: 1720 1. Aug., gest.: 1791 2. März.

Tochter von Otto Reinhold L. Oberst, und Hedwig Juliana geb. Wattrang*[13]).

Aus dieser Ehe stammt eine Tochter:

Eva Elisabeth (241).

---

*[9]) Vergl. hierzu Anh. II Nr. 26.
*[10]) Schw. Adl. Nr. 1734.
*[11]) Schw. Adl. Nr. 1351.
*[12]) Schw. Adl. Nr. 104.
*[13]) Schw. Adl. Nr. 848.

Nr. 231.

Otto II. Wilhelm Pistolekors.

Sohn von Jakob IV. und Catharina geb. Cremer.

geb.: 1737, gest.: 24. Febr. 1784.

Trat 1754 als Sergeant ein, 1759: Fähnrich *[14]) im Björneborger Reg. 1770: Leutnant im Sävolax Jägerkorps. 1774: Kapitain daselbst. 1779, 24. Jan. Ritter des Schwertordens und 10. Febr. Major.

Starb 1784 unverheiratet.

Nr. 232.

Adam VI. Fredric Pistolekors.

Sohn von Adam IV. (226) und Elisabeth geb. Ållongren.

geb.: 1740, gest.: 1804.

Trat als Kadett in das Reg. des Holsteinischen Generals Förster. War daselbst Fähnrich 1761. Kapitain 1762. Nach Peter III. Tod verabschiedet. Wurde sodann als Rittmeister in das Archangelsche Karabinerregiment aufgenommen und 1766 in das Leibkürassierregiment übergeführt. 1779 Major und Kommandeur der Garnison Fredrikshamn. Verabsch. 1787.

Herr auf Aholaks.

Vermählt 1765 mit Margaretha Elisabeth von Rohde. die ... geb. 1800 starb.

Aus dieser Ehe stammt eine Tochter:

Catharina Elisabeth (242).

Adam IV. starb 1804 zu Nitulaks und ist in Sääminge begraben.

---

*[14]) Im Stockholmer Reichsmuseum befindet sich ein vom Maler Elias Martin im J. 1763 angefertigtes Portrait von ihm (Tusche u. Blei). Das Bild stellt einen Björneborger dar, die Geige spielend u. trägt die Unterschrift: „Fendrik Pistolkors. Sweaborg." — Eine Lichtdruckkopie dieses Bildes soll im II. Teil der „Nachrichten" erscheinen.

Nr. 233.

Georg Gustaf III. Pistolekors.

Sohn von Adam IV. und Elisabeth geb. Ållongren.

geb.: 3. Nov. 1744, gest.: 12. April 1781.

Trat wie sein Bruder (232) in das Reg. des Holsteinischen Generals Förster. Leutnant daselbst: 1762.

Nach Peter III. Tod verabschiedet.

Vermählt 26. Febr. 1769 mit Anna Helene Reiher*[15]). Tochter von Arendt Magnus Reiher, Kapitain u. Hedwig Elisabeth geb. Aminoff*[16]).

Aus dieser Ehe stammen ein Sohn und 2 Töchter:

Gustaf II. Magnus (243)
Gustafva Charlotta (244)
Hedvig Elisabeth (245)

Georg Gustaf III. Herr auf Nitulaks, starb daselbst 12. April 1781 und ist begraben in Sääminge.

Nr. 234.

Berndt I. Adam Pistolekors.

Sohn von Otto Fabian I. (227) und B. M. geb. von Konow.

geb.: 18. Aug. 1740, gest.: 1827.

Trat 1760 in russische Dienste, in das Kürassierregiment des Generals Baron Löwen. War 1761 Sergeant in des Brigadier von Ceumerns Grenadier Bataillon. Leutnant und Kapitain daselbst.

Verabschiedet 22/VII nach Kaiser Peter III. Tod.

War 1775 Zolldirektor des Nyslottschen Grenz- und Landzolles. Beisitzer bei der Wiborgschen Stadthalterschaft; Oberlandrentmeister 1785. Nahm 1799 seinen Abschied.

In die finländische Adelsmatrikel liess er sich eintragen (Nr. 30).

Berndt I. war Herr auf Mönkölä und Lagerholm starb 1827 und wurde in Sääminge begraben.

Vermählt 3. Dez. 1768 mit Anna Elisabeth Lavonius.

geb.: 21. Jan. 1753, gest.: 30. Okt. 1827.

---

*[15]) Geb.: 1. Febr. 1750, gest.: 1801. Reiher Adl. Nr. 62.

*[16]) Aminoff Adl. Nr. 36.

Tochter des Pfarrers in Sääminge Abraham Lavonius a. dessen erster Ehe.

Aus dieser Ehe stammen vier Söhne und 3 Töchter:

Ebba Beata (246)
Otto Friedrich III. (247)
Abraham III. Wilhelm (248)
Amalie Charlotte (249)
Fredrika Elisabeth (250)
Berndt Adolf II. (251)
Carl Gustaf III. (252)

Nr. 235.

Georg Gustaf IV. Pistolekors.

Sohn von Otto Fabian I. und B. M. geb. von Konow.

geb.: . . . . gest.: 1770.

Trat in russische Dienste. War 1760 Kürassier im Holsteinischen Regim. des Generals Baron Löwen. 1762: Standartjunker daselbst. 1765: Sergeant im Moskauschen Regiment. 1768: Regimentsquartiermeister.

Starb 1770 unverheiratet in Kijew.

Nr. 236.

Otto Fabian III. Pistolekors.

Sohn von Otto Fabian I. und B. M. geb. von Konow.

geb.: . . . . gest.: 1798.

Trat in russische Dienste. War 1761 Kadett in des Brigadiers von Ceumern Grenadier Bataillon. 1774: Kornet im Archangelschen Karabinerregiment, dann Leutnant. 1787: Kapitain. 1788: als Major verabschiedet.

Wurde 1790 Ordnungsrichter im Nyslottschen Kreise.

Starb 1798 in Nyslott unverheiratet und ist in Sääminge beerdigt.

Nr. 237.

Catharina Lovisa Pistolekors.

Tochter von Adam V. Johan (230) und E. S. geb. Güllenecker.
geb.: 31. Mai 1748, gest.: 1. März 1809.

Vermählt 1777 mit ihrem Vetter Gabriel Tandefelt*[17]), Major, geb.: 31. März 1745, gest.: 4. Mai 1797.

Nr. 238.

Ottiliana Ulrika Pistolekors.

Tochter von Adam V. Johan und E. S. geb. Güllenecker.
geb.: 23. Sept. 1752, gest.: 1819 unverheiratet.

Nr. 239.

Johan IV. Konrad Pistolekors.

Sohn von Adam K. Johan und Charl. D. geb. Weber.
geb.: 19. April 1765, gest.: 6. Juli 1835.

Geboren auf Kurkela im Kirchspiel Rantasalmi. Begann seinen Militairdienst als Volontair 1774 in der leichten Savolaks-Infanterie. War 1785 Fähnrich in der Tavastehuslän-Infanterie. Zeichnete sich im Finländischen Kriege 1788—90 aus*[18]).

War 1792: Leutnant und 1802: Kapitain. Machte den Krieg von 1808—9 mit und geriet in russische Gefangenschaft. 11. Okt. 1810 bei Auflösung der finländischen Armee als Major mit Pension verabschiedet. Lebte auf Rapala im Kirchspiel Syssma.

War im finländischen Ritterhause introduciert (Nr. 30). Starb 6. Juli 1835 auf Kurkkela im Kirchspiel Korpilaks.

Johan IV vermählte sich 24. Jan. 1790 mit Christina Sofia von Essen*[19]), Tochter von Otto Magnus von Essen und Eva

---

*[17]) Tandefelt: Adl. Nr. 51.

*[18]) War in den Gefechten bei: Ruskiala, Ylakona, Kärnakoski und Savitaipale. 1808—9 war er in folg. Schlachten und Affairen: 28. II Akerois, 16. IV: Ypperi, 18. IV Sikajoki, 24. VI Ny Carlsby, 14. VII Schlacht bei Lappo, verwundet. 21. VIII Karstula, 15. IX Kronoby. Bei Sangis gefangen und nach Beendigung des Krieges entlassen.

*[19]) Von Essen Adl. Nr. 58. Sie war seines Vaters Vetters Tochter.

Helene geb. Tandefelt*[20]). Sie geb.: 3. Febr. 1768, gest.: 19 Jan. 1831 auf Kurkkela.

Aus dieser Ehe stammen zwei Töchter:

Sofia Catharina (253)
Lovisa Ulrika (254)

Nr. 240.

Charlotta Dorothea Pistolekors.

Tochter von Adam V. Johan und C. D. geb. Weber.
geb.: 1. April 1767, gest.: 15. April 1767.

Nr. 241.

Eva Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Adam V. Johan und C. C. geb. Ladau.
geb.: .... gest.: 20. Mai 1794 im Kirchspiel Jorois in Finland.

Nr. 242.

Catharina Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Adam VI. Frederik und M. E. geb. von Rohde.
geb.: 4 Okt. 1770, gest.: 29. Jan. 1845 auf Purilä i. Kirchsp. Rantasalmi.

Vermählt mit Gustaf Magnus Pistolekors, Leutnant (243).

---

*[20]) Tandefelt Adl. Nr. 51.

Nr. 243.

Gustaf II. Magnus Pistolekors.

Sohn von Georg Gustaf III. und A. H. geb. Reiher.

geb.: 23. Okt. 1771, gest.: 3. März 1836 auf Nitulaks *[21]).

Trat in russische Dienste und war Furier und Sergeant im Rjasanschen Infanteriereg., 1786. Kämpfte 1789 u. 90 gegen Finland. War Regimentsadjutant und 1797 Leutnant, nahm 10./X 1797 seinen Abschied. Introduciert im Finländ. Ritterhaus (30). Vermählt 22. März 1799 mit Catharina Elisabeth Pistolekors (242).

Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne und 2 Töchter:

Georg Fredrik I. (255)
Nathalia Lovisa (256)
Alexandra Elisabeth (257)
Carl VIII Magnus (258).

Nr. 244.

Gustafva Charlotta Pistolekors.

Tochter von Georg Gustaf III. und A. H. geb. Reiher.

geb.: 1775, gest.: . . . . (1801) unbeerbt.

Vermählt 1799 mit ihrem Vetter Otto Fredrik II. Pistolekors (247) in dessen erster Ehe.

---

*[21]) Nitulaks in Cuopio Län und Kirchspiel Säminge.

Nr. 245.

Hedwig Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Georg Gustaf III. und A. H. geb. Reiher.
geb.: 1. Mai 1777, gest.: 27. April 1843.
Sie war zwei mal verheiratet; mit:

1) Johan de Rossi*[22]), Oberstleutnant im Rjasanschen Infanteriereg. verm.: 16. Juni 1794, gest.: 20. Dez. 1811.

2) Hermann Berndt Stålarm-Tawast*[23]).
geb.: 19. Juli 1768, verm.: 8. Aug. 1824, gest.: 17. Juli 1834.

Nr. 246.

Ebba Beata Pistolekors.

Tochter von Berndt I. Adam (234) u. E. A. geb. Lavonius.
geb.: 21. Febr. 1769, gest.: 22. Febr. 1855.
Sie war zwei mal verheiratet, mit:

1) Fredrik Tawast*[24])
2) Johan Fragander*[25])

Sie starb 22./II 1855 in Sardavala.

---

*[22]) Die Familie war noch neuerdings in St. Petersburg vertreten, wo 1894 ein Staatsrath de Rossi Ober-Militairarzt war.

*[23]) Staatsrath H. B. Tawast. Introduc. als Stålarm-Tawast (Nr. 189).

*[24]) Tawast, Adl. Nr. 3. Fredrik, Hofrath, Postmeister in Willmanstrand. geb.: 1./III 1753, gest.: 5./V 1805.

*[25]) Kollegien Assessor, Bürgermeister in Nyslott.

Nr. 247.

Otto Fredric III. Pistolekors.

Sohn von Berndt I. Adam (234) und A. E. geb. Lavonius.
geb.: 30. Mai 1770, gest.: 3. Okt. 1823.

War zuerst Sergeant im Rjasanschen Infanterieregiment dann 20/XI 1794 Fähnrich im Wiborgschen 4. Garnisonsbataillon. Später verabschiedet als Kapitain, Herr auf Mönkälä im Kirchsp. Säminge. Introduciert im Finl. Ritterhause (30). Gest.: 3./X 1823, begr.: in Säminge.

Otto Fredrik III. war zwei mal verheiratet, mit:

1) Gustafva Charlotta Pistolekors (244)
2) Margaretha Sofia Andersin,

Tochter eines Kapitain Andersin.

Nr. 248.

Abraham III. Wilhelm Pistolekors.

Sohn von Berndt I. Adam und A. E. geb. Lavonius.
geb.: 14. Febr. 1772, gest.: . . . . in Polen.

War 1786 Kadett in Haapaniemi, 1787 Kolonnenführer in der Kaiserl. Suite. Dann Leutnant im 3. Jägerregiment und 1794 Proviantmeister. Ist in der Stadt Teltzia in Polen . . . . unverheiratet gestorben.

Nr. 249.

Amalia Charlotta Pistolekors.

Tochter von Berndt I. Adam und A. E. geb. Lavonius.
geb.: 25. Dez. 1773, gest.: . . . .

Nr. 250.

Fredrika Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Berndt I. Adam und A. E. geb. Lavonius.
geb.: 27. Febr. 1775, gest.: . . . .

Nr. 251.

Berndt Adolf II Pistolekors.

Sohn von Berndt I Adam und A. E. geb. Lavonius.
geb.: 25. Mai 1784, gest.: 21. Juni 1857 in Lagerholm.
Fähnrich im Rjasanschen Infanterieregiment 1797. Verabschiedet als Leutnant: 30. Okt. 1799.
Herr auf Lagerholm im Kirchsp. Sääminge. Introduciert im Finl. Ritterhause (30).
Vermählt 14. Juli 1811 mit seiner Cousine
Anna Elisabeth Fabritius
Tochter des Pastors im Kirchspiel Jokkas: Abraham Fabritius und Maria geb. Lavonius.
geb.: 23. Juni 1788, gest.: 5. Mai 1874 in Sääminge.
Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne und 5 Töchter:
Konstantin I Adolf (263)
Anna Sofia (264)
Maria Carolina (265)
Anna Elisabeth (266)
Berndt II (267)
Antoinette (268)
Adolfina (269).

Nr. 252.

Carl Gustaf III. Pistolekors.

Sohn von Berndt I Adam und A. E. geb. Lavonius.
geb.: 24. April 1788, gest.: . . . .

Nr. 253.

Sofia Catharina Pistolekors.

Tochter von Johan IV Konrad (239) und Chr. S. geb. von Essen. geb.: 4. Sept. 1791 im Kirchspiel Jorois, gest.: 16. Mai 1868 auf Westerkulla im Kirchspiel Korpilaks, unverheiratet.

Nr. 254.

Lovisa Ulrika Pistolekors.

Tochter von Johan IV Konrad (239) und Chr. S. geb. von Essen. geb.: 22. Aug. 1803, gest.: 15. Mai 1874.

Vermählt 1826, 18./III mit dem Fahnenjunker Gustaf August von Knorring; geschieden: 1830.

Nr. 255.

Georg Fredrik I. Pistolekors.

Sohn von Gustaf II Magnus und C. E. geb. Pistolekors (242). geb.: 3. Nov. 1802, gest.: 26. März 1872.

War zuerst Kadett 1816 in Haapaniemi, dann in Fredrikshamn. 1820: Fähnrich bei der Wiborgschen Infanterie. 1823: Leutnant. 1824: Brigade-Adjutant. 1829: verabschiedet.

Trat 1834 in den Civildienst als Sekretär bei der Proviantkommission in Wiborg. 1836: Kollegien-Assessor.

War ansässig in Stockholm und starb 1872 am 26./III auf seinem Gute Nitulaks im Kirchspiel Sääminge.

Georg Fredrik I war zwei mal verheiratet:

23. Nov. 1830 mit 1) Emilia Sofia Justina Malm, geb.: 21. Jan. 1811, gest.: 14. Mai 1839. Tochter des Landrichters Anders Johan M. und Justina Maria geb. Aminoff *[26]).

13. Sept. 1840 mit 2) Antoinetta Fredrika Jägerhorn af Spurila *[27])

geb.: 1. Okt 1796, gest.: 27. Sept. 1877 in Stockholm. Tochter des Generalleutnants Göran Henrik Jägerhorn af Spurila und Friderika Charlotta geb. Hongelin.

Aus der ersten Ehe stammen zwei Söhne und 4 Töchter:

Emilia Georgina (270)
Adelaide Maria (271)
Josephina Augusta (272)
Frans Fredrik I (273)
Emil Fredrik I (274)
Laura Constance (275).

---

*[26]) Aminoff: Adl. Nr. 36.

*[27]) Jägerhorn af Spurila: Adl. Nr. 5.

Verm.: zu Huddinge in Schweden.

Nr. 256.

Nathalia Lovisa Pistolekors.

Tochter von Gustaf II. Magnus und C. E. geb. Pistolekors (242). geb.: 23. Juli 1805, gest.: 24. Jan. 1868.

Vermählt: 18. Aug. 1824 zu Nitulaks mit:

Abraham Fabritius,

Sekretär in schwed. Diensten, geb.: 17. Dez. 1786, gest.: 8. Juli 1873 zu Aholaks.

Nathalia Lovisa Fabritius starb am 24. Jan. 1868 zu Aholaks im Kirchsp. Sääminge.

Nr. 257.

Alexandra Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Gustaf II. Magnus und C. E. geb. Pistolekors (242), geb.: 6. Sept. 1812, gest.: 1. Juni 1838 in Heinola.

Vermählt: 19. Aug. 1834 mit Joh. Reinhold Holmberg Senatskämmerer und Kammerrat, in dessen I Ehe.

geb.: 9. Mai 1797 in Tavastehus; gest.: 25. Okt. 1856 in St. Michel.

Nr. 258.

Carl VIII. Magnus Pistolekors.

Sohn von Gustaf II. Magnus und C. E. geb. Pistolekors (242). geb.: 8. Sept. 1813, gest.: 16. Sept. 1813.

Nr. 259.

Anna Maria Pistolekors.

Tochter von Otto Fredrik III. und M. S. geb. Andersin.
geb.: 28. Febr. 1802, gest.: 26. Dez. 1818.

Nr. 260.

Catharina Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Otto Fredrik III. und M. S. geb. Andersin.
geb.: 7. Dez. 1803, gest.: . . . .

Vermählt 1825 mit Jakob Wilhelm Lindberg, Landesvermessungsdirektor geb.: 26. Juli 1802, gest.: 16. Febr. 1869 zu Heikurila bei Heinjoki im Kirchspiel Wiborg.

Nr. 261.

Gustaf Adolf II. Pistolekors.

Sohn von Otto Fredrik III. und M. S. geb. Andersin.
geb.: 1810 . . . ., gest.: 12. Sept. 1842 in Wiborg.

War 3. Jan. 1833 Fähnrich im Nyslottschen Infanterieregiment und 1835 Leutnant. Übergef. zum I. finländischen Linien Bataillon 7. Juli 1842 Leutnant daselbst.

Vermählt mit Eudokia Antonoff, Tochter des Dimitri Antonoff; geb.: 1815, gest.: 5. Sept. 1879 in Wiborg.

Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder:

Klaudia (276)
Konstantin V. (277).

Nr. 262.

Anna Maria Pistolekors.

Tochter von Otto Fredrik III. und M. S. geb. Andersin.
geb.: 18. März 1820, gest.: 29. Jan. 1849.

Vermählt 20. März 1843 in Nyslott mit dem Pfarrer in Jorois Fredrik Alexander Hypén in dessen erster Ehe. Er geb.: 2. Juli 1814 in Jorois. Sie starb 1849 im Kirchspiel Libelits.

Nr. 263.

Konstantin I. Adolf Pistolekors.

Sohn von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.
geb.: 17. Mai 1812, gest.: 17. Sept. 1861.

Begann seinen Militairdienst als Kadett in Fredrikshamn. War 1832 Fähnrich in der I. reitenden Pionier Schwadron. 1835: Leutnant. 1843: Stabskapitain. 1848: Kapitain. 1854: Oberstleutnant. 1861: Oberst.

Wurde 1858 in die Kavallerie übergeführt und war Chef des Woronesch'er Landgestüts. 1861 am 17. Sept. starb er kinderlos in Petersburg.

Vermählt mit Catharina Gordenin, Tochter des Hofrats Alexander G. — geb.: 2. Mai 1835.

Nr. 264.

Anna Sofia Pistolekors.

Tochter von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.
geb.: 3. Mai 1814, gest.: 28. Febr. 1860 unverheiratet.

Nr. 265.

Maria Carolina Pistolekors.

Tochter von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.
geb.: 28. Dez. 1816, gest.: 26. Mai 1894.

Vermählt 23. Juni 1844 mit Johan Henrik Lagus, Pfarrer in Sumiais; geb.: 23. Mai 1816, gest.: 17. Dez. 1896.

Nr. 266.

Anna Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.

geb.: 6. Juni 1819, gest.: 28. Okt. 1901 unverheiratet.

Lebte in Lagerholm, das sie nach dem Tode ihres Bruders (263) mit ihren Schwestern (265 und 268) gemeinschaftlich besass.

Nr. 267.

Berndt II. Pistolekors.

Sohn von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.

geb.: 23. Nov. 1823, gest.: 5. März 1886.

War Kadett in Fredrikshamn, dann Fähnrich im Dragonerregiment des Grossfürsten Konstantin. 1851: Leutnant daselbst. Übergeführt in das Jakutskische Infanterieregiment: 1856. Dann 1858 in das Ohotskische Infanterieregiment. Verabschiedet 30. Jan. 1859 als Stabskapitain mit Uniform. Hatte die Ungarische Kampagne von 1849 mitgemacht und war in Gefangenschaft geraten.

Berndt II. besass das Gut Lagerholm im Kirchspiel Sääminge, wo er auch 1886 am 5. März starb.

Vermählt war er mit Elisabeth Alexandroff, Tochter des Stefan Alexandroff.

Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne und eine Tochter.

Wladimir I. (278)
Nikolai III. (279)
Anna (280).

Nr. 268.

Antoinette Pistolekors.

Tochter von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.

geb.: 24. Febr. 1825, gest.: 26. Nov. 1893.

Lebte bis zu ihrem Tode auf ihrem Gut Lagerholm im Kirchsp. Sääminge.

Nr. 269.

Adolfina Pistolekors.

Tochter von Berndt Adolf II. und A. E. geb. Fabritius.

geb.: 23. Juni 1827, gest.: 28. April 1828.

Nr. 270.

Emilia Georgina Pistolekors.

Tochter von Georg Fredrik I. und E. S. geb. Malm.

geb.: 15. Sept. 1832, gest.: 1895 in Godby auf Åland.

Vermählt 18/VII 1854 mit:

1) Herman Woldemar Lojander, Postmeister in Wiborg, geb.: 1822, gest.: 1863.

13. Okt. 1875: 2) Adam Viktor Wulff. geb.: 25. März 1830 in Schweden, in dessen dritter Ehe.

Nr. 271.

Adelaide Maria Elisabeth Pistolekors.

Tochter von Georg Fredrik I. und E. S. geb. Malm.

geb.: 16. Dez. 1833, gest.: 17. Nov. 1874 in Borgå.

Vermählt 18. Juli 1854 mit 1) Peter Gustaf Svinhufvud af Qvalstad*[28]) Landrentmeister, in dessen zweiter Ehe. geb.: 1804, gest.: 1866.

25./VI 1872, 2) Adam Victor Wulff*[29], in dessen zweiter Ehe.

---

*[28]) Adl. Nr. 7.

*[29]) Verm. zu Nitulaks mit dem späteren Manne ihrer Schwester Emilia (Nr. 270).

Nr. 272.

Josephina Augusta Pistolekors.

Tochter von Georg Fredrik I. und E. S. geb. Malm.
geb.: 18. Dez. 1834.
Vermähl 1858, 17./V mit: Oskar Wilhelm Matton, Major in schwedischen Diensten, in Stockholm.

Nr. 273.

Frans Fredrik I. Pistolekors.

Sohn von Georg Fredrik I. und E. S. geb. Malm.
geb.: 12. Mai 1836, gest.: 11. Juni 1836.

Nr. 274.

Emil Fredrik I. Pistolekors.

Sohn von Georg Fredrik I. und E. S. geb. Malm.
geb.: 22. Juli 1837, gest.: 20. März 1881.

In Rantasalmi geboren, absolvierte er das Kadettenkorps fn Fredrikshamn, war 1858 Fähnrich in der I. Grenadier Artilleriebrigade. 1864: Leutnant daselbst. Übergeführt zur 23. Artilleriebrigade. 1867: Stabskapitain. 1871: Kapitain in der I. Turkestanschen Artilleriebrigade. 1875: übergeführt zur Brest-Litowsker Festungsartillerie. 1876: Oberstleutnant in der Nowogeorgiewschen Festungsartillerie. 1877: Chef des Belagerungsparkes. Machte den Türkenkrieg 1877—78 mit. War Chef der 1. Batterie der 30. Artilleriebrigade.

Ritter des Wladimirordens, Annenordens II. u. Stanislaus mit Schwertern.

Starb 20. März 1881 als Oberst, unverheiratet in Minsk.

Nr. 275.

Laura Constance Pistolekors.

Tochter von Georg Fredrik I. und E. S. geb. Malm.
geb.: 4. Mai 1839 in Rantasalmi.

Vermählt 14. Juni 1866 in Stockholm mit Nils Wilhelm Netzel, Dr. med. und Professor am Karolineninstitut in Stockholm, geb.: 1. Nov. 1834.

Laura Constance, hat in Wien und Paris Musik studiert und ist in der Folge in internationalen musikalischen Kreisen eine bekannte und geschätzte Komponistin und Dirigentin geworden.

Unter dem Künstlernamen N. L a g o sind ihre Kompositionen*30) in Stockholm, Kopenhagen, Paris, London, Berlin, Christiana, Lyon etc. erschienen und auch regierenden Häuptern gewidmet. Auch Poesien König Oskars von Schweden hat N. Lago vertont und ist vom türkischen Sultan wie auch von der Pariser Akademie dekoriert worden. In den Pariser, Berliner und Römischen Blättern d. J. 1891—1908 finden sich vielfache hochanerkennende Rezensionen ihrer Kompositionen und ihrer Konzerte.

Als Instrumente bevorzugt sie persönlich das Piano und die Orgel.

Die Wohltätigkeits- und Volkskonzerte Laura Netzel Lagos in Stockholm sind sehr populair.

Nr. 276.

Klaudia Pistolekors.

Tochter von Gustaf Adolf II. und E. geb. Antonoff.
geb.: 25. Febr. 1840.
War 1890 in einer Staatsbehörde in Petersburg angestellt.

---

*30) Ein Verzeichnis der Kompositionen N. Lago's weist etwa folgendes auf: Für Orchester: 2 Suiten, Adaption Symphonique, Concerto, Gavotte, 2 Balladen, Stabat Mater, Cantate. Für Kammermusik: 3 Trios, 2 Suiten, Sonate, Danse Hongroise, Chanson Slave, 3 Berceusen, Tänze, Romanzen, Etuden, Elegien etc. Für Piano: Tänze, Humoresken, Sonaten, Etuden, Salonstücke etc. Für Gesang: Psalme, Duos, Trios, Melodien, Chöre, Hymnen, Lieder etc.

Nr. 277.

Konstantin V. Pistolekors.

Sohn von Gustaf Adolf II. und E. geb. Antonoff.
geb.: 4. Juni 1842, gest.: 23. Febr. 1843.

Nr. 278.

Wladimir I. Pistolekors.

Sohn von Berndt II. und E. geb. Alexandroff.
geb.: 15. Mai 1856.
Diente zuerst bei der Finländischen Eisenbahn und darauf bei der Expedition der Staatspapiere in St.-Petersburg.
Vermählt: 1) 11. Aug. 1882 mit Maria Nowikoff, geb.: 1864, gest.: 1907, 26. Feb.
2) 17. Febr. 1908 mit Olga Pawlowa.

Nr. 279.

Nikolai III. Pistolekors.

Sohn von Berndt II. und E. geb. Alexandroff.
geb.: 18. Mai 1857, gest.: 1887 in Charkow.
War Offizier in einem Armeeregiment.

Nr. 280.

Anna Pistolekors.

Tochter von Berndt II. und E. geb. Alexandroff.
geb. 1859.
Vermählt 1878 mit dem Prokurören, nachmaligen Wirkl. Staatsrat Nikolai Simowsky in Kursk, geb. 1855.
1909 lebte Anna Simowsky als Witwe in Charkow.

Historia de Livonia. *)

Quam Deo Duce atq; Auspice,
In
Regiá Academiá GUSTAVI-aná,
qua Dorpati est ad Embeccam.
Oratione solenni
In Auditorio Majori, die 9. Marty, horâ 12. merid: Anno 1639. publicè pro concione Posteritati consecrabit
JACOBUS SCOTT,
Nob. Livonus.
Dorpati typ Acad. Anno 1639.

das Vorwort beginnt:

„Quam rem; Generos. Nobilisſ verè Magnanimi Herois & Domini Dn. JACOBI SCOTTEN, p. m. Haereditarii in Peitz, Fenneren Sara & Tollerhoff a. S. Reg. Maj. constituti Chiliarchi inclycie Filius Nobilisſ: & Praestantisſ: Dn. Jacobus Scott, Nob. Livon;" etc etc.

---

*) Diese in gr. 8. 38 Seiten starke Druckschrift wurde nach Schluss der Redaktion dieser „Nachrichten" in der ehem. Dorpater Universitätsbibliothek aufgefunden, wo sie unter die Incunabeln registriert ist. D. Verf.

F.

Pistolekors in Schweden

Anfang des XX. Jahı
erloschener Zwe

VI. № 214. Jöran II. J. Pistolekors
Ux. 1: D. E. von Zoege. Ux. 2: Ba

VII. № 217. Adam III. J. —1718
Ux.: G. M. von Schwengelm.
№ 218. Jöran III. J.
№ 219. C
Cj.: O.

VIII. № 220. Georg Gustaf II. A.
№ 221. Elisabeth.
№ 222. Gertruda Margaretha.
№ 223. Jakob IV. Johan A. 1734—
Ux.: Catharina Crämer.
№ 224. Helena. † 1739
Cj.: E. J. von Burghausen.
№ 225 Carl I. A.
№ 226. Adam IV. A.
Ux.: E. Ållongren.

IX. № 230. Adam V. Johann Jac. —1783
Ux. 1: E. S. Güllenecker.
Ux. 2: C. D. Weber.
Ux. 3: C. C. Ladau.
№ 231. Otto II. Wilhelm J. 1737—1784
№ 232. Adam VI. Fredrik A. 1740—1804
Ux.: M. E. von Rohde.
№ 233. Georg Gustaf I 1744—1781
Ux.: A. H. Reiher.

X. № 237. Catharina Lovisa. 1748—1809
Cj.: G. Tandefelt.
№ 238. Ottiliana Ulrika. 1752—1819
№ 239. Johann IV. Konrad A. 1765—1835
Ux.: Chr. S. von Essen.
№ 240. Charlotta Dorothea. 1767—1767
№ 241. Eva Elisabeth. † 1794
№ 242. Catharina Elisabeth. 1770—1845
Cj.: Gustaf M. Pistolekors (№ 243)
№ 243. Gustaf II. Magnus G. 1771—1836
Ux.: C. E. Pistolekors (№ 242)
№ 244. Gustafva Ch 1775—
Cj.: Otto Fredrik Pistolekor

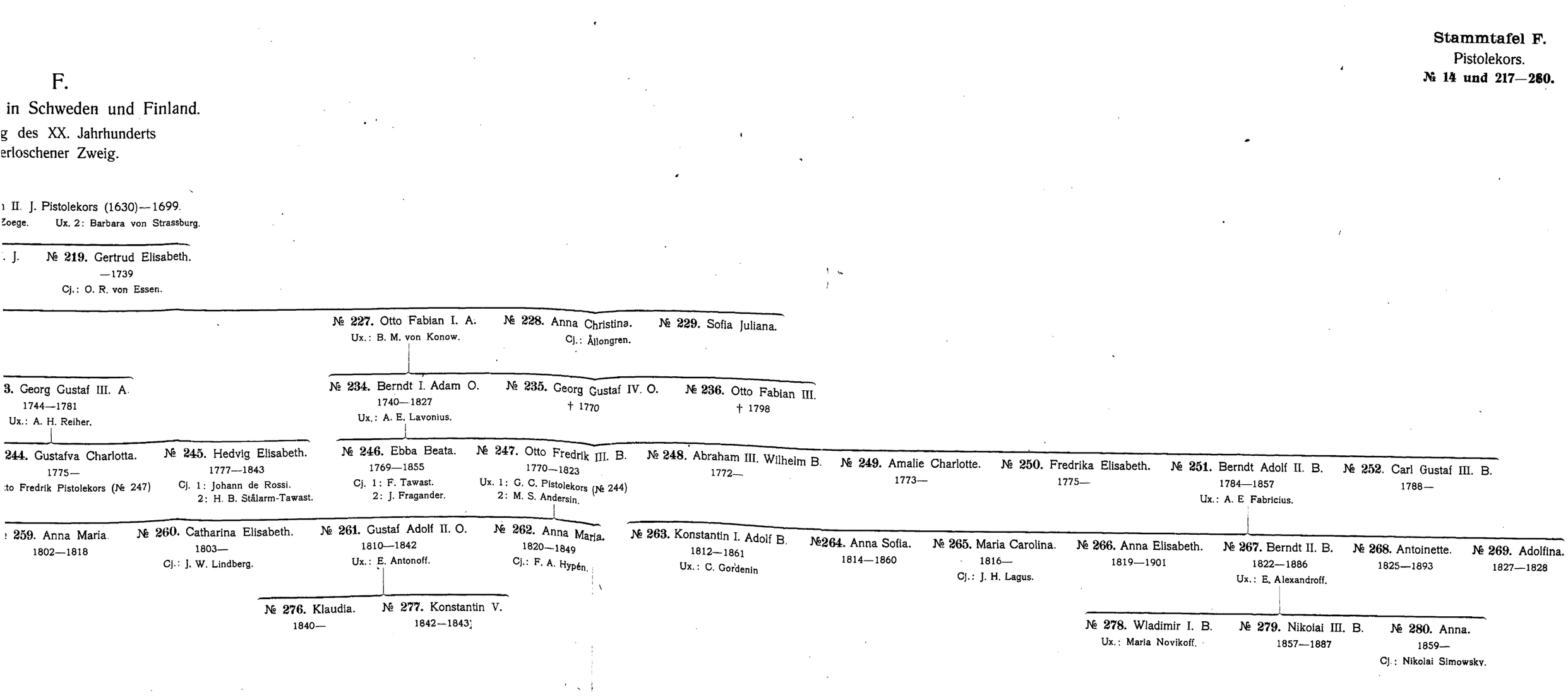
XI. № 253. Sofia Catharina. 1791—1868
№ 254. Lovisa Ulrika. 1803—1874
Cj.: G. A. von Knorring.
№ 255. Georg Fredrik I. 1802—1872
Ux. 1: E. S. Malm † 1839
2: A. F. Jägerhorn af Spurila.
№ 256. Nathalia Lovisa. 1805—1868
Cj.: A. Fabritius.
№ 257. Alexandra Elisabeth. 1812—1838
Cj.: J. R. Holmberg.
№ 258. Carl VIII. Magnus G. 1813—1813
№ 259. Anna Mari 1802—1818

XII. № 270. Emilia Georgina. 1832—
Cj. 1: H. W. Lojander.
2: A. V. Wulff.
№ 271. Adelaida Maria. 1833—1874
Cj. 1: P. G. Svinhufwud af Qvalstad.
2: A. V. Wulff.
№ 272. Josephina Augusta. 1834—
Cj.: Oskar W. Matton.
№ 273. Frans Fredrik I. G. 1836—1836
№ 274. Emil Fredrik I. G. 1837—1881
№ 275. Laura Constance. 1839—
Cj.: N. W. Netzel.

F.

in Schweden und Finland.

g des XX. Jahrhunderts
erloschener Zweig.



Anhang I.

III.

Alphabetisches Verzeichnis

der männlichen

Scott, Pistolekors und von Pistohlkors

die in den Stammtafeln A—F aufgeführt sind:

Vor- und Vatersnamen:	Rang und Besitz:	Lebensdauer Ano —	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Abraham I Jöransson	K. schw. Oberstleutnant.	(1634)—1699	A	15
„ **II Reinhold**		1752—	B	36
„ **III Wilhelm**		1772—18..	F	248
Adam I Carlsson	K. schw. Kapten.	1711—1785	B	24
„ II Johannsson		—1709	B	25
„ III Jöransson	K. schw. Oberst H. a. Aholax.	—1718	F	217
„ IV Adamsson	H. a. Aholax.	—(1760)	F	226
„ **V Johan**		—1783	F	230
„ **VI Fredrik**	H. a. Aholax.	1740—1804	F	232
Adolf I Christer	† a. Leutnant b. Zorndorf.	1733—1758	C	64
Adolph II Victor		1900—	C	142
Alexander I	K. R. Rittmeister.	1814—1887	D	184
„ **II Adolph**	K. R. Rittmeister, E. H. a. Ruttigfer.	1820—1896	C	84
„ III	† als Leutnant.	1820—1850	C	88
„ IV	K. R. General-Major.	1823—1878	E	201
„ V		1835—1837	C	98
„ VI **Alexis**	E. H. a. Koltzen-Eykasch.	1851--1904	C	113
„ VII	Cand. jur.	1865—	C	127
„ VIII	K. R. Kammerjunker, H. a. Gorapjatniza.	1885—	C	156
„ IX		1896—	C	162
Alexis I Göran	K. R. Oberstleutnant, H. a. Koltzen-Eykasch.	1792—1870	C	78
Arthur I Otto		1859—1891	C	107
August I Wilhelm	K. R. Rittmeister u. Assessor.	1793—1845	C	79

Vor- und Vatersnamen:	Rang und Besitz:	Lebensdauer Ano —	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
August II Friedrich Woldemar	K. R. Rittmeister, H. a. Cardis.	1810—1891	C	100
„ **III Friedrich**	K. R. Oberst, E. H. a. Koltzen-Eykasch.	1822—1886	C	89
„ **IV**		1859—1873	C	118
Berndt I Adam	K. R. Kapitain, H. a. Mönkölä u. Lagerholm.	1740—1827	F	234
„ II	K. R. Kapitain, H. a Lagerholm.	1823—1886	F	267
„ **Adolf I**	† als Leutnant	1774—18..	B	43
„ „ II	H. a. Lagerholm.	1784—1857	F	251
Carl I		17..—	F	225
„ II	Platzmajor in St. Petersburg.	—1770	B	30
„ **III Adam**		1749—1750	B	39
„ **IV Christian**		1782—18..	B	46
„ **V Wilhelm**	H. a. Kawa.	1784—1840	C	82
„ **VI Friedrich**	† als Stabskapitain.	1787—1815	C	75
„ VII	K. R. Oberst.	1797—1842	D	177
„ **VIII Magnus**		1813—1813	F	258
Carl-Gustaf I	K. schw. Oberstleutnant, H. a. Pardala.	1643—1722	B	17
„ „ II		—1730	B	21
„ „ III		1788—	F	252
„ „ IV	K. R. Generalleutnant.	1795—1876	E	191
Conrad I Johan		1752—1753	C	71
Erik I	K. schw. Oberst u. Kommand. H. a. Ruttigfer Gutmannsbach etc.	1628—1700	A	13
„ **II Fabian**	E. H. a. Ruttigfer u. Kawa.	1690—1741	C	57
„ III	† als Leutnant.	1734—1756	C	63
„ IV		1842—1842	D	198
„ **V Gerhard**	K. R. Generalmajor.	1852—	C	114
„ **VI August**		1883—1912	C	150
Emil Fredrik I	K. R. Oberst.	1837—1881	F	274
Eugen I Carl	H. a. Immafer-Werrefer.	1861—	C	108
„ **II Apollon**	cand. math. Ing. Staatsrat.	1868—	C	126
Frans Fredrik I		1836—1836	F	273
Friedrich I	K. R. Major.	1799—1864	D	179
Göran I Olofsson	K. schw. Oberst, H. a. Podaga, Gutmannsbach, Lagerholm, Pardala etc.	1596—1678	A	10

Vor- und Vatersnamen:	Rang und Besitz:	Lebensdauer Anno	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Göran II Göransson	K. schw. Oberst, H. a. Podaga, Lagerholm etc.	(1630)—1699	A	14
„ III „	K. schw. Oberst.	(1640—1710)	F	218
„ **IV Alexander**		1892—	C	141
Georg Gustaf I	E. H. a. Pardala.	1708—1760	B	23
„ „ II		(† 1712)	F	220
„ „ **III**	H. a. Nitulaks.	1744—1781	F	233
„ „ IV		† 1770	F	235
Georg Fredrik I	Assessor, H. a. Nitulaks.	1802—1872	F	255
Gustaf Adolf I		1749—1783	B	31
„ „ II		1810—1842	F	261
„ **I Fredrik**		1779—1781	B	44
„ **II Magnus**	H. a. Nitulaks.	1771—1836	F	243
Gaston I		1869—	C	111
Gottlieb I		† 1855	C	152
Hans I Williamsson	Kämmerer in Abo.	(1530)—1592	A	3
„ **Reinhold I**	K. R. d. Hauptm., H. a. Massau.	1729—1769	C	65
„ „ II	K. R. Kapitain, Hakenrichter, E. H. a. Massau.	1767—1830	D	171
Harry I Nikolai	H. a. Forbushof, Dr. phil.	1870—	C	112
Heinrich Wilhelm I		1765—1767	D	169
Hippolyt I	K. R. W. Geheimrat, Juriscon-sult im K. R. Senat.	1837—1913	E	205
Jakob I Williamson	K. schw. Oberst, H. a. Fennern, Sarenhof etc.	(1570)—1635	A	6
„ II Jakobsson	K. schw. Oberst, H. a. Fennern, Sara, Peitz etc.	(1612)—1669	A	9
„ III Göransson		(16..—1674)	A	16
„ **IV Johan** Adamsson	† als schw. Hauptmann.	1734—....	F	223
Johan I Göransson	K. schw. Oberstleutnant, H. a. Pardala.	(1620—1690)	A	11
„ **II Georg**	K. schw. Kapten.	(1640)—....	B	18
„ **III Erik**	Mannrichter, E. H. a. Ruttigfer.	—1763	C	52
„ **IV Konrad**	K. schw. Major, H. a. Rapsala.	1765—1835	F	239
Israel I	K. schw. Kapten, H. a. Tammist u. Pilken.	(1621)—1662	A	12
Julius I Gottlieb	K. R. W. Staatsrath u. Ritter.	1824—1900	C	93
Konstantin I Adolph	K. R. Oberst.	1812—1861	F	263
„ II		1813—1814	D	186

Vor- und Vatersnamen:	Rang und Besitz:	Lebensdauer Ano = —	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Konstantin III	K. R. Generalmajor, E. H. a. Poprudki.	1828—1877	E	203
„ IV	Staatsrath u. Ritter.	1841—19..	E	207
„ V		1842—1843	F	277
„ VI		1894—	E	214
Kurt I Carlo		1899—	C	147
Leon I Conrad		1895—	C	144
Leonid I	K. R. Wirkl. Staatsrath.	1825—1898	E	202
Magnus Gabriel I	K. sch. Kapten, E. H. a. Ruttigfer u. Kawa.	—1729	C	48
Max I August		1887—1911	C	153
Moritz-Wilhelm I	K. R. Kapitain, H. a. Jensel u. Kerro, E. H. a. Jeddefer, Patzal u. Illust.	1728—1783	C	68
„ „ II	Majoratsh. a. Jensel u. Habbat.	1767—1826	E	175
„ „ III	K. R. Generalmajor.	1794—1839	E	188
Moritz IV		1865—1867	C	120
Nikolai I		1823—1839	C	90
„ **II Woldemar**	H. a. Koppelmann.	1828—1894	C	86
„ III	† als Offizier.	1857—1887	F	279
„ **IV Woldemar**		1863—1872	C	125
„ V		† 1876	C	134
„ VI	cand. jur., Staatsbeamter	1877—	C	135
Olof I Williamsson	E. H. a. Podaga u. Pardala.	(1572)—1613	A	7
Oskar I Alexander		1894—	C	143
Otto I Eriksson	E. H. a. Lagerholm.		C	49
„ **II Wilhelm**	K. sch. Major u. Ritter.	1737—1784	F	231
„ III	K. R. Oberstleutnant.	1803—1886	D	181
„ **IV Hamilkar**		1862—1872	C	109
Otto Fabian I	K. sch. Fänrik.	(1701)—	F	227
„ „ II	K. R. Gardeoffizier, E. H. a. Lagerholm.	(1733)—	C	59
„ „ III	K. R. Major, Ordnungsrichter.	† 1798	F	236
Otto Friedrich I	E. H. a. Ruttigfer.	1727—1755	C	60
„ „ II	K. R. Major, Livl. Landrat, E. H. a. Ruttigfer.	1754—1831	C	73
„ „ III	K. R. Kapitain H. a. Mönkälä.	1770—1823	F	247
„ „ IV	K. R. Oberstleutnant, H. a. Ruttigfer	1789—1843	C	76

Vor- und Vatersnamen:	Rang und Besitz:	Lebensdauer Ano —	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Otto Friedrich V		1899—	C	149
Patrik I	Ritter auf Balvivie.	1480—1545	A	1
Paul I			C	165
Peter I	K. R. Leutn. u. Staatsbeamter.	1822—1899	E	200
„ II			C	164
René I Johann		1853—1855	C	104
„ **II Roderich**		1901—	C	148
Reinhold I Wilhelm	K. sch. u. K. R. Offizier.	(1706—1750)	B	22
„ II	† als K. R. Rittmeister.	1796—1829	D	176
Richard I Nikolai	K. R. Leutn,. E. H. a. Ruttigfer.	1856—	C	105
„ **II Gerhard**		1867—1886	C	121
Robert I Williamsson	K. schw. Offizier.	(1585—1640)	A	8
Sergius I		1899—	E	215
Theodor I Eduard	K. R. Geheimrath.	1833—1908	C	97
„ II	K. R. Geheimrat, cand. jur., H. a. Poprudki.	1856—	E	209
„ **III Friedrich**		1860—1868	C	124
„ IV		1868—1890	C	129
Thomas I Williamsson	H. a. Podaga.	(1535)—1601	A	4
Valentin I	cand. jur. K. R. Bezirksrichter.	1878—	C	136
Wilhelm I	K. R. Oberst u. Stadtkommand.	1798—1862	D	178
William I Patrikson	H. a. Craighall.	(1505—1570)	A	2
„ II Williamsson	H. a. Podaga.	1540—1605	A	5
Wladimir I		1856—	F	278
„ II	† als Rechtsschüler.	1867—1887	E	213
Woldemar I Conrad	K. R. Leutnant, K. Pol. Leutn. H. a. Kawa, Kurrista etc.	1755—1801	C	74
„ **II Friedrich**	Chevalier u. Kapitain, E. H. a. Kurrista, Kawa etc	1781—1850	C	81
„ III	K. R. Reserveoffizier u. Staatsbeamter.	1870—	C	130

IV.

Alphabetisches Verzeichnis

der geborenen

Pistolekors und von Pistohlkors

die in den Stammtafeln A—F aufgeführt sind:

Vorname u. Vatersname:	Verehelichte:	Lebensdauer:	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Adda, Wilhelms Tochter	— —	1833—1843	D	193
Adelaide, Augusts Tochter	— —	1831—1846	C	96
„ Theodors Tochter	— —	1873—1876	C	132
„ Theodors Tochter	Serafimowitsch	1884—	C	138
„ — **Maria,** Georgsdotter	1) Svinhufvud af Qvalstad 2) Wulff	1833—1874	F	271
Adelheid Helene, Moritz-Wilhelms Tochter	— —	1796—1866	E	192
Adolfina, Berndtsdotter	— —	1827—1828	F	269
Alexandrine Julie, Julius T.	— —	1858—1898	C	123
Alexandra Elisabeth, Gustafs T.	— —	1812—1838	F	257
Alma Johanna, Ottos T.	Baronin Maydell	1833—1904	C	87
„ — **Mathilde,** Alexanders T.	— —	1864—1865	C	110
Amalie, Woldemars T.	Schwede	1809—1840	C	99
Anna, Berndtsdotter	Simowski	1859—	F	280
„ — **Christina,** Adamsdotter	Ållongren		F	228
„ — **Dorothea,** Moritz-Wilhelms T.	Baronin v. Ungern Sternberg	1763—(1832)	E	172
„ — **Elisabeth,** Berndtsdotter	— —	1819—1901	F	266
„ — **Louisa,** Johans T.	von Aderkas	1742—	C	70
„ — **Lovisa,** Georgsdotter	— —	1753—	B	37
„ — **Maria,** Otto Fredriksdotter	Hypén	1820—1849	F	262
„ — **Maria,** Otto-Fredriksdotter	— —	1802—1818	F	259
„ — **Sofia,** Berndtsdotter	— —	1814—1860	F	264
„ Constantins Tochter	Jwkoff	1858—	E	210

Vorname u. Vatersname:	Verehelichte:	Lebensdauer:	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Antoinette — Berndtsdotter	— —	1825—1893	F	268
Amalie — Charlotta, Berndtsdotter	— —	1773—	F	249
Auguste — Amalie, Alexis T.	— —	1839—1854	C	92
Benedicte — Natalie, Augusts Tochter	1) Baronin Wolff 2) v. Lilienfeldt-Toal	1861—	C	119
Brita — Beata, Georgsdotter	— —	1747—1747	B	34
Caroline — Marie, Augusts T.	— —	1829—29	C	95
Catharina — Johansdotter	— —		B	27
„ — **Elisabeth,** Adamsdotter	Pistolekors	1770—1845	F	242
„ — **Lovisa,** Adamsdotter	Tandefelt	1748—1809	F	237
„ — **Margaretha,** Georgsdotter	— —	1746—	B	33
„ — **Elisabeth,** Otto-Fredriksdotter	Lindberg	1803—	F	260
Charlotta — Dorothea, Adamsdotter	— —	1767—67	F	240
Christiana — Wilhelmina, Johansdotter	Schilling von Cannstadt	1731—1789	C	66
Constance, Wilhelms T.	Mussin-Puschkin	1849—	D	199
Dagmar — Emilie, Alexanders Tochter	— —	1884—84	C	151
Dorothea — Elisabeth, Moritz Wilhelms Tochter	von Staal	—1790	E	174
Ebba — Beata, Berndtsdotter	1) Tawast 2) Fragander	1769—1855	F	246
Elisabeth — Erichsdotter	— —		C	53
„ Alexanders Tochter	— —	1888—88	C	154
„ Wilhelms Tochter	— —	1836—36	D	194
„ Moritz-Wilhelms T.	Nowoselof	1831—1880	E	204
„ Carls Tochter	van der Fliet	1839—19..	E	206
„ Constantins Tochter	— —	1860—	E	211
„ Adamsdotter	— —		F	221
„ — **Caroline,** Woldemars Tochter	von Bunge	1813—1858	C	101
„ — **Juliane,** Hans-Reinholds Tochter	von Nasacken	1800—1867	D	180
Ellinor—Helene, Alexanders T.	von Pistohlkors	1858—	C	106
„ — **Pauline,** Richards T.	— —	1886—87	C	140
Emilie — Auguste, Augusts T.	Baronin Maydell	1858—	C	117

Vorname u. Vatersname:	Verehelichte:	Lebensdauer:	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Emilie — Dorothea, Moritz Wilhelms T.	von Radingh	1790—1854	E	187
„ — **Georgina,** Georgsdotter	1) Lojander 2) Wulff	1832—1895	F	270
Engel — Johansdotter	— —		B	29
Erika — Wilhelmine, Eugens Tochter	— —	1897—	C	145
Eugenie, Alexanders Tochter	— —	1897—	C	163
Eva — Carlsdotter	von Pistohlkors	(1693)—1777	B	20
„ —**Elisabeth,** Adamsdotter	— —	—1794	F	241
Evangeline — Wilhelmine, Julius Tochter	— —	1854—	C	122
Fredrika — Elisabeth, Berndtsdotter	— —	1775—	F	250
Gertrud — Elisabeth, Jöransdotter	von Essen	—1739	F	219
„ — **Helena,** Georgsdotter	— —	1750—	B	35
„ — **Margaretha,** Adamsdotter	— —		F	222
„ — **Maria,** Adamsdotter	— —	1748—49	B	38
Gustafva — Charlotta, Georgsdotter	Pistolekors	1775—1801	F	244
„ — **Juliana,** Gustafsdotter	— —	1781—82	B	45
Hedwig — Elisabeth, Georgsdotter	1) de Rossi 2) Stålarm-Tawast	1777—1843	F	245
„ —**Maria,** Johansdotter	Nykop	1686—1770	B	28
Helena, Adamsdotter	von Burghausen	(1703)—	F	224
„ —**Auguste,** Augusts T.	Gräfin Mellin	1857—	C	116
„ — **Anna,** Hans Reinholds T.	— —	1763—1802	D	167
Henriette, Wilhelms Tochter	— —	1838—	D	197
„ — **Friederike,** Moritz Wilhelms T.	von Palm	1788—	E	189
„ — **Luise,** Hans Reinholds T.	von Dittmar	1807—1878	D	183
Jda — Maria, Otto Friedrichs T.	von Gernet	1817—1850	C	83
Johanna, Adamsdotter	— —	1765—	B	42
„ — **Charlotta,** Johansdotter	Baronin Stackelberg	1735—1790	C	67

Vorname u. Vatersname:	Verehelichte:	Lebensdauer:	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Josephina — Augusta, Georgsdotter	Matton	1834—	F	272
Juliane — Elisabeth, Erichsdotter	von Schwengelm	—1696	C	47
„ — „ Woldemars Tochter	1) von Bluhmen 2) Bar. Ungern Sternberg 3) von Heck	1778—1845	C	80
„ **— Wilhelmine,** Hans Reinholds T.	— —	1803—1868	D	182
Julie—Eleonore, Woldemars T.	Baronin Stackelberg	1815—1848	C	103
„ Wilhelms Tochter	— —	1838—38	D	196
Klaudia, Gustaf Adolfs Tochter	— —	1840—	F	276
Laura — Constance, Georgsdotter	Netzel	1839—	F	275
Louise — Sophia, Hans Reinholds Tochter	von Baranoff	1764—1814	D	168
Lovisa — Ulrika, Johansdotter	von Knorring	1803—1874	F	254
Magdalena — Sophia, Ottos T.	— —	1753—56	C	72
Margaretha, Erichsdotter	— —		C	54
„ **— Elisabeth,** Magnusdotter	von Traubenberg	(1680)—	C	58
„ — „ MoritzWilhelmsT.	— —	1764—65	E	173
„ — „ Johansdotter	von Aderkas	1722—1748	C	61
„ **— Helene,** Woldemars Tochter	Baronin Stackelberg	1815—1885	C	102
Maria, Theodors Tochter	— —	1874—76	C	133
„ Alexanders Tochter	— —	1893—96	C	161
„ **— Carolina,** Berndtsdotter	Lagus	1816—1894	F	265
„ **— Elisabeth,** Georgsdotter	— —	1745—	B	32
„ **— Margaretha,** Adamsdotter	— —	1750—54	B	40
„ **— Sofia,** Adamsdotter	Freiin Hjerta	1763—1826	B	41
Marianne, Erichs Tochter	1) Durnowo 2) von Derfelden	1890—	C	159
Mary — Mathilde, Eugens T.	— —	1899—	C	146
Mathilde — Elisabeth, Augusts Tochter	Baronin Maydell	1826—1854	C	94

Vorname u. Vatersname:	Verehelichte:	Lebensdauer:	Stammtafel:	Geschlechts-Register Nr.:
Mathilde — Henriette, Richards Tochter	— —	1885—	C	139
Natalie — Auguste, Augusts T.	von Transehe-Roseneck	1855—1904	C	115
„ — **Helene,** Alexis T.	1) von Pistohlkors 2) Skopello	1829—1912	C	91
„ — **Renata,** Alexanders Tochter	— —	1890—	C	155
Nathalia — Lovisa, Gustafsdotter	Fabritius	1805—1868	F	256
Nina, Eugens Tochter	— —	1905—	C	160
Olga, Theodors Tochter	Baronin Nolde	1882—	C	137
„ Erichs Tochter	— —	1886—87	C	157
„ „	Gräfin Kreuz	1888—	C	158
Ottiliana — Ulrika, Adamsdotter	— —	1752—1819	F	238
Sophia, Johansdotter	Freiin von Rehbinder	1645—1729	B	19
Sophie, Theodors Tochter	— —	1866—67	C	128
„ „ „	Dubow	1871—	C	131
„ Carls Tochter	von Fock	1842—	E	208
„ — **Catharina,** Johansdotter	— —	1791—1868	F	253
„ — **Elisabeth,** Johanns Tochter	von Kaulbars	1739—1808	C	69
Sophia — Helena, Johans T.	Baronin Fersen	1723—1771	C	62
„ — **Juliane,** Hans Reinholds Tochter	— —	1769—69	D	170
„ —**Juliane,** Adamsdotter	— —	--1783	F	229
Tatjana, Alexanders Tochter	— —	1909—	C	166
Wera, Constantins Tochter	— —	1864—65	E	212
Wilhelmine, Wilhelms Tochter	Golowkinski	1837—1861	D	195
„ — **Amalie,** Ottos T.	Baronin Maydell	1822—1905	C	85
„ — **Beata,** Hans Reinholds T.	— —	1810—1904	D	185
„ — **Elisabeth,** Moritz Wilhelms T.	von Radingh	1792—1845	E	190
„ **Sophia,** Otto Friedrichs T.	— —	1790—1823	C	77

Die hierhergehörigen Ahnentafeln I—XII, die auf die pg. pg. 195—240 gehören, folgen am Schluss des Bandes.

Anhang II.

Urkunden, Dokumente, Diplome, Stiftungen, Testamente, Transakte etc.

In dem Bestreben die Quellen wo irgend möglich anzugeben, ohne den Text mit ihrer Einfügung zu beschweren ist das gesammte Quellenmaterial in div. Anhängen gebracht worden, wobei durch Anmerkungen und Hinweise auf diese Bezug genommen wurde.

Nachdem Verfasser konstatieren musste, mit welchem Vandalismus oder richtiger Egoismus die Ruttigfersche Brieflade bisher von Amateuren der Heimatsgeschichte und anderen „Forschern" ausgebeutet worden, hielt er es für seine Pflicht, zusammenzufassen was sich bei kurzer Durchsicht ergab, bevor eine eigentliche „Ordnung" der völlig confundierten Dokumente und Briefschaften vorgenommen werden konnte. Für die Zukunft bleibt es äusserst desiderabel den unverwerteten Teil, etwa in Form eines „Familienarchivs", einer Bearbeitung und Verwertung zu unterziehen. Wenn Otto Friedrich (№ 73) und Julius (№ 93) noch vielfach von Dokumenten sprechen, die sich in den Archiven der Familie in Jensel und Ruttigfer befinden und Hupel in seinen „Neuen Nord. Miscellaneen" noch „Einige das Herzogtum Ehstland betreffende Urkunden aus einer zu Ruttigfer befindlichen Sammlung" auf über 100 Druckseiten veröffentlichen konnte, so meinte Verf. sich um so weniger mit der betrüblichen Mitteilung resignieren zu dürfen, dass von all' diesen Dokumenten fast nichts mehr vorhanden.

Der Wunsch dem Vorwurf späterer Generationen zu entgehen und der Zustand in welchem das verfügliche Material vorgefunden wurde, mögen den Inhalt und die Anordnung der Anhänge in vielem erklären.

Wegen der Anordnung des Materials mögen die treffenden Worte des Freiherrn Moritz Wrangell*[1]) hier als vom Verf. nochmals erlebt einen Platz finden. „Mit den Wörtern: Quellen und Beweise in historischer Beziehung, verbinden sich zwar verschie-

*[1]) Moritz Frh. Wrangell „Über eine Sammlung geschichtl. Notizen etc." Riga 1836, pag. 26 u. f.

dene Begriffe, welche meines Erachtens nicht überall ohne Spitzfindigkeit von einander zu scheiden sind; was aber hier zu nichts führen dürfte, da beide als Denkmäler einer Vergangenheit, erst nach hinzugetretener Kritik über Wahrheit und Zeit entscheiden."

„Unter Quellen allein möchte ich solche Denkmäler verstehen (Sammlungen aller Arten von Nachrichten u. s. w.), die sanctionirt erscheinen entweder durch den Ort, wo sie aufbewahrt werden, oder durch bewährte Männer, welche sie (gleichzeitig oder später) zu Stande gebracht haben, jedoch noch des Beweises (der Kritik) bedürfen."

„Beweise hingegen sind (urkundliche) Denkmäler, welche die Kritik (hinsichtlich der aufgestellten Wahrheit oder Zeit, oder für beide zugleich) anerkennt."

„Die Kritik hat also die Merkmale für beide festzustellen."

„Es ist aber die Welt bald 6000 Jahre alt geworden, ohne die Hieroglyphen der Geschichte, — dieser strengen Richterin für jeden Menschen auf gleiche Weise, — klar und fasslich ganz entziffert zu haben, und jeder muss hierbei mehr oder weniger nach dem eigenen Auffassungsvermögen urteilen."

„Demnach hat es mir geschienen, dass manche Quelle selbst, zugleich die Merkmale des Beweises für viele daraus hervorgehende Umstände enthalte, und umgekehrt viele Beweise (Urkunden, oder vielmehr die dadurch erwiesenen Tatsachen) Quellen der darin enthaltenen, als begründet anzusehenden Ergebnisse seien." —

Hat schon dieselbe Gedankenfolge, noch bevor ich sie beim citierten Verfasser kannte die Anlage meiner Arbeit geleitet, so folgte ich ganz besonders bei Anordnung der Anhänge der Überlegung, dass manche Quelle selbst zugleich die Merkmale des Beweises enthält.

Eine scharfe Trennung in dem Wert der Quellen ist nicht vorgenommen, da sie dem Leser überlassen bleibt, es ist aber tunlichst alles in den Anhängen II. und III. reproduziert was zur Illustrierung der Vergangenheit unseres Geschlechts in Betracht gezogen werden konnte.

Der Anhang II. umfasst vorherrschend Dokumente u. z. solche die im Druck nicht vorhanden sind.

Nr. 1.

Wolter von Plettenberg verleiht Wilhelm von Zweifeln 1514 Rutigfer und mehrere Dörfer; Sigismund III. bestätigt den Erben diesen Besitz[*2]).

COPIA.

SIGISMUNDUS, TERTIUS, DEI Gratia, Rex Poloniae, Magnus Dux Lithuaniae, Russiae, Prussiae, Massoviae, Samogitiae, Livoniae Nec non Suecorum, Gothorum, Vandalorum haereditarius Rex.

Significamus praesentibus liberis nostris; quorum interest universis et singulis, exhibitas nobis fuisse in praesentibus hisce Comitiis nostris; nomine Nobilis Gwilhelmi a Zweifeln certas quasdum Gwalteri Plettenbergii olim Livoniae Magistri, literas super bona eius Feudalia in Districtu Oberpalensi sita, supplicatum nobis esse, ut eodem Feudi Jure, quo Pater illius ea bona possedisset, illi tanquam legitimo Successori, nos quoq confirmare, et ut actionibus suis aere alieno distractis tanto melius consulere posset, uno eodem Privilegio totius (praefati) juris (Estius) sui in alienum quemq vellet, transfundendi facultatem tribuere dignaremur; Quarum quidem literarum tenor de verbo ad verbum sequitur, et est talis:

Wy Walther von Plettenberg Meister tho Livland Teutschen Ordens, bekennen und betügen ovenbahr mit düssem unserm openen versigelden Breve dat wy mit weten und volbord unser Ersamen Medegebediger dem Ehrenvesten Wilhelm van Twivfel und seinen rechten wahren Erben na Lehngudts Recht gegeven, gegönnet, und verlehnet hebben, und in Kraff düsses Breves geven, gönnen und verlehnen drey Hacken Landes, belegen im Gerichte tho Overpal im Dorpe thó Norcke und an der Dorpes Marckede Kallelinde und den Hoff tho Ruttickwer mit acht Hacken Landes daatho behöret ock dat Dorp Korkül mit Vertein Hacken landes dar tho belegen; Dat tho vören gehöret hett vor dem Husse to Ouverpal, und

---

[*2]) Original und Kopien: Arch. Ruttigfer.

mit dem Vogde uthgebütet iß, wo ein Breff von Meister Conrad Vietinghouv unserm sehl. Vorfahren gegeben, wüder mitbringet. Vortmehr verlehnen gönnen und geben Wy berörte Wilhelm sinen rechten Erven dieße nabeschrewene Dörper mit eren Landen, Nemick Aristewer mit Söenen, Uewill mit Bauren Arro mit Bauren und de beiden Gesinde tho Kawe mit dreu Hacken Landes, wy de in eren Schedingen belegen, und von Wilcken und Claß Erben na Inhalt Meister Conrad van Vietinghouv unsers sehl. Vorfahren Reẓeln und Breuen allerfryest gebrüket und beseten hebben, sünder dat Dorp Korkül in dessen na beschreven Schedingen und Grentzen. Erst an tho heben von einem Broekte geheten Livensee dar von Kole gegraven iß mit steenen gefüllet vort an den heelen Weg tho folgende dade kümbt von Korkül und geith na Overpaal ock mit never Kule gegraven iß und mit steenen gefüllet, van dem vorth tho richte an neuen Brockte, gehnten dho Paidensee, oar ock von Kule gegraven iß und mit steene gefüllet; Den vorbenömden Hoff Ruttekever und dat Dorp Korekül mit anderen vorgeschrewenen Dorparen mit alle ere tho behöringe nutte und bequemigkeit, Aeckern, gerödet und ungerödet, Wiesen, Heuschlägen, Birsen, Büschen, Walden, Bröcken, Sirpen, Seehen, Wateren, Strömen, Vischereien, Vogeleien, Honnichweiden, Honnigbömen wy de genönnet syn odder genönnet werden mögen, und wor de vorgeschrewen Wilhelm von Zweiffel und alle seine rechte ware Erven mögen recht tho hebben, nichtes nicht büten bescheden und in aller mat, alsɔ dat Wilcken und Claweß Erben vorgeröret, all bowen gedacht beseten und gebrüket hebben, vort tho hebbende, tho besittende, tho behalden, und ewiglichen fry und fredsamlicken tho gebruckende na Lehngudes Rechte. Dießes tho mehrer tüchniße und befestigung der Warheit hebben Wy Wolter Meister vorberöret unser Ingesiegel rechtes weten des und an düßen Breff laten hangen, de gegewen und geschreven iß tho Wenden Sonndages na de heiligen dry Könige Dage Im Jahr Düsend Viefhundert darna im Vierteinden Jahre.

Cum Privilegia cum vetusta sint et ex puplicis etiam Regni huius constitutionibus plenum robur habent eo libentius nos quoq eadem, quo id meliori a nobis modo, ac ratione fieri potest, uni-

versa et singula bona eius paterna cum omnibus pertinentiis nullis penitus exceptis vigore Privilegiorum possidentur illi confirmduximus, quemadmodum quidem confirmamus renovamusq. praesentibus hisce, et quo majorem gratiam praestemus supra commemorato Wilhelmo a Zweifeln, cuius fidem ac alacritatem ad omnia obsequia cum D. Decessoribus nostris in Obsidione Pernaviensi et aliis expeditionibus, nobismetipsis approbatam, liberam ipse quoq facultatem praesentibus concedimus ut praedicta sua bona paterna in toto vel pro parte prout ipse visum fuerit, permutare vendere, vel quovis alio modo alienare possit: Quam quidem cessionem, sive alienationem Nos ratam et gratam atq eamq consensus praesens antecedit, sumus habituri: Is autem Emptor aut possessor Cessionarius eodem plane feudi Jure, quo Zweifel ea tenebit et possidebit: Promittentes nos, neq successores nostros, quibus cunq. vel publicis, vel mensu nostra Regia rationibus adductos praedictum Zweifeln vel eius cessionarium possessorem bonis istis moturos neq ab aliis moveri possuros, salvis tamen oneribus, qua nobilitas Livonia nomine feudalium bonorum praestare tenetur. In cuius rei fidem praesentes subscriptas, sigillis nostris consignar, mandavimus.

Dat. Cracovia Die XIV Mensis Mertii Ao Di. Millesimo Quingentesimo Nonagesimo quinto in Comitiis Regni generalibus Regnorum nostrorum, Poloniae Octavo, Sueciae anno Secundo

Sigismundus Rex

L. S. P. *L. S. P.*

R. Pol. *M. Duc. Lith.*

Dass Gegenwertiges nach gehaltener fleissiger Collation mit seinen rechten wahren Original unter Ihrer Königl. Mayst. in Polen Hand, und Unten anhangenden des Reichs, und Grossfürstenthumbs Littauen Siegeln von Wort zu Wort gleichstimmig befunden; Solches thue auf befehl des Königl. Dörptschen Hoffgerichts ich endtes

benanter mit anhengung dessen Insigels und meiner eigenhändigen Unterschrift bezeugen; Dorpt am 26. February 1642

Wilhelmus Ulrich
Supremi Iudicii Regii Dorpatensis
Protonotarius

Revisa in Commissione generali Regni et M. Duc. Lithuaniae Dorpait

Die XI Juni Ao. 99

Jos. Demetr: Solki — *Matthias Lenick*
Archiepisc: Leopol: Petrus — *C. D.*
Ostrowski de Ostrow. — *Joannes Urlegelius.*

Nr. 2.

Erbenrente von 25000 Pfund jährlich Sr. Excellenz dem Prinzen von Oranien, Graf Moritz von Nassau etc. etc. verliehen von den Gen.-St. d. Verein. Niederlande. Am 19. Oktober 1609 **).

Die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande allen Denjenigen, die dieses Gegenwärtige werden sehen oder hören lesen Gruss. —

Thun zu wissen, dass reiflich und mit guter Deliberation bei uns (geleth synde opte) löbliche gute Officien von weiland dem Durchlauchtigen hochgebornen Fürsten, HE. Wilhelm Prinz von Oranien, Graf von Nassau (D. L. G.) in Rath und That, mit Gut und Blut für die Freiheit und den Wohlstand der Niederlande viele Jahre mit einer heroischen Courage und unveränderlicher Beständigkeit gethan und mit seinem Tode befestigt; Dass auch hochgemeldeter Se. Prinzliche Excellenz, nachdem er das erste mal mörderlich geschossen und in Todesgefahr war, nämlich den 18. März im Jahre 1582, bei den Herren General-Staaten nachgesucht hat, dass selbige wollten seine Testamenteurs sein, selbigen gebend alle Autorität um die Theilung zu machen unter seine Kinder, wie selbige

**) Ausgezogen aus dem Actenbuch der Gen.-Staaten der Verein. Niederlande Ao. 1608—1613, folio 126 verso, liegend im Reichsarchiv im Haag, und damit übereinstimmend befunden. Haag, 1. März 1853. (Unterschrift).
Die Kopie bef. sich im Ruttigferschen Archiv.

es für gut finden würden. Begehrend auch, dieweil er für den Dienst und Freiheit der Lande alles verloren hätte, was er in der Welt hatte, solchen Regard darauf nehmen zu wollen, wie die Redlichkeit erheischte. —

Wir in Betracht der vorgemeldeten löblichen und heroischen guten Officien, Meriten, auch Schaden und Verlusten, an Gut und Blut von Sr. vorgemeldeten Prinzl. Excellenz gethan und gelitten, um das vorgemelt. Begehren zu erfüllen, auch zur Conservirung der löblichen Reputation der hochgedachten Sr. Prinzl. Exellz. beizutragen, schliessen und vertragen die Theilung zwischen der Frau Prinzessin von Oranien, seiner nachgelassenen Wittwe, den Herren Prinzen seinen Söhnen, und Frauen Töchtern, seinen nachgelassenen Kindern, und desgleichen in Betracht, daß auch der Durchlauchtige hochgeborene Fürst und Herr Moritz, Prinz von Oranien, Graf von Nassau, Meuß etc. Marquis von Veve, Vlissingen etc. den Fußtapfen hochgemeld. seines Herrn und Vaters viele Jahre in aller Treue, Beständigkeit und mit einer heroischen Courage sowohl im Unglück als Glück folgend, in den vorgemeld. guten Officien für die Erhaltung der Vereinigten Lande verharrt, auch daß Gott, dem allmächtigen Herrn, beliebt hat, seine Mühen und Arbeit zu sonderlicher Ehre, Dienste und Wohlfahrt der Vereinigten Lande zu segnen und im festen Vertrauen, daß Se. Excellenz in seiner guten Affektion zur Erhaltung der Freiheit der vorgemeld. Vereinigten Niederlande, sowohl zur Zeit des Friedensbestandes als Krieges zusammen in seinen L. angenommen und bedieneten Aemtern getreulich zu der Lande Dienst bis auf's Aeußerste fortfahren wird, accordirt, bewilligt, consentirt, beliebt und constituirt haben, accordiren, bewilligen, consentiren, belieben und constituiren hiermit für den vorgemeld. Durchlaucht hochgebornen Fürsten Moritz, Prinz von Oranien, Grafen von Nassau etc., seine Erben und Nachkommen eine erbliche Rente von 25000 Pfund, von 40 Groten das Pfund, jährlich, angehend den 9. April im laufenden Jahre, wovon das erste Jahr fallen und erscheinen soll den 9. April im Jahre 1610 nächstfolgend, und also weiter von Jahr zu Jahr, zur Zeit und Weile bis daß die vorgemeld. Rente abgelöst und quitirt sein wird, welche Quitirung wir zu allen Zeiten sollen thun dürfen, wie uns das am

besten belieben wird, mit Bezahlung für jedes der vorgemeld. Pfunde 20 gleicher Pfunde, mit erschienener und unbezahlter Rente, vermittels daß wir dieselbe Lösung 6 Monate zuvor aufsagen sollen. Für welche Rente und Hauptsumme (van dyen) wir verbindlich gemacht haben und verbindlich machen hiermit alle Einkünfte und Mittel der Vereinigten Niederlande, gegenwärtige und zukünftige renuncirend auf alle Rechte, Exceptionen, Beneficien und Gratien, womit wir der vorgemeld. jährlichen Bezahlung entgehen könnten, und namentlich die rechten disponirend, daß generale Renunciation ohne vorhergehende speziale von egeender Werthe ist. Ordonniren ferner unsern General-Empfänger, der es nun ist oder nachmals sein wird, die vorgemeld. jährliche Rente zu bezahlen (vuyte) Münze, die von den respekt. Vereinigten Provinzen, jede nach ihrem Contingent und Quote, dazu zu seinem Comtoir sollen geschaft werden und mit Vorbringung für das erste mal einer authentischen Copie von diesem mit darzu dienender Quitung. Und ferner jedes Jahr Quitung alleenet; von hochgemeld. seiner Excellenz, seinen Erben oder Desselben Beauftragten, soll dem General-Empfänger die vorgemeld. jährliche Bezahlung in Rechnung geleden werden nach Gebühr.

Gegeben unter unserm Contresiegel, Paraphure und Signatur unsers Greffiers d. 19. Oct. 1609.

Nr. 3.

Wolter von Plettenberg verleiht Wilhelm von Zweiffel eine Krugsstätte in Oberpahlen i. J. 1518. *[4])

Wy Walther von Plettenberg Meister Dützches Ordens tho Lifland, doen Kund betügen und bekennen In und mit düssen unserm vorgesegelden Breve vor Jeder mennick da ehm sehn ok lesen, dat Wy med Rade, willen und rulborde unser Ersame Miidegebüdigern gegeven geguent und verleuth hebben und in Kraffi düsses Breves geven güennen und verleien Wilhelm von Thwievel und allen sinen rechten waren Fruen ein Kruchstede im Hakel-

*[4]) Original und 2 Kopien befinden sich im Archiv zu Ruttigfer.

werke to Ouverpall, quit und frey, wat ouerst der Helligen Kerken to kumbt Jahrlickes uthrichten sol, mit allerley tobehöringe, müt und Bequemichkeit also de Vädersche ermahlß beseten und gebruckt hett, uud vorgemeldte Wilhelm und sine waren Fruen mögen recht to hebben.

In Orkunde und mehrer befestunge der Warheit hebben wy Wolter Meister upgemelt unsser Insiegel rechtes wetens unden an düssen Breff dran hangen, de gegeuen is to Vellin Fridages na Aegidii Abbatis Im Vieftein Hundersten darna im Achteinsten Jahre.

L. S.

Dass Kegenwärtiges nach fleissiger Collation mit seinem rechten wahren unverseherten original und mit des Hermeisters befestigten unten an hangenden Siegel, gleichstimmig befunden, solches thue ich Endesgesetzter mit eigenhendiger Unterzeichnung bezeugen.

Wilhelmus Ulrich

A°. 642. Supremi Iudicii Regy Dorpatens.

Proto Not.

Nr. 4.

Die Königin Christina verleiht i. J. 1638 dem Philip Ulstädt das Gut Ruttigfer.*[5])

Wir CHRISTINA von Gottes Gnaden, der Schweden, Gothen und Wenden erwehlte Königinn und Erb-Fürstin; Groß-Fürstin von Finnland, Herzogin zu Esthland, und Karelen; wie auch in Ingermanland Fräulein; Thun hiemit zu wissen: Dass wir aus besonderer Gunst und Gnade, wie auch wegen der getreuen und holden Dienste, die Uns Unser lieber Getreuer Diener und Lieutenant Edel und Wohlgebohren Philip Uhlstädt nun einige Zeit gethan hat und noch weiter, und so lange er lebet uns und der Schwedischen Crone zu thun und beweisen verpflichtet seyn soll, haben vergönnet, geschenkt und gegeben, so Wir auch hiemit und in Kraft dieses offenen Briefs, Ihm, Seiner Frau und echten Männlichen Leibes-Erben, einen Uns

*[5]) Schwed. Original u. deutsches Translat im Arch. Ruttigfer.

und der Crone zugefallenen Hof Ruttigfer in Oberpalschen Gebieth, gönnen, schenken und geben, damit Er denselben samt den darunter gehörenden Gelegenheiten und pertinentien an Acker, Feld, Wiese, Wald, Seen, Flüße, Fisch-Fang und Fischerey, Mühle und Mühl-Wasser, Dorff und Dorffschaft, mit allen andern Ländereyen in Nässe und Trocknen, näher und ferner, nichts ausgenommen von dem was darzu von Alter gehöret, oder noch mit Recht und Urtheil zugeleget werden kann, mit Adelichem Recht und Freyheit zum immerwährenden Eigenthum genießen, brauchen, und behalten möge, mit den Bedingungen und Conditionen so der Convent zu Norrkiöping im Jahr 1604 gebietet, und von dergleichen Donationen verordnet, und meldet; und das bis Unsere gnädige Ratification weiter hin folget, die Wir ihm, wenn Wir die Majorännität erlangen und zur Regierung kommen, mittheilen wollen. Wornach ein jeder, den dieses angehet sich zu richten hat; auf dass niemand bemeldetem Philip Ulstädt Seiner Frau, und echten männlichen Leibes-Erben keine Hindernisse, Schaden oder Ungelegenheit, einiger Massen zufügen möchte. Urkundlich mit unserm Secret Insiegel besiegelt, und unter Unserer samt des Schwedischen Reichs respective Vormünder und Regierung Unterschrift bekräftiget. Gegeben zu Stockholm den 1. Decembris nach Christi Geburt im eiu tausend Sex hundert und acht und dreyßigsten Jahre.

L. S.

Mathias Soop.	Jacobus dela Gardie	Claes Flemming
An Statt der Königin.	Marschalck in Schw.	An Statt d. Ammirals
Axel Oxenstierna		Gabriel Oxenstierna
Cantzler des Schwedischen Reichs.		Freyherr zu Mörby und Lindholmen; Schatzmeister in Schweden.

Nr. 5.

Die Königin Christina confirmiert Ruttigfer im J. 1645 dem Philip Ulstädt. *[6])

Wir CHRISTINA von Gottes Gnaden der Schweden, Gothen, und Wenden erwehlte Königinn und Erb-Fürstin; Gros-Fürstin von

*[6]) Schw. Orig. u. deutsches Translat.: Arch. zu Ruttigfer.

Finnland; Herzogin zu Esthland, und Karelen; Fräulein in Ingermanland; Thun hiemit Kund; dass nachdem Uns Unser Lieber getreuer Diener und Capitaine Lieutenant Edel und Wohlgebohren Philip Ulstädt, einen von unsern ehemaligen Vormünder und Regierung erhaltenen Briefe datirt zu Stockholm den 1. December anno 1638 allerunterthänigst vortragen und praesentiren lassen; Kraft welches Ihm, Seiner Frau und echten Männlichen Leibes-Erben der Hof Ruttigfer in Oberpalschen Gebieth, geschenket und gegeben worden ist; um mit adelichem Recht und Freyheit denselben zum immerwährenden Eigenthum zu besitzen, zu gebrauchen und behalten, mit den Bedingungen und Conditionen so der Convent zu Norrkiöping von anno 1604 verordnet und meldet; mit allerunterthänigster Bitte: Wir möchten in Höchsten Gnaden geruhen Ihm darauf unsere königliche Confirmation zu vergönnen; In allergnädigster Erwegung seiner rühmlichen und getreuen Dienste so er uns und der Crone allzeit erwiesen, und noch so lange er lebet zu erweisen verpflichtet werden soll, und Wir als in Gnaden bewogen werden, solcher seiner allerunterthänigsten Bitte Raum und Statt zu geben, warum Wir hiemit und Kraft dieses unsers offenen Briefes ihn Philip Ulstädt, seine Frau und seine echte männliche Leibes-Erben beym Besitz des mehrgenannten Hofes Ruttigfer, confirmiren und bekräftigen wollen; damit er denselben mit allem was darzu gehöret, so wie der ihm vorhero gegebene Brief weiter meldet; und der Convent zu Norrkiöping dictiret, geruhig besitzen, behalten, und geniessen können möge. Wornach ein jeder, den dieses angehet, sich zu richten hat; auf dass niemand oftbemeldetem Philip Ulstädt, Seiner Frau und echten Männlichen Leibes-Erben einiger Maßen hiebey Hindernisse, Schaden, oder Ungelegenheit zufügen möchte. Datum Stockholm den 6. September anno 1645.

Christina.

L. S.

J. Silfwerstiärna.

Nr. 6.

Die Königin Christina verleiht Jöran Olofssohn Scott auf dessen Gesuch ein schwedisches Wappen und „zur Unterscheidung anderer Familien" den Namen Pistolekors am 22. Februar 1645.

Wir Christina von Gottes Gnaden der Schweden Gothen und Wenden erwählte Königin und Erbfürstin, Grossfürstin zu Finland, Herzogin zu Esthland und Carelien, Fräulein zu Ingermanland etc.

Thun kund jedermänniglich, dass sintemal es an und vor sich selbst billig und gerecht ist, dass derjenige der sich zur Tugend und Ehre nicht anlässt, dieser seiner Unart wegen und fuer das was er verbrochen und gefehlet hat einer gebuehrlichen Strafe und Verweiss sich schuldig machet, jedoch wiederumb dass jederman so sich der Geschiklichkeit, der Tugend und eines guten Betragens bestrebet und durch seine Tapferkeit und Heldenmuth Unsere Königl. Gunst und Gnade zu gewinnen sich öfters bemühet und sich bei Uns und Unseren Vorfahren verdienet zu machen, indem er sowohl zu unserem Dienste und der Sicherheit des Reiches sein Leben und Muth aussetzet, aus der Ursache nicht allein, geliebet und wohl angesehen, sondern auch seinem Verdienst nach mit guten Belohnungen, so theils in Güthern oder Ehrenzeichen bestehen, bedacht werde, welche ihm nicht allein, sondern auch seinen Nachkommen zur Ehre Nutzung und Wohlstand gereichen koennen, dermassen dass derselbe nicht allein wegen seines Fleisses und der Sorgfalt womit er gesucht durch Tapferkeit und Muth zum Dienste des Vaterlandes nützlich zu sein sowohl in Ansehung der Mühe so er sich um Erwerbung der Ehre und Rechtschaffenheit gemacht hat, möchte belohnet und bedacht werden, sondern auch dass er sowohl als andere zur Rechtschaffenheit fernerhin durch gebührliche recompence und Erkentlichkeit gereizet und ermuntert werden möge. —

Also in allergnädigster Erwägung des rühmlichen Fleisses und Eifers so unser lieber getreuer Lieutenant im Regiment des Obersten Otto Yxküll ehrbarer und heldenhafter Jöran Olofssohn von der Zeit an da er sich unserem Kriegsdienste gewidmet hat seiner schuldigen Pflicht gemäss gegen Uns und Unseren Herren

Vater als seine gesetzmässige Obrigkeit getreu und redlich gehandelt und in seinem Dienste unverdrossen und wider seine Feinde wie einem braven Kriegsmann gebühret 40 Jahre durch, unerschrocken bei verschiedenen Gelegenheiten sowohl während des russischen als auch der polnischen und anderer Feindseligkeiten gefochten und mehre gute Dienste geleistet hat und träget noch an seiner Stirn das Zeichen dass er sich nicht vor seinem Feinde gefürchtet noch vor ihm geflohen sei.

Dannenhero wir in Gnaden bewogen worden ihm in Ansehung alldessen und da er uns in Untertänigkeit darum ersuchet ein schwedisch Schild und privilegium allergnädigst zu erteilen. Also haben wir aus besonderer Gunst und Gnade sowohl in Betracht der schon erwähnten Ursachen dass er Uns und der Krone Schweden soviele treue Dienste erwiesen hat und mithin dass er noch ferner sich bemühen will Uns und dem Vaterlande durch seine pflichtmässigen untertänigen und unverdrossenen Dienste nützlich zu sein wie auch seine Nachkommen und Leibeserben sollen zu aller Treue und Huld gegen Uns und die Krone Schweden ihrer äussersten Pflicht gemäss, verpflichtet werden seiner an Uns gebrachten Bitte in Gnaden deferieret und geruhen ihn mit ein schwedisch Wapen-Schild zu beschenken und zu versehen. Thun solches hiemit auch kund und zu wissen in Krafft diesses unseres offenen Brieffes, also und dergestalt dass ihm Jöran Olofssohn ein rothes Schild worinnen 2 Pistolen ins Kreuz und eine Kugel auf jedweder Seite des Schildes, oben am Schild ein Turnierhelm gegeben worden ist; die Decke und der Kranz mit weiss roth und blau bezeichnet und oben auf dem Helm zwei zusammengebogene gepantzerte Arme so ein Cornet halten, dergestalt wie es hiebei mit den eigentlichen Farben abgemahlet stehet; sintemal wir hiemit auch ihm und seinen wahren Leibeserben zur Unterscheidung anderer Familien erlauben dass er und sie hinführo den Namen Pistolekors führen mögen und dieses ihm gegebene Wappen-Schild und Namen in allen zur Ritterschaft Schwedens gehörenden Dingen Handlungen Zusammenkünften, im Krieg Campagnen Turnieren Spielen Stürmen Kämpfen Gemählden Begräbnissen, Insiegel, sowohl als bei andern Gelegenheiten im Scherz und Ernst zu ihrer Ehre Nothdurft nach

eigenen Wohlgefallen sich bedienen und eigenthümlich zueignen sollen, so wie andere Adeliche und Ritterschaftliche Männer in Unserm Reuch. Dieweil wir in Gnaden wollen, dass oftgedachter Jöran Olofssohn und seine ächten Leibes-Erben in der Zahl Unserer und des Reichs Ritterschaft mitgezählet und für Edelleute geachtet und geschätzt werden sollen, in dem sie sich der Privilegien Freiheiten und Gerechtsame zu erfreuen haben so der Ritterschaft im ganzen Reich gegeben worden sind oder auch ins künftige gegeben werden können; jedoch mit Vorbehalt der Privilegien, so nach eines jeden Stand und Umstände besonders jemanden zu kommen.

Wir verlangen in Ansehung dessen von allen Potentaten, Königen, Fürsten freier Republiquen, nach ihrer Hoheit Stand und Würde, wo er, oder sie sich befinden mögen; Gebieten auch allen und jedem so Uns mit Gehorsam verpflichtet sind, und nach Unseren Wille zu thun und zu lassen haben, dass sie den oftgemeldten Jöran Olofssohn und seine ächten Kinder und Leibes-Erben für Adeliche erkennen und ihm und den seinigten die Ehre und Achtung so diessem Stande zukömmt, erweisen, und auf keinerlei Art ihm oder ihnen nun oder in Zukunft hierinnen zuwieder, Hindernisz, Schaden, oder Eintrag thun. Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und anhangenden Konigl.: Secret-Siegel. Gegeben, auf Unserem Schloss zu Stockholm, den 22-ten Februar nach Christi Geburt im Sechszehn hundert fünf und vierzigsten Jahre.

Christina.

L. S.

Die Uebereinstimmung dieses Translats mit einer vidimirten und wohlbezeugten Abschrift des Originals in Schwedischer Sprache attestiren Reval den 8-ten Februari 1734. (Unterschriften).

Original und Kopien: Ruttigfer Archiv.

Nr. 7.

Rittmeister Jöran Pistolkors erhält von Karl X Gustaf die Güter des Hauptmanns Lagerkranz. (Teile von Podaga in Ingermanland u. finländische Güter im Kirchspiel Sâminge) zum Mannlehen*[7]).

Wir Carl Gustaf p. p. tun kund, dass Wir aus Gunst und Gnade, wie auch in Anbetracht der guten und nützlichen Dienste, welche der Rittmeister am Carelschen Dragoner Regiment, der Edle und Wolgeb. Jöran Pistolkors, geleistet hat und auch ferner zu leisten verpflichtet sein soll, ihm geschenkt, gegönnt und überlassen haben, wie Wir auch hiermit, kraft dieses Unseres offenen Briefes, ihm schenken, gönnen und überlassen: Unsere Güter und Höfe in Finnland, in Savolax und Sâmings Kirchspiel belegen, welche der erste Mann seiner Frau, Hauptmann Erich Lagercrantz von Ihrer Majt Unserer Hochgeehrten Königl. Frau Mutter, Königin Christina, für sich, seine Frau und ehelichen männlichen Nachkommen als Gabe und Entgelt erhalten und innegehabt hat, gegen das Abtreten anderer von Hochbesagter Königin Christina vorher in derselben Weise ihm geschenkte und daselbst in Nyslotts Lehen Savolax und Pumala Kirchspiel belegene Güter, die in den Donations- und Austausch-Briefen, datirt Stockholm den 28. Oktober und 20. November Anno 1650*[8], specifizirt sind. Ehenso gönnen, schenken und überlassen Wir ihm, die zehn oberhalb im Gute Padoga in Ingermanland belegen Stücke, welche vordem der Gouverneur Anders Ericksson Hästhufwud von Unserer seligen Mutter Herrn Bruder König Gustav Adolph, glorwürdigsten Andenkens, mit Mannlehens Recht erworben und später der erste Mann der Ehefrau des erwähnten Rittmeisters, Hauptmann Erich Lagercrantz von dem erwähnten Gouverneur als von seiner Mutter Bruder, der keine Erben hatte, durch seine schriftliche Cession und mit Ihrer Majt Unserer Höchstgeehrten Frau Mutter Königin Christinas Ratification und Einwilligung für sich, seine Frau und seine ehelichen männlichen Nachkommen erhalten und

*[7]) Kopie und Übersetzung vom Original im Reichsarchiv zu Stockholm sind i. J. 1908 daselbst angefertigt.

*[8]) Diese Donationsbriefe sind leider nicht mehr zu ermitteln.

innegehabt hat, wie dies sowol das Donationsschreiben Höchsterwähnten König Gustav Adolphs als auch der Einwilligungsbrief der Königin Christina, das erstere datirt Ryga den 10. November Anno 1621, der zweite Stockholm den 10. August Anno 1648, vermelden, dass erwähnter Rittmeister Jöran Pistolkors diese beiden Finn- und Ingermanländischen Güter mit allen dazu gehörigen Ländereien und Höfen; Acker, Wiese, Wald, Feld, Fischerei und Fischwasser, Flüsse, Mühlen und Mühlstellen, Katen und Katenstellen und allem andern Zubehör, in Nässe und Trockenheit, Nähe und Ferne, nichts ausgenommen, von alledem was dazu gehört, von jeher gehört und gelegen hat, oder hiernach durch Rechtsurteil zufallen kann, geniessen, brauchen und behalten möge unter adeliger Freiheit und steuerfreiem Dienst, mit Mannlehens Recht und auch auf dieselbe Weise, wie erwähnter Hauptmann Lagercrantz sie innegehabt und besessen hat, doch was das Gut betrifft, behalten Wir uns und der Krone den vierten Teil davon vor, der nach Bestimmung des Reichstages 1655 an Uns und die Krone reduziert werden soll. Wir gebieten und befehlen Urkundlich. Datum Ckronoburg den 22. May Anno 1659.

Nr. 8.

Oberstleutnant Erich Pistolkors erhält von der Vormundschaftsregierung Carls XI Ruttigfer verliehen, am 14. Mai 1662*[9]).

Wir Carl mit Gottes Gnaden der Schweden, Gothen und Wenden König und Erbfürst, Grossfürst zu Finnland, Herzog in Schonen, Estland, Liefland, Carelen, Brehmen, Verden, Stettin, Pommern, Cassuben und Wenden, Fürst zu Rügen, Herr über Ingermanland und Wissmar, wie auch Pfaltzgraf am Rhein in Bayern, zu Jülich Cleve und Bergen Herzog, fügen hiemit zu wissen, dass wir aus Gunst und Gnaden, wie auch in Ansehung des getreuen und tapfern Kriegsdienstes, welchen uns Unser treuer Diener und Oberst-Lieutel nant, der uns liebe Edle uud Wohlgebürtige Erich Pistolkors, wie auch seiner Frauen, erster Mann der seelige Oberster Forgell,

*[9]) Original u. Translate im Archiv zu Ruttigfer.

eine geraume Zeit geleistet und bewiesen, gnädigst haben vergönnen, schenken und geben wollen, gleich wie Wir dann Kraft dieses unseres offenen Briefes dem gedachten Erich Pistolkors, seiner Frauen, wie auch seinen samt des seeligen Forgels männlichen echten Leibeserben, und also Erben nach Erben vergönnen, schenken und geben das Landgut Ruttigfer oder Zweifelsgut, Fünf und Ein achtel Haaken Landes haltend, in Oberpahlen und Liefland belegen, mit allen dessen pertinentien und Gelegenheiten in Aecker, Wiesen, Wald, Felder, Seen, Ströhmen, Fischereyen, Mühlen und Mühlstellen, Gesindern und Gesindsstellen, samt allen anderen dazu gehörigen Besitzungen in Nassen und Trockenen, in der Nähe und Ferne von denen Dörfern, nichts ausgenommen von allem dem was jetzt dazu lieget, von Alters her gehöret und gelegen hat, oder durch Urtheil und Recht noch zufallen und gewonnen werden kann, solches zu benutzen, gebrauchen und behalten unter adelicher Freiheit und schatzfreyen Adelsdienst zum immerwährenden Eigenthum, völlig mit denen in Norkiöpings Beschluss de Anno 1604 vorgeschriebenen Bedingungen und Conditionen, Jedoch wohl zu verstehen, wofern benanntes Gut gantz unbeschweret befunden wird, oder Uns und der Krone durch verschiedene Gründe mit Rechten zuerkannt werden kann. Im falle aber dasselbe mit einigem Pfandschilling und hypothec graviret seyn sollte, sodass es mit keinem Grunde Uns und der Krone anheim fallen kann, wann nicht vorhero erst dem Eigenthümer sein Pfandschilling bezahlet wird; alsdann wollen Wir dem mehrgedachten Oberst-Lieutenant Pistohlkors gnädigst erlauben, dass er die Macht haben möge, selbigen Eigenthümer welcher das Gut unter einem solchen Rechte besitzet, mit einer so grossen Summe wie es ihm verpfändet zu seyn befunden wird auszulösen, und sich darinnen nach Maassgabe oder laut dieses Unseres Donations-Briefes, immittiren zu lassen. Wornach Alle denen es gebüret, und die von Unsertwegen thun und lassen wollen und sollen, sich gehorsamlich zu richten haben, damit sie dem oftgedachten Erich Pistolkors, seiner Frauen, und des Forgels, oder seiner echten männlichen Leibeserben hiewieder keine Hindernisse machen, noch auf einigerley Weise jetzt oder künftig Schaden oder Nachteil zufügen. Zu desto mehrerer Gewissheit haben Wir dieses

mit Unserem Königlichen Secret und unserer Höchstgeehrten lieben Frau Mutter, samt darunter unserer und Unseres Reiches respective Vormünder und Regierungs Unterschrift bekräftigen lassen. Datum Stockholm den 14. May Anno 1662.

Hedewig Eleonora.

L. S. R.

C.

Per Brahe.	*Axel Banner.*	*Nicolaus Brahe.*
Graf zu Wissingsburg des Reiches Schweden Truchsess.	In des Reiches Marschalls Stelle.	In des Reichs Admirals Stelle,

Magnus Gabriel Delagardie. Des Reiches Schweden Cantzler.

Gustavus Soop. In des Reiches Schatzmeisters Stelle.

Jonas Klingstedt.
In fidem Versionis ex Originali suecico.
Dorpati d. 2. Jan. 1777.
Joh. Giese Schultz.
Caes. Civit Dorpat. Synd. et Senat. nec. non. Ass. Consist.

Nr. 9. Cf. III 32 = deutsch.

Erich Silfrarm erbittet vom Kriegs-Collegium den ausstehenden Lohn des verstorbenen Capitain Jacob Pistolkors für dessen Witwe*[10]).

den 25. sept. 1674
och
bewillies Afräkning bewijs am sine tienster.

Höghwelb: ne Herrar Hl: Rijks Radh och Samplige Krigs Råadh Som den Högh Konunlg: Krigs Collegium bekläda.

Eders Högh Exsel: och Sampl: Högwälb: ne Herrar foogar iagh ringa tiennare tienstödmiuckeligen och wnderdonligen til at förnima hurru Sosom min Anthessesor Captieen wälb: Sa: gh Jacob Pistålkors wnder Sa: ge wälb: ne Öfuerste Ääfwerdt

---

*[10]) Liksetan med originalet i Kungl. Krigsarkivets biografiska Samling intygav Stockholm d. 24. okt. 1908. Joh. Petrelli. Krigsarkivarie.
Die Richtigkeit der Abschrift wird vom Kriegsarchivaren bestätigt.

Taubes och Captieen Sa: gh Anders Haaras Compagnj Carelske Knechtar för een fändrich tieente Pro A: o 1640. och alt til 1649: i tijo åhrs tijdh och Sedermiera tienthe wnder baarunn wälb: ne Herre Hl: Öfuerst Bärnt Taubes Carelske dragonuarne (bortraderadt) Som her bredhe weedh ähr til att See af Glorverdigast Konung Carll Gustafs Captieens fulmacht gifuin i Pållandh i Strassborgh den 6. Junj Pro A: o 1657: och tiente alt till 1659 och micki hooss dee Pållackar i Staan tiekotzin i fängel satt Stoor Nööd lijdä måstä Huarföre ähr iagh långwädått och wintheren ähr förhanden och faar Kåstarne wil alle bårtta På de wärnlössa barnenss wägnar Ödmiuckeligen och wnderdonligen til E: s Exel: ts om Atest ellr Affräkningh o Sa: ge be: te Captieens tienster Som han Suärges Crona bewijst hafuer om Någon hielp om Peningar Sådanne Prisligee Wälgärninger warder Gudh Rijckeligen E: s H: gh E: tz belönandes her Oförwenther Eett Nådgunstigt Reesoluttion medh förblifuan.

E: s H: E: tz ödmiucke och wnderdonlige
tienare altidh
Erich Silfrarm.

Effter högh wälb: ne herrars Resolution
som är på andre sidan til at sees om
hans tienster och meriter.

A tergo:

Salige Captieen Jacop Pistålkårss tiente for Fendrich wnder Infanterj Sa: ge Öfuersten heette Öfuerst Taubess Reegemente pro A: o 1640 när han kom under Captieen Anders Haares Compagnj och tiente wnder samma Regemente til pro A: o 1648 och blef om 7 octobris Awangeratt til löitnampt wnder Öfuerste Fabian Bärndes Regemente och Seedermiera Auangerat för Captien wnder baron bärnt Taubes Regemente wnder finske dragoñar i Careelen en Som ähr til at Sees af böckerne Högst ährade her bockhollaren sier effter fendrichs tienster A: o 640 och til 648 ähr Afräkningen bekommin på sin tienster På löitnampts tienst pro A: o 1665 Rästerar för begge Ähren för Captien pro A. 1658 och 1659.

Nr. 10.

Georg Pistolkors ist Oberstleutnant im Karelischen Regiment geworden und bittet das Kriegskollegium ihm seine alte Kompanie wieder zu geben *[11]).

Högwälborne Herre, Sweriges Rijkes Rådh, Fälltmarskalck och Praesident, så och Högwälborne och wälborne, Herrar, respective H:rr Rijks Rådh och Krijgs Rådh, nådige Herrar, och Högmechtige Patroner.

d. 26. 8 bris 1675 bewillies och går dher öfwer breff till Öfwersten.

Fogar iagh Eders Höggrefligh Exellensier och dett Höglofligh Kongl. Krijgs Collegio, i största underdånigheet att förnimma, huruledes Hans Kongl. Maij:tt allernådigest haf:r behagat avansera migh till öfwerstl:ts Chargie under dett Carelska Regemente, och emädan iagh under samma Regemente alt ifrån min Ungdom tient hafwer, och altijdh waret wedh ett Compagnie, haf:r och effter min största skyldigheet giordt min Högsta flijtt wedh Compagniet om dess goda munteringar och upkombst, ähr och Booendes wedh mit Compagnj, altså länder till Eders Höggrefligh Exellensier och dett Höglofligh Kongl: Krijgs Collegio, min ödmiuke böön och begiäran, dett Eders Högh greflighe Exellense behagade nådigast för unna migh dett iagh än framgeent finge behålla mitt förra Compagnj dett iagh så långan tijdh fördt haf:r och ähr häst bekant med, för wenter här å Eders Höghgreflige Exellentiers nådgunstige swar och förblif:r.

Eders Höghgrefligh Exellense och
dett Höghlofligh Kongl. Krijgs Collegj
underdånige Tienare
S. Görgen Pistolkårs.

---

*[11]) Liksetan med originalet i Kongl. Krigsarkivets biograf. Samling intygar. Stockholm d. 24. oktober 1908. Joh. Petrelli Krigsarchivarie.
Die Richtigkeit der Abschrift wird vom Kriegsarchivaren bestätigt.

Nr. 11.

Abraham Pistolenkors an den König Karl XI.

Grossmächtigster Allergnädigster
König und Herr.

Ew. Königlichen Majestät vermelde ich hiermit untertänigst, dass ich Ew. Königlichen Majestät und der Schwedischen Krone im Laufe von 36 Jahren treu gedient habe und immer bereit gewesen bin Blut und Leben für das Vaterland zu opfern, und dass Ew. Königliche Majestät, nachdem ich in der Schlacht bei Lund schwer verwundet und lahm geschossen wurde, mich mit dem Gute des verstorbenen Rittmeisters Franz Ludwig Swaneström, in Finnland belegen, beschenkt haben. Da aber dasselbe Gut späterhin dem Capitän Skragh, vermählt mit der Schwester desselben Rittmeisters, zurückgegeben wurde, so bitte ich Ew. Königl. Majestät hiermit in aller Unterwürfigkeit mir als Ersatz eine Rente von den Gütern des verstorbenen Rosenhaans und des verstorb. Majoren Rosenklingas, die im Viborgschen Lehen belegen sind und meist öde liegen, zahlen zu wollen, in der Höhe, wie in meinem vorigen Briefe angegeben wurde.

Die Gnade die Ew. Königliche Majestät Ihrem gelähmten Diener zu erweisen geruhen, wird Gott reichlich belohnen; die Resolution Ew. Königlichen Majestät, abwartend, verbleibe ich bis zu meiner Todesstunde Ew. Majestät

untertänigster und treuster Diener und Untertan

Lund 4. Dez. 1676. Abraham Pistolenkors.

(Das Original befindet sich in Finland. Die Copie ist von der finländischen Ritterschaftskanzlei angefertigt, die Übersetzung vom Herausgeber.)

Nr. 12.

Kaufbrief des Erbbegräbnisses *[12]) in Pernau, d. d. 7. Sept. 1689 *[13]).

Wir Bürger Meister und Raht der Königlichen Stadt Pernau. — Uhrkunden und bezeugen hiermit und in Krafft

*[12]) Das Erbbegräbnis steht unter Aufsicht eines jeweils vom Familientage erwählten Kurators und ist i. J. 1910 vollkommen restauriert worden.

*[13]) Originalcopia vidimata: Brieflade zu Ruttigfer.

dieses, dass Wir mit Vorwissen Unsers Stadt Consistorij an unten gesetztem dato dem Wollgebohrnen Gestrengen und Gross-Mannhaften Herrn HE. Erich Pistolkors Königl. Mayst. zu Schweden Wollbestalten Obristen über ein Regiment zu Fuss und hiesiger Vestung Commendanten; Eine Begräbnis Stelle in unserer Pfarr-Kirchen zu St. Nicolai so belegen hinter der Orgel-Treppen, biß an die Kirch Mauer Ostwerts Vier Ellen lang innerhalb des Grabes Mauer, ohne die zwey stieg-tritt, so noch ausserhalb derselben kommen, und so breit als der Ort an Ihm selbst ist, für sich seine Erben und Erbnehmer, Erb- und eigenthümlich nach Kirchen Recht Verkaufet und überlassen haben, umb und Vor Einhundert und Dreissig Rthl. Alb. Welche Begräbnisstelle Wollbemeldter Herr Käuffer: Weil Er die Zahlung mit der Kirchen Vorstehers darüber erhaltenen Quitantz Von dato erwiesen nicht nur oberhalb der Erden Zwey Schwedische Ellen hoch bewölben, und mit einer steinern Verdeck ausführen lassen, sondern auch Er seine Erben, und Erbnehmer nach Kirchen Recht erblich besitzen und gebrauchen mögen.

Es bedinget aber der Herr Käufer hierbey ausdrücklich und ist beliebet worden, dass nach seinem Todt, (welchen Gott noch lange verhütten wolle) Seine Erben und Erbnehmer gar nicht macht haben sollen, diese von Ihm erkauffte Begräbniss Stelle an främbde zu vereusern oder zu verkauffen, sondern zu Seiner und der Seinigen Leichnamb unverendert bey zu behalten; Dahingegen soll der Herr Käuffer seine Erben und Erbnehmer nicht allein freye, Macht haben, diese Begräbnis-Stelle wie verschrieben zu gebrauchen, sondern wenn die letzte Leiche Von Seinem Geschlechte darin Versetzet, so soll dieselbe nicht eher denn fünftzig Jahr nach der Zeit der Kirchen wieder zu kommen, und eröffnet werden, auch nach der Zeit diese Begräbniss-Stelle, so wie Sie vom Herrn Käuffer Anjetzo ausgeführet wird unverändert, und Sein und der Seinigen Gebeine biss an den Lieben Jüngsten Tag ruhig darin gelassen werden.

Zu mehrer Uhrkund dessen uud das obgesetzter Kaufbrieff in suis clausulis, und so wie Er verfasset, von beiden Theilen unwiedersprechlich soll nach gelebet werden, so haben Wir densel-

ben von Wort zu Wort Unserm so woll Stadt-Gerichts als Consistorial Protocollo einverleibet, und unter Unserer Stadt Secreten Insiegel wollwissentlich von Uns gestellet;

So geschehen nach unsers Erlösers und Seeligmachers heilsamen Gebuhrt und Menschwerdung 1689 d. 7. September

Burger Meister und Raht
Hieselbst.

L. S.

Nr. 13.

Aufschrift auf dem Erbbegräbnis des Obersten Erich von Pistolkors in der St. Nicolai Kirche zu Pernau:

„Gott zur Ehre der Kirchen zur Zierde und ewigen beibehältniss der Hierunter Ruhenten gebeine lies dieses Monument auffrichten der wohlgebohrner Herr Obrister und Commendant Erich Pistolkors für sich seine Erben und Erbnehmer Laut Kaufbrief und Kirchenbuch Anno 1689.

et te mox uniet mors mihi

Vivens disce mori ne
Perdas gaudia cœli.





Auf der Tür:

Quis locus hic sacer est; Pistolkors author eiusdem. Quis fumulus? Knorringsqua monumenta? patet. Unanimi sociata iugo duo pectora nexu. — Certaque progenies hic placide recubant. — Abrepti letho dicturi aliquando resurgent, Quando? sub extremo tempore iudicis.

Nr. 14.

Die goldene Kriegsmedaille *14)

die Erik I. von Pistohlkors von Karl XI. für die Schlachten Halmstad, Lund und Karlskrona erhielt und die noch heute in Ruttigfer aufbewahrt wird, hat folgende Inschriften:

Schrift: Carolus XI Dei Gra. Sve. Goth. Wand. Rex.

Rand: Oppugnabit Dominus oppugnatores meos. Anno 1676 die 17. Aug., et 4. Dec.; Anno 1677 die 14. Julii.

(Carl XI. von Gottes Gnaden der Schweden Gothen und Wenden König. — Der Herr wird meine Widersacher bekämpfen).

Nr. 15.

Letzter Wille des Kommendanten Erich Pistolkors unterzeichnet am 9. Sept. 1696 und 31. Mai 1697 zu Pernau *15).

Im Nahmen der Heil. Dreyfaltigkeit.

Nachdem durch die Gnade Gottes, Ich ein ziemblich hohes Allter erreichet, und dahero so viel mehr an meiner Sterblichkeit gedencke, so habe ich billig bedacht seyn wollen, meinen letzten Willen schrifftlich anzukündigen, und über meine selbst wolerworbene, und durch des Höchsten Seegen erlangte Mittel bey annoch gesunder Vernunfft wohlbedächtig eine Testamentarische disposition zu machen, damit nach meinen tödl[n] hintritt unter meine nachbleibende Erben und zwischen meinen Kindern ersterer undt anderer oder letzterer Ehe kein streit, Müsshelligkeit und Zwyspalt seyn und entstehen möge; Sondern sie sich schlechter dings nach diesen meinen hiernachgesetzten letzten Willen zu richten haben.

---

*14) Die Med. ist im Anhang V abgebildet.

*15) Original: Stockholm Reichsarchiv.

Welchem nach, Ich dann anfangs meine durch Christi Bluth theuer erkauffte Seele nach meinen Tödlichen Abgang in die Hände meines Erlösers und Seeligmachers Christi Jesu befehle, und darauff zur bestallung meines Irrdischen Hauses schreite, und das meinige auff folgende Arth und weise legire und vermache.

1. Weil meine Söhne voriger Ehe, dem eingeloffenen bericht nach, mit Tode in so weit abgangen, dass keiner mehr übrig als Magnus Gabriel, den ich nach guter und Sorgfälltiger erziehung, mit nicht geringen Kosten zu einer Compagnie geholffen, und solcher gestallt vor ihm gesorget, dass Er seine subsistens hat, ihn auch in wehrenden seinen Königl. Diensten, ehe Er zur Ehe geschritten mit seinen bedienten frey alimentation gegeben, er über dis von mir über 2000 Rthlr: bahr undt Contant voraus, und zwar solche Gellder ohne Interessen gehoben und genossen, so will ihm hiemlt noch, das von Ruttigfer abgebauete Güthgen Kawa abtreten, und weil mein Ehefrau nach meinem tödl[illegible] hintritt, umb mit ihren Stieffkindern in desto besser Einigkeit zu leben, sich der laut Ihr Königl. May:tt allergnädigsten Resolution ihr competirenden Arende des Guthes Ruttigfer mit dem Tertial begiebet, soll dieser mein Sohn Magnus Gabriel sothanes Guth nebst dem jetzgedachten Tertial, gleich alsbald nach meinem Tode geniessen, welches ich ihm dann in diesem fall nur für 1000 Rthlr: anrechne, obs gleich sonsten von der Crohn bey oder zu 2500 Rthlr: aussgerechnet worden, worzu ihm dannoch 500 Rthlr: Contant ausgezahlet werden soll, und übertrage und legire ihm dannoch meine von der Crohn habende liqvidirte Forderung von 1000 Rthlr: die Er selbst, und ohne gravation der andern Mitterben fordern muss, dass also auff vorbeschriebene art und anweisung auf sein Antheil 4500 Rthlr: fället. Weiter vermache ich vors
2. Meiner an dem Herrn Majoren Gustav v: Schwengeln verheurathete Tochter Juliana Elisabeth die bey dem Herrn Landtraht Uxkul stehende 3000 Rthlr: Species nebst den bey des Seel. Herrn Obristen Chronmans Erben laut obligation zu fordern habenden 900 Rthlr: mit den angeschwollenen Renten, und da sie be-

reits 300 Rthlr: an Contant empfangen, und durch ihren Eheman von den herrn Landtraht Üxküll schon 120 Rthlr: heben lassen, und nun wiederumb 180 Rthlr: zu heben hat, der vorigen von ihr selbsten vor der Ehe von so vielen jahren her gehobenen Interessen zu geschweigen, ist auf vorbesagte art assignirten massen auch ihr antheil eben falls 4500 Rthlr: Womit solcher gestallten, und nach oben geschehener anweisung, meine beyde Kinder voriger Ehe gäntzlich undt volkommen abgeleget, und an meinen übrigen nachbleibenden Mitteln keine weitere An- und Zusprach, besondern ich legire und vermache.

3. Meiner lieben Ehefrauen und meinen Kindern letzterer Ehe, die durch Gottes Segen mit ihr gezeuget und noch zeugen möchte, so dass künfftig auff eines jeden dieser Kinder Antheil 3700 Rthl: unverkürtzet falle, meine in den Pfandtgüthern stehende Mittel und Gellder nebst dem hier in der Stadt erbaueten Hause, mit den darnach gehörigen appertinentien, und nach übrigen Gellde, Golde, Silber und allen andern Mobilien, wie sie Nahmen haben mögen, so wohl was erworben und noch erworben werden könte, dass sie solches alles mit ihren Kindern possedire, geniesse, und von keinem der andern Erben, voriger Ehe, auf eine oder die andere ersinnliche weise in genies dessen gehindert, noch ihr dessfalls die geringste Ungelegenheit zugefüget werde, von welchen diesen meinen nachbleibenden Mittelln meine
4. liebe Ehefrau mich nach Standes gebühr zu beerdigen, und davon an meine Stieff-Tochter Hedwig Forgell 500 Rthlr: Sp$^{\underline{c}}$ abzugeben schuldig ist, und soll auch diese so lange sie unverändert, und sich wohl und friedlich comportiret, frey alementation bey meiner lieben Ehefrauen geniessen, da.

5. Von meinen Söhnen voriger Ehe, die doch den eingeloffenen bericht nach, ausserhalb landes diese zeitlichkeit gesegnet haben sollen, sich einer oder ander wieder Vermuthen beym leben befinden, und wiederumb einfinden solte, soll demselben seine portion nach der im ehrsten und andern § dieser Testamentarischen Verordnung also und dergestallt aussgekehret werden, dass darzu so wohl meine Ehefrau, alss mein Sohn Magnus Gabriel, und meine Tochter Juliana Elisabeth in gleicher

Theile, und einer nicht mehr, wie die andere contribuire. Hier-
6. bey befehle ich Allen meinen Erben, dass keiner bey Verlust meines ihn sonst anwünschenden Segens sich unternehme diesen meinen Väterlichen letzten willen oder Testament auf einige art und Weise anzufechten und dadurch vergeblich Streit und Wiederwärtigkeit anzurichten oder zu verursachen, wannenhero ich den auch die Obrigkeit undt Gerichte hiermit bittl. ersuche, die Handt über meinen letzten willen zu halten, und die so es muthwillig anzufechten sich gelüsten lassen, solchen ernstlich anzusehen. Und damit Dies Testament auch wegen unterlassung einiger solenniteten nicht schwach zu seyn schiene, So will ich dass es dennoch krafft eines Codicils donationis oder eines andern letzten Willens habe, wie ichs dann zu mehrerer Gewissheit nicht allein Selbst unterschrieben und untersiegelt, sondern auch von den darzu erbetenen Freunden als Gezeugen unterschreiben und untersiegeln lassen. Den 9. September anno 1696.

Weil der Herr Obrister als Testator diesen seinen letzten Willen wegen des ihm bekandten accidens an der Rechten Handt nicht unterschreiben können, hatt er denselben durch Auditören Schröder in gegenwart der darunter gezeuchneten Zeugen zu unterschreiben befohlen, so dass es gellte, ob were es von ihm Selbst geschehen.

Erich Pistolkors.
L. S.

Martinus Wästphall
past Ecclesiae Teut. prim. mppria.
L. S.

Godhardus Ucke
Regiments Pastor, mppria
L. S.

Gothard von Platzbecken mppria.
L. S.

Joh. Schröder.

Nachdeme der liebe Gott mich wieder zu meiner Gesundtheit

hat kommen lassen, so habe diesen meinen letzten Willen Selbst eigenhändig unterschreiben wollen.

Pernau d. 31 May, Anno 1697.

Er. Pistolkors
L. S. mppria.

Avthentico Copiam hanc verbotenus
correspondere testor.
Georg Ruvius
Audit. et Scr.

Nr. 16.

Capitain Magnus Gabriel Pistolkors (48) **ficht das Testament seines Vaters an, da seine Mutter eine neue Ehe einzugehen begehrt.** 13. Nov. 1701 *[16]).

Ex Protocollo Supremi Regii Judicii
Consistorialis per Livoniam sub
d. 13 Nov. A^{o} 1701.

Auff des Herrn Capitain, Magnus Gabriel Pistolkors, eingesandte Protestations-Schrifft wieder seine fr. Stieff-Mutter, der fr-Oberstin Margaretha Elisabeth Pistohlkors, gebohren von Aderkas, vorhabenden neuen Ehegeliebte wird nach geschehener Communication und darüber eingekommenen Erklährung vom Königl. Cons. Eccl. gegeben dieser bescheid.

Ob zwar die genauere Untersuchung und endl^{n} beurtheilung des von dem Seel^{n} H^{n} Obersten E. Pistolkors gemachten, nun aber angestrittenen Testaments; gleich der geziemen. den Ablegung der Kinder dem Weltl^{n} Richter competiret, wie sie auch diesem hiemit übergeben wird: So kan man doch, da noch nicht gewiss bewust, ob des seel. H^{n} Obersten Kinder letzter Ehe Constitutions-mässig mit gebührende Vormynder versehen, und nach erforderung der Königl. Kirchen-Ordnung Cap. XV § 24 ge-

*16) Original: Stockh. Reichsarchiv.

richtlich abgeleget sindt, die Vollziehung der auffs neue getroffenen Ehe nicht eher gestatten, bevor mit einem gültigen beweiss vom Weltln Gericht dargethan wirdt, dass in dem allen eine gnugsahme richtigkeit getroffen worden. Was die angebotene Caution betrifft, so wird, wie weit selbige könne angenommen werden, des Weltln Richters Beprüfung anheim gestellet. V. R. W.

Actum ut supra.

In fidem Protocolli subscripsit
M. Henricus Niederhoff.
Consist. Eccl. Notarius mpria.

Afskrift af Copia.

Nr. 17.

König Karl XII ernennt Carl Gustaf Pistolkors (17) zum Major in einem neu formierten Kavallerieregiment *[17]).

Wij Carl. etc. Giöre witterl: t, att såssom wij i nåder hafwa för godt funnit, at resolvera, det skohle trenne Rusthållare af alla utj Swerige och Finland indelte Cavallerie Regementer å nyo utgöra en Ryttare, Kommandes på det sättet af de Rusthallare, hwaraf Åbo, Nylandhs- och Wjborgs Regementer besta, att utgöras och formeras ett Regemente; Altsa hafwe wij i nådigt anseende till det goda loford, som war Trotienare och Ryttmästare Ädell och Wällbördig, Oss älskelig Carl Gustaf Pistolkors sig har förwärfwat om dess altid betygade tappre och redelige wäl förhållande, hwarmedelst han gordt sig till Wår nad och widare befordring meriterat, i nader wehlat constituera, efftersom wij härmed och i Krafft af denna War öpne fullmacht nadel: Constituere och förordne honom Carl Gustav Pistolkors att wara Major af samma Regemente. Och skall han etc. Datum Runsta på Seeland d. 13 Augusti 1700.

Carolus
C. Piper

---

*[17]) Åbo läns triplerings kavalleri. Originalcopie: Stockholm. Kriegsarchiv.

föregaende afskrifft wara med det uti Kongl: May:tts och Rikzens Archivo befint: Registratur, intygar

Sam. Stierncrona.

Afskrift af Copia.

Nr. 18.

Karl XII ernennt im Feldlager zu Lais den Majoren Carl Gustav Pistolkors (17) zum Oberstleutnant.

Wij Carl. etc. Giöre witterl:t at såsom medelst Öfwerstlieutenantens Rutenhielms erhollne dimission i anseende till dess allder och oförmögenhet, Öfwerstelieutenants chargen under Öfwerstens Carl Magnus Rehbinders anförtrodde Cavallerie Regemente är kommen at blifwa ledig, och till dess ersättjande hos Oss i nådig Consideration kommer Majoren af samma Regemente Oss älskelig Ädell och Wälbördig Carl Gustav Pistolkors, hwilken medelst långlig Krigstiänst och tappert förhallande har giordt sig till Wår nåd och sådan befordran wälförtjänt; Åltsa wele wij härmed och i Krafft af denne Wår öpne fullmackt nådel: hafwa constituerat och förordnat honom Majoren Carl Gustav Pistolkors till at wara Öfwerstelieutenant under Öfwerstens Carl Magnus Rehbinders anförtrodde Cavallerie Regemente i bemelte Rutenhielms ställe etc. Datum Lais d. 4. Martii 1701.

Carolus

C. Piper

föregaende afskrifft wara enlig med det uti Kongl: May:ts och Riksens arckivo befint: registratur, intygar

Sam. Stierncrona.

Liksetan med Kopian i Kungl. Krigsarkivets biograf. samling intygar Stockholm d. 24. Oktobri 1908.

Joh. Petrelli
Krigsarkivarie.

Der Kriegsarchivar bescheinigt die Richtigkeit der Abschrift.

Copia.

Nr. 19a.

Otto Magnus Aderkas übernimmt Kürbis *18).

Im Nahmen der Heyllᵐ Dreyfaltigkeit.

Wird allen und Jeden, in sonderheit denen so dieses angehet Kundt gethan. Dass nachdem unsere Hochgeliebte nunmehro Seelig: Fr: Mutter die Wohlgebohrne Frau Chrístina Klebeck dieses Zeitliche geseegnet, wir Samptl. Zu Endes unterschriebene Erben, nebst denen zuglich mit unterzeichneten; erbehtenen guten Freunden, zu beybehaltung und Fortsetzung Geschwisterlicher Harmonie alsobald in der Güthe zusammen getrehten und eine Richtigkeit über den Nachlass folgender Gestalt gemachet.

Erstlich wurde das Guth Kürbis oder Wittersbeck nebst Bisterwolde ohnerachtet es in dem Brüderl. Vergleich unsers Herrn Gross-Vattern mit seinen Herren Brüdern Aº 1699 auf 3700 rthl. taxiret worden, dennoch itzo nur auf 2700 rthl. albr:, weil es durch die hefttig grassirende Contagion von denen Bauren abgekommen und durch den Krieg die Gebäude Verlohren gesetzet. Wofür es denn auch der He: Rittmeister Otto Magnus Aderkass annahm, umb selbiges mit allen Appertinentiis und Dörffern Laut dem Kauff-Briefe eigen und Erblich, ungehindert zu nutzen und zu gebrauchen.

Der Kauff-Schilling hingegen wurde unter die drey Fräul. und 2 Männliche Linien dessfalss in sieben Theile getheilet, weil des Sohnes Portion aus einem Erb-Guthe gedoppelt gross gegen der Schwester ihre seyn muss: Belief sich also eine Schwester Portion auf 385 rl: 38 gl: Zum andern theilete man die gewisse active Schulden, neml:

---

*18) Die Original-Kopien der Vergleiche Nr. 19a, 19b und 19c befinden sich in Ruttigfer.

die Immission in Kirrimaggie von — —	1179 rthl:		
die andere Immission in Tackferr von —	364 „	—	44 W:
und dann des Herrn Geheimbten Raths Freyherrn Excell: obligation von — — — — — —	50 „	—	— „
	1593 rthl:	—	44 W:

Wovon ein jeder auf sein fünfttes Theill Bekommen 308 rtl: 54 gl. albr: Die andere Schulden als des He: Obersten Knorring von 1400 rthl: Capital und die andere von 300 Capital nebst den altero tanto von Beyden Capitalen Imgleichen des He: Klebecks von 500 rthl: capital nebst so viel Zinsen, und dann des He: Fabian Tiesenhausens von 1000 rthl: Capital und etwa 600 rthl: Zinsen, werden biss dahin, da solche Gelder ein cassiret werden, zur theilung ausgesetzt. Doch erbiehtet sich der He: Major Aderkass wegen der Tiesenhausischen Praetension und d. He: Rittmeister Otto Magnus Aderkass wegen der Klebeckschen Schuld alle Mühe anzuwenden, solche dem Sterb-Hausse zum besten einzufodern, doch dass die Unkosten von denen sämbtl: n Erben Guthgethan werden.

Drittens war das Begräbniss, so in der Jacobs-Kirchen Belegen unter denen Beyden Herren Gebrüder zu theilen, welche es damit abmacheten dass der He: Major sich Geld aus zahlen liess und dem He: Rittmeister solches mit allen Rechte vollig und gäntzlich übertrug.

Hieneben brachte ein Jeder bey wass Er empfangen.

Die Frau Oberstin Budbergen hatte bekommen — —	1500	rthl.
Die Fr: Praesidentin Platern — — — — — —	1000	„
Die Fr: Oberstin Schwengeln — — — — — —	1000	„
Der He: Major Aderkass — — — — — — —	800	„
Der He: Rittmeister Aderkass — — — — — —	200	„

Und weilln auf einer Schwester Theill 1600 rthl: und des Brudern Portion 1985 rthl: kahm so nahm ein jeder zu seinem empfangen so viel, dass sein qvot richtig wurde, wie solches aus den beyliegenden theilungs Zettel sub. A. breiter zu sehen. Dieses wurde daneben Verabredet dass die Frau Praesidentin ihre annoch zustehende 600 rthl: aus Kürbis zu geniesen haben solte, und zwar

unter der von Ihr selbst beliebten Condition, dass Sie, mit 2 procent währenden Kriegs-Jahren zu frieden seyn will. Bey erfolgenden Frieden aber nach 2 Jahren das Capital von d. He: Rittmeister Ihr gegeben werden muss doch verobligiret sich Herr Rittmeister Aderkass, dass wenn Er noch ehe, als der verabredete termin zu Ende lauffen solte, da zu gelangen und das Capital abtragen kan, Er damit nicht säumen wolle.

Die Frau Oberstin Budbergen bekompt zu der Obligation S: Excell: d. He: Geheimbten Raths Baron von Löwenwolde von 50 rthl: wofern solche richtig einkommen solte, von dem Herrn Rittmeister 70 rthl:

Der Herr Major Aderkass nimmet vor seine 1185 rthl: 54 gl die Immission in dem Guthe Kirremegge im Hapselschen von 1179 und da zu von He: Rittmeister Aderkass 6 rthl: albr: Und die Schwengelsche Erben bekommen die Immission in Tackferr von 364 rthl: 44 weissen, wozu d. He: Rittmeister giebet 236 rthl:, welcher die beyden Herren Gebrüdere als Vormünder der Schwengelschen Kinder disponiren und einem Jedem die Helfte Geniessen lassen.

Endlich wie der Herr Rittmeister Otto Magnus Aderkass alle Documenta, so die Güther Kürbis und Bisterwolde concerniren, nach geschehener Theilung originaliter und in forma probante in Händen zu haben gebühren; Allso hatt Er auch mit Consens der andere Geschwister und Erben, alle solche Documenta nicht allein zu sich genommen, und hatt daneben ein Theill dem andern, auf den Fall etwa eine VerEnderung im Lande wieder vorgehen solte, dadurch ein oder ander von denen Interssenten dieser Erbschaftt an seinen Erbtheil Schaden leiden solte, die im Recht übliche Eviction versprochen. Auch hatt der Herr Rittmeister Aderkass allemahl frey die Güther Kürbis und Bisterwolde, wenn Er selbige wieder in Auffnehmen gebracht, und vorher seinen Mit-Erben und nechsten Freunden angebohten, und die selbe sich weigern zu geben, wass ein Frembder biehtet in so weit es die Landes Rechten nicht zu wieder, zu Veräussern, und zu Ver kauffen an wem er will.

Wie nun dieser Vergleich ohne arge List und Gefährde viellmehr auffrichtig und vergnügt getroffen worden. So haben zu meh-

rerer Festhaltung desselben sowohl die sämplᵉ Erben als auch die erbethene Freunde es mit ihren Nahmens und Pittschaften Begläubiget.

Riga d. 19 Novbr: Anno 1710.

Otto Magnus Aderkass. L. S.

T. G. Aderkass. L. S.

Catharina Barbara Aderkass. Witwe von Budberg L. S.

Juliana Eleonora von Aderkass. Wittwe von Pladtern L. S.

G. W. Grot. als gezeuge L. S.

G. M. Patkul. alss gezeuge L. S.

C. v. Albin. als gezeuge L. S.

C. Wilcken. erbetener Zeuge L. S.

Nr. 19ᵇ.

Theilungs Zettel. sub. A.

In der Massa fand sich

das Guth Kürbis, taxiret auf — — —	2700 rthl.	Albr:	
die Immission in Kirrimagge — — —	1179 „	„	
die Immission in Tackferr— — — —	364 „	„	44 Wss
die Obligation des He: Herrn Lowenwolde	50 „	„	
	4293 „	„	44 W:

Hie zu brachte ein Jeder bey wass Er empfangen Neml:

Die Fr: Oberstin Budbergen — — —	1500 „	„	
die Fr: Praesidentin Platern — — —	1000 „	„	
die Fr: Oberstin Schwengeln — — —	1000 „	„	
He: Major Aderkass — — — — —	800 „	„	
He: Rittmeister Aderkass — — — —	200 „	„	
Machte zusammen	8793 „	„	44 W:

Dieses wurde unter Ihnen Sämptl: dergestalt getheilet dass einer jeden Fr: Schwester 1600 rthl: und einen jeden der Hr: Brüder 1985 rthl:, weil denenselben aus dem Guthe 385 rthl: 54 gl: Vorausgebühren, zukahm. Hatt also noch zu empfangen.

Die Fr: Oberstin Budbergen — — — — 120 rthl:
weill Sie die Obligation von 50 rthl: annahm.
Die Fr: Praesidentin Platern — — — — 600 rthl:
Die Schwengels-Erben — — — — — 600 rthl:
Der He: Major Aderkass — — — — 1185 rthl:
Der He: Rittmeister Aderkass — — — 1785 rthl:

Aussstehende Schulden.

Klebeck 500 rthl: Capital und so viell Interessen.

Fabian Tiesenhausen von 1000 rthl: Capital und etwa 600 rthl: Interessen.

Oberster Knorring von 1400 rthl: Capital nebst altero tanto

Noch von Ihm 300 rthl: und so viel Zinsen.

Ungewisse Schulden.

Runge — 150 rthl: und so viel Interessen.

F. G. Aderkass: Otto Magnus Aderkass.

Catharina Barbara Aderkass
Witwe von Budberg.

Juliana Eleonora von Aderkass
Witwe von Pladter.

Nr. 19c.

Jakob Heinrich v. Schwengel wird von seinem Vormund Otto Magnus Aderkas aus der Tutel entlassen.

Nachdem mein bissheriger Pupill der Wohlgeb: He: Jacob Heinrich v: Schvengel von E: Hoch: Imperatorischen LandGericht, nach gnugsahm dargethaner und völlig erreichter Majorenneté, d: 11 July. a. c. vor mündig erklähret, und sein Eigenes nach eigenem Gefallen zu disponiren vor geschikt erkennet worden, hat Er nicht unbillige Sorge getragen, mit mir, alss seinem Tutore, durch interposition Werther Freunde sowoll von meiner alss seiner Seite völlige Richtigkeit zu treffen, und mit meinem guten bedacht und willen dergestalt zu vergleichen, dass ich Ihm, ohne einige Weitläuftigkeit all das Seinige, so ich in meinen Händen bisshero gehabt, zu extradiren verheissen; Dagegen werden, die ihm, wegen der Mitgabe seiner seel: Frau Mutter aus Kürbiss zukommende, und auf sein Theil gefallene, bey mir aber bisshero gestandene 118 rthl: sammt denen Interessen wegen der, Währender Tutel ihm theils vorgeschossenen, theils andern seinentwegen gehabten expensen von mir decourtiret das andere aber alles biss auf einen Ring mit drey grossen und vier kleinen Steinen, welchen Er en regard meines ihm Benöthigten Vorschusses zur education und viele Jahre gereichten alimentation mit Zu Ziehung eines guten Rahts seines Herren Gevollmächtigten, an mich freywillig überlassen, an ihn, gegen behörige qvitance ausgelieffert, also und dergestalt, dass ich von ihm nichts mehr, soviel nemlich meine wegen bissheriger administration der Vormundschaftt bey E: Hoch: LandGericht eingegebene praetension anlanget, aus Güte und Affection gegen meinen lieben Herrn Cousin, eben so wenig begehren und fordern will, so wenig Er laut dieser geschlossenen Richtigkeit, von mir und meinen Erbnehmern dieserwegen, jetzt und ins Künfftige praetendiren kan noch soll. Damit aber dieser unter uns gemachte Vertrag auf Keinerley Weise von beyden Theilen möge gebrochen werden, so sind zu beyder Sicherheit zwei gleichlautende exemplaria dieses compromissi verfertiget wobey wir beyderseits, aller nur in den Rechten enthalten exceptionen, sie mögen Nahmen haben, wie

sie wollen, insonderheit der exceptioni doli fraudulentæ persvasionis, rei non sic, sed aliter gestæ aufs Kräftigste renunciiren, daneben aber wir sowoll, als die hie zu erbethene gute Freunde und Interponenten mit Unterschrifft unserer Nahmen diesen Vertrag die Krafft gewinnen lassen.

So geschehen Riga d: 13 Julji. 1724.

Otto Magnus Aderkass.
L. S.

Christoph Rehbinder.
alss mittelssman.
L. S.

Jacob Heinrich v. Schwengel.
L. S.

George Ludowich Krüdener:
alss mittelssman.
L. S.

Reinhold Wilhelm d'Albedyll
als mittelssman
L. S.

Nr. 20a.

Johan Erich von Pistohlkors (52) quittiert Otto Magnus von Aderkas über eine Erbquote *19).

Ich Endes benanter gestehe, und bekenne, hiemit, dass ich von meinem Herrn Mutter Bruder den Herrn Rittmeister Otto Magnus Aderkass auf das Geld, das ich aus Kürbis zu fordern habe, 50 Rthl: sage Fünffzig Thaler in specie, empfangen; zu dessen mehrerer Versicherung habe ich dieses eigenhändig unterschrieben und mit meinem angebohrnen Pittschaft bekräftigen wollen, so gegeben.

Sussikass d; 7ten Marty. a-o. 1727.

J. E. Pistohlkors.
L. S.

*19) Die Originalquittung befindet sich in Ruttigfer.

Nr. 20½.

Herr MannRichter v. Pistohlkors. Debet.

p: Revisions- Bescheid — — —	1	rthl:	2 Cop.
p: Rescr: an E: Erl: hohen Reichs Justice Collegium — — —	1	„	2 „
p: Bescheid vom 9 Aug: — — —	1	„	2 „
p: Rescr: vom 10 Aug: — — —	1	„	2 „
p: Rescr: vom 11 sept: — — —	2	„	4 „
p: Resol: vom 12 Nov: — — —	½	„	2 „
p: Rescr: vom 13 Nov: — — —	1	„	2 „
p: Concess — — — — — —	2	„	2 „
Vor mundirung der Revisions Acten benebst der Relation und denen dazu gehörigen beyl: wie auch dem Schreiben an E: Erl: hohes Reichs-Justice Collegium — —	108½	„	— „
Carta Sigillata — — — — —		3 Rub:	80 „
p: Rotulo — — — — — —	2	„	— „
Vor Capsel Band und Siegel — —	1	„	— „
p: Extradit. Act: — — — —	3	„	— „
Dem Haussschliesser vor Siegel Gebühr und seiner bey dieser Sache gehabten Bemühung — — —	2	„	— „
Dem Buch Binder — — — —	¾	„	— „
Summa	126¾	rthl: 3 Rub:	98 Cop:

noch Post Geld nach St. Petersburg von die Acta und Relation 6 rt: 15 W:

Diese 136 rthl: 39 W: sich betragende Un Kosten sind von d. He: Rittmeister Aderkas alhie bezahlet worden welches bescheinige.

Riga d: 1 July 1751.

D. Pagencopff.

Obige Summa ist richtig bezahlet, welches hiemit bescheiniget wird.

Riga d: 22 Decbr: 1750.

Haven
Notar.

Nr. 21.

Originalquittung Jakob Heinrich von Schwengelm's an seinen Stiefbruder Johan Erich von Pistohlkors (52.) Aº 1731.

Demnach ich Endes benandter mich mit meinem Vielgeliebten Bruder D. He. Assessore Johann Erich von Pistholkors wegen der von unserer wollseelⁿ Frau Grossmutter Christina von Klebeck vermöge Königl: General-Gouvernements resolution von dem 23 Octobr: 1708 in dem Aderkasschen Guthe Tackfer auf 360 rhʳ errungenen und bishieher ungetheilt unter uns gewesenen Immission, nunmehro getheilet und dergestalt vereinbahret, dass er mir mein Antheil mit 80, sage Achtzig Rhʳ. à 80 Cop: pʳ. rhʳ. welche er mir auch so fort ausgekehret und baar erleget hat, vergnüget; so übertrage und cedire auch solchemnach hiemit und in Krafft dieses für mich und meine Erbnehmende mein an gedachter immission gehabtes Antheil an wohlgemeltem Meinem He: Bruder dergestalt, dass er á dato cessionis mit selbiger als mit seinem wahren Eigenthum nach eigenem Gefallen, schalten und walten möge, und begebe mich aller fernern An- und Zusprache unter Entsagung aller Rechts Wohlthaten, so mir auf einigerley Arth und Weise nur zu staten kommen könten oder mögten. Uhrkundlich habe ich zu desto mehrerer Gewissheit und Festhaltung diese Cession nicht allein eigenhändig unterschrieben, sondern auch hiemit über den Empfang erwehnter 80 Rhʳ zugleich quittiren sollen.

Revall den 23 Febr: 1731.

Jacob Heinrich Schwengelm.
(S.)

Nr. 22.

Familiendeduction des Erich Fabian Pistohlekorss (57) *20).

Gehorsamstes Memorial

Aus Beygehender copeylicher Abschrift meines Diplomatis ist mit mehrerm hochgeneigt zu ersehen wie dass mein seel. Elter

*20) Originalcopie: Riga Ritterhaus.

Vater HE^{r} Lieutenant Jöran v. Pistolkorss Erbherr von Ahölax, Lagerholm, Maysund und Pardola von der hochsehl. Königin in Schweden Christinae A^{o} 1645 in dem Adelichen Stande gesetzet worden, welchem mein Gross Vater Erich v. Pistolkors Weyland HE^{r} Obrister und Commendant in Pernau, Erbherr von Ruttigfer, Patzel, Kattentack u. Jeddefer und diesen mein sehl. Vater HE^{r} Capitain Magnus Gabriel von Pistolkorss Erbherr von Ruttigfer gefolget, wie dann vor itzo hier im Lande keiner mehr nicht als mein Vater-Bruder der Herr Mann-Richter Johann Erich von Pistolkorss Erbherr von Patzel, Kattentack u. Jeddefer und mein Vetter HE^{r} Otto Fabian von Pistolkorss Erbherr von Lagerholm Reuter unter Ihro Kaiserl. Majestät Leib-Guarde Cavallerie Regiment zu unser Famille gehören.

Solchemnach habe E. Hochverordnete Commission das Diploma in copia vidimata nebst das Wape von unserer Famille gehorsamst überreichen und darneben dienstschuldigst ersuchen sollen, solches denen Actis hochgeneigt ingrossiren zu lassen. Wofür ich allstets beharre.

Er. Hochverordneten Commission
dienstergebenster Diener
Erich Fabian Pistohlekorss.

Prod. Rigae d. 24. Martii 1733.

Nr. 23.

Erbvergleich der Erben des Mannrichters Johann Erich von Pistohlkors (52). A^{o}. 1764[*21]).

Im Nahmen der Heiligen Dreyeinigkeit!

Sey hiemit kund und offenbahr, dass, nachdem die respective Erben des wohlseel. Herrn Mannrichters Johann Erich von Pistohlkors, die höchst rühmliche Absicht gehabt, in aufrichtiger Liebe und Zuneigung zur gütlichen Vereinbahrung mit ihrer respectiven

[*21]) Originaldokument auf Stempel papier mit 14 Siegeln: Ruttigfer Archiv.

Frau Mutter, Gross- und Schwieger-Mutter, der Verwittweten Frauen Mannrichterin von Pistohlkors, geb. Anna Sophia Gyllenlodh, in Ansehung ihrer aus ihres Ehe-Gemahls des wohlseel. Herrn Mannrichters von Pistohlkors Nachlass, als einer beerbten Wittwen competirenden Fräulichen Gerechtigkeit und Kindes part, sich auseinander zu setzen; so ist zwischen wohlgedachter Frau Mannrichterin von Pistohlkors, geb. Gyllenlodh, unter assistence und Beyrath ihres constituirten Curatoris, des Herrn Assessoris Carl Friedrich von Huene an einem, und ihren respectiven Kindern, Gross-Kindern und Schwieger-Söhnen, als des seel. Herrn Otto Friedrich von Pistohlkors, hinterbliebenen beyden unmündigen Söhnen Otto Friedrich und Woldemar Conrad von Pistohlkors constituirten Curatoren Herrn Lieutenant Christian Wilhelm von Toll, dem Herrn Capitaine Hans Reinhold von Pistohlkors, dem Herrn Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors, dem Herrn Mannrichter Georg Gustav von Aderkass von wegen seiner wohlseel. Frau Gemahlin, geb. Margaretha Eliesabeth von Pistohlkors, der Verwittweten Frauen Capitainin Baronin von Fersen, geb. Sophia Helena von Pistohlkors, unter assistence ihres Curatoris des Herrn Capitaine Friedrich Daniel Stackelbergs, der beyden Fräuleinen Christina Wilhelmina und Johanna Charlotta von Pistohlkors Curatoren Herrn Capitaine Johann Friedrich Kursel und Herrn Assess. Magnus Reinhold von Nasacken, wie imgleichen dem Herrn Majoren Hermann Kaulbars, von wegen seiner Frau Gemahlin, geb. Sophia Eliesabeth von Pistohlkors und dem Herrn Majoren Reinhold Wilhelm von Aderkass in ehelicher Vormundschaft seiner Frau Gemahlin Anna Lovisa von Pistohlkors, am andern Theil, eine wohlbedächtliche Vereinbahrung so wohl, als auch unter sich eine Brüder, Schwester und Schwägerliche Erbtheilung und Richtigkeit nachfolgendergestalt festgesetzet und getroffen worden:

1. Da nach dem deutlichen Inhalt der Ritter- und Land-Rechte einer nachgebliebenen Wittwe zur Fräulichen Gerechtigkeit alles Eingedömte, fahrende Haabe und beweglich Gut, alles Korn, Baarschaft, sammt alles, was zur Zeit des Ehe-Gemahls Absterben, in deren Vier Pfählen vorhanden gewesen, beygelegét und zugeeignet wird, so hat es auch hierbey sein vollkommenes Bewenden, der-

massen, dass der mehrwohlgedachten Frau Mannrichterin von Pistohlkors, geb. Gyllenlodh dieses alles von deren resp. Erben ungekränkt zugestanden wird, und daran gar keinen Antheil haben, noch nehmen wollen, vielmehr es ihrer respect. Frau Mutter freyen disposition, darüber beliebig erhalten und walten zu können, überlassen. Betreffend

2. der gedachten Verwittweten Frau Mannrichterin von Pistohlkors, geb. Gyllenlodh, aus ihres Ehe-Gemahls nachgelassenen unbeweglichen Gütern competirenden Kindes Anpart, auch aus deren ausstehenden Obligationen zuständigen Hälfte; so haben sie sich in Liebe und Einigkeit dahin vereinbaret, dass sie ihrer resp. Frau Mutter eins für alles und alles für eins Sieben Tausend Rubell in guter silberner Müntze auszukehren schuldig und gehalten sind, womit auch mehr wohlermeldeter Frau Mannrichterin aus zärtlicher Liebe gegen ihre liebe Kinder zufrieden gewesen, und sich auf den fall, wenn die würkliche baare Auszahlung vorberührter Gelder vollständig geschehen, alles Rechts und Ansprache an den Nachlass ihres wohlseel. Ehe-Gemahls auf allezeit kräftigst begiebet, in so lange aber, als solche nicht erfolget, behält sie sich so wohl die rechtliche competence in ihres wohlseel. Ehe-Gemahls nachgelassenen Gütern, als auch sothanes Geld nach ihrem Gefallen zu verwenden, und darüber zu disponiren, wie rechtlich, bevor. Sothane 7000 Rubl. hat wohlgedachte Frau Mannrichterin verabredeter massen von ihrem geliebten Stief-Sohn dem Herrn Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors in dreyen terminen, und zwar in einem jeglichen termin $2333^1/_3$ Rubl. nach jedesmahliger vorhergegangener Aufkündigung von einem halben Jahre mit deren aufgelaufenen Interessen à 6 de Centum zu heben und zu empfangen, und sollen die Zinsen als wozu sich die Verwittwete Frau Mannrichterin verwillkühret hat, allererst von dem bevorstehenden Johannis Tage dieses 1764-sten Jahres zu laufen anheben. Wobey der Verwittweten Frau Mannrichterin zu ihrer Bedienung zwey Jungen als des Schmidt Joens Sohn Abraham, und des Arraka Jurri Sohn Pert und zwey Mägde aus deren Gütern erblich cediret und das fordersamst übergeben werden. Anlangend nun

3. die Erbtheilung, welche sämmtliche descendentes des wohl-

seel. Herrn Mannrichters von Pistohlkors unter sich mit derer unmündigen Herren Curatoribus wohlbedächtlich, und ohne des einen oder andern Nachtheil getroffen haben, so haben diejenigen Töchter, welche zu Lebzeit ihres wohlseel. Herrn Vaters berathen worden, von Ihm Hochzeit und Aussteuer und überdem 3000 Rbl. an baarem Gelde zur Mitgabe empfangen haben, sich dahin erkläret, dass Sie dasienige, so Sie von ihrem wohlseel. Herrn Vater bekommen, zu conferiren und zur Theilung einzubringen, einfolglich der Erbtheilung beyzutreten, nicht gesonnen, sondern mit dem, so Ihr wohlseel. Herr Vater einem bereits gegeben, zufrieden wären, wanumhero der Herr Mannrichter Georg Gustav von Aderkass von wegen seiner wohlseel. Frau Gemahlin Margaretha Eliesabeth von Pistohlkors, wie auch der Herr Capitaine Friedrich Daniel Stackelberg im Nahmen seiner Curandin der Verwittweten Frau Capitainin Baronin von Fersen, geb. Sophia Helena von Pistohlkors, der Herr Major Hermann von Kaulbars, nomine seiner Frau Gemahlin Sophia Eliesabeth von Pistohlkors und der Herr Major Reinhold Wilhelm von Aderkass von wegen seiner Frau Gemahlin Anna Lovisa von Pistohlkors für sich und ihre Erben renunciiret und entsaget haben, keine Fernere Ansprache wegen eines Erbantheils zu formiren, welches Sie mit Dero unter diesem Instrumento gesetzten eigenhändigen Nahmen Unterschriften und angebohrenen Pettschaften bestärket haben. In Ansehung derer daran unberathenen beyden Fräulein Schwestern Christina Wilhelmina und Johanna Charlotta von Pistohlkors annoch competirenden Erb-Antheilen, haben die beyden Herrn Gebrüder, zusammt dem Herrn Lieutenant Christian Wilhelm von Toll als Vormund des ältesten Herrn Bruders Söhne, aus liebreicher Gesinnung gegen die Fräulein Schwestern, einer ieden Schwester Erbantheil eben so hoch, als wie der wohlseel. Herr Vater seinen berathenen Töchtern mitgegeben, nembl. zu 3000 Rubl. gesetzet obgleich nach einer Landes üblichen Taxation der Güter nicht so viel beygeleget werden könte, und werden sothane 3000 Rbl. in billigen terminen von ihrem lieben Bruder dem Herrn Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors alsdann erst ausgekehret, wann Sie berathen sind, bis dahin aber mit 6 pro Centum jährlich verzinset, welche von bevorstehenden Johanni dieses 1764-sten Jahres zu lau-

fen anheben und für Hochzeit und Aussteuer hat eine Fräulein Schwester über dem 650 Rbl. alsdann zu geniessen, wenn Sie berathen wird, bis dahin aber tragen selbige keine Zinsen. Wann nun disemnach

4. die beyde Herrn Gebrüder Capitaine Hans Reinhold von Pistohlkors und Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors mit ihres wohlseel. Herrn Bruder Otto Friedrich von Pistohlkors hinterlassenen zweyer unmündigen Söhne Vormund, dem Herrn Lieutenant Christian Wilhelm von Toll, zur Taxation, Laag und Wahl derer dem wohlseel. Herrn Vater zugehörigen Gütern als Massau, Jeddefer, Pazal und Illust geschritten und in Ansehung des von dem wohlseel. Herrn Vater Ao. 1756 d. 4. Marty mit ihres Sohnes des wohlseel. Herrn Otto Friedrich von Pistohlkors Frau Wittwe, geb. Baronesse von Ungern-Sternberg und Kindern über das Gut Ruttigfer abgeschlossenen Kauf-Contract für gut eingesehen, sothanen Contract ausser Kraft zu setzen, mithin sothanes Gut seiner Natur nach, als ein Mannlehns-Gut mit zur Theilung zu bringen; so ist nach geschehener richtigen Laage dem Herrn Capitaine Hans Reinhold von Pistohlkors das Guth Massau für 8050 Rubl· zugefallen, der Herr Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors hat die Güter Jeddefer, Pazal und Illust für eine Würde von 14500 Rubl. gewählet, und des wohlseel. ältesten Herrn Bruders, beyden Söhnen Otto Friedrich und Woldemar Conrad von Pistohlkors ist das Gut Ruttigfer für 12000 Rbl. zu Theil geworden. Solchergestalt machet die Würde vorgedachter Güter, wann die annoch ausstehende väterliche Forderung von 270 Rbl. dazu gerechnet wird, 34820 Rbl. aus, davon aber werden wegen der Verwittweten Frau Mannrichterin von Pistohlkors ihr Kindes Anpart 7000 Rubl., wegen der beyden Fräulein Schwestern Erb-Antheil, Hochzeit und Aussteur gleichfalls 7300 Rubl. wie nicht weniger wegen des Herrn Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors in dem Gute Ruttigfer radicirten Anforderung von 2000Rubl., imgleichen wegen der von dem wohlseel. Herrn Otto Friedrich v. Pistohlkors geschehenen Einlösung der unter dem Gute Ruttigfer belegenen Hoflage Kawa 800 Rubl. und wegen des wohlseel. Erbverlassers Traur- und Begräbniss-Kosten 600 Rubl. mithin überhaupt 17700 Rubl. gekürtzet, dass also eine ungravirte Summa

von 17120 Rubell nachbleibet, davon auf eines ieden der Gebrüder und des wohlseel. Herrn Bruders Kinder ein dritteil Antheil Fünf Tausend Sieben Hundert und sechs und $^2/_3$ Rbl. fält. Wann nun

5. der Herr Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors laut obigen 2-ten und 3-ten punct seiner respectiven Frau Mutter und beyden Fräulein Schwestern ihre quanta zu zahlen übernommen, da Er wegen derer zu 14500 Rubl. an sich gebrachten Güther Jeddefer, Pazal und Illust nach Abzug seiner Erb-portion der $5706^2/_3$ Rubl. und in dem Guthe Ruttigfer radicirten Forderung von 2000 Rubl. so eine Summa von $7706^2/_3$ Rubl. ausmachet, nicht mehr denn $6793^1/_3$ Rubl auszukehren schuldig ist; so verpflichten und verbinden sich der Herr Capitaine Hans Reinhold von Pistohlkors und nomine des wohlseel. Herrn Bruders Otto Friedrich von Pistohlkors Kinder, der Herr Vormund Lieutenant Christian Wilhelm von Toll bey allen auszuzahlenden und von dem Herrn Capitaine Moritz Wilhelm von Pistohlkors übernommenen Posten den proportionellen Beytrag an Capital und Interessen unweigerlich zu thun.

6. Wie dann auch bündigster massen verabredet und hiedurch festgesetzet ist, dass, wenn ein, oder anderes von deren obigen Gütern, es sey wegen public oder privat Ansprüchen, über kurz oder lang angefochten werden und der Besitzer desselben zu leiden kommen sollte, einer dem andern von deren Gebrüdern und Bruder Kinder schadlos zu halten schuldig und verpfichtet seyn will.

Wie nun durch diesen Erbtheilungs-Vergleich alle disputen, Nachrechnungen, und was nur immer hiewieder erdacht werden könnte, gänzlich gehoben seyn und selbiger fest und unverbrüchlich gehalten werden soll, so renuncieren sämmtliche respective Transigentes wissentlich und mit gutem Bedacht allen und ieden Rechts Wohlthaten, exceptionen und Ausflüchten, wie die immer Nahmen haben und durch Menschen Witz ersonnen werden mögen, insonderheit der Übereil- und Überredung, der Verletzung sehr oder über die Hälfte, imgleichen der Wiedereinsetzung in dem vorigen Stande, des Wiederrufs, Irrthums, und was etwa noch sonsten diesem aufrichtig geschlossenen Erbtheilungs-Vergleich möchte entgegen gesetzet werden können. Zu mehrerer Uhrkund und Festhaltung haben sämmtliche respective Transigentes diesen Erb-

vergleich unter drey gleichlautende Exemplarien mit Ihrer eigenhändigen Nahmen Unterschriften und angebohrene Pettschafften unterschrieben und untersiegelt. So geschehen im Jahre 1764 d. 6. Marty.

A. Soph. Gyllenlodh
Wittibe von Pistohlkors.
(S.)

Hans Reinh. v. Pistohlkors.
(S.)

Carl Fried. von Huene
Als erbethener Curator
ad hunc Actum.
(S.)

Moritz Wilhelm v. Pistohlkors.
(S.)

Christian Wilhelm Toll
Vormund.
(S.)

Georg Gustav Aderkas.
(S.)

F. D. Stackelberg
als Curator der verwitweten Frau
Capitaine von Fersen.
(S.)

Hermann H. v. Kaulbars.
(S.)

Reinhold W. Aderkas.
(S.)

Johann Fried. Kursell
als gerichtl. Constituirter Curator
pro Fräulein Tochter des
Wohlseel. Herrn Mannrichter
v. Pistohlkors.
(S.)

Magnus Reinholdt von Nasacken
als Curator Constitutus.
(S.)

Weil in dem vorstehenden Erbtheilungs-Vergleich der Taxation und Laage derer Güter Massau, Jeddefer, Pazal, Illust und Ruttigfer überhaupt, imgleichen der Eviotion gedacht worden; so wird besagte Taxation eines ieden Gutes insondernheit hiemittelst diesem Erbtheilungs-Vergleiche beigeleget, wie folget:

Massau	gegenwärtig	besetzt	$10^{1}/_{5}$	Haaken,	wüst	$11^{4}/_{5}$	Haaken.
Jeddefer	„	„	$7^{1}/_{5}$	„	„	$1^{4}/_{5}$	„
Pazal	„	„	5	„	„	13	„
Illust	„	„	$4^{4}/_{5}$	„	„	$9^{1}/_{5}$	„
Ruttigfer	„	„	12	„			

Massau taxirt vor	besetzt	5100 Rbl.		
	wüst	2950 Rbl.		
				8050 Rbl.
Jeddefer „ „	besetzt	3600 Rbl.		
	wüst	450 Rbl.		
				4050 Rbl.
Pazal „ „	besetzt	2500 Rbl.		
	wüst	3250 Rbl.		
				5750 Rbl.
Illust „ „	besetzt	2400 Rbl.		
	wüst	2300 Rbl.		
				4700 Rbl.
Ruttigfer				12000 Rbl.
			Rubell	34550

Hans Reinh. v. Pistohlkors. (S.)

Moritz Wilh. v. Pistohlkors. (S.)

Christian Wilhelm Toll
Vormund
(S.)

Nr. 24.

Moritz Wilhelm (68) kauft Jensel u. Kerro für 50.000 Rbl. von der verw. Landräthin Bar. Ungern Sternberg u. ihrem Sohn Woldemar Conrad von Ungern Sternberg am 6. Februar 1766 *22)

Im Nahmen der heiligen und hochgelobten Dreyeinigkeit.

Kund und offenbar sey hiermit allen und jeglichen insonderheit denen so daran gelegen, dass in dem heutigen als untengesetzten dato zwischen der Hochwohlgebohrnen verwittweten Frau Landräthin Baronesse Magdalena von Ungern Sternberg gebohrner von Tiesenhausen und ihrem Sohn dem Hochwohlgebohrnen Herrn Woldemar Conrad Baron von Ungern Sternberg, Verkäuferen an einem u. dem Hochwohlgebohrnen

*22) Der Original Kaufbrief auf Pergament mit anhängenden Siegeln: Ruttigfer Archiv.

Herrn Capitaine Moritz Wilhelm v. Pistohlkors Käufern am andern Theil, nachstehender, fester, zurechtebeständiger und unwiederruflicher Erb-Kauf-Contrakt wohlwissentlich u. wohlbedächtlich verabredet, beliebet und geschlossen worden als 1mo Es verkaufen, cediren und übertragen anfangs wohlgedachte Verkäufern, die Hochwohlgebohrne verwittwete Frau Landräthin Baronne Magdalena von Ungern Sternberg gebohrne von Tiesenhausen und deren Sohn der Hochwohlgebohrne Herr Woldemar Conrad Baron von Ungern Sternberg für sich, ihre Erben und Erbnehmern nicht nur das in St. Bartholomaei Kirchspiel Dörpschen Krayses belegene Erb, und Allodial Guth Gensell sondern auch das vor wenig Jahren angekaufte und acquirirte in St. Siemonis Kirchspiel Wierischen Krayses gelegene Allodial Guth Kerro, mit allen zu diesen beyden Gütern gehörigen ad- und dependentien an Hofläger, Aeckern, Wiesen, Wäldern, Holzungen, Fischereyen, Jagden, Viehtriften, Krügen und Krug-Stätten, Mühlen und Mühlen Stellen, Dörfern und Streu Gesindern, insgesamt in ihren alten Gränzen und Mahlen u. so wie selbige zeithero besessen worden oder von rechtswegen nach Adelichen Rechten und Privilegien possediret werden können, mit allen Bauren und Erbleuten, so gegenwärtigen als abwesenden, mit allen Zinsz und Zehenden, Rechten, Freyheit und Gerechtigkeiten und dem Erbnahmen von beyden Güthern, wie auch denen zu beyden Güthern gehörigen Kirchen-Stühlen und Erbbegräbnissen, zunebst allem auf beyden Güthern befindlichen Inventario an Vieh und Fasel wie auch allem Brau- und Brenn-Geräthe, als kupfernen Brau- und Brantweins Kesseln und dazu gehörigen hölzernen Geschirren, zusamt der auf beyden Güthern nöthigen Sommer Saat an Gersten und Haber und auf ieglichem Guthe 250 schreibe Zweyhundert und fünfzig Löfe Roggen Rigischen Maasses um und für eine reine Kauf-Summa von 50.000 Rubel schreibe fünfzig tausend Rubel in silbernen Rubelstücken, an gleichfals wohlmentionirten Käufer den Hochwohlgebohrnen Herrn Capitaine Moritz Wilhelm v. Pistohlkors, dessen Erben und Erbnehmern frank und frey ohne alle Publique und Privat-Schulden, erb und eigenthümlich zu besitzen, zu benutzen und zu gebrauchen und mit beyden Güthern Gensell und Kerro und deren appertinentien als mit

seinem wohlerworbenen Erb- und Eigenthum zu schalten, zu walten und an wem er will wiederum zu verkaufen. Dagegen

2do Zahlet Käufer der Hochwohlgebohrne Herr Capitaine Moritz Wilhelm v. Pistohlkors an verkaufendes Theil sogleich bey Unterschrift dieses Kaufbriefes den stipulirten Kaufschilling mit Fünfzig Tausend Rubel in Rubelstücken auf einem Brett und weil Herr Käufer auch die vollgültige Zahlung geleistet hat, so wird er von verkaufenden Theil hiermittelst in bester und bündigster Form Rechtens quittiret. —

3tio Verbindet sich verkaufendes Theil als nehmlich die Hochwohlgebohrne verwittwete Frau Landräthin Baronne von Ungern Sternberg gebohrne von Tiesenhausen und der Hochwohlgebohrne Herr Woldemar Conrad Baron von Ungern Sternberg gegen bevorstehenden Ostern und zwar den 15ten April, dieses ietzlaufenden 1766sten Jahres an Käufern dem Hochwohlgebohrnen Herrn Capitaine Moritz Wilhelm v. Pistohlkors den würklichen Besitz sowohl des Guthes Gensell, als auch des Guthes Kerro abzutreten und mit Ankündigung des Bauer Gehorsams zur freyesten Disposition einzuräumen auch bey dieser Übergabe zugleich alle zu diesen beyden Güthern gehörige Urkunden und Briefschaften ohne einige Ausnahme in Originalien getreulichst auszuhändigen und zu überliefern. —

4to Solte wieder Verhoffen einige Umsprache an diese mehrmals genannte Güther Gensell und Kerro entweder conjunctim oder auch separatim, selbige geschehen von dem publico oder von einem privato, gemacht werden, so verbindet sich verkaufendes Theil Herrn Käufern die rechtliche Gewähr zu leisten, Ihn zu vertreten und unter Verpfändigung seines Vermögens Noth und Schadloss zu halten. Damit nun

5to dieser reifsinnig und wohlbedächtlich abgeschlossene Kauf Contract in allen seinen Punkten und Clausuln fest und unverbrüchlich gehalten werden möge, so renunciiren, und begeben sich beyde contrahirende Theile aller nur erdachten und noch zu erdenkenden Exceptionen und Ausflüchte, so überhaupt, als ins besondere, der Überredung, des Betrugs, der Verletzung über die Helfthe, des Wiederrufs binnen Jahr und Tag, und wie sie sonsten Nahmen haben mögen und wollen, insonderheit der Rechts Wohlthat, dass

ein Verzicht überhaupt nicht gelte, wofern nicht ein absonderlicher vorhergegangen; Alles ohne Argelist und Gefehrde.

Zu mehrer Urkunde alles dessen, ist dieser Kaufbrief und zwar das Original auf Pergament, die Copey aber auf Charta sigillata abgeschrieben, ersteres Herrn Käufer, letztere aber verkaufenden Theil eingehändigt, und mit derer beyden contrahirenden Theile, sowohl als derer erbethenen Herren Gezeugen eigenhändiger Unterschrift, nebst darunter hängenden angebohrnen Pettschaften corroboriret worden.

So geschehen Reval den 6ten Februar des Eintausend Siebenhundert und Sechs und Sechszigsten Jahres nach der seeligmachenden Geburth Unseres Erlösers Jesu Christi.

Magdalena von Tiesenhausen.
Wit. von Ungern Sternberg
Verkäuferin.

Woldemar Conrad
von Ungern Sternberg
Verkäufer.

Moritz Wilhelm von Pistohlkors
Käufer.

B. N. Gr. von Tiesenhausen
Als Gezeuge.

J. E. Graf von Tiesenhausen
Als Gezeuge.

F. v. Gersdorff
Als Gezeuge.

Baron Toll
Gezeuge.

Nr. 25.

Unterthänigste Deduction Meines Gutes Gensell im Dorpatschen Kreise und St. Bertolomaischen Kirchspiel belegen.

Laut den vom Kayserl. Gen. Guvernement ergangenen Obrigkeitlichen Patent, das für jeden quo titulo Er sein privat Guth besitzet dociren soll, finde mich gegenwärtige Deduction zu machen schuldig;

1-mo) Es ist Gensell ein Uhraltes Adeliches Allodial Guth, und der Wrangelschen Familie gehörig gewesen, wie solches ex Documentis Lit. A et H zu beweisen, dass der König Sigesmundus der 3-te Anno 1598 d. 15-ten Aprill Herrn Fabian von Wrangel hiebey bestätiget.

2-do) Ex Documentis Lit. B ist zu beweisen, dass der Herzog von Sidermanland, nachgehens Carolus IX Ao. 1600 ultimo Decemb. Lit. C obige Familie gleichfalls in Besitz des Gutes bestätiget;

3-tio) Vermöge Docum. sub Lit. E ist vom Könige Gustavo Adolpho Anno 1629 d. 16-ten May auch hierüber die Confirmation erfolget, und da darauf die Reduction eingebrochen, ist der Besitzer dieses Gutes nicht allein davon befreyet, sondern auch das Guth Gensell als ein zu Hermeisterliche Zeiten gewesenes altes Allodial Guth auf Mann und Weibliche Geschlechte, Erb und Eigenthümlich docente der Königlichen Schwedischen Reduction Commissions-Resolution sub Lit F zuerkannt, und so wohl vor der Reduction, als nachhero allezeit ruhig besessen worden;

Nach Absterben des Herrn Fabian v. Wrangel ohne Männliche Erben ist das Erb- und Allodial Guth Gensell durch die Heirath des HErrn Majors Baron Georg Conrad von Ungern-Sternberg mit der Dorothea Elisabeth v. Wrangel als die dahmahlige einzige Erbin zu dem Guthe Gensell vor der Reduction Ao. 1679 an die Freyherrliche Familie von Ungern-Sternberg gekommen; wobey sie denn auch, nachdem Lief und Estland durch die Siegreichen Soldaten Sr. Gross-Zarischen Majestät erobert worden, vermöge Resolution und Attestat sub Lit. G des Herrn Geheimten Raths und Plenipotentaire Baron von Löwenwolde bestättiget worden; dass also die Freyherrliche Familie von Ungern-Sternberg in linia descendente, die wahren Erben des Guthes Gensell sind;

Nach Absterben des Herrn Mojor Baron Georg Conrad von Ungern-Sternberg ist das Guth an seinen jüngsten Sohn Herrn Landrath Baron Conrad v. Ungern-Sternberg geerbet; Nach dessen Ableben wieder auf seinen jüngsten Sohn Herr Baron Woldemar Conrad von Ungern-Sternberg vererbt, von welchem ich das Guth Gensell zu sammt das unter dem Revalschen Guvernement befindliche

Guth Kerro, also beyde Güter zusammen, vor ein Kauf Schilling von 50000 Rbl. Ao. 1766 d. 6. Feb. mit allem obigen Recht und Gerechtigkeiten an mich gebracht; Gensell d. 6. Nov. 1766.

M. W. v. Pistohlkors.

Nr. 26.

Memorial betr. das Capitisrecht in der Familie Pistolekors.*[23]) Anno 1769

Memorial an die Direktion des Ritterhauses.

Ein Streit um das Capitis-Recht in der Familie Pistolekors herrscht zwischen den Nachkommen des Johan und des Göran Pistolekors und ist durch einen weitläufigen Schriftenwechsel in einen etwas verwickelten Zustand versetzt worden.

Der Zweig des Göran hat beim „Häradsgericht" 1765 2. Dec. gesetzlich zu seinem Vorteil einen Zeugen vernehmen lassen, nämlich den Regimentshufschmied Staffan Mahlberg im Alter von 95 Jahren, der eidlich berichtet, dass er $4^1/_2$ Jahr lang beim Oberstlieutenant und Kommandanten auf Nyslott Abraham Pistolekors gedient habe und dass er etwa vor 68 Jahren (1697) an der Beerdigung seines Herrn teilgenommen habe; dass der älteste Bruder dieses Abraham ‚Jöran' Major gewesen sei und auf Aholax, etwa $^1/_2$ Meile von Nyslott entfernt, gewohnt habe, und dass diese zwei noch jüngere Brüder gehabt hätten, deren Namen er aber nicht wisse, auch nicht ihre Anzahl, da er nur die 2 ältesten gekann habe. Johanns Zweig dagegen sucht auf jede Weise und mit vielen Gründen die Glaubwürdigkeit des Zeugen zu vermindern und durch zahlreiche Conclusionen zu beweisen, dass Johann notwendigerweise der älteste der vielen männlichen Nachkommen des Stammvaters ‚Jöran Olofsson' gewesen sein muss.

Um mein Memorial nicht ebenso weitläufig zu machen, wie die Acten, werde ich die Sache kurz deducieren, und meine Begrün-

---

*[23]) Nach einer vidimierten Copie im finländischen Ritterhaus übersetzt 1907. Eine andere Übersetzung befindet sich in Ruttigfer.

dungen in rechter Reihenfolge beweisen bald, wie die Sache zusammenhängt.

Erstens ist es eine bekannte Tatsache mit Beweis dafür im Reichsarchive, dass Johann Pistolekors schon 1651 29. Aug. nicht allein Capitain, sondern auch Ehemann war.

Zweitens enthält Akersteins Genealogie, die er eigenhändig sowohl in Concept wie auch in Reinschrift geschrieben hat, im Artikel über Abraham Pistolekors folgende Mitteilung: dass derselbe Abraham im genannten Jahre (1651) 13. und 14. Aug. als Page der Königin Christina recommandiert und mit einem Pass zur Armee geschickt worden ist.

Wenn bloss diese zwei Tatsachen einander gegenübergestellt werden, so ist es unbegreiflich, wie ein vernünftiger Mensch behaupten kann, dass Johann als jüngster Bruder zur Zeit da Abraham noch Page gewesen ist nicht allein zum Capitain avanciert sondern auch verheiratet war.

Das ist nicht das einzige, sondern ich habe noch gefunden, dass Israel Pistolekors, der nach den Aussagen des Zeugen Hufschmied Mahlberg zu den jüngeren Brüdern des Abraham gerechnet werden muss, ebenfalls als Capitain im Jahre 1650 16. Febr. Donation auf etliche Güter in Livland erhalten hat.

Wie auch dieser, jünger an Jahren als ein Page, Capitain werden konnte und sich für eine Donation verdient machen, finde ich so unbegreiflich, dass ich nicht verstehe, wie man dieses mit der Wahrheit in Einklang bringen kann.

Ich habe jedoch, um die Aussagen des würdigen Greises Mahlberg nicht ganz als unwahr zu bezeichnen, die 3 kinderlosen Pistolekors nachher in die Stammtafel eingetragen, da es unwichtig ist, welchen Platz sie als solche einnehmen, nachdem sie ohne Nachkommenschaft gestorben sind.

Alle Aussagen Mahlbergs beziehen sich namentlich auf Jöran und Abraham. Übrigens weiss er nur, dass sie jüngere Brüder hatten, ohne jedoch ihre Anzahl und Namen anzugeben: auch gibt er zu, sie nicht gekannt zu haben. Ohne also den ehrlichen Mann der falschen Zeugenaussage zu beschuldigen, kann seine Aussage im Gegenteil bestehen und die Hauptsache doch ihre Richtigkeit

haben, wenn man nur den Zusammenhang der Biographien bedenkt.

Erstens findet man in den Avancements der beiden Brüder Johann und Göran einen merklichen Unterschied in den Jahren.

Zweitens findet man, dass Johann 1669 Kommandant in Halmstad auf schwedischer Seite wurde, ein Posten der sicherlich im vorigen Jahrhundert nicht an junge Officiere oder an solche, die in voller Kraft standen, vergeben wurde.

Im Jahre 1671 10 Dec. erhielt er seinen Abschied, was beweist, dass er ein alter, kränklicher Mann gewesen sein muss, der nachher nicht mehr lange gelebt hat.

Ich nehme an, dass er bis 1680 gelebt hat. — Wenn ich jetzt noch weiter untersuche, wann Mahlberg bei Abraham gedient hat, so war es nach seiner eigenen Kalkulation ungefähr zwischen 1693—1697.

Jetzt kann man die Frage aufwerfen, ob einer, der Kutscher oder Stallknecht gewesen — (denn Kammerdiener war er nicht, wenn er zum Regimentshufschmied tauglich befunden werden konnte) — den Zustand der Familie so genau gekannt haben mag und besonders etwas über einen Bruder seines Herrn, der vor vielen Jahren auf schwedischer Seite starb. Ich finde dieses nicht besonders wahrscheinlich, besonders da er selbst zugibt nicht andere, als die von ihm genannten 2 Ältesten gekannt zu haben.

Auf Basis dieser Gründe kann ich, selbst ohne Bekräftigung in dem nun von Hedwig Marie Pistolekors eingereichten Attest zu suchen, da es ja scheinen muss, dass sie als zu Johanns Geschlecht gehörig nicht unparteiisch ist, — nach meiner eigenen Überzeugung nicht anderes befinden, als dass ein bedeutender Unterschied im Alter des Johann, demjenigen des Abraham und des Göran gegenüber vorliegt, so dass Johann bedeutend älter, als die beiden Brüder gewesen sein muss und dass das Capitis-Recht also Johanns Zweig gehört, innerhalb desselben jedoch nicht dem Herrn Leutenant Adam Pistolekors, sondern nach seiner eigenen Aussage dem Sohn seines älteren Bruders.

Zum Schluss darf ich nicht unerwähnt lassen, dass ich bei der Aufstellung der Genealogie im Concept alle diese Pistolekors in derjenigen Reihenfolge, in welcher sie jetzt stehen, aufgeführt

habe, um die Beschaffenheit der Mahlbergschen Aussage zu zeigen. Aber da die Sache jetzt zur Entscheidung kommt und die Genealogie ins Reine geschrieben wird, glaube ich, dass die folgende Ordnung die natürlichste und sicherste ist: Johann, Israel, Erik, Göran, Abraham und Jakob.

Stockholm, 3. April 1769. Daniel Tilas.

1769 3. April. Die Direktion des Ritterhauses billigt vorliegendes Memorial, so dass Johanns Zweig als das Capitis-Recht besitzend angesehen wird. Doch wird die Sache noch der Deputation des Ritterhauses zur Begutachtung übergeben werden.

Nr. 27.

Adam Fredrik Pistolekors (232) erhält den consens Branntwein nach Hause zu transportieren 1778.

Afskrift.

Innehafwaren Capitainen Wälborne Herr Pistolekors ifrån Läppävirda och Strömsnäs, har tilhandlad sig Siu en half Kannor Bränwijn af Cuopio Krono Bränneries tilwärkning, med rättigeht at fritt och obehindrat Transportera ofwanberörda $7^1/_2$ Kannor Bränwijn til Strömsnäs: detta intyg blifwer intet giällande, iannat fall än att Kiärillet hwarutinnan bränwinet är förwarat, finnes försiglat med Cuopio Krono Bränneries Sigill: Kommandes denna förpassning icke at äga wärkan längre än till den Nittonde dennes.

Cuopio d. 15. Aprill 1778. J. C. Weber.

(L. S.)

Nr. 28.

Major Otto Wilhelm Pistolekors (231) erhält vom Landhöfding eine Branntweinsconcession 1780.

Afskrift.

Konigl. Maijest. Till Sverige p. p., Arvinge till Norrige,
Hertigs till Schlesvig Hollstein p. p.
Min Allernädigste Konungs och Herres
Tro Man och Landshöfding öfver Savolax och Carelens Län Jag
Otto Ernst Boije Riddare af Kongl. Swärds Orden

Giör witterligit: Alldenstund Majoren och Riddaren af Kongl. Swärds orden Wälborna herr Otto Wilhelm Pistolekors skrifteligen anhållit, at emot åt njutande af otta Procent fåpades åboende Alapitkä hemman i Lappavirda sokn, hålla Lager af så många hundrade kannor Brännewijn som därstädes kan åtgå; För den skuld och som ingen förut åtagit sig slikt Lager därstädes; så har Jag till befordran af Brännewijns afsättningen härigenom welat bijfalla berörda Lager hållning; J följe hvaraf, Herr Majoren och Riddaren Pistolekors äger utaf det Brännewijn som han från Krono Brännerijet härstädes uttaget om sex graders styrka wid 20 graders thermometer wärma, låta på Alapitkä hemman anckar eller Kannetals försälja så stort qvantum sum åtgå kan, emot åtnjutande af förenemnda otta Procent som från Brännerij Cassan utbetalas bön; men det fastställda Krono priset a sexton skiln. 4 runst: Kannan, fåh eij öfwerskridas wid En och $^2/_3$ R. dl. wijte, samt eij eller Brännewijnet till halt eller godhet försämras wid warans Confiscation och det answar Lag stadgar hwaröfver wederbörande Landsfiscaler och Krono Betjente tillkomma at hålla upsigt, och förbrytellser däremot till Laga beifrande anmäla hwilket till efterrättellse länder.

Cuopio å Lands Contoiret den 31. Octoter 1780.

Otto Ernst Boije.

G. D. Lewander.

Tillstånds Bref för Majoren och Riddaren af kongl. swärds orden. Wälborna hr. Otto Wilhelm Pistolekorss at hålla Brännewijns Lager.

Nr. 29.

Louis Theodor Graf v. Nassau La Leck erteilt seine väterl. Einwilligung zur Ehe seiner Tochter mit Baron C. F. Rehbinder Ao. 1785.

Consentement Paternel du Noble Messire
Louis Theodore Comte de Nassau La Leck
Au mariage de la Noble et Vertueuse
Gertruda Françoise, Elizabeth Comtesse
de Nassau La Leck sa Fille avec
Monsieur le Baron
Charles Fredric de Rehbinder.
En date 9-me Novembre 1785.
(S.)

L'an mille sept cent quatre vingt cinq Le neuvième jour du Mois de Novembre, Par dêvant le Sous-Signé M.-re Jean Charles Sontag, Notaire duèment admis, Residant à Culemborg, et en présance des temoins ci bas nommés.

S'est personellement constitué Messire Louis Theodore Comte de Nassau la Leck, etc etc. etc. démeurant en cette ville: Le quel, à la Prière et demande de son Excellence Monsieur Ottomannus Baron de Rehbinder, Seigneur de Sack, de Seyer, Latel et plusieurs autres Terres Seigneurales, Residant à Revel en Livonie, conçue en Lettre du 18-me Sept. dernier, La quelle nous a été présanté en Original, dêclara consentir par la présanté au Mariage de La Noble et Vertueuse Gertruda, Françoise, Elizabeth Comtesse de Nassau La Leck, sa digne Fille, Née de Feu Dame Jeanne Françoise, Elizabeth Crousaz Présante à Lausanne en Suisse avec le Noble et genereux Charles Fredrick Baron de Rehbinder, et à sa celebration Suivant les Loix et costumes de la ville de Lausanne, à condition que le susdit Futur Epoux établisse et fasse rediger en forme sous les clausules usitées, un contract de Mariage avec la Noble et Vertueuse Comtesse de Nassau, sa Future, portant entre autres les clauses suivantes.

Art: 1. Que la ditte Comtesse de Nassau se constitue au dit Monsieur Le Baron de Rehbinder, Son Epoux, avec tous et un cha-

cun de ses biens, presants et a venir, des quels il lui fairat une Reconnoissance et confession à mésure qu' il les rècevrat: Voulant qu 'en cas de predeces la Restitution lui en soie faite sur les biens de son futur Epoux.

Art: 2. Que si le dit Monsieur Baron de Rehbinder vient à mourir avant son Epouse sans Enfants, il lui constituerat de prix don gratuit pour son Douaire et en place d'augment, la Somme Capitale de Soixante mille Livres de Suisse à dix batsen pièce, à toucher egalement sur les biens du susdit Baron de Rehbinder par prêférance et principut: Et en cas d'enfants il assurerat à son Epouse la Jouissanse des susdits Soixante mille Livres de Suisse pendant sa vie; la propriété restant pour lors Reservée aux Enfants à naître de leur Mariage.

Art: 3. Que le Futur Epoux assigne à sa future Epouse pour Supplement de bagues et joyaux Trois mille Livres de Suisse, paiables dès le jour de la celebration du mariage, soit en espèces, ou en obligation et Reconnoissance à la Rente annuelle de quatre Parcent au choix de la Dame Future Epouse, desquels derniers Elle disposerat à son gré.

Art: 4. Que la Dame Future Epouse soit constituée Mère Tutrice de ses Enfans.

Art: 5. Que Monsieur le comte de Nassau pour temoigner son acquiescement gracieux au susdit Mariage, et par attachement pour Mademoiselle sa digne Fille, rênoncerat, comme il declare faire par la prèsante, à tout droit qu'il pouroit avoir à la succession de sus ditte Mademoiselle sa Fille, soit portion legitime, ou autre. Consentant que Mademoiselle sa Fille en dispose par contract de Mariage, pour assurer un douaire à son Futur Epoux, soit la propriêté de son bien, au cas de predêces de la Dame Future Epouse sans Enfans, ou bien, si des Enfans nés de ce Mariage la pleine jouissance pendant sa vie: constétuant son Futur Epoux Tuteur et heritier de ses Enfans mineurs.

En outre Monsieur le Comte du Nassau déclare auctoriser Mademoiselle sa Fille à passer sous les clausules et formes usitées le susdit contract de Mariage avec son Futur Epoux Monsieur Charles Fredric Baron de Rehbinder, le Prêsant acte lui servant

d'auctorisation, adsistence et consentement Paternel, sans en avoir besoin d'autre qui que ce soit.

Et pour autant que besoin Monsieur de Nassau declare solliciter et constituer par la présante les plus proches Parens de Mademoiselle de Nassau presants à Lausanne pour L'adsister à la Celebration du Contract de Mariage.

Et s'est pareillement constitué prêsant, Monsieur Charles Fredric Baron de Rehbinder present en cette Ville. Declarant accepter avec Réconnoissance le consententement gracieux que Monsieur le Comte de Nassau a voulu donner à Son Mariage avec la Noble et Vertueuse Comtesse de Nassau La Leck Sa digne Fille, s'engagent à l'accomplissement punctuel des conditions ci dessus exprimées sous promesse et obligation comme de droit.

Ainsi fait et passé sous toutes les Clausules Requises, et prononcé à la Maison de Monsieur de Nassau, rue du Chateau, en présance de Mons-r. Ms-re Guillaume Jacob Renaird, Intendant et Receveur des Domaines de ce Comte, Bourgemaître Regnant et Conseiller de cette Ville et de Monsieur Hubert de Witt, Echevain et Conseiller de cette Ville, comme amis et temoins de foi à ce Requis.

En foi de quoi J'ai dêlivré deux doubles du presant acte, dont L'original, duement signé par les Parties, Temoins et par moi Notaire et deposité à mon Etude.

Quod attestor

J. C. Sontag
Notaire.

Nous Drossard, Baillif, Bourgemaitre, Echevins et Conseillers de la Ville de Culemborg Certifions à tous à qui il appartiendrat, que M-re Jean Charles Soniag, qui a Signé l'acte ci dessus, est Notaire juste, duèment admis, residant en cette Ville et qu'a Sa Signature pleine foi doit être ajoutée tant en Justice, qu'en dehors,

En foi de quoi Nous avons fait munir le present acte du Sceau de notre Conseil et de la Signature de Notre Secretaire.

Ainsi fait à Culemborg le 10-ième Novembre 1785.

(S.) (Signature.)

Anmerkung:

Aus drucktechnischen Gründen muss der Anhang II hier unterbrochen werden. Die Fortsetzung folgt auf Seite 413.

Anhang III.

Briefe, Aufzeichnungen und Belege.

Unter Bezugnahme anf dasjenige was beim Anhang II ausgeführt worden, erübrigt nur zu erwähnen, dass hier Aufzeichnungen reproduciert werden, die weder gleichwertig noch von besonderem dokumentarischen Werte sind, zur Illustrierung der Vergangenheit aber das Colorit zu beleben immerhin geeignet erscheinen.

In vieler Hinsicht sind die Briefe und Aufzeichnungen ebenso Belege wie Quellen.

Die mehrfachen Hinweise auf den Anhang III zeigen, welchen Wert diese Briefe und Aufzeichnungen für die Kompletierung besonders der biographischen Abteilung haben.

ANHANG III.

№ 1.

Robert Scott an Axel Oxenstierna.

Durchleuchtiger Hochgeborner herr Reichs-Cantzler. Insonders hochgeehrter Mächtiger Patron. E. Hochgeb. Excellentz seint euserstem vermögen nach, Meine stätes geflissene dienst erbietung.

Euwer Hochgeborne Exelentz habe Ich in gebührender Unterthänigkeit nicht bergen können, wass massen dero schreiben den 1 dieses Stralsund datiret, Mier wol eingehändiget worden, so Ich auch mit schuldiger ehrerbietung durch lesen, und auss selben verstanden, wass massen E. hochgeb. Excell. Meinen Corpral Israel Anderson, von der Compagnei frey begehren, und Er abkommen möchte, wan Er drey Pferde von den seinigen bey der Compagnei verbleiben liess, die ander seine pferde, aber seines gefallens verhanden möchte, Welche E. Hochgeb. Excell. Gnädiges begehren ich nicht allein gern und willig stat finden lassen, sondern hertzlich wünschete, gelegenheit zu haben, E Hochgeb. Excell. in höherm und mehrem dinsthafft zu sein. Ist demnach an E. Hochgeb. Excell. hiemit in gebührender Unterthänigkeit, Mein dinstfleissiges ansuchen, Selbe wollen Gnädich geruhen und Mier zusambt Meiner Compagnei dero hohe Affection geniesen lassen, und in Gnaden verständigen, unter wess

Command und Regement Ich verbleiben soll, Solches umb E. Hochgeb. Exel. stätes zu verdienen, bin Ich eusersten vermügen nach geflissen, Actum Galcke den 3 Juny anno 1636.

E. Hochgeb. Exell.: tr
Williger Diener so lang Ich lebe
Robert Scott.

Aufschrift:

Dem Durchläuchtigen und hochgebornen Herrn, H:en Axel Oxenstiern, Freyherren zu Kimmetho, herr zu Fyholm und Tydoen Ritter, Der Königl. May:tt und Reich Schweden Rath, Cantzler, Gevolmächtigter Legat in Teutschlandt und bey den Arméen, auch dess Euangelischen Bundes Director daselbsten, Meinen Gnädigen Herren und Hochmächtigen Patronen.

(*kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.*)

№ 2.

Jacob Scott an die Königin Christina.

(Zwischen 1637 u. 1644).

Grossmächtigste, Hochgeborene Erbprinzessin, Allergnädigste Königin und Fräulein, Ew. Königl Maj-t soll mein Dienst immer zu Gebote stehen, so lange ich lebe.

Allergnädigste Königin und Fräulein, Da ich auf meine vorige Supplikation solchen Bescheid erhalten habe, dass meiner lieben Mutter die Nutzniessung des rechtmässigen Privilegiums und Freibriefes meines seligen Vaters für die Güter, welche ihm von Ew. Königl Maj-t seligen

Herrn Vater, glorwürdigen Angedenkens, geschenkt worden, nicht weiter zusteht, und meine liebe Mutter sowie ich und meine Geschwister sonst nur geringes Vermögen zu unserem Unterhalt besitzen, also tun meine liebe Mutter und ich die untertänige und demütige Bitte und Verlangen an Ew. Königl. Maj-t, dass Ew. Königl. Maj-t aus königlicher Gunst und Gnade meiner lieben Mutter eine Entschädigung zuerteilen möchte für die Freiheit, deren sie bisher genossen, besonders darum, weil mein seliger Vater und zwei meiner Brüder ihr Leben im Kampf gegen die Feinde des Reichs geopfert haben und ich mich verpflichte zu dienen, so lange ich lebe, allergnädigst bedenkend, dass wenn meine Mutter des Freibriefes verlustig geht und, ihrer Hoffnung zum Trotz, keine Entschädigung dafür erhalten sollte, wäre es uns unmöglich unsern Unterhalt davon zu haben, viel weniger könnte die Schuld unsers seligen Vaters bezahlt werden, daher bitte ich wieder Ew Königl. Maj-t aufs untertänigste, der allergnädigsten Resolution Ew. Königl Maj-t hierauf entgegensehend, und verbleibe

Ew. Königl. Maj-t

untertänigster Diener so lange ich lebe

Jacobus Scott.

mp.

(kop X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 3.

Jacob Scott an den Grafen Magnus Gabriel de la Gardie.

Hochwolgeborener Gnädiger Graf sowie Getreuer des Reichs Rat und Oberst S-r Königl. Maj-ts Hof- und Leibregiments mein hochgünstiger Patronus und mächtiger Beförderer.

Ew. Excellenz Gräfliche Gnaden kann ich mit diesem meinem kurzen aber demütigen Schreiben Dienstes halber nicht zu visitiren unterlassen, indem ich hiermit für alle hochgünstige Beförderung meinen untertänigsten Dank sage und zugleich demütig bittend, dass Ew. Excellenz Gräfliche Gnaden meine geringe Person nicht gänzlich vergessen wolle, sondern sich meiner als eines jungen Soldaten zu aller guten Beförderung gnädigst erinnern möchten. Besonders falls es möglich wäre, dass ich in irgend einem Regimente zu Pferde Oberstlieutenant werden könnte, oder falls sich Jemand fände, der tauschen wollte und in Garnison liegen, so möchte ich dies gern tun, da ich keine Lust habe so in der Garnison zu verbleiben und will ich annehmen, dass Ew. Excellenz Gräfl. Gnaden meine geringe Person immer bei aller guten Beförderung gnädigst will sich empfohlen sein lassen, welches Alles ich mit der grössten, dienstbereiten Dankbarkeit nach äusserstem Vermögen und schuldiger Pflicht bis an den Tod zu demeriren nnd wieder zu vergelten bereitwilligst befunden werden dürfte und erwarte hierauf Ew. Excellenz Gräfl. Gnaden hochgünstige und trostreiche Antwort, indem ich Ew. Excellenz Gräfl. Gnaden hiermit nebst Allen, die Ew.

Excellenz Gräfl. Gnaden lieb sind, Gott des Höchsten Schutz und Beschirmung treulich anempfehle Datum Riga den 24. Mai Anno 1648

Ew. Gräfl. Gnaden

pflichtschuldiger Diener so lange ich lebe

Jacob Scott.

mp.

№ 4.

Erleuchter Hochwohlgeborner Herr Graff Reichss Raht undt General Gouverneur, Gnädiger Herr undt mächtiger Patron.

Ew. Gräffl. Excellenz mit meinem geringen schreiben in unterthänigkeit auffzuwarten, habe ich nicht unterlassen können, mit unterthäniger dancksagung ob der hochgeneigten gnade, so mir von deroselben daselbst erwiesen worden, welches umb Ew. Gräff. Excell. zu verdienen undt nach vermugen aufzuwartten, mich muglichsten fleisses alstets befleissen sollen mit fernerm bitten dieselben mich in dero beharlichen gnade undt faveur recommendirt sein lassen belieben. E. Gräff. Excell. habe auch hiemit benachrichtigen sollen, dass mit dem Herrn Graffen von Tuhren, wegenn meines Gutts im Pernauischen gelegen, undterredung gepflogen habe, ob er der herr Graff gegen ein aquivalens von Ihro Kön. May:tt solches abzutretten, gewillet sein mochte, worauff der herr Graff sich erkläret, er es thun wolle, wan Ihr Kön. May:tt ihme anderwerts ein aquivalens allergnädigst ertheilen wurde, wan dan Ihro Kön. May:tt meine allergnädigste Königin mir allergnädigst promittiret, dafern Dh. Graff von Thurn damit friedlich, mich allergnädigst mit selbigem zu condoniren

gelanget darumb an Ew. Gräff. Excell. mein unterthäniges bitten dieselben geruhen undt belieben sich mir beförderlich zu sein, von Ihro Kön. Maytt die donation auf dass Gutt allergnädigst erlangen möge, so umb Ew. Gräffl. Excell. mit unterthänigen diensten demeriren sollen, E. Gräffl. Excell. habe ich nochmahlen unterthänig zu ersuchen wan die Legation nach Wien beschehen wirdt, mich in dero Comitat gnädigst belieben mochte, mitzunehmen, umb Ew Gräff Excell. aufzuwarten, welche gnade ich nicht wurde wissen zu verdienen, erwartendt hierauf Ew. G. Excell. gnädige antwort schliesslichen thue ich Ew. Gräffl. Excell, der gnädigen Obhuett Gottes befehlen, undt mich in dero hohe gnade undt gunst stets recommendiren beharrende. Ew. Gräff. Excellenz Riga am 2 dec. anno 1650.

untherthäniger und
pflichtschuldiger Diener Zeit lebens
Jacob Scott.
mp.

Aufschrift:

Dem erleuchten, Hochwolgebornen Herrn, Herrn Magnus Gabriel de la Gardie, etc.

№ 5.

Erlauchter Hochwollgebohrner Graff Allergnedigster Herr.

Ew. Erl. hoch Grefl. Excell. seindt meine unterthänige dinste iderzeit beuor. Bedancke mich unterthänigst der gnedigen resolution so Ewer Erl. HochGrefl. Excell. auf mein demütiges ansuchen mich in Erl. HochGrefl. Excell, hochansehnlichen Comitat mit einzustellen, dorch dero Secretarium haben eroffnen lassen, belanget derowe-

gen an Ewer Erl. HochGrefl Excell. mein unterthänigess bitten sie geruhen gnedigst mir dauon einigen nachricht, wen Ihr HochGrefl. Excell. dero anschnliche Reise fortzusetzen gesonnen allergnedigst zu kommen zu lassen, da ich dan vielleicht wen Ihr HochGrefl. Excell zur einigen Expedition mich begehrig sein werden meine unterthänige dinst nicht werde ermangeln lassen. Wan dan auch Ewer Erl. HochGrefl. Excell. vermoge dero angebohrne gütigkeit die ich in vielen gespüret mir eine Confirmation auf diss habende Regiement zu verschaffen sich gnedigst zuvor haben vermercken lassenn nun aber weiln ich zu Ewer Erl. Hoch Grefl. Excell. mit reisen gewurdiget worden mir solche wol von nöhten wehre in betrachtung weil mein Oberster stetss schwach undt kranck undt in abwesenheit meiner leichtlich abgehen konte, alss gelanget an Ew. Erl. HochGrefl. Excell. mein unterthäniges bitten, sie geruhen auch gnedigst mir durch dero vielgeldende intercession bey Ihr Königl. May:st solche allergnedigst auss zuwircken, damit sich keiner kunfftig in verhofftem vorfang dess Regiement anmassen könte, für welche gnedige ausswirckung ich mich mit unaufhörlicher dienstleistung verbinde zu sein undt zu bleiben

E. Erl. HochGrefl. Excell.

unterthaniger undt dinstergebener Knecht

Datum Riga
den 8 Marty
anno 1651.

Jacob Scott.
mp.

Aufschrift:

A Mons:r Monseigneur Son excellence Magnus Gabrielle de la Garde Conte de Leckco etc.

A Stokolme.

(*kop. X 1908 Reichsarchiv Stockholm.*)

№ 6.

Jakob Scott an die Königin Christina.

Grossmächtigster, allergnädigster Königin.

E. Königl. Maytt. gebe ich hiemit unterthänigst zu erkennen, wass massen E. Kön. Maytt. herzliebster sehl. herr Vater glorwurdigster gedechtnuss, meinem sehl. Vater erstlich zwey unterschiedliche freybrieffe nach einander uff alle seine güter in Liefflandt, allergnädigst ertheilet, undt ihme undt die seinigen vom Rossdienst undt allen andern jährlichen Ufflagen undt Contributionen, wass nahmen die haben möchten, darinne gänzlich befreyet, welche freyheit unss benommen, worfür ich oder meine brüder nichts genossen, viel weniger einige recompens dafür wieder bekommen haben, wiewol mein sel. Vater für seine trew geleistete dienste domahln für Danzig von E. Kon. Maytt sel. herr Vater glorwürdigsten andenckens, wan Ers begehret hatte, wohl 100 bauren erhalten undt habhafft werden können. (2. Haben meine beyden brüder eine Compagnie zu Ross uff ihren eigenen beutel auss Liefflandt in Deutschlandt bracht, dafür aber nichts wiederbekommen, Dazu auch noch alle beyde draussen auf den teutschen boden geblieben seindt, undt ihre schuldt zu bezahlen, darüber zween adeliche sitze, alss Sara undt Dallerhoff, den Creditoren zu befriedigen, habe verkauffen mussen. (3. Haben wir noch eine donation haben sollen, so mein sehl. Vater vom sehl. Kön. Maytt. glorwürdigsten andenckens uff 20 bauren in Wermeland erhalten, undt zwar geschrieben, aber wegen schleuniger abreysse auss Preussen nicht unterschrieben, wofür mir ebenmessig Vergnügung restiret, und doch biss dato ganz hinterblieben, Wann dan allergnädigste Königin, mir billich recompens

undt wiederlag für obgemelte meines sel. Vaters erhaltene freyheit undt Königl. Donation, imgleichen für meiner S. brüder geworbene Compagnie zu Ross, gebühren will, alss gelanget hiemit an E. Königl. Maytt, mein unterthenigstes bitten undt flehen, dieselben geruhen sich allergnädigst belieben zu lassen, undt mir zur recompens den hoff Wee, im Pernauischen belegen, undt die vier dörffer alss Pirre, Narris, Wackalax undt Cerick, welche mein sehl. Vater von Ihr. Kön. Maytt. glorwürdigsten andenckens herr Vater sehl. auf sich undt meine mutter lebtage bekommen, wier auch hernach von Ihro Kön. Maytt. zu dero zeit Regierungs Räthe, auff Ihr Kön. Maytt. allergnädigste ratification auf unss confirmiret bekommen, nun hat aber der h. Graff von Thurn von E. K. Maytt. alle die lebtagesrechte izt auf sich erhalten, dass oberwehnter hoff undt dörffer mir mochten auf mann und weiblichgeschlecht erblich gegeben werden, undt der herr Graff von Thurn anderwerts mochte seinn regress haben, auss Königl. gunst undt gnad zu doniren, damit ich mich auss meines sel. Vaters undt meiner sel. bruder schulden retten, deroselben vieljährigen trewgeleisteten diensten etwas zu erfrewen undt mich selbst desto besser unterhalten köndte, in aller gnädigster betrachtung, dass an dem ort, do ich meine dienste leiste, zimlich theur, undt die Jahrbestellung ohne das langsamb und vor gewiss erfolget, dannenhero E. Kön. Maytt. allergnädigsten erhörung ich hierauf unterthänigst erwarte, und verbleibe

E. Königl. Maytt.

untertänigster und pflichtschuldigster diener, so lang ich lebe

(Jacob Scott).

(kop. X 1908 Reichsarchiv Stockholm.)

№ 7.

Jacob Scott an den Grafen Magnus G. de la Gardie.

Ehrlauchter Hochwollgebohrner Grafj Reichs Rath Reichs Schatzmeister undt General Governeur uber Lieflandt, gnädigster Herr,

Ewer Erl. hoch Grafl. Excell. seindt meine unterthanige dienste jederzeit beuor, der von mir Ewer Erl. Hoch Gräffl. Excell. zugesagte pasgenger habe ich nach eingezogenem bericht deroselben von jedermenniglichen desi-de[r]ierten glücklichen ankunfft, die ich so woll auss dero, an mir abgegangenem Schreiben alss auch auss den gewissen relationen anderer Leute, nach Ösel hinverschaffet, der ungezweiffelten Hoffnung Ewer Erl. Hoch Gräffl. Excell. aldar in unterthänigkeit teilss solchen zu offeriren, theilss auch deroselben guttige Henden demutigst zu kussen weilen aber Ewer Erl. Hoch Gräfl. Excell. hohe geschäffte den gefasten Vorsatz ohne Zweifel interrumpiret haben, alss ist mein frendliches ansinnen, an den H. Obersten Funck gewesen, solchen in unterthänigkeit nach Schweden zu übersenden; demuttigst bittende, diss gering weiniger, alss mein gemuth welches sich lebenslangk Ewer Erl. Hoch Gräffl. Excell. zu unterthänig diensten verbunden befindet, mit gnedigenn augenn anzusehen, undt mich in dero hohe gnade vor alss nach gnädigst geruhen zu lassen, wokegen mitt gewisser versicherung dass ich bin undt verbleibe, so lange ich lebe

E. Erl. HochGrefl. Excell.

Unterdinstergebener Knecht

Jacob Scott

mp.

Aufschrift:

Dem Erleuchten Hochwollgebornen Herrn, Herrn Magno Gabriel de la Gardie, Graffen zu Leckau undt Arensburg, Freyhern zu Eckholm Herrn zu Hapsall, Magnus Hoff undt Heimdorf etc., Ihro Konigl. Mayest undt Reiche Schweden Rahtt, President der Konigl. Rechenkammer zu Stockholm, Reichsmarschallen undt General Gouverneur uber Liefflandt, Meinem gnädigen Graffen undt Hochgewogen patrono etc.

Unterthänig

Stockholm.

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 8.

[Erleu]chter Hochwollge[bor]ner Herr Graff, Reichsmarschalck [u]nd General Gouverneur, Gnädiger Herr und Mächtiger Patron.

Die hohe gnade (dafür gegen Ewer Gräfl. Excell. mich demütigst und unterthenigst bedancke) so E. Gräfl. Exell. untertheniger und gehorsahmer diener, in beförderSahmer verrichtung meiner sachen, von deroselben ich an dessent gnädig genossen, zu E. gräfl. Exell. diensten in stets unterthenigem gehorsahmb mich Zeitt meines lebens eussersts verbindet, hiebei habe ich auch in unterthenigkeit Ihr gräfl. Exell. beybringen wollen, dass mit erster gelegenheit diesen vorjhar, der gänger, denn ich Ihre Fürstl. Gnaden Gräfl. Exell. hochlöbliche Gemählin, versprochen, folgen soll, wie auch den andern gänger vor E. gräfl. Exell. von meinem Schwigervater, so man immer müglich was gutes bekommen kan, dann er sich allent-

halben desswegen eusserstes fleisses umbthut, E. gräfl. Exell. in unterthenigkeit aufzuwarten, womit E. Gräfl. Excell. sambt dero Fürstl. Gemählin, jungen Herrleins, zu aller erwündtschter properithet, Göttlicher Schirm waltung ich gnedigst emphele, mich aber alss seinem unterthenigen diener, in E. gräfl. Exell. hohe gnade und stete beharliche gewogenheit, Verbleibent

Eure hochgräfl. Exell. etc.

Jacob Scott

Aufschrift: *mp.*

A Son Excellence

Monseigneur Magnus Gabriel De la Gardie, Comte de Leckio et Arensburg etc. Marechal du Royaume de Svede et Gouverneur General pour Livonie

tres humblement

Stockholm.

№ 9.

Erleuchter Hochwohlgeborner Herr Graff Reichs Raht, undt General Gouverneur, Gnädiger Herr und Mächtiger Patronn.

Ew. Gräff. Excellenz habe ich abermahlen mit diesem geringen schreiben auffzuwarten nicht unterlassen können, gestalt ich dan zuvor mit dem H. Capitein Crobate auff dem Schiff der schwan genant, dauon ich glückliche Uberkunfft hoffe, in meinem unterthänigen schreiben dieselben berichtet, wie dass mit dem herrn Graffen von Thurn, wegen meines begehrten Gutes, geredet haben, ob der herr Graff gegen ein aequivalenz von Ihro Königl. Maytt. es

abzutretten, gewillet were, worauff mir zur antwort geben, dass wan Ihro Königl. Maytt. Ihme dem H. Graffen anderwerts ein aequivalens ertheilen undt geben wurden, wolte Er solches gerne abtretten, wan dan Ihro Kön. Maytt. mir durch gnädige intercedirung Ew. Excellenz allergnädigst zugesaget, dafern der H. Graff damit friedtlich sein wurde, mich allergnädigst damit zu doniren,

Darumb mit diesem nochmahligen Ew. Gräffl. Excell. unterthänig ersuchen undt anflehen wollen, dieselben geruhen, bey Ihro Königl. Maytt. gnädig zu befodern belieben (gestalt ich dan abermahln den Consens des hern Graffen von Thurn, der er an h. Silbersten schreibet, in des H. Secret. Friedt schreiben eingeschlossen, mit übersenden) Ich mit der donation begnadiget werden mochte. Bitte auch abermahlen unterthänig, wan dieselben dero Reise nacher Wien nehmen werden, mir die hohe gnade zu erweisen, mich in dero Comitat, umb Ew. Gräff. Excell. aufzuwarten zu nehmen belieben, welche hohe gnade undt gunst ich nicht wurde zu verdienen wissen, jedoch Ew. Gräff. Excell. in aller begebenheit, nach euserstem vermögen mit stets unverdrossenen undt unterthänigen diensten auffzuwarten, mich allstets befleissen werden mit unterthäniger bitte, mich mit der gnädigen resolution zu würdigen, wormit dieselben der Allmacht Gottes empfehlen mich aber in dero beharliche stetige hohe gnade undt gnädige affection schliessent allstets verbleibende

Aufschrift:

Dem erlauchten Hochwohlgebohrnen Herrn Herrn Magno Gabriel de la Gardie, Graffen zu Lekkau etc.

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 10.

Erleuchter Hochwolgebohrner Herr Graff, Reichssmarschalck undt Reichs Raht, auch General Gouverneur, Gnädiger Herr undt mächtiger Patronn.

E. Gräffl. Excellenz bey dieser gelegenheit mit diesem meinem geringen schreiben in unterthänigkeit auffzuwarten, habe ich nicht umbhin könnenn, zuforderst E. Gräff: Excellenz zu dero iziger hohen auffgetragenen dignitätt undt wohl meritirten charge zu gratulirenn auss grundt des herzens wunschente der allerhöchste deroselben dazu viel gluck, gnade undt segen, bey erwunschter lang beständiger gesundtheit geben wolle, undt zu E. Gräff. Excell. hochpreysslichen Ruhm undt Ehr gereichen möge.

Diesem nach ob E. Excell. durch dero Secret. mons. Friedt, gethanen gnädigen resolution, E. Gräff. Excell. mich bey dero Ambassade nacher Wien, in ihren Comitat mitzunehmen sich gnädig belieben lassen, mich in Unterthänigkeit bedancken mit fernern unterthänigen Ansuchen E. Gräff. Excell. sich gnädig gefallen lassen wolle, wegen des bewusten Guhts mit dem Herrn Graffen von Thurn undt mir die Endtschafft gnädig zu befodern, E. Gräff. Excell. hieuon mit keiner Weitläufftigkeit zu beschweren, habe ich E. Excell. Secret. Mons. Friedt dauon ausstuhrlich zugeschriebenn, massen ich auch desswegen undt zu dem Ende meinen Fendrich Thomas Erssken E. Gräff. Excell. gewesener Auffwarter, ubersende. Mit ermelten

Fendrich Ersskenn E. Gräff. Excell. eine thonne Lippitz, so gutt alss hier zu bekommen gewesen, hiemit uberschicke, unterthänig bittende diss geringe in gnaden auffzunehmenn, ich habe dauon noch eine tonne liegen, weilen aber gewiss gesaget undt geschrieben wirdt, E. Excell. sich ehestes dieser orthen selbsten anfinden werden, alss habe ich selbige hier liegen lassen, da ich aber das Contrarium, dieselben hier nicht kommen wurden, vernehmen solten will ich solche E. Excell. mit dem ehesten uberschicken, Ferner ist an dieselben mein unterthäniges bitten, Sie geruhen es gnädig dahin zu disponirenn damit unsser Regiment alhie bleiben, nicht etwan nach Finlandt oder anders wohin commendiret werden mochten dadurch E. Gräff. Excell. allezeit an mir, einen stetigen undt obligaten Diener habenn mögenn, Weilen auch unter Capitain Michel Hansons Compag. der Lieuten, Wolff abdancken wirdt, undt mein Fendtrich der izo unter dem Regiment der Elteste ist, E. Excell. unterthänig bittende Sie ermelten meinem Fendrich mit der Lieut. Vollmacht zu begnadigen beliebe, dagegen ich alss E. Excell. getrewschuldiger Diener zu Dero Dienst zeit meines Lebens auffs höchste verbunden verbleibe, wie ich dan negst E. Gräff. Excell. sambt Dero Fürstl. Gemahlin gottlicher Schirmsempfehlung, stets beharre

Riga am 22 Aprill
Aº 1651.

E. Erl. Hochwohlgeb. Gr. Excell.
unterthäniger u. gehorsamer
Diener undt Knecht
Jacob Scott
mp.

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 11.

Erlauchter Hochwollgebohrner Herr Reichsrath, unndt Reichsschatzmeister, Gnediger Graf undt Herr.

Ewer Erl. Hoch Grefl. Excell. seindt meine unterthanige Dinste ider Zeit beuor.

Schetze mich ungluckselig, dass bey diesem annehmlichenn Comitat Ihr Excell. Hn Graffen von Thurnss welcher Ewer Erl. Hoch Grefl. Excell. seine sonderliche zuneigung hiedurch zu bezeigen, entschlossen, ich meinen unter thänigenn gehorsam auch nicht erweisen kan. Worzu die verübete gewaldt unndt eigenthätigkeit dess gewesenen Hn Gouverneurs Andreas Erichsohn, welcher meinen Hn Schwigervatter ohne gerichtliche oder commissorialische entscheidung wieder alle recht unndt seinen selbst beliebten unwiederrufl. Contract zu depossidiren unternommen, mich verursachet. Wess wegen ich meine reise nach Newhausen zu nehmen angetrieben werde. Alss gelanget an Ewer Erl. HochGrefl. Excell. mein unterthanigess bitten, solchess in keinen Ungnaden zu vermercken, dass ich an izo meine unterthanige schuldigkeit gebührender maasen nicht habe ablegen können. Nach glucklicher wiederkunfft unndt verrichtung meiner reise, wirdt mein hochstes verlangen sein Ewer Erl. Hoch Grefl. Excell. in unterthänigkeit auf zu warten. Immittelst lebe ich der gewissen zuversicht ess werden ewer Erl. HochGrefl. Excell. die hoche gnade, die ich offt undt vielmalss ge-

nossen, ferner noch genisen lassen. Worfür ich verbleibe mit allen unterthänigen Dinstfertigkeiten

Pernaw d. 10 July
Ao 1653.

Ew. Erl. HochGrefl. Excell. etc.
Zeitlebens
Jacob Scott
mp.

Aufschrift:

A Son Excellence
Monseigneur
Monseigneur Le Comte Magnus Gabriel De La Gardie,
grand Thresorier de Sa Majesté de Suede
à Arensburg *treshumblement*

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 12.

Erlauchter Hochwollgebohrner Herr Graf, Reichss Schatzmeister, gnedigster He. undt mechtiger Promotor.

Ewer Erl. HochGrefl. Excell. seindt meine unterthanige unndt gehorsame Dinste iderzeit beuor. Bedancke mich unterthänigst der nechst auf Arenssburg erwiesenen Hochgrefl. Gnade, die ich wieder mit unterthänigen Dinstleistungen zu verdienen mich befleissigen werde. Kan aber bey dieser gewissen gelegenheit ewer HochGrefl. Excell. demütigst beyzubringen nicht unterlassen, wie dass ich der bewusten güter wegenn mit Ihr Excell. Herrn Grafen von Thurn der auf Osell geschehnen abrede nach, die annoch Ewer HochGrefl Excell ohne Zweiffel in frischer gedechtniss halten werden, auf ratification Ihr Konigliche Mayst contrahiret undt vol-

komlich geschlossen, ich danke aber Ihr Excell. dem H Grafen von Thurn, der mit mir so lang gedulden wil, biss zu kunfftigen Michaelis Aº 54, sollte aber auss der Konigl. Kammer die Zahlung nicht fallen, welchess Ihr Excell. gnedigst am besten thun kan so bin obligat selbsten zu zahlen. Nun fehlet die Confirmation von Ihr Konigl. Mayst. alss ist mein unterthäniges bitten, Ihr Excell. geruhen gnedig so bey Ihre Konigl. Mayst. zu disponieren, dass ich ein wehrenden Jahressfrist zu die 8000 Rthl gelangen konte, wofur ich hinwiederumb alle meine prätensionen Ihr Excell. uber trage, was dieselbe seindt hat. Ihr Excell. Secret. Mons. Kohlhauss bey sich, aber anizo wegen des Kauffs undt meiner versicherung gelanget an Ewer Excell. mein unterthänigess bitten mir zur confirmation derselben güter auf allodialrecht von Ihr Konigl. Mayst. gnedigst zu verhelffen, Ich habe ess dem hn Secretario Cojet übertragen. Anlangende dass kleine höffchen Rutsky Moysche genandt so Ihr Excell. dem hn Grafen Wittenberg zukombt, alss bitte ich unterthänigst mir auch gnedigst daran zu verhelffen, unndt so eine Confirmation von nohten, dass ess auch auf allodial recht mochte gegeben werden, dieweiln ess von keiner grosen Consideration. Den hn Capitein Delwich habe ich gebeten die mühwaltung dess Secretary auch geldt mit gegeben ihm zu contentiren, undt lebe der gentzlichen Hoffnung dass ich beide Confirmationen mit bemeltem Capitein Delwich mochte bekommen. Wegen dess Regiementss bitte ich Ewer Excell. gar unterthänigst mir doch gnedigst darmit beforderlich zu sein, dan unmöglich dass ich dar kan subsistiren, so ich nicht in qualitate undt quantitate geholfen werde, wen ich dan nicht

mich also ein redlicher Knecht verhalte, undt auf das letzste Tropfen bludt solchess verdiene so straf mich Gott. Immittelss habe ich umb verzeigung unterthänigst zu bitten, dass ich so gar Ewer Excell. importunire womit ich Ihr Excell Göttlicher obacht mich aber in dero steten hoche gnade getrewlichst befehle. Verbleibende.

E. Erl. Hoch Grefl. Excell.
unterthäniger Knecht Zeit
des lebenss
Jacob Scott.
mp.

Kokenkaw
Octob. Ao 1653.

Aufschrift:

A Son Excellence
Monseigneur le Comte Magnus Gabriel De La Gardie, Grand Thresorie[r] pour Sa Majeste De Suede
tres humblement

(Sigill.)

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 13.

Jacob Scott lässt eine Schuldverschreibung an den Rittmeister Gabriel Brandis in der Kanzelei des General Gouverneuren ratificieren.

Ihr Königl M:t und dero Reich Schweden bestalter Obrister des delagardischen Regiments zu Ross und Esqvadron dragoner, Ich Jacob Schotte Erbgesessen auff Fendern Vehr und Torgill uhrkunde und bekenne krafft dieses vor mich und meine Erben, nach dem mahlen mir der H. Rittmeister Gabriel Brandis vier Tausent Rhtr in

specie auff ein gewisses Pfand vermöge unsern richtig auffgerichten Contract vom 7 April Ao 1654 gezehlet, und ich dieselbe 4000 Rl alle in specie zu meinen händen bahr empfangen, mich auch vermöge unserm Contract verschrieben, gemelten Hn Rittmeister von meinen Gütern 20 besezte Bauren diesen verscheinen Ostern nebest einer Hofflage vor die Rente solcher 4000 Rthlr Pfandesweise einzugeben, weil aber solches wegen uhrsachen und hinderniissen so dazwischen kommen sein, nicht hatte geschehen können, so gelobe und verspreche ich vor mich und meine Erben, bei auffrichtiger Cavaliers Parohl dass künfftigen Ostern des 1656 Jahres die im Contract verschriebene 20 Bauren nebest ihren Landen und Gerechtigkeiten gemelten H. Ritmeister Pfandesweise sollen eingeroimet werden, damit er nuhn desto mehr auff sterblichen Fall dieses Pfandes gewis versichert sein möge, so habe ich diese Schrifft in der Königl Generál Gouvernements Canzelei bekräfftigen und authentisiren lassen, solcher gestalt, ich wehre künfftigen Ostern hie im Land oder nicht, dass jedennoch die Obrigkeit dieses Landes von meinen Gütern im Pernauschen belegen, soviel Bauren, als im Contract vor die 4000 Rthl. verschrieben, auch nach derselben Taxa und Rente, wie im Contract enthalten, gemelten H. Ritmeister gerichtlich einreumen möge, wie ich dessen mich denn begeben, und darümb gebethen haben will, Weil denn gemelter H Ritmeister das Pfand vor Ostern in seinen Händen noch nicht hat, so will ich ihme alsobalde die Rente seiner 4000 Rthl. bis auff Ostern gegen seiner Kvitung voraus bezahlen, dass dieses also vest soll gehalten werden, und der H. Rittmeister oder die Seiniger keinerlei weise sollen und mögen daran gehindert werden so habe

ich solches nicht allein selbst underschreiben und versiegelen wollen, besondern auch gebeten dass solches in der Königl. General Gouvernements Canzelei ratificiret, und mit dem Insigel seiner hochgräfl. Excell. des H. General Gouverneur möchte authentisiret werden

Riga d. 17 Aug. a°. 1655.

Jacob Scotte
mp.

(kop. 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 14.

Erlauchter hochgebohrner her Graff, Reichsrath schatzmeister Generalissimus, gnedigster her.

Mit hocherfreuwlichem gemuth hab ich von ihr Excell. trompeter vernommen, wie das ihr Excell. mit grosem lob freisch undt gesundt wieder zu uns kommen werden; wozu der höchste ferner sein gnade verleihen, wolle, das geleich wie es bey anfang dieses neuwen jahrss sich gelücklich undt wol angelassen, also aus ferner bestendig verharren mag das alless, was ihr Excell. anfangen zu dero unsterblichen ruhm undt ihr Excell. hochgrefflichen hauss zu bestendiger erbauwung gedeyen undt gereichen mach, welchess ich ihr Excell von grundt meiner sehlen bestendig wunsch. Betreffendt ihr Excell. affairen, beruffe mich auf mein vorigste schreiben vorihnnen ich von allen weitleufftig geschreiben betreffent meiner Werbung, so hab ich nicht ein heller bekommen, was ich hab auf bringen können, hab ich so weit gebracht das ich ein hundert pferde, weider beynahe zusammen haben werde, den ich kan wohl leichtlich gedenken das das regement zeimlich

muss abgenommen haben. Von wegen die schwere marschen. Dragoner werde ich wen ich die Völcker von Pilten bekomme, 300 undt etzliche haben. Unter die 6 compagnie hette von hertzen wunschen mögen, dass ihr Excell. hier wehre gewessen, das ich meine gelder bekommen möchte haben, wehre ich al complett gewessen so wol von reutter alss dragoner, den wen nuhr gelt, ist volck wol zu bekommen.

Ihr Excell. beleiben gnedigst mihr cito durch die post weissen zu lassen ob sie die gutter von maydell alss bixten, undt die anderen behalten werden, oder nicht. Behalten Ihr Excell. sie nicht, so muss man al das Viehe von den höffen verkauffen bey zeitten, den man noch gutt gelt kann vor sie bekommen, behalten ihr Excell. die gutter, so muss das Viehe bleiben undt kan man wol gelt vor die gutter bekommen, wen man nuhr weiss wie es mit ihnen verbleibet, al das Kohrn ist schon hier nach Riga gebracht was ausgedroschen, undt nach geradt wie es gedroschen, wirt es auch noch hier her gebracht, was sonsten dar gewessen als caross und andere mobilia seint auch nach Riga gebracht worden, ist auch nichtes worin man hatt etwass thun können nachgebleiben worden, mit unser sach wie ihr Excell. wol wissen ist auch gott sey danck alless wol ich verhoffe ihr Excell. werden meiner auch eingedenck sein gewessen womit ihr Excell. göttlicher obhutt mich aber in dero beharlich gnade bestendig empfehle verbleibend

Ihr Excell. etc. etc.
Jacob Scott.
mp.

Datum Riga den 17 januarij anno 1656.

№ 15.

Erlauchter Hochgebohrner Her Graff etc. etc.

E. E. HochGräffl. Excell. Gnädige ordre habe von Zeigern Adam Kosse gebüerend empfangen, deroselben zu unterthäniger folge alsobald 12 Reuter, alss 8 von der Leib Compagnie, und 4 von des Obristl. compagnie commandiren lassen, die übrigen 12 sollen künftigen Sonnabend nacher Riga geschicket werden, E. E. Hoch-Gräffl. Exc. dem schutz des Allerhöhesten, mich aber Ihrer beharlichen affection getrawligst empfehlend, Verbleibe

E. E. HochGräffl. Excellentz etc.

Im Feldlager bey Stockmanshoff den 18 Julij, 1656.

Jacob Scott mp.

P. S. (eigenhändig)

So es sein kan das Wihr die Leutte behalten könten, so Wihr itz geben undt noch geben sollen undt das man der mangel ist das man kein Leutte kann bekommen, Undt nicht an gelt so erbeit sich der Ritmeister Schultz das er vor gelt wil 30 man alsofort schaffen. Sonsten weis ich nicht wor die 12 leutte die Wihr darunder bekommen, mundiret werden sollen den so wie sie darunder aussehen, können sie nicht mit marchiren, wegen schande der schlechten mundirung, neuwes hatt der generalmajor Fritz Lewe alles was ist, Gott gebe daselb besser wehere geschrieben sonsten hette ich ihr Excell. es unthertheniget hinterbracht.

Aufschrift: A son Excellence

Monsiegneur Magnus Gabriel de la Gardie, Senateur et Tresoir pour sa Majeste de Svede etc.

№ 16.

Erleuchter Hochgebohrner Herr Graff, Reichs Raht, Schatzmeister, General Lieutnant, und General Gouverneur, Gnädigster Herr,

E. E. HochGräffl. Excellentz gebe in unterthänigkeit hiemit zu vernehmen, welcher gestalt ich vorzeigern Lieutnant Fuchss mit einigen Krancken (zu mahlen bey ietziger Sonnenhitze und continuirlichen schwehren travallie die Kranckheit zimlich einreist) nacher Riga abgefertiget, selbige in meinem Hause alda in acht zu nehmen und curiren zu lassen, Was die fortschaffung der munition von Ewitzschantze, auch vernagelung des Stückes, welches man nicht hat fortbringen können, betrifft, hat gedachter Lieutnant dabey inniglichen fleiss angewendet, haben demnach E. E. HochGräffl. Exc. so wol desfals, alss was wegen des Moscowiters bisshero vorgefallen, von Vorzeigern mündlichen bericht nebst einer specification von allem was in der Schantze verhanden gewesen, Gnädigst zu vernehmen, E. E. HochGräffl. Excell. dem Schutz des Allerhöhesten, mich aber Ihrer beharlichen faveur getrewligst empfehlend, Verbleibe

E. E. HochGräffl. Exc. etc.
Jacob Scott
mp.

Im Feldlager bey Ewiss schantze den 28 julij, 1656.

(Nr. 14—16 sind ebenf. aus der Samml. des Reichsarchivs kopiert.)

№ 17.

A tergo:

Allerunt. Suppl. dess H. Oberst. Bar. Hinrich Crohnensterns, umb Confirmation seines haussplatzes aufm Schlossholm bey Riga.

Durchleuchtigster Grossmächtigster König
Allergnädigster Herr

Auss beygehender Copia) werden Ew. Königl. Maytt. allergnädigst zu ersehen haben, welcher gestald Ihr Maytt. Königin Christina meinem Schwager dem Obersten Jacob Schotten, vor seine der Crohn Schweden erwiesene getreuwe dienste, ein Hauss-Platz auffm schlossholm bey Ryga allergnädigst Confirmiret; und zwar zu ewigen zeitten, auff seine Erben und Erbnehmer, jedoch mitt der Clausul, dass wan sothaner Platz zu einrichtung etwas einigen manufacturen oder schiffbauerey solte dienlich oder notwendig befunden werden, Er selben kegen wiederlage abzustehen schüldig sein solle; Nun will zwar auss diesem fundament der Commissarius Gutheim (dessen Vatter diessen gantzen Holm erstl. von Ihr Königl. Maytt. aussgebehten, und hernacher wieder an der Crohn vor 3600 rdr verkaufft, dieser sein sohn aber unter dem praetext eine Reepschlägerey der Crohn zum besten hie fundiren, es zum andern mahl wieder aussgebehten und erhalten in anschung und unter dem Schein seiner so genanten, reepschlägerey), gedachten Jacob Schottens Special-Donations Platz sich mitt zu-*

**) Die Kopie ist leider in der Sammlung des Reichsarchivs nicht mehr vorhanden.*

eignen; ich kan dannenhero mich nicht enteusern in allerunterthänigster demuth E. Königl. Maytt. die Beschaffenheit dieser sache ümbstendlich fürzutragen, und zu Königl allergnädig- und gerechtsambsten Erkentniss zu stellen, 1) wass massen diesser platz per Confirmationem bem:ten meinen Swager Schotten absolut zugeleget, welches dan für ihm selbst gegen dass jenige so Er in Crohnendiensten und werbungen von seinen bahren Mitteln nembl. über 30000 rdr. verschossen und verwendet (aussgenommen seine eigen geleistete dienste) gar ein geringes, und also ihme oder den seinigen mitt fug nicht kan genommen werden, (2o habe ich selben Platz nach dem ich die schiffbauerey daselbst in der nähe angeleget, zum notwendigen behuf durch einigen richtigen kauff an mier gebracht, und denselben dahin gewidmet dass ich nicht allein meine zimmerleutte zum theil drin logire sondern auch dass übrige zu absetzung werkzeuges und materialien gebrauche; und wen 3tio dieses alles nicht wehre, so müste ja noch vorbemelten Königl. Brieffe die wiederlage für erst angewiesen, ehe sich constringiret werden kann dieses abzutretten; zu geschweigen dass seine Reeperbahn noch biss dato Ihr Königl. Maytt. und der Crohn nicht dass allergeringste genützet, besondern dass ambt der Reepschläger hatt in etzlichen Jahren die Crohnen Arbeitt mitt grostem fleiss und der Königl. ammiralität bestem vergnügen verrichtet, undt wan Er gleichdan und wan noch so ungefehr eine Partey guth zusammen gesuchet ist Er meisten theilss so glücklich und fürsichtig gewesen, dass Er sich solches hatt lassen allemahl Contant und fasst höher alss manss beim ambte haben kan zahlen, darff Er sich dennoch unterstehen ohne fug und recht ein mehres alss Er bereits

nicht mitt überflüsigem schein rechtens besitzet, an sich zu reisen, allemahl aber hatt Er sich bey seinem gesicht auss Königl. Gen. Gouvernament in diesem fall also fürgesehen, dass Er bey meiner anwesenheit nicht dass allergeringste fürgenommen, wolwissende dass ich auch für mein recht zu sprechen weiss, allein in meinem abwesen ist er so viel fleisiger, und hatt offters gesuchet sich in die possession zu helffen; wan nun allergnädigster König undt Herr auss diesem allen klar erhellet dass Gutheim mitt keinem recht noch guttem gewissen an offt erwehntes hauss Platz kommen kan, und ich auch dieselbe bereits wie gesagt zu einer viell nutzbahreren manufactur geleget; so bitte in tieffster demuth mier Königl. allergnädigste Confirmation hierauff zu ertheillen, damitt, wan ich auf Ihr Königl. Maytt. allergnädigsten befehl mitt meinem Regiment zu felde gehen müste dieser Gutheim der meinige neuwe aufzüge zu machen keine gelegenheit haben möge; negst diesem bitte auch Ihr Königl. Maytt. in tiefster demuth sie geruhen allergnädigst zu erwegen wie saur und hoch ich mier lasse angelegen sein die angefangen schiffbauerey in vollem stande zu bringen, und in sotaner regard dieser Confirmation annectiren zu lassen dass ich nebst diesem meinen Platz so viell ich bereits in besitz habe auch die zwee kleinen gründen welche fort daran stossen, und voritzo auff Vergönstigung dess sehl. H. Gen. Gouv. Graff Totten von einem Dresler, und dass ander von einer alten stückjuncker wittiben bewohnet werden; ich will diesen leutten hertsl. gerne Ihre Heuser bezahlen die sie auffgebauwet, mich auch sonsten in allen mit sie Christl. Comportiren, wen ich nur nach Ihrem abgange dess grundes versichert sein

mag; welches voritzo Ihr Königl. Maytt und der Crohn zu freyen Disposition stehet, von deren hand ichss alss ein gnadengeschenck suche, und lebens lang mit gutt und Blutt verharre

allergnädigster König und herr
Ew. Königl. Maytt.
allerunterthäniger etc.
. . . h Crohnenstern

An⁰ (1658)

(*kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.*)

№ 18.

Allerunttertherthänigstes Memorial an dic Königl. May:et in Schweden.

Weill Endes benandter der Crohn Schweden zu guthe in die 18 Jahr (ohn eiteln Ruhm zu melden) nichtt allein getreuwe allerunttertherthänigste dienste geleistet, sondern auch bey solchen seinen diensten, grosse Mühe, fleiss unndt Uncosten auffgewendet, so verhoffet er die izige Königl. May:et so glorwürdigst unndt guthig sich allergnädigst gereiche erweisen, unndt desswegen nach billigen dingen recompensiren werden, unndt ob er wol alle über solche seine förderung unndt reste spre[c]hende Uhrkunden, bey der Muscowitischen belägerung Riega verlohren, so hatt er doch mitt auffrichtiger cavaliers parole, unndt endtlichen auch gar mitt seinen Eyde (womitt in solchen fall ein jeder zu hören) zu erhalltten, dass (1 er noch als Obristlieutenant des h. Obristen Jonsons $3^1/_2$ jährigen Lohn unndt Rest zu fordern. Ingleichen dass er (2 der Crohn Schweden zu dienste zwey Regiment Reutter undt 12 Compagnien Tragoner geworben,

wozu er aber mehr nichtt alls 12500 thlr auff seine Rechnung zu decurtiren bekommen; wass nun auch wegen diesser restierenden Werbegelder undt zweier Obristen Gage unndt Soldts, Ihre Königl. May:et ihme nach billigen dingen allergnädigst reichen lassen wollen, sollches stellet er deroselben angebohrnen Mildigkeitt anheimb.

In dem aber Endes benandter, wegen entstehung seines ob gemeldeten, bey der Glorwürdigsten Crohn Schweden habenden Rests unndt forderung, durch seine Creditores zum theill aus seinen güthern unndt deren possess gebrachtt, unndt dahero selbst redende billigkeitt zu sein scheinet, dass alles was bey so gestalldten sachen unndt zwardt in seinen abwehssen vorgegangen, hinwieder in den alltten standt gesetzet unndt ihme die possess besagter seiner güther undt der pertinentien wie er dieselbe vorhingehabt eingereumet werde. Alls erstlich dass Guth Torgel mitt allen zubehörigen dörffern unndt dem dorffe Zereck, allermassen er solches alles, von herrn Grafen von Thurn seel. (welchen es untter der Graffschafft Pernau mitt gegeben) besage der Kauffbriefe auffrichtig erkauffet unndt lautt quittung bezahlet, unndt an die sechss Jahr würcklichen besessen, hernacher aber, alls die vorerwehnte Graffschafft Pernauw von der Crohn (nach absterben des herrn Graffen von Thurns Fürstl. Gemahlin seel.) des hern Reichs-Cantzlers hochgräffl. Excellentz gegeben unndt von derselben in possess genommen, seindt in seinen abwehssen auch vorbemeldete güther, daruntter gezogen, daher sich Endes benandter nicht einbilden kann das seine depossedirung mitt des hern Reichs Cantzlers hochgräffl. Exc. rechten vorbewust undt von derselben erlangeten wissenschafft der Sachen wahrer beschaffenheit,

ergangen sein könne, zumahlen hochermeldete seine hochgr. Exc. ihme von Ihr Königl. Mayet, wie auch hernacher der Königl. Secretarius h. Cambrotius, die Allergnedigste Resolution gebracht, dass sie die vorgangene Käuffe allergnädigst confirmiren wolltten, welches alles so wol durch des hern ReichsCantzlers hochgr. Exc. alls den hern Secret. Cambrosium, bedürffendes falls bezeuget werden kann, worauff sich dem Endesbenandter allso verlassen, das er sonst nicht gekaufft hette, ja denn bey Ihrer Königl. May:et selbst abschiedt genommen, haben ihm dieselbe bey der Königlichen Worthe versichert, das ihm alles hienechst confirmiret werden solltte, weill es sich izo de præsenti darumb nicht thun lassen wolltte, in dem Ihr May:et noch keinem etwas confirmiret hetten undt hatt auch dises allesfalls Endesbenandter mitt sein Eyde zu becräfftigen.

Ob es nun wol auch mitt dem guthe in Finlandt (so der Obriste Frantz Jonson in possess gehabt unndt Endesbenandten von Ihr May:et der Königin Christinen vor einige güther so er sonst in Lieffland haben sollen, zur wiederlage allergnädigst gegeben) diese beschaffenheitt hatt, dasselbe in seinen abwehssen genommen unndt herrn Lorentz Creutzen gegeben worden, so köntte zwardt besagter Creutz solcher wol behalltten, wenn Endesbenandten hingegen dass Guth Tackerord in Pernauwischen (so nechst an sein güthern gelegen undt etwa jehrlich 400 thlr träget) dagegen gegeben werden wollten.

So viell aber das in Pernauwischen gleichsfalls gelegene, von Endesbenandten ebenmässig erkauffte, bezahlte, undt besessene Guth Leel, anlanget, so haben ihme disen Kauff Ihr May:et die Königin Christina allergnädigst

confirmiret, unndt ist hoffentlich rechtt unndt billig, das ihme solches wieder restituiret unndt eingereumet, derjenige aber so darauff prœtension gemachet (wilt sollche seine prœtension die Crohn betrifft) an Ihr Königl. May:et (zu erlangung seines Contentements) vorwiesen werde.

Hierüber wirdt gebethen eine Freyheitt, binnen 25 Jahren allerhandt güther oder Wahren Zoll, Licent undt aller aufflagen undt beschwerden frey, in undt aus den Königreich Schweden undt dessen Provincien, so lange zu führen bis sollche beschwerden, sich auf eine Summe von 30000 thlr betragen haben werden.

Ingleichen wirdt begehrt, eine jährliche pension von 6000 Rthlrn auff zehn jahr, zu besserer Unterhallttung derer hierzu benöthigten leuthe, deren er sich hierzu gebrauchet undt zu fortsetzung seiner fernern costbaren anschläge undt desseins, richtig zu bezahlen.

Wann nun Endesbenandtern in obigen allergnädigst gewillfahret wirdt, so will er sollche Königliche allergnadigste erweissung, mit folgenden dem Reich undt Vatterlande höchstersprieslichen unndt nutzlichen experimenten undt nothdurften recompensiren, durch welche die Königliche einkommen mercklich verbessert, dero Speesen vermindert unndt ein ehrliches unndt auff ein 200000 thlr dadurch jehrlich ersparet, auch dem gantzen lande unndt dessen Einwohner in Nahrung, handel unndt Wandel grosser Vorthel unndt gewinn zugewendet, unndt solches dadurch in merckliches auffnehmen gesetzet werden kann.

(1. Will er leuthe undt mittel verschaffen, durch welche das Pfuden unndt Solen lehder, wie auch der

Preussische Corduban, binnen halber jahresfrist unndt noch wol ehender, völlig aussgearbeitet werden soll, dazu sonst ins gemein ein gantzes jahr gebrauchet zu werden pfleget, unndt soll dieses lehder viell besser dauwern unndt nützlicher zu gebrauchen sein, allss dass andere, der Corduban auch Wasser halltten.

(2. Will er dass gantze Königreich unndt dessen Provincien mitt guthem Wein, Branttewein unndt Essig (so viell mann dessen darin verbrauchen wirdt) umb ein billigen preiss, hinfüro stetig versehen.)*

Wie nun obiges alles, reifflich zu überlegen undt zu erwegen, unndt ihm dorauff, eine Allergnädigste undt fürderlichste Königliche resolution zu ertheilen Endesbenandter allerunttertänigst bittet, allso ist undt verbleibet er vor wie nach

Ihrer Königl. Mayestät zu Schweden
Allerunterthänigster Treuer gehorsamster diener unndt Knecht

Ano (1661).

Jacob Scott
mp.

P. S. Den Wein unndt essig, (wie auch die proben des 3. 4. 5. 6. 7. unndt 13 Stückes), haben so wol E. Königl. May:et, Reichsfelldtherrn hochgräffl. alls dero ReichsRaths herrn Steno Bielckens Freyherl. Excellentz respectiwe gecostet unndt mitt dero augen gesehen.

*) *Es folgen hier im ganzen 14 Vorschläge technischer aber auch alchimistischer Natur.*

№ 19.

Erlauchter hochwolgebohrner her Graff Reichsrath Reichscantseler Gnediger her.

Ich hab meiner schuldigen gehorsam nachricht voruber können Ihr Excell. mit diese wenige Ziehelen aufzuwartten danebest zu hinterbringen, wie das nach lang gehabte mühe Unkosten undt erfahrungen, ich es endlichen durch gottes gnade so weitt gebracht das ich meinem lieben Vatterlandt zu nutz unterscheidliche hohe undt nutzbahre sachen erfunden undt uberkommen auch auf solche weilen ich hierin loco privilegien vorerst auf das Königreich Scotlandt undt hernacher auch hierauf das Königreich Engelandt mit bekommen, welche ich klar remonstriret auch in effect menniglichen bekantt; Weilen ich mich erinnere das ich Ihr Excell. versprochen nach vermugen allezeit schuldigster massen aufwertig zu sein undt auch gedencke selbige Wissenschafften in das Königreich Schweden undt angehörigen provintien zu stabiliren undt werckstellig zu machen. Als hab ich Ihr Excell. als meinen alten undt Gnedigen Patronen darzu erkeisen wollen umb solche privilegia vor mich auszuwircken helffen auf mich meinen erben undt gevolmechtigen, auf so lange fahren wie Ihr Excell. es werden können auswircken undt zu wege bringen worvon Ihr Excell undt seine erben auch ein part mit haben sollen; zu geneissen. Ich hab meinen hr schweigervatter, darvon weittleufftiger geschreiben, welche Ihr Excell. von allen wirt informiren, undt mit Ihr Excell. beleibung wirt alles desto besser können, auswircken undt zuwegebringen, den es muss in keinerley

Wege nachlessig getreiben werden, besonderen mit allerehiste gelegenheitt ausgewircket werden, umb das Wihr desto ehender zur Würckligkeitt köntten schreitten solche sachen zu unser aller grosten nutzen undt vortheil zu gebrauchen es ist (1 allerley Kohrn undt sahmen zu vermehren. Ein Wasserwerck, das zu allerhandt sachen sehr nutzbahr zu gebrauchen, salpeter zu machen undt vermehren, maltzerein undt dahren zumachen das mit gering Unkosten undt mühe maltz han besser, geschwinder undt geringer kauf gemachet werden als sonsten auch wen maltz verschimlet oder muflich wider dardurch kan zurecht gebracht werden undt gutt gemacht, ein christallwerck worvon man allerley schöne sachen kan, darvon grose profiten kan gemachet werden mit unseren benachbahrten auch wegen feuwrbacken undt lichte zu machen vor dem fischer hochnutzlich undt nötig. Was ertze bergwercke undt metallen anlanget, die weil ich so lang lassen anstehen bis wilss gott ich mit Ihr Excell. selber spreche, welches ein groses importiren thutt, wen Ihr Mayest undt die regirung mihr möchten verschreiben undt zu hause foderen solte es mihr so viel mehr desto lieber sein welches Ihr Excell. leichtlich köntten ins werch richten vornemblich ist das ein groses das leder-wessen, Welches uns benebest dem Kohrn, ein groses jährlichen wurde eintrogen. nemblichen das leder in 6 wochen zu bereiten das es starcker besser dauerhaftiger auch besser kauff kan, gemachet werden, als ordinary dan sie müssen ein jahr zu nehmen, welches ein grosses ist.

Ich hab auch von meinem her Schweigervatter verstanden das Ihr Excell. die graffschafft Pernaw bekommen haben, welches mihr hertzlich lieb umb vielen uhr-

sachen halben, betreffent unserer wercke, so nuhn Ihr Excell, beleiben es mihr auf ein geräume zeitt von jahren zu verarrendiren, so viel ich Ihr Excell. geben was ein ander gibt undt noch eine discretion daruber, umb das es wegen unsere deseins nicht gelegen, auch bester massen bekantt, Ihr Excell. lassen mihr nuhr cito durch meinem hr schweigervatter wissen anlangent dessen der gnedige beleibung, so weil ich ferner deswegen anstalt machen, umb unsere Wercke dar anzurichten, theils sonsten schreibet mihr auch mein hr schweigervatter, das ein undt ander betreffent der Werbung suchen mein gutter im posses zu nehmen, als bitt ich unttertheniger Ihr Excell. beleiben solches so lang helfen aufzuscheiben bis ich zu hause kom, mit gottes hulffe, alsdan man weitter wirt sehen rath zu schaffen auch betreffent sehligen obristen Kininmundt weissen Ihr Excell. wie getrewlich der sehlige man Ihr Mayst. undt der Cron gedienet, undt nuhn hatt man seinem sohn das gutt Enenberg genommen, undt ihm ein Wiederlage geloben, wormit der hr Obriste Zöge hette sollen zufrieden gewesen sein, undt nicht Kinninmundt, mit allem recht. nuhn uhm zu dehnen die Wiederlage hatt er auch nicht besonderen Liebhart behelt es dar doch Liebhart, so wenig recht hatt das zu behalten als Zöge hatte Ennenberg wieder zu bekommen, so man weill ansehen, wie alle herrengutter in Liefflandt sich befunden als Cremon undt andere mehr. als bitte ich unttherthenigen Ihr Excell. thu doch die gnade wie Ihr Excell. wisse das der sehlige man Ihr Excell. getreuer Knecht wahr dan sie doch des jungen Kininmundts gnedigst möchten annehmen, undt zu das seinigen verhelffen Wie auch seines sehligen Vattern rest von der Cron

im furderligst geruhen auszuwircken; auf das er noch etwas mach haben seines sehligen Vatteren treuwe dinste zu geneissen, undt Ihr Excell. verbunden mit untherthänigkeitt undt schuldige dinste sein lebelang, undt weilen er nuhnmehr ein Kerrell weist worin das Ihr Excell. genedigst ihm finden cappell zu ein oder ander scharseij verholffen, darmit er sich auch mach anfangen beyder Ihr Mayst. undt der Cron meritiret zu machen Wie nuhn ich stetig Ihr Excell. allewege vor meinen Gnedigen patronen undt herren gehalten, als hab ich mich so viel mehr erkühnet Ihr Excell. mit diese geringe Ziehlen in unthertheniglkeit aufzuwarten undt darbenebest sicherlich Ihr Excell. hulfriche assistens desto gewisser imploriret, Ihr Excell. hingegen in unttertheniglkeitt vergewisserende das ich so werde in der that erweissen (so es sonsten Ihr Excell. nicht werde zuwiedern sein) das ich Zeitt lebens werde verbleiben

Ihr Erlauchten HochGrefl. Excell.
unthertheniger und getreuwer Knecht
Jacob Scott
mp.

Datum London
den 22. augusti anno 1661.

Der Brief ist eigenhändig geschrieben (cop. X 1908 Stockh. Reichsarchiv.)

№ 20.

Chevalier Digby Kanzler der Königin Mutter von England, an Jakob Scott.

A Londres le 2 de Novembre 1664.

Monsieur,

J'ay recsu, depuis peu, une lettre que vous m'auez fait l'honneur de m'escrire de Stetin du 3 de septembre; et me resiouis que vous soyez satisfait de la rencontre

que vous dites auoir fait de l'homme qui vous a engagè si mal a propos a faire ce qui ne vous pourroit pas reussir, et que je vous ay tousiours dit estoyent des vanitez, et que vous seriez beaucoup mieux de quitter entierement et vous attachez á ce qui est de vostre profession de soldat et cavalier; comme devant estre esclairci par vue trop chere experience que ces souffleurs sont fourbes et coquins, et qui vous feroyent faire naufrage de vostre honneur, si vous n'y preniez bien garde. Le mesme je vous ay dit de Mons:r Casch et de ses associez, dés la premiere fois que vous me les menastes. Toutes leurs belles assurances sont euaporees et devenues á rien, et ce sont les plus grands fripons que j'ay jamais conneu. Seulement Mons:r Miller dit qu'ils l'ont trompé aussi bien que vous, et que si vous ne luy remboursez l'argent qu'il vous a presté pour poursuivre l'avis presentè par ces gens, il est ruiné. De sa sincerité, je ne scay rien car je ne luy jamais veu que sur votre affaire; et dés leur premieres paroles, je n'estois nullement satisfait d'aucun d'eux; comme je vous dis á la fin de leur premier entretien. De sorte que vous n'auez rien á attandre pour payer vos debtes en ce pays icy de ce costè lá. Et a propos de debtes, permettez moy de vous dire qui je m'estonne de ce que des personnes d'honneur disent icy d'auoir ony de votre bouche, Que vous n'estes pas en debte á moy, et que vous ne me deuez rien. Je m'assure que vous estes trop homme d'honneur pour dire cela. Vous scauez bien que sur ce que Madame la Contesse de Gratz me dit de vostre part de la calamité et misere dans laquelle vous vous trouviez dans la prison du Heete,) implorant mon secours pour*

*) *Heeten i. d. Niederlanden Prov. Overijssel.*

vous en faire sortir, et me disant que soissante et dix Jacobus vous en delivreroyent; je vous envoyay le lendemain cette somme, pour laquelle vous m'escrivites des remerciments si grands que jen auois honte. Aussitost que vous futes sorty, vous me demandastes encore quinze Jacobus pour une pressante affaire; que je vous prestay tout a l'heure. Ensuitte, vous me priastes d'estre caution pour vous á votre tailleur pour quarante Jacobus. et á votre lingere pour quinze, leur promettant (et a moy) sur vostre honneur que vous leur payerier dans trois mois: Me disant â mesme temps, que devant ce terme vous toucheriez une grande somme pour laquelle Monsieur votre Beaupere (le seigneur de Chronstern; vn seigneur de haute reputation par toute l'Europe) vous avoit envoyé un lelttre de change. Enfin, j'ay desboursé cent quarante Jacobus, en votre main propre, et pour vous: que je receuray a faveur que vous me faciez la justice de me faire tenir, et en le faisant vous m'obligereza estre

Monsieur votre treshumble et tresobeissant serv.
le Chevalier Digby,
Chancelier de la Royne mere du Roy de la grande Bretagne

Aufschrift: *A Monsieur, Monsieur le Colonel James Scott*

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 21.

Jakob Scott an den Grafen Magnus Gabriel de la Gardie.

Erlauchter Hochwollgebohrner Graff, undt ReichssCantzler, Gnädiger Herr und Mächtiger Patron

Keinen Zweiffel trage Ich ess werden Ewr HochGrefl. Excell. mein schreiben, worinnen deroselben Ich meine ankunfft dieser ohrten in untherthänigkeit vorgebracht, undt wegen andere angelegenheiten darbey untherthänig angehalten, vor einliefferung dieses woll empfangnn haben wie nun Ewr hochgrefl. Excell. gnädige andworth Ich darauff gewertig bin, so habe mitlerweile mich hiemit abermahl erkühnen müssen Ewr hochgrefl. Excell. güette weiter zue missbrauchen, undt deroselben in untherthänigkeit vorzuetragen, wie dass der h. landtrichter Engelbrecht Meckh dieser tagen todess verblichen; wan nun aber zur wiederbekleidung selbieger vacanten stelle seiniege tuchtiege persohnen auss selbiegen district Wendischen Kraysess zweifelsohn im Reiche zum vorschlag kommen werden. Ich aber darbey Ewr Excell. auch versichern kan, dass in selbiegen district, (andere landsseingesessene dennoch unverachtet) keiner sich finden wirdt der ess meinem h. Schwager Baron Hinrich Crohnenstern an qualitäten werde zuvorthun, und die stelle des Landtrichteramptss, so woll vorstehen, alss Er ess an guter geschicklichkeit habenden tugenden undt beruhmbter erfahrung

wirdt prästiren konnen. So habe kein bedenkhen getragen wegen meines ged. h. Schwagerss bey Ewr Hochgreffl. Excell. hiemit untherthenigst zu intercediren undt zu bitten, dieselbe geruhen durch dero hochstgültiegen dirigierung selbiegem darin gnädigst beförderlich zu sein dass in regard seiner vor angezogenen qualitäten, wie dan auch dass itzundt im selbiegen Krayse Ich nicht wüste wehr mit ihm competiren könte, ihme also sothane charge von Ihr Kongl. Maytt. allergnädigst conferiret, und die vollmacht darüber mit sampt ein notificationsschreiben an unsere hhn GeneralGouverneurs Excell. meinem anderen Schwager Baron Martin Crohnenslern alda möge eingehändieget werden, Wie nun Ewr hochgreffl. Excell. dieses von mihr in keinem ungnaden vermerkhen besondern solche meine untherthanige bitte bey dieselbe werden Raum und Staat finden lassen, insonderheit da meines Schwiegervatern des h. General Kriegess Commissary meriten, zu mehrer beforderung seines Sohness, bey Ihr Königl. Maytt so woll alss auch bey Ewr hochgreffl. Excell. in gnadigster Consideration kommen werden, Alss wirdt auch hingegen offtberührter mein Schwager durch diese Ihm erzeigende hohe gnade sich dergestalt bey Ewr hochgreffl. Excell. und dero hohen hause verbundtlich machen, dass an dessen getreuwesten diensten, stättieger auffwarthung und schuldigster demerirung, Ewer hochgrffl. Excell. ein wollgefälliegess Contentemt tragen und in übriegen gnädigst erspüren werden wie Ich meiner weinigkeit nach nechst anwündschung allerhochstgedeilichen prosperität zu diesem angetretenem neuen Jahre, nebenst dero hochfürstl. Gemahlin und gantzem hochgräffl. Hause zum stetss grunenden Flor undt göttlicher

reichen besähliegung selbiegess mit vielen folgenden zu erleben Ich zu allen Zeiten treuwschuldigst verbleibe

Riga den 28. Jan. 1665.

Ihr Erl. HochGreffl. Excell.
unthertheniger getreuwer
Knecht Zeitlebens
Jacob Scott.
mp.

Aufschrift:

A Son Excellence Monseigneur le Comte Magnus Gabriel dc la Gardie Grand Chancellier de Royaume de Suede treshumblement Stockholm.

№ 22.

Erlauchter Hochwolgebohrner Herr Graff Reichs Rath, Reichs Cantzler unndt Gnädiger Herr.

E. Hochgräffl. Gnaden unndt Excellentz, kann ich nach Untterthänigkeitt mitt diesen wehnigen Zeylen auffzuwartten unndt meine dienste unndt gehorsamb anzudienen deroselben zu offeriren nichtt ümbhin, weilln sie allzeitt von Jugent auff mein grosser Patron unndt gnädiger herr gewehssen, undt ich daher die danckbarkeitt meines gemüths, sambt der Fruchtniessung meiner sehr mühesahmen unndt mitt grossen Uncosten bissher erlangeten wissenschafft, vor allen andern durch E. Hochgräffl. Excellentz dem Königreiche Schweden unndt Vatterlande anzutragen getrieben, dadurch denn nichtt allein auff ein oder etliche Jahre sondern auch (dofern anders meine Conditiones von Ihr Konigl. May:et auff Erben undt

Nachkommen einrichten lassen wollen) durch Unssere Erben unndt Nachkommen von unss zusammen etliche tausendt Jährlichen genossen werden können. Dahero ich der Sachen Nothdurfft erachtet, E Hochgr. Excellentz hierbey ein allerunttertthänigstes meine Desideria unndt anerbiethen in sich hallttendes memorial (dessen etlicher Stücken würckliche proben Ihre hochgr. Ex. der Reichs-felldtherr wie auch Ihre Exc. herr ReichsRath Steno Bielicke selbst gesehen haben die übrigen auch allerseits so claar zu erweissen unndt zu praestiren sindt, dass sie nichtt wiedersprochen werden können) untterthanig zu übergeben, worauss verhoffentlich E. hochgr. Exc. in der thatt gnädig befinden werden, dass ich meine Zeitt nichtt verspielet oder die schwehre Costen übel . . . . . dern durch beständigen muhesamen fleis . . . an . . . , so viell Gott lob erlanget, das ich in ein baar Jahren, alles gedoppelt wieder geniessen kann. Bitte daher E. hochgr. Excellentz untterthänig dieselbe geruhen gnädig, vorbesagtes mein ubersendetes allerunttert-thanigstes Memorial Ihr Konigl. May:et hohen Ambts halber allerunttertthanigst vorzutragen unndt dero be-kandten Vermögen nach besser massen zu recommendiren unndt hierinnen vor wie nach mein hoher Patron unndt gnadiger herr zu sein, unndt in diessen meinen allerunt-terthanigsten begehren gnädig zu secundiren auch durch dero hohes Patrocinium zu vormitteln, dass ich nach innhalltt besagtes Memorials was ich allerunttertthanigst verlange würcklich erhalltten möge, da dann E. hochgr. Excellentz von meinen nutzen jährlich 4000 einkommens zu geniessen haben. Ob ich nun wol in dem einen punct auch ettwas von E. Exc. unndt hochgr. Gnaden gedencken

müssen, so lebe ich doch der tröstlichen Hoffnung, dieselbe nach dero beywohnenden Erlauchtigkeitt solches nichtt Ungnädig oder übel deuten unndt auffnehmen werden, in dem mier wolbewust, dass E. hochgr. Excellentz von der sachen übel seindt informiret worden, Sondern ich lebe daher vorsichert, dass wenn E. hochgr. Excellentz eines undt anders besser vorgetragen, dieselbe auch ein unndt andere anordnung anders hetten ergehen lassen dürffen, dahero aus solchen Vhesten unndt untterthanigen vortrauwen ich mich untterthänig erkühnet E. hochgr. Exc. hierüber umb gnadige Attestirung anzuruffen, welche erkühnung denn sie in hochgr: Gnaden vormercken . . . mein gnädiger herr unndt grosser Patron zu sein V . . . noch verharren wolltten. Solltten auch Ihre Königl. Mayet mein Allergnädigster herr, meiner Person gegenwartt unndt mehrern mündtlichen untterricht über die in meinen Allerunttertthänigsten Memorial entthallttene Stücke Allergnädigst erfordern so binn ich erböthig davon allerunttertthänigste mehrere Vorstellung zu thuen, unndt in der Thatt zu erweissen dass binnen 500 Jahren keiner sich gefunden, so dem Vatterlande zu guthe unndt demselben zu Nutze unndt dienste solchen fleiss unndt Costen auffzuwenden sich resolviret habe unndt solches je ehe je lieber in der thatt bekandt zu machen grosses Vorlangen trage, unndt deswegen Zeiggern unndt überbringern dieses meinen diener Thomas Savilen die hierauff nothige anttworth an mich per posta zu bestellen, anzuvortrauwen untterthänig bitte unndt seindt sonst untter Ihr Freyherl Exc. des herren Steno Bielickens Fuhre, vier Eymer Reinisch, Necker Francken unndt Dressdeinschen Weines E. hochgr. Exc. von mier übersendet, damitt

solche deroselben gecostet unndt auch von andern herrn probiret werden können umb zu befinden mitt wass arthen unndt sorten der Weine durch mich hiernechst geliebets Gott das Konigreich Schweden vorsorget werden kann, von welchen allbereitt eine Parthey von 12000 lhllrn. fertig liegen alles falls dahin zu gehen, dofern anders Ihre Königl. Mayet. meinen Allerunttertthanigsten anerbiethen unndt begehren auff E. hochgr. Exc. allerunttertthänigsten unndt favorabeln Vortrag (an welchen das mest . . . . . rdt) allergnädigst annuiren we . . . . undt seindt auch von eben diessen Weinen, des herrn Reichsfelldtherren Graff Wrangels wie auch herrn ReichsRaths Steno Bielickens Exc. etliche Eymer allbereit zur probe gesendet.

Womitt in E. hochgr. Exc. hohe gnade unndt beständiege unndt beharrliche Affection ich mich untterthänig unndt getreuwlich recommendire unndt nebst empfehelung Göttlicher Obhuth zu allen hochgr. Vorgnügen unndt Untterthäniger Handsküssung dero Fürstl. hertzgeliebtesten Gemahlin, ich vorbleibe

E. Hochgräffl. Gnaden unndt

Dressden den 7. Septembris Anno 1666. *Excellentz untterthäniger unverenderlicher getreuwer diener*

Jacob Scott mp.

(*cop, X 1908 Stockholm Reichsarchiv.*)

№ 23.

[Erleu]chteter Hochwohlgeborner Herr Graff, Reichs Rath, und Reichs Canzler, gnädiger herr etc.

Ewr Hochgraffl. Gndt. undt Excellenz, thue ich nach eintretung dieses 1667ten Jahres nicht allein bey demselben

sondern auch vielen folgenden Jahren eine beständige glückseligkeit undt selbst erwunschtes Vorgnügen, sambt allen doraus fliessenden hochgräfflichen flor und Wachsthumb anzuwünschen, mich hiermit billich und hoch erfrewen, darnebest ausser Zweifel sezende, es werde mein bedienter Thomas Sävil, seinen lezten zuschreiben nach, nunmehro zu Stockholm wohl angelanget und das von mir ihm anvertrauete untherthanige schreiben, sambt denen dorein geschlossenen puncten, Ew. hochgräffl. Gndt. und Excell. wohl eingeantworttet, darauss auch von deroselben in ein unterthaniges Verlangen gnädig ersehen, und eingenommen worden sein. Mehr hoffe Ich es werden auch die von mir an Ew. hochgräffl. Gndt. und Excell. mit des herrn Reichs Raths Steno Bielckens Suite übersendete vier Eymer Weinen nunmehro gleichsfals wohl überkommen haben, unnd erwünsche dahero zu erfahren wie doch dieser übersendeten Weine qualitäten, Ew. hochgräffl. Gndt. undt Excell. Vorgnugung gethan, und angestanden haben mögen. Nachdem den nun dieselbe von langen Jahren her, mir jederzeit mit hochgräffl. sonderbaren Gnaden, wohl bey get..... von mir diese Stunde nach h..... ...derung erwiesen haben, unnd Ich mich dahero von Ew. hochgräfl. Gndt. undt Excell. dergleichen und keines andern gar wohl versichern mag.

Alls thue ich in solchen zuverlässigen untterthänigen undt vesten Vertrauen, Ew. hochgräffl. Gndt. undt Excell. hiermit ganz untterthänig ersuchen und bitten, dieselbe vor wie nach mein gnädiger herr und förderer zu sein verharren, und so balt es nur müglich oder derselben gefellig, mir wegen der vorhin übersendeten Puncten gnädige resolution ertheiten woltten, unnd bin und verbleibe nebst

Gottlicher empfehlung in beharrlicher untterthaniger devotion undt dienstbegierigkeit

(Eigenhändig:) E HochGrefl. Gnad. undt Excell. unthertheniger Zeit lebenss

Datum Dresden den 30. Decembris 1666.

Jacob Scott mp.

Was ich Ihr Excell. in letzeres schreiben untherthenigst versprochen dasselbe werde unfeilbahr weils gott halten undt noch ein vielmehr dass zu dero hochlöblichen haussen luster undt aufnehmen prestiren, so das es Ihr Excell. niehmahlen hette können gedencken den ich solche sache fertig habe die ich allemahlen ad oculum kan erweissen, ohne gegenrede das keiner glauben kan, ich hab ein instrument fertig ins gros wie es sein sol, darmit man kan untter Wasser bleiben in der offenbahren 50—100 faden tieff wie man wil sehe. 2—3 tage frey ungehindert arbeiten schlaffen sehen undt gehen, so der hunger undt durst es wollen zulassen. Des instrumenten nutzen ist nicht auszusprechen, undt noch sonsten schöne sachen mehr die so sich nicht schreiben lassen aber solche satisfaction Ihr Excell. geben sollen, das sie mihr werde uhrsach zu dancken haben sollen. Ihr Excell. belieben mihr gnedigst so ein brieff wo Ihr Mayest an meinen bedinten zu geben, das ers mihr zuschicke worin das Ihr Mayest mihr zu haus verschreiben weiln sie von wegen denen von mihr eingegeben untherthenigsten puncten selbsten mundtlich mihr hören wolten, undt gedachten mihr zu hausse dortten selbe zu employren, weiln sie finden das ich Ihr Mayest. und dem Vatterlande nutz-

qahre dinste werde leisten können, undt also könte ich desto besser undt mannierlicher abkommen undt hin uber ziehen undt versicheren sich Ihr Excell. das ich sie getreuwe undt nutzbahre dinste leisten werden undt vertziehe mihr gnedigst das ich Ihr Excell. diesen vorschlack thue, sie verbleiben allezeitt mein gnediger her: ich erfreuwe mich auch hertzlich das ich entlichen worvon ich lengst gesprochen Ihr Excell. durch gottes hulff das werde können prestiren, das wohl wenige leutte glauben können gott hilfft endlich der aufrichtige intentionen fleis undt bestendigkeit erweissen wirdt.

(kop. X. 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 24.

Durchleuchtigster, Grossmächtigster König, Allergnädigster Herr.

Ew. Königl. Maytt kan ich unterthanigst vorzubringen nicht umbhin, Wie dass Herr Johann Teillair Obrister, Gottsehliger, mir in Anno 1658 unnd 1659 in der Stadtt Hamburgk etzliche tausendt Reichssthaler bahr vorgestreckett, Wesswegen Ich Seiner hindterlassenen Frau Wittben numehro ihren jetzigen Eheliebsten Herren Obristen Heinrich von Dellwigh nach zugelegter Rechnung 7688 Reichsthlr schuldig verblieben unnd noch bin. Wann nur wohlgemelter Herr Obrister wegen bezahlung hard auff mich gedrungen, Ich aber ermangelnden bahren Mitteln halber dazu nicht gelangen können, so habe dehroselben meine in Liffland gelegene Allodiall Land unnd andere Guetter, unnd da auss selbigen Seine völlige

bezahlung nicht solte erlangen können, darüber meine von Ew. Königl. Maytt zu lehn empfangen Guetter denselben niesslich zu transportieren und einzureumen mich obligiret, biss dass Wohlgemelter Herr Obrister Seiner an mich habenden schuldforderung völlig bezahlet.

Wann dann Allergnädigster König unnd Herr Ew. Königl. Maytt Consens dazu von nöhten, welchen ich den Herren Obristen von Dellwigh hierüber mitt ehestem einzuschaffen unnd den transport effectuiren zu lassen promittiret, nach einhalt beykommender verpflichtung mitt Lit. A. gezeichnet. Alss ist an Ew. Königl. Maytt. meine Lit. A. unterthänigste bitte, Sie geruhen Solche Cessionem nichtt allein gnädigst zue Confirmiren, Sondern auch Ihren bestalten Gouverneur in Liefland allergnädigst zu befehlen, dass derselbe den Herren Obristen Heinrich von Dellwigh oder dessen gewaldthabern in meine in Liffland gelegene Allodiall Guetter damit derselbe per distractionem oder wie Er sonst bestes kan auss denselben sich bezahlet machen möge, Unnd da dieselbe nicht zureichen wollen, alssdan gleichfals demselben oder seinen Erben und Gewalthabern in meine Lehnguetter immittiren, und So lange behalten lassen muste bis Er völlig bezahlet. Solches wie es zu Abkommung meines debiti und verhuetung anderern mir daraus besorgenden inconvenientien gereichet, Thue zu Ew. Königl. Maytt mich unterthänigst gantzlich versehen etc.

Ew. Königl. Maytt. etc.

Unthertheniigste Knecht

Jacob Scott

mp.

Aufschrift:

An Die, Der Schweden, Gotten unnd Wenden Königl. Maytt,

Aller Unterthanigste bittschrift pro Mandato de Immittendo

mein

Jacob Scott

mp.

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 25.

Ich Jacob Schott Obrister, Erbgesessen auff Fenderen, Wehe, Torgell, Paiz unnd Ecell, bekenne, offentlich hiemit das von dem Weyland Wohl-Edell Gebornen, Gestrengen Vesten, und Manhaften Herren Johan Tellier, Obristen, wegen bahr mihr vorgestrecketen Geldern die Summa von vier Tausend Acht hundert, Sieben undt Sechszig Reychsthaler in Specie bin schulaig geworden, darüber zween Handtschrifften an denselben aussgegeben, welche schuldt nach des hern Obristen Tellier Ableben, auff dessen Frau Wittibe, itzo des WohlEdell Gebohrnen, Gestrengen, Vesten, unnd manhafften Herren Hinrich von Dellwigh Königl. Schwedischen Wohlbestalten Obristen Eheliebsten Erblich verfallen undt dass mitt Wohlgemelten Herren Obristen dieser Schuldt halber Heute Dato abrechnung gepflogen, undt sich befunden, dass ausser der dritten noch rückstendiger Meiner Handtschrifft an den herren Obristen Dellwigh, unnd seiner Eheliebsten biss itzo dieser beeden Handtschrifften halben annoch Sieben tausent, Sechs hundert, acht und achtzig Reychs-

thaller schuldig verbleybe, vor welche anforderung Ich meine in Lifflandt gelegenes Allodiall Erb- unnd Lehngüter alle sambtt mitt allen zubehör, hohe undt niedrige Gerechtigkeyten, Wie mihr solches verliehen, unndt Ich zum Ruhsambsten jemahls bessessen undt genossen, Wohlgemelten herren Obristen, unndt dessen Ehefrauw, dehren Erben unndt nachkommen in perpetuum hiemit wurcklich undt Eygenthumblich (vohrbehaltlich Ihr Königl. Maystt unndt der Crohn Schweden, alss Lehn Herren daran habenden gerechtigkeytt) transportire, wie Ich dan solche krefftigster massen, es geschehen kan, hiemit also Cedire undt zueigene, dehro gestalt, das der Besitz solcher Gütter Wohlgemelter herr Obrister Dellwigh neben dessen Eheliebsten Frau Catharina von Wördenhoff, eigenes gefallens nehmen, die Allodiall undt Erbliche Gueter Belieblichen distrahiren, von der Lehngüetern aber alle Ein- undt auffkunffte geniesen unndt sich darauss bezahlet machen mögen, auch niemandt selbige zue Cediren schuldig seyn sollen biss sie völlig bezahlet, unndt beede Lehn- undt Allodiall Gueter Einen andern zu verpfänden, unndt vor angerechte Schult uberzutragen bemächtiget sein sollen, dabey der Königl. Maytt, undt Crohn Schweden Consens hieruber dem herren Obristen von Dellwigh mitt Ehesten einzuschaffen verspreche. Endtzwischen und so lange solches nicht geschiehet, will Ich vor der gantzen Förderung, biss zu dessen Letzten Capital biss dahin mitt Sechs von jeglichen hundert jährlich verzinsen, auch alle unkosten, so dieser Anforderung halber von dem herren Creditore bereyts angewandt, oder noch kunfftig angewandtt werden möchten, wie auch allen deshalber erlittenen schaden Ihme wieder Ergäntzen, bey verpfändungk aller Meyner

Haab unndt Güter, Itzigen undt kunfftigen, wo dieselben anzutreffen, gestalt wohlgemelter herr Obrister, Seyne Eheliebste, und Ihre mitt beschriebene befüget sein sollen, im fall der ermangelnden Zahlung des Capitals oder der Zinssen, dieselbe propria authoritate in Besitz zu nehmen, undt mitt oder zuthun Obrigkeytlicher hülffe eigenes gefallenes zu veralieniren unndt sich daraus bezahlet zu machen, dawieder mich keyn Geyst- noch Wehldlich-Rechte erfindunger oder Einwurffe schuetzen sollen, zue krefftigster bestärckungk undt fester haltungk habe Ich dieses mitt Eigener Hand unterschryben, mein Piedttschafft dabey gedrucket von dreyen Anwesenden gezeugen Subscribiren, unndt Einem Notario publico Confirmiren lassen, So geschehen zue Hamburgh den 9 Novembris Anno 1667.

(L. S.) Jacob Schott
mp.

(kop. X 1908 Stockholm Reichsarchiv.)

№ 26.

Erich Pistolenkorss dankt Wrangel für die Empfehlung zur Kommendantenstelle in Halmstadt.

Hochwohlgeborener Herr Graf, Marschall des Schwedischen Reiches Gnädigster Herr.

Ich darf nicht unterlassen Ew. Hochgräfl. Excellenz davon zu benachrichtigen, dass Se. Königl. Majt. und die hochlöbliche Königl. Regierung mittelst gnädigster Vollmacht und Instruktion geruht haben mir neulichst die Commandantcharge in Halmstad anzuvertrauen, jetzt da Ew. Hochgräfl. Excellenz bei Dero Abreise gnädigst geruhten bei Dero hohen Herren Collegen eine gnädige Re-

kommendation und Erinnerung an meine Person zu hinterlassen; also habe ich dieser auch ausschliesslich zu verdanken, dass ich so bald mit Employ accomodirt worden bin; dass ich daher verpfichtet bin, mich jetzt bei Ew. Hochgräfl. Excellenz einzustellen mit einer demütigen und gehorsamen Danksagung, die hohe Autorität und Gnade Ew. Hochgräfl. Ercellenz implorirend, in fortwährender Faveur und gnädiger Fürsorge zu continuiren, wohingeger ich bis an mein Grab mich bekennen werde als

Ew. Hochgräfl. Excellenz
untertäniger
treugehorsamster Diener
Erich Pistolenkorss
mp.

Stockholm
den 25. März
Aº 1665

A Son Excellence Monseigneur le Comte Charl Gustaff Wrangel senateur et grand Connetable pour Sa Majesté de Suède et son Gouverneur General en Pommeranie Treshumblement — Wolgast.

(Cop. u. übers. Stockh. Reichsarchiv.)

№ 27.

Senator Carl Gustaf Graf Wrangel an Oberstlieutenant Erich Pistolenkorss
Wolgast d. 25 April 1665.

Edler wolgeborener und mannhafter Herr Oberstlieutenant.

Wie ich aus dem Briefe des Herrn Oberstlieutenants datirt Stockholm den 21. März vernommen habe, dass

er die Vollmacht Sr. Königl. Majt. erhalten hat, Commandant in Halmstadt zu sein, ist es mir um so viel lieber ihn vor der Hand so accomodirt zu wissen, als ich von seiner Person und gutem Comportement immer eine gute Opinion gehabt habe und wünsche ich ihm dazu viel Glück und Segen; will auch nicht unterlassen, falls sich jemals eine Occasion finden würde zum weiteren Avancement des Herren Oberstlieutenants, dann meinerseits nach Kräften dazu zu contribuiren, wie ich auch indem ich ihn dem milden Schutze Gottes anvertraue verbleibe

des Herrn Oberstlieutenants

etc. etc. —

(Graf Carl Gustaf Wrangel).

(Kopie u. Übersetzung vom Original im Reichsarchiv zu Stockholm sind i. J. 1908 daselbst angefertigt.

№ 28.

Erich Pistolenkors an den Reichskanzler Graf M. G. de la Gardie.

Hochwohlgeborener Graf und Herr, Herr Reichskanzler, Gnädiger Herr und mächtiger Gönner.

Die grosse Gnade, welche Ihro Hochgräfliche Excellenz mir, Deren demütigen und gehorsamsten Diener, immer und in mannigfachen Stücken deutlich erwiesen haben, kann ich nicht, wie es meine Schuldigkeit fordert, genugsam anerkennen Und da einerseits die Höflichkeit mir verbietet, die Gunst Ew. Hochgräflichen Excellenz zu missbrauchen, giebt gleichwol die angeborene und hochlöbliche Frömmigkeit Ew. Hochgräflichen Excellenz mir den

Mut, Ew. Excellenz mit dieser meiner Supplikation zu bemühen, indem ich referire, wie ich während einer Zeit von 23 Jahren der Krone Schwedens gedient habe und mit allergrösster Mühe vom Musketier gradatim bis zum Oberstlieutenant, habe unterdessen allerlei Beschwerden erleiden müssen, da ich unter andern in zwei Regimenten gedient habe, welche späterhin reduzirt worden sind, welches meinem Glücke in einer oder der andern Hinsicht nicht wenig im Wege gestanden und Ew. Hochgräfliche Excellenz gnädigst zu erinnern geruhen möchte; ich habe jetzt nachgerade in acht Jahren als Oberstlieutenant gedient und agirt in der Absicht, meiner hohen Obrigkeit und meinem geliebten Vaterlande dadurch von Nutzen zu sein und dafür, wie alle Andern, mich hoher Protektion und Beförderung erfreuen zu dürfen, wozunächst Gott Ew. hochgräfliche Excellenz mit Dero vielgeltender Rekommendation mir die Commandantschaft hier in Halmstad verschaffte, bis sich etwas Besseres dartun würde, für welche grosse Gnade ich Ew. hochgräfliche Excellenz demütigst danke; aber da dies ein teurer Ort ist, und die vielen Durchmärsche hier viele Kosten verursachen, ist es mir beinahe unmöglich, von dem angewiesenen Gehalte mich standesgemäss zu unterhalten und zu subsistiren, sondern habe ich mich in grosse Schuld und Unannehmlichkeiten stürzen müssen, welche mir auf die Länge zu einem unheilbaren Schaden gereichen; da mir nun Se. Königl. Majt. durch die mächtige Intercession Ew. hochgräflichen Excellenz in Gnaden Beförderung und Promotion zu einem vakanten und offenen Dienste zugesagt hat und der Oberst, Herr Bertell Nielsson Skytte selig, kürzlich mit Tode abgegangen ist;

nehme ich meine Zuflucht zu Ew. hochgräflichen Excellenz, zu der ich nächst Gott meine demütige Zuversicht hege, und bitte, dass Ew. hochgräfliche Excellenz allergünstigst meine obwaltende Not beherzigen möge, und dieselbe Sr. Königl. Majt. mitteilen möchte, und mich meiner langwierigen Dienstzeit halber promoviren und mir zur Succession des durch den Tod des seligen Obersten vakanten Regiments vor allen Andern verhelfen möge, so dass ich mich dieser Beförderung zu erfreuen hätte; für eine so hohe Königl. Gnade würde ich mich bestreben diese Charge so zu agiren und zu verwalten, dass Königl. Majt. dadurch befriedigt werden möchte; Gleicherweise würde ich ein gehorsamer Diener Ew. hochgräflichen Excellenz sein wegen Ihrer hochmächtigen Protektion; und da dies Gesuc hmeinerseits der Billigkeit entspricht; also vermute ich als Bittsteller, dass Ew. hochgräfliche Excellenz es in Gnaden aufnimmt und nicht mit Ungunst vermerkt, sondern zu einer erfreulichen Resolution verhilft. Und werde ich mich dahingegen befleissen, bis an meine Todesstunde zu leben als

Eurer hochgräflichen Excellenz
dienstschuldiger Diener

Halmstadh den *Erich Pistolenkors*
2 Februar Anno 1667. *mp.*

Dieser Brief ist mit dem Scottschen Wappen, (drei Löwenköpfe und Querbalken) versiegelt.

(*Cop. u. übersetzt nach dem Original in der „De la Gardieska Samlingen" Stockholm Reichsarchiv.*)

№ 29.

Er. Pistolenkors an Graf M. G. de la Gardie.

Hochgeborner Graf, H. Reichskanzler, gunstgnädiger Herr und mächtiger Patronus.

Ew. hochgräfl. Excellenz ist in Gnaden wohl bekannt, wie ich nunmehr seit 7 Jahren, während 3 verschiedener Reduktionen, ausser andern Unannehmlichkeiten und Kosten, Hin- und Rückreisen unterworfen worden bin, wobei ich alle meine Habe zugesetzt, vernehme nun wiederum höchst ungern, dass die Commandantschaft, welche mir zur Zeit in Halmstad anvertraut gewesen ist, nicht ferner vom Staate vergütet werden soll. Und da ich mich bisher immer der Protektion Ew. hochgräfl. Excellenz habe rühmen dürfen, hege ich auch fernerhin die gewisse demütige Zuversicht, dass Ew. hochgräfl. Excellenz auch zukünftig in dieser Hinsicht kontinuiren wolle, und dass ich, mittelst Dero hohen Vermittlung, in gnädigem Hinblick auf meine erlittenen Beschwerden, bei erwähnter Commandantschaft beibehalten werden möchte, bis sich eine andere Gelegenheit darbieten kann, mit der ich accommodirt werden könnte, und dass ich das Gehalt für das laufende und restirende Halbjahr erhalten möge, da das Jahr nahezu verflossen ist, um dadurch mich von der Schuld zu befreien, die ich mir an diesem Orte während dieser Zeit zugezogen habe, besonders da ich nicht rechtzeitig von Sr. Excellenz H. General-Gouverneur davon benachrichtigt worden bin, sondern nur für kurze Zeit hier angestellt worden bin. Ich habe auch verstanden, dass Oberst Borckhusen das Versprechen erhalten

das Regiment des Generalmajors Taube in Finland zu erhalten, und da durch diese Mutation das neulich errichtete Regiment, welches Borckhusen jetzt hat, vakant wird: Daher ist mein demütigstes Gesuch an Ew. hochgräfl. Excellenz, dass Ew. hochgräfl. Excellenz in gnädiger Berücksichtigung alles Dessen, was oben erwähnt worden, gleichfalls, dass ich dort am Orte geboren bin, die Sprache und die Lage des Landes kenne, und also am Besten damit zu Stande kommen würde, dass erwähnte Regiment vollkommen einzurichten und zu komplettiren, dass ich vorzugsweise damit ackommodirt werde. Ich verlasse mich auf die gewöhnliche hohe Gnade und Protektion Ew. hochgräfl. Excellenz und verbleibe bis an meinen Tod,

Ew. hochgräfl. Excellenz
untertänigst dienstschuldiger
Diener
Er. Pistolenkors.
mp.

(*Kopie u. Übersetzung nach dem Original in der De la Gardieschen Sammlung im Reichsarchiv zu Stockholm sind dortselbst 1908 angefertigt.*)

№ 30.

Er. Pistolenkors an Graf M. G. de la Gardie.

Hochwolgeborener Graf, Kanzler des Schwedischen Reiches, gnädigster Herr.

Da Seine Königl. Majt vordem allergnädigst geruht hat mittelst Seines Schreibens an das Kriegs Collegium mir gnädigst den ersten wirklich vakanten Dienst zu

verleihen, und ich jetzt schon lange hier am Orte zu diesem Zwecke gewartet habe, also und da ich vordem zweimal vom Obersten wieder zu derselben Charge reduzirt worden bin und zufolge den daraus hervorgehenden Unannehmlichkeiten tief in Schulden und Drangsale geraten bin: daher supplizire ich bei Ew hochgräfl. Excellenz in aller Untertänigkeit, dass mir in Rücksicht hierauf das vakante upländische Regiment allergnädigst konferirt werden möchte, wozu ich die gnädige und mächtige Promotion Ew. hochgräfl. Excellenz implorire, indem ich verbleibe

Ew. hochgräfl. Excellenz

untertäniger

gehorsamer Diener

Er. Pistolenkors.

mp.

(*Cop. u. übers. nach dem Orig. im Reichsarchiv zu Stockholm.*)

№ 31.

Abraham Pistolen Cors an Graf M. G. de la Gardie.

Hochwolgeborener Graf, Kanzler des schwedischen Reiches, gunstgnädiger Herr und mächtiger Beförderer.

Indem ich Ew. hochgräfl. Excellenz in grösster Untertänigkeit supplicando berichte, dass ich 17 Jahre lang im Dienst S:r Königl. Maj:t und der Krone benutzt worden, aber seit den glücklichen Friedensschlüssen ohne Dienst gewesen bin, möchte mit irgend einem Avancement gnädigst benifizirt werden, nun da ich in aller Untertänigkeit bei S:r Königl, Maj:t um einen Majorsplatz bei

einere Squadron Dragoner angehalten, welche in Wiborgs Lehen aufgestellt worden, welches mir auch allergnädigst verwilligt ist, wenn ich nur auf den Staat geführt würde, nehme daher zu Ew. hochgräfl. Excellenz meine Zuflucht, indem ich untertänigst bitte, dass Ew. Excellenz mir dazu verhelfen wolle, dass ich die Vollmacht zu vorerwähntem Platz erhalten könnte, sowie zugleich auf den Staat geführt werden möchte, solcher hochgräfl. Gnade mich Zeit meines Lebens zu rühmen und stets verbleiben

Ew. Hochgräfl. Excellenz
untertänigster und
gehorsamster Diener
Abraham Pistolen Cors
mp.

(Cop. u. übers. Reichsarchiv Stockholm 1908.)

№ 32.

Erich Siefrarm bittet den Waisen des Hauptmanns Jacob Pistolkors dessen rückständigen Sold auszuzahlen.

den 25. Sept. 1674

(Resolution:) und wird bewilligt Abrechnungs beweis über seine Dienste.)

Hochwolgeborene Herren Reichsräte und sämmtliche Kriegsräte, welche das Hohe Königl. Kriegs Collegium verwalten.

Euren Hohen Excellenzen und sämmtlichen Hochwohlgeborenen Herren lege ich geringer Diener dienstdemütigst und untertänigst vor zu vernehmen, wie mein anthecessor Hauptmann Wolgeborener Jacob Pistäl-

k o r s selig unter dem Wolgeborenen Obersten Ääfwerdt Taube selig und Hauptmann Anders Haares selig in der Compagnie Caarelscher Soldaten als Fähnrich diente von Anno 1640 bis 1649: während einer Zeit von zehn Jahren und später diente unter Baron Wolgebornen Herrn Hochl. Obersten Bärnt Taubes Carelschen Dragonern (: wegradirt :) Wie anbei zu sehen ist, ist ihm vom Glorwürdigsten König Carll Gustaf Hauptmannsvollmacht gegeben in Pållandh in Strassburg den 6 Juni Anno 1657: und diente bis ans Jahr 1659 und musste bei den Polen in der Stadt Tiekotzin im Gefängniss grosse Not leiden weshalb ich in weiter Ferne, der Winter vor der Tür und alle Fahrzeuge fort, von wegen der Waisen demütig und untertänig Eure Excellenz um Attest oder Abrechnung für die Dienste des erwähnten seligen Hauptmanns, die er der Krone Schwedens bewiesen hat um etwas Hülfe, um Geld. Solche preiswürdige Woltaten wird Gott Ew. Hochg. Exc. reichlich belohnen hierauf erwarte ich hochgünstigste Resolution und verbleibe

Ew. H. Exc. demütiger und untertäniger
Diener allezeit
Erich Silfrarm.

Laut Resolution der hohen
Wolgeb. Herren, über seine Dienste und Meriten.

Der selige Hauptmann Jacob Pistälkärss diente als Fähnrich bei der Infanterie unter dem seligen Obersten hiess Oberst Taubess Regiment von Anno 1640 da er unter Hauptmann Anders Haares Compagnie geriet und diente unter demselben Regiment bis Anno 1648 und ward am 7 Oktober zum Lieutenant avancirt unter Oberst Fabian Bärndès Regiment und später avancirt zum

Hauptmann unter Baron Bärnt Taubes Regiment unter den finnischen Dragonern in Careelen und wie aus den Büchern welche der höchst geehrte Herr Buchhalter führt zu ersehen ist hat er nach den Fähnrichsdiensten Anno 640 und bis 648 seine Abrechnung erhalten für seine Dienste im Lieutenantsdienst pr. Anno 1665 restirt für die beiden Jahre als Hauptmann pr. Anno 1658 und 1659.

Die Übereinstimmung mit dem Originale in der biographischen Sammlung des Königl. Kriegsarchivs bescheinigt Stockholm den 24. Okt. 1908.

Joh. Petrelli
Kriegsarchivar.

№ 33.

Robert von Rosen, auf den Tot von Adolph I. Christer von Pistohlkors (Stammt. № 64.)

Ueber
das Ableben
des
Wohlſeeligen Herrn Lieutenants
Herrn
Chriſter Adolph
von Pistohlkors
welcher
den 14ten Aug. jetzlaufenden Jahres
in der blutigen Schlacht bey Fuerſtenfeld od. Zorndorff
geblieben,
wolte gegen die
Hoch=Wohlgebohrnen Eltern und Geſchwiſter
ſein herzliches Beileyd
in folgenden zu Tage legen
Dero

ergebenſter Freund und Diener
Robert von Roſen.

++

Revall,
gedruckt mit Koehlerſchen Schriften 1758.

Gerechter Himmel zuernſt du noch?
Halt mit betruebten Schickſal ein!
Legſt du nur da ein ſchweres Joch
Wo doch nur ſchwache Schuldern ſeyn?
Hoerſt du nicht deiner Kinder Klagen?
Du hoerſt; und ſprichſt: ich helfe tragen.

† *** †

Wolan! ſo troeſte die betruebten,
Vermindre ihren herben Schmerz;
Den Eltern und Geſchwiſter liebten
Durch den nimſt du ihr halbes Herz.
Hier war ein Kleeblat noch vollkommen
Eh du den **Chriſter** weggenommen.

† *** †

Ein Chriſt nicht nur dem Nahmen nach
Nein! Er war es auch in der That;
Kein wuetend Feur kein Ungemach
War hier das Er geſcheuet hat.
Er liebte Gott war treu der Crone
Nun ſteht er fuer des Hoeſten Throne.

† *** †

Er ging dem Feind mit Muth entgegen,
Und ſtritte fuer ſein Vaterland;
Der Furcht war Pflicht weit ueberlegen,
Nun traegt er Palmen in der Hand.
Jetzt liegt ihm jeder Feind zu Füſſen
Und er kan wahrer Ruh genieſen.

† *** †

Zwar beugt dem Vater dieſer Schmerz,
Doch kueßt er dieſe Zuechtgungs-Ruthe;
Der Schreck beklemt der Mutter-Herz;
Den Schweſtern iſt betruebt zu Muthe.
Der beiden Brueder ſeufzend ach!
Aechzt ihrem lieben Bruder nach.

In ſeiner zarten Jugend-Bluethe
Ging er aus ſeinem Vaterland;
Sein redlich Herz, ſein treu Gemuethe
War hier den wenigſten bekant.
Und wo er kurze Zeit verblieb,
Gewann ihm gleich ein jeder lieb.

† *** †

Komt! ſehet dieſes Beiſpiel an,
Ihr Eltern, die ihr Kinder liebet;
Wenn eine Mutter das gethan,
Was dieſe, die ſich hier betruebet,
So leidet auch des Vaters Wohl
Wenn er ſein Kind verlieren ſol.

† *** †

Geſchwiſter die ſich zaertlich lieben,
Wenn die einander nicht mehr ſehn,
Sagt! ſolte dieſes nicht betrueben?
Wer mag an ſolcher Stelle ſtehn?
Der zweite Kampf den er mit wagte
War es wo ihm ſein Geiſt entſagte.

† *** †

So ruhe nun du werther Freund,
Schlaf ſanft bis zu den lezten Tage
Bis Chriſtus endlich ſelbſt erſcheint
Der dich nach ueberſtandner Plage
Als Eigenthum bey ſeiner Hand
Fuehrt in dein rechtes Vaterland.

† *** †

Da wird durch den der oben wohnet
Mit tauſendfacher Froelichkeit
Dein treuer Dienſt dir noch belohnet
Da wirſt du ſtehn im Ehrenkleid;
Da wirſt du einſt auch wieder ſehn
Die hier um dich betruebet ſtehn.

MEMENTO MORI.

№ 34.

Anna Sophia von Pistohlkors geb. von Gyllenlodh Witwe von Johann III. Erich (№ 52) an ihren Stiefsohn Hans Reinhold I. (№ 65).

Mein lieber Werther Herr Sohn.

Aus Dero Schreiben, so Sie bei Ihrer Abfahrt von Jeddefer mich zugesand, habe ich ersehen, das Sie es also genommen als wan ich !! Ihnen viel Gelder aufgekündigt hätte mir sogleich zu entrichten, meine Meinung aber war, wie ich's denke deutl. mich in meinem Schreiben exprimirt zu haben, das weil Er mich auf Pazal fragte, ob ich wohl welche Gelder so bey Ihm stehend hab, vor Kaulbars würde benöthigt seyn bald aufzukündigen, ich gleich antwortete, bey Thilman hat Er auf zwey Jahr gekrigt, von Hastfer, so Stadt-sche Pupillen Gelder waren 3000, sind engrossirt worden und die letztere Post. bey nothwendiger einhandelung des halben Dorfs von 4 Haaken von Mödders, Wusste ich nicht ihren Termin, also fiel mirs nachdem bey, da Stall Ado hinging Ihn zu erinern, das Sie jetzt-und commodement und sicherl. von Otto Berg Gelder würden haben könen u. also künftig nicht brauchten auf eine so harte arth gelaer zu suchen, wie es unser ehrsm. Kaulbars trost. hat, Er zugleich mit Sophichen lassen Ihm beyderseits Herzl. grüssen u. bitten zugleich mit mir, das Ihr mein lieber Sohn euren gemachten offert gütigst halten möchtet, künftig Märtzmonath 4000 Rubl. mir abzutragen, worüber auch mit dieser Gelegenheit Dero gantz zuverlässige Antwort ausbitten. Kaulbars war Willens selber hinzukommen um Euch zu

sprechen können, aber da die Citation an die HE. von Löschern von der Fr. Cammerherrin Zög eintraf das Sie in kurtzen die HEn. Landräthe mit Secret: Riesenkamph auskommen werden, als muss Er nach ihren Advocaten Reimers in Zeiten schicken, nun seinen Abschied hat Er eingegeben, aber noch keinen Bescheid, weil der HE. Obrister Freymann sehr beschäftiget u. verreist gewesen, auch sind wir alle, Gustchen Fersen die 4te tourweis krank gewesen Soph. befiel auf Kunda, Der Vater Br. u. die Tante waren in Reval so gütig u. halfen ihn mit einige 100 auch Koskül, das sie ich glaub Doct: Knoblauch od. Dehn seine 1000 abtrugen, Seine Freunde gratulieren Ihnen all, wegen Raggafer nachdem Sie das Dorf zugekriegt haben es ist auch der Korn-Boden die Heuschläge u. Weide unvergleichl. gut, auch liegt die Lage vom Hoff sehr angenehm, frisch Fisch Hecht u. Karusen haben Sie ihre 4 Seen und genug sehr grosse Krebs in ihren Bach, nur das Wohnhaus ist baufällig, Er will künftig Jahr ein neu Herberg bauen, von Ruil sind ihm Balken genug versprochen, Weil ich mich wegen meine Anlouise zurückspude u. nach Raggafer obwohl ungern jetz-und gehen muss da ich 14 statt 9 meilen her gefahren bin von Saynigall über Brandten u. Sarkfer u. Meckshoff, nun hat mich gestern hier Grünvall den Weg zu 10 od. 11 meil. angewiesen, über Johans Kirch und Marien. Morgen wills Gott, will meine Rückreise antreten bis nach Meckshoff.

Gottes Gnaden Schutz empfehle Ihm samt u. sonders mit Vermeldung meines Herzl. Gruß Ihn Beyderseits u. ihren lieben Kindern,

Ich wünsche noch die allerbeste Nachricht von ihrer

aller Wohl-befinden zu erfahren, weil bis ins Grab unverändert zärtlichst u. aufrichtig bin

meines lieben werthen Sohns
treue Mutter u. Dienerin
A. Soph Güllenlodh
Witwe von Pistohlkors.

Eylfer d. 16. Aug: 1764.

№ 35.

Hans Reinhold (№ 65) an seinen Bruder Moritz Wilhelm (№ 68).

Mein Lieber Bruder

Aus beyfolgender Einlage wirst Du sehen was mich gezwungen einen expressen Dir zu senden. Es wurde mir vorgestern eine Ordre an den Haken Richter zugeschückt, dass er mit der Execution die vor den Majoren von Hellwig aus dem Kayserlichen General Gouvernement ausgefallene Resolution wegen 24 Rbl. Proces Unkosten und jezt noch 3 Rub. 70 Cop. zugekommen sind von Uns einfoddern solte. Die Resolution aus dem Kayserlichen General Gouvernement ist 1762 d. 29 April resolviert. Mir ist die Sache bekannt. Ich ritte bey Ansicht dieser Ordre zugleich nach Nehat und hielte Ihm vor, dass ich selber Zeuge seyn könnte, dass den 28. July 1762, da die Illustschen Leute wegen der Piwarotzer Gräntze unschuldig ruthen krigten, die resolvierten Proces Unkosten 24 Rub. aus dem K. G. G. von unserm seeligen Vater durch Erich Johan ihm zugesendet wären, und zwar hätte E. J. das Geld seinem Bruder auf Wohl angebothen, und da der damit nichts zu schaffen haben wollte, hat er es ihm, dem M. Hellwig von Nehat, da

er ihn dort nicht zu Hause angetroffen, auf Wattell bey Manderstierna angebohten und Hellwig selbiges Geld nicht angenommen. Jetzt sagt er E. J. hätte ihm 3 R. Proces Unkosten wegen Wrangell angebothen, aber nicht die Summa von 24 R. ich gab zur Antwort, dass ich an den Adjunkten Maydel bey der Karusen Kirche selber das Geld wegen Wrangels Sachen 3 Rubel gegen Quitung abgegeben. Er blieb beym leugnen. Ich sagte u. anderm zu ihm, dass es schon 2 Jahre nach vorweisung dieser Resolution wäre und warum er sich bey uns Erben nicht eher gemeldet. Seine Antwort sein Advocat hätt es versäumt. Ich habe ihm dem Dicken gesagt dass wir E. Johan im Gouvernement würden in Eyd nehmen lassen ob er, das Geld, Ihm nicht angebohten. Und habe die Unkosten des Haken Richter Soldaten zu vermeiden, im Nahmen unserer Erben einen Revers gegeben, das ich die 27 Rub. 70 Cop. bezahlen wolte, wenn ich sehen würde ob die Resolution vom 29. Aprill 1762 wäre, weil er Hel. sagt, dass er die Resolution 1762 im September nach Patzall gesandt, worauf Er einen Revers wegen dieser 27 R. an mir geben müsse und ich selbige an den Haken Richter schücken. Es war hiebey nichts anders anzufangen. Allein wo ist die Resolution. Mama ist noch nicht auf Patzall. Melde, was sie hievon gedenkt. Ich habe mich mit Hellwig genung herumbgezankt. Meine Frau, Schwägerin und ich grüssen dich deine liebe Frau und Kinder zu 1000 Mahl und bin lebenslang dein Bruder und

Diener

Massau
d. 8. Septemb.
1764.

H. R. v. Pistohlkors.

№ 36.

Die Witwe von Johann III. Erich (№ 52) an ihren Stiefsohn Moritz Wilhelm (№ 68).

Lieber, Werther Herr Sohn.

Aus Dero Schreiben vom 8ten Octob. so mir gestern Abend eingehändiget worden habe ersehen wie Sie es wegen Pazall auch entl. beschlossen haben, nach diesen gemachten Schluss u. Dero gemachten Offerte mir mein Geld aus zu zahlen, so werde gegen die Zeit schon Selbst da seyn und es inempfang nehmen sollen, Denn bey meinen beyden Töchtern ists bekannt nicht so bebaut, das ich bleiben kann zu kühlen Zeiten, Gott schliesse Ihn samtl. in sein Gnad u. Seegen unter vermeldung meines Grusses an Dero Frau u. Kinder verbleibe

Sallajöggi
d. 15 Now:
1764.

Meines lieben Sohns
ergebene Dienerin
A. Soph Güllenlodh
Wittwe von Pistohlkors.

№ 37 u. № 38.

Hans Reinhold (№ 65) an seinen Bruder Moritz Wilhelm (№ 68).

Liebster Bruder.

Dass ich Deine Briefe nicht eher beantwortet habe sind die beständigen Fremden sowohl der Obrister als andere Officiers schuld und habe auch anjetzt Fremden. Wir befinden uns alle gesund, und wünschen von Euch auch die erfreuliche Nachricht zu haben. Da Du Patzall

und Illust verpfändet wünsche Dir viel Glück, allein mein Hertzens Bruder es wird doch bey der Abrede bleiben, dass ich die ausgeführten Balken auf Patzall behallte. Denn ich habe mein Hertzens Bruder in der Theilung so genug gelitten, und die Meljoration ist mir nicht einmahl beygefallen, und glaube also nicht, dass es zuviel ist, dass ich anstatt eines bebauten Hauses mich mit denen ausgeführten Balken behelfen muss. ich werde mit erster Schlitten Bahn nach selbige senden und bitte Dich dass Du Deinem Adam anbefiehlst mir selbige abfolgen zu lassen. Was die Abfuhr der alten anbetrifft, so werde mein contingent beytragen. Mein Hertzens Bruder die 319 Rubell bitte, wo Du es stellen kannst, im February Monath in Revall zu bezahlen weil ich Knorring 416 Rubell alsdann abtragen muss. Gott weiss wo ich das Geld werde kriegen meine intressen zu bezahlen, weil die Schwestern das ihrige auch jetzt haben wollen, 800 Rubel trage ihnen auch heute ab, die von Kroder heute bekommen habe, er ist auch eben jetzt hier und lässt Dich grüssen. Wegen der von Ihnen zu foddernden Schuld will er mit seinen Brüdern sprechen. Nach Hertzlichem Gruss von uns allerseits an deiner lieben Frauen und Kindern verbleibe lebenslang mit aller Freundschaft

Massau
d. 18. Novemb:
1764.

Dein aufrichtiger Bruder
und Freund
H. R: v. Pistohlkors.

№ 38.

Hertzlich geliebter Bruder.

Von Eurem Wohlbefinden wünschen wir die erfreulichsten Nachrichten. Mein Hertzens Bruder Du wirst Dich wohl wundern, dass ich Dich jetzt umb dasjenige gütlich ersuche guth zu thun, was mir in unserer Theilung viel zu nah geschehen Denn ich habe mein Guth mit den noch abzutragenden Schulden fast höher angenommen als es an Würde werth ist. Und Du hingegen hast auf Patzall und Geddefer auf 4000 Rubel profitiret, ich habe zu meinem Schaden weil die Theilung in der grössten Geschwindigkeit geschahe nicht reiflich überlegt. Meine gerechte Fodderung Hertzens Bruder ist diese, dass Du die von mir auszukehrende Schuld 1800 auf Dich nimmst und ich dann noch 2000 Rubel aus Patzall und Geddefer ausbezahlt bekomme, und vor die Meljoration weil ich kein bebautes Guth nehmlich kein Wohn Hauss welches doch auf Patzall u. Ruttigfer vorhanden ist, von Patzall u Geddefer 500 Rubel mir ausgezahlt werden, mein Hertzens Bruder überlege es selber. Unser seeliger Vater hat Massau vor 6000 Thaler curant gekauft und ich soll es vor 10700 Rubel und noch mehr annehmen. Ich erwarte Deine gerechte Billigung hierüber, mit dieser Gelegenheit.

Wenn wir uns hierüber gütig vergleichen können soll es mir hertzlich lieb seyn, Wo nicht so werde, da jetzt nach Revall mit erster Bahn reisen werde bey Session der Juridic umb eine neue Theilung bitten. Ich habe zwar noch keinem hiervon offenbahret allein ich gremiere

mich alle Augenblick, wenn ich an das mir geschehene Unrecht gedenke.

Nach hertzlichem Gruss von uns Allerseits bin lebenslang mit aller Freundschaft u. Liebe

Hertzens Bruder Dein
Diener und Freund
H: R. v: Pistohlkors.

Massau
d. 3. Decemb.
1764.

№ 39—47.

Jean Mozelius an Otto Friedrich von Pistohlkors. (№ 73).

Die nachfolgenden Briefe sind von dem schwedischen Hauslehrer der Stiefgeschwister Otto Friedrichs aus Jensel nach Petersburg geschrieben u. fallen in die Jahre 1775—76, wo der Empfänger von dem Feldzug über die Donau gegen die Türken zurückgekehrt, auf namentl. Befehl der Kaiserin Catharina II. zum Chevalier Garde-Corps übergeführt wird. Sie geben mancherlei Aufschlüsse über Familienbeziehungen und charakterisieren ihre Zeit.

№ 39.

Monsieur.

Je Vous suis fort obligé de la bonne volonté que Vous me témoignez dans Votre lettre, et du souvenir que Vous avez de Votre serviteur, Croïez Monsieur, que l'absence et le tems n'ont point altéré ni mon estime, ni mon amitié. — Vous m'avez envoïé Vos Remarques sur l'expedition militaire en Turquie, elles sont plaisantes à lire. Mais quoi? Vous souhaitez que jén porterai mon jugement, que je les releverai etc. Vous êtes trop honnête, Monsieur de Vous ṣouvenir de moi, de me mettre au nombre de Vos amis, mais de Grace, et grace à Votre bonté, cette proposition étourdit le pauvre Suédois, je ne suit point assez èclairé pour faire des observations critiques; Et quand je le serais, je suis persuadé que Vos Ouvrages échappent à ma censure; enfin je n'ose et je ne veux pas passer dans votre esprit pour un homme qui a une connoissance

délicate des vraies beautés dún ouvrage; cequ'on appelle avoir du gout et du scntiment; non non il n'est pas permis à tout le monde d'aller à Corinthe; aussi: ex quovis ligno non fit Mercurius.

J'executerai pourtant Vos ordres, autant qu'il me sera possible, Vos bontés l'exigent de moi; patientez seulement un peu, je Vous prie très humblement.

Vous voulez de nos nouvelles, que faut-il donc dire? Pour Madame Votre Mère, elle n'a pû encore recouvrer sa santé, c'est toujours la même chose. Madame de Rogale a aussi été malade, il y a huit jours, mais à présent elle rappelle à la vie et je gage dix écus, qu'elle recommencera bientôt à tricoter. Le Major de Rosen a été chez nous. Il Vous demanda avec impatience, puisqu'il voulait troquer les chevaux jaunes contre les vôtres. Monsr le Colonel de Bock a écrit à Mons. Votre Père que Mr de Potemkin (tant renommé) est devenu Gouverneur de Asoff. On croit qu'il est tombé en disgrace, car Asoff n'a point de Gouverneur. Czernischew sera de nouveau en faveur auprès de S. M. I. Ma foi, la fortune est une boule; rien au monde est plus inconstant, pourquoi la ne peut'on clouer. La petite Freule de Bock est attaquée d'une maladie à la mort, pourquoi sa mère sera inconsolable. La nuit passée le Pasteur fut chez nous, il Vous assurait de son respêt, et retournait au logis en carosse sur le lac, qui porte les passants encore. Vos alliés à Casinorm se portent bien, demain irons à la communion, comme me l'avoit dit monsr le Pasteur. On dit qu'une femme à Casinorm, s'est pendue elle même, à cause de la rigueur du Bailli qui l'a fouettè sans raison; qu'elle bêtise de l'un et l'autre, et quelle tracasserie ne voit-on sur le grand théatre du monde, où nous jouons en acteurs et actrices!

Votre indulgence voudra bien m'excuser, si ma lettre est à peine lisible; je n'ai pas même le tems de transcrire au net ce mauvais brouillon, comme je me l'étais proposé; le tems presse, la poste s'en ira.

Dieu Vous conserve l'état de Votre bonne santé; aussi conservez-moi Vos bonnes graces et me tenez toujours

Monsieur
pour Votre très humble
serviteur
Jean Mozelius.

Gensell le 7me du mois de Mars
1775.

№ 40.

Monsieur.

Ah, ah! Monsieur, Vous dites donc que Vous vous divertissez bien dans vos quartiers. J'en suis extrèmement ravi, Vous en félicite et souhaite:

Puissiez Vous Troupe aimable
Comptes de nombreux jours
Puisse un plaisir durable
Accompagner leur cours!

Encore Vous me dites que Vous avez des occupations; oui je le crois bien; il faut portes honneur à son caractère; on ne travaille que pour jouir, et cette alternative de peine et de jouissance est notre véritable vocation; les occupations ne se bornent pas aux soins qui donnent du profit, elles comprenent encore tout amusement innocent et simple qui nourrit le gout de la retraite, du travail, de la modération, et conserve à celui qui s'y livre une saine âme, un coeur libre du trouble des passions, justement si l'indolente oisiveté n'engendre que la tristesse et l'ennui, le charme des doux loisirs est le fruit d'une vie laborieuse. Sed satis sapienti est.

Je vous félicite de Votre nouvelle conquête, elle en vaut la peine. Une fille qui a beaucoup de charmes et beaucoup de doctrine à la fois mérite prèferablement à tout autre d'être estimée. Mais soïons d'accord, qu'elle n'affecte pas de l'être et qu'elle ait de même — un bon coeur.

Vous raillez mais agréablement, Monsieur, en écrivant, j'espère cela de Votre amitié — — —

Mon Dieu! Vous en doutez; je voudrais pourtant que Vous n'en doutiez pas: soiez persuadé que je m'estimerois bien heureux si je puis Vous faire connoitre par des effets réels la passion avec la quelle je suis toujours, s'il Vous plait, à Vous. Erasme en a écrit: disant que la folie forme l'amitié; hc bien! si la folie la va quelque fois commencer; la constance ne doit-elle pas donc la conserver? je n'ose pas davantage m'en étendre; c'est assez. Quand l'estime en régle les conventions. la mort seule la peut resoudre. Nunc ad alia.

Madame Votre Mère se traine encore malheureusement au lit incommodée de la même indisposition, qu'elle a euë, il y a long tems; enfin nous sommes tous fort inquiets sur son rétablissement; Les remedes

que l'on la fait prendre ne veulent pas opérer, et une paleur extreme couvre son visage. Dieu la conserve!

Mons. Vôtre Père Dieu merci! se porte bien. Pour le cheval perdu, je ne puis pas dire qu'il Vous en donnoit la cause, ou qu'il s'en fachoit, il disoit seulement c'étoit dommage, il me coutoit 25 Roubl.

Dimanche passé etoit Le Baron d'Ungern avec Vos cousins chez nous, ils se portent tous bien et Vous font fair leurs baisemains. Mons. le Pasteur est parti voir sa belle, et sans doute il se livre à tous les sentimens que l'amour lui peut inspirer. Manus de tabula. Vous assurant que je demeure tel que j'ai toujours été, je veux dire,

Monsieur
Vôtre tres humble serviteur
Jean Mozelius.

Gensell le 27me de Mars 1775.

P. S. Adieu Monsieur, je n'ai rien à Vous dire davantage sinon que Madame Rogale se porte bien; tricote diligemment; et Vous faire son compliment au superlativ. Portez-Vous bien!!

№ 41.

Monsieur.

Voici! Monsieur j'ai obéi aux instances que Vous m'avez faites; Je ne regretterois pas mes foibles peines, si elles Vous plairont. J'ai fait le commencement et la continuation suivra tour à tour selon le numero. Soïez content je vous prie, de mes sentimens, et de ma main, et pour les fautes aïez la grace de me les pardonner, ou s'il y en a quelque negligence dans le stile, ou quelque terme impropre, enfin je m'en rapporterai à Votre jugement, et faites m'en savoir.

Les jours et les oeufs de Paques sont heureusement passés, Dieu merci! en bonne santé. Pour Madame Vôtre Mère la chose va encore mauvais train, elle se traine longtems dans sa maladie et Dieu seait qu'en dire?

La fin de l'hiver s'est enfin aussi passé en nos quartiers; et la compagne commence par consequent de devenir un séjour délicieux, surtout pour une ame sensible. Oui! c'est au printems que la nature est gaiement prodigue de ses richesses et amoureuse du bien qu'elle fait;

au lieu qu'en hiver elle se peint sous un aspect menaçant et terrible. — Monsieur Vôtre Oncle de Casinorm passa la fête ici, avec Vos cousins. Aussi Madame de Möller avec sa fille. Monsr Votre Pere partira la semaine prochaine à Habbath pour y rester quelques jours. Autrement point de nouvelles. Mon petit et cher Maurice sa soeur et Madame Vous font faire tous leurs cómplimens mille et mille fois. Permettez que je finisse ma lettre en vous assurant que j'ai l'honneur d'ètre

Monsieur

votre très humble serviteur

Gensel le 17me d'avril 1775.

Jean Mozelius.

№ 42.

Monsieur.

Vôtre silence pendant quelque tems nous donna de l'inquiétude; et pour Monsieur Votre Pere qui présentement est parti à la Terre de Habbath pour y rester cette semaine, il ne savoit la raison qui pourroit causer le retardement de Votre réponse, à présent Vous avez soulagé nôtre impatience, et j'ai reçu avec beaucoup de plaisir la lettre que Vous m'avez ècrite, il y a quelques jours. Aïez donc pour agrèable ce nouveau tèmoignage de ma reconnoissance, et soïez persuadé que je serai ravi toutes les fois que je recevrai de Vos lettres, et j'y repondrai avec plaisir il n'y a rien de plus agreable que de nous exercer à quelque chose: enfin notre commerce de lettres me sera toujours agreable; par ce moïen je repareroi la perte que je fais en votre absence.

Mon Dieu! je suis tenté de croire que ma lettre Vous a piquée; quelle raison en avez-Vous? Je Vous ai dit que je veux m'acquiter de la commission que Vous m'avez donné, autant que je puis; Vous souhaitez le raffinement de moi, c'est à dire Vous m'en croïez plus capable; n'osant pas me piquer de cela j'ai ajouté à mon excuse que pour le faire il faut avoir plus de capacité — — — — que moi en ai: permettez donc, Monsr que je Vous dise, que je suis faussement, s'il Vous plait, accusé et injustement condamné.

Quoiqu'il en soit, et quelque raison que Vous aïez donc, je Vous pri très humblement, tenez Vous en garde contre la presomtion. Notre force ne

peut se mesurer que sur la defiance que nous avons de nous mêmes. Aussi un bon coeur pardonne le terme en faveur de l'intention. Ne suis je pas donc excusable?

De la part de Madame Vôtre Mere j'ai l'honneur de Vous saluer; à present Dieu merci, elle se porte mieux et commence à marcher peu à peu. Pour Madame de Rogale elle Vous fait aussi une grande saluade. Dimanche passè fut chez nous la jeunesse de Ludenhoff; c'etoit ainsi une fête magnifique pour la notre.

Monsieur le fripon de Schoglikoff est exilé à Schlüsselburg, pour comme l'on dit y faire pénitence de son péché, l'espace de vingt ans. Fortuna sui cuique mores fuigunt.

Pour Madame Votre Tante à Laimetz. elle a donnée nouvellement de ses nouvelles, — elles sont peu agréables puisqu'elle a été malade il y a quelque tems nous lui souhaitons tous un promt retablissement, parce qu'elle a ecrite nous vouloir voir aussi-tôt qu'il se fasse.

De la part de Kasinorm je n'ai point de nouvelles depuis quelque tems, pourtant j'ai entendu qu'ils sont en bonne santé. 3 petits Canaris venoient d'eclore ces jours-ci et je crois qu'il en a encore dautres qui eclorront bientôt; ainsi c'est au printems que la nature est amoureuse; Voïez Vous bien Monsr que la nature est belle; quand le sera-t-ella pous Vous de même? La perfection d'une plante est de fleurir et de germer: la perfection d'un mortel est d'être epoux et de devenir Pere. Qu'en pensez Vous? Mais il faut que j'abrège ma lettre à present en Vous assurant que j'ai l'honneur d'être jusqu'au tombeau avec beaucoup, beaucoup de rêspect

à Gensell le 28me d'avril
l'an 1775.

Monsieur
Vôtre trés humble Serviteur
Jean Mozelius.

№ 43.

Monsieur.

L'honneur que Vous me faites, de Vous souvenir de moi, et les belles paroles que Vous emploïez à m'en donner des assurances, me touchent fort. O que cette action est glorieuse! et pour moi O que je voudrois

bien ! Vous en pouvoir remercier d'aussi bonne sorte ; mais toutes reflexions faites, je ne saurois le faire, puisque Vous en uses avec moi trop obligeamment. Quoiqu'il en soit je souhaiterois pourtant que Vous pussies lire dans le fond de mon coeur ! Vous ne douteries pas de ma bonne volonté faites donc valoir au regard de moi l'ancien canon : Si deficiunt vires tamen est laudanda voluntas.

Si le rafinement du memorial sur la Campagne Vous donne du plaisir, j'en serois bien content. Je voudrois pouvoir mieux faire ; mais comme mes devoirs journaliers et consécutifs m'en empechent, et mon savoir est fort borné, Vous n'y trouverez qu'un stile court et même imparfait. Soïes persuadé, Monsieur, que je le fais avec plaisir ; oui j'ai obéi aux instances d'un ami que j'honore de toute mon ame : et je ne regretterois ni mon tems, ni mes faibles peines, si elles me procureroient l'honneur de Votre amitié estimable et perpetuelle Voilà tout ce que je viens souhaiter aussi j'ai l'honneur de Vous en envoyer № 3. Maintenant assez de cette matière ; et ad alias res. Pour Madame Votre Mere, Dieu merci elle commence enfin recouvrer sa santé peu à peu, et nous en sommes saisi d'une extreme joie l'un et l'autre. Demain nous attendons Monsieur Votre Pere au logis. Monsieur Asverus faisoit Dimanche passé son epreuve à Torgma, avec quel succes le tems nous apprendra ; je crois bien que Monsieur le Colonel de Bock l'appuyera de sa faveur. On dit même qu'on a aussi le Pasteur Eisen en .... Sic transit gloria mundi, si verum est.

Le valet du Comte de Tiesenhausen est nouvellement élevé au Marguillerie ici ; en joueur de violon il sait aussi assister au bal ; Voila beau jeu pour une belle compagnie, qui en a envie, je participe ma foi à leur joie, en spectateur au moins.

Notre Pasteur est en bonne santé, je crois il s'eclipsera bientôt, pour vois de nouveau sa Belle, soit pourtant entre nous ; ah ! de folles amours.

La première et la plus belle des saisons, c'est à dire le tems où l'on jouit de la nature est à la porte, mais mon Dieu quel tems rude pourtant chez nous Le Roi des Airs n'a pas encore accordé à ses favoris plus que 3 ou 4 beaux jours dans nos quartiers. En aves Vous meilleurs Monsieus je Vous en félicite de tout mon coeur ? Quel dommage, au

commencement du mois de Mai, et pourtant il fait froid et vilain. Autrefois je chantois toujours: Joli mois de Mai; que tu nous rends le coeur gai: à présent j'ai raison de chantes tout à fait le contraire. Mais consolons nous: patience, patience. Je Vous souhaite en finissant ma lettre toute la prosperité, tout le contentement possible, et j'ai l'honneur d'être avec beaucoup d'attachement et de respêt

Monsieur
Vôtre très humble Serviteur
Jean Mozelius.

à Gensell le 5me du mois de Mai 1775.

P. S. Contre toute attente arriva aujourd'hui à 11 heures avant midi de retour Monsr Votre Pere, Dieu merci en bonne santé; et de sa part et de la part de tous les autres j'ai l'honneur de Vous faire une grande saluade et compliment; au reste Monsr soïes heureux, aimez sans inquiétude; faites des jaloux et ne le soïes jamais. Vale, fave!!

№ 44.

Monsieur.

Je suis bien aise que Vous m'aïez écrit la plus jolie lettre du monde, en m'informant de l'etat de Vôtre santé; Vous me mandez que Vous vous portez bien, et voilà la seule chose flateuse que Vous m'avez dite. He bien! le pretexte de Vous faire reponse, m'aidera beaucoup pour ce que j'ai à Vous apprendre. Afin de commencer avec ordre, je Vous dirai premierement; que nous avons depuis trois jours le plus beau tems au monde. Rien ne m'attacheroit pour le present à la ville; certainement la campagne est dans ce moment un séjour delicieux, sur tout pour une ame sensible et bienfaisante. Elle y voit dans la nature liberale le premier modele de cet heureuse penchant; et le soin de faire des heureux s'y reproduit sous milles faces. Les forêts couronnées d'une épaisse verdure, les vergers en fleurs les moissons naissantes, les prairies émaillées les troupeaux récemment reproduits et bondissants de joie à la première vue de la lumiere; le doux ramage de chaque oiseau qui fait le matin et le soir un concert de musique le plus gracieux &c &c tout cela présente dans la campagne le caractère de la bonté. Passons au reste. Madame

Vôtre Mère se promene tous les jours au carosse et nous ésperons bientôt un rétablissement entier; le soin de sa santé est le premier de ses plaisir. Pour Monsieur Votre Pere: il se porte bien; la maxime de son économie réglée Vous est connuë chacun vaque à ses fonctions; son grand secret est d'occuper incessament les uns et les autres; enfin je m'étonne de l'ordre admirable qui regne dans sa maison et tout va son train ordinaire. Ai-je donc tort, Monsieur, de comparer des Maitres si cheris à des peres et leurs domestiques à leurs enfans? Souhaitez Vous encore de nos nouvelles? je m'en vais Vous dire que Madame de Gersdorff avec Vôtre cousine sont revenuës pour nous tenir quelques tems compagnie. L'Epouse du vieux Rosenkampff à Kouding est morte dans sa 59me année. Le Colonel de Bock avec son Epouse fut novellement chez Vos Parens. Aussi le Capitaine de Rhebinder à Kerro; nous fumes en même tems, pour nous donner du plaisir, à la Chasse, pour faire la Guerre aux pauvres lièvres, dont nous avons assez; nous en avons aussi tués; mais pour moi, Vous savez, Monsieur, que je tire mieux au plat. Hier venoit chez nous le jeune Lilljenfeld avec son Mentor, ils partiront d'ici á Kerrafer.

Nos promenades m'ont empêché de continuer le memorial de Votre Campagne pour cette fois-ci. Ne prenez pas cela en mauvaise part; j'en envoïerai bien une autre fois; mais si malgré mes prieres Vous voulez nous venger; attendez à me donner une réponse; avant que Vous en auriez, alors je serai assez puni, puisque j'aime extrememement Vôtre commerce de lettres. J'ai l'honneur d'être

Monsieur
Vôtre très humble servtr
Jean Mozelius.

à Gensell le 13me de Mai 1775.

№ 45.

Monsieur; Très Honoré Ami;

Quelque doux qu'il me soit de Vous écrire pour faire reponse à la lettre dont Vous m'aves honoré nouvellement, il faut que je le fasse court, pour cette fois-ci. Nous arrivames avant hier au soir, Dieu merci! tous en bonnê santé, seulement une espece de courbature, fruit de la fatique et du voiage m'empêche de Vous raconter tout en détail. Quand à présent

je commence dejà par Vous dire que la Terre de Habbat me plait fort; j'espere aussi que le Ciel benira la droiture et les intentions bienfaisante de Monsr Votre Pere; au moins il a resolu de la meliser autand qu'il soit possible; aussi il en est moïen par succession de tems; qu'il vive donc encore accablé d'années à ma joie et à celle de sa chere Famille, c'est pour mon interêt autant que pour le vôtre que je Vous parle ainsi!!!

J'ai passé 8 jours à Reval assez agrèablement, et je dois Vous demander pardon dans l'ame de Vous n'avoir point ècrit pendant ce-tems là; quoiqu'il en soit je Vous supplie de ne me faire l'injustice de croire que je Vous ai oublié; non, non; faute d'occasion cela s'est fait et mes occupations m'en ont distraites, voilà la raison la plus vraie au monde.

Madame Votre Tante avec Votre chere Cousine sont chez nous de nouveau, et nous nous rejouissons tous que le jardin nous fournit de tout ce qui s'apelle bonne chere, particulierement des cerises en abondance.

Mons. le Baron de Kemmeter se porte bien et me pria Vous faire son compliment mille et mille fois. Un mot, s'il Vous plait, encore. Aïes donc la bonté de nous venir tenir compagnie; nous ferons ce que nous pourrons pour Vous rendre la nôtre agréable; en attendant je Vous souhaite une vie abondante en plaisirs, enfin en toutes choses. Tous Vous font faire leurs baise mains. Au reste jouissez du droit que Vous donnent Vôtre beauté et Voïre jeunesse; multipliez Vos conquettes; faites des conquêtes autant qu'il Vous plaira; Et j'ai l'honneur d'etre avec toute sorte d'attachement jusqu'au tombeau

Monsieur
Vôtre très humble Servitr
Jean Mozelius.

à Gensel le 21me du mois de Juillet 1775.

№ 46.

Monsieur,
très honoré Ami;

Je croirois, Mon Cher, manquer au devoirs dc nôtre correspondance, si je negligeois tant de fois qu'il me soit possible, de Vous faire part de nôtre bon état; aussi je reçois beaucoup de plaisir des nouvelles qui

me viennent de Votre part; en ce qu'elles m'assurent de Vôtre santé et du bon état de Vos affaires, Dieu Vous en donne la continuation! Je souhaite avec impatience l'honneur de Vôtre présence, et je Vous prie très humblement de terminer Vos affaires au moins pour quelque tems pour venir ici prendre part à nos plaisirs; ou pensez Vous qu'ils ont pour Vous nul attrait? Oh! pour le coup, je crains que Vous etes fort attaché dans Vos Cantons aux choses agréables &. &. Vous ne voulez pas, peut être avez Vous raison; Du moins Vous le croïés; j'ose cependant Vous demander un peu plus d'indulgence en nôtre faveur tant que nous sommes.

Monsr Vôtre Pere est encore absent. Hier je fus à Lais où je trouvois Mr Asverus qui Vous assura de ses très humble services. Je part demain à Pernau, les Bourgeois le souhaitent à leur Pasteur; il paroit comme M^r le Colonel de Bock ne fait point de cas de son habileté au regard de sa Vocation à Torgma: où rien est encore décidé!

Ah! quel dommage la belle campagne commence deja à se depouiller; la promenade est souvent interdite; les jours sont pluvieux, les matinées froides et les soirées longues! ah! que le beau tems, et la belle saison sont courts! Mais quoi faire? un murmure inconsolable est une espece de revolte contre la Nature; oui: ce seroit trouver à redire à la conduite du Ciel et s'opposer à ses Ordres. C'en est assez. Madame Vôtre Mere vous faite saluer le plus tendrement au monde. Au reste vivez toujours heureux et content à l'avenir: J'ai l'honneur d'etre plus que le reste des hommes

Monsieur

à Gensell le 14me du mois d'Août 1775.

Votre très humble serviteur
Jean Mozelius.

№ 47.

Monsieur, très honoré ami:

Que Vous me faites plaisir, Monsieur, quand Vous me donnes de Vos nouvelles, et qu'outre cela Vous m'aprenes que Monsieur Votre Pere, graces à Dieu! a recouvré sa santé: juges donc combien je me réjouis de son retablissement; aussi bien que de Votre lettre et de Votre amitié

estimable. Ici nous sommes encore en bonne santé, Dieu nous en donne la continuation de part et d'autre.

Monsieur le Baron de Posse qui etoit chez nous aujourd'hui me disoit avec une mine bien triste que l'Ambassadeur de Suede, Monsieur le Baron de Nolcken a hier celebré les fiançailles avec la Comtesse de Manteuffel à Dorpat; Voilà la seule nouvelle que je m'en vais Vous écrire par cette occasion. J'ai exemté tout ce que Vous m'aves commandé dans Vôtre lettre et le porteur apporte, toutes les choses avec soi, comme j'ai annote dans la lettre de Monsieur Votre Pere. Obliges-moi Monsieur, de faire agréer mes très humbles respêts à Vos chers Parens; conserves-moi aussi Votre amitié, et soïes persuadé que je suis toujours respectueusement

De Gensell le 3me du mois de Mars 1776.

Monsieur
*Votre très humble s^r^*
Jean Mozelius.

P. S. Monsieur Maurice, Mademoiselle et Madame Vous saluent mille et mille fois; aussi le lieutenant Prosalkoff et le Baron Posse, qui ont été chez moi l'après diné; et la fin venoit aussi le lieutenant Colonel de Knorring; pour faire la revue de Compagnie.

№ 48.

Todesanzeige von Moritz Wilhelm von Pistohlkors (№ 68) Majoratsherrn auf Jensel. (Lithogr.)

Vom schmerzhaftesten Kummer durchdrungen, melde ich Ew. Hochwohlgeboren mit zitternder Hand den traurigsten Zufall welcher mich betroffen hat. Dem Gott der uns Menschen Schicksale und Tage zuwägt, gefiel es am 9ten dieses Monats, meinen geliebten Gemahl den Herrn Capitain Moritz Wilhelm von Pistohlkors, nach einer 10 monatlichen sehr schmerzhaften Krankheit, in einem Alter von 54 Jahren, und im 21sten Jahre unserer glücklichen Ehe — ach, wie schnell und sanft entflohen

diese wenigen Jahre! — mir zu entreissen. Durch diese beugende Trennung von Ihm — der mir ausser Gott, in der Welt alles war — finde ich auf der Erde keine Freude mehr; sondern sehe mit Sehnsucht dem Augenblick entgegen, der auch der traurigen Frist meines Lebens ein Ende machen, und mich wieder mit diesem Verklärten auf ewig vereinigen wird.

Möchte die gütige Hand der Vorsehung Ew. Hochwohlgeboren vor betrübten Vorfällen sichern! Bey diesem aufrichtigen Wunsch, bezeige ich die vorzügliche Hochachtung mit welcher ich stets seyn werde

Jensell den 13. Sept. 1783.

Ew. Hochwohlgeboren
gehorsamste Dienerin
Dorothea Elisabet verwit. von Pistohlkors
geborene Freyherrin Ungern von Sternberg.

(Die Condolenz wird verbeten.)

№ 49.

Prinzessin C. von Kurland an Otto-Friedrich von Pistohlkors (№ 73.) (Handschreiben).

Dorpat, d. 11. Mai 1785.

Hochwohlgebohrner Herr Major
Hochgeehrtester Herr Assessor.

Unendlichen Danck sage ich Ihnen vor die schöne Facade die sie mir gezeichnet haben, man kan daraus nicht ersehen, das Sie so wenig Zeit dazu gehabt solches zu zeichnen, ich werde mein Gebäude darnach richten so viel es sich thun lassen wird und werde mir alle Zeit erinnern das ich solches Ihnen zu dancken habe, wünschend

bald das Vergnügen zu geniessen, Ihnen meine persönliche Danksagung abzustaten, verbleibe mit vieler Hochachtung

Ewo Hochwohlgebohren

sehr ergebene

C. Prinzess v. Curland.

№ 50.

Dorothea Elisabeth von Pistohlkors (Witwe von Moritz Wilhelm № 68) ladet ihren Sohn I. Ehe Otto Friedrich (№ 60) zur Trauung ihrer Tochter Anna Dorothea (№ 172) durch ein Handschreiben ein.

Der Herr Major von Pistohlkors Hochwohlgeboren nebst Frau Gemahlin werden gehorsamst ersucht mir die Ehre zu erzeigen, sich am 20.ten dieses zur Trauung meiner Tochter mit dem Herrn Lieut: Baron von Ungern Sternberg in Reval im Dehnschen Hause gütigst einzufinden.

Gensell d. 6t August 1786. *D. E. von Pistohlkors.*

№ 51.

Todesanzeige der Generalin Christina Wilhelmina von Schilling geb. von Pistohlkors (№ 66). (Druck).

Am 8ten dieses gefiel es der Vorsehung, die verwittwete Frau Generalinn von Schilling, geborene Christina Wilhelmina von Pistohlkors, nach einer langwierigen, auszehrenden Krankheit, im 57sten Jahre Ihres Alters, von

der Welt abzufordern und dadurch 2 Kinder und einen Schwiegersohn in tiefen Schmerz zu versetzen

Reval,
den 15ten August
1789.

Im Namen des Sterbhauses
Ludewig Schilling von Cannstadt.

№ 52.

Schreiben des Colonel de Seigneux an die Gräfin Gertruda Françoise Elisabeth Rehbinder (Grossmutter von Mathilde von Pistohlkors, Gemahlin von № 84) in Anlass des Testaments ihres Vaters, des Grafen Louis Theodore Nassau La Leck.

Lausanne ce 15 7bre 1795.

Madame

J'ai reçu il y a quelques jours la lettre que vous m'aves fait l'honneur de m'écrire par le canal de Melle de Corsi, et n'aiant rien de plus à coeur que de vous prouver Madame que mon attachement pour mes parens et mes amis est toujours le même, je me suis empressè de me procurer une copie du Testament de feu Mr votre Père que j'ai copié moi même et que j'ai l'honneur de joindre ici; en m'abstenant de faire à ce sujet des rèflections qui ne vous échaperons pas; le Testament vous déclare Héritiere universelle et Fidei Commissaire sans désigner aucun bien quelconque de maniere qu'on ignore absolument en quoi consiste la succession seulement sais-je qu'il jouissait d'une pension et d'une pèche sur le lack qui était fidei-commis et dont la valeur m'est inconnue. Il y est dit par contre qu'il y a quelques dettes à acquiter et qu'il espère que ses enfans y feront honeur pour que sa mè-

moire reste intacte. Mon avis est donc que vous acceptiés la succession sous benefice d'Inventaire ce qui vous donne le tems et les facultés de la conoitre, y aiant trop de danger à l'accepter purement et simplement; si lorsqu'on conoitra a fond les afaires on trouve qu'il y a à peu près de quoi faire face, je vous conoîs trop Madame pour douter que vous ne fassies avec plaisir ce petit sacrifice pour laisser intacte la mémoire de Mr Votre Père, si par contre les afaires étoient telles, ce que je ne crois pas, que le bien de Mr Rhebinder fut compromis alors il faudrait même renoncer à la succession par ce que vous devant à vos enfans, vous n'aves pas le droit de sacrifies ce qui leur apartient; pour remplir ce but il est à propos que vous écrivier à Mr Van der Bild, que vous n'acceptes la succession que sous bénéfice d'Inventaire afin qu'en sa qualité d'exécuteur testamentaire il fasse le necessaire pour en connoître le fond; il sera en second lieu necessaire que vous donniés une procure à quelqu'un pour agir dans cette afaire en votre lieu et place, par ce que dans l'éloignement où vous êtes vous pouves impossiblement la traiter; si vous n'aves personne de confiance je vous ofre de la faire sur moi, en y inscénant la faculté de substituer quelqu'un à ma place selon les cas où je pourois me trouver, aiant des amis en Holande je pourai par leur moyen agir avec plus de prudence et en tirer des lumierès qui vous seront utile sans vous couter. Il est bien dit dans le testament que vous devres envoyer quelqu'un pr. recueillir la sucession mais ce sera toujours à tems de le faire lorsqu'on verra si elle en vaut la peine, y envoyer quelqu'un de Revel seroit faire des frais énormes sans utilité, et selon moi il convient d'attendre que

la nécessité y soit. Il serait possible que je fisse au printems un voyage à Clêve pr. mes afaires, si cela arrivoit je me trouverois près de la Holande et a même di faire une course pour vous qui seroit peu couteuse et cependant très utile, si cela n'arrivoit pas et qu'il fut cependant indispensable di aller pour le bien de vos afaires en ce cas, ou je mi rendrois ou je substituerois quelqu'un à ma place, voila Madame tout ce que je pense qu'on peut faire dans la circonstance actuelle; en atendant que je sache ce que vous determineres la dessus j'écris à un de mes amis à la Haye qui se trouve deputé de la ville d'amsterdam dans le gouvernement actuel pr. le prier de tacher de parvenir à conoitre l'etat des afaires de feu Mr. votre Père, sur les quels il sera plus à même de me doner des renseignemens que Mr. de Spaën, et je comuniquerai ce qu,il me fera parvenir à celui que vous chargerés de votre procure ce qui poura lui être très utile, vous projetés à ce que je vois de faire un voyage en Suisse que tous vos amis désirent de voir réaliser, vous i trouverés les mêmes coeurs mais d'autres visages que le tems n'a pas épargné; l'état ou la Holande se trouve nous laisse peu d'espoir de le voir realiser de sitot tout y estant dans la plus grande confusion. Presentes Madame nos honeurs à Mr. de Rehbinder dont nous nous rapellons le souvenir avec plaisir et receves de ma part et de celle de tous les miens l'assurance de la considération distinguée avec laquelle j'ai l'honeur d'etre

Madame

Votre très humble et très obeiss. serviteur

Le Colonel de Seigneux.

P. S.

Au moment où je ferme ma lettre je recois le Conte (compte) cy-joint de Madme de Loys qui reclame ce que feu Mr de Nassau lui doit par une reconnoissance faite par main de notaire que j'ai vu et examiné et qui est légale.

№ 53.

Graf Alexei Bobrinsky) an Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60).*

Hochwohlgebohrner Herr
Hochzuverehrender Herr Major.

Da ich in Erfahrung gebracht das Sie gekauft haben den Thau der zur Thurmkirche hier gebraucht wurde und ich einen Thau bedarf um auf meinen Thurm das Gebäude herauf zu winden so ersuche ihnen bis ich aus Dorpat einen erhalten werde mir auf diese kurze Zeit zu überlassen wogegen ich jederzeit die Ehre habe zu sein Ihr geh. Diener

G. A. Bobrinsky.

24. Aug. 1799.

ich wage diese bite weil ich glaube dass sie diese Zeit diesen Thau nicht gebrauchen.

Schloß Oberpl: d: 30. Apr. 1799.

Hochwohlgebohrner Herr Major.

Für die mir zugesandten Bäume, die ich erhalten habe, statte ich Ihnen meinen gehorsamsten Dank. Die

---

*) *Generalmajor A. Graf Bobrinsky kaufte Schloss Oberpahlen 1798. In den vorstehenden Briefen wie noch vielen anderen die sich in Ruttigfer befinden sehen wir ihn eifrig mit der Herrichtung von Schloss und Park beschäftigt.*

verlangten 10 Lf: Roggen folgen mit dem nehmlichen Menschen. Ich habe die Ehre zu sein Ihr gehorsamst Diener

Graf Alexey Bobrinsky.

№ 54.

General Kleinmichel an den Landrath Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60). (Handschreiben.)

Hochwohlgebohrner Herr
Hochgeschätzter Herr Landrath!

Wenn Ew. Hochwohlgeboren Abreise nicht so schnell erfolgt wäre, so hatte ich die Ehre gehabt Ihnen noch zuvor den neuesten Befehl Sr. Kaiserl. Majestät in Betreff des Korps mitzutheilen. Krafft desselben sind alle diejenigen, die auf nahmentlichen Befehl, über die Zahl, die durch die uranfängliche Konstitution bestimmt ist, angenommen werden, verbunden sich bis dahin da sie in vakante Stellen einrücken, auf eigene Kosten zu unterhalten und folglich in die Kasse des Korps 200 R⸗ zu bezahlen. Im Grunde ist in dieser Verordnung nichts neues festgesetzt; sondern nur der von jeher bey uns befolgte, und in der Natur der Dinge liegende Gebrauch neuerlich bestätigt worden, dass überzählige für ihre Unterhaltung zahlen müssen, und da die Söhne Ew. Hochwohlgeboren just in demselben Falle sind, so liegt es mir ob, Ihnen bekannt zu machen, dass Sie deshalb 600 R⸗ an unsere Kasse zu entrichten haben und dass man sich schmeichelt, dass Sie über die baldige Abtretung dieser Summe, wohlwollend disponieren werden. Ich darf mir bey dieser Gelegenheit erlauben, Sie zu ersuchen, die Papiere die

zur Beglaubigung des Anspruchsrechts, das Ihre HEr: Söhne haben, in einem Kaiserlichen Institute, das dem Adel gewidmet ist, aufgenommen zu werden, wenn es geschehen kann, so bald als möglich zu übersenden, um dem hergebrachten Gebrauche sein Recht wiederfahren zu lassen: zugleich aber die Versicherung geneigt aufzunehmen, dass ich mit ausgezeichneter Hochachtung die Ehre habe zu seyn

Ew: Hochwohlgebohren
gehorsamst ergebener Diener
Kleinmichel.

St. Petersburg
den 14t. September
1800.

№ 55.

Der Gouverneur von Estland A. Langell an den Landrath Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60).
(Handschreiben).

Hochwohlgebohrener Herr
Hochgeehrter Herr Landrath!

Ew: Hochwohlgeboren sage ich den verbindlichsten Dank, für Dero geehrtes Schreiben vom 6ten dieses Monats und der in Betreff der vacanten Liefländischen-Arrendegüther mir mitgetheilten Nachrichten, welche Gefälligkeit ich als einen Beweis des von Ew: Hochwohlgebohren mir geschenkten Wohlwollens anerkenne und indem ich Dieselben versichere, dass mir jede Gelegenheit, Ew. Hochwohlgebohren ebenfalls dienen zu können, ausserordentlich angenehm seyn wird, habe ich die Ehre mit vollkommenster Hochachtung zu seyn

Ew: Hochwohlgebohren
gehorsamster Diener
A. Langell.

Reval
den 13. April
1801.

№ 56.

B. R. von Aderkas aus Tackfer antwortet Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60) auf eine Anfrage wegen seines Stammbaumes.

Tackfer den 12ten May 1801.

Hochgeschätzter Herr Cousin,

Da meine Mutter durch Besuch verhindert wird, Ihr geehrtes Schreiben vom 30sten vergang. Monats so schnell wie sie es wünschte zu beantworten, so trägt sie mir nebst ihrer Entschuldigung auf Ihnen alle Nachrichten, die wir nur auffindig machen können zu geben Diese bestehen im beifolgenden Auszug aus dem Stammbaum meines seeligen Grossvaters, in welchem sich aber Rittm: Magnus Johann Aderkas auf Kürbis nicht findet; wir vermuthen aber, dass es ein Sohn von Gen. Major Fabian Aderkas war; dieser letztere besass zuletzt Kürbis und die hiesigen Güther zusammen.

Wir wissen nur dass der jetzige Besitzer von Kürbis verabschiedeter Major ist, der Karakter seines Bruders und des Sussikasschen Aderkas ist uns nicht bekannt. Indem sich meine Eltern nebst mir Ihnen und der gnädigen Frau Cousine bestens empfehlen, bin ich mit wahrer Hochachtung

Meines Hochgeschätzten Herrn Cousins
gehorsamster Diener
B. R. Aderkas.

№ 57.

Die Kaiserin Maria von Russland) an Otto Friedrich von Pistohlkors.*

(Handschreiben mit Eigenhändiger Verbesserung und Unterschrift.)

*Herr Landrath von Pistohlkors. In Erwägung der schwächlichen Gesundheit ihrer Tochter, welche sie einen grossen Theil ihrer Zeit im Lazareth zuzubringen nöthigt, habe Ich ihre Bitte bewilligt und den Befehl gegeben Ihnen dieselbe zurückzugeben. Ich bedaure recht sehr dass dieses liebenswürdige Kind, bey so guten Fähigkeiten und Geistesanlagen eine Anstalt verlassen muss, wo sie sich Liebe erworben und der sie Ehre gemacht hätte, wenn nicht ihre Schwächlichkeit aller Sorgfalt und ärztlichen Bemühungen widerstanden hätte. „Obgleich sie jetzund besser ist.*²) Ich wünsche dass ihr die Landluft recht heilsam sey und verbleibe übrigens*

St Petersburg
den 1ten Juny
1807.
№ 1216.

ihre wohlaffectionirte

Maria.

№ 58.

Todesanzeige des Freiherrn R. H. Ungern Sternberg, Schwiegervater von Julie von Pistohlkors (№ 80) (Druck).

Mit tief verwundetem Herzen erfüllen wir eine der traurigsten Pflichten, Ewr. Hochwohlgeboren hierdurch davon zu benachrichtigen, dass es der Vorsehung gefallen

---

*) *Mutter Kaiser Alexander I.*

*²) *Diese Worte sind von der Hand Ihrer Majestät eigenhändig hinein gefügt.*

hat, meinen innigst geliebten Gemahl und unsern theuren und herzlich geliebten Vater, weiland Russisch-Kaiserlichen Hof- und Kameral-Rath Reinhold Helmig Reichs-Freiherrn von Ungern-Sternberg, Erbherrn zu Pawassar und Frankendorf, am 20sten dieses Monats, in einem Alter von 60 Jahren und 6 Monaten, an den Folgen einer seit zwei Jahren und vier Monaten erlittenen Lähmung aus dieser Zeitlichkeit abzufordern.

Mit der grössten Stärke des Geistes ertrug Er seine langwierigen Erdenleiden, blieb stets der theilnehmendste Freund seiner Freunde, der liebreichste Gatte und Vater, und ein froher, aufheiternder Gesellschafter. Mit vollem Bewusstseyn seiner Selbst und dem sehnsuchtsvollsten Wunsche, aufgelösst zu werden, entschlummerte Er auch sanft und ruhig der Zeitlichkeit, um ein stets thätiges Leben ruhmvoll zu enden.

Stets wird uns sein Verlust unersetzlich, — sein Andenken aber ewig heilig sein!!

Riga, den 23sten März 1810.

Charlotte, verwittwete Freiherrin Ungern-Sternberg, geborne von Weymar.

Ordnungsrichter Carl Reinh. Freiherr Ungern-Sternberg.

Julie, Freiherrin von Ungern-Sternberg, geborene von Pistohlkors.

Elisabeth von Manecken, geborene Freiherrin Ungern-Sternberg.

Kapitain Caspar Ludwig von Manecken.

№ 59.

Kammerherr Baron Nolcken schildert dem in Riga residierenden Landrath Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60) die Reise der Kaiserin Elisabeth Alexejewna durch Livland u. den Aufenthalt J. M. in Dorpat, am 22. u. 23. August 1810.

Monsieur!

La mission flatteuse dont j'ai été chargé vient de se terminer, et je me fais un devoir de Vous offrir quelques détails Monsieur, les officiels Vous venant de la part de Monsieur de Liphart à ce qu'il m'a assuré vouloir s'en occuper aujourd'hui —

A l'arrivée de S: M: l'Impératrice à Hilkenfehr nous eûmes l'honneur de l'y recevoir et Elle daigna y descendre de voiture, dès qu'un déjeuné Lui fut annoncé, et y prit part en mangeant aussi quelque peu de chose. — L'arrivée à Gross-Roop pour le dîner eût lieu à $5^1/_2$ heures, et d'abord après le diner S: M: I: continua Son chemin jusqu'à Wolmarshoff où Elle arriva à $10^1/_2$ heures le soir. — Les arrangémens y étaient pris de la manière la plus élégante, de manière que dans l'avenû même une belle illumination avait lieu par des lampes attachées aux arbres; la maison avec sa façade inhément (?) illuminé par des lampes, et encore dans le iardin une belle illumination avec le Chiffre Impériale — S: M: I: daigna Se retirer à onze heures après avoir pris le Thée, et nous autres eûmes un soupé somptueux et délicieux par les soins de Mr de Loewenstern; et toute la suits fut logée et parfaitement bien placée. —

Le matin S: M: I: se mit en Route à huit heures par Keysen, et ce chémin plut infiniment à la Souvéraine à ce qu'elle daigna le temoigner à Stackeln — à Gulben Elle descendit de voiture pour y déjeuner, et eût la grace d'y prendre part avec intérèt; le déjeuner était très bien fourni, par les bontés de Madame de Loewenstern qui nous donna de bonnes choses avec — à Kuikatz le diner eût lieu à 5 heures, et à 9½ heures et démi, S: M: I: fit Son entrée à Dorpat, escortée par 40 Etudiants avec des flambeaux jusqu'en Ville, où sur la place de la promenade il y eût une belle illumination avec une porte triomphale qui réussit parfaitement; la maison de la Ville avait une belle décoration, de même que la maison du Cloubb, et le pont — La Ruë de la poste était richement illuminée en lampes et termina avec une autre belle porte triomphale — S: M: I: daigna voir ces illumination du balcon, et en témoigna Sa satisfaction — après le Thée à onze heures la Souvéraine Se retira, et il y eût un soupé pour la suite — Le lendémain matin à 10 heures il eût présentation de professeurs et de noblesse, surquoi S: M: I: Se rendit dans la maison de l'université où Elle Se plaça dans la grande Salle sur une chaise, et fut harranguée par Mr. Recteur de l'université; surquoi le Professeur Poschman declama une Ode à Son honneur, qui était bien belle et on ne peut pas mieux déclamé; et cela fit un grand effet joint aux bons arrangémens qu'on avait pris — puis la Souvéraine se fit tout montrer dans les Cabinets et le Muséum, vit des expérimens de Chymie et physique et Se rendit dans l'orangérie, où un beau déjeuné fut servi — l'Impératrice ne prit que peu de fruits et Se rendit de-là à la Bibliothèque et ause autres bâtimens

sur le Dôme — à Son retour à 2 heures, il y eût la présentation des Dames dont la liste avait été confirmié le soir par la Souvéraine, et après la présentation le diner commenca, où il y eût 12 professeurs d'admis, et de la noblesse outre la suite, Mr de Loewenstern de Wolmarshoff et Mr de Stjernhjelm — Le départ eût lieu à 3¾ heures et à 6½ S: M: arriva à Torma pour y prendre le thée de notre part et un gouté très élégant-Elle en témoigna la satisfaction d'une manière flatteuse, et les Mesj. et Dames en furent enchantés -- à 9½ Elle arriva a Nennal où il y eût de Mustvett dix Russes à chéval avec des flambeaux pour éclairer la Route à Nennal un très beau soupé etait arrangé par Mr de Liphart et S. M. I. contre Son habitude daigna Se mettre à table et souper et prendre part à tout avec beaucoup de grace, et marquant Son contentément en tout — Le 24 Aout à 7½ heures nous furent tous trois gratifiés par de très belles bagues comme une marque de la grace Impériale; celle de Mr de Liphart est sans chiffres mais bien riche, et les deux autres du moins à 2000 Rbl. chacune, et avec beaucoup de gout; surqui nous fumes admis dans l'apartément de S: M: I: où la Souvéraine daigna s'exprimer envers nous de la manière la plus flatteuse et gracieuse, enfin Elle s'avanca plus près de nous et prononça un Compliment gracieux en faveur de la noblesse, et du dévouement que ce Corps Lui avait témoignée, terminant par l'assurance qu'Elle quittait la Livonie avec bien de regret — surquoi nous eûmes l'honneur de baiser Sa main et nous accompagnames la Souvéraine jusqu'a Ranap: où se trouvaient le(s) deux Mess. de Reval, qui furent présentés à la portière — Ici la Souvéraine eût la grace de dire mille choses flatteuses

à notre sujet, et des assurances de bienveillance pour le Corps de la noblesse, et continua Sa route avec la bénédiction de nos coeurs et les larmes qui étaient dans nos yeux — Le même soir à 10 heures nous fumes de retour à Dorpat. — Voici Monsieur, des détails que j'ai crû devoir avoir l'honneur de Vous offrir, supposant que Mr de Liphart ne fera que officiellement un court rapport à ce qu'il m'a dit — J'ai eu occasion lorsque du contentément avec les arrangeurs de dire à Mr de Narischkin, que nous en devions beaucoup à Vous, Monsieurs, par la peine que Vous Vous êtes donné — Sur ce que Vous desiriez de savoir, je puis Vous dire que cela n'est rien qui ait été directe, mais je crois remarquer que cela tenait peut — être à quelque chose influé par d'autres — cependant je m'informai de ce qui avait eut liun à Neuermühlen, et l'on m'assura que cela avait eû de distinction pour Vous — Je Vous prie de bien saluer Mr de Vegesack de ma part et de me croire pour la vie avec une estime dévouée Monsieur

Votre très humble serviteur

Baron Nolcken.

ce 26 Aout 1810.

Mme Votre Epouse se porte bien — Elle a eû l'honneur d'être présentée, et la Souveraine s'entretint avec Elle. —

№ 60.

Prinz Dimitri Lobanoff-Rostowsky an Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60) betr. dessen Sohn Alexis Göran (№ 78).

Monsieur

Votre lettre du 19. May m'a fait double plaisir en me donnant de Vos nouvelles et en me procurant en même tems l'occasion de Vous servir: J'ai remis moi même a Monsieur Votre fils Votre lettre pour lui et les deuxcent roubles en papier avec, il est attaché au premier corps d'Infanterie, je l'ai fait venir chez moi exprés pour faire sa connoissance comme d'un cher Livonien et j'en suis très contant. C'est un très jolie garçon; Apres l'avoir fait diner chez moi j'ai voulu qu'il Vous écrive lui même afin de me reserver encore le plaisir de Vous faire tenir sa lettre.

Agrée je Vous supplie l'assurance des sentiments de la consideration distingué de celui qui a l'honneur d'être

Monsieur

Votre très humble et très obeissant serviteur

Le Prince Dmitri Lobanoff-de Rostow.

Bialostok le 19 Juin 1813.

№ 61.

Marquis Paulucci) an den Landrath Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60).*

Hochwohlgeborner Herr
Höchstzuverehrender Herr Landrath!

Ihrem an mich gerichteten Ansuchen gemäss, habe ich bey der Livländischen Gouvernementsregieruug darauf angetragen, Ewr. Excellenz von dem Geschäfte des Rekruten-Empfangs zu Dorpat zu dispensiren — und den Herrn Kreisdeputierten Freyherrn von Ungern Sternberg dazu zu berufen. — Indem ich Sie hierüber benachrichtige, ist es mir eine angenehme Pflicht zu versichern, dass ich mit vollkommenster Hochschätzung die Ehre habe zu seyn

№ 2558
Riga d. 23ten August 1813.

Ewr. Excellenz
gehorsamer Diener
Marquis Paulucci.

Sr. Excellenz dem Herrn Land-Rath von Pistohlkors.

№ 62.

Gouverneur J. du Hamel an Landrath O. F. v. Pistohlkors (№ 60). (Handschreiben.)

Hochwohlgebohrner Herr Landrath
Hochgeehrter Herr!

Gewiss mit dem aufrichtigsten Bedauern habe ich durch die Zuschrift Eur. Excellence das Absterben Ihres Herrn Sohnes erfahren und bitte Sie die Versicherung

**) Ca. 20 Briefe von dem Marquis Paulucci an den Landrath Otto Friedrich teils privaten teils offiziellen Charakters, befinden sich in Ruttigfer.*

anzunehmen, dass ich mit Ihnen die Grösse Ihres Verlustes fühle.

. . . . . .

Mit aller Hochachtung habe ich die Ehre zu sein Ew. Excellence

gehorsamster Diener
J. du Hamel.

Riga
16. November
1815.

№ 63.

Derselbe an den Landrath (offiziell).

Es gereicht mir zur besonderen Genugthuung Ew. Excellenz zu benachrichtigen, dass der Herr Inspektor der Artillerie Baron Moeller Sakomelsky in dem an Se. Erlaucht den Herrn Kriegsgouverneur Marquis Paulucci vom 23. v. M. gerichteten Antwort-Schreiben Seine Zustimmung darüber ausspricht, dass Ihr Herr Sohn zur Artillerie übergeführt werde, zu welchem Zwecke derselbe gehöriger Weise seinem Comando eine Bittschrift auf Allerhöchsten Namen Sr. Kaiserlichen Majestät zu überreichen u. zugleich auch der vorgeschriebenen Prüfung Sich zu unterwerfen hätte.

Genehmigen Ew. Excellenz bey dieser Veranlassung die Versicherung meiner aufrichtigsten Hochachtung und Ergebenheit womit ich die Ehre habe zu sein

Ew. Excellenz
ergebenster Diener
J. Du Hamel.

Riga d. 8. July 1816.
№ 576.

An S. Excellenz
d. HE. Land Rath
von Pistohlkors.

№ 64.

Derselbe an den Landrath (privatissime) ohne Datum.

Ich pravenire Sie, dass heute um 12h Cour bey Ihrer Königl. Hoheit angesagt ist und dass Sie meine Herren Landräthe, als Sie, der Herr von Buddenbrock, der Herr von Richter, der Graf Mellin und der Herr Schoultz zur Mittagstafel eingeladen seyd.

Ich habe die Ehre zu seyn
Ihr
gehorsamster Diener
J. Du Hamel.

a dorso:
Sr. Excellenz
Dem Herrn Landrath
O. F. von Pistohlkors.

№ 65.

Der Landrath Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 60) hat auf der Rückseite eines Briefes folgende mit Blei geschriebene Aufzeichnung hinterlassen, die nach der Schrift zu urteilen, aus dem Jahre 1830 stammt, wo er, von der Ritterschaft pensioniert, in Oberpahlen lebend, seine Briefschaften ordnete und vielfache, ähnlich geschriebene Notizen genealogischen und biographischen Charakters auf Briefe und lose Blätter fixierte. —

„Vom Vater des Jöran Scott ist nur bekannt, dass er Olof Williamsson hiess u. im Jahre 1601 mit seinem Vater und seinen Brüdern aus Schottland nach Finland kam. . . . . Er starb . . . . 1613 (und) hinterliess seinem Sohne Güter. Seine Frau war auch eine Scot und starb bald nach (ihm).

Die Scotts hatten vor ihrer Umbenennung die schottischen Löwenköpfe im Wap(pen) geführt — Der Zweig

der Familie der nicht umbenannt wurde, ist bald ausgestorben. —

Diese Nachrichten verdanke ich zum meisten meinem Vetter Berend von Lagerholm) der sie von seinem Vater überkommen u. mir vor einige(n) Jahre(n) in Riga mitgetheilt, auch mir zugesagt Dokumente zu senden (so) bei ihm aufbewahrt.*

№ 66.

Otto Friedrich (№ 60) stellte 1830 (offenbar nach Finländischen Nachrichten) folgende Stammtafel zusammen

I. *Patrik Scott (1480—1545)*

II. *Wiliam Patrikson Scott (1515—1570)*

III. *William Williamson Scott (1540—1605)*

IV. *Jakob Williamson Scott (1570)—1636* | *Olof Williamson Scott (1572)—1613*

V. *Jakob Jakobsson Scott (1622)—1669* | *Jöran Olofsson Scott 1596—1678*

1650 sub. Nr. 499 in Schweden introduziert.

1645 sub. Nr. 321 in Schweden introduziert mit neuem Wappen und Namen Pistolekors.

**) Lagerholm in Finland befand sich noch bis Ende des XIX. Jahrhunderts im Besitz der Familie Pistohlkors. Der Herausgeber.*

VI.	*Erich von Pistohlekors 1628—1700* *Gem.: 1: von Knorring* *2: Margaretha v. Aderkas.*
VII.	*Johann Erich von Pistohlkors (1684)—1763* *Gem.: von Rosen.*
VIII.	*Otto Friedrich von Pistohlkors 1725—1755* *Gem.: Freiin v. Ungern Sternberg,*
IX.	*Otto Friedrich von Pistohlkors geb. 1754* *Gem.: Marie von Helmersen.*
X.	*Otto Friedrich von Pistohlkors geb. 1789* *Gem.: H. C. von Oetting.*
XI.	*Alexander Friedrich von Pistohlkors geb. 1820.*

№ 67.

Alexis Göran von Pistohlkors (№ 78) an den Grafen Mellin.) (Handschreiben.)*

Lieber Bruder.

Schon lange habe ich von Dir garkeine Zeilen erhalten. Bruder Woldemar der vor einigen Tagen hier war, hat mir erzählt, dass Du mit ihm einige Wochen in Riga beisammen gewesen bist.

**) An welchen Grafen Mellin der Brief gerichtet, kann nicht festgestellt werden, da auf dem Umschlag nur noch „Mellin" zu lesen war. Jedenfalls ist unter der Anrede „Lieber Bruder" ein Schwager von Alexis Göran zu vermuten.*
Der Herausgeber.

Gegenwärtig habe ich eine Bitte an Dich, sey so gut und mache genau die gehörigen Anmerkungen, in die hierbeifolgenden Aufsätze, Deine Familie und Dich betreffend. Dieses brauche ich um unseren Stammbaum bis auf unsere Kinder auszuführen; Da ich grade Zeit habe — u. einer muss es doch immer fortsetzen! — Nach Beendigung kann ein jeder aus unserer Familie eine Abschrift von dem ganzen erhalten.

Ich hatte auch einen Plan, den ich den Brüdern hier in der vorigen Woche vorschlug, ob sie nicht beitragen wollten zu einer Stiftung; den dürftigen späteren Nachkommen unserer Familie zur Unterstützung der Erziehung (u um) den Stand zu erhalten; Doch dieses ist von den Brüdern ausgeschlagen.

. . . . . .

Grüsse Deine liebe Frau und Kinder, auch schreibe mir recht bald, und sende mir bestimmt das hier beigelegte Blatt mit Deiner Bemerkung auch wieder zurück

Die Meinigen lassen Dich u. Deine gute Frau nebst Kindern herzlich grüssen und ich verbleibe mit alter grader Deutscher Treue und Liebe

Reval,
d. 20. Maertz
1842.

Dein
Dich liebender einfacher
Bruder A. v. Pistohlkors.

№ 68.

Todesanzeige des Oberstleutnants Otto Friedrich von Pistohlkors (№ 76).

Die Hand des Herrn hat unserem Herzen eine tiefe Wunde geschlagen. — Am 8ten Dezember Abends 5 Uhr, entschlief nach monathelangen, unsäglich schweren Leiden,

in den Armen der Seinen, sanft und still, mein innig geliebter Gatte

Otto Friedrich von Pistohlkors

Obristlieutenant vom 2. Kaiserlichen Kadetten Corps, in einem Alter von 54 Jahren und 9 Monaten. —

Was die Hinterbliebenen an dem Entschlafenen verloren haben, vermögen nur die mit ihnen zu fühlen, die demselben im Leben näher standen. Als liebender Gatte, als zärtlicher Vater, als treuer hingebender Freund suchte er mit wahrhaft herzlichem Wohlwollen jeden zu beglücken, dessen Lebensweg mit dem seinen zusammen traf, und obgleich ihn die Hand Gottes oft auf gar rauhe Schmerzenspfade führte, so bewahrte er sich doch stets einen heiteren Sinn, und trug das Unvermeidliche mit unerschütterlicher Ergebung. Auch auf dem letzten Krankenlager blieb ihm bei der schwersten Heimsuchung immer noch das Vertrauen zu dem, der die Versuchung so ein Ende gewinnen lässt, dass wir es ertragen können. Und dieser sein Gott und Erlöser hat ihn auch nicht verlassen in den letzten Tagen; er hat mit seinem Worte und Sakramente die Seele des Lebensmüden reichlich erquicket, und sie endlich sanft erlöst von der zerbrochenen Hülle des Leibes. —

Dieses bringe ich hiermit zur Kunde den Verwandten und zahlreichen Freunden des Entschlafenen, und bin gewiss, dass sie unserem Schmerze eine aufrichtige Theilnahme nicht versagen werden.

Helene von Pistohlkors.
geb. v. Oettingen.

Reval Decber 1843.

№ 69.

Erläuterungen zu den Daten der goldenen Denkmünze von 1676 und 1677, welche in dem Familienarchive der Familie von Pistohlkors zu Ruttigfer aufbewahrt wird.

Schweden, welches nach dem dreissigjährigen Kriege neben Frankreich die zweite herrschende Macht in Europa war, hatte sich durch seine Eroberungskriege unter Karl X Gustav und durch sein Bündniss mit Frankreich unter Ludwig XIV zur Zeit Karls XI viele Feinde zugezogen, die nach der Niederlage, welche der grosse Kurfürst von Brandenburg den Schweden bei Fehrbellin im Jahre 1675 beigebracht hatte, sich nun mächtig erhoben, theils um für erlittene Unbill Rache zu nehmen, theils um an Schweden Verlornes wieder zu gewinnen Die Feinde Ludwigs XIV von Frankreich, zu denen namentlich der deutsche Kaiser, mehrere Fürsten des Reichs, Spanien, Holland und Dänemark gehörten, waren auch Schwedens Feinde. Unter diesen waren es besonders die Brandenburger und die Dänen, welche den Schweden scharf zusetzten. Während der grosse Kurfürst die Schweden aus Pommern hinausdrängte und aus Preussen vertrieb, wobei die Schweden an einzelnen Orten sehr tapfern Widerstand leisteten und auch einige vorübergehende Erfolge hatten, brachten die Dänen und die mit ihnen verbündeten Holländer den Schweden schwere Niederlagen zur See bei, und die Dänen schickten sich nun an, Schonen Halland und Blekingen, welche Landschaften sie an Schweden früher hatten abtreten müssen, wiederzuerobern und landeten auf Schonen. In diesem Kampfe nun, der sich hier zwischen Dänen und Schweden entwickelte, haben die

letzteren manche glänzende Waffenthat ausgeführt und die Dänen mehrere bedeutende Niederlagen erlitten. Unter diesen ragt hervor der kurze aber heisse Kampf bei Halmstad in Halland am 17ten August 1676. Der Verlust der Schweden war hier unbedeutend, aber von den Dänen waren mehr als 1000 Mann gefallen und die übrige ganze Armee, 3000 M. zu Fuss und etwas über 1000 Pferde, wurde zu Gefangenen gemacht, viele Fahnen und Standarten erbeutet. Der König Karl XI war selbst beim Kampfe, Helmfeldt kommandierte neben ihm und Ascheberg führte die Vortruppen. Die Dänen machten hier den grossen Fehler, dass sie die unter des Königs Karl XI Führung zum Angriff weit vorausgeeilte Reiterei nicht sogleich angriffen, sondern 1½ Stunde warteten, bis die Infanterie und die Kanonen der Schweden nachgekommen waren. „Der Feind war so gut zu zögern, bis unsere Infanterie ankam," schreibt L. G. Payküll, der an der Schlacht theilnahm, an Bengt Horn. Der König schrieb am Tage nach der Schlacht: „Wir erfreuen uns dessen, dass Gottes Güte wieder hat zurückkehren wollen, nach den vielen uns bis dato zugesandten Unglücksfällen, und hat einen Anfang machen wollen, unsern Waffen Glück und Sieg zu geben, deren Continuation wir nun in unserer gerechten Sache gegen diesen ungerechten Feind erwarten und erbitten."

Im weiteren Verlaufe des Kriegs machten die Schweden dem überlegenen Feinde gegenüber grosse Anstrengungen und verstärkten ihr Heer das sich doch nur bis auf 15000 M. belief. Die Bevölkerung in den neu erworbenen Landen zeigte sich ihnen sehr abgeneigt, und dazu kam noch, dass innere Parteiungen und Streitigkeiten die

Volkskraft schwächten. Die auf Souveränität gerichteten Gedanken des Königs brachten besonders eine grosse Aufregung der Gemüther hervor. Während viele nun gegen einen Angriff auf die Feinde waren, wollte der König durchaus schlagen Die Schweden standen nördlich vom Kastlingsfluss nicht weit von Lund dem Feinde gegenüber und gingen in der Nacht vom dritten auf den vierten December über den gefrorenen Fluss, und beide Heere suchten die Höhen von Land zu gewinnen, und dabei entbrannte der heftigste Kampf, der bis zur Dunkelheit währte. Helmfeldt führte den Befehl, unter ihm Ascheberg über die Reiterei und Generallieutnant Schulz über das Fussvolk. Der König war überall der Erste im Feuer, sein Pferd bekam einen Schuss in den Kopf, von wo die Kugel gegen den Hut des Königs prallte. Darauf bestieg er einen Schimmel, ein Geschenk Ludwigs XIV, der den Namen Brillant führte. Der Feind wurde zurückgetrieben, wobei der König plötzlich vor einer dänischen Schwadron stand. König Christian V floh mit seiner Trabantengarde nach Landskrona. Beim dritten Angriff kam erst die Infanterie ins Treffen, wo die Schweden gegen eine doppelte Zahl des Feindes zu kämpfen hatten. Der König eilte zur Hülfe herbei, und hier wurde der Kampf zur Entscheidung gebracht. Die Dunkelheit erst brachte den ermatteten Truppen Ruhe, welche die ganze Nacht und den ganzen Tag in Bewegung gewesen waren. Das war der Tag von Lund, der 4te December 1676. 51 Kanonen, alle Munition des Feindes und sein Tross, 170 Officiere und nahe an 2000 Soldaten waren in die Hände der Schweden gefallen. Man sammelte vom Schlachtfeld 8357 Todten von beiden Heeren. Die Schlacht

wird als eine der merkwürdigsten in den Kriegen dieses Jahrhunderts angesehen und war eine der blutigsten. Dreimal war jede Partei des Sieges gewiss. Ueberall wo Karl XI selbst war, ging es glücklich. Die Schlacht bei Lund bezeichnet den Zeitpunkt des rückkehrenden Uebergewichts der Schweden, besonders in Bezug auf den Landkrieg, und ist auch dadurch wichtig, dass sie das Ansehn des Königs im Innern befestigte. Durch beides macht sie den Wendepunkt in Karl's XI Geschichte aus, und daher feierte der König auch den Jahrestag dieser Schlacht, den 4. December, stets mit stiller Privatandacht in seinen Zimmern. Auch im Jahre 1677 haben die Landsiege den Schweden das Uebergewicht in Schonen gegeben, und zu diesen gehört auch der Erfolg der Schweden bei Landskrona am 14. Juli 1677, wo 9000 Schweden 14000 Dänen gegenüberstanden, deren Heer durch Kaiserliche, hessische und münstersche Truppen verstärkt war. Die Feinde verloren 3000 Mann. Die Schweden ausser vielen Officieren 800 M. Feldmarschall Helmfeldt fiel gleich am Anfange der Schlacht u Fabian Fersen starb an seinen Wunden.

An diesen 3 Schlachten (Halmstad d. 17. Aug. 1676, Lund d. 4. December 1676 u Landskrona d. 14. Juli 1677) hat aller Wahrscheinlichkeit nach Erich von Pistohlkors einen ehrenvollen Antheil gehabt, derselbe welcher schon vorher durch die Donation von Ruttigfer im Jahre 1662 ausgezeichnet worden war, und hat damals die goldene Denkmünze, welche Karl XI zur Erinnerung an jene glorreiche Tage hatte prägen lassen, als ein Zeichen ehrender Anerkennung seiner Tapferkeit erhalten, welche er in jenen Schlachten an den Tag gelegt hatte. In einer

spezielleren Geschichte dieses dänisch-schwedischen Krieges u. der darin gelieferten Schlachten wird sich gewiss auch der persönliche Antheil des Erich von Pistohlkors an diesen Kämpfen genauer verzeichnet finden, aber solche detaillirte Schlachtenberichte dürften wohl nur in schwedischen Spezialwerken oder in schwedischen Archiven anzutreffen sein. Ich habe bei dieser Arbeit vorzugsweise Geyers Geschichte Schwedens (fortgesetzt von Carlson Bd. IV) benutzt und freue mich diesen kleinen Beitrag zur Geschichte der Familie Pistohlkors Ruttigferschen Zweiges als Frucht meiner ersten Ruttigferschen Archivstudien u. der dadurch gewordenen Anregung dem Ruttigferschen Archiv hinzufügen zu können.

Fellin den 14. Juli 1873
(Am Jahrestage der Schlacht bei Landskrona 1677.)

G. Schmidt.*)

---

*) *Gustav Schmidt, Schuldirektor in Fellin, hat mehrfach in der Ruttigferschen Brieflade gearbeitet und dabei den vorstehenden historischen Essay deponiert.* D. H.

Anhang II.

Fortsetzung zur Seite 299.

Nr. 30.

Einige das Herzogthum Ehstland betreffende Urkunden aus einer zu Ruttigfer befindlichen abschriftlichen Samlung *[24])

„Anzeige des Herausgebers."

„Die Samlung aus welcher ich jetzt Urkunden liefere, gehört dem Herrn Major von Pistohlkors zu Ruttigfer, sieht ziemlich alt aus, ist durch viele Hände gegangen, und endlich aus einer öffentlichen Bücherversteigerung an ihn gekommen. Sie macht einen ziemlich starken Folianten aus, in welchem das noch jetzt gültige, aber niemals im Druck erschienene, ehstländische Ritter- und Landrecht vorn einen beträchtlichen Theil einnimt. Dann folgen die Urkunden auf 266 Seiten. Unter diesen ist nur die allerletzte, nemlich das im gleich vorhergehenden Bändchen dieser Miscellaneen gelieferte Privilegium des öselschen Bischofs Kyvel, in plattdeutscher, alle übrige sind in hochdeutscher, folglich nicht in ihrer eigentlichen Grundsprache, sondern als Uebersetzungen, eingerückt worden. Den Anfang davon macht ein altes aus etlichen wenigen Seiten bestehendes Ritter- und Landrecht, welches der König Erich i. J. 1315 gegeben hat. Dieses schrieb ich nicht ab, auch überhaupt nicht alle Urkunden nach der Reihe, sondern nur solche die am erheblichsten erschienen, auch so weit meine Kenntniss reicht noch nirgends gedruckt zu finden sind: von den übrigen liefere ich künftig vielleicht noch etliche. Denn nur sehr wenige ehstländische Urkunden, und darunter manche blos auszugsweise, sind bis jetzt in unsern Geschichtsbüchern durch einen Abdruck öffentlich bekannt gemacht worden: gar scheint es beynahe, als wären die Ehstländer nun noch aufmerksamer alle ihre Urkunden zu verheimlichen; wie mir denn unter andern bekannt ist, dass noch vor eben keiner langen Zeit ein rigischer Gelehrter sich viele Mühe gab, aus den revalschen Archiven einige Abschriften oder wenigstens genaue Nachrichten von etlichen Urkunden, zur Berichtigung seiner zu bekommen; aber seine Bitte fand kein

*24) Verkürzte Wiedergabe nach A. W. Hupel: „Neue Nordische Miscellaneen." XI u. XII Ao. 1795. S. 273—380.

Gehör. Desto sicherer kan ich hoffen, dass Liebhabern durch die gegenwärtige Mittheilung ein angenehmer Dienst geschehen werde.

Zwar weis man jezt nicht wer die Ruttigfersche Samlung geschrieben, und wer die darinstehenden Urkunden aus der lateinischen und aus der plattdeutschen Sprache übersezt; auch nicht ob die Originale oder blosse Abschriften dabey zu Führern gedient haben: aber eben diese Ungewissheit scheint die Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit derselben zu schwächen: dennoch kan auch hier das Urtheil eines sachkundigen Mannes, welches ich schon im vorhergehenden Bändchen der Miscellaneen bey den öselschen Urkunden anführte, und daher hier nicht wiederholen will, füglich angewandt werden, um so mehr, da jene Samlung redende Kennzeichen an sich hat, dass der oder die Uebersetzer und Abschreiber sich nicht übereilt, sondern mit gehörigem Fleisse ihre Arbeit angefertigt haben. Denn durch dieselbe lassen sich manche Stellen berichtigen und ergänzen, die in den wenigen gedruckt vorhandenen ehstländischen Urkunden verstümmelt sind geliefert worden: wovon ich gleich einige Beyspiele anführen will, welche der Liebhaber selbstbeliebig nutzen mag.

Vorher berühre ich nur noch, dass ich die hernach folgenden Urkunden mit ihrer alten Schreibart, die sie in der Ruttigferschen Samlung haben, ungeändert liefere, auch mit ihren dortigen Ueberschriften: nur in diesen letztern habe ich etliche Sprach- und Schreibefehler verbessert. Zu jeder sezte ich eine Nummer, blos um sie von einander abzusondern. — Wie in vielen Abschriften, ja selbst in Original-Urkunden, so stösst man auch hier auf etliche dunkle Stellen: aber ich sahe mich nicht im Stande sie aufzuklären, da es mir an andern Abschriften fehlt, durch deren Gegeneinanderhaltung sich vielleicht manche Dunkelheit würde hinwegräumen lassen. Nur zuweilen habe ich ein Wort, doch blos muthmasslich in gebogenen Klammern ( ) zur etwanigen Erklärung eingeschoben, oder unten in einer kurzen Anmerkung meine Vermuthung geäussert. Die vorkommenden eckigten Klammern [ ] behielt ich so bey, wie sie in der Samlung stehen.

Wie sehr wäre zu wünschen, dass ein sachkundiger Ehstländer, aus Patriotismus sich möchte willig finden lassen, die Origi-

nalien, welche ohne Zweifel wenigstens zum Theil, in den revalschen Archiven verwahrt liegen, und ungenutzt vermodern, an das Licht zu stellen, oder zur öffentlichen Bekantmachung, wäre es auch nur in zuverlässigen Abschriften, mitzutheilen. Die vorhin erwähnten Beyspiele mögen drey in gedruckten Geschichtsbüchern vorkommende Urkunden geben, aus welchen ich, mit Vorbeygehung minder wichtiger Verschiedenheiten, etliche Stellen aushebe, und sie durch die in der Ruttigferschen Samlung befindlichen Abschriften zu berichtigen und zu ergänzen suche."

Hier folgen die von Hupel verglichenen Stellen.

Urkunden:

I.

Ein Brief vom König Erich den Leuten die binnen Reval und Wesenberg wohnen, dass sie ihre Güter erben mögen mit Recht als in den Landen gewöhnlich ist, gegeben *25). A-o 1252.

II.

Ein Brief vom König Christopher zu Dennemarcken, dass er die Ritterschaft und guten Männer zu Ehren erhebt und annimt, versiegelt und die vorigen Rechte ihnen bestätiget. A-o 1321.

III.

Ein Briej des Hauptmanns Conrad Pren auf die Hewschläge und Viehtrift zwischen der Ritterschaft und Stadt Reval versiegelt. A-o 1340.

IV.

Ein Gnadenbrief gegeben und versiegelt von Ludwig von Ehrlinghausen Hochmeistern zu Preussen, darinnen die vorige Gnade erneuert und bestätigt ist. A-o 1452.

---

*25) Diese Urkunde rücke ich hauptsächlich deswegen ein, weil sie in einem hernach vorkommenden Verzeichniss der Privilegien obenan steht. Daselbst heisst es, sie sey lateinisch, zu Leonigase am 2-ten Oct. 1252 ausgestellet. Auch Arndt führt dasselbe Jahr an, welches aber Andre aus wichtigen Gründen für unrichtig erklären. Anm. d. N. N. M.

V.

Ein versiegelter Brief vom Herrn Johann von Mengden Meistern zu Liefland, dass wir[*26]) *der Beschatzung zu ewigen Zeiten sollen erlassen seyn.* A-o 1457.

VI.

Ein Gnadenbrief versiegelt von Herrn Walter von Plettenberg, auf die Mitgabe, Morgengabe und Begabunge auf und zu den Kosten. A-o 1507.

VII.

Ein versiegelter Brief von Herrn Walter von Plettenberg, Niemand das Recht ausserhalb diesem zu besuchen usw. A-o 1510.

VIII.

Ein versiegelter Brief von Bischof zu Reval und Waltern von Plettenberg auf das geistliche Gericht, da auch alle vorige Rechte inne bestätiget sind. A-o 1516.

IX.

Confirmation und Bestätigung aller unserer Gnade, Rechte und Privilegien von Königen zu Königen, Hochmeistern zu Hochmeistern, durch Walter von Plettenberg und Mitgebietiger versiegelt und bestätiget. A-o 1525.

X.

Transaction zwischen Rath und Ritterschaft durch den Herrn Landmarschall und andere Rathsgebietiger und Räthe aufgerichtet uud versiegelt. A-o 1538.

XI.

Confirmation und Befestigung auf den Weissensteinischen Vertrag, die Gefängniss sel. Andreas Deckens und seines Sohns belangend, von Herrn Herman von Brüggeney, genannt Hasen-

---

[*26]) So sagt der damalige Abschreiber zuweilen in seinen Ueberschriften wenn er von Ehstland spricht. Anm. d. N. N. M.

kampff, darinnen unsere Gnade, Rechte und Privilegien verneuet, bestätiget und versiegelt (werden). A-o 1538.

XII.

Ein Vertrags-Brief von Herrn zu Oesel, Fellin und Reval Compthuren, zwischen der Ritterschaft (zu) Hargen und Wierland und der Stadt Reval. A-o 1543.

XIII.

Ein Gezeugniss der Privilegien vom Herrn Compthur zu Reval versiegelt. A-o 1547.

XIV.

Wir Johannes von der Recke, Meister deutsches Ordens zu Liefland vor Uns, Unsere Nachkommene, Würdige Herrn Gebietigern und gantzen Orden thun kundt jedermänniglich und bekennen öffentlich: Nachdem wir vollmechtig vor Uns und Unsers Ordens Nachkommene zur Zeit Meister zu Liefflandt, inhalts eines versiegelten Brieffs vom löbl. Seel. Gedächnüss Herrn Ludwig von Ehrlinghaussen vor Zeiten Hochmeister zu Preussen, Weilandt Herrn von Mengden, anders genannt Osthoff, Unsern Vorfahren und desselben Nachkömlingen und Orden zu Liefflandt, auff die Herrlichkeit der Lande Hargen und Wierlandt sambt der Stadt Reval gegeben und darnach von dem Durchleuchtigen, Hochgebohrenen Fürsten und Herrn, Herrn Albrechten, etwa Unsers Ordens gewesenen Hochmeister in Preussen, Unsern Vorfahren Walter von Plettenbergk, milter Gedächtnuss, auffs neue bestettiget und befestiget, vollkommene Ueberlassung und Ueberweissung erlanget aller Obrigkeit, Herrlichkeit, Freyheit und Gerechtigkeit, auch der Verpflicht Dienstes und Eydes, vermittelst welchen die Ehrbaren Unsere liebe getreue Landsassen freye Ritter und Knechte der Landte Hargen und Wierlandt mit der Stadt Reval Rath und Gemeinheit gemeldten Herrn Hochmeister in Preussen und seiner Liebe zugethan gewesen seynd; etc. A-o 1550.

XV.

Wir Heinrich von Gahlen Meister Deutschens Ordens zur Liefflandt vor Uns, Unsere Nachkommen, Würdige Herrn Gebie-

tigere und gantzen Orden, thun kund jedermänniglich und bekennen öffentlich: Nachdem Wir vollmechtig vor Uns und Unsers Ordens Nachkömmlinge zur Zeit Meister zu Liefflandt innhalts eines versiegelten Brieffs von löbl. Seel. Gedächtnuss Herrn Ludwig von Ehrlinghausen — etc. A-o 1552.

XVI.

Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm Fürstenbergk Meister deutschens Ordens zu Liefland vor Uns Unsere Nachkommene, Würdige Herrn und gantzen Orden thun kund und bekennen öffentlich: Nachdem Wir vollmechtig vor Uns und Unsers Ordens Nachkömlinge zur Zeit Meister zu Liefflandt, inhalt eines versiegelten Brieffs von löbl. Seel. Gedächtnis Herrn Ludwig von Ehrlinghaussen — etc. A-o 1558.

XVII.

Von Gottes Gnaden wir Gotthard Meister zu Liefflandt deutsches Ordens vor Uns, Unsere Nachkommen und Würdige Herrn Gebietiger und gantzen Orden, thun kund und bekennen öffentlich und für jedermänniglich: Nachdem Wir vollmechtig vor Uns, Unsers Ordens Nachkömmlinge und Meistern zu Liefflandt inhalt eines versiegelten Brieffs von hochlöblicher Gedächtniss Seel. Herrn Ludwig von Ehrlinghaussen — etc. A-o 1559.

XVI.

Wir Erich der Vierzehende von Gottes Gnaden, der Schweden, Gothen und Wenden König: Nachdem und alss die Landte zu Liefflandt mit raub, mord und brand, auch wegführung der armen Leuthe durch den Gross Fürsten aus der Mosskaw jammerlich und erbärmlich nunmehr in das vierte Jahr angegriffen, verheeret und verdorben, alsso dass fast alle vom Adel des ihrigen entsetzet, von ihrer Hab und Güthern vertrieben undt zum eusersten verderben seind: Und aber die Ritterschaft und gemeiner Adel der Landte Hargen und Wierlandt und Gerwen, die der Gross Fürst ihme noch nicht unterthänig gemacht hat, zusambt der Stadt Reval, in ihrem solchem Drangsal, höchster Noth und Obliegen, alss die von ihrer Obrigkeit den Herrn Meister deutsches Ordens zu Liefland und an-

dern hülffloss und trostloss gelassen, und Uns umb errettung und Beystand angeruffen und sich Uns zu untergeben begehret haben; So haben Wir aus beständigen und hochermesslichen Ursachen durch Unsere Commissarien die Ehrenfesten und Ehrsamen, Claus Cristerson, Hans Larson und Herman Bruser, die Ritterschafft, den Adel undt Inwohnere der Landte Hargen und Gerwen auch die so der Moscowiter in Wierlandt noch nicht gantz in seinen Gehorsam gebracht, in Unsern Schutz und Schirm, auch für Unsere Unterthanen und liebe Getreuen vermittelst ihres Eydes an und auffnehmen lassen; Wie wir sie denn annehmen, inhalt und Krafft dieses offenen Brieffs. Undt dieweil dann obgeschriebene Unsere Commissarien, Procuratorn und Vollmechtige Gesandte der bemeldten Ritterschafft und Adel wohlhergebrachte alte Privilegien, Jurisdiction und Gewohnheiten auff fernere Unsere Ratification vermöge Unserer habenden Vollmacht haben confirmiret und bestetiget; So bekennen Wir und thun kundt für jedermänniglichen, denen dieser Unser Brieff zu lesen, hören oder sehen vorkombt, wes Condition und Würden die seyend, vor Uns, Unsere Leibes Erben und Nachkommene, dass Wir alle Vertröstunge, Zusagen, vorbrieffte und versiegelte Confirmation der alten Privilegien, auch alten löblichen wohlhergebrachten gebräuchen und Gewohnheiten der bemeldten Ritterschafft und derer vom Adel, sowohl zu Gerwen alss zu Hargen und Wierlandt in Nahmen und unsertwegen geschehen und versprochen nachfolgender Gestalt ratificieren, dieselben stets, fest und unverbrüchlich halten wollen, Wie Wir denn solches bester, bestendiger und kräfftiger Form thun hiermit und in Krafft dieses Brieffs.

Anfänglich wollen Wir, dass die Landte Hargen, Wierlandt und Gerwen, so viel sich derer Uns unterthänig gemacht haben, nicht allein bey der heilsamen Lehre des Evangelii, wo dieselbe bey ihnen rein und auffrichtig gelehrt wird und geprediget, sollen bleiben und beharren; Sondern wollen auch, dass nach ihrer Personen Geschicklichkeit abzusetzen und andere düchtige an ihre statt zu nehmen Unser und der Stadt Superintendens zu Reval soll Macht haben und die Pfarren und Kirch Spiel der Landte visitiren, und wo es nöthig, düchtige Prädicanten, Pfarrhere und Seelsorger verordnen und einsetzen, die undüchtigen und falschen Lehrer aber

absetzen und abschaffen soll. Darnach auff den geleisteten Eyd der Ritterschafft und Adel verlehnen Wir sie, als Unsere Unterthanen und lieben Getreuen mit allen ihren väterlichen Erben, gekauffften und wohlerworbenen und gewunnenen güthern und allen worzu sie berechtiget seynd. Sie sollen auch ihre Nachkommene und Erben in der alten Freyheit, die sie als freye Ritter und Knechte von Alters hero bey Königen zu Königen, Hochmeistern zu Hochmeistern, Meistern zu Meistern gehabt, und damit privilegiret und begnadet seynd, bleiben und dabey geschützet und gehandhabt werden, alsso und dergestalt dass sie dieselbe Privilegien, Freyheiten, Gerichte und Gerechtigkeiten jederzeit ohne jemands eintrag und Hinterung au Halss und Hand gerichte ein jeder in den seinen, nach dem alten zu richten [doch dass Unser Stadthalter sowohl in demselben, als andern Gerichten, wie von alters hero gebräuchlich visitire und mit urtheile] sich auch sonsten in allermassen und Weisse wie sie von Herrn zu Herrn damit verlehnet, begnadet und die gehabt, auch von alters her gebraucht, so weit und ferne eines jeden Gräntze und scheidung wendet, zu Wasser undt zu Landt nützen, gebrauchen und dieselben zu geniessen haben sollen. Dieselbe ihre habende Freyheit und Gerechtigkeit wie Wir jetziger Zeit undt dieser Landte und Unserer Gelegenheit nach zu vermehren, zu verbessern und zu vermindern in Gnaden bewogen seyndt; So wollen Wir so viel möglich die Ritterschafft, gemeinen Adel, ihre Erben und Nachkommene derowegen, dass Sie den Herrn Meistern ihren Eyd auffgekündiget und sich von den übrigen Landten zu Liefland, wiewohl aus hochdrüngender Ehehafft und euserster Noth entzogen, abgesondert undt unter Uns und der Cron zu Schweden sich ergeben, von aller Gefahr, Wiederwärtigkeit, Vorweiss und Schaden erheben, und nicht weniger als andere Unsere ererbte Unterthanen handhaben und verthedigen. Da auch im Fall die Königl. Maytt. in Dennemarcken, das Römische Reich, der Herr Meister und andere, denen sich der Herr Meister anhengig gemacht, dero Erben oder Nachhommene sich einiger Gerechtigkeit und Zuspruch zu der Ritterschaft, Adel und den Landen anmassen, und sich derer nicht begeben würden, So wolten (wollen) Wir, Unsere Erben und Nachkommene für allen und

jeden, wie die mögen genennet werden, die Ritterschafft, Adel und die Landte hierinne vertreten und wo sie derhalben angefochten und bedränget würden, solcher bedrängunge und Anforderung gnädiglich entheben und entnehmen. Die zwey Jungfrau Closter, welche des Adels Freyheit seyndt, in und aus der Stadt gelegen, belangende, ist Unser gnädige Meynung, dass sie in gegenwärtigen Standt und Vollmacht bleiben, doch dass alle Abgötterung abgeschaffet, und die rechte wahre Gottesdienst auffgerichtet werden. Welche auch unter der Ritterschafft sich in ihren Diensten und für den Feind und sonsten, ritterlich, getrewlich und wohl gehalten, sollen vor andern nach ihren Verdienst zu den Aembtern, wie zuvor bey den Herrn Meistern gebräuchlich gewesen, gezogen und damit belehnet werden.

Weiln Wir auch die Ritterschafft und gemeinen Adel auff derselben unterthänig bitten nicht allein mit Bahrschafft, sondern auch mit Darstreckung Pferde, Büchsen und Harnisch gnädigst gestrecket und ihnen auffgeholffen; So ist dargegen Unser ernster Wille, dass ein jeder nach Anzahl und Vermögenheit seiner Güther auch nach empfangener entsatzung undt Lehnunge mit Pferden und Knechten stets für und für dermassen versorget sey damit er, so offt es die Noth erfordert, seine Güther verdiensten soll und müge. Es wollen auch Wir sowohl in dem angezogenen Privilegio des Banner. Hengsts als andern Uns gnädiglich gegen der Ritterschaft und dem Adel bezeugen uno begehren, dass sie Unsers Reichs Farbe Feld zeichen oder Waffen Unsers Gefallens in ihren Fahnen führen wollen. Ferner reden, versprechen und geloben Wir gedachten Unsern lieben Getreuen undt allen ihren Nachkommen, so wieder Uns, Unseres Leibes Erben und rechtmässige Succession mit Ungrund und Unwahrheit angegeben und affterredet würden, hinführo gegen alten hergebrachten Gebrauch und Gewohnheit nicht zu verwaltigen, zu fangen noch mit Gefangnüss zu beschweren, vergünstigen undt gestatten wollen. Da aber im Fall, das Gott gnädiglich abwende, sich künfftig begeben und zutragen würde, dass jemand vormit berüchtiget und beschuldiget, als hette er gegen seinen Eyd gefährlich gegen Uns, Unsere Reiche und Länder selbst oder untersetzt gehandelt, und derselbe ein besitzlich Lehn Mann wäre in

Hargen, Wierlandt und Gerwen, oder unbesitzlich, der schildbar ist, der obberührter massen berüchtiget undt angegeben würde, denselben soll man richtlich citirn, beschreiben und beschuldigen, undt so er oder alsdann die nicht erscheinen und sich vor Gerichte stellen würden, so soll man in allen Unsern Landten, Reichen und Gebieten ihnen nachforschen, nachstellen, in ein Ritterlich Handgelobte und in Adeliche Bestrickung bringen, bis die Sache genugsam erörtert; Würde aber jemand mit Wahrheit ügerzeuget, überweisset und überwunden, derselbe und dieselbe sollen durch Unsere verordnete Stadthalter mit Hülff, Rath und Beystandt der gemeinen Ritterschaft undt gemeinen Landte ohne alle Gnade gestrafft werden, desgleichen auch hinwiederumb der Ankläger und angeber, der die Klage mit Grund und bestandt nicht kan beybringen, erweisen und wahrmachen, er sey hohes oder niedriges Standts, niemand ausbescheiden, soll zu gleicher Poen und Straff ohne alle Mittel verfallen seyn. Welches Privilegium Wir in dem und allen andern seinen Punckten und Artickeln confirmiret, bestetiget und befestiget wollen haben, Alss Wir auch dasselbe hiermit Krafft dieses Brieffs confirmiren, befestigen und bestetigen für Uns und Unsere mänliche Leibes Erben, Nachkommen und Gebietigere, stete, feste und unverbrochen zu halten. Zu Uhrkundt der Wahrheit haben Wir Unser Secret unten an diesem Brieff wissentlich hengen lassen, welcher gegeben zu Norcöping den 2. Augusti Ao. 1561.

Ericus XIV Rex Sveciae.

XIX.

Wir Johannes der Dritte von Gottes Gnaden, der Schweden, Gothen und Wenden König etc. etc. thun hiermit kund für jedermänniglich, die diesen Unsern offenen Brief sehen, hören oder lesen, wes standtes und Wesens sie seind und fügen zu wissen: Nachdem Wir von den Edlen, Ehren Vesten, Unsern Unterthanen und lieben Getreuen sämbtlichen von Adel in Hargen und Gerwen gebührlichen und in Unterthänigkeit umb Confirmation ihrer alten Freyheiten und Privilegien, die sie von vorigen ihren Obrigkeiten empfangen und hernacher als freyen von Adel bis dahero gebrauchet, angelanget und ersuchet worden, Wir auch sie an ihrer Wolfarth, gedeyen und auffnehmen nicht weniger als Unsere eigene angebohrene Unter-

thanen aus gnädigen und zugethanen Willen gerne gefördert sehen und umb deretwegen Sie bey solchen ihren Immunitäten zu erhalten gantz geneigt seind; Alss haben Wir ihnen aus Königlichen Gnaden, auch um der Treu, gehorsambst und Pflicht willen, die sie Uns, Unsers Leibes Erben und der Cron Schweden jetzt und künfftig zu allen Zeiten alss ihrer gebührlichen und ordentlichen Obrigkeit zu leisten verpflichtet seind undt seynwollen und sollen, mit Rath jetzt Unsern anwesenden Reichs-Räthen dieselbe confirmiren wollen; Und thun demnach solches hiermit und in Krafft dieses Unsern Brieffs in bester und beständigster Form dergestalt, dass wir und Unsere Nachkommene, sie bey allen ihren alten verbriefften und versiegelten Privilegien und andern Christlichen Gebräuchen und gewohnheiten gnädigst erhalten wollen. Und anfängt lich wollen Wir, dass die Landte Hargen und Gerwen bey der Reinen und unverfälschten Lehre göttliches Worts nach laut Prophetischer und Apostolischer Schrifft bleiben und verharren sollen; Und damit solches desto fruchtsamer geschehen möge, soll der Bischoff und Superintendens Unser Stadt Reval die Pfarren und Kirch Spiel allda im Lande zu visitiren, geschickete und düchtige Seelsorger dahin zu verordnen, die Undüchtigen aber abzusetzen Macht haben. Auch sollen die beyden Jungfrauen Kloster in und ausserhalb der Stadt Reval gelegen, in gegenwertigen Standt nnd Vollmacht bleiben, doch dass alle abgöttische Missbräuche gäntzlich abgethan, und Gottes Wort lauter und rein mit Christlichen und gebrauchlichen Ceremonien verrichtet werden. Darbenebenst verlehnen Wir sämbtlich Unsere von Adel in Hargen und Jerwen mit allen ihren väterlichen Erben, desgleichen gekaufften und anderer gestalt wohlgewonnenen Güthern nebenst auffgerichteten Siegeln und Brieffen, und allen dem, worzu sie berechtet seind, alsso dass Sie, ihre Nachkommene undt Erben, dieselben in der Gerechtigkeit und Freyheit die sie von Alters hero von Königen zu Königen, Hochmeistern zu Hochmeistern, Meistern zu Meistern gehabt, ohne jemands Eintrag und Beschwehr hinfürter besitzen, darbey bleiben, geschützet und gehandhabet werden. Uns aber den alt gewöhnlichen und gebührlichen Rossdienst davon thun und leisten sollen. Auch sollen sie ihre Gerichte an Halss und Hand, jeder in den seinen, so weit sich

eines jeden Gräntz zu Wasser und zu Landt erstrecket, nach dem Alten zu gebrauchen Macht haben, doch dass keiner dieselbe Freyheit missbrauche und Unsere Stadthalter oder andere Befehligshaber im Gerichte und Urtheil mit zugelassen werden. Da sichs auch zutrüge, dass bey Uns, Unsern Leibes-Erben und rechtmessigen Succession einer oder mehr Unser Unterhanen vom Adel mit Ungrund, was Ursachen halben das seyn möchte, angegeben würde, sollen dieselben unerhörter sachen wieder alten Gebrauch nicht angegriffen, gefangen oder vergewaltiget, vielweniger mit Gefängniss und bestrickung beschwehret werden; Sondern da jemand womit berüchtiget oder beschuldiget würde, alsso dass er gegen Uns und Unsern rechtmessigen Nachkommen und Reiche wieder seinen Eyd gefährlicher weise entweder selbst oder durch andere untersetze gehandelt hette, der oder dieselben ob es Unser besitzlicher Lehnmann oder ein ander unbesitzlicher, der doch schildbar ist, sollen erst rechtlich citiret, verschrieben und beschuldiget werden; Erscheinen sie nicht, so soll man ihnen alssdann in allen Unsern Königreichen, Fürstenthumb und Landen nachstellen, nachforschen und in ein Adeliche Handgelöbde und Bestrickung bringen, bis die Sache genugsam verhöret; Würde er alssdann mit Warheit überzeugt und überwunden, der und dieselben sollen von Unsern Stadthalter mit Rath, Hülff und Beystandt des gantzen Adels ohne alle Gnade gestrafft werden; Dessgleichen auch hinwiederumb der Angeber, der solche Klage mit Grund und Wahrheit nicht kan beybringen und beweisen, in gleiche Pöen und Straffe verfallen seyn. Was auch des Adels Burggesatz auffn Thumb belanget, weiln Wir das Schloss und den Thumb in eine Mauer zu bringen und noch ferner zu befestigen gewilliget, durch welchen Baw des Adels Häuser daselbst, weiln sie zu nahe gelegen, nothwendig zu nicht gemacht werden müssen; Alss seindt Wir gnädigst geneigt, diejenigen so ihre Häusser und wohnung darauff haben, einen jeden an Landgüthern, geld oder anderer billiger weise alsso zufrieden zu stellen, dass sich keiner zu beklagen habe solle.

Letzlichen weiln sie aus hohen und unvorbeygänglichen Ursachen darzu gedrungen sich von den andern Landen in Liefflandt

abgesondert und unter die Cron Schweden begeben, Seindt Wir gnädigst erböthig sie für aller Zusprach desshalben zu vertreten.

Solche obgeschriebene Privilegia wollen Wir Johann der Dritte, von Gottes Gnaden der Schweden, Gothen und Wenden König, ihnen in allen ihren Clausuln und Buchstaben hiermit Krafft dieses Brieffs zum bestendigsten confirmiret, und vor Uns, Unsere Nachkommene und Erben bestetiget, fest und unverbrochen gehalten haben. Zur Uhrkundt haben Wir diesen Brieff mit Unsern gewöhnlichen Handzeichen und Königlichen Secret bekrefftiget, der gegeben ist auff Unserm Schloss Stockholm den neundten Monaths Tag Octobris. A-o 1570.

Johannes Rex Sveciae.

XX.

Ein Vertrag von König Magnus zu Schweden und Norwegen zwischen diesen Landen der Stadt Reval und Wiborgk aufgerichtet.[*27]) A-o 1343.

XXI.

Eine Beliebung in Gegenwärtigkeit Meister Johann Freytags von Loeringhoffe, von der ganzen Ritterschaft der Lande Hargen und Wierland bewilliget. A-o 1500.

XXII.

Noch eine andre Beliebung von der gemeinen Ritterschafft der Lande Hargen und Wierland.

XXIII.

Diess nachgeschriebene ist die gewöhnliche Heerweide in Liefland, geheissen eines Ritters Heerweide, eines Edelmanns Heerweide[*28]).

Fünff Pferde mit 5 zugehörigen Rüstung, 5 die besten Zäume, 5 Gebiesse, 5 Gerehde, 5 Vorgebiege, 5 bahr Bügel, 5 Göerdte,

---

[*27]) Da diese Urkunde mitten in der vor mir liegenden Ruttigferschen Samlung eine Stelle erhalten hat, so ist sie wie die darneben stehenden, mit einer nemlich der obigen Aufschrift oder Inhalts-Anzeige versehen. Anm. d. N. N. M.

[*28]) D. i. Heergewette. Unverändert schreibe ich es mit manchen darin vor-

5 bahr Steigleder, ein jegliches insonderheit und das beste. 5 Harnische die besten 5 Pantzer; 5 Kragen die besten, der besten Sattel-Decken eine; 1 Öledder, 1 Rossdecke die beste. 7 Hemmer, 7 Schwerte, 5 kurtze Degen, 1 Stahlen Schildt. 5 Rossstern, 5 Spiesse mit Eysen. 5 bahr Spohren, 5 bahr Stefeln zum Harnisch; 1 beschlagen Schwiebogen mit 2 Raumen. 1 Gezelt mit seinem Zubehör. 1 der besten Schwein Spiess, Hellepart oder Bersen. 5 Bogen, 5 Winden 3 Peile und 3 Köcher. 1 Feuerpfanne oder 1 Heerpfanne; 1 Wirbel Fähnlein oder ein Heerzeichen, 1 Rosskam, 1 Moenkam, 1 Beschlag Zeug mit fünff gang Eisern, 5 Pferdedekken, 5 Halfftern, 1 Saum Sattel mit den Biendriemen.

Item an Geschmeide und Kleinodien:

1 Dosin Gläser 1 Dosin Leffel 1 Dosin Zinnen Fass 1 Dosin Schüsseln 1 Dosin Teller. 1 liefländisch Drachtleibbandt. 1 Hutbandt von Perlen silber oder geld, 1 güldene Spang, das beste silber Paternoster oder Coralen. 1 Perlen heübt oder Kragen. Item seine Ketten die er pflegt am Halse zu tragen von gold und silber. Item seine Hacken schrauben mit silbern kant oder nadel die darzu gehöret und alle silberne Knoepffe.

An Haussgeräth:

Das beste Gebäu, die Erbstätte in Stettlein oder Weichbilden. Item die beste Glocke die auf dem Hauss henget, Item das beste Messtuch mit dem besten Kelch und Bullen, Leuchter, Handtücher, Weinflaschen, Messkarfen und alle Zugehör. Item das beste Agnus dei und heilige tafel. Item ein Still Messen Glocke, ein Monstrantz und ander Zugehör in der Capellen das beste. Item die Krone, item der Braw Kessel, item ein Schincken Kessel. Ein Kessel, da man ein Viertheil von einem Ochsen oder einen Böttling innen kochen kan. Ein Messing Kessel, der beste grosse Kessel grapen und nebst dem Becken. Item ein Grap da man zwei Hüner in kochen kan. Der beste und grösste Leuchter, item noch ein Leuch-

---

kommenden mir dunkeln Ausdrücken ab. Da ich des Mor. Brandis handschriftlich hinterlassene liefländische Geschichte nicht bey der Hand habe, so weis ich nicht, ob es aus dem 68-sten Artikel des ältesten liefl. Ritter- und Landrechts, welches derselben beygefügt ist, etwa entlehnt sey. Anm. d. N. N. M.

ter mit zweyen Pfeiffen, item noch ein Handt Leuchter, Item die besten grösten Kannen von Zinn oder Stann. Item ein Schillings Kanne, eine zwey Pfennig Kanne, eine Stalkanne, Item ein bahr der besten Handbecken. Item das beste Handtfass, eine Wasser Kanne, ein Scherbecken, ein Bettdecken, ein Wasserfass, ein Backeisen, ein Kohl Pfanne, ein Tiegel, eine Brat Pfanne. Item ein Brat Spiess, ein Brodtschaff mit eisen, das beste. Item der beste Mörser und Stösser, ein Rost, eine Reibe, ein Kessel Hacken, ein Kohlracke, ein Brandruder. Item ein Puster, ein Dreyfuss.

Item ein Schweisstuch mit seinem Zubehör, ein schleiffstein, ein Zimmerbeil, ein Handbeil, und was sonsten zum Zimmern gehöret das beste. Item die Badstuben Lacken, ein Bade Huth, eine Scherlade mit dreyen Messern, Kamme und Scherriemen. Item alle beschlagene Lechel Flaschen und Bier Balgen. Eine Halss Kette, eine Hand-Kette, ein Fuss-Kette, ein Pferd helde, alle das beste. Eine Handmühlen, eine Senffmühlen mit eysenwerk, Eine von den besten und grösten und allerhand Geschosse von Büchsen. Item ein Schlitten-Tuch mit aller Zubehör. Item alle silberne Knöpfe und was sonsten man pfleget an seinen Kleidern zu tragen an Silber oder Gold, Ein Ohrlöffel, ein Zahn Stocher von Silber das beste; Item der beste Kopff oder was das beste Taffel Geschmeidt, das wichtigste uud gröseste, Item der Beutel Löffel, ein Krautgabel, ein Krautleffel, ein Kraut-Beutel und Kraut, ein Handtrewe oder sein Borck und Siegel. Ein beschlagen schwert, ein beschlagener Degen. Ein beschlagen Reütingk Dilitz oder Tasche. Ein beschlagne Tasche oder Beutel, darinnen das beste stück Goldes und ein Marck Pfennige.

Item an Weidwerck:

Seine Hasenhund, item alle Hunde und Winde, Horn, Strick Halssbandt und Koppeln. Alle die Hasen Pannen, seel Netze nach dem grossen Wilde, alle Jagdt Spiesse und Quer Spiesse, ein Weidmesser, ein Müchter Habicht, ein Assack und ein Wind, die besten schotte und Hoffes Schellen.

Item an Kleider und Bettzeuge.

Einer der besten gefütterten Rock, einer der Wolffs Röck, Item das beste Floh welsch Wammes, das beste Garney, ein der besten Bettlacken und Huwe. Item das beste bar Hosen, Item

eine der besten Flemischen Decken, Item das beste par Lacken und die besten wäpen, Item die beste Wolffs oder Peltz Decke, Item die besten par Ohrküssen mit seiden genehet. Ein Dosin Stuhlkissen, ein schlitten Kissen oder Piltz das beste. Das beste Wandlacken und das beste Banck Lacken, das beste Feder Bette mit den besten heudtpfühle. Das beste ledern Lacken, das beste benehte Taffel Lacken und ein schlecht Taffel Lacken, die beste benehte Hand Quele. Ein Englische und schlechte Hand Quele. Ein Nacht Mütze, ein Klauen Zwirn darbey ein Nadel und Fingerhut, das beste Cantor, das beste Geschmeidschaff, die beste Schiff Kiste, die beste Lade und Karpe. Alle Register und beste Bücher, Landt Bücher und Beth Bücher. Ein Schreiblade, mit der Zugehör, Signet und eine Scherlade. Ein Seiger, ein Wecker, Scheibe und Compass, ein Kleider quast ein Kleider Pane die beste.

Mit der Heergeweide ist der rechte Gebrauch und Gewohnheit, was nach Versterbung eines Ritters oder Stichtmannes nachbleibet, welchem darvon die Heergeweide gehört, dem giebt die Wittibe die Heergeweide oder der das zu thun Macht hat zu dem Mantfeste oder binnen Jahr und Tag nach beyder Parten Vereinigung. Man darff da nichts zu zeigen oder machen lassen. Allein was nach Absterbung eines Mannes nachbleibet, das soll man geben in der Heergeweide aller Ritter und Edelleuthe in Liefflandt. So auch daraus gegeben wirdt im Testament in die Kirchen oder Klaussen, so mag derjenig dem die Heergeweide mit Recht gehört, es daraus nehmen dardurch dass sie geheissen seyn und bewehdenet freye Ritter und Knechte in Liefflandt.

Nr. 31.

Erbteilungsvergleich der Erben des Lieutenants Woldemar Conrad von Pistohlkors. *29)

Kund und zu wissen sey hiemit, dass zwischen den Kindern und Intestaterben weil. Herrn Lieutenant Woldemar Conrad v. Pistohlkors, nemlich dem Herrn Lieutenant und Johanniter-Ritter Woldemar Friedr. v. Pistohlkors, dem Herrn Carl von Pistohlkors in kuratorischer Assistance des Herrn Landraths Otto Friedr. von Pistohlkors und der Frau Majorin Julie Elisabeth v. Bluhmen geb. von Pistohlkors in ehelicher Assistance, in Betracht ihres väterlichen Nachlasses folgender Erbtheilungs-Vergleich auf Erben und Erbnehmern wohlbedächtig verabredet, geschlossen und niedergeschrieben worden.

1. Der Bestand des Nachlasses weil. Herrn Lieutenant Woldemar Conrad v. Pistohlkors wird folgendermassen angenommen und berechnet:

1) das im Pernauschen Kreise und Oberpahlenschen Kirchspiel belegene Erbguth Kawa nebst allen Appertinentien und dem Inventario zu	30,000	Rbl.	B. a.
2) das im Pernauschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegene Erbguth Kurrista nebst allen Appertinentien und dem Inventario zu	110,000	„	„ „
3) das im Dörptschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegene Pfandguth Kibbijerw nebst allen Appertinentien und dem Inventario zu — — — — — — — — —	90,000	„	„ „
4) das in der Stadt Dorpat auf Stadtsgrund belegene Wohnhaus nebst den dazu gehörigen Nebengebäuden und Möbeln zu — — —	25,000	„	„ „
5) das in Dorpat auf Techelfehrschem Grunde belegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Nebengebäuden, Garten und Möbeln zu	10,000	„	„ „
6) Einige ausstehende Activa, welche ohngefähr betragen — — — — — — — —	4,300	„	„ „
Sa.	269,300	Rbl.	B. a.

*29) Nach einem in Ruttigfer befindlichen Originalexemplar.

	Transport	269,300 Rbl. B. a.

2. Dagegen sind bis jetzt folgende Passiva bekannt:

	R. B. a.	
1) der Rückstand des Pfandschillings auf Kibbijerw beträgt — — —	65,000	
2) an den Herrn Pastor Janau sind zum Besten der Rosenschen Erben zu zahlen — — — — — —	2,200	
3) sind von dem verstorbenen Herrn Erblasser den K.... schen Geschwistern vermacht — — — —	17,200	
		84,400 „ „ „
		184,900 Rbl. B. a.

so dass folglich nur Hundert Vier und Achzigtausend Neunhundert Rubel zur Vertheilung unter die transigirenden Geschwister übrig bleiben, nachdem sie bereits die überflüssigen und zum Ammeublement der dörptschen Häuser nicht nothwendig erforderlichen Möbeln in Güte unter sich getheilet haben.

3. Da nach hiesigen Rechten den Söhnen in Erbgüthern zwey Theile und den Töchtern nur ein Theil competirt, die in den Städten belegenen Grundstücke und die Capitalien hingegen in gleiche Theile gehen: so würde nach obigem Masstabe der Antheil eines Sohnes an den Erbgüthern Kawa, Kurrista und dem auf Techelferschen Grunde belegenen Wohnhause, nach Abzug der im vorigen Punkt sub Nr. 2 und 3 erwähnten Passivorum, Zwey und fünfzig Tausend Zwey Hundert und Vierzig Rbl. B. a. der Antheil der Tochter aber Sechs und Zwanzig Tausend Einhundert und Zwanzig Rbl. B. a. betragen; die auf Abschlag des Kibbijerwschen Pfandschillings gezahlten 25,000 Rbl. B. a. hingegen, so wie der Betrag des in der Stadt Dorpat auf Stadtsgrund belegenen Wohnhauses von 25,000 Rbl. B. a., zusammen also 50,000 Rbl. B. a., werden in gleiche Theile getheilt, deren jedes Sechzehntausend Sechshundert Sechs und Sechzig und Zweydrittel Rbl. B. a. ausmacht, so dass, folglich das ganze Brudertheil aus dem gesammten väterlichen Nachlass Acht und Sechzig Tausend Neunhundert Sechs und Zweydrit-

theil Rbl. B. a.; das Schwestertheil aber Zwei und Vierzigtausend Siebenhundert Sechs und Achzig und Zwei drittheil Rbl. B. a. beträgt.

4. Da der Herr Carl von Pistohlkors sein Erbantheil in Gelde zu erhalten wünscht und die Erbgüther Kawa und Kurrista seinem Herrn Bruder überlässt: so wird dafür dessen Erbportion hiemit auf die runde Summe von Siebenzigtausend Rubel B. a. festgesetzt, welche der Herr Lieutenant Woldemar Friedr. v. Pistohlkors in der Art zu berichtigen hat, dass er nach drei Jahren alljährlich Zwanzig Tausend Rubel bis zur gänzlichen Tilgung obiger Erbportion baar an seinen jüngern Herrn Bruder auszahlet und die Renten bis zur völligen Tilgung jährlich prompt entrichtet. Dagegen erhält der Herr Lieutenant Woldemar Friedr. von Pistohlkors die Güther Kawa und Kurrista nebst allen Appertinentien und den darauf befindlichen Inventarien, so wie die beyden in Dorpat belegenen Wohnhäuser nebst allen Appertinentien zum erb- und eigenthümlichen Besitz.

5. Das Pfandguth Kibbijerw und Morra nebst allen Appertinentien und dem daselbst befindlichen Inventario, der dasigen Mastung und der in der Erde befindlichen Wintersaat, frey und franc von allen publiquen und privaten Schulden, mit allen dazu gehörigen Dokumenten und Charten wird der Frau Majorin Julie Elisabeth v. Bluhmen geb. v. Pistohlkors überlassen und der darüber abgeschlossene Pfandkontrakt cum toto jure et effectu an dieselbe hiemittelst cediert; das Guth selbst aber erst den 15. März dieses Jahres zum Pfandbesitz übergeben und bis dahin alle zum Besten desselben vorfallenden Ausgaben von dem Herrn Lieutenant v. Pistohlkors bestritten, welcher noch überdem zur künftigen Sommersaat Hundert Loof Saatgerste und Zweihundert Loof Saathaber daselbst zurücklässt.

Da aber obigermassen nur 25000 Rbl. B. a. als auf Abschlag des Pfandschillings gezahlt angenommen werden und die Erbportion der Frau Majorin 42786$^2/_3$ Rbl. B. a. beträgt, die Sie aber zur Erleichterung ihres ältern Bruders hiemit freiwillig auf die reine Summe von Vierzigtausend Rubel B. a. herabsetzt und vermindert: so werden derselben von dem Herrn Lieutenant Woldemar Friedr. von Pistohlkors zur Ergänzung ihrer Erbquote annoch fünzehntausend Rbl. B. a. an Gelde zugelegt und zwar in der Art, dass derselbe

die in diesem Monate an den Herrn Capitän v. Reutz kontraktmässig zu zahlenden Zehntausend Rbl. B. a. nebst Renten für den ganzen rückständigen Pfandschilling berichtiget und im künftigen Jahre am 20. Febr. fünftausend Rubel B. a. nebst Renten baar an seine Frau Schwester auszahlet.

6. Da nach dem Tode des Herrn Erblassers theils zur Bestreitung der nöthigen Bauervorschüsse, die wegen des gänzlichen Misswachses sehr bedeutend gewesen, theils zur Berichtigung der Renten für den Rückstand des Kibbijerwschen Pfandschillings und anderer nothwendigen Ausgaben zum Besten des Nachlasses mehr als dreyzehntausend Rbl. B. a. erforderlich gewesen und zu dieser Absicht haben negocirt werden müssen, welche Summe nebst Renten, so wie den auf dem dörptschen Hause versicherten Brandtweinspodräd und alle seit dem Absterben des Herrn Erblassers zur Unterhaltung der nachgelassenen Güther gemachte Ausgaben ohne Ausnahme dem Herr Lieutenant Woldemar Friedr. v. Pistohlkors zu berichtigen übernimt: so werden demselben dagegen nicht nur die nach Nr. 6 des ersten Punkts ausstehenden Activa von 4300 Rbl. B. a. sondern auch alle und jede seit dem Tode des Herrn Erblassers aus dessen Güthern geflossenen oder noch eingehenden Revenüen ohne alle Ausnahme hiemittelst überlassen und cediret.

Zur Urkund alles obigen haben sämtliche Transigenten resp. in gehöriger Assistance, unter feyerlichen Verzicht auf alle Einreden Ausflüchte und Rechtswohlthaten insbesondere die Einreden der List, Überredung, Übereilung, Verletzung des Scheinhandels, des anders Verabredeten als Niedergeschriebenen p. p. diesen Transakt in 4 gleichlautenden Exemplaren eigenhändig unterschrieben und besiegelt. So geschehen zu Riga den 24. Febr. 1802.

Woldemar Friedrich von Pistohlkors.
(L. S.)

Carl von Pistohlkors.
(L. S.)

Julie Elisabeth von Bluhmen
geb. von Pistohlkors

O. F. v. Pistohlkors
als gerichtlich constit. Curator
(L. S.)

Wilhelm von Bluhmen.
(L. S.)

Nr. 32.

Vertrag der Ehegatten von Bluhmen — Julie Elisabeth (80) und Wilhelm von Bluhmen — wegen Separation ihres Vermögens.

Prodt. im Kaiserl. Hofgerichte zu Riga d. 19. October 1810.

Kund und zu wissen sei hiemit allen denen so daran gelegen, auch solches zu wissen von Nöthen, dass zwischen dem Herrn Majoren Wilhelm von Bluhmen an einem und seiner Gattin Julie Elisabeth gebohrenen von Pistohlkors am anderen Theile, da es dahin gediehen, dass das zwischen beiden Theilen bestehende Eheband getrennt werden muss und dieses eine Separation des Vermögens erforderlich macht, auch beide Theile es rathsamer gefunden, dieses gütlich zu bewerkstelligen und solchergestalt allen processualischen Weitläuftigkeiten vorzubeugen, folgender Contract wegen Separation ihres Vermögens verabredet und geschlossen worden.

1.

Da der Rest des eingebrachten der Frau Majorin mit 12000 Rthl. Alberti auf das Guth Lindenberg ingrossirt worden; selbiger aber nur zehn Tausend Rthl. Alberti beträgt, so willigt sie ein, dass zwey Tausend Rthl. Alberti davon delirt werden können, und giebt zu, dass so lange dem Herrn Majoren von Bluhmen nur immer das Guth Lindenberg gehört, diese Summe darauf bloss zum Besten ihrer drey Kinder dieser Ehe stehen bleibt, auch consentirt Sie darinn, dass wenn ihr Mann auf das Guth Lindenberg Pfandbriefe nehmen sollte, dieses Capital von zehn Tausend Rthl. Alberti hinter seinen Pfandbriefen auf das dritte Drittheil des taxirten Werthes des Guthes ingrossirt werde.

2.

Zahlt der Herr Major von Bluhmen für die Renten obigen Capitals, der Frau Majorin zu Ihrem und Ihrer Tochter Unterhalt und Erziehung jährlich die Summe von Vierhundert Rthl. Alberti und sorgt überdem für den Unterhalt und die Erziehung der beiden Söhne, und fängt der Lauf der Renten vom Dato des rechtskräftigen Scheidungs-Urtheils an.

3.

Zur Bedienung erhält die Frau Majorin von Ehstländern, die

Magd Katte, den Koch Adam, den Schmidt Thomas, oder wenn der Herr Major diesen behalten will, in dessen Stelle einen andern zum Kutscher brauchbaren Menschen, das Weib Anne nebst ihren Mann und von Letten, den Stubenjungen Anton.

4.

Die eingebrachten Mobilien der Frau Majorin von Bluhmen nimmt sie mit sich.

5.

Da die Frau Majorin nun solchergestalt, mit Einschluss ihrer auf Lindenberg ruhenden und ingrossirten Zehntausend Rthl. Alberti ihr sämmtliches Eingebrachte ausgekehrt erhalten, so leistet sie auf alle an das Vermögen ihres Ehegemals, des Herrn Majoren von Bluhmen habende Ansprüche feierlichst Verzicht. Schliesslich haben beide Theile diesen Separations Contract wohlbedächtig, unter Begebung aller Ausflüchte und Einwendungen, namentlich der Verletzung über oder unter der Hälfte, der Überredung, Überlistung und dass die Sache anders verhandelt als niedergeschrieben worden, wie auch dass eine allgemeine Verzichtleistung nicht gelte, wenn nicht eine besondere vorhergegangen, eigenhändig unterschrieben und besiegelt.

So geschehen Riga den 11. Februar 1808.

Wilhelm von Bluhmen.

Julie Elisabeth von Bluhmen
geborene von Pistohlkors.

Harald Gustav Broecker
als Zeuge.

Nr. 33.

Karl XIII verabschiedet Johan Conrad Pistolekors (Nr. 239) mit Majorsrang und Pension. Ao. 1810.

Afskrift af afskrift.

Vi CARL med Guds Nåde Sveriges, Göthes och Vendes Konung etc. etc. etc. Arfvinge till Norige, Hertig till Schlestvig Hollstein etc. etc.

Göre vetterligt, att såsom Hos Oss i underdånighet anmäles Capitainen i Vår Armée och Fänricken vid f. d. Tawastehus Regemente, Oss Älskelige Adel och Välbördig Johan Conrad Pistolekors, att efter dess egen åstundan, Undfå Nådigt Afsked med förmon af pension, och Vi därtill samtycke; Altså vilje Vi härmed och i kraft af detta Vårt Öppna Bref, Nådeligen hafva afskedat honom, Johan Conrad Pistolekors, ur Vår och Rikets krigstjenst, med åtnjutande af den pension hvartill han enligt författningarna kan finnas berättigad, samt, till betygande af Wårt Nådiga Välbehag öfver dess gjorda trogna tjenster och städse ådagalagda välförhållande, tillagt honom Majors namn heder och Värdighet. Det allo som vederbör, hafve sig hörsammeligen att efterrätta. Till ytlermera visso hafve Wi detta med Egen hand underskrifvit och med Wårt Kongl: Sigill bekräfta låtit. Örebro Slott den 11 October 1810.

Carl.

(L. S.)

W. Carpelan.

Öppet Bref på Afsked med pension samt Majors namn och heder för J. C. Pistolekors vid f. d. Tavastehus Regemente.

Enligheten med Höga Kongl. Orginal Brefvet intygas.

F. A. Thunceberg. Fältväbel.

C. H. Neovius. Comminister.

Nr. 34.

Johann Conrad Pistolekors (Nr. 239) ersucht als Familienhaupt um die Einreihung der Familie in die neu zu gründende Finländische Adelsmaterial. Ao. 1816.

Afskrift.

Högvälborne Herr Baron, Landshöfdinge och Riddare af Kejserlige St. Anne Ordens 1-sta Class samt Kongl. Svenska Svärds Orden så och Hög och Wälborne Herrar Riddarhus Directeurer.

Till undedånigste efterlefnand af Hans Kejserlige Majestäts under den 19. Junii gamla stilen år 1816. utfärdade Allernådigste Reskript, Får jag som nuvarande Caput för Adelige Ätten Pistolekors jemte insändande af Högloflige Riddarehus Directions i Stockholm genom dess Secreterare uthändigad och bestyrckt stamtafla åtföld af en verificerad Bilaga författad af Kejserlige Collegi Assessoren Berndt Adam Pistolekors öfver de ätteläggar af denne Familje, som allt sedan Nystadska Freden, från Svenska Riddarehus Handlingarne uteslutne varit; samt en fullständig verificerad Copia af Adels Brefvet, med afritat Wapen jemte behörigt Prästebetyg för min Familie och mitt allernådigst från Kongl. Svensk Krigstjenst erhållne afsked, åtföljd af behörig merite Förteckning öfver mine i underdånighet gjorde tjenster, aller underdån ödmjukast anhåller om Jntroductjon för Adeliga Familljen Nr. 321. Pistolekors å dett i Finnland upprättade Nya Riddarehus: öfvertygad om Nådgunstig Villfarighet, har jag äran med ödmiuk vördnad framhärda Högvälborne Herr Baron Landshöfdingen och Riddaren

så och

Hög och Välborne Herrar Riddarehus Directeurer.

(Sigill.)

Aldra Ödmjukaste Tjenare
Jan Conrad Pistolekors.
Major
och Familiens Caput.

Nr. 35.

Hans Reinhold von Pistohlkors (171) an die estländische Ritterschaft. Ao. 1821 *[80]).

Anzeige der adlichen Famillie von Pistohlkors.

Die alt adliche Familie von Pistohlkors stamt aus Schweden. Der erste russische Unterthan dieser Famillie war der Herr Brigadier und Comandant in Pernau Erig von Pistohlkors *[81]) Erbherr von Rutigfer, Kawa, Patzal, Kattentack und Jeddefer.

Dessen Sohn war der Herr Mannrichter Jochan Erig von Pistohlkors, Erbher auf Rutigfer, Kawa, Patzall, Jllust, Kattentack, Jeddefer, und Massau.

Dessen Sohn war der aus russisch Kaiserlichen Diensten verabschiedete Herr Capitaine Hans Reinhold von Pistohlkors Erbherr von Massau.

Welcher einen noch jetzt lebenden Sohn hinterlies: den aus russisch Kaiserlichen Diensten verabschiedeten Herrn Capitaine und Hakenrichter Hans Reinhold von Pistohlkors, Erbherren von Massau.

Dieser hat 6 Söhne:

1) Reinhold August von Pistohlkors, dienender premieur Lieutenant,

2) Carl Friedrich von Pistohlkors, dienender premieur Lieutenant,

3) Wilhelm Hans von Pistohlkors, dienender premieur Lieutenant,

4) Friedrich Gustav von Pistohlkors, dienender premieur Lieutenant,

5) Otto Ferdinant von Pistohlkors, dienender second Lieutenant.

6) Alexander Magnus von Pistohlkors noch unmündig.

Massau den 28. Octobr 1821. H. R. von Pistohlkors.

---

*[80]) Original: Reval Ritterhaus.

*[81]) Erik v. Pistohlkors ist nie russischer Untertan gewesen, da er schwedischer Kommendant von Pernau war u. i. J. 1700 vor Beginn des Nordischen Krieges starb. D. Verf.

Nr. 36.

Die Erben der Gräfin G. F. v. Rehbinder[*32]) quittieren über den 35. Teil der Erbrente[*33]) 1846.

Wir Endesunterschriebenen Erben der verstorbenen Frau Gräfin Gertrude Francisca von Rehbinder bezeugen hierdurch, den Kaufschillingsbetrag des von uns für die Summe von zwey tausend achthundert Gulden holld. Courant verkauften in der von uns ertheilten Vollmacht näher bezeichneten fünf und dreyssigsten Theil der im Königreiche der Niederlande Provinz Süd-Holland befindlichen Fischerey, als auch die von derselben vom October 1843 bis zum Verkaufstage eingegangenen Revenuen betragend drey hundert und zehn Gulden 88 Cent. nach Abzug der für erstere Summe zu 2% und von letzterer zu 1% berechneten Provision & Porto, sonach mit der Summe von drey tausend funfzig Gulden holld. Courant ausgezahlt erhalten zu haben. — Reval d. März 1846.

Graf Paul Rehbinder.

G. v. Harpe
als Bevollmächtigter der Erben
des weiland Herrn
Grafen Friedrich Rehbinder.

Graf Carl von Rehbinder
u. in desse Vollmacht J. Pauder
Hofrath.

Nr. 37.

Die Erben der Gräfin G. F. v. Rehbinder bevollmächtigen den Herrn Justus von Fehst[*34]) Ao 1852.

Von mir Endesunterschriebenen Obergerichts Secretairen und Notarius publicus der Kaiserlichen Gouvernements Stadt Reval wird zu folge der von mir geschehenen Erklärung hierdurch attestiret, dass die sämtlichen Erben der verstorbenen Frau Gräfin Gertrude

---

[*32]) Grossmutter von Mathilde von Pistohlkors (Gem. v. Nr. 84).
[*33]) vergl. Nr. 2, Anh. II. — Das Original: Ruttigfer Brieflade.
[*34]) Vater von Mathilde v. Pistohlkors. (Gem. v. N 84.)

Francisca Rehbinder geborenen Gräfin Nassau la Leck und zwar namentlich ihre Kinder: der Herr Manngerichts-Assessor Graf Paul Eduard von Rehbinder und die Frau Collegienräthin Caroline von Fehst geborene Gräfin von Rehbinder, — und ihre Grosskinder: der Herr Obrist Graf Ferdinand von Rehbinder, die Frau Stabs-Rittmeisterin Pauline von Huene geborene Gräfin von Rehbinder und die Frau Stabs Rittmeisterin Constance von Harpe geborene Gräfin von Rehbinder, welche Kinder des verstorbenen Herrn Grafen Friedrich von Rehbinder sind und endlich der Herr Lieutenant Graf von Rehbinder, welcher ein Sohn des verstorbenen Herrn Grafen Constantin von Rehbinder ist, desmittelst die Herren Charles Samuel van Heckeren und Johannes Martinus Ebert in Amsterdam beide zusammen sowohl als jeden einzeln oder diejenigen, welche dieselben in ihre Stelle setzen und sich substituiren werden, ersuchen und bevollmächtigen, die nach dem Ableben der Frau Gräfin Gertrude Francisca von Rehbinder geborene Gräfin Nassau la Leck gegenwärtig ihnen als Theilnehmern an dem von dem Hochseligen Prinzen Moritz von Oranien, Grafen von Nassau für seine Erben und Nachkommen am 16. October 1609 constituirten und von den General-Staaten der vereinigten Niederlande confirmirten Fideicommiss zustehenden Rechte wahrzunehmen, die ihnen aus selbigem Fideicommiss zufolge der Allerhöchst zu Brüssel erlassenen Verfügung Sr. Kaiserlichen Hoheit des Prinzen von Oranien Nassau, souverainen Fürsten der vereinigten Niederlande etc. etc. etc. zukommenden Erbrenten zur Verfallzeit zu empfangen und über den Empfang rechtsgültig zu quittiren, die Administration der Fideicommiss Renten zu führen die empfangenen Renten jetzt sowohl, als auch für die Folge stets dem Herrn Kammeralhofsrath Collegienrath und Ritter Justus von Fehst nach Reval zuzusenden und überhaupt alles zu thun, was sie in Person thun können oder sollen, selbst wenn auch eine specielle Vollmacht sonst dazu erforderlich wäre, — und dass die im Eingange genannten Erben sich verpflichten, alles dasjenige, was von ihrem Herrn Bevollmächtigten in vorerwähnter Angelegenheit gethan werden wird, nie anzustreiten oder zu widerrufen, sondern vollkommen zu genehmigen und überdiess ihre Herren Bevollmächtigte noth- und schadlos zu halten.

Zur Urkunde dieser vor geschehenen Vollmachts Ertheilung habe ich vorstehendes Instrument eigenhändig unterschrieben und mit dem Stadtsiegel besiegelt. Reval Rathhaus am 31. Juli 1852.

Alexander Schütz.
Imp. Civit. Reval. judicii superioris
Secretarius et Notarius publicus.

(L. S.)

Nr. 38.

Anmerkungen *[35]).

Nr. 1. Urk. v. J. 1645 d. 22. Febr. Schwed. Adels-Diplom für Jöran Olofsson Scott mit dem Namen Pistolkors in schwed. Spr. Cop. vid. im Arch. Nr. 115 p. 1420 auch Bew. III 867—869 u. 1647 unter Nr. 321 introducirt.

Nr. 2. Urk. v. J. 1662 den 14. May — Königl. Brief für den Obrist-Lieuten. Erich Pistohlkors auf das Gut Ruttigfer welches sein Antecessor matrimonii der verstorbene Obrist E. R. Forgel besessen hatte. Arch. Nr. 131 p. 273—274.

Nr. 3. Urk. v. J. 1669 den 10. Juny Immissions Instrument des Dörptschen Landgerichts für den Obrist Lieut. Erich Pistohlkors auf das Gut Ruttigfer. Arch. Nr. 149 p. 649.

Nr. 4. Urk. v. J. 1674 den 21. May Königl. Confirmation. für den Obrist Erich Pistohlkors auf das Gut Ruttigfer, desselben Stiefkinder sind erwähnt. Arch. Nr. 131 p. 277—279.

Nr. 5. Ao. 1682 den 19. Januar hat der Obrist Pistohlkors die Documente wegen des Gutes Ruttigfer bey der Reductionscommission eingereicht. Orig.-Manspt Arch. Nr. 131 p. 265.

Nr. 6. Ao. 1700 den 9. July zu Riga hat Magnus Gabriel Pistohlkors die Erklärung der livländischen Ritter- und Landschaft wieder Patkul mitunterschrieben. gdrt. S. 7.

*35) Unter dieser Überschrift bringt Julius von Pistohlkors (93) in seinen handschriftl. hinterlassenen „Stamm und Ahnentafel nebst geschichtlichen Notizen der adeligen Familie von Pistohlkors und v. Helmersen“ nachfolgende 17 „Quellen“. Obgleich hier viele sichtliche errata enthalten, habe ich das Material ganz unverändert wiedergegeben, besonders wegen der Urkunden die hier genannt, in Ruttigfer im Archiv aber nicht mehr anzutreffen sind. D. Verf.

Nr. 7. Urk. vom J. 1701 den 15. April Attest dass der Capit. v. Pistohlkors für das Gut Ruttigfer einen Verdoppelungs Reuter gestellt habe, desgl. auch der Obrist Lieut. v. Schwengel für das Gut Kawast. Arch. Nr. 149 p. 695.

Nr. 8. Urk. vom J. 1720 d. 12. Okt. Deduktion des M. G. Pistohlkors den Besitz des Gutes Ruttigfer betreffend, darin erhalten: dass seinem Vater dem weiland Obrist Erich Pistohlkors (welcher nach Ableben des Uhlstaedt das Gut Ruttigfer, am 10. Juny 1669 gerichtl. immitirt erhalten) dieses Gut reducirt jedoch das Tertial darin gelassen worden. Orig.: im Arch. Nr. 155 p. 691—693.

Nr. 9. Urk. vom J. 1720, den 24. Octob.: Bericht der Dörptschen Landräthe an die Regierung, den Besitz der Güter dieses Kreises betr. darin enthalten: 1) eine Geschichte des Gutes Ruttigfer seit d. 14. May 1662, bis zur Reduction wie oben bey Nr. 8 angezeigt ist. 2) ferner bei Recuperirung dieses Kreises an Ihro Czarische Majestät, ist es dem jetzigen Possessoren M. G. v. Pistohlkors, als dessen (nähmlich des Obrist Erich von Pistohlkors) annoch lebender Sohn, welcher auch einen mannbaren, befreyten, (beweibten) Sohn (nähmlich Erich Fabian) am Leben hat, nach Ihro Maj. gnädigst gegebener Resolution v. 1. März 1712 m. ip. es als erb. von ihnen possediret werden. Cop. vid. m. Th. XII Nr. 4. f. 17.

Nr. 10. Memorial, des Erich Fabian v. Pistohlkors bey der livl. Matrikelcommission am 24. Maerz 1733 zu Riga eingereicht, darin enthalten: Aus beygelegten Abschriften diplom. ist mit mehreren hochgeneigt zu ersehen, wie dass mein seeliger Elter Vater der Herr Lieutenant Jöran v. Pistohlkors Anno 1645 in Adelstand gesetzt worden, welchen mein Gross-Vater Erich v. Pistohlkors weiland Obrister u. Commendant in Pernan Erbh. auf Ruttigfer, Patzal, Kattentack und Jeddefer und diesem mein seeliger Vater Kapitain Magnus Gabriel v. P. Erbh. auf Ruttigfer gefolgt; wie denn vor itzo hier im Lande keiner mehr ist, als mein Vater Bruder d. H. Mannrichter Joh. Erich v. P. Erbherr auf Patzal, Kattentack und Jeddifer, und mein Vetter d. H. Otto Fabian v. P. Erbh. auf Langerholm Reuter und Ihro Kaiserlichen Majestät Leib Garde Regiement, zu unserer Familie gehören. Königreichs Schweden Orig. in Arch. Nr. 115 p. 1419. Cop. in Bew. III S. 866 pag. 360 Gadebusch.

Nr. 11. Protocoll der Livländischen Matrikel Kommission vom 16. Januar 1733 bis zum 23. September 1374 Orig. im Arch. Nr. 108 Vol. I p. 513.

Nr. 12. Auszüge aus den Kirchenbüchern des Oberpahlenschen Kirchspiels Bew. l. P. 997—1002.

Nr. 13. Auszüge aus den Kirchenbüchern des St. Bartholomäischen Kirchspiels, Bew. S. 493—496.

Nrr. 14. Erbvergleich der Kinder und Grosskinder des verstorbenen Mannrichters Joh. Erich v. Pistohlkors vom 6. März 1764 in Gadebusch Gedr. I. S. 718—720.

Nr. 15. Genealogische Tabellen nebst Wappenzeichnung und kurtzen Biographien von Brotze's Handschrift in Arch. Nr. 119 Vol. VII. S. 262—268. Hier hat sich zwischen Jöran Oloffsson Scott und dem Obristen und Kommendanten in Pernau Erich von Pistohlkors noch ein Israel von Pistohlkors als ältester Sohn des Jöran und Vater des genannten Erich eingeschlichen welcher als Kapitain 1650 den 16. Februar gewisse Güter in Livland (die nicht genannt sind) donirt erhalten, und zur Ehe Frau Hedwig Maria v. Lagerkrantz gehabt haben soll. Da das aber durch viele Lebens Umstände sowohl des Jöran als auch des Erich höchst unwahrscheinlich erscheint, überdem auch von den ausgeführten Urkunden wiederlegt wird, so habe ich diesem Israel in der Filiation weggelassen; übrigens könnte ihm als ältesten Sohn des Jöran und Bruder des Erich wo gehörig eine Stelle angewiesen werden, wenn überhaupt sein Dasein zu erweisen möglich ist was ich nicht weiss.

Nr. 16. Ahnentafel des Livländischen Landraths Otto Friedrich v. Pistohlkors von Brotzes Handschrift im Arch. Nr. 119 Vol. VII. S. 263—6.

Nr. 17. Ahnentafel des polnischen Kammerherrn und seit dem 28. May 1800 Johanniter Ritter Joh. Christopher v. Schilling von Brotzes Handschrift im Arch. Nr. 119 Vol. VIII S. 295 u. Th. III. S. 48 u. 49.

Nr. 39.

Gründung der Familienstiftung derer von Pistohlkors.

Am 24. Mai d. J. 1887 waren auf dem Gute Ruttigfer nachfolgende Mitglieder der Familie von Pistohlkors versammelt und beschlossen die längst gehegte Absicht der Begründung einer Familienstiftung zu realisieren.

Die Anwesenden zeichneten mit 2 später hinzugetretenen Mitgliedern insgesammt die Summe von 5600 Rubeln und betrauten den Erbherrn auf Koltzen Alexander von Pistohlkors und den Candidaten der Universität Dorpat Eugen von Pistohlkors a. d. H Ruttigfer mit der Ausarbeitung eines Statutes.

Die am 24. Mai anwesenden Gründer dieser Stiftung waren:
Woldemar von Pistohlkors-Kardis, dim. Rittmeister. (Nr. 100.)
Alexander von Pistohlkors-Ruttigfer, dim. Rittmeister. (Nr. 84.)
Nicolai von Pistohlkors, Petersburg, (Eisenbahnbeamter (Nr. 86.)
Alexander von Pistohlkors-Koltzen. (Nr. 113.)
Mathilde von Pistohlkors-Ruttigfer, geb. von Fehst. (Gem. v. 84.)
Minna von Pistohlkors-Möttliko, geb. von Bunge. (Gem. v. 86)
Ellinor von Pistohlkors-Koltzen, geb. v. Pistohlkors. (Nr. 106.)
Arthur von Pistohlkors a. d. H. Ruttigfer, Distriktsinspektor. (Nr. 107.)
Eugen von Pistohlkors a. d. H. Ruttigfer cand. oec. pol. (Nr. 108.)
Gaston von Pistohlkors a. d. H. Ruttigfer Tertianer in Dorpat. (Nr. 111.)
Harry von Pistohlkors a. d. H. Ruttigfer Tertianer im Landesgymnasium zu Fellin. (Nr. 112.)

Nachträglich traten der Stiftung bei:
Leonid von Pistohlkors, Petersburg, Wirkl. Staatsr. (Nr. 202.)
Richard von Pistohlkors, Petersburg, dim. Lieutenant. (Nr. 105.)
Eric von Pistohlkors, Stabsrittmeister d. Garde zu Pferde. (Nr. 114.)
Julius von Pistohlkors, Petersburg, Wirkl. Staatsrath. (Nr. 93.)
Hippolyt von Pistohlkors, Warschau, Wirkl. Staatsrath. (Nr. 205.)
Theodor von Pistohlkors, Petersburg, Hofrath. (Nr. 209.)

Errata und Druckfehler.

Seite VIII	Zeile 3	lies:	„Bergström“	statt:	Bergmann.
„ 2	„ 15	„	„einander“	„	einanander.
„ 15	„ 3 v. unten	„	„im Teil II“	„	im Anh. V.
„ 16	„ 2 „ „	„	„Diese Druckschrift befindet sich in der ehem. Dorpater Universitätsbibliothek. Titel u. Vorwort sind abgedruckt auf Seite 184.		
„ 22	„ 4	„	„Erbbegräbnisse“	statt:	Erbbegrägnisse.
„ 25	„ 11	„	„Wolframsdorf“	„	Nr. 218. (versehentlich ausgelassen).
Stammtafel C. Nr. 111		„	„Woldemar“	„	Woldmar.
„ 77	„ 11	„	„Otto-Friedrich IV“	„	Otto Friedrich III.
„ 82	„ 6	„	„Woldemar II Friedrich“	„	Woldemar III Friedrich.
„ 131	„ 3 u. 12	„	„Erich V“	„	Erich I.
„ 168	Nr. 239 Zeile 4	„	„geb. im Kirchspiel Rantasalmi“	„	auf Kurkela im Kirchspiel Rantasalmi.
„ 170	„ 244 Zeile 4	„	„Otto Fredrik III“	„	Otto Fredrik II.
Ahnentafel V	I Reihe 1.	„	„Patrik“	„	Patrtik.
„ VI	I „ 2.	„	„Buccleugh“	„	Buccleigk.
„ VII	VI „ —	„	„Johann“	„	Johanna.
„ „	„ „ —	„	„verheiratet“	„	vehreiratet.
„ VIII	II „ 6.	„	„Philipp“	„	Ppilipp.
„ XII	I „ 48.	„	„Margaretha Berendes v. Essemeggi, Johann's Tochter. (das übrige fällt fort).		
„ „	I „ 51.	„	„Johanna von Treyden“	statt:	Freyden.
„ „	I „ 52.	„	„Tiesenhausen“	„	Tiesenhen.
„ „	II „ 17.	„	„Vogelsang u. Jdel“	„	Jdle.
„ „	III „ 11.	„	„Erbherr auf Jensel“	„	Ebherr.
Seite 243	Zeile 2	„	„Ruttigfer“	„	Rutigfer.
„ 246	Nr. 2 Zeile 1	„	„Erbrente“	„	Erbenrente.
„ 256	„ 7 letzte Zeile	„	„Cronoborg“	„	Ckronoburg.
„ „	„ 8 Zeile 10	„	„Lieute-“	„	Lieutel-.
„ 264	Anm. 14.	„	„Teil II“	„	Anhang V.
„ 386	Nr. 50 Zeile 3	„	„Nr. 73“	„	Nr. 60.
„ 390	„ 53 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 391	„ 54 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 392	„ 55 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 393	„ 56 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 396	„ 59 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 400	„ 60 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 401	„ 61 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 401	„ 62 „ 2	„	„ „	„	„ „
„ 403	„ 65 „ 1	„	„ „	„	„ „
„ 404	„ 66 „ 1	„	„ „	„	„ „
„ 435	„ 33 „ 1	„	„Karl XII“	„	Karl XIII.
„ 438	„ 36 letzte Zeile	„	„u. in dessen Vollmacht J. Paucker“	„	desse Vollmacht J. Pauder.
„ 441	Zeile 9 v. u.	„	„Pernau“	„	Pernan.
„ 442	Zeile 2.	„	„1774“	„	1374.

Anhang IV.

Namensverzeichnis.

Abenkat — 78.
Abo — 269.
Addafer — 78. Ahnt. III.
Aderkas — v. — 16. 62.
Aderkas — Anna Louisa v. — geb. *v. Pistohlkors* (70). 63. 73. 190. 281. 283. 367. Stt. C.
— — B. R. v. — Tackfer — 393.
— — Catharina Barbara v. — verw. *v. Budberg.* 274. 275.
— — Fabian v. — Generalmajor — 393.
— — Fabian v. — E. H. a. Bisterwolde. Ahnt. I. IV. XII.
— — Georg v. — E. H a. Bisterwolde. Ahnt. I. XII.
— — Georg Gustav v. — 26. 66. 281. 283. 286. Stt. C.
— — Johann v. — E. H. v. Bisterwolde. Ahnt. I.
— — Juliana Eleonora v. — verw. *Pla(d)tern.* 274. 275.
— — Magnus Johann v. — Rittmeister. 393. Ahnt. III.
— — Magnus Johann v. — E. H. a. Bisterwolde. Ahnt. I. IV. XII.
— — Margaretha v. — verm. *v. Pistohlkors.* s. a. Schwengelm. 17. 23. 41. 48. 59. 61. 63. 268. 272. 274. 405. Ahnt. I. III. IV. XII. Stt. A. C.
— — Margaretha Elisabeth v. — geb. *v. Pistohlkors.* (61). 62. 66. 73. 193. 281. 283. Stt. C.
— — Otto Magnus v. — 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278.
— — Reinhold v. — zu Bisterwolde — Ahnt. I.
— — Reinhold Wilhelm v. — 26. 66. 73. 281. 283. 286. Stt. C.
— — T. G. v. — Major — 272. 273. 274. 275.
Adiamünde — 113.
Adlersparre — Schriftsteller — 15.
Aersens von Sommerdyck — Isabella — 93.
Aholax — 42. 159. 162. 165. 176. 280. 292. Ahnt. V. VI. VIII. IX. X. XI.
Akerstein — 37.
Akimow — verm. *Durnowo* — 131.
Åland — 180.
Albedyll — Reinhold Wilhelm d' — 277.
Albin — C. v. — 274.
Alexander I. — Kaiser von Russland — 88.
— — II. — — — — 154.
— — III. — — — — 115.
Alexandroff — Elisabeth — verm. *Pistolekors.* 23. 179. 183. Stt. F.
— — Stefan A. — 179.

Alexejew — verm. *v. Derfelden.* 131.
Allo — Ahnt. III. IV. XII.
Allofer — Ahnt. IV.
Allongren — 26. 163. Stt. F.
— — Anna Christina — geb. *Pistolekors.* (228). 159. 163. 190. Stt. F.
— — Elisabeth — verm. *Pistolekors.* 23. 162. 165. 166. Ahnt. VI. IX. XI. Stt. F.
— — Gustaf — Ahnt. VI. IX.
— — Gustaf Fredrik — 162. Ahnt. VI. IX. XI.
— — Jakob Fredrik — Ahnt. X.
— — Johann — Ahnt. VI. IX.
— — Måns Nielsson — Ahnt. VI. IX.
— — Margaretha — verm. *Reyer.* Ahnt. IX.
— — Niels Månsson — Ahnt. VI.
Altenwoga — Ahnt. III.
Aminoff — Esaias — Ahnt. IX.
— — Hedwig Elisabeth — verm. *Reiher.* 166. Ahnt. IX. XI.
— — Henric — Ahnt. IX. XI.
— — Johann — Capitain. Ahnt. IX.
— — Johann — Major. Ahnt. IX. XI.
— — Justina Maria — verm. *Malm.* 175.
Anclam — 50.
Andersin — Kapitain — 172.
— — Margaretha Sophia — verm. *Pistolekors.* 23. 172. 177. Stt. F.
Anderson — Israel — Corporal. 301.
Andersson — Alexander — Ahnt. X.
— — Sophia Margaretha — verm. *Torwigge.* Ahnt. X.
Angdowa (Gdow) — Ahnt. XII.
Anrep — v. — Kreisrichter — 78.
— — Gabriel v. — V. 29. 33. 159. 160. 161.
— — Wilmut v. — verm. *v. Wrangel.* Ahnt. XII.
Antonoff — Dimitri — 177.
— — Eudokia — verm. *Pistolekors.* 23. 177. 182. 183. Stt. F.
Arciss — 86.
Arensburg auf Oesel — 153. 312. 317. Ahnt. VIII.
Aristfer (Aristewer). — Dorf. — 244.
Arraska — Ahnt. IV.
Arndt — 415.
Ascheberg — Schwedischer Feldherr — 409. 410.
Aschenbrenner — A. J. 150.
Aspeberg — Ahnt. VII.
Ass — 95. Ahnt. IV.
Assick — 90.

Asserien — Anna v. — verm. *v. Mecks.* Ahnt. I.
— — Magdalena v. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. XII.
Astrachan — 121.
Asverus — Pastor — 379. 383.
Audern — Ahnt. I. XII.
Ayasch — Ahnt. I.
Azarieff — Adeline — geb. *v. Gernet.* 91.
Baeckström — P. O. — V.
Baernd (es) — Fabian — Oberst. 44. 360.
Bagge of Söderby — Britta — verm. *Cremer.* Ahnt. VII. VIII. X.
— — Johan — Ahnt. VII. VIII.
— — Ivar — Ahnt. VII. VIII.
Baldring — 110. 113.
Baltemuischen — Ahnt. I.
Balvivie (Schottland). 29.
Banner — Axel. — 258.
Baranoff — Gotthard v. — Ahnt. V.
— — Louise Sophia v. — geb. *v. Pistohlkors.* (168). 68. 134. 193. Stt. D.
Baranow — A. E v. — 150.
— — Carl Reinhold v. — 26. 134. Stt. D.
Bartholomäi — 78. 81. 146. 442.
Bauer — General — 41.
Baumgarten — Anna Margarethe — verm. *v. Wulf.* Ahnt. III.
— — Charlotte v. — verm. *v. Oettingen.* 83.
— — Joachim v. — Ahnt. III.
Bautzen — 86.
Bayern — 17. 85. 256.
Belitz — Catharina — verm. *v. Konow.* 49. 163. Ahnt. II.
Bender — 69.
Bentheim — Elisabeth v. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. I.
— — Ottilie v. — verm. *v. Bülöring.* Ahnt. I.
Berendes von Essemäggi — Johann. — Ahnt. XII.
— — Margaretha v. — verm. *v. Tiesenhausen.* Ahnt. XII.
Bergen — 256.
Bergenfeld — Anna — verm. *Cremer.* Ahnt. VII.
— — Peder Pedersson. — Ahnt. VII.
Bergmann — Balthasar. — V.
Berlin — 76. 145. 150. 182.
Bersen — Gut. — Ahnt. I.
Bestouchoff — 78.
Bestoushew — M. A. — 145.
Bewerwoed — 93.

Bialostok — 400.
Bielcke — Sten Freiherr. — 332. 342. 343. 344. 345.
Birkenruh — 113. 115. 126.
Bisterwolde — 271. Ahnt. I. IV. XII.
Bixten — Gut. — 322.
Bjernkreutz — 3.
Björkholm — 46. Ahnt. X.
Blekinge (n) — Landschaft. 408.
Blom — Philipp — Ahnt. VII. VIII.
Bluhmen — Juliane Elis. v. — geb. *v. Pistohlkors.* (80) s. a. Ungern-Sternberg u. v. Heck. 82. 89. 193. 394. 395. 429—434. Stt. C.
— — Wilhelm v. — 26. 89. 432. 433. 434. Stt. C.
Bock — v. — Kreismarschall — 78.
— — Anna v. — verm. *Bar. Rosen.* — 68.
— — Anna Louise Christ. v. — verm. *Ungern-Sternberg.* Ahnt. III. IV. XII.
— — Gertruda Magdalena v. — verm. *Ungern-Sternberg.* 65.
— — Georg Johann v. — Ahnt. III. IV. XII.
— — Johann v. — Ahnt. IV. XII.
— — Magnus Johann v. — Oberst. — 66. 374. 379. 381. 383.
— — Thomas v. — Ahnt. XII.
Bobrinsky — Graf Alexei — Generalmajor. 390. 391.
Böhmen — 85.
Bohuslän — 50.
Boije — Otto Ernst — 295.
Bonn a/R — 21. 112.
Bongsered — Ahnt. VII. VIII. X.
Borch — Gerdrutha v. d. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. I.
Borgå — 180. Ahnt. V.
Borkholm — Ahnt. IX.
Borkhusen — Oberst. — 256. 357.
Bornhusen — Alt- — 77. Ahnt. III.
Bornsmünde — Ahnt. I.
Borodino — 85. 86. 100.
Bothwell — Graf. — 31.
Brahe — Nicolaus — Graf. 258.
— — Per — Graf — 258.
Brandenburg — 70.
Brandis — Gabriel — Rittmeister. 319.
— — Mor. — 426.
Brandten — Gut. — 66. 367.
Brase (Brass) — Catharina Charlotte — verm. *Weber* — Ahnt. X.
— — — — Henrik Johan — Ahnt. X.

Brase (Brass) — Martin Bengtsson. — Ahnt. X.
Brasch — Conrad Sigismund v. — 90.
— — Gisela v. — geb. *v. Wolff.* — 118.
— — R. v. — Laubern — 118.
Brehmer — Christian — Aeltermann. 61.
Bremer — Christian — 61.
Brem(en) — Magdalena v. — verm. *v. Maydell.* Ahnt. XII.
— — Magdalena v. — verm. *v. Hastfer.* Ahnt. XII.
Bremen — 38. 256. Ahnt. III. IV.
Bremerwerda — 37.
Brinkenhof — Ahnt. III. IV. XII.
Broeker — Harald Gustav — 434.
Brotze — Johann Christoph. — 79. 442.
Bruce — Catharina Charlotte — verm. *Weber.* — 164.
Brüggeney — Hermann v. — gen. Hasenkampff. — 416.
Bruiningk — H. v. — u. N. Busch. V.
Bruser — Hermann — 419.
Brümmer — v — Ingenieur — 82.
Buckle — Henry Thomas — V.
Budberg(en) — Obristin — C. B. v. — geb. *v. Aderkas.* 272. 274. 275.
Buddenbrock — Landrath — 403.
Bürster — Sebastian — V.
Büldring — Anna v. — verm. *v. Klebeck.* Ahnt. I.
Bulgarien — 74.
Bunge — 95.
— — Alexander v. — Professor. 26. 95. 106. Stt. C.
— — Elisabeth Caroline v. — geb. *Pistohlkors.* (101). 91. 95. 105. 106. 191. Stt. C.
— — Franzisca Wilhelmine v. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 95. 443. Stt. C.
— — Friedrich Georg v. — 95.
— — Hinric — 95.
— — Märten — 95.
Burg — 38.
Burghausen — Eric Johan v. — 26. 162. Stt. F.
— — Helene v. — geb. *Pistolekors* (224). 159. 192. Stt. F.
Busch — Nicolaus — u. H. v. Bruiningk. — V.
Buschen — Dimitrii v. — 157.
— — Olga v. — verm. *v Pistohlkors.* — 23. 157. 158. Stt. E.
Busch(enfeldt) — Catharina Charlotte — Ahnt X.
— — Lorentz — Ahnt. X.
Buxhöwden — Anna Maria v. — verm. *Sommer.* Ahnt. IX.
— — Freiin Helene — verm. *Freytag von Loringhoven.* 153.
— — Johann v. — Ahnt. I.

Buxhöwden — Maye v. — verm. *v. Tiesenhausen.* Ahnt. I.
Buxhöwdenshof — Ahnt. I.
C . . . . Prinzessin von Kurland — 385.
Cabbina — 48. 64. Ahnt. VI. VII. IX.
Cambrotius — Secretarius — 330.
Carelien — 44. 249. 251. 252. 256. 259. 296.
Carlsberg — 88. 102. Ahnt. III.
Carlson — Prof. Dr. E. — V.
Carneron — 86.
Carlsruh i/B — 12 .
Cassuben — 256.
Caster — Ahnt. VII. VIII. IX.
Catharina II. — Kaiserin von Russland — 74. 373.
Ceumern — v. — Brigadier — 166. 167.
— — Caspar v. VI. 19.
Cerick — Dorf. — 309.
Charkow — 183.
Chartoryski — Adam — 74.
Christian V. — König von Dänemark — 410.
Christiania — Stadt — 182.
Christina — Königin von Schweden — 10. 35. 37. 38. 43. 249. 250. 251. 252. 254. 255. 256. 280. 292. 302. 308. 325. 330.
Christopher — König von Dänemark. — 415.
Christophons — Schloss — 41.
Christerson — Claus. — 419.
Chronoburg — 256.
Cleve — Stadt — 389.
Cojet — Secretaire — 318.
Constantin Pawlowitsch — Grossfürst — 83. 179.
Corsi — Mademoiselle de — 387.
Craighall (Schottland). 29.
Cremer (Kremer). — Catharina — verm. *Pistolekors.* 23. 161. 164. 165. Ahnt. VII. VIII. X. Stt. F.
— — Eric — Ahnt. VII. VIII.
— — Jakob Johan — 161. Ahnt. VII. VIII. X.
— — Johann — Ahnt. VII. VIII. X.
— — Jöns — Ahnt. VII. VIII.
— — Sophia — Ahnt. VII.
Cremon — Schloss — 335.
Creutz — Lorentz — 330.

Crobate — Capitain — 312.
Crohnenstern — Heinrich Baron — Oberst — 34. 325. 328. 338. 339.
— — Martin Baron — 340.
Crohnstjerna — Freiin v. — 34. Stt. A.
Cronmann — Hedwig Elis. — verm. *Aminoff.* Ahnt. IX.
— — Joachim — Ahnt. IX.
Crousaz — Jeanne Erançoise Elis. v. — verm. *Gräfin Nassau-Laleck* — 93. 297.
Cube — Wilhelmine v. — verm. *v. Stryk.* — 110.
Culemborg — 297. 299.
Cuopio — 295. 296.
Czernischew — 374.
Dammin — 41.
Dammitz — in Pommern. Ahnt. III.
Dänemark — 113. 408. 415. 420.
Dannenberg — Ahnt. III.
Dannenstern — Daniel v. — Kapitain — 70.
Dannenthal — Ahnt. I.
Danzig — 87. 308.
Decken — Andreas — 416.
Debrecin — 92.
Dehn — 367.
Delwich — Capitain — 318.
Dellwigh — Heinrich v. — Oberst — 347. 348. 349. 350.
Delwig — Ewert v. — Ahnt. IV.
— — Friederike Elis. v. — verm. *v. Hastfer.* 138. Ahnt. IV.
— — Johann v. — Ahnt. IV.
— — Otto v. — Ahnt. IV.
— — Otto Reinhold v. — Ahnt. IV.
Dennheim — Wilhelmine v. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 88. Stt. C.
Derfelden — v. — General. — 131.
— — v. — verm. *v. Fersen.* — 66.
— — Christoph v. — 26. 131. Stt. C.
— — Iwan v. — 131.
— — Marianne v. — geb. *v. Pistohlkors.* (159) s. a. Durnowo. 116. 131. 193. Stt. C.
Deutschland. — 65. 105. 111. 113. 124. Ahnt. X.
Digby — Chevalier — engl. Kanzler. — 34. 336. 338.
Dittmar — Heinrich v. — 144.
— — Heinrich Carl v. — 26. 144.
— — Henriette Luise — geb. *v. Pistohlkors.* (183) 135. 144. 192. Stt. D.
Dnjepr — 47.
Donner — Otto — VI. 7. 29. 30. 31. 34.

Dorpat — 21. 34. 40. 43. 48. 76. 80. 82. 84. 86. 87. 90. 91. 94. 95. 102. 104. 106. 110. 111. 112. 113. 127. 128. 129. 246. 258. 384. 385. 390. 96. 397. 399. 429. 430. 443. Ahnt. I. XII.
Dorthoesen — Caspar Wilhelm — 82.
Douglas — 31.
— — James — Graf von Morton — 31.
Dresden — 344. 346.
Dreylingk — Elisabeth v. — verm. *v. Helmersen.* Ahnt. III.
Dubow — Alexander — Ingenieur Oberst. — 94. 121. Stt. C.
— — Sophie — geb. *v. Pistohlkors* (131) 104. 121. 194. Stt. C.
Dünamünde — 38. 83.
Düren — Anna v. — verm. *v. Bock.* Ahnt. XII.
— — Walther v. — Ahnt. XII.
Durenhof — Ahnt. XII.
Durnowo — Marianne — geb. *v. Pistohlkors.* (159). s. a. v. Derfelden. 116. 131. 193. Stt. C.
— — Peter. — 26. 131. Stt. C.
— — Peter. — Minister. 131.
Eberstein — Freiherr L. VI.
Ebert — Johannes Martinus — 439.
Ecell (Etz) — 31.
Eck — Gut. — Ahnt. I.
Edinburg — (Schottland). 30
Ehrlinghausen — Ludwig v. — Hochmeister — 415. 417. 418.
Eisen — Pastor — 379.
Eisenach — 117.
Elisabeth Alexejewna Kaiserin von Russland — 396.
Ellistfer — Ahnt. IV. XII.
Elwersen — Eleonora v. — verm. *Vietinghof.* Ahnt. III.
Enenberg — Gut. — 335.
Engdes — Hans v. — Ahnt. IV.
— — Margarethe v. — verm. *v. Schütz* — Ahnt. IV.
England — Königreich — 333.
Ennes — B. A. — VI. 47. 159.
Entzinger — Michael — 30.
Erasmi (Erasmus) — Emerentia — verm. *Pistolekors.* 23. 50. 56. Stt. B.
Erichsohn — Andreas — Gouverneur. — 316.
Erik XIII. — König von Schweden — 413. 415.
— - *XIV.* — — 30. 418. 422.
Erküll — 117. Ahnt. III.
Erssken — Thomas — Fendrich — 314. 315.
Essen — Christina Sophia v. — verm. *Pistolekors.* 23. 168. 174. Ahnt. X. Stt. F.

Essen — Dietrick v. — Ahnt. X.
— — Dietrick v. — Oberst. — 46. Ahnt. X.
— — Engel Hedwig v. — verm. *Pistolekors.* 23. 46. 51. 52. Stt. B.
— — Georg Reinhold v. — Ahnt. X.
— — Gertrud Elisabeth v. — geb. *Pistolekors* (219). 42. 160. 192. Ahnt. X. Stt. F.
— — Odert Reinhold v. — Oberst. — 26. 160. Ahnt X. Stt. F.
— — Otto Magnus v. — 168. Ahnt. X.
Essemäggi — 94.
Estland — 21. 39. 61. 72. 75. 84. 87. 90. 91. 94. 95. 106. 109. 126. 145. 249. 251. 252. 256. 413. 416. Ahnt. III. VI. XI. XII. Stt. C.
Ewitzschantze (Feldlager). 324.
Eykasch (Eikasch) — 87. 108. 111. 113. 128. 129.
Eylfer (Eyefer) — Gut. — 368.
Fabritius — Abraham — 26. 176. Stt. F.
— — — — Pastor — 173.
— — Anna Elisabeth. — verm. *Pistolekors.* 23. 173. 178. 179. 180. Stt. F.
— — Nathalia Lovisa — geb. *Pistolekors.* (256). 170. 176. 194. Stt. F.
Fahlbeck — Pontus E. — VI.
Fahrensbach — Margarethe v. — verm. *v. Lieven* — Ahnt. XII.
Faxel — Gunila — verm. *Gyllenspetz.* — Ahnt. XI.
Fehrbellin — Schlacht bei — 408.
Fehsen — Gut. — Ahnt. I.
Fehst — Justus Johann v. — 93. 438. 439.
— — Mathilde Dorothea v. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 93. 94. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 438. 439. Stt. C.
Felcks — Ahnt. IV.
Fellin — 77. 85. 107. 109. 110. 112. 118. 249. 412. 417. 443. Ahnt. XII.
Fennern — Gut — 32. 34. 319. 349.
Fère Champenoise — La — 86.
Ferieri — 109. 110.
Fersen v. — s. a. *Versen v.* 66.
— Freiherr v. — 66.
— — Fabian v. — schwed. Feldherr. 39. 411.
— — Jürgen Johann Baron — Sipp. 26. 66. Stt. C.
— — Sophia Helena (Gretchen) Bar. — geb. *v. Pistohlkors* (62). 62. 66. 194. 281. 283. 286. 367. Stt. C.
Festen — 118.
Ficandt — Albrecht — Ahnt. XI.
— — Elsa Margaretha — verm. *Jägerhorn af Spurila.* Ahnt. XI.
— — Johann Henric — Ahnt. XI.
Fickel — Ahnt. XII.
Finke — Ingeborg — verm. *Ållongren* — Ahnt. VI.

Finland — 18. 21. 37. 38. 50. 79. 130. 156. 159. 160. 161. 169. 249. 251. 252 255. 256. 261. 269. Ahnt. V. VI. VIII. IX. X. XI.
Finn — 108. 126.
Firmow (Fermor). Graf. — 70.
Fischer — Th. A. — VI. 29. 51.
Fistelen — Gut. — Ahnt. V.
Flemming — Claes — 250.
Fliet — van der — 26. 156. Stt. E.
— — — — Elisabeth. geb. *v. Pistohlkors* (206). 146. 156. 191. Stt E.
Fock — v. 26. 156. Stt. E.
— — Sophie v. — geb. *v. Pistohlkors.* (208). 146. 156. 194. Stt. E.
Förster — General. — 166.
Forbes — Oberst — 37.
Forbushof — I. 2. 112.
Forel — Ahnt. IV.
Fôresi — de la — Ahnt. III.
— — Carl de la — Ahnt. III.
— — Eleonora Philippina — verm. *v. Mengden.* Ahnt. III.
Forgel — Gut — Ahnt. III.
Forgel — Anna Helene — verm. *Hauenschildt.* Ahnt. IV. XII.
— — E. R. — Obrist. — 256. 257. 440.
— — Hedwig — 266.
— — Witwe — geb. *Knorring* — verm. v. Pistohlkors. 40. Ahnt. IV. XII. Stt. A. C.
Fragander — Ebba Beata — geb. *Pistolekors* (246). s. a. Tawast. 167. 171. 191. Stt. F.
— — Johan. — 26. 171. Stt. F.
Frankendorf — 395.
Frankfurt a/M. — 117.
Frankreich — 86. 408. Ahnt. VI.
Fredrikshamn — 165. 175. 178. 179. 181. Ahnt. X.
Freienwalde a/O. — 81. 82.
Freymann — Oberst — 367.
Freytag v. Loringhoven — Alexander — 153.
— — Charles — 153.
— — Johann — Ordensmeister — 425.
— — Marie Freiin — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 153.
Friedrich IV. von der Pfalz. — Ahnt. XII.
Friedrichshof — 74. 92.
Friedt — Secretaire — 313. 314.
Fuchs(s) — Lieutenant — 324.
Fürstenbergk — Wilhelm — Ordensmeister — 418.
Fuhrmann — v. — verm. *v. Bunge.* — 95.

Funck — Oberst — 310.
Furier — 151.
Gadebusch — Schriftsteller — 5. 79. 82. 441. 442.
Gahlen — Heinrich v. — 417.
Galcke — 302.
Galle — Barbara — verm. *v. Wrangel.* Ahnt. IV.
— — Johann — Ahnt. IV.
Gammelbacka — Ahnt. VI. IX.
Gammelgard — Ahnt. V.
Gardie — Jacobus de la — Marschalk. — 250.
— — Graf Magnus Gabriel de la — Reichskanzler. 16. 43. 258. 304. 305. 306. 307. 310. 312. 313. 324. 339. 341. 353. 356. 357. 358.
Gardner (Gairdner) — Catharine (v.) — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 156. 158. Stt. E.
Garschenhof — 108. 110. 113.
Gdow — 138. 146. Ahnt. XII.
Gedeonow — 85.
Gefle — 50.
Geier — E. G. — VI.
Gemauerthof — Ahnt. XII.
Gernet — Ernst Julius — 26. 91. Stt. C.
— — Gustaf Georg — 91.
— — Ida Maria v. — geb. *v. Pistohlkors* (83.) 84. 91. 194. Stt. C.
Gersdorff — v. — 138.
— — Frau v. — 290. 381.
— — v. — verm. *Koch.* 84.
Gibsone — Margarethe Freiin — verm. *Scott-Pistolekors.* 32. 34. Stt. A.
Gindely — Anton — VI.
Gilsen — Ahnt. V.
— — Elisabeth v. — verm. *v. Tiesenhausen.* Ahnt. I.
Girard de Soucanton — Jeanne Marguerite Baronesse — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 113. 127. Stt. C.
— — Maurice Baron — 113.
Glasenapp — General — 92.
Glückhau — Ahnt. IX.
Goetheborg — 50.
Goettingen — 21. 70. 137.
Godby — 180.
Goldenbeck — 134.
Golitzyn — Fürst — 145.
Golowkinski — Wilhelmine — geb. *v. Pistohlkors* (195). 141. 147. 194. Stt. D.
— — Professor — 26. 147.
Gorapjatniza — 130.
Gordenin — Alexander — 178.

Gordenin — Catharina — verm. *Pistolekors.* — 23. 178. Stt. F.
Görgey — 92.
Görtz — 153.
Gordon — 31.
Gràà — Henric — Ahnt. XI.
— — Margaretha — verm. *Tawastjerna.* Ahnt. XI.
Grabbe — v. — Oberstlieutenant. 64.
— — Juliane v. — verm. *Uexküll v. Gyllenband.* 64.
Gramkau — Ida — geb. v. Gernet. 91.
Granfeld från Dal — Lars — Ahnt. XI.
— — Brigitta — Ahnt. XI.
Gratz — Comtesse de — 337.
Grebetzken — Ahnt. VIII.
— — Sophia — verm. *Muhl.* Ahnt. VIII.
Greifenspaer — Anna v. — verm. *v. Riegemann.* Ahnt. III.
Greifenspeer — Johann v. — Ahnt. XII.
Grön — Ahnt. IX.
Grossbäcken — Ahnt. I. XII.
Grossjägersdorf — Schlacht bei — 70.
Grot — G. W. 274.
Gruenewaldt — Generaladjutant v. — 98
Grünvall — (Gruenewaldt.) 367.
Grütershof — 145.
Gulben — Gut — 397.
Gutheim — Commissarius — 325. 327.
Gutmannsbach — Kirchspiel u. Gut. 16. 36. 39. Ahnt. IV. XII.
Gustav Adolf — König v. Schweden — 10. 15. 32. 255. 256. 291.
Guthrie — Catharina — verm. *Lichton.* — Ahnt. VIII.
— — Robert — Ahnt. VIII.
Gutsleff — Anna v. — verm. *v. Ungern-Sternberg.* — Ahnt. XII.
— — Conrad v. — a. Schujenpahlen — Ahnt. I.
— — Gerdrutha v. — verm. *v. d. Pahlen* — Ahnt. I.
Gyldring — verm. *Brase* — Ahnt. X.
Gyldenloth — Hans v. — Oberst. — 62.
Gyllenecker — Eva Sophia. — verm. *Pistolekors.* 23. 164. 168. Ahnt. VIII. X. Stt. F.
— — Peter Johann, s. a. Meissner. 164. Ahnt. VIII.
Gyllenlood (v. Gyllenlood(t) (h) — Anna Sophia. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 62. 72. 73. 281. 284. 286. 366. 370. Ahnt. XII. Stt. C.
Gyllenspetz — Oberst. — Ahnt. XI.
— — Maria — verm. *Granfeld från Dal.* — Ahnt. XI.
Haag — (La Haye). Stadt — 246. 389.
Haapaniemi — 175.

Haare(n) — Anders — Hauptmann — 44. 259. 360.
Habbat — Gut. — 71. 72. 89. 137. 377. 382. Ahnt. III. IV. XII.
Haëhl — Ahnt. III.
Hahr — Hermann — Ahnt. I.
Haljall — 136. 138.
Halland — Landschaft — 408. 409.
Halle a/S. — 118.
Halmstadt — 36. 38. 264. 294. 351. 353. 354. 355. 356. 409. Ahnt. II.
Hamburg — 87. 347. 351. Ahnt. III.
Hamel — J. du — Gouverneur — 82. 401. 402. 403.
Hamilton — 31.
Hammegt-Schöpping — Barbara v. dem — verm. *v. Krummes* — Ahnt. I.
Hanevick — Ahnt. VII. VIII.
Hansen — Heinrich v. — 108.
Hannehl Werpel — 62. 65. 66. 67. 69. 134. 135. 139. 141. 143. 144.
Hannover — Ahnt. III.
Hanson — Michel — Capitain — 315.
Hapsal — Ahnt. V.
Häradshöfding — Ahnt. XI.
Harder — Emilie Nathalie v. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 99. 113. 115. 116. 117. 118. Stt. C.
Harpe — G. v. — 438.
Harrien — 61. 108. 417. 418. 419. 422. 423. 425. Ahnt. III. XII.
Hasselblatt — A. — u. Dr. G. Otto — V.
Hästhufwud — Anders Ericsson — 255.
Hastfer — v. — 366.
— — Admiralin v. — geb. *v. Hastfer* — Ahnt. XII.
— — Anna Elis. v. — verm. *v. Klebeck.* Ahnt. I.
— — Dorothea v. — verm. v. *Wrangel* — Ahnt. XII.
— — Friederike Henriette v. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 138. 145. 146. 147. Ahnt. IV. Stt. E.
— — Heinrich v. — Ahnt. IV.
— — — — — Gustav v. — 138. Ahnt. IV.
— — — — — Johann v. — Ahnt IV.
— — Helmig v. — Ahnt. XII.
— — Jürgen Gustav v. — Ahnt. IV.
— — Otto Jürgen v. — Ahnt. IV.
Haudois — Gut — 43.
Hauenschildt — Sophia Helene v. — verm. *v. Rosen* — 62. Ahnt. III. IV. XII.
— — Reinhold Otto v. — Ahnt. III. IV. XII.
Haynasch — 110.
Haynstein — 117.
Heck — v. — 26. 89. Stt. C.
— — Juliane Elis. v. — geb. *v. Pistohlkors.* s. a. Ungern-Sternberg u. v. Bluhmen. 82. 89. 193. 194. 394. 395. 429. 430. 431. 432. Stt. C.

Heckeren — Samuel v. — 439.
Hedwig Eleonora — Regentin — 40. 258.
Heeten — Ort. 337.
Heidelberg — 21. 112.
Heidemann — v. — Ahnt. VI. IX.
— — Barbara v. — verm. *Ållongren*. 162. Ahnt. VI. IX. XI.
— — Henric Julius v. — Ahnt. IX.
Heikurila — 177.
Heinjoki — 177.
Heinola — 176.
Helffreich — Anna (Nina) v. — verm. *v. Pistohlkors*. 23. 107. 124. 125. Stt. C.
— — Georg v. — 107.
— — Wilhelmine Julie v. — geb. *v. Helffreich*. — 107.
Hellwig — Major v. — 386. 389.
Helmersen — v. 101. 440.
— — Andreas Benedict v. — 88.
— — Bernhard v. — 78. 81. Ahnt. III.
— — Eduard v. — Ahnt. III.
— — Hedwig Mathilde v. — verm. *v. Pistohlkors*. 23. 88. 101. 102. 103. 104. Stt. C.
— — Johann v. — Ahnt. III.
— — Maria Elisabeth v. — verm. *v. Pistohlkors*. 23. 78. 80. 81. 82. 83. 85. 86. 87. 89. 90. 91. 405. Ahnt. III. XII. Stt. C.
— — Paul v. — Ahnt. III.
Helmes — Margarethe v. — verm. *Riegemann* — verw. Ulrichs. Ahnt. XII.
— — Paul v. — Ahnt. XII.
Helmfeldt — Schwedischer Feldmarschall — 409. 410. 411.
Helsingfors — 57.
Hess — Architekt. 98.
Herküll — Ahnt. XII.
Heyden — Dorothea v. d. — verm. *v. d. Hammegt-Schöppingk*. Ahnt. I.
Heyen — v. — Ahnt XI.
Hildebrand — Reichsarchivar — 13.
Hilkenfehr — (Hilchensfer) — Ort. — 396.
Hjelmstäter — Ahnt. VII.
Hjerta — Carl Anton Frh. — 26. 56. Stt. B.
— — Maria Sofia Freiin — geb. *Pistolekors* (41) 50. 56. 193. Stt. B.
Höbbet — Ahnt. IV.
Hochrosen — v. — Ahnt. I.
— — Gut. — Ahnt. XII.
Hördel — Ahnt. III.
Hohenfelsen — Gräfin Olga — geb. *de Karnowitsch*. 115.
Hohenheim — 94. 113.

Holland — 388. 389. 408.
Holle — Anna v. — verm. *v. Pistohlkors.* 23. 154. 157. 158. Stt. E.
Holmberg — Reinhold — 26. 176. Stt. F.
— — Sofia Albertina — verm. *Pistolekors.* 23. 57. Stt. B.
Holyrood — 30.
Hongelin — Ahnt XI.
— — Friederike Charlotte — verm. *Jägerhorn af Spurila.* 175. Ahnt. XI.
Horn — Bengt — 409.
— — Christer — Generalgouverneur. 39. 59.
— — Victor — Genealog — 15.
—rn. — VI.
Höstesko af Mola-Gard — Gustaf — Ahnt. XI.
Hoven — Notar 278.
Howen — Helene v. d. — verm. *v. Dittmar.* 144.
Huene — Carl Friedrich v. — 281. 286.
— — Otto — v. — Major — 71.
Huddinge — 175.
Hüer — Ahnt. IV.
Humblesund — Ahnt. VIII.
Hundertmarckgt-Spangenberg — Catharina v. — verm. *von Loewenwolde* u. *v. Walling.* Ahnt. I.
Hupel — A. W. — VI 5. 11. 16. 19. 34. 75. 78. 79. 241. 413. 415.
Husen — Gut — Ahnt. III.
Hylten = Cavallius — Gunnar. VI. 38.
Hypén — Anna Maria — geb. *Pistolekors.* (262). 177. 190. Stt. F.
— — Fredrik Alexander — 26. 177. Stt. F.
Idel — Ahnt. IV. XII.
Idenorm — Ahnt. III.
Idsel — 108. 110. 111. 113. 126. 127. 128. Ahnt. IV. XII.
Ille — Måns — Ahnt. VI.
— — Märtha — verm. *Ållongren.* Ahnt. VI.
Illust — 17. 39. 40. 61. 70. 71. 284. 286. 287. 371. 437. Ahnt. III. IV. XII.
Ilmazahl — Ahnt. I.
Immafer — 110. 126.
Immofer — Ahnt. III.
Ingermanland — 36. 249. 251. 252. 255. 256. Ahnt. X.
Irwing — Oberst — 38.
Italien — 111.
Iwkow — Alexander — 26. 157. Stt. E.
— — Anna — geb. *v. Pistohlkors* — (210). 154. 157. 190. Stt. E.
Jägerhorn af Spurila — Antoinetta Fredrika — verm. *Pistolekors* — 24. 175. Ahnt. XI. Stt. F.

Jägerhorn af Spurila — Claës Henric — Ahnt. XI.
— — Carl Fredric — Ahnt. XI.
— — Göran Henric — 175. Ahnt. XI.
— — Johann — Ahnt. XI.
— — Johann — Capitain — Ahnt. XI.
Jakobi — 72. 144.
Jannau — Pastor — 430.
Jaunekalpen — Ahnt. I.
Jeddefer — Gut. — 17. 39. 40. 61. 67. 70. 280. 284. 286. 287. 366. 372. 437. 441. Ahnt. III. IV. XII.
Jena — 21. 65. Ahnt. XII.
Jensel (Gensell). — 14. 65. 70. 71. 72. 73. 74. 81. 136. 137. 138. 145. 146. 147. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 373. 374. 377—384. 386. Ahnt. III. IV. XII. Stt. E.
Jerwakant — Ahnt. III. XII.
Jerwen — 108. 118. 119. 422. 423.
Jewe — 31. 32. 113.
Johann — Herzog von Finland — 8. 30. 31.
— — III. — König von Schweden — 422. 425.
— — Casimir — Pfalzgraf — 15.
Johnston — Edward — Ahnt. VIII.
Jöhntacken — Ahnt. IV.
Jokkas — 173.
Jonson — Frantz — Oberst — 34. 328. 330.
Jordan — Berndt — Ahnt. III.
— — Helene Margaretha v. — verm. *v. Helmersen* — Ahnt. III.
Jorois — 169. 174. 177.
Jülich — Cleve — 256.
Jummerdehn — Ahnt. I. XII.
Jürgensberg — 74.
Kabbal — Ollepäh — 108.
Kadfer — Ahnt. I.
Kagg — Leonhard — 51.
Kaiskala — Ahnt. X.
Kalisch — 131.
Kalnemoise — 118.
Kandel — 138. Ahnt. IV.
Kandola — Ahnt. VI.
Kappel — Ahnt. IV.
Kardina — 68.
Kardis — 38. 66. 90. 91. 105. 106. 443. Ahnt. III.
Kargatschi — 141.
Karl IX — König von Schweden — 291.

Karl X. Gustav — König von Schweden — 41. 255. 259. 408.
— — *XI.* — König von Schweden — 40. 43. 256. 261. 264. 408. 409.
— — *Gustav XI.* 44.
— — *XII.* — König v. Schweden — 47. 51. 159. 269. 270. 435.
Karlshof — 107. 109. 110.
Karlskrona — Schlacht bei — 264.
Karlswald — 74. 92.
Karnowitsch — Olga Valerianowna de — verm. *v. Pistohlkors*, s. a. Gräfin Hohenfelsen. 24. 115. 130. 131. Stt. C.
— — Valerian Gabrilowitsch — Kammerherr. 116.
Karud — Ahnt. VII.
Karusen — Kirche — 69. 72. 73. 369.
Karzel — 70.
Kasan — 95.
Kaseritz — 79.
Kassinorm — 66. 90. 374. 377. 378. Ahnt. III. IV. XII.
Kattentack — 17. 39. 40. 61. 280. 437. 441. Ahnt. III. IV. XII.
Kaufmann — General — 150. 151.
Kaukasus — 129. 150. 151.
Kaulbars — v. — 62.
— — Arved v. — Ahnt. III.
— — August Reinhold Baron — 72.
— — Gertruda Elis. v. — verm. *v. Staal* — Ahnt. III.
— — H. Baron — 27. 72. 281. 283. 286. 366.
— — Sophie Elisabeth v. — geb. *v. Pistohlkors* (69). 63. 72. 194. 281. 283. 366. Stt. C.
Kawa (Kawe) 59. 64. 81. 89. 90. 91. 105. 106. 244. 265. 284. 429. 437. Ahnt. III.
Kawast — 17. 441. Ahnt. VI. VII. VIII. IX.
Kebbel — Ahnt. III.
Keblas — 134.
Kedenpäh — Ahnt. III.
Kegel(n) — 84. 94. 96. Ahnt. I. XII.
Kelküll — Ahnt. IV.
Kemmern — 95.
Kerkau — 144.
Kerrafer — 381.
Kerro — 70. 71. 287. 288. 289. 291. 381. Ahnt. III.
Kersel — 110.
Kesow — Ahnt. III.
Kestfer — Ahnt. V.
Keysen — 397.
Kibbijerw — 81. 89. 90. 429. 430. 431. Ahnt III. IV. XII.

Kijew — 103. 167.
Kilianis Sammlung — VI.
Kininmundt — Oberst — 335.
Kioma — Ahnt. I.
Kirrimaggie — 272. 274.
Klebeck — v. — 272. 275.
— — Christina v. — verm. *v. Aderkas.* 271. 279. Ahnt. I. III. IV. XII.
— — Eberhard v. — Ahnt. I.
— — Heinrich v. — H. a. Praulen etc. Ahnt. I. IV. XII.
— — Hermann v. — E. H. a. Ramdoth. Ahnt. I.
— — Otto v. — H. a. Grossbäcken. Ahnt. I. XII.
Kleinmichel — General — 86. 391. 392.
Klein-Ochta — 149.
Klick — Henric Wilhelm — Ahnt. VII. VIII.
Klingspor — C. A. — VI.
Klingstedt — Jonas — 258.
Kneschke — Prof. Dr. E. H. — VI.
Knoblauch — Dr. — 367.
Knorring — v. — verm. *Scott-Pistolekors* — s. a. Forgel. — 24. 40. 59. 405. Stt. A. C.
— — v. — Oberst — 272. 275.
— — v. — Oberstleutenant — 384.
— — Gustaf August v. — 27. 174. Ahnt. X. Stt. F.
— — Lovisa Ulrika v. — geb. *Pistolekors.* (254). 169. 174. 193. Ahnt. X. Stt. F
Knox — John — Reformator — 9. 30.
Koch — 84.
Koddiak — Ahnt. XII.
Köhler — Carl Gustav Baron — 81.
— — Philipp Axel Baron — 81.
Kohlhaus — Secretaire — 318.
Kohumes — Ahnt. I.
Koiskala — 46.
Kokenhusen — Ahnt. I. VIII. XII.
Kokenkau — 84. 319.
Köllitz — 69.
Kolomna — 100.
Koltzen — 22. 84. 85. 86. 87. 91. 97. 98. 99. 100. 105. 108. 113. 114. 117. 118. 128. 129. 144. 443. Ahnt. III.
Königsberg — 21. 65. Ahnt. XII.
Königsmark — Graf — 43.
Königstein — 87.
Konow — Beate Magdalena v. — verm. *Pistolekors.* 24. 163. 166. 167. Stt. F.

Konow — Adolf Berndt v. — Rittmeister — 49. 163. — Ahnt. II.
— — Catharina Elisabeth v. — verm. *Pistolekors.* 24. 49. 53. 54. Ahnt. II. Stt. B
Kopenhagen — 182.
Koppelmann — 84. 94. 96.
Köpping — Ahnt. VII. VIII.
Koppila — Ahnt. XI.
Köppo — 91.
Korpilaks — 168. 174.
Korküll — (Körkülla) — Dorf — 243. 244.
Kosch — 89.
Kosküll — Anna Marg. v. — verm. *v. Helmersen.* Ahnt. III.
Koslow — 103.
Kosse — Adam — 323.
Kostelez — 131.
Kotz — Ahnt. IV.
Krakau — 38. 41. 245.
Krasnoje — 85.
Krementschug — 148.
Kreutz — Alexander Graf — Kornet — 27. 131. Stt. C.
— — Alexander Graf — Kammerherr — 131.
— — Olga Gräfin — geb. *v. Pistohlkors* — (158). 116. 131. 194. Stt. C.
Krim — 156.
Kroppstad — Ahnt. VII.
Krüdener — 138.
— — George Ludowich — 277.
Krummess — Anna v. — verm. *v. Tiesenhausen.* Ahnt. I. XII.
— — Bernhard al. Georg — E. H. A. Schweten. Ahnt. I.
— — Otto v. — E. H. A. Schweten — Ahnt. I.
Kruse — Elisabeth v. — verm. *v. Rappe.* Ahnt. I.
Kudding — 381.
Kui — 136.
Kuikatz — 397.
Kukolin — Ahnt. I.
Kulm — 87.
Kunda — 367.
Kunersdorf — Schlacht bei — 68. 70.
Kürbis — s. a. Wittersbeck — 41. 271. 272. 274. 276. 277. 393. Ahnt. I. IV. XII.
Kurfürst — Der Grosse — 408.
Kurkkela — 168. 169. Ahnt. X.
Kurkul — Ahnt. IV.

Kurland — 47.
— — Prinzessin C .... von — 385.
Kurnal — 88.
Kurrista — 81. 90. 91. 429. 430. 431. Ahnt. III.
Kursel — Johann Friedrich — 281. 286.
Kursk — 183.
Küssen — Ahnt. III.
Kyvel — Bischof — 413.
Ladau — Catharina Charlotta — verm. *Pistolekors.* 24. 164. 169. Ahnt. VIII. X. Stt. F.
— — Otto Reinhold — 164.
Lagerholm — 36. 42. 65. 166. 173. 179. 180. 280. 404. 441.
Lagerkrantz — Erich Jonson — Ahnt. V.
— — Erich — Kapitain 36. 38. 255.
— — Hedwig Maria — geb. *Strassburg,* verm. Pistolekors — 37. 442. Ahnt. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XII. Stt. A.
Lagus — Johann Heinrik — 27. 178. Stt. F.
— — Maria Caroline — geb. *Pistolekors.* (265). 173. 178. 193. Stt. F.
Laholm — 46. Ahnt. X.
Laidenküll — Ahnt. VI.
Lais in Livland — 63. 89. 90. 91. 105. 270. 383.
Laimetz — 378.
Lajus — 109.
Landskrona — Schlacht bei — 410. 411. 412.
Lång — Ahnt. VII. VIII. X.
Langell — A. — Gouverneur — 392.
Lantinghausen — Landrath v. — 88.
Lapinsky — 145.
Lappier — 99. 117. Ahnt. III.
Larkantan — Ahnt. V. VI.
Larson — 419.
Lasdo(h)n — Ahnt. I. III. XII.
Latel (Lautel) — 297.
Laubern — 118.
Lausanne — 21. 86. 87. 100. 113. 297. 299. 387.
Lavonius — Abraham — Pfarrer — 167.
— — Anna Elisabeth — verm. *Pistolekors.* 24. 166. 171. 172. 173. Stt. F.
— — Maria — verm. *Fabritius.* 173.
Lechts — Ahnt. XII.
Lechmets — 90.
Leel — (Leal) — 330,
Leipzig — 70. 87. 137.

Lellefer — Ahnt. IV.
Lemberg — Ahnt. IV.
Lemmofer — 90.
Lemsal — 110.
Lenick — Matthias — 246.
Lenz — Secretaire — 78.
— — Leopoldine v. — verm. *v. Pistolkors* — 24. 104. 120—124. Stt. C.
Leonigase — 415.
Leopol(d) Petrus — Bischof — 246.
Lewander — G. D. — 296.
Lewe (Loewen) — Fritz — Generalmajor — 323.
Lewenhaupt — Adam — VI.
Leyen — v. — verm. *v. Medem* — Ahnt. I.
Lewer — 134.
Libau — 101. 119.
Lichton — Catharina — verm. *v. d. Trenk.* Ahnt. VIII.
— — Johann — Ahnt. VIII.
— — Robert Graf — Ahnt. VIII.
Liebhart — (Liphart) — 335.
Lieven — Anna v. — verm. *v. Krummes* — Ahnt. I.
— — Gerhard v. — Ahnt. I.
— — Reinhold v. — Ahnt. XII.
— — Magdalena v. — verm. *v. Ungern-Sternberg.* Ahnt. XII.
Lilienfeld — Benedikte Natalie v. — geb. *v. Pistohlkors* (119), s. a. v. Wolff. 99. 117. 191. Stt. C.
— — C. M. v. — 81.
— — Toal — Otto v. — 27. 118. Stt. C.
Lindberg — Catharina Elisabeth — geb. *Pistolekors* (260). 177. 191. Stt. F.
— — Jakob Wilhelm — 27. 117. Stt. F.
Linden — Ahnt. XII.
Lindenberg — 89. 433.
Lindequist — Johanna — verm. *Pistolekors.* 24. 50. 55. Stt. B.
Lindholmen — 250.
Lindsay — Elisabeth — verm. *Scott-Pistolekors.* — 24. 29. 30. Ahnt. V. Stt. A.
Linnapäh — Ahnt. III.
Liphart — Torma — 396. 399.
Livland — 21. 31. 34. 38. 39. 47. 61. 75. 76. 77. 117. 160. 161. 163. 256. 257. 293. 297. 308. 330. 335. 347. 348. 416. 417. 418. 420. 424. 425. 428. 442. Ahnt. III. IV. XII. Stt. C.
Livorno — 116.
Ljublin — 155.
Lobanoff-Rostowsky — Fürst Dimitri — 400.

Loddiger — Ahnt. I.
Lode — Marg. v. — verm. *Wrangel* — Ahnt. III.
Loeck — Ludwig Graf — 93.
Loewen — Baron — General — 166. 167.
— — Anna Marg. v. — verm. *Mellin* — Ahnt. III.
— — Friedrich v. — General — 61.
— — Gerhard v. — Ahnt. III.
Loewenstern — Wolmarshof — 396. 397. 398.
Loewenwolde — Baron v. — 272. 273. 291.
— — Gerdt v. — E. H. a. Paddas. Ahnt. I. XII.
— — Jakob v. dem — zu Ilmazahl u. Lugden. Ahnt. I.
— — Margaretha v. — verm. *v. Klebeck*. Ahnt. I. XII.
— — Tönnis v. — E. H. a. Malla. Ahnt. I.
Loewis of Menar — Marie v. — verm. *v. Transehe Roseneck*. 116.
Lojander — Emilie Georgina — geb. *Pistolekors*. (270). s. a. Wulff. 175. 180. 192. Stt. F.
— — Hermann Woldemar. — 27. 180. Stt. F.
Löken — Ahnt. XI.
London — 182. 336.
Lopis — Ahnt. XI.
Löscher(n) — Herr v. — 367.
Loys — Madame de — 390.
Lubey — Ahnt. III.
Ludenhof — 378.
Ludwig XIV. — König von Frankreich. 408. 410.
Lugden — Ahnt. I.
Lund — Schlacht bei — 43. 261. 264. 410. 411.
Lustifer — 69.
Lützen — 87.
Lyon — 182.
Magdeburg — 87.
Magnus — König von Schweden — 425.
Mahlberg — Staffan — 292. 293. 294.
Maidell — Gut — Ahnt. III. IV.
Maisen — Ahnt. I.
Makelèer — Lunetta — verm. *Cronmann*. Ahnt. IX.
Malla — Ahnt. I.
Malm — Anders Johann — 175.
— — Emilie Sofia — verm. *Pistolekors*. — 24. 175. 180. 181. 182. Ahnt. XI. Stt. F.
Malmö — 38.
Manderstierna — 369.
Manecken — Caspar Ludwig v. — Capitain. — 395.

Manecken — Elisabeth v. — geb. Freiin *Ungern-Sternberg.* 395.
Manteuffel — Comtesse — verm. *Bar. Nolcken.* 384.
Maria — Kaiserin von Russland — 120. 394.
Maria Stuart — 14. 30. 31.
Mariopol — 103.
Markow — A. — 150.
Martzen— — 117.
Massau — 14. 17. 39. 40. 61. 68. 90. 134. 135. 136. 139. 141. 142. 143. 144. 284. 286. 287. 369. 371. 373. 437. Ahnt. III. IV. XII. Stt. D.
Matton — Josephina Augusta — geb. *Pistolekors* (272). 175. 181. 193. Stt. F.
— — Oskar Wilhelm — 27. 181. Stt. F.
Maydel — Adjunkt — 369.
Maydell v.— 96. 117. 322.
— — Anna v. — verm. *Uexküll-Gyllenband.* Ahnt. XII.
— — Alma Johanna Bar. — geb. *v. Pistohlkors* (87). 84. 96. 117. 190. Stt. C.
— — Emilie Auguste Bar. — geb. *v. Pistohlkors* (117). 96. 99. 117. 191. Stt. C.
— — Jürgen — Ahnt. IV.
— — Johann (Hans). v, — Ahnt. XII.
— — Margarethe v. — verm. *v. Hastfer.* — Ahnt IV.
— — Mathilde Elisabeth Bar. — geb. *v. Pistohlkors.* (94). 88. 102. 193. Stt. C.
— — Otto Baron — 27. 94. 102. Stt. C.
— — Peter Baron — Dr. med. 27. 96. 117. Stt. C.
— — Woldemar Baron — 27. 96. 117. Stt. C.
Maysund — 36. 280.
Mechelin — Madame de — 93.
Meck(h) — Engelbrecht — Landrichter — 339.
Mecks — (Gut). Ahnt. XII.
Mecks — Margarethe v. — verm. *v. d. Loewenwolde.* Ahnt. I.
— — Rolof v. — Ahnt. I.
Meckshoff — 367.
Medem — Margaretha v. — verm. *v. Klebeck.* Ahnt. I. XII.
— — Otto v. — Ahnt. I.
— — Wilhelm v. — E. H. a. Gemauerthof. Ahnt. I.
Meissner — Ahnt. VIII.
— — Johann. — Ahnt. VIII.
— — Peter Johann — s. a. Gyllenecker. Ahnt. VIII.
Mellin — Graf. — 405.
— — Amalie Auguste Gräfin — verm. *v. Pistohlkors.* 24. 91. 105. 106. Ahnt. III. Stt. C.
— — Anna Aug. Henriette Gräfin — verm. *v. Pistohlkors.* 24. 86. 87. 97. 98. 100. Ahnt. III. Stt. C.
— — Bernhard Johann Graf — Ahnt. III.
— — Carl August Ferdinand Graf. — 27. 117.

Mellin — Carl Johann Graf — Ahnt. III.
— — Jürgen Graf — Ahnt. III.
— — Helene Auguste Gräfin — geb. *v. Pistohlkors* (116). 98. 99. 117. 193. Stt. C.
— — L. A. Graf — Landrath. 86. 99. 403. Ahnt. III.
Mengden — Carl Friedrich — Frh. Ahnt. III.
— — Carl Gustaf v. — Ahnt. III.
— — Gustaf v. — Ahnt. III.
— — Helene Auguste v. — verm. Gräfin Mellin. Ahnt. III.
— — Johan v. — Ordensmeister — 416. 417.
— — Otto Reinhold v. — Oberstl. 40.
Menküll — 42.
Merjama — Ahnt. IV.
Metack — Ahnt. III.
Michael — Grossfürst. 100.
Michel St. — 53. 54. 76. Ahnt. X.
Miller — 337.
Mintenhjelm (Klintenhjelm) — 39.
Minsk — 145. 181.
Mlawa — 101.
Mödders — 72. 366.
Mohrenschildt — v. — geb. *Baronin Maydell* — 94. 102.
Moik — 97.
Moisama — 87. 102.
Moldau — 69.
Möller — Madame de — 377.
Mönkölä — 166. 172.
Morby — 250.
Morra — 81. 431.
Moskau — 19. 21. 100. 103. 104. 115. 120. 121. 122. 123. 133. 155. 156 159. 418. Ahnt. VI. VIII. IX. X. XI.
Mötliko — 95. 443.
Motte — Samson *de la* — Ahnt. VI.
— — — — Carl — Ahnt. VI. IX.
— — — — Gertrud — verm. *Allongren.* Ahnt. VI. IX.
Mozelius — Jean — 71. 373. 384.
Mueller — Margaretha v. — verm. *v. Helmersen.* Ahnt. III.
— — Peter v. — Ahnt. III.
Muhl — Ahnt. VIII.
— — Eva Sofia — verm. *Gyllenecker.* — 164. Ahnt. VIII.
— — Gustav Adam — Ahnt. VIII.
— — Wilhelm — Ahnt. VIII.

Mühlen — Alfred v. Zur — 112.
Munck af Fulkila — Britta — verm. *de la Motte* — Ahnt. VI.
— — Michael — Ahnt. VI.
Munck of Sommersnäs — Anders — Ahnt. XI.
— — Christina — verm. *Jägerhorn af Spurila.* — Ahnt. XI.
Munknäs — Ahnt. IV.
Murowitz — Ahnt. IX.
Murrikas — Ahnt. I.
Mussin-Puschkin — Constance — geb. *v. Pistohlkors.* (199). 141. 148. 191. Stt. D.
— — N. N. — 27. 148.
Mustvett (Tschorna). 398.
Napiersky — K. E. — u. *J. F. v. Recke.* VII.
Narischkin — Hofmarschall — 399.
Narris — Dorf. — 309.
Narwa — 31. 32. 33. 91. Ahnt. V. VI. VII. VIII. IX.
Nasacken — Christina Elisabeth v. — verm. *v. Pistohlkors.* 24. 135. 139. 141. 142. 143. 144. Stt. D.
— — Elisabeth Juliane v. — geb. *v. Pistohlkors* (180). 135. 191. Stt. D.
— — Levanti — Ahnt. V.
— — Peter — Ahnt. V.
— — Reinhold Magnus v. — 135.
— — Reinhold Wilhelm v. — 27. 142. 281. 286. Stt. D.
Nasackin — Peter — Ahnt. V.
Nassau — Heinrich Graf von — 93.
— — Moritz Graf v. — Prinz *v. Oranien* — 43. 246. 437.
— — Wilhelm Graf v. — Prinz *v. Oranien* — 246.
Nassau La Leck — Gertruda Françoise Elis. Gräfin — verm. Gräfin *Rehbinder* — 93. 297. 298. 299. 387. 438. 439.
— — Louis Theodore Graf. — 93. 297. 298. 299. 387. 390.
Nassokin — Margaretha — verm. *Strassburg.* Ahnt. V. VII.
— — Margaretha Petersdotter — 42.
Nawast — 74. 83.
Nehat — 368.
Nelidow — Catharina — verm. *v. Buschen* — 157.
Nennal — Poststation — 398.
Neovius — C. H. — 435.
Netzel — Laura Constance — geb. *Pistolekors.* (275). 175. 180. 193. Ahnt. XI. Stt. F.
— — Nils Wilhelm — 27. 182. Stt. F.
Neubad — 86. 99. 108. 113. 129.
Neuhausen — Schloss — 316.

Neumann — 97. 105.
— — Dr. W. — 84.
Neumünde — 38.
Neu-Schwaneburg — 116.
Niederhoff — M. Henricus — 269.
Niederlande — Die vereinigten — 246. 437.
Nieroth — Anton Johan — Ahnt. VII.
— — Johanna Marg. — verm. *Bagge of Soderby* — Ahnt. VII.
Nishny-Nowgorod — 103.
Nitulaks — 165. 166. 170. 176. 180. Ahnt. XI.
Nizza — 116.
Nolcken — Baron — schwedischer Gesandter — 384.
— — — — Kammerherr — 395. 399.
Nolde — Alexander Baron — 27. 123. Stt. C.
— — Olga Baronin — geb. *v. Pistohlkors.* (137) 104. 123. 194. Stt. C.
Norrcöping — 250. 251. 257. 422.
Norwegen — 425.
Nötecke v. — verm. *Uexküll.* Ahnt. I.
Novogeorgievsk — 141.
Nowgorod — 19.
Nowodewitschi — Kloster. 155. 156.
Nowoselof — General. 27. 155. Stt. E.
— — Elisabeth — geb. *v. Pistohlkors* (204). 145. 155. 191. Stt. E.
Nowikoff — Maria — verm. *Pistolekors.* — 24. 183. Stt. F.
Numers — 138.
Nycop — Johan — Rittmeister — 27. 52. Stt. B.
Nygàrden — Ahnt. VI. IX.
Nykop — Hedwig Maria — geb. *Pistolekors.* (28) 46. 52. 192. 294. Stt. B.
Nyslott — 43. 167. 171. 177. 255. 292.
Nystädter Frieden — 18. 436.
Oberpahlen — Schloss u. Flecken — 63. 64. 74. 75. 79. 80. 107. 243. 244. 248. 249. 257. 390. 403.
Obskowa — Ahnt. IX.
Odensee — Ahnt. I.
Odessa — 147.
Odyk — 93.
Oesel — Insel — 90. 310. 317. 417. Ahnt. III.
Oesterreich — 153.
Oethel — 111.
Oettingen — Adolph Wilhelm v. — 83. 84.
— — Alexander v. — 90.
— — H. C. v. — verm. *v. Pistohlkors.* — 24. 83. 84. 91. 92. 94. 96, 405. 407. Stt. C.

Offenberg — Dorothea v. — verm. v. Taube. Ahnt. XII.
— — Lorenz v. — Ahnt. XII.
Ogershof — Ahnt. III.
Ohtyna — 137. 138.
Olai — St. — 67.
Ollustfer — 111.
Olsboh — 62.
Oranien — Prinz Moritz von — Graf v. Nassau — 43. 246. 437.
— — Prinz Wilhelm von — — 246.
Oranienbaum — 97.
Orgishof — Ahnt. III. IV. XII.
Oskar — König von Schweden — 182.
Ostrolenko — 155.
Ostrowski de Ostrow. — 246.
Ottmann — Hedwig — verm. *Segersten* — 53.
Otto — Dr. G. — u. A. Hasselblatt — V. 250.
Ovelacker — Barbara v. — Ahnt. I.
Overbeck — Ahnt. I.
Overlack — Gut — Ahnt. XII.
Owelacker — Margaretha v. — verm. *v. Zweiffeln.* Ahnt. I.
Owerkerke — 93.
Oxenstierna — Axel — 33. 250. 301.
— — Graf Gustaf — 38.
Paatz — 90.
Paddas — Ahnt. I. XII.
Padenorm — Ahnt. IV. XII.
Pagencopff — 278.
Paggar — Ahnt. IV.
Pahlen — Anna v. d. — verm. *v. Bock.* — Ahnt. XII.
— — Anna Margarethe v. d. — verm. *v. Aderkas.* Ahnt. I. XII.
— — Gertrud Maria v. d. — verm. *Pistolekors.* — 24. 45. 48. 49. 50. Ahnt. II. Stt. B.
— — Johann v. d. — E. H. a. Sepküll — Ahnt. I.
— — Reinhold v. d. — Ahnt. I.
— — Reinhold Wilhelm v. d. — Oberst — 45. Ahnt. II.
— — v. d. — Gouverneur. 78.
Pajel — Ahnt. III.
Paiz (Peuthof?) — 31. 32. 34. 349.
Pajala — Ahnt. VIII.
Pajamois — 153.
Pajus — 89. 92.
Palaschenko — Alexandra — verm. *v. Pistohlkors.* 24. 120. 132. Stt. C.
— — Wassili — Oberst 120.

Palm — Friedrich Lorenz v. — 27. 146.
— — Henriette Friedrike v. — geb. *v. Pistohlkors* (189) 138. 146. 192. Stt. E.
Palzig — Schlacht bei — 70.
Pander — J. — 438.
Pardala — 33. 36. 45. 49. 280. Ahnt. II. V. VI. VII VIII. IX. XII.
Pargel — Ahnt. III.
Paris — 86. 87. 182.
Parmel — Ahnt. XII.
Paso — Ahnt. VI. IX. X.
Patkul — Gertrud v. — verm. *v. Loewenwolde* — Ahnt. I. XII.
— — G. M. — 274.
— — Jürgen v. — auf Kegeln — Ahnt. I.
— — Jürgen v. — E. H. a. Baltemuischen — Ahnt. I.
— — Kunna (Margarethe) v. — verm. *v. Rosen* — Ahnt. XII.
Patrikejewa — Maria — verm. *v. Pistohlkors* — 24. 120. 132. 133. Stt. C.
Pa(t)zal — 39. 40. 61. 63. 69. 70. 71. 280. 284. 286. 287. 366. 369. 370. 371. 372. 437. 441. Ahnt. III. IV. XII.
Paul Alexandrowitsch — Grossfürst — 115.
Paulucci — Marquis — 76. 86. 401. 402.
Pawasser — Gut — 395.
Pawlowa — Olga — verm. *Pistolekors.* 183.
Pawlowsk — 153. 154.
Payküll — B. G. — schwedischer Officier — 409.
Peddast — Ahnt. IV. XII.
Pedua — Ahnt. IV.
Pennijõggi — Ahnt. I.
Perewoschikoff — Elisabeth Wassiljewna — verm. *v. Pistohlkors* — 24. 146. 155. 156. Stt. E.
Perist — 105.
Pernau — 22. 38. 39. 40. 41. 45. 59. 61. 63. 64. 65. 90. 124. 142. 144. 245. 261. 263. 264. 268. 280. 317. 329. 334. 383. 437. 441. Ahnt. II. IV. VI. VII. VIII. IX. XII.
Pernigel — Ahnt. I. III.
Persien — 141.
Peter III. — Kaiser von Russland. — 165. 166.
Petersburg — St. — 19. 21. 52. 65. 71. 74. 75. 76. 82. 83. 85. 86. 87. 89. 91. 92. 95. 96. 99. 104. 105. 106. 107. 112. 113. 115. 116. 117. 120. 124. 125. 129. 130. 131. 132 137. 138. 143. 145. 146. 147. 149. 150. 154. 155. 156. 157. 158. 171. 178. 182. 183. 278. 443. Ahnt. XII.
Peterskapelle — 86. 107. 113. 129.
Petrelli — Joh. — Kriegsarchivar. — 258. 260. 270. 361.
Piep — 106.

Pihlstroem — A. — VI.
Pilken — 37.
Pilten — 322.
Piper — C. — 269. 270.
Pirnau — 87.
Pirre — 309.
Pistohlkors — von — I. III. 1. 6. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 59. 62. 67. 70. 79. 95. 101. 134. 136. 138. 404. 412. 437. 440. 443.
— — Adda v. — (193). 141. 147. 190. Stt. D.
— — Adelaide v. — (96). 102. 190. Stt. C.
— — Adelaide v. — (132). 104. 122. 190. Stt. C.
— — Adelaide v. — verm. *Serafimowitsch* (138). 104. 123. 190. Stt. C.
— — Adelheid Helene v. — (192). 138. 147. 190. Stt. E.
— — Adolf I. Christer v. — Leutenant. (64). 62. 67. 185. 363. Stt. C.
— — Adolph II. Victor v. — (142) 107. 125. 185, Stt. C.
— — Alexander I Magnus v. — Rittmeister (184). 6. 12. 135. 144. 185. 437. Stt. D.
— — Alexander II. Adolph v. — Rittmeister. E. H. a. Ruttigfer. (84). 84. 92. 107. 108. 109. 110. 111112. 185. 403. 445. Stt. C.
— — Alexander III. v. — Leutenant. (88) 86. 97—100. 185. Stt. C.
— — Alexander IV. v. — General-Major (201). VI. 21. 145. 150. 151. 152. 185. Stt. E.
— — Alexander V. v. — (98). 88. 104. 185. Stt. C.
— — Alexander VI. Alexis v. — E. H. a. Koltzen-Eykasch. (113). 27. 99. 108. 110. 113. 114. 128. 129. 185. 443. Stt. C.
— — Alexander VII. v. (127) — 104. 120. 132. 185. Stt. C,
— — Alexander VIII v. (156) — 116. 130. 133. 185. Stt. C.
— — Alexander IX. v. (162). — 120. 132. 185. Stt. C.
— — Alexandrine Julie v. (123) 101. 119. 190. Stt. C.
— — Alexis I. Göran v. — Oberstleutenant (78). 78. 85. 86. 97. 98. 100. 185. 400. 405. 406. Ahnt. III. Stt. C.
— — Alma Johanna v. — verm. Baronin *Maydell* (87) 84. 96. 117. 190. Stt. C.
— — Alma Mathilde v. (110) 93. 111. 190. Stt. C.
— — Amalie v. — verm. *Schwede* (99). 91. 105. 190. Stt. C.
— — Anna Dorothea v. — verm. Bar. *Ungern-Sternberg* (172). 71. 136. 190. 386. Stt. E.
— — Anna Louisa v. — verm. v. Aderkas (70). 63. 73. 190. 283. 367. Stt. C.
— — Anna v. — verm. *Iwkoff* (210). 154. 157. 190. Stt. E.
— — Arthur I. Otto v. — (107). 93. 109. 185. 443. Stt. C.
— — August I. Wilhelm v. — Rittmeister u. Assessor. (79) 78. 87. 101. 102. 103. 104. 185. Stt. C.
— — August II. F. W. v. Rittmeister — (100). 27. 90. 91. 100. 105. 186. 443. Ahnt. III. Stt. C.
— — August III. Friedrich v. — E. H. a. Koltzen u. Eykasch (89). 86. 87. 97. 98. 99. 100. 113. 115. 116. 117. 118. 186. Stt. C.

Pistohlkors — August IV v. — (118.) 99. 117. 186. Stt. C.
— — Auguste Amalie v. — (92). 86. 100. 191. Stt. C.
— — Benedikte Natalie v. — verm. 1) Bar. *Wolff*, 2) *v. Lilienfeld = Toal.* (119). 99. 117. 191. Stt. C.
— — Carl V. Wilhelm v. (82). 82. 91. 186. 429. 430. 431. Stt. C.
— — Carl VI. v. — Stabskapitain (75). 78. 82. 186. Stt. C.
— — Carl VII. v. — Oberst. (177). 135. 139. 140. 186. 437. Stt. D.
— — Carl Gustaf IV. v. — Generalleutenant (191). 138. 146. 155 156. 186. Stt. E.
— — Caroline Marie v. — (95). 88. 102. 191. Stt. C.
— — Christina Wilhelmine v. — verm. *Schilling v. Cannstadt.* (66). 62. 69. 191. 281. 283. 386. Stt. C.
— — Conrad I. Johan v. — (71) 65. 73. 186. Stt. C.
— — Constance v. — verm. *Mussin-Puschkin* (199). 141. 148. 191. Stt. D.
— — Dagmar Emilie v. (151). 114. 128. 191. Stt. C.
— — Dorothea Elisabeth v. — verm. *v. Staal* (174). 71. 137. 191. Stt. E.
— — Eleonora Sofia v. — 135. 143.
— — Elisabeth v. (53). 41. 63. 191. Stt. C.
— — Elisabeth v. — (154). 114. 129. 191. Stt. C.
— — Elisabeth v. — (194). 141. 147. 191. Stt. D.
— — Elisabeth. v. — verm. *Nowoselof* (204). 145. 155. 191. Stt. E.
— — Elisabeth v. — verm. *van der Fliet* (206). 146. 156. 191. Stt. E.
— — Elisabeth v. — (211). 154. 157. 191. Stt. E.
— — Elisabeth Caroline v. — verm. *v. Bunge* (101). 91. 95. 105. 106. 191. Stt. C.
— — Elisabeth Juliane v. — verm. *v. Nasacken* (180). 135. 191. Stt D.
— — Ellinor Helene v. — verm. *v. Pistohlkors* (106). 24. 93, 108. 114. 128. 129. 191. Stt. C.
— — Ellinor Pauline v. (140). 107. 124. 191. Stt. C.
— — Emilie Auguste v. — verm. Bar. *Maydell* (117). 96. 99. 117. 191. Stt. C.
— — Emilie Dorothea v. — verm. *v. Radingh* (187). 138. 145. 192. Stt. E.
— — Erik I. v. — Oberst u. Kommendant — s. a. Scott-Pistolekors. H. a. Ruttigfer (13). 5. 12. 13. 16. 18. 36. 38—41. 61. 63. 186. 256. 257. 262. 263. 264. 266. 267. 268. 280. 351—358. 405 411. 412. 437. 440. 441. Ahnt. I. III. IV. XII. Stt. A.
— — Erik II. Fabian v. - E. H. a. Ruttigfer u. Kawa (57) 5. 27. 48. 60. 61. 64. 186. 279. 280. 441. Stt. B. C.
— — Erik III. v. — Leutenant (63). 62. 67. 186. Stt. C.
— — Erik IV. v. — (198). 141. 148. 186. Stt. D.
— — Erik V. Gerhard v. — Generalmajor (114). 99. 115. 116. 130. 131. 186. 443. Stt. C.
— — Erik VI. August v. — (150). 114. 128. 186. Stt. C.
— — Erika Wilhelmine v. — (145). 110. 126. 192. Stt. C.
— — Eugen I. Carl v. — H. a. Immafer — (108). 93. 110. 126. 186. 443 Stt. C.

Pistohlkors — Eugen II. Apollon v. — Staatsrath (126) 101. 120. 132. 186. Stt. C.
— — Eugenie v. (163). 120. 132. 192. Stt. C.
— — Eva v. — geb. *Pistolekors* (20). 24. 45. 48. 64. 192. Stt. B. C.
— — Evangeline Wilhelmine v. (122) 101. 119. 192. Stt. C.
— — Friedrich I. v. — Major — (179). 135. 142. 186. 457. Stt. D.
— — Göran IV. Alexander v. — (141). 107. 125. 187. Stt. C.
— — Gaston I. v. — (111). 93. 111. 127. 187. 443. Stt. C.
— — Gottlieb I. v. — (152). 114. 128. 187. Stt. C.
— — Hans Reinhold I. v. — Hauptmann. H. a. Massau. (65). 5. 62. 68. 134 135. 187. 366. 368—371. 373. Stt. C.
— — Hans, Reinhold II. v. — E. H. a. Massau. (171). 68. 135. 136. 139. 141—144 187. 281. 284—287. 437. Stt. D.
— — Harry I. Nicolai v. — Dr. phil. H. a. Forbushof. (112). I. VII. 93. 112. 127. 187. 443. Stt. C.
— — Heinrich Wilhelm I. v. — (169). 68. 134. 187. Stt. D.
— — Helena Auguste v. — verm. *Gräfin Mellin.* (116). 98. 99. 117. 192. Stt. C.
— — Helena Anna v. — (167). 68. 134. 192. Stt. D.
— — Henriette v. — (197). 135. 141. 148. 192. Stt. D.
— — Henriette Friederike v. — verm. *v. Palm.* (189). 138. 146. 192. Stt. E.
— — Henriette Luise v. — verm. *v. Dittmar.* (183). 135. 144. 192. Stt. D.
— — Hippolyt I. v. — W. Geheimrat. (205). 21. 146. 155. 156. 187. 443. Stt. E.
— — Ida Maria v. — verm. *v. Gernet.* (83). 84. 91. 192. Stt. C.
— — Johan III. Erik v. — Mannrichter, E. H. a. Ruttigfer. (52). 5. 18. 19. 20. 41. 48. 61. 62. 65—70. 72. 73. 187. 277—280. 366. 437. 441. 442. Ahnt. III. IV. XII. Stt. C.
— — Johanna Charlotta v. — verm. *Bar. Stackelberg.* (67). 62. 69. 192. 281. 283. Stt. C.
— — Juliane Elisabeth v. — verm. *v. Schwengelm.* (47). 40. 59. 193. Ahnt VI. VII. IX. Stt. C.
— — Juliane Elisabeth v. — verm. 1) *v. Bluhmen,* 2) *Bar. Ungern-Sternberg,* 3) *v. Heck.* (80). 82. 89. 193. 394. 395. 429—434. Stt. C.
— — Juliane Wilhelmine v. — (182). 135. 143. 193. Stt. D.
— — Julie Eleonore v. — verm. *Bar. Stackelberg.* (103). 91. 97. 100. 193. Stt. C.
— — Julie v. — (196). 141. 148. 193. Stt. D.
— — Julius I. Gottlieb v. — W. Staatsrat u. Ritter. (93). 6. 21. 35. 37. 41. 44. 65. 66. 68—72. 74. 80. 81. 82. 86—90. 100 119. 120. 134.—140. 144. 187. 241. 440. 443. Stt. C.
— — Konstantin II. v. — (186). 135. 144. 187. Stt. D.
— — Konstantin III. v. — Generalmajor. (203). 21. 145. 154. 157. 158. 188. Stt. E.
— — Konstantin IV. — Staatsrat. (207). 146. 156. 158. 188. Stt. E.
— — Konstantin VI. — (214). 157. 158. 188. Stt. E.
— — Kurt Carlo v. — (147) 112. 127. 188. Stt. C.

Pistohlkors — Leon I. Conrad v. — (144). 110. 126. 188. Stt. C.
— — Leonid I. v. — W. Staatsrat (202). 21. 145. 153. 188. 443. Stt. E.
— — Louise Sophia v. — verm. *v. Baranoff.* (168). 68. 134. 193. Stt. D.
— — Magdalena Sophia v. — (72). 65. 73. 193. Stt. C.
— — Magnus Gabriel I. v. — Kapten u. E. H. a. Ruttigfer u. Kawa (48). 40. 59. 64. 188. 265. 266. 268. 280. 440. 442. Stt. C.
— — Margaretha v. — (54). 41. 63. 193. Stt. C.
— — Margaretha Elisabeth v — verm. *v. Traubenberg* (58). 64. 193. Stt. C.
— — Margaretha Elisabeth v. — (173). 71. 136. 193. Stt. E.
— — Margaretha Elisabeth v. — verm. *v. Aderkas.* (61). 62. 66. 73. 193. 281. 283. Stt. C.
— — Margaretha Helene v. — verm. Bar. *Stackelberg.* (102). 91. 105. 106. 193. Stt. C.
— — Maria v. — (133). 104. 122. 193. Stt. C.
— — Maria v. — (161). 120. 132. 193. Stt. C.
— — Marianne v. — verm. 1) *Durnowo.* 2) *v. Derfelden.* (159). 116. 131. 193. Stt. C.
— — Mary Mathilde v. — (146). 110. 126. 193. Stt. C.
— — Mathilde Elisabeth v. — verm. Bar. *Maydell.* (94). 88. 102. 193. Stt. C.
— — Mathilde Henriette v. — (139). 107. 124. 194. Stt. C.
— — Max I. August v. — (153). 114. 128. 129. 188. Stt. C.
— — Moritz Wilhelm I. v. — Kapitain (68). 62. 65. 66. 68. 70. 71. 136. 137. 188. 281—290. 292. 368. 370. 384. Ahnt. IV. XII. Stt. C.
— — Moritz Wilhelm II — (175). 71. 145. 146. 147. 188. 377. Ahnt. IV. Stt. E.
— — Moritz Wilhelm III. — Generalmajor. (188) 138. 145. 149. 150. 153. 154. 155. 188. Ahnt. IV. Stt. E.
— — Moritz IV. v. — (120). 99. 118. 188. Stt. C.
— — Natalie Auguste v. verm. *v. Transehe-Roseneck.* (115) 99. 116. 194. Stt. C.
— — Natalie Helene v. — verm. 1) *v. Pistohlkors.* 2) *Skopello.* (91). 24. 86. 100. 105. 194. Stt. C.
— — Natalie Renata v. (155). 108. 114. 129. 194. Stt. C.
— — Nikolai I. v. (90). 86. 100. 188. Stt. C.
— — Nikolai II. Woldemar v. — (86). VI. 6. 33. 44. 65. 66. 69. 71. 81. 82. 83. 84. 89. 92. 94. 95. 134. 136. 137. 139. 141. 144. 188. 443. Ahnt. VI. Stt. C.
— — Nikolai IV. v. — (125). 101. 119. 188. Stt. C.
— — Nikolai V. v. — (134). 104. 122. 188. Stt. C.
— — Nikolai VI. v. — (135). 104. 122. 188. Stt. C.
— — Nina v. (160). 120. 132. 194. Stt. C.
— — Olga v. — verm. Bar. *Nolde.* (137). 104. 123. 194. Stt. C.
— — Olga v. — (157). 116. 130. 194. Stt. C.
— — Olga v. — verm. Gräfin *Kreutz.* (158). 116. 131. 194. Stt. C.
— — Olga v. — 130. 133.

Pistohlkors — Oskar I. Alexander v. — (143). 110. 126. 188. Stt. C.
— — Otto III. v. — Oberstl. — (181). 135. 143. 188. 437. Stt. D.
— — Otto IV. Hamilkar v. — (109). 93. 111. 188. Stt. C.
— — Otto Fabian II. v. — (59). 60. 65. 188. 280. 441. Stt. C.
— — Otto Friedrich I. v. — (60). 61. 62. 65. 71. 73. 74 81. 188. 281. 284. 285. 405. Ahnt. III. IV. XII. Stt. C.
— — Otto Friedrich II. v. — Landrath — (73). 6. 8. 11. 21. 21. 33. 37. 63. 65. 66. 71. 73—88. 92. 146. 188. 241. 281. 284. 373. 385. 386. 390—294. 396. 400—405. Ahnt. XII. Stt. C.
— — Otto Friedrich IV. v. — Oberstl. — (76). 77. 78. 83. 84. 91. 92. 94. 96. 188. 405. 406. 407. Stt. C.
— — Otto Friedrich V. v. — (149). 113. 127. 189. Stt. C.
— — Paul I. v. — (165). 120. 133. 189. Stt. C.
— — Peter I. v. — (200). 145. 149. 189. Stt. E.
— — Peter II. v. — (164). 120. 133. 189. Stt. C.
— — René I. Johann v. — (104). 93. 107. 189. Stt. C.
— — René II. Roderich v. — (148). 112. 127. 189. Stt. C.
— — Reinhold II. v. — Rittmeister. — (176). 135. 139. 189. 437. Stt. D.
— — Richard I. Nikolai v. — E. H. a. Ruttigfer. (105). 84. 93. 107. 108. 124. 125. 189. 443. Stt. C.
— — Richard II. Gerhard v. — (121). 99. 118. 189. Stt. C.
— — Sergius I. v. — (215). 157. 158. 189. Stt. E.
— — Sophia Helene (Gretchen) v. — verm. Bar. *Fersen* (62). 62. 66. 194. 281. 283. 286. 367. Stt. C.
— — Sophia Juliane v. — (170) 68. 134. 194. Stt. D.
— — Sophie v. — (128). 104. 121. 194. Stt. C.
— — Sophie v. — verm. *Dubow.* (131). 104. 121. 194. Stt. C.
— — Sophie v. — verm. *v. Fock.* — (208). 146. 156. 194. Stt. E.
— — Sophie Elisabeth v. — verm. *v. Kaulbars.* (69). 63. 72. 194. 283. 366. Stt. C.
— — Tatjana v. — (166). 130. 133. 194. Stt. C.
— — Theodor I. Eduard v. — Geheimrat. (97). 21. 88. 103. 104. 120. 121. 122. 123. 189. Stt. C.
— — Theodor II. v. — Geheimrat. (209). 21. 154. 157. 158. 189. 443. Stt. E.
— — Theodor III. Friedrich v. — (124). 101. 109. 189. Stt. C.
— — Theodor IV. v. — (129). 104. 120. 189. Stt. C.
— — Valentin I. v. — (136). 104. 123. 189. Stt. C.
— — Wera v. — (212). 154. 158. 194. Stt. E.
— — Wilhelm I. v. — Oberst u. Stadtkommand. (178). 135. 141. 147. 148. 189. 437. Stt. D.
— — Wilhelmine v. — verm. *Golowkinski* (195). 141. 147. 194. Stt. D.
— — Wilhelmine Amalie v. — verm. Bar. *Maydell.* (85). 84. 94. 102. 194. Stt. C.
— — Wilhelmine Beata v. — (185). 135. 144. 194. Stt. D.

Pistohlkors — Wilhelmine Elisabeth v. — verm. v. *Radingh.* (190). 138. 146. 194. Stt. E.
— — Wilhelmine Sophia v. — (77). 78. 85. 194. Stt. C.
— — Wladimir II. v. — (213). 156. 158. 189. Stt. E.
— — Woldemar I. Conrad v. — (74). 65. 66. 71. 81. 89. 90. 91. 189. 281. 284. 429. 431. Ahnt. III. Stt. C.
— — Woldemar II. Friedrich v. — (81). 82. 89. 90. 91. 105. 106. 135. 189. 405. 429. 430. Ahnt. III. Stt. C.
— — Woldemar III. v. — (130). 104. 121. 189. Stt. C.
Pistolhielm — Elisabeth — 24. 43. St. A.
— — Erik Persson — 43.
Pistolekors — I. III. 1. 4. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 35 45. 51. 252. 253. 292. 404. 459. Stt. A. B. F.
— — Abraham II. Reinhold — (36) 49. 54. 185. Stt. B.
— — Abraham III. Wilhelm — (248). 167. 172. 185. Stt. F.
— — Adam I. Carlsson — Kapten — (24). 45. 50. 55. 56. 185. 294. Stt. B.
— — Adam II. Johansson — (25). 46. 51. 159. 160. 185. Stt. B.
— — Adam III. Jöransson — H. a. Aholax, Oberst — (217). 42. 159. 161. 162. 163. 185. Ahnt. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. Stt. F.
— — Adam IV. Adamsson — (226). 159. 162. 165. 166. 185. Ahnt. VI. IX. Stt. F.
— — Adam V. Johan. — (230). 161. 164. 168. 169. 185. Ahnt. VII. VIII. X. Stt. F.
— — Adam VI. Fredrik. — (232). 162. 165. 169. 185. 295. Ahnt. VI. IX. XI. Stt. F.
— — Adelaide Marie — verm. 1) *Svinhufwud af Qvalstad.* 2) *Wulff.* (271). 175. 180. 190. Stt. F.
— — Adolfina — (269). 173. 180. 190. Stt. F.
— — Alexandra Elisabeth — (257). 170. 176. 190. Stt. F.
— — Anna — verm. *Simowski.* — (280). 179. 183. 190. Stt. F.
— — Anna Christina — verm. *Allongren.* (228). 159. 163. 190. Stt. F.
— — Anna Elisabeth — (266). 173. 179. 190. Stt. F.
— — Anna Lovisa. — (37). 49. 54. 190. Stt. B.
— — Anna Maria. — verm. *Hypén.* (262). 177. 190. Stt. F.
— — Anna Sofia. — (264). 173. 178. 190. Stt. F.
— — Antoinette — (268). 173. 179. 191. Stt. F.
— — Amalie Charlottta. — (249). 167. 172. 191. Stt. F.
— — Berndt I. Adam. — Kapitain. — (234). 163. 166. 171. 172. 173. 186. 404. 436. Stt. F.
— — Berndt II. — Kapitain — (267). 173. 179. 183. 186. Stt. F.
— — Berndt Adolf. I. — (43). 53. 57. 186. Stt. B.
— — Berndt Adolf II. — (251). 167. 173. 178. 179. 180. 186. Stt. F.
— — Brita Beata — (34). 49. 54. 191. Stt. B.
— — Carl I. — (225). 159. 162. 186. Stt. F.
— — Carl II. — Platzmajor — (30). 49. 52. 186. Stt. B.

Pistolekors — Carl III. Adam — (39). 50. 55. 186. Stt. B.
— — Carl IV. Christian — (46). 53. 57. 186. Stt. B.
— — Carl VIII. Magnus — (258). 170. 176. 186. Stt. F.
— — Carl Gustaf I. — Oberstl. (17). 36. 45. 48. 49. 50. 64. 186. 269. 270. Ahnt. II. Stt. B.
— — Carl Gustaf II. — (21). 45. 48. 186. Stt. B.
— — Carl Gustaf III. — (252). 167. 173. 186. Stt. F.
— — Catharina — (27). 46. 52. 191. Stt. B.
— — Catharina Elisabeth — verm. *Pistolekors.* (242). 24. 165. 169. 170. 175. 176. 191. Ahnt. XI. Stt. F.
— — Catharina Lowisa — verm. *Tandefeld* (237). 164. 168. 191. Ahnt. VIII. Stt. F.
— — Catharina Margaretha. — (33). 49. 53. 191. Stt. B.
— — Catharina Elisabeth — verm. *Lindberg.* (260). 177. 191. Stt. F.
— — Charlotta Dorothea — (240). 164. 169. 191. Stt. F.
— — Ebba Beata — verm. 1) *Tawast.* 2) *Fragander.* (246). 167. 171. 191. Stt. F.
— — Elisabeth — (221). 159. 161. 191. Stt. F.
— — Emil Fredrik I. — Oberst. — (274). 175. 181. 186. Ahnt. XI. Stt. F.
— — Emilie Georgina — verm. 1) *Lojander.* 2) *Wulff.* (270). 175. 180. 192. Stt. F.
— — Engel — (29). 46. 192. Stt. B.
— — Eva — verm. *v. Pistohlkors.* — (20). 24. 45. 48. 64. 192. Stt. B.
— — Eva Elisabeth — (241). 164. 169. 192. Stt. F.
— — Frans Fredrik I. — (273). 175. 181. 186. Stt. F.
— — Fredrika Elisabeth — (250). 167. 173. 192. Stt. F.
— — Georg Gustaf I. — (23). 45. 49. 53. 54. 187. Ahnt. II. Stt. B.
— — Georg Gustaf II. — (220). 159. 161. 187. Stt. F.
— — Georg Gustaf III. — (233). 162. 166. 170. 171. 187. Ahnt. VI. IX. XI. Stt. F.
— — Georg Gustaf IV. — (235). 163. 167. 187. Stt. F.
— — Georg Fredrik I. — Assessor — (255). 170. 175. 180. 181. 182. 187. Ahnt. XI. Stt. F.
— — Gertrud Elisabeth — verm. *v. Essen.* (219). 42. 160. 192. Stt. F.
— — Gertrud Helena. — (35). 49. 54. 192. Stt. B.
— — Gertrud Margaretha — (222). 159. 161. 192. Stt. F.
— — Gertud Marie — (38). 50. 55. 192. Stt. B
— — Göran III. — Oberst — (218). 42. 160. 187. Stt. F.
— — Gustaf Adolf I. — (31). 49. 53. 57. 187. Ahnt. II. Stt. B.
— — Gustaf Adolf II. — (261). 177. 182. 183. 187. Stt. F.
— — Gustaf Fredrik — (44). 53. 57. 187. Stt. B.
— — Gustaf II. Magnus — (243). 27. 166. 169. 170. 175. 176. 187. Ahnt. IX. XI. Stt. F.
— — Gustafva Charlotta — verm. *Pistolekors.* (244). 24. 166. 170. 172. 192. Stt. F.
— — Gustafva Juliana — (45). 53. 192. Stt. B.

Pistolekors — Hedwig Elisabeth — verm. 1) *de Rossi.* 2) *Stälarm-Tawast.* (245). 166. 171. 192. Stt. F.
— — Hedwig Maria — verm. *Nykop.* (28). 46. 52. 191. 192. 294. Stt. B.
— — Helena — verm. *v. Burghausen.* (224). 159. 192. Stt. F.
— — Jakob IV. Johan Adamsson — Hauptmann — (223). 159. 161. 164. 165. 187. Ahnt. VII. VIII. X. Stt. F.
— — Johan II. Georg — Kapten — (18). 36. 45. 51. 52. 187. 292. 294. 295. Stt. B.
— — Johan IV. Konrad — Major — (239). 164. 168. 174. 187. 435. 436. Ahnt. X. Stt. F.
— — Johanna — (42). 50. 52. 192. Stt. B.
— — Josephina Augusta — verm. *Matton* — (272). 175. 181. 193. Stt. F.
— — Klaudia — (276). 177. 182. 193. Stt. F.
— — Laura Constance — verm. *Netzel.* — (275). 175. 180. 193. Ahnt. XI. Stt. F.
— — Lovisa Ulrike — verm. *v. Knorring.* — (254). 169. 174. 193. Ahnt. X. Stt. F.
— — Maria Karolina — verm. *Lagus.* (265). 173. 178. 193. Stt. F.
— — Maria Elisabeth — (32). 49. 53. 193. Stt. B.
— — Maria Margaretha — (40). 50. 55. 193. Stt. B.
— — Maria Sofia — verm. Freiin *Hjerta* — (41). 50. 56. 193. Stt. B.
— — Natalia Lovisa — verm. *Fabritius* — (256). 170. 176. 194. Stt F.
— — Nikolai III. — (279). 179. 183. 188. Stt. F.
— — Ottiliana Ulrika. — (238). 164. 168. 194. Stt. F.
— — Otto I. Eriksson — (49). 40. 60. 65. 188. Stt. C.
— — Otto II. Wilhelm — Major — (231). 161. 165. 188. 296. Ahnt. VII. Stt. F.
— — Otto Fabian I. — Fändrik — (227). 159. 163. 166. 167. 188. Stt. F.
— — Otto Fabian III — Major — (236). 163. 167. 177. 188. Stt. F.
— — Otto Friedrich III. — Kapitain — (247). 27. 88. 167. 170. 172, Stt. F.
— — Reinhold I. Wilhelm — (22). 45. 49. 52. 189. Stt. B.
— — Sofia — verm. Freiin *v. Rehbinder* — (19). 36. 47. 194. Stt. B.
— — Sofie Catharina. — (253). 169. 174. 194. Stt. F.
— — Sofie Juliane — (229). 159. 163. 194. Stt. F.
— — Wladimir I. — (278). 179. 183. 189. Stt. F.
Planeborn — Ahnt. I.
Platern — Präsidentin — geb. v. Aderkas. — 272. 274. 275.
Platon — Gut — Ahnt. I.
Platzbecken — Gothard v. — 267.
Pleskowitz — Ahnt. IX.
Plettenberg — Wolter v. — 243. 248. 249. 416. 417.
Plotzk — 155.
Podaga — 12. 31. 33. 35. 36. 38. 42. 255. Ahnt. V. VI. VII. VIII. IX. XII.
Pöddes — Ahnt. IV.
Pönal — 66.
Pörafer — 83.
Polen — 38. 41. 139. 155. 172.

Poll — Anna v. — verm. *v. Essen* — 46. Ahnt. X.
Poll — Gut in Estland — Ahnt. I.
Poltawa — 51.
Pommern — 50. 70. 256. 408. Ahnt. III.
Poniewesch — 105.
Poorten — Mattias v. — Ahnt. II.
— — Ursula v. — verm. *Vietinghof.* Ahnt. III.
Poppelsdorf — 112.
Poprudki — 154. 157.
Poschman — Professor — 397.
Posse — Baron — 384.
— — Moritz Baron — 77.
Potemkin — Gouverneur von Asow — 374.
Praulen — Ahnt. I. III. XII.
Pren — Conrad — Hauptmann — 415.
Prestkülla — Ahnt. VI.
Preussen — 155. 308. 408. 415. 417.
Pröbsting — Barbara — verw. *Streuberg.* Ahnt. IV.
Prosalkoff — Leutenant — 384.
Proskau — 113.
Pühhat — 94.
Pürkel — Ahnt. IV. XII.
Puffendorf — Catharina Margarethe Freiin v. — verm. v. *Wrangel.* Ahnt. IV.
— — Jesaias Freiherr v. — Ahnt. IV.
Pumala — 255.
Purila — 169.
Puschkin — s. a. Mussin-Puschkin. Stt. D.
Pyyrilä — Ahnt. XI.
Rabbakott — 90.
Radingh — Carl Friedrich v. — 145.
— — Emilie Dorothea v. — geb. *v. Pistohlkors.* (187). 138. 145. 192. Stt. E.
— — Hermann v. — Oberst. — 27. 146. Stt. E.
— — Hermann Gustav v. — 27. 145. Stt E.
— — Wilhelmine Elisabeth — geb. *v. Pistohlkors.* (190). 138. 146. 194. Stt. E.
Radsiwilowsk — 101.
Raggafer — 72. 367.
Ramdoth — Ahnt. I.
Ramsay — Anders — Ahnt. VIII.
— — Dorothea Juliane — verm. Gyllenecker. Ahnt. VIII.
Ranap(u) — Poststation — 398.
Randen — Ahnt. I.
Rantakyla — 45. Ahnt. II.
Rantasalmi — 168. 169. 181. 182. Ahnt. VIII.

Rapala — 168.
Rappe — Dorothea v. — verm. *v. Klebeck.* — Ahnt I.
— — Eustachius v. — Ahnt. I.
Rappel — Ahnt. III. IV. XII.
Rasumowsky — Elisabeth Petrowna — verm. *v. Pistohlkors.* — 24. 145. 146. 149. 150. 153. 154. 155. Stt. E.
— — Peter Kirilowitsch Graf — 145.
Rechenberg — Christina — verm. *Aminoff.* Ahnt. IX. XI.
— — Gustav — Ahnt. IX.
— — Hans Jakob — Ahnt. IX.
Recke — J. F. v. — und K. E. Napiersky. VII. 16. 75. 79.
— Johannes v. der — Ordensmeister — 417.
Regensburg — Ahnt. IV.
Rehbinder — Graf — 93. 388. 389.
— — Capitain v. — auf Kerro — 381.
— — General — 48. 64.
— — Graf — Leutenant — 439.
— — Bernhard Baron — auf Kerro — 71.
— — Berndt Frh. — Oberstl. — 27. 47. Stt. B.
— — Carl Graf. — 438.
— — Carl Friedrich Reichsgraf v. — 93. 297. 298. 299.
— — Carl Magnus — Oberst. — 270.
— — Caroline Louise Gräfin — verm. *v. Fehst.* — 93. 439.
— — Christoph Graf — 277.
— — Constance Gräfin — verm. *v. Harpe* — 439.
— — Constantin Graf. — 439.
— — Ferdinand Graf — 439.
— — Friedrich Graf — 438. 439.
— — Gertrude Françoise Elis. Gräfin — geb. Gräfin *Nassau La Leck* — 93. 297. 298. 299. 387. 438. 439.
— — Ottomannus Reichsgraf v. — 297.
— — Paul Graf — 438. 439.
— — Pauline Gräfin. — verm. *v. Huene* — 439.
— — Sophia Freiin v. — geb. *Pistolekors* (19). 36. 47. 194. Stt. B.
Reiher — Anna Helene — verm. *Pistolekors* — 24. 166. 170. 171. Ahnt. IX. XII. Stt. F.
— — Arend — Ahnt. IX. XI.
— — Arendt — Ahnt. IX. XI.
— — Arendt Magnus — 166. Ahnt. IX. XI.
Reimers — Advokat — 367.
Remäksälä — 52.
Renaird — Guillaume Jacob — 299.
Rennenkampff — Landrath v. — 78.

Repnin — Fürst — Generalgouverneur — 78.
Reutern — v. — 90.
— — Loddiger v. — 86.
Reutz — Capitain v. 433.
Reval — 40. 61. 63. 66. 68. 69. 70. 81. 83. 84. 85. 87. 88. 89. 92. 94. 96. 97. 101. 103. 109. 111. 139. 144. 145. 146. 160. 254. 279. 297. 363. 371. 382. 386. 387. 388. 392. 398. 406. 407. 440. Ahnt. III. IV.
Reyer — Caspar. — Ahnt. IX.
Rhein — 256.
Riccio — David — 8. 14. 30.
Richter — v. — Landrath — 75. 403.
Riegemann — Anna Magdalene v. — verm. *v. Bock.* Ahnt. III. IV. XII.
— — Dietrich oder Theodor v. — Ahnt. XII.
— — Dietrich v. — Ahnt. XII.
— — Gerhard v. — Ahnt. III. IV. XII.
— — Palm oder Palmedes v. — Ahnt. XII.
Riesenberg — Ahnt. XII.
Riesenkampf — Secretair — 367.
Riga — 35. 38. 39. 40. 59. 75. 76. 82. 84. 85. 87. 95. 98. 100. 105. 113. 117. 118. 125. 128. 129. 144. 256. 274. 277. 278. 279. 280. 305. 306. 307. 315. 321. 322. 324. 325. 323. 395. 396. 401. 402. 432. 433. 434. 440. 441. Ahnt. IV. VI. IX. XII.
Rittern — v. — Ahnt. IV.
Rogale — Madame de — 374. 376. 377.
Rohde — Margarethe Elisabeth v. — verm. *Pistolekors* — 24. 165. 169. Ahnt. XI. Stt. F.
Rohr — Simon v. — Ahnt. IX.
Rojel — Ahnt. XII.
Roka — 62.
Roloff — Ahnt. I.
Roop — Gross — Gut. — 396.
Roos — Ahnt. VII.
— — Anna — verm. *Bagge of Soderby.* — Ahnt. VII.
— — — — verm. *Bagge of Soderby.* — Ahnt. VII.
— Knut — Ahnt. VII.
Ropp — Barbara v. der. — Al. Rappa — verm. *v. Lieven.* Ahnt. I.
Rosen — v. — 135. Ahnt. IV.
— — v. — Major — 374.
— — Andreas Baron — VII.
— — Anna v. — von Hochrosen — verm. *v. Patkul.* Ahnt. I.
— — Anna Dorothea v. — verm. *v. Taube* — Ahnt. XII.
— — Anna Gertrud v. — verm. *v. Patkul.* — Ahnt. I.
— — Anna Margarethe v. — verm. *v. Dellwig* s. a. Uexküll — Ahnt. IV.
— — Carl Gustav Baron — Ahnt. III.
— — Catharina v. — verm. *Medem.* — Ahnt. I.

Rosen — Dietrich Frh. v. — Ahnt. III. IV. XII.
— — Dorothea v. — von Hochrosen — Ahnt. I.
— — Elisabeth v. — v. Hochrosen — Ahnt. I.
— — Eva Juliane v. — verm. *v. Pistohlkors.* 24. 68. 134. 135. Stt. C. D.
— — Friedrich Baron — 66.
— — Gertrutha v. — Ahnt. I.
— — Hans D. Frh. v. — Landrath — 62. Ahnt. III. IV. XII.
— — Heinrich Baron — 68. Ahnt. IV.
— — Kordt. Al. Kersten v. — von Hochrosen — Ahnt. XII.
— — Reinhold v. — auf Pernigel — Ahnt. I.
— — Robert v. — 67. 363. Ahnt. XII.
— — S. H. v. — verm. *v Pistohlkors.* 24. 62. 65. 70. Ahnt. III. IV. XII. Stt. C.
— — Sophia v. — verm. *v. Tiesenhausen.* — Ahnt. I.
— — v. — verm. v. Staal — Ahnt. III.
— — Baronin — geb. *v. Hastfer.* — 138.
Rosenhaans — 261.
Rosenkampff — Kudding — 381.
Rosenklingas — Major — 261.
Rossi — de — Staatsrat — 171.
— — Hedwig Elisabeth de — geb. *Pistolekors* (245). s a. Stälarm-Tarwast. — 166. 171. 192. Stt. F.
— — Johan de — 27. 171. Stt. F.
Rossillon — 138.
Rostow a/D. — 109.
Rshew — 156.
Rudolf — Kasimir — Ahnt. XII.
Rügen — 256.
Ruhde — Ahnt. I.
Ruil — 367.
Rumjanzow — Graf Alexander — Feldmarschall — 74.
Runge — 275.
Ruskifer — 32. 34.
Russland — 48. 49. 61. 86. 138. 142. Ahnt. IX. XI.
Russwurm — C. — VII. 40.
Rutenhjelm — Oberstl. — 270.
Ruttigfer — 14. 15. 16. 17. 19. 39. 40. 48. 59. 64. 65. 66. 70. 73—79. 82—85. 90. 92. 93. 94. 95. 97. 107—112. 124. 125. 136. 137. 138. 144. 146. 155. 241. 243. 244. 246. 248. 249. 250. 251. 254—257. 265. 271. 277. 280. 284—287. 292. 372. 407. 408. 411. 412. 413. 429. 437—440. 441. 443. Ahnt. III. IV. XII. Stt. C.
Rutzky — Höfchen — 318.
Ruuth — Ahnt. VII. VIII. X.
— — Elsa Dorothea. — verm. *Cremer* — 161. Ahnt. VII. VIII. X.
Ruvius — Georg — 268.

Saage — Ahnt. IV.
Sachsen — 85.
Sack — 93. 297.
Saddokülll — 40.
Sääminge — 42. 165. 166. 167. 170. 172. 173. 175. 176. 179. 180. 255.
Salefelt — Erik — Rittmeister — 34.
Salemann — Advokat — 68.
Salis — v. — verm. *v. der Pahlen* — Ahnt. I.
Sallentack — 142. 143.
Sallajõg(g)i — 63. 66. 72. 73. Ahnt. I.
Samarkand — 150.
Samson-Himmelstjerna — R. J. L. v. — 90.
Sann — (Saen) — Anton v. — Rittmeister — 141.
— — Petronella Catharina v. verm. *v. Pistohlkors.* 24. 141. 147. 148. Stt. D.
Sarah — Gut. — 43. 308.
Saratow — 103. 123.
Sardawala — 171.
Sarenhof — 32. Ahnt. III. IV. XII.
Sarkfer — 367.
Sattila — Ahnt. IV.
Sauss — Ahnt. IV.
Säwil — Thomas — 343. 345.
Savolax — 162. 255. 296.
Sawwern — Ahnt. IV.
Saynigall — 367.
Schaumann — Johann (v. Greifenspeer) — 34.
Schedrin — (Schtschedrin) — Marie — 24. 150. Stt. E.
Schiemann — Th. — 145.
Schildau — 90.
Schilling v. — 62. Ahnt. III.
— — Charlotte Amalie v. — verm. *Mueller.* — Ahnt. III.
Schilling v. Cannstadt — Christina Wilhelmina — geb. *v. Pistohlkors* (66). 62. 69. 191. 281. 283. 386. Stt. C.
— — Johann Christoph — General. — 27. 69. 442. Stt. C.
— — Ludewig — 387.
Schlesien — 85.
Schlippenbach — George Baron — 77. 78.
— — Gertrude Elisabeth — verm. *v. Kaulbars.* Ahnt. III.
Schlüsselburg — Festung — 378.
Schmiedefeld — Fabian Johan — XI.
Schmidt — 107. 109. 110.
— — Schuldirektor — 11. 412.

Schloglikoff — 378.
Schonek — Landschaft — 256. 408. 411.
Schonenberg — v. verm. *v. Krummes* — Ahnt. I.
Schottland — 29. 30. 67. 333. 403. Ahnt. V. Stt. A.
Schoultz — v. — Landrath — 403.
Schoumann — Dr. Henric — Ahnt. XII.
Schröder — Johann — 267.
Schuben — v. — Ahnt. IX.
— — Christina Regina v. — Ahnt. IX. XI.
Schütz — Alexander — Notarius — 440.
Schütz (Skytte) — Ewald Gustaf v. — Ahnt. IV.
— — Margarethe Elisabeth — verm. *v. Wetter* — Rosenthal — Ahnt. IV.
Schujenpahlen — Ahnt. I.
Schultz — Elisabeth v. — verm. *v. Pistohlkors* — 24. 64. Stt. C.
— — Joh. Giese — 258.
— — Rittmeister — 323.
Schulz — schw. Generalleutenant — 410.
Schwede — Heinrich Gustav — 27. 105. Stt. C.
— — Th. Constantin — 105.
Schweden — 18. 20. 29. 30. 31. 32. 33. 67. 72. 111. 113. 129. 159. 175. 180. 250. 253. 262. 280. 331. 333. 341. 344. 408. 420. 422. 425. 441. Ahnt. X. XII. Stt. A. F.
Schweiz — 109. 111. 127. 156. 297.
Schwengelm — v. — 17. 48. 59. 275. 441. Ahnt. VI. VII.
— — Georg v. — Ahnt. VI. VII. VIII. IX.
— — Gertrud Magdalena v. — verm. *Pistolekors*. 24. 161. 162. 163. Ahnt. VI. VII. VIII. IX. X. XI. Stt. F.
— — Gustav H. v. — 17. 27. 59. 159. 265. Ahnt. VI. VII. VIII. IX. X. XI. Stt. C.
— — Jakob H. v. — 41. 276. 277. 279.
— — Juliane Elisabeth v. — geb. *v. Pistohlkors* (47). 40. 59. 193. Ahnt. VI. VIII. IX. Stt. C.
— — Margaretha Elisabeth. — geb. *v. Aderkas*. — 17. 23. 41. 48. 59. 61. 63. 268. 272. 274. 405. Ahnt. I. III. IV. XII.
Schweten — Ahnt. I. XII.
Scopello — Natalie Helene — geb. *v. Pistohlkors* (91), 24. 86. 100. 105. 194. Stt. C.
— — Romeo — 27. 100. Stt. C.
Scott — III. 4. 18. 22. 23. 67. 79. 355. 403.
— — David — 8.
— — Hans I. Williamsson. (3). 4. 8. 14. 29. 30. 187. Stt. A.
— — Jakob I. Williamsson. — Oberst. (6). 13. 31. 32. 34. 187. 404. Stt. B.
— — Jakob II. Jakobsson — Oberst — (9). 4. 10. 11. 13. 16. 18. 19. 29. 30—35. 187. 302—325. 330. 336. 339. 341—351. 404. Stt. A.

Scott — Olof I. Williamsson (7). 4. 9. 12. 31. 33. 35. 188. 403. 404. Ahnt. II. V. VII. XII. Stt. A.
— — Patrik I. (1). — 29. 189. 404. Ahnt. V. Stt. A.
— — Robert I. Williamsson — (8). 31. 33. 189. 301. 303. Stt. A.
— — Thomas I. Williamsson (4). 4. 8. 14. 29—32. 189. Stt. A.
— — William I. Patriksson (2) — 29. 30. 31. 189. 404. Ahnt. V. Stt. A.
— — William II. Williamsson (5). 4. 8. 17. 29. 31. 32. 33. 189. 404. Ahnt. V. XII. Stt. A.
Scott of Buccleugh — 8. 24. 32 33. Ahnt. II. V. VI. VII. XII. Stt. A.
— — *of Craighall* — 1. 3. 7. 8. 29. 32. 33. 35. 403. Ahnt. XII.
Scott-Pistolekors — III. 3. 13. 18. 29. 40. 41. Stt. A.
— — Abraham I. Jöransson — Oberst — (15) 36, 43. 44. 185. 261. 292. 293. 294. 295. 358. 359. Stt. A.
— — Erik I. (s. a. v. Pistohlkors). Oberst. (13). 5. 12. 13. 61. 63. 186. 256. 257. 262. 263. 264. 266. 267. 268. 280. Ahnt. I. III. IV. XII. Stt. A.
— — Göran I. Olofsson (10). 6. 10. 11. 13. 15. 16. 18. 33—37. 42. 43. 44. 186. 252—256. 403. 404. 440. 441. 442. Ahnt. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XII. Stt. A.
— — Göran II. Göransson — Oberst — (14) 36. 42. 44. 187. 260. 292. 293. Ahnt. VI. VII. VIII. IX. X. XI. Stt. A.
— — Jakob III. Göransson — (16) 36. 44. 189. 258. 259. 295. 359. 360. Stt. A.
— — Johan I. Göransson (11). 36. 45. 46. 47. 164 187. Ahnt. II. Stt. A.
— — Israel I. — Kapten — (12). 36. 37. 44. 187. 293. 295. 442. Stt. A.
Seeland — 269.
Segersten — Anna Beata — verm. *Pistolekors.* — 24. 53. 57. Stt. B.
— — Johan Georg — 53.
Seigneux — Colonel de — 387.
Sepküll — Ahnt. I. XII.
Serafimowitsch — Adelaide — geb. *v. Pistohlkors.* (138). 104. 123. 190. Stt. C.
— — Boris Arkadjewitsch — 27. 123. Stt. C.
Sesswegen — Ahnt. IV. XII.
Sewastopol — 103.
Seyer — 297.
Sibirien — Ahnt. XI.
Sicklecht — Ahnt. IV.
Sidermanland — 291.
Siebmacher — Gritzner — VII. — 11. 33.
Siemsen — Veronika v. — verm. *Pufendorf.* — Ahnt. IV.
Sieverding — Sekretär — 77. 78.
Sigismund III. — König v. Polen — 243. 245. 291.
Silbersten — 313.
Silfrarm — Erich — 44. 258. 259. 359. 360.
Silfwerstjärna — 25.

Silistria — 74.
Sillnaeus — Georgius Petri — Ahnt. VIII.
Silverbögel — Henric — Ahnt. X.
— — Margaretha — verm. *Tandefeld.* Ahnt. X.
Sinclair — 30.
Simowski — Anna — geb. *Pistolekors.* (280). 179. 183. 190. Stt. F.
— — Nicolai — 27. 183. Stt. F.
Sipp — 66.
Sivers — Carl v. — 90.
— — Friedrich v. — Landrath. — 76.
Sjöbergu — Larkanton — Ahnt. V.
Sjögras — Ahnt. VII.
Skofug — 62.
Skragh — Capitain — 261.
Skytte — Ahnt. VIII.
— — Oberst Bertell Nielsson — 354.
— — Engel — verm. *Meissner.* — Ahnt. VIII.
— — Niels — Oberst — 38.
Smolensk — 85.
Söderby — Ahnt. VII.
Soinitz — Ahnt. III.
Solikamsk — 47.
Solki — Jos. Demet. — 246.
Sommer — Fredrik — Landrath — Ahnt. IX.
— — Sophia — verm. *Aminoff.* — Ahnt. IX.
Sommerhusen — Neu- — Ahnt. IV.
Sompäh — Ahnt. XII.
Sontag — Jean Charles — Notaire. 297. 299.
Sonorm — Ahnt. IV. XII.
Soop — Baron — 39.
— — Erich — Oberst. — 15.
— — Gustav — 258.
— — Mathias. — 250.
Spanien — 408.
Sprengtport — Anna Maria — verm. *Sprengtport.* — Ahnt. X.
— — Woldemar Jakob (Rolandt). Ahnt. X.
Spurila — Ahnt. XI.
Ssumarokow — 145.
Staal — v. — Oberstl. 27. 137. Stt. E.
— — Anna Gertrutha v. — verm. Gräfin *Mellin.* — Ahnt. III.
— — Dorothea Elisabeth v. — geb. *v. Pistohlkors.* (174). 71. 137. 191. Stt. E.
— — Friedrich Johann v. — Ahnt. III.

Stackelberg — Frh. v. — VII. 62.
— — Bernhard Baron — 110.
— — Carl Baron — General — 27. 105. 106. Stt. C.
— — Friedrich Daniel — 281. 283. 286.
— — Johanna Charlotta Bar. — geb. *v. Pistohlkors.* (67). 62. 69. 192. 281. 283. Stt. C.
— — Julie Eleonore Bar. — geb. *v. Pistohlkors.* (103). 91. 97. 106. 193. Stt. C.
— — Margaretha Helene Bar. — geb. *v. Pistohlkors.* (102). 91. 105. 106. 193. Stt. C.
— — Michael Baron — 97. 106.
— — Victor Baron — 105. 106.
— — Woldemar Friedrich Baron — 27. 69. Stt. C.
Stackeln — 397.
Staden — v. — 78.
Stael v. Holstein — 40.
— — Magdalena Elis. — verm. *v. Gyllenloth.* 62.
— — R. Baron — VII.
Stahl(en) — Georg. — Ahnt. III.
Stälarm — Tawast — Hedwig Elis. — geb. *Pistolekors* (245). s. a. de Rossi — 166. 171. 192. Stt. F.
— — Hermann Berndt — 27. 171. Stt. F.
Standaerdt — Ahnt. X.
— — Marg. Sophia. - verm. *Tandefeld.* — Ahnt. X.
Standest — Ahnt. X.
Stechmann — Oberstl. — Ahnt. X.
Stenhusen — Kirche — 67.
Steinhusen — 94. 102.
Steinheil — Magnus Baron. — 88.
Stenger — Pauline v. — verm. Bar. *Girard de Soucanton.* 113.
Sternhof — Ahnt. III.
Stettin — 256. 336.
Stierncrona — 270.
Stiernmann — Anders Anton v. — VII. 5. 16. 29. 34. 43. 82.
Stjernhjelm — Wasula — 398.
Stjernschanz — Johan — Ahnt. IX.
Stockholm — 16. 18. 34. 38. 41. 46. 47. 50. 95. 139. 175. 181. 182. 250. 251. 254. 255. 256. 258. 260. 264. 268. 269. 270. 294. 311. 341. 345. 425. 436. Ahnt. VIII. X. XI.
Stockmannshof — 323.
Stopiushof — Ahnt. XII.
Storkyro(a) — Schlacht bei — 160. Ahnt. X.
Stortebeck — Lucia v. — Ahnt. I.

Strahlborn — Beata Charlotta — verm. *v. Staal.* Ahnt. III.
Strählmann — Anna v. — verm. *Pistolekors.* — 25. 49. 52. Stt. B.
Stralsund — 46. 301.
Strandmann — General — 98.
Strassburg in Polen — 44. 259.
Strassburg — Barbara — verm. *Pistolekors.* — 25. 42. Ahnt. V. VII. VIII. IX. Stt. A. F.
— — Joachim — Rittmeister — 42. Ahnt. V. VIII. IX.
— — Joachim — Ahnt. VII.
— — Hedwig Maria — verw. *Lagerkrantz.* — verm. *Pistolekors.* Ahnt. VII.
Strömned — Ahnt. VII.
Struwe — v. — verm. *v. Bunge.* 95.
Stryk — L. v. — VII. 48. 69. 81. 89. 90. 91. 92. 142.
— — Mary v. — verm. *v. Pistohlkors.* 25. 110. 126. Stt. C.
— — Oskar v. — 110.
St. Simon — 151.
Stuhm — Schlacht bei — 4. 15. 17. 35.
Stuart — James — Graf *v. Murray.* 31.
Suddenbach — Ahnt. III. IV. XII.
Sulkowa — Kirche — 43. 44. 45. Ahnt. IV.
Sumiais — 178.
Surri — 39.
Sussikas — 277. Ahnt. III.
Suworow — 131.
Swinhufvud af Qvalstad — Adelaide M. — geb. *Pistolekors.* (271) s. a. Wulff. 175. 180. 190. Stt. F.
— — P. G. — 28. Stt. F.
Swanenström — Franz Ludwig — 261.
Sweaborg — 57. 165.
Syssma — 168.
Tackerord — 330.
Tackfer — 66. 73. 272. 274. 279. 393. Ahnt. I.
Tait — 3.
— — Henrik. — 3.
— — Johann — 3.
— — Jöns — 3.
Tammefer — 71.
Tammist — 37. 111. Ahnt. VI. VIII. IX.
Tandefeld — Catharina Lovisa — geb. *Pistolekors.* (337). 164. 168. 191. Ahnt. VIII. Stt. F.
— — Gabriel — 28. 168. Ahnt. VIII. Stt. F.
— — Eva Helene — verm. *v. Essen.* 169.
Tanejew — Alexandra — verm. *v. Pistohlkors.* 25. 130. 133. Stt. C.
— — Alexander — 130.

Tappik — 81.
Tarutino — 85.
Taschkent — 151.
Tatters — 96.
Taube — Baron — 78.
— — v. — Ahnt. VI. VII.
— — Generalmajor — 357.
— — Ääwerdt. — Oberst. — 44. 259. 360.
— — Anna v. verm. — *v. Wrangel.* Ahnt. XII.
— — Bärndt — Oberst. 44. 259. 361.
— — Eva v. — verm. *Schwengelm.* — Ahnt. VI. VII. VIII. IX.
— — Georg Fredrik v. — Ahnt. XII.
— — Jakob Heinrich v. — Ahnt. VI. VII. VIII. IX.
— — Johann v. — Ahnt. XII.
— — Margaretha Gertrutha v. — verm. *v. Bock.* Ahnt. IV. XII.
— — Wilhelm Friedrich v. — Ahnt. XII.
Taube af Carlöö — Helene Renata — verm. *Mengden.* Ahnt. III.
— — Otto Reinhold. — Ahnt. III.
Taubenhof — Ahnt IV.
Tauroggen — 101.
Tavastehus — 176. Ahnt. IX.
Tawast — Ebba Beata — geb. *Pistolekors* (246). s. a. Fragander. 167. 171. 191. Stt. F.
— — Fredrik. — 28. 171. Stt. F.
Tavastjerna — Elisabeth Sophia — verm. *Ficandt.* Ahnt. XI.
— — Jakob Pontus — Ahnt. XI.
Teet — 3.
Teetgren — 3.
Teilar (Tellier) — Oberst Johann — 347. 349.
Tellerhof — 32. 34. 308. Ahnt. III. IV. XII.
Telse — Ahnt. I.
Telsek — Ahnt. XII.
Teltzia — 172.
Tennasilm — 78.
Terejoki — 130.
Terfsund — Ahnt. X.
Termo — Anna Maria v. — verm. *Pistolekors.* 25. 36. 45. 46. 47. Ahnt. II. Stt. A. B.
— — Johann v. — Ahnt. II.
Terrastfer — Ahnt. III. IV. XII.
Terwik — Ahnt. VIII.
Testama — 88. 101.
Tharand — 113.

Thunceberg — J. A. — 435.
Thurn — Graf von — 305. 309. 312. 313. 314. 316. 329.
Thusby — Ahnt. VI.
Thusjerwi — 162. Ahnt. VI. IX. XI.
Tiekotzin — Stadt in Polen — 44. 360.
Tiepolt — v. — 101.
— — Elisabeth Susanne v. — verm. *v. Pistohlkors.* 25. 112. 127. Stt. C.
Tiesenhausen — Anna v. — verm. *v. Aderkas.* Ahnt. I. XII.
— — v. — verm. v. Loewenwolde. Ahnt. I.
— — Dietrich. — Ahnt. XII.
— — Edda v. — von Erlaa — verm. *v. Gutsleff.* Ahnt. I.
— — Elert v. — Landrath. Ahnt. XII.
— — Elisabeth — verm. *v. Treyden.* Ahnt. XII.
— — Fabian v. — 272. 275. Ahnt. XII.
— — Gerdrutha v. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. I.
— — Gertrud v. — verm. *v. Wrangel.* Ahnt. XII.
— — Hans Heinrich v. — zu Kotz. Ahnt. IV.
— — Heinrich v. — auf Odensee. — Ahnt. I.
— — Jakob Joseph v. — 71.
— — Johann v. — E. H. a. Jummerdehn. Ahnt. I.
— — Johann v. — jun. E. H. a. Jummerdehn. Ahnt. I.
— — Magdalena — verm. *Ungern-Sternberg.* Ahnt. IV.
— — Maye v. — a. d. H. Randen. Ahnt. I.
— — Reinhold v. — Zu Jummerdehn. Ahnt. I.
— — Graf. 379.
— — B. N. Graf. — 290.
— — J. E. Graf — 290.
Tiflis — 120.
Tignitz — 110. 126.
Tilas — Daniel — 6. 37. 43. 44. 295.
Tirmast — 90.
Toal — 118. Ahnt. III. IV.
Tobien — Alexander — 76.
Tois — Ahnt. III.
Tolerud — Ahnt. VII.
Toll — Baron 290.
— — Christian Ludwig Baron — Ahnt. VIII.
— — Christian Wilhelm Baron — 66. 281—287.
Tolstoi — verm. *Tanejew.* — 130.
— — L. N. — 157.
Torck — Christina v. — al. Buttlar — verm. *v. Treyden.* Ahnt. I.
Torgel — 34. 319. 329. 349.

Torma — 379. 383. 398.
Torwigge — Gertruda Sophia. — verm. *v. Essen.* Ahnt. X.
— — Niels Wilhelm — Ahnt. X.
— — Thorsten — Ahnt. X.
— — Thorsten Bengtsson. — Ahnt. X.
Tott — Graf — Generalgouverneur. 327.
Transehe-Roseneck — Carlo v. — 112.
— — Ebba v — verm. *v. Pistohlkors.* 25. 112. 117. Stt. C.
— — Natalie Auguste v. — geb. *v. Pistohlkors* (115). 99. 116. 194. Stt. C.
— — Otto Erich v — 116.
— — Paul v. — 28. 116.
Traubenberg — Margaretha Elis. v. — geb. *v. Pistohlkors.* (58). 64. 193. Stt. C.
— — Michael. H. v. — 28. 59. 64. Stt. C.
Trefsund — 46.
Trenck — v. d. — — Ahnt. VIII.
— — Anna Maria v. d. — verm. *Muhl.* — Ahnt. VIII.
— — Martin Sebastian v. d. — Ahnt. VIII.
Treppenhof — 145.
Treyden — Ahnt. I.
— — Anna v. — verm. *v. Bock.* Ahnt. XII.
— — Christina v. — verm. *v. Medem.* Ahnt. I.
— — Johann v. — Ahnt. XII.
— — Kunigunde Dorothea v. — verm. *Pistolekors.* 160.
— — Woldemar v. — Ahnt. XII.
Tür — Ahnt. XII.
Turgel — 48. 163.
Tulschin (Tuldschin) — 139.
Turin — 100.
Turkestan — 151.
Twer — 107.
Ucke — Godhardus 267.
Uexküll — v. — Landrath — 265. 266.
— — Anna v. — verm. *v. Wrangel.* — Ahnt. XII.
— — Anna v. — verm. *Dellwig.* s. a v. Rosen. Ahnt. IV.
— — Anna v. — verm. *v. Aderkas.* — Ahnt. I.
— — Elisabeth Helene — verm. *v. Rosen.* — Ahnt. IV.
— — Helene Gertrude v. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. IV. XII.
— — Hellwig Friedrich v. — Ahnt. IV.
— — Johann v. — v. Maikendorf. Ahnt. I.
— — Reinhold v. — Ahnt. XII.
— — Sophia v. — verm. *v. Uexküll.* Ahnt. XII.
— — Sophia Elis. v. — verm. *Ungern-Sternberg.* Ahnt. IV. XII.

Uexküll v. Gyldenbandt — Cornet Baron. — 64
— — Johann Baron. — Ahnt. XII.
Uexküllshof — 51.
Uewelja — Dorf. — 244.
Uggla — Olaf — Ahnt. VII. VIII.
Ukraine — 47.
Ullishavin — Ahnt. VIII.
Ulrich — Wilhelm — Protonotar. 246. 249.
Ulrichs — Georg — Pastor. Ahnt. XII.
Ulstadt — Philip. — 249. 250. 251.
Ungern-Sternberg — Frh. v. — 291.
— — Frh. v. — Kreisdeputierter. 401.
— — Frh. v. — Lieutenant. 71.
— — v. — verm *Nassakin*. Ahnt. V.
— — Anna Dorothea Bar. — geb. *v. Pistohlkors*. (172). 71. 136. 190. 386. Stt. E.
— — Conrad. Frh. v. — Landrath. 65. 291. Ahnt. III. IV. XII.
— — Charlotte Freiin. — geb. *v. Weymarn*. 395.
— — C. F. Baron — 75.
— — C. W. Baron — 74.
— — Dorothea Elis. — verm. *v. Pistohlkors*. 25. 65. 71. 72. 73. 74. 81. 136. 137. 284. 385. 386. 405. Ahnt. III. IV. XII. Stt. C. E.
— — Elisabeth Freiin v. — verm. *v. Manecken*. 395.
— — Jürgen Conrad Frh. v. — 291. Ahnt. III. IV. XII.
— — Juliane Elis. Bar. — geb. *v. Pistohlkors*. (80). s. a v. Bluhmen u. v. Heck. 82. 89. 193. 394. 395. 429. 430. 431. 432. 433. 434. Stt. C.
— — Karl Reinhold Frh. v. — 28. 74. 89. 395. Stt. C.
— — Magdalena Freifrau — geb. *v. Tiesenhausen*. 70. 287. 289 290.
— — Otto Frh. v. — Ahnt. XII.
— — Otto Reinhold Frh. v. — 28. 136. Stt. E.
— — R. H. Frh. v. — Zu Pawassar. 394. 395
— — Woldemar Frh. v. — Ahnt. XII.
— — Woldemar Conrad Frh. v. — 70. 287. 289—291.
— — Woldemar Georg. Frh. v. — 66. Ahnt. III. IV. XII.
Urlegelius — Joannes — 246.
Uxnorm — 91. Ahnt. IV.
Vair — Henry. — 30.
— — Margaretha — verm. *Scott-Pistolekors*. 25. 29. 30. 31. Ahnt. V. XII. Stt. A.
Vegesack — H. v. — 399.
— — Wilhelmine v. — verm. *v. Transehe-Roseneck*. 112.
Vercelli — 100.
Verden — 256. Ahnt. III.
Versen — v. (s. a. v. Fersen). — 66.
Viecken — Oberst v. — 38.

Vietinghof(f) — v. — 78.
— — Anna Helena v. — verm. *v. Mengden.* Ahnt. III.
— — Catharina v. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. I.
— — Conrad v. — Ordensmeister. 244.
— — Eleonora v. — verm. *de la Fôrest.* Ahnt. III.
— — Fabian v. — Commendant. 38.
— — Fabian Reinhold v. — Ahnt. III.
— — Heinrich v. — Ahnt. III.
Viren — Oberstin — 138.
Vitting — Obrist. — 46.
Voelkersam — Julie v. — geb. Bar. *Ungern-Sternberg.* 89.
Vogelsang — Ahnt. IV. XII.
Wahalax — Dorf. 309.
Wâstphall — Martinus — 267.
Wahl — Carl Gustav v. — 90.
— — Eduard v. — 79.
— — George v. — 90.
— — Nicolai v. — 92.
Wahlbohm — Schw. Maler. 15.
Wahenorm — 142. 144.
Waimel — 78. 81. Ahnt. III.
Waist — 90.
Wallachei — 74.
Walguta — 78.
Walket — Ahnt. XII.
Wangersheim — v. — verm. v. Poorten. Ahnt. III.
Warberg — Ahnt. VII. VIII.
Warby — Ahnt. IX.
Wackley — Thomas. — VII.
Warschau — 41. 74. 85. 110. 443.
Wasa — Gustav. — 9.
Wasastjerna — Oscar — VII. 16. 33. 37. 42—48. 50. 51. 159. 160. 161.
Waschel — Ahnt. III.
Wasselius — Alexander — 57.
Wassilewskaja — Pauline — verm. *Palaschenko* — 120.
Wattel — 369.
Wattram — 112.
Wattrang — Hedwig Juliane — verm. *Ladau* — 164.
Weber — Catharina Dorothea — verm. *Pistolekors.* 25. 164. 168. 169. Ahnt. VIII. X. Stt. F.
— — Konrad — 164. Ahnt. X.
— — J. C. — 295.
Weehof (Wehe, Vehr) — 32. 309. 319. 349.

Wehmo — Kirche. 47.
Weise — Maurice — Hofmeister — 70.
Weissenfeld — Ahnt. I.
Weissenstein (Paidensee) — Schloss u. Stadt. 84. 111. 244.
Welling — Gotthard v. — Zu Jewe. Ahnt. I.
Wellingk — Christina v. — verm. *v. Wrangel.* Ahnt. IV.
Wenden — 19. 111. 127. 256. 339.
Wennersborg — 50.
Werchoturje — Ahnt. X.
Wereschtschagin — Wassili — VII. 150.
Wermeland — 308.
Werpel s. a. Hannehl — 62. 135.
Werrefer — 110.
Werro — 78. 81. Ahnt. III.
Werrohof — Ahnt. III.
Wesenberg — 109. 415.
Wesolax — Ahnt. XI.
Westerkülla — 174.
Wetter Rosenthal — Adolph Friedrich v. — Ahnt. IV.
— — Bernhard Friedrich v. — Ahnt. IV.
— — Margarethe Elis. — verm. *Dellwig.* Ahnt. IV.
Weymar — Charlotte v. — verm. Freiin *Ungern-Sternberg.* 395.
Wibberby — Ahnt. VII. VIII. X.
Wiborg — 49. 159. 175. 177. 180. 359. 425. Ahnt. VIII. IX. X.
Wieck — 61. 66.
Wien — 182. 306. 313. 314.
Wieratz — 78.
Wierland — 61. 417. 418. 419. 422. 425. Ahnt. XII.
Wilcken — C. — 274.
Wiedemann — C. — verm. *Brase.* Ahnt. X.
Willberg — Catharina. — verm. *Busch.* Ahnt. X.
Willmanstrand — Ahnt. XI.
Wissingsburg — 258.
Wissmar — 256.
Wissust — Ahnt. IV.
Witt — Hubert de — 299.
Wittenberg — Graf — 318.
Wittersbeck — s. a. Kürbis. — 271. 272. Ahnt. I. XII.
Wittstock — Ahnt. VIII.
Wjasma — 85.
Wladimir Alexandrowitsch — Grossfürst — 115.
Wöhrmann — Sidney Baron — 118.

Wördenhof — Catharina v. — 350.
Wörringe — 39.
Woidoma — 77.
Woisek — 78.
Wojeikow — Elisabeth — verm. Gräfin *Kreutz.* 131.
Wolff — Lieutenant — 315.
— — Benedicte Natalie Bar. — geb. *v. Pistohlkors* (119) s. a. v. Lilienfeld-Toal. 99. 117. 191. Stt. C.
— — Gaston Baron — 27. 118.
— — Jakob Baron — 81.
— — Maria Juliane Bar. — geb. *v. Gruenewaldt.* 71.
— — Wolframsdorf — Dorothea Elis. verm. *Pistolekors.* 160.
Wolgast — 252.
Wolkowo — Friedhof. — 147.
Wolmar — Schloss — Ahnt. VI.
Wolmarshof — 396. 398.
Woroper — 138. Ahnt. IV.
Wrangel(l) — Graf — Reichsfeldherr. 344. 351.
— — Anna Britta v. — verm. *v. Rosen.* Ahnt. XII.
— — Anna Helene v. — verm. Gräfin *Mellin.* Ahnt. III.
— — Carl Gustav Graf — Senator. 352. 353.
— — Carl v. — Ahnt. IV.
— — Christina Johanna v. — verm *v. Hastfer.* Ahnt. IV.
— — Dorothea Elisabeth v. — verm. Baronin *Ungern-Sternberg.* Ahnt. III. IV. XII
— — Elisabeth Maria v. — verm. *Stahl.* Ahnt. III.
— — Fabian v. — 291. Ahnt. XII.
— — Fabian v. — Stadthalter. Ahnt. XII.
— — F. U. v. — VIII.
— — Fromhold Jürgen v. — Ahnt. III.
— — Georg Conrad v. — Ahnt. IV.
— — Gustaf Heinrich v. — Ahnt. IV. XII.
— — Hans v. — Ahnt. III. XII.
— — Hermann v. — Ahnt. XII.
— — Herman v. — Rittmeister. Ahnt. XII.
— — Margaretha v. — verm. *v. Wrangel.* 291. Ahnt. IV. XII.
— — Moritz v. — Ahnt. IV.
— — Moritz Frh. — 241. VIII.
— — Veronika Charl. v. — verm. *v. Hastfer.* Ahnt. IV.
Wrangelshof — Ahnt. III. IV. XII.
Wulff(f) — Adam Victor — 28. 180. Stt. F.
— — Adelaide Maria — geb. *Pistolekors* (271). s. a. Svinhufwud — af Qvalstad. 175. 180. 190. Stt. F.

Wulf — Anton (Tönnis) Heinrich — Ahnt. III.
— — Christina Gerdrutha — verm. *v. Helmersen.* Ahnt. III.
— — Emilie Georgine — geb. *Pistolekors.* (270). s. a. Lojander. 175. 180. 192. Stt. F.
Würtemberg — 85. 94.
Wurzen — 86.
Zarskije Kolodzy — 129.
Zarskoe Sselo — 130. 153.
Zederström — Bengt — Ahnt. X.
Zelle — 46. 160. Ahnt. X.
Zereck — Dorf bei Torgel. 329.
Zög(e) — Cammerherrin v. — 367.
Zöge — v. — Ahnt. VI. VII. VIII. IX.
— — v. — Oberst. 335.
— — Dorothea Elisabeth — verm. *Scott-Pistolekors.* 25. 42. 159. 160. Ahnt. V. Stt. A. F. VI. VII. VIII. IX. X. XI.
Zorndorf — Schlacht bei — 67. 363.
Zweiffeln — Getrud v. — verm. *v. Patkul.* Ahnt. I.
— — Margarethe — verm. *Ungern-Sternberg.* Ahnt. V.
— — Tönnis v. — Ahnt. I.
— — Wilhelm v. — 243. 244. 245. 248. 249.
Yorvis — Ahnt. VIII. X.

Zum Anhang IV.

a) Die Orthographie entspricht möglichst dem Citat, was sich auch auf die Schreibweise der Namen bezieht.

b) Eingeklammerte Zahlen gleich nach dem Namen bedeuten die № des Stammregisters.

c) Die römischen Zahlen beziehen sich auf die Seiten I—VIII vor der Einleitung.

d) Die arabischen Zahlen weisen auf die entspr. Seiten des Buches hin.

e) „Ahnt." bedeutet = Ahnentafel.

f) „Stt." „ = Stammtafel.

g) „verm." „ vermählt und ist sowohl bei Männern als auch bei Frauen gebraucht.

h) „H. a." „ Herr auf.
„E. H. a." „ Erbherr auf.
„a. d. H." „ Aus dem Hause.

Zum Schluss.

Der Teil 1 der „Nachrichten über die Adelsgeschlechter Scott of Craighall, Pistolekors und von Pistohlkors“ ist im Druck vollendet.

In seiner Anlage war er weniger umfassend geplant, in seiner Ausstattung reicher. Alle Abbildungen, Facsimilia, Portraits und Wappen mussten für einen II. Teil aufgeschoben werden. Ebenso ist die Geschichte der Familiengüter einer Fortsetzung vorbehalten worden.

Bei der Ausarbeitung hat der Verfasser viel freundliche Unterstützung und Förderung erfahren.

Ist es auch nicht möglich jedes Wohlwollen das sich geäussert mit Namen zu beziffern, so kann nicht unerwähnt bleiben, wie wesentlich folgende Umstände das Beginnen und den Abschluss der Arbeit ermöglichten:

Der Familienverband derer von Pistohlkors war Auctor und Mandator des Unternehmens. Die Königl. schwedischen Staatsinstitutionen in Stockholm, im speziellen das Reichsarchiv, das Kriegsarchiv und die Bibliothek, haben Verfasser mit allergrösster Zuvorkommenheit und verständnisvollem Rat unterstützt.

Hier gilt mein aufrichtigster Dank besonders dem Reichsarchivaren Hildebrandt, dem Kriegsarchivaren Petrelli und dem Bibliothekaren Dr. Palmgren.

In Finland waren es Professor Donner und Frau Jula Ramsey, denen ich wertvolle Hinweise, wenn auch nicht immer positiven Charakters, verdanke.

Herr Ritterschaftsgenealog Oberst O. Wasastjerna hat viel Material geliefert und sich liebenswürdigst an der Ver-

vollständigung der Ahnentafeln beteiligt, die grösstenteils vom dim. Sekretären des Heroldiedepartements in St. Petersburg Herrn V. Horn ausgearbeitet sind.

Der Estländische Ritterschaftliche Genealoge Baron G. von Wrangell hat den Verfasser durch Korrekturen der Ahnentafeln und durch vielfache Korrespondenzen zu grossem Dank verpflichtet.

Ihnen allen, denen ich hiermit meinen öffentlichen Dank für ihre wertvolle Mitarbeit ausspreche, hoffe ich gleichzeitig mit einigen anderen Interessenten einen Dienst erweisen zu können, indem ich ihnen die fertige, wenn auch lückenhafte, Arbeit vorlege.

Scheint mir doch kein Baustein zu klein, um nicht mithelfen zu können bei Errichtung des Gebäudes unserer Heimatgeschichte, dieses Denkmals „aere perennius“.

Wem dieser Gesichtswinkel eignet, der wird auch am gerechtesten die Hemmungen ermessen, die das Lückenhafte der Arbeit entschuldigen.

Schliesslich ist es mir eine schöne Pflicht den Manen derjenigen Vorfahren ein ehrendes Gedenken zu widmen, die mit der Sammlung und Ueberlieferung von Familiennachrichten den Blick in die Vergangenheit unseres Geschlechtes ermöglichten.

Forbushof, 1. Mai 1915.

Dr. phil. H. v. Pistohlkors.

Reinhold v. Aderkas, z. Bisterwolde lebte 1493; Sohn v. **Jürgen** v. A. Herrn zu Kadfer, 1495 u. d. v. Rosen.

Lucia v. Störtebeck.

Johann v. Uexküll v. Maikendorf; Christophs Sohn u. d. v. Nötecke.

Barbara v. Ovelacker.

Reinhold v. d. Pahlen; Gottschalks Sohn u. d. v. Salis.

Elisabeth v. Rosen v. Hochrosen T. v. Johann v. R. v. H. u. d. Catharina v. Vietinghoff.

Conrad v. Gutsleff v. Schujenpahlen; Jürgen's Sohn ib, u. d. Edde v. Tiesenhausen v. Erlaa.

Gertrutha v. Rosen, Heinrichs T. v. Kl. Roop u. d. Elisabeth v. Bentheim (Benten).

Reinhold v. Tiesenhausen zu Jummerdehn u. d. v. Fehsen; 1539 war Gesandter an Riga u. 1546 Rath: Sohn v. Reinhold u. d. Anna v. Ungern.

Maye v. Tiesenhausen a. d. H. Randen, lebte 1595. T. v. Reinh. v. T. zu Randen, Sawwern u. Kioma u. d. Sophia v. Rosen.

Johann v. Buxhöwden zu Buxhöwdenshof.

Dorothea v. Rosen v. Hochrosen.

George al. **Bernhard v. Krummess,** Erbherr auf Schweten u. Platon, Gotthardts Sohn u. d. . . . u. Grossohn v. Johann v. K. u. d. v. Schonenberg.

Barbara v. dem Hammegt. Schöppingk, Johanns Tr. aus Börnsmünde u. Planeborn u. d. Dorothea v. d. Heyden.

Gerhard v. Lieven, Heinrichs al. Andreas Sohn.

Barbara v. d. Ropp al. **Rappe,** Johanns Tochter.

Hermann v. Klebeck, Erbh. auf Ramdoth od. Randathen auf der Aha 1575, Cord's Sohn auf Audern u. Dannenthal u. d. Anna Elisab. v. Hastfer.

Anna v. Büldring, Johanns T. u. d. Elisabeth od. Ottilia v. Bentheim (Benten), Friedrich's T.

Eustachius v. Rappe, Heinrichs Sohn;

Elisabeth v. Kruse (Krause), Johann's Tochter aus Telse u. Roloff.

Otto v. Medem, Otto's Sohn u. d. v. Uexküll al. v. Leyen (S. Ahnen v. Herm. Hahr Ritter (1620).

Christina v. Treyden, T. v. Johann v. T. u. d. Christina v. Torck al. Buttlar.

Reinhold v. Rosen, Erbh. auf Pernigel.

Gerdrutha v. d. Borch.

Jacob v. dem Löwenwolde, Herr zu Ilmasar (Ilmazahl) u. Lugden, 1557 Domherr zu Dorpat, lebte 1560.

Margaretha v. Mecks, a. d. H. Poll in Estland T. v. Rolof v. Mecks u. d. Anna v. Asserien.

Heinrich v. Tiesenhausen, auf Odensee.

Elisabeth v. Gilsen, a. d. H. Weissenfeld.

Jürgen v. Patkul, Erbh. auf Kegeln u. Jaunekalpen, 1594 todt. al. Jürgen Andreas v. P., Erbh. auf Overbeck u. Anna Gertrud v. Rosen, a. Loddiger.

Anna v. Rosen, T. v. Joh. v. R. v. Hochrosen, Joh. Sohn; u. d. Gerdrutha v. Tiesenhausen, Diedrich's T.

Tönnis v. Zweiffeln.

Margaretha v. Owelacker.

Johann v. Aderkas, (1591 †) 1552—1557. Erbh. v. Bisterwolde; K. Poln. Major u. Oberstwachtmeister.

Anna v. Uexküll, a. d. H. Maikendorf.

Johann v. d. Pahlen, Rittmeister; Erbh. auf Sepküll, Eck u. Owerbeck.

Gerdrutha v. Gutsleff.

Johann v. Tiesenhausen, Erbh. v. Jummerdehn, Buxhöwdenshof u. Fehsen; K. Poln. Oberst-Lieutenant, † 1579.

Maye od. Margaretha v. Buxhöwden, a. d. Stifte Dorpat.

Otto v. Krummess, Erbh. auf Schweten,

Anna v. Lieven, a. d. H. Bersen in Kurland.

Ewert od. Eberhard v. Klebeck.

Dorothea al. **Christina v. Rappe.**

Wilhelm v. Medem, Erbh. auf Gemauerthof; fürstl. Kurl. Rath.

Catharina v. Rosen, a. d. H. Pernigel.

Tönnis v. Löwenwolde, Erbh. auf Malla, Paddas u. Lugden; Herr zu Ruhde. 1599 Mitglied d. Ritterschaftl. Ausschusses; 1605 23/IV Mannger. Beis. in Harrien u. d. Wieck.

Anna v. Tiesenhausen, a. d. H. Odensee.

Jürgen v. Patkul, d. Jüngere, auf Jaunekalpen Baltemuische u. Kegeln; 1594 23/I. todt.

Gertrud v. Zweiffeln (Twiefeln); lebte 1594 als Wittwe u. noch 1613 u. 1630 als Matrone.

Georg od. **Jürgen v. Aderkas,** Erbh. auf Bisterwolde 1599; K. Poln. Rittmeister; 1627 20/V todt.

Anna Margaretha v. der Pahlen, a. d. H. Sepküll.

ux. 1599.

Johann v. Tiesenhausen, Erbh. v. Jummerdehn.

Anna v. Krummess, a. d. H. Schweten (Schwetz).

Otto v. Klebeck, Herr auf Audern in Livland u. Grossbäcken in Kurland.

Margaretha v. Medem. a. Gemauerthof, al. Gertruda v. Patkul.

Gerdt od. **Gerhard v. Löwenwolde,** Erbh. auf Paddas u. Ayasch; 1626 Statthalter auf Treyden, Landrichter, K. Schwed. Oberstlieut. al. Erbh. a. Paddas, Malla, Lugden, Ruhde, Kukulin, Murikas, Maisen, † 1646.

1. **Gertrud v. Patkul,** lebte 1630, a. d H. Kegeln.
2. **Catharina** al. **Anna Catarina v. Hundertmarckgt-Spangenberg,** verh. 2. mit Gotth. v, Welling z. Jewe in Estland.

Fabian v. Aderkas, Erbh. auf Bisterwolde u. Kürbis od. Wittersbeck in Livland, Tackfer, Sallajöggi, Pennijöggi u. Kohomes in Estland; 1659 K. Schwed. General-Major; lebte noch 1663 Sept.

Anna v. Tiesenhausen, a. d. H. Jummerdehn, lebte 1638.

Heinrich v. Klebeck, geb. 1594; † 1660 3/IV; Herr auf Praulen u. Lasdon; 1646 Schlosshauptmann u. 1649 Statthalter zu Kokenhusen; 1653 Landrath in Livland.

Margaretha v. Löwenwolde, geb. 1603; † 1661 31/V.

Magnus Johann v. Aderkas, geb. 1627 12/XII; † 1677 24/II. Erbh. auf Bisterwolde u. Kürbis, zu Tackfer, Sallajöggi u. Kohomes.

Christina v. Klebeck, geb. 1644; † 1710.

ux. 1661 17/VI.

Margaretha Elisabeth v. Aderkas, verh. mit **Erich I. Johann v. Pistohlkors** (Nr 13), 1625—1700. K. Schwed. Oberst, Commandant zu Pernau

Olaf I. Williamsson Scott; (1572)—1613.

Skott of Buccleigh.

v. Termo.

Göran I. Olofson Scott, schwed. Natur. **Pistolekors;** 1645 22/II: Oberstlieut. der Carelschen Cavallerie 1675; dimitt. als Oberst 1676.

Witwe von Capitain Lagercrantz.

Johann v. Termo; besass Güter in Ingermanland.

Johann I. Pistolekors; 1620—1690; zu Pardala in Finland; K. Schwed. Oberstlieut. 1651; Commandant zu Halmstad 1669—1671.

Anna Maria v. Termo.

Reinhold Wilhelm v. d. Pahlen. Oberst; Commandant zu Pernau; Herr zu Rantakylä.

Carl Gustaf I. Pistolekors; 1643—1722.

Gertrud Maria v. d. Pahlen.

Adolf Berndt v. Konow; Rittmeister.

Catharina Belitz.

Georg Gustaf I. Pistolekors; geb. 1708; † 1760; zu Pardala; Feldwebel bei der Savolax-Infanterie 1746.

Catharina Elisabeth v. Konow.

Gustaf Adolf I. Pistolekors (Nr. 31.); 1749—1783.

Eric I. Johann Pistolekors; 1628—1700. Göran l. Olofsson Scott's Sohn; Oberst u. Commandant; Herr a. Ruttigfer, Jeddefer Patzal, Illust etc.

2. Ehe. **Margaretha Elisabeth v. Aderkas;** Magnus Joh.'s Tochter u. d. Christina v. Klebeck, a. d. H. Lasdohn u. Praulen.

Hans Diedrich v. Rosen; Landrath 1716; Diedrich's Sohn; Herr zu Wrangelshof, Allo u. Rappel. (Karl Gustav Baron Rosen.)

Sophia Helena v. Hauenschildt; Reinhold Otto's Tochter u. d. A. H. v. Forgel.

Jürgen od. **Georg Conrad** Freiherr **v. Ungern-Sternberg;** Landrath in Livland, Woldemar's Sohn.

2. Ehe. **Elisabeth** al. **Dorothea Elisabeth v. Wrangel,** a, d. H. Jensel.

Georg Johann v. Bock; † 1722; Erbh. auf Suddenbach; Landrath; H. a. Sarenhof, Tellerhof, Kibbijerw, Brinkenhof etc.

Anna Magdalena v. Riegemann; T. d. Ordnungsr. Gerhardt v. R.; Herr a. Brinkenhof u. Terrastfer u. d. Anna G. v. Greifenspacr a. d. H. Sarenhof.

Johann v. Helmersen; Capitain; † 1708; Paul v. H's Sohn u. d. Elisabeth. v. Dreylingk.

1. Ehe. **Anna Margaretha v. Kosküll.**
2. Ehe. **Helena Margaretha v. Jordan;** Edward Berndt's Tochter.

Wahrsch. **Anton (Tönnis) Heinrich Wulf;** Kön-Schwed. Quartiermeister, Herr zu Kebbel in Estland. verh. 1703 3/4.

Anna Margaretha v. Baumgarten; Tr. v. † Capitain Joachim v. B. zu Soinitz.

Mueller.

Schilling.

Jürgen Mellin, Freiherr 1691 28/IV; Deutscher Reichsgr. 1695; Schwed. Graf 1696 26/VII; zu Damitz, Kesow etc. in Pommern; geb. 1633 2/XI; † 1713 13/I; K. Rath; Gen.-Gouv. v. Bremen u. Verden u. v. Pommern; Feldmarschall 1696 etc. dim. 1711.

1. Ehe. 1658 5/V; **Anna Magdalena v. Löwen;** geb. 1636 2/V; † 1690 20/VI; Gerhards Tr. a. Husen etc.

Hans Wrangel; zu Toal u. Waschel; Oberst u. Landrath in Estland.

Margaretha v. Lode.

Georg Stahl, nobil. **v. Stahlen** 1684 20/XI; zu Tois u. Linnapäh in Estland; geb. ib. † zwischen 1718 u. 1730. Major in Span., dann Französ. u. zuletzt in Schwed. Diensten 1700.

verh. 20/3 1679 J. **Elisabeth Maria Wrangel.** auf Jerwakant u. Idenorm; Fromhold Jürgens Tochter

Arved v. Kaulbars; K. Schwed. Oberstlieutenant.

Gertruda Elisabeth v. Schlippenbach, a. d. H. Bornhusen in Livland.

Freiherr **Carl Fredric v. Mengden;** zu Altenwoga, Ogershof, Lappier, Carlsberg, Koltzen, Küssen, Lubey etc.; geb. 1666 12/V, † 1734 29/XII; Gen.-Lieut. u. Landrath; Gustaf's Sohn.

verh. 1690 Freiin **Helena Renata Taube af Carlöö;** † 1746; **Otto** Reinholds's Tochter aus Maidel.

Fabian Reinhold v. Vietinghoff; K. Schwed. Capitain; Landhauptmann auf Oesel. Erbh. zu Sussikas, Metak, Pernigel, Orgishof, Sternhof u. Addafer; † 1710 an der Pest.

Ursula von Poorten, † 1710 an der Pest, zu Riga; des Matthias Tochter u. d. v. Wangersheim.

de la Fôrest.

Heinrich v. Vietinghoff, Erbh. auf Sussikas in Livland; Oberst in Braunschweigischen Diensten.

Eleonora v. Elwersen.

Johann III. Erich v. Pistohlkors; † 1763. Mannrichter in Estland; Herr a. Jeddefer, Illust, Massau, Patzal, Kattentack u. Ruttigfer.

Sophia Helena Freiin **v. Rosen.** † 1735.

Conrad Freiherr **Ungern-Sternberg;** Erbh. zu Jensel, Immofer, Kerro u. Habbat; Landrath; † 1748.

1. Ehe. **Anna Louise Christine v. Bock;** geb. 1696.

Eduard v. Helmersen; Cornet; † in Ostindien; Herr zu Pargel in Estland.

Christina Gerdrutha v. Wulf; geb. 1703; † 1778.

Peter v. Mueller.

Charlotte Amalie Schilling; seit 1749 10/IX. zu Waimel.

a. d. 1. Ehe. Graf **Bernhard Johann Mellin;** Erbh. zu Toal; geb. 1759 6/II in Hamburg; Oberst 1702; dimitt. als Schwed. General-Major 1723; Landrath in Estland; † 1733 14/XII zu Reval.

1. Ehe 1692 8/III **Anna Helena Wrangel;** geb. 1676 7/I; † 1710 8/III zu Reval an d. Pest.

Friedrich Johann v. Staal; zu Haëhl, Hoerdel Paijel, Kedenpäh u. Jervakand; Rittmeister. der Estländisch. Adelsfahne; Mannrichter; geb. 1681; † 1767. wahrsch. a. d. 2. Ehe.

1. Ehe. **v. Rosen.**
2. Ehe. **Gertruda Elisabeth v. Kaulbars.**
3. Ehe, **Beata Charlotta v. Strahlborn;** geb. 1700; † 1779.

Freiherr **Gustaf Reinhold v. Mengden;** zu Lappier u. Erküll; geb. 1691; Franz. Major; Landrath in Livland; † 1755 10/VIII.

Anna Helena v. Vietinghoff, zu Sussikas. geb. 1705; † um 1786.

Carl de la Fôrest; Hannoveranischer Oberstlieutenant.

Eleonora v. Vietinghoff; geb. 1701; † 1761.

verh. 1720.

Otto Friedrich v. Pistohlkors; 1725—1755. studierte 1744—1746 in Königsberg u. Jena; Assessor; Erbherr a. Ruttigfer u. Kawa.

a. d. 1. Ehe. **Dorothea Elisabeth** Freiin **v. Ungern-Sternberg;** † 1753 13/II.

Bernhard Johann v. Helmersen; auf Werro u. Waimel; Ordnungsrichter; Lieutenant a. D. † 1766.

Margaretha v. Mueller; geb. 1740; † 1775; erhielt in d. Erbtheilung das Gut Werro od. Werrohof.

a. d. 1 Ehe. Graf **Carl Johann Mellin;** zu Toal; geb. 1707 19/I zu Reval; † 1775 2/II; Assessor d. Harr. Mannger.

Anna Gertruda . vStaal; geb. 1723; † 1763 11/I.

Freiherr **Carl Gustaf v. Mengden;** zu Lappier u. Koltzen etc.; Russ. Major a. D. 1755; Landmarschall in Livland 1763; geb. 1723 12/V; † 1775 2/V zu Lappier.

Eleonora Philippina de la Forest. geb. 1729 27/2 zu Hannoveranisch Minden; † 1804 9/2 zu Lappier in Livland.

verh. 1738 7/6.

verh. 18/IX 1748 zu Dannenberg in Hannover.

Woldemar I. Conrad v. Pistohlkors; 1755—1801; Erbh. auf Kurrista u. Kawa; Herr auf Kibbijerw; Lieutenant u. Malteseritter;

Maria Elisabeth v. Helmersen; geb. 1757 30/I; ihre 1. Ehe; sie verh. 2. 1785 26/XII mit Otto Friedrich v. Pistohlkors, Erbh. auf Ruttigfer; Major a. D. Landrath in Livland.

verh. 1776 15/7; gesch. 1785.

Graf **Ludwig August Mellin;** zu Koltzen; geb. 1754 23/I; Major v. russ. Generalstabe, dim. 1783; Rig. Kreisrichter 1786; Assessor 1795; Präsid. im Ober-Consistorium 1796; Livl. Landrath 1797.

Freiin **Helena Augusta v. Mengden;** geb. 1763 2/IV; † 1812 28/X zu Dorpat.

verh. 1781 25/VI.

Woldemar II. Friedrich v. Pistohlkors; Erbh. zu Kassinorm, Kawa und Kardis; Landgerichts-Assessor und Johanniterritter; geb. 1780; † (1849) 1850.

verh. 1805.

Gräfin **Amalia Philippina Augusta Mellin;** geb. 1782 6/II; (al. 1783 6/XII).

Bruder: **Alexis Georg Eric v. Pistohlkors,** zu Koltzen; russ. Oberstlieutenant; verh. 1818 5/X mit der obigen Schwester Gräfin **Anna Augusta Henrietta Mellin;** geb. 1796 10/XI.

August II. Friedrich Woldemar v. Pistohlkors. (Nr. 100.)

Göran I. Oloffson Scott; schwed. Natural. 1645 22/2; **Pistolekors** geb. 1596 ..... Oberstlieut. d. Carelischen Cavallerie 1675; dimitt. als Oberst 1676.

.....

Hedwig Maria v. Lagercrantz (Witwe).

Magnus Johann v. Aderkas; geb. 1627 12/XII; † 1677 24/II; Erbh. auf Bisterwolde u. Kürbis etc. **Fabians** Sohn; K. schwed. Rittmeister.

ux. 1661 17/VI **Christina v. Klebeck;** geb. 1644; † 1710; **Heinrichs** Tochter; verm 1661.

Dietrich v. Rosen; Erbh. auf Allo und Rappel; K. schwed. Rittmeister; † 1685.

Helene Gertrude v. Uexküll; † 1685; verm. 1682.

Reinhold Otto v. Hauenschildt; K. Schwed. Oberstlieutnant.

Anna Helena v. Forgel.

Wolmar Freih. **v. Ungern-Sternberg,** zu Pürkel, Idel od. Vogelsang; Oberstlieut. u. Statthalter zu Riga 1658; † 1677.

Sophia Elisabeth v. Uexküll-Güldenband zu Padenorm.

Gustaf Heinrich v. Wrangel, Rittmeister; Erbherr auf Jensel — 1655.

Margaretha v. Wrangel, a. Ellistfer.

Johann v. Bock, Erbh. auf Suddenbach 1699; Arrendator v. Schloss Lemburg; K. Schwed. Rittmeister.

Margaretha Gerdrutha Freiin **v. Taube** a. Sesswegen.

Gerhard v. Rigemann, Herr auf Brinckenhof u. Terrastfer 1712; Schwed. Lieut. u. Ordnungsrichter.

Anna Gertruda v. Greifenspeer; a. Saarenhof u. Tellerhof.

Heinrich Johann v. Hastfer; Heinrichs Sohn; Erbh. auf Neu-Sommerhusen, Kappel, Kattentacken u. Allofer, Lellefer u. Uxnorm; K. Schwed. Rittm a. d. u. Landrath in Estland; † 1689

ux. 1680. **Margareta v. Maydel;** Jürgens Tr.; † 1694.

Moritz v. Wrangel; Erbh. auf Sicklecht, Pedua, Saage u. Merjama; Major 1671; Mannrichter in Estland 1683; † 1713 zu Reval.

ux 1670. — **Christina v. Wellingk.**

Carl v. Wrangel; zu Peuth, Maydel etc. geb. 1648 17/IV; † 1719 2/X; Capit. u. Mannrichter in Estland.

ux. 1669 24/X. **Barbara Galle;** † 1705 7/III. Johanns Tochter.

Jesaias v. Pufendorff; nobilit. 1673 20/XI; geb. 1628 25/VII; † 1689 26/VIII; Schwed. Kanzler u. Direktor zu Bremen; Dän. Staatsr. u. Gesandter zu Regensburg.

ux. 2.; **Veronika Siemsen.**

Johann v. Delwig, Evert's. Sohn; Erbh. auf Toal, Herr zu Paggar, Woroper Höbbet; Landrath in Estland; 1625, 1652; † 1653 10/X.

ux. 1: ..... **v. Rosen,** a. d. H. Sonorm.
ux. 2: **Sophia v. Uexküll** auf Ass u. Felcks.

Heinrich v. Rosen (weiss).
geb. 1629; † 1703.

Elisabeth Helena v. Uexküll; † nach 1685.

Adolf Friedrich Wetter, nobil **v. Rosenthal,** 1652 28/VII.; diente bei der Pommerschen, dann Livl. Regierung; geb. um 1620; † um 1700.

Barbara Pröbsting, verw. Struberg; † 1664.

Ewald Gustaf Skytte af Kurküll u. Munckнäs, gen. **v. Schütz;** Erbh. auf Kurkull, Munckнäs, Forel, Kelküll, Sattila u. Solkova; geb. 1641 13/VIII; † 1684 16/VII zu Reval; Rittmeister.

uxor. 1665 21/II **Margaretha v. Engdes;** Hansens. Tr. auf Pöddes, Wissust u. Taubenhof.

Erich I. v. Pistohlkors 1628—1700; zu Ruttigfer u. Gutmansbach in Livland; Oberst u. Commandant zu Pernau; dim. 1699.

2. Ehe.
Margarétha Elisabeth v. Aderkas.

1. Ehe .....
Vorgel.

Hans Diedrich v. Rosen; Livl. Landrath 1738. Erbherr auf Allo, Rappel, Peddast u. Wrangelshof.

Sophia Helena v. Hauenschild. (1. Frau.)

Georg XIV. Conrad Freiherr **v. Ungern-Sternberg:** Herr zu Orgishof Idsel, Kassinorm u. Jensel; Major a. D. Landmarschall 1683 14/VII—1690 26/II.

2. Ehe.
Dorothea Elisabeth v. Wrangel; a. d. H. Jensel; † 1715.

Georg Johann v. Bock, auf Saarahof; Landrath in Livland; † 1722; war auch Erbh. auf Suddenbach.

Anna Magdalena v. Rigemann; † zu Kibbijerw 1724.

Gürgen Gustaf v. Hastfer; Erbh. auf Neu-Sommerhusen, Kappel u. Uxnorm; Lieutenant 1698; † 1723 30/III

verm. 1697 7/IX.

Cristina Johanna v. Wrangel.

Georg Conrad v. Wrangel; Erbh. auf Sauss u. Hüer; geb. 1672 26/XII † 1746 6/VI; Herr auf Maydel etc. General-Lieut.

verm. 1711.

A. d. 2. Ehe.
Catharina Margaretha (Freiin) **v. Pufendorff;** geb. 1684 26/V, † 1763 25/X.

Otto v. Delwig; Erbh. auf Paggar u. Woroper; Herr zu Jöhntacken; Rittmeister; Hakenrichter etc. 1652.

2. Ehe.
Anna Margaretha v. Rosen; ihre 2. Ehe; sie verh. 1. mit Helwig Friedrich v. Uexküll. 1674, 1697.

verm. 1699 29/X.

Bernhard Friedrich v. Rosenthal; geb. 1673; † 1734.

Margaretha Elisabeth v. Schütz od. Skytte af Kurküll u. Munckнäs; † 1736.

---

a. d. 2. Ehe.
Johann III. Erich v. Pistohlkors; schwed. Offizier; Mannrichter in Estland; Erbh. a. Jeddefer, Patzal, Illust, Massau, Kattentack u. Ruttigfer; † 1763.

Sophia Helena Freiin **v. Rosen.** † 1735.

Konrad I. Freiherr **v. Ungern-Sternberg** geb. 1686; † 1748 14/XII; Herr auf Jensel; Lieutenant a. D. u. Ordnungsrichter 1726—1730; Landrath in Livland 1747; Oberkirchenvorsteher.

1. Ehe.
Anna Christina Louise v. Bock; geb. 1696 3/III.

2. Ehe.
Magdalena Tiesenhausen; geb. zu Kotz 1702; † 1768 27/I. Hans Heinrichs Tochter.

Otto Jürgen v. Hastfer; Erbh. auf Neu-Sommerhusen, Kappel, Uxnorm, Herr zu Sage; Landrath in Estland; Kurator der Domschule 1769.

2. Ehe 1729 21/VII; **Veronica Charlotte v. Wrangel;** geb. 1712 19/X; † 1782 22/II.

a. d. 2. Ehe.
Otto Reinhold v. Delwig; Erbh. zu Woroper; Herr zu Arraska; Oberstlieutenant; 1720; verh. 1733; † 1739.

Margaretha Elisabeth v. Rosenthal; † 1740.

Moritz Wilhelm I. v. Pistohlkors; 1728—1783 dim. Capitain. Herr a. Habbat u. Jensel, Erbherr a. Jeddefer, Patzal u. Illust.

ver. 1762.

a. d. 1. Ehe.
Dorothea Elisabeth Freiin **v. Ungern-Sternberg;** (ihre 2. Ehe) sie verh. 1. mit **Otto Friedrich v. Pistohlkors;** auf Ruttigfer u. Jensel; † 1755 13/II.

a. d. 2. Ehe.
Heinrich Gustaf v. Hastfer; geb. 1731; verh. 1764 12/IX; † 1799 8/I; Herr zu Kandel in Estland; Major a. D.; Oberlandgerichts-Assessor.

Friederica Elisabeth v. Delwig; ihre 2. Ehe; sie verh. 1. mit ..... **v. Rittern;** Assessor; Erbh. auf Kandel; † 1761 13/6.

Moritz Wilhelm II. v. Pistohlkors; 1767—1826. Majoratsherr auf Jensel; Herr auf Habbat; dim. Major.

verm. 1786 20/VIII.

Henriette Friederike v. Hastfer; geb. 1771 6/VIII.

Moritz Wilhelm III. von Pistohlkors (Nr. 188)
General-Lieutenant
1794—1839.

Beilage zu H. N. von Pistohlkors: „Nachrichten über die Adelsgeschlechter" etc.

William I. Patrikson Scott (1505—1570). | **Patrtik Scott, (Skott)** (1480—1545). ux. **Elisabeth Lindsay.**

Margarete Vair.

Skott of Buccleugh.

Levanti Nassaken, Herr auf „Kestfehr" i. K. Hapsal.

William II. W. Scott, 1540—1605.

Skott of Buccleugh.

Peter Nassaken, Major, auf Gammelgard im K. Borgå.

Heinrich v. Ungern, H. a. Fistelen u. „Gilsen".

Margaretha von Zweifeln

Olof I. W. Scott. (1572)—1613.

Skott of Buccleugh.

Peter Nassakin, Rittmeister, auf Nickby i. K. Sibbo.

. . . . . von Ungern-Sternberg

Göran I. Olofsson Scott; schwed. Nat **Pistolekors** 1645 22/II, zu Podaga bei Narva u. Pardala; geb. 1596 in Schottland Oberstlieut. d. Carel. Cavall. 1675; dimitt. als Oberst 1676.

Witwe v. Capitain **Lagercrantz.**

Joachim v. Strassburg; Rittmeister.

Margaretha Nassokin; in ihrer 1. Ehe: 1659. in ihrer 2. Ehe: Oberst Gotthard Baranoff.

Göran II. Pistolekors; zu Aholax in Finland, donirt 1656; confirm. 1662; Oberstlieut. d. Carelschen Cavallerie 1675; dimitt als Oberst 1676; † vor 1699. Er verh 1. mit Dorothea Elisabeth Zoege.

Barbara v. Strassburg; in ihrer 2. Ehe; verh. 1. mit Eric Jonsson, nobil. Lagercrantz 1647 24/XI; zu Sjöbergu Larkantan; Capitain; † ohne männl. Erben.

Seine 2 Ehe.

Adam III. Pistolekors (Nr. 217); † 1718.

Olof I. Williamsson Scott. (1572)—1613.

Skott of Buccleigh.

v. Zoege.

Schwengelm.

v. Taube.

Måns Nilsson Ållongren i Finland; zu Gammelbacka Commandant; lebte 1616.

Ingeborg Fincke.

Nils Månsson Ållongren; Kammerherr König Johann's III.

ux. **Märtha Ille;** zu Paso; Måns Tochter aus Prestkülla

Samson De la Motte; zu Kandola u. Laydenkülll. in Estland; geb. in Frankreich; Herzog Carls Major zu Schl. Wolmar 1601; Rittm. 1663; Gen.-Major genannt.

1. Ehe. Tr. v. **Lars Andersson** zu Botila.
2. Ehe. **Brita Munck af Fulkila,** lebte 1641 als Wittwe; Michael's Tr.

v. Heidemann.

Göran I. Olofson Skott; sch. Nat. Pistolekors; 1645 22/II; zu Podaga u. Pardala; geb. 1596; † ....; Oberstlieut d. Carel. Cavall. 1675; dimitt. als Oberst 1676.

Witwe v. Capitain Lagercrantz.

v. Zoege.

Georg v. Schwengelm; nobil 1631 1/VIII 1628 3/XII belehnt mit den Casterschen Gütern; vertauschte diese gegen Kawast, Tammist, Kabbina etc. Schwed. Gen.-Feldwachtmeist. lebte 1669 als Oberstl. od. Gen.

Jacob Heinrich v. Taube.

Johann Ållongren i Finland; zu Nygården; 1638 Assessor im Dörpt. Hofger.; Schlosshauptm. zu Wadske (Waske)-Narva; lebte noch 1654.

a. welcher Ehe

Carl De la Motte; Natural. 1642; Rittm. bei Oberst Wittenbergs Regim. zu Pf. 1643; Major ib. 1647.

v. Heideman.

Göran II. Pistolekors; zu Aholax in Finland; donirt 1656; confirm. 1662; Oberstlieut. d. Cavallerie.

1. Ehe. **Dorothea Elisabeth Zoege.**

2. Ehe. **Barbara Strassburg,** Jochim's Tr. verh. 1. mit Capitain Eric Jönsson nobil. Lagercrantz, zu Sjöberg u. Larkantan.

Gustaf v. Schwengelm; K. Schwed. Oberstlieut. u. Commandant zu Pernau; Gen.-Major 1682; Herr zu Kawast; † 1703.

1. Ehe. **Eva v. Taube;**

2. Ehe. **Juliana Elisabeth** od. **Julia Pistolekors.**

Gustaf Ållongren i Finland; zu Paso u. Thusjerfwi; Rittm. beim Carel. Dragonerregiment 1676; Major ib.; † 1692.

Gertrud De la Motte;

verh. in den 1650 J.

v. Heidemann.

---

a. d. 1. Ehe. **Adam III Pistolekors;** zu Aholax; Oberst beim Savolax-Fünfmännerregim. (Inf.) 1711; † in d. 1720 J. in russ. Gefangensch. zu Moskau, wohin er aus Aholax fortgeführt worden war 1712 21/IX.

wahrsch. a. d. 1. Ehe. **Gertruda Magdalena v. Schwengelm;** lebte 1729.

Gustaf Fredric Ållongren i Finland; zu Thusby; geb. 1660; † 1710 zu Riga an der Pest. Kapitän im Nylandregiment.

Barbara v. Heidemann.

Adam IV. Pistolekors; zu Aholax.

Elisabeth Ållongren i Finland; geb. 1708; † 1750.

Adam VI. Friedrich Pistolekors; Lieutenant in Russischen Diensten; war 1764 ledig.

Georg Gustav III. Pistolekors; Nr. 233. Diente beim Holsteinschen Corps in Russland; Lieutenant; 1744—1781.

Olof I. Williamsson Scott; H. a. Podaga u. Pardala; geb. 1572; † 1613.

Scot of Buccleugh.

Zoege.

Schwengelm.

v. Taube.

Jöns Kremer; geb. in Westphalen und soll von einem Adelsgeschlechte abstammen; kam nach Schweden u. ward Artillerie-Lieut.

Sophia Jesper's Tochter.

Peder Pedersson, nobil **Bergenfeld;** K. Rittmeister.

Catharina Dundi.

Jwar Bagge of Söderby; zu Söderby u. Aspeberg; 1639 Major.

1. Ehe. **Anna Roos,** zu Aspeberg; Knut's Tocht. aus Kroppstad, Strömned, Karud u. Tolerud.

Roos, zu Hjelmsäter.

Ruuth.

Göran I. Olofsson Scott, schwed. Nat. **Pistolekors** 1645 22/II; zu Podaga bei Narva u. Pardala; geb. 1596 Oberstlieut. d. Carelschen Cavallerie 1675; dimitt. als Oberst 1676.

Hedwig Maria Strassburg; verw. Lagerkrantz; T. v. Joachim 8t. u. d. Margareta Nassokin.

Zoege.

Georg v. Schwengelm; nob 1631 1/VIII; 1628 zu Caster; dann zu Kawast, Tammist, Kabbina K. Schwed. Gen. Feldwachtmeister; lebte noch 1669 als Oberst al. General.

Jacob Heinrich v. Taube.

Eric Cremer; K. Schwed. Major 1610; Vice-Admiral 1611; Zeugmeister 1613; Feldzeugmeister 1621.

Anna Bergenfeld.

a. d. 1. Ehe. **Johann Bagge af Söderby;** zu Wibberby, Köping, Hanevik, u. Sjogeräs; Rittm. 1647; Commandant zu Warberg; Oberst. 1627; lebte 1654.

1 Ehe. **Roos** aus Helmsäter.

2 Ehe. **Johanna Margaretha Ni roth;** † 1652; Antn Joh.'s Toch tus Sund.

Ruuth.

Göran II. Pistolekors; zu Aholax in Finnland; donirt 1656; confirm. 1662; dimitt. als Oberst; † vor 1699.

1. Ehe. **Dorothea Elisabeth Zoege.**
2. Ehe. **Barbara Strassburg;** Joachim's Tochter

Gustaf v. Schwengelm; Schwed. Oberstl. u. Commandant zu Pernau; Gen. Major 1682; Herr zu Kawast; † 1703.

1 Ehe **Eva v. Taube;**
2. Ehe. **Julia** al. **Juliana Elisabeth v. Pistohlkors.** (Nr. 47.)

Johann Cremer; nobil. 1662 2/III; zu Lång; Rittmeister; Major d. Cavallerie; † 1692.

a. d. 1 Ehe **Brita Bagge af Söderby;** zu Wibberby u. Bongsered; in iher 3. Ehe; verh. 1. mit Capitain Philip Blom 2. mit Capit. Olof Uggla.

Ruuth. Rittmeister.

---

a. d. 1. Ehe. **Adam III. Pistolekors;** zu Aholax; Oberst v. Savolax Fünfmänner-Regim. 1711; † 1718 in d. Gefangenschaft zu Moskau; wohin er 1712 21/IX aus Aholax fortgeführt war.

wahrsch. a. d. 1. Ehe. **Gertruda Magdalena v. Schwengelm;** lebte 1729.

Jacob Johann Cremer; Lieut. bei der Wiborg. Inf.; † 1703 od. 1704 im Poln. Kriege.

Elsa Dorothea Ruuth; in ihrer 1. Ehe; verh. 2. mit Capitain Henric Wilhelm Klick.

Jakob IV. Johann Pistolekors; lebte 1734.

Catharina Cremer;

Adam V. Johanna Jakob Pistolekors (Nr. 230); † 1783 3/VII; K. Schwed. Fähnrich a. D.; war drei mal vehreiratet.

Otto II. Wilhelm Pistolekors: (Nr. 231); geb. 1737; † ledig 1784 24/II; K. Schwed. Major u. Ritter v. Schwertorden.

Göran I. Olofsson Scott; sch. Nat. **Pistolekors** 1645 22/II; zu Podaga bei Narwa u. Pardala; geb 1596 Oberstlieut. der Carel. Cavall. 1675; dimitt. als Oberst 1676.

Witwe v. Capitain Lagerkrantz.

v. Zoege.

Georg v. Schwengelm; nobil. 1631 1/VIII; 1628 zu Caster, dann zu Kawast; K. Schwed. Generalfeldwachtmeister etc.

Jacob Heinrich v. Taube;

Eric Cremer; K. Schwed. Major; 1610;. Vice-Admiral 1611; Zeugmeister 1613; Feldzeugmeister 1621; Jön's Sohn.

Anna Bergenfeld, Peders Tochter v. Adel.

a. d. 1. Ehe. **Johann Bagge of Söderby**; zu Wibberby, Köping, Hanevik; Rittm. 1647; Commandant zu Warberg; Oberst; lebte 1654; Iwar's Sohn.

1. Ehe **Roos,** aus Hjelmsäter.

Ruuth.

Meisner.

Skytte.

Muhl.

Grebetzken.

v. d. Trenck.

Johann Lichton; Baron zu Ullishavin; K. Schwed. Oberst; † 1636 24/IX in d. Schlacht bei Wittstock

uxor. 1628 **Catharina Güthrie**; in ihrer 1. Ehe; lebte als Witwe 1650; Roberts Tochter aus Humblesund u. Tervik in Finland; sie verh. 2. mit Edvard Johnston.

Göran II. Pistolekors; zu Aholax in Finland; donirt 1656; confism. 1662 Oberstlieut. d. Cavallerie; † vor 1699.

1. Ehe. **Dorothea Elisabeth Zoege**;

2. Ehe. **Barbara Strassburg,** Joachims Tr.

Gustaf v. Schwengelm; K. Schwed. Oberstlieut. u. Commandant zu Pernau; Gen.-Major 1682; Herr zu Kawast; † 1703.

1. Ehe. **Eva v. Taube.**

2. Ehe. **Julia** oder **Juliana Elisabeth v. Pistohlkors.**

Johann Cremer; nobil. 1662 2/XI, zu Lång; Rittmeister; Major der Cavallerie; † 1692.

a. d. 1. Ehe. **Brita Bagge af Söderby**; zu Wibberby u. Bongsered; in ihrer 3. Ehe; verh. 1. mit Ppilipp Blom, Capitain, u. 2. mit Olof Uggla Capitain.

Ruuth; Rittmeister.

Meisner.

Skytte.

Wilhelm Muhl; K. Schwed. Oberst u. Commandant zu Arensburg; Statthalter zu Kokenhusen 1646; Commandant zu Narva; † 1660.

1. Ehe. **Sophia Grebetzken**;

2. Ehe

Marten Sebastian v. d. Trenck; Oberst.

Catharina Lichton; in ihrer 1. Ehe Schwester des K. Schwed. Rathes Robert Grafen Lichton.

---

a. d. 1. Ehe. **Adam III. Pistolekors**; zu Aholax: Oberst d. Savolax-Fünfmänner Infanterie 1711; † in den 1720 J. in d. Gefangenschaft zu Moskau, wohin er 1712 21/IX aus Aholax fortgeführt.

wahrsch. a. d. 1. Ehe. **Gertrude Magdalena v. Schwengelm**; lebte noch 1729.

Jakob Johann Cremer; Lieutenant bei d. Wiborgs Infanterie; † 1703 oder 1704 im Polnischen Kriege.

Elsa Dorothea Ruuth; in ihrer 1. Ehe; sie verh. 2. mit Henric Wilhelm Klick, Capitain.

Johann Meisner; Sekretär u. Rathmann zu Stockholm.

Engel Skytte; geb. 1650 7/IV; ihre 1. Ehe; sie verh. 2. mit Georgius Petri Sillnaeus, M: r., Propst, in dessen, 2. Ehe.

Adam Gustaf Muhl; nobil. 1693 2/XI; geb. zu Narva; Oberst der Cavallerie v. Wiborg 1705; † 1714.

Anna Maria v. d. Trenck.

Jacob IV. Johann Pistolekors; lebte 1734.

Catharina Cremer.

Peter Johann Meisner, nobil. **Gyllenecker** 1720 22/III; geb. 1680 10/I; † 1748 in Finnland)
Oberstlieut. beim Savolax u. Nyslotts-Läns-Regimente 1711.

1. Ehe. **Eva Sophia Muhl**; in ihrer 2. Ehe; sie verh. 1. mit Christian Ludwig Toll, Rittm. bei d. Nylands-Dragonern.
2. Ehe. **Dorothea Juliana Ramsay**; geb. 1672, † 1743; des Anders Tr. aus Pajala etc.

Adam V. Johann Jacob Pistolekors; † 1783; Fähnrich a. D. 1764 1/V i. K. Yorvis.

a. d. 1. Ehe. **Eva S. Gyllenecker**; † 1763 12/IV.

Seine 1. Ehe; er verh. 2: mit **Catharina Dorothea Weber,** † 1767, 4/IV i. Rantasalmi. 3: mit **Catharina Charlotta Ladau,** geb. 1720, † 1791.

---

a. d. 1. Ehe. **Catharina Lovisa Pistolekors,** (Nr. 237); geb. 1747; † 1809 1/III.; verh. mit Gabriel Tandefeld, geb. 1745; † 1797.

Göran I. Olofsson Scott, schwed. Nat. **Pistolekors;** 1645 22/II; 1675 Oberstlieut d. Carelschen Cavallerie; Oberst a. D. 1676.

Witwe v. Capitain Lagerkrantz.

v. Zoege.

Georg v. Schwengelm, nobil. 1631 I/VII; 1628 zu Custer, dann zu Kawast, Tammist, Kabbina etc. Schwed. Gen. Feldwachtmeister; 1669 Oberst al. Gen.-Major.

Jacob Heinrich v. Taube.

Johann Månsson Ållongren; zu Nygården in Finland; 1638 Assessor im Dörptsch. Hofger.; Schlosshauptm. zu Waske-Narva; lebte 1654.

Carl De la Motte; natural. Major.

Heidemann.

Casper Reyer; Arrendator; Schlosshauptmann zu Tawastehus 1647.

verh. 1630. **Margaretha Ållongren i Finland;** Måns Tr., aus Gammelbacka.

Grön, Grenzcommissär.

v. Schuben.

Johann Aminoff; † vor 1664. Capitain; des Esaias Sohn.

Sophia Sommer; Landrath Fredric's Tr. in Estland u. d. Anna Marie v. Buxhöwden.

Joachim Cronmann; Oberst.

Lunetta Makeléer.

Gustav Rechenberg; Leutnant im Polnischen Leibregiment.

Göran II. Pistolekors; zu Aholax in Finland; 1656 u. 1662; Oberstlieut. † vor 1699.

1. Ehe. **Dorothea Elisabeth Zoege.**
2. Ehe. **Barbara Strassburg;** Joachim's Tr.

Gustaf v. Schwengelm; Schwed. Oberstlieut. u. Commandant zu Pernau; General-Major 1682; Herr zu Kawast; † 1703.

1. Ehe. **Eva v. Taube;**
2. Ehe. **Juliana** al. **Julia Elisabeth v. Pistohlkors.**

Gustaf Ållongren i Finland; zu Paso u. Thusjerfwi; Rittm. beim Carel. Dragoner Regim. 1676; Major ib.; † 1692.

verm. in d. 1650 J.

Gertrud De la Motte.

Henric Julius v. Heidemann; nobil. 1668 5/V; Capitain; Commandant zu Borckholm 1676.

Arendt Reiher; natural. 1668 15/XI; geb. 1636 10/XI; Lieut. beim Wellingksch. Inf.-Regim.

verm. 1659.

Grön.

v. Schuben

Henric Aminoff; zu Glückhau, Obskowa, Pleskowitz und Murowitz; geb. 1653 8/XI; † 1692 3/XI; Oberstlieut. einer Dragoner Schwadron.

2. Ehe. **Hedwig Elisabeth Cronmann;** in ihrer 1. Ehe; geb. 1663 11/XI; † 1699 14/VIII; verh. 2. mit Oberstlieut. Simon v. Rohr.

Hans Jakob Rechenberg; Rittmeister i. Ostgöta Kavallerie; † 1711.

a. d. 1. Ehe. **Adam III. Pistolekors;** zu Aholax; Oberstlieut. bei d. Finnl. Ålands-Dragonern 1703; dim. 1704; Oberstlieut d. Savolax-Fünfmänner Inf. 1711; † in d. 1720 J. in russ. Gefangen. zu Moskau etc.

wahrsch. a. d. 1. Ehe. **Gertruda Magdalena v. Schwengelm;** lebte 1729.

Gustaf Fredric Ållongren i Finland; zu Thusjerfwi; geb. 1660; † 1710 zu Riga, an der Pest.

Barbara v. Heidemann.

Arend Reiher; geb. 1666 18/II; † 1745 31/I; Lieut bei Oberst Henric Hastfers Regim. Capit. ib.; dim. 1725; Majors Charakter 1728; 1710 von d. Russen bei Wiborg gefangen; kam frei 1722.

Christina Regina v. Schuben; vom Livländ. Adel.

a. d. 2. Ehe. **Johann Aminoff;** Major beim Savolax Regim.; geb. 1677 24/IV; † 1749 19/VII.

1. Ehe. **Christina Rechenberg.** † 1712.

verm. 1711.

Adam IV. Pistolekors; zu Aholax; lebte ohne Dienst.

Elisabeth Ållongren i Finland; geb. 1708; † 1750.

Arendt Magnus Reiher; geb. 1700; † 1760 26/3; Cornet bei den Nylands-Dragonern 1741; Capit. Lieut. 1750; Stabscapitain 1752; 1710 bei Wiborg gefangen; kehrte 1722 heim.

a. d. 1. Ehe. **Hedwig Elisabeth Aminoff;** geb. 1712 14/IV; † 1769 I/V.

verm. 1739.

Georg Gustav III. Pistolekors; diente im holsteinschen Corps in Russland Lieutenant; 1744—1781.

verm. 1769 26/II.

Maria (Anna) Helena Reiher; geb. 1750 1/II; † 1801.

Gustaf II. Magnus Pistolekors (Nr. 243); geb. 1771 25/10; † 1836 3/III; Lieutenant; introd. im Finnländischen Ritterhause sub. Nr. 30.

Jöran II Pistolekors; (Nr. 14.) Oberst; auf Ahlax.; S. v. Jöran I. Olofson Scott-Pistolekors u. d. v. Lagerkrantz.

1. Ehe. **Dorothea Elisabeth v. Zoëge.**

Gustaf v. Schwengelm; Generalmajor.

Johan Cremer zu Läng Major. † 1692.

Brita Bagge of Söderby zu Wibberby u. Bongsered.

Rüüth, Rittmeister

Marten Bengtsson Brass, adlad Brase; Major; geb. 1637, † 1697 in Stockholm.

1. . . . . **Gyldring.**
2. **Catharina Wildemann.**

Lorentz Busch adlad; **von Buschenfelt;** Major und Kommandant in Wiborg.

Catharina Willberg.

Diedrich v. Essen; zu Zelle, Kaiskala, Björkholm, Laholm u. Terfsund; geb. 1620 zu Zelle; † 1678 10/III; Oberst v. Tawastehus-Regimente; natural in Schweden 1663 27/11; Diedrichs Sohn.

Anna v. Poll; † 1682; Heinrich's Tochter.

Jöran II. Pistolekors, zu Aholax; Oberst. (Nr. 14.)

1. Ehe. **Dorothea Elisabeth Zoege.**

Nils Wilhelm Torwigge; Oberstlieut. d. Adelsfahne; Vater; Thorsten Bengtsson; nobil. Torwigge 1651 21/XII; Gen.-Gouv. Sekretär in Ingermanland.

ux. in d. 1670 J. **Sophia Margaretha Andersson;** Alexanders Tr. (Nr. 738 adelsmån.)

Wolmar Jacob Rolandt; nobil. Sprengtport 1651 5/II; geb. in Deutschland; Oberstlieut. Commandant der Wolmar-Schanzen in Livland 1675; † 1689.

3. Ehe in d. 1680 Jahren **Maria Gertrud Petzholtz;** Gustafs Tr.

Johann Tandefeld; geb. 1640; † 1712 in russ. Gefangenschaft zu Werchoturje; Major der Nylands Cavallerie; Arvid's Sohn; verh. 1675 31/VIII.

Margaretha Silfverbögel; † 1727; Henric's Tr.

Jacob Gripenberg; Capitain.

Sophia Maria v. Hirscheit.

Standaest.

Adam III. Pistolekors; zu Aholax; Oberst 1711; † 1718 in Russ. Gefangenschaft zu Moskau.

Gertrud Magdalena v. Schwengelm; lebte 1729.

Jakob Johann Cremer; Lieutnant

Elsa Dorothea Ruuth.

Henrik Johan Brase. (s. I. Ehe) Rittmeister im Karelischen Dragonerregim.; Majors-abschied.

Catharina Charlotte v. Buschenfelt (1. Ehe). Sie verm. mit Generalmajor Johan Stjernschantz.

Odert Reinhold v. Essen; af Zelle; Oberst der Björneborger-Infanterie 1713; † 1714 19/II in der Schlacht bei Storkyroa.

Gertrud Elisabeth Pistolekors; † 1739. (Nr. 219.)

verh. 1691.

Thorsten Torwigge; geb. 1677 5/III; erstochen 1725 10/VII zu Fredricshamn vom Oberstlieut. Stechman; Major vom Kymenegards-Bataillon.

a. d. 3. Ehe. **Anna Maria Sprengtport;** geb in den 1680 Jahren.

verh. 1700.

Adam Wilhelm Tandefeld; geb. 1683 13/IX; † 1742 24/V.

Christina Juliana Gripenberg; geb. 1693 24/VI; † 1755 13/IV; ihre 1. Ehe; sie verh. 2. mit Capit. Bengt Zederström.

verh. 1711 6/V.

Standaerdt.

Jacob IV. Johann Pistolekors; 1734 — (Nr. 223.)

Catharina Cremer.

Conrad Anders Weber; Major. geb. 1694; † 1754 2/III, i. K. St. Michels.

Catharina Charlotte Brase. geb. 1700 1/I; † 1786 4/XII, i. K. Yorvis.

verh. 1720.

Georg Reinhold v. Essen af Zelle; geb. 1705 6/I; † 1752 8/III; Lieutenant beim Carel'schen Dragoner-Regiment.

Gertruda Sophia Torwigge; geb. 1712 5/X; † 1789 11/II zu Paso in Finland. Ihre 1. Ehe. sie verh. 2. mit Jacob Fredric Allogren i Finland.

verh. 1733.

Arwid Lydik Tandefeld; geb. 1723 22/V; † 1755 23/IV; K. Schwed. Lieutenant.

Margaretha Sophia Standaert.

verh. 1748 19/V.

Adam V. Johann Jacob Pistolekors; Fähnrich a. D.; † 1783 3/VII. ux. 1: E. S. Gyllenecker; ux. 2: C. D. Weber; ux. 3: C. C. Ladau. (Nr. 230.)

Catharina Dorothea Weber; † 1767 4/IV.

Otto Magnus v. Essen af Zelle; geb. 1738 1/VIII; † 1790 7/V; französ. Lieutenant; Schwed. Capitain beim Tawastehus-Regimente.

Eva Helena Tandefeld; geb. 1749 11/X; † 1789 4/III.

Johann IV. Conrad Pistolekors; geb. 1765 19/IV; † 1835 6/VII; Major in d. Schwed. Armee; introd. im Finländ. Ritterhause sub. Nr. 30. (Nr. 239.)

verh. 1790 24/I.

Christina Sophia v. Essen af Zelle; geb. 1766; † 1831 19/I. zu Kurckela in Finland.

Lovisa Ulrica Pistolekors (Nr. 254); geb. 1803 22/VIII; † 1874. verh. 1826 18/III mit Gustaf August v. Knorring; geb. 1798; Fahnenjunker.

Adam III. Pistolekors, Jöran's II. Sohn; u. d. D. E. v. Zoege; zu Aholax; Oberst bei der Savolax Fünfmänner-Infanterie 1711; † 1718 in russ. Gefangenschaft zu Moskau. (Nr. 217.)

Gertruda Magdalena v. Schwengelm; lebte 1729. T. des Generalmajors Gustaf v. Schw.

Gustaf Fredric Ållongren i Finland, zu Thusjärvi; Capitain.

Barbara v. Heideman.

Arendt Reiher; geb. 1666 18/II; † 1745 31/I; 1728 Major; Arendt's Sohn.

Christina Regina v. Schuben.

A. d 2. Ehe. **Johann Aminoff;** Henric's Sohn; geb 1677 24/IV; † 1749 19/VII; Major vom Savolax-Regimente.

1. Ehe. **Christina Rechenberg.**

Adam III. Pistolekors; Jöran's Sohn; zu Aholax; Oberst bei der Savolax-Fünfmänner Infanterie 1711; † 1718 in russ Gefangenschaft zu Moskau (Nr. 217.)

Gertruda Magdalena v. Schwengelm; lebte 1729.

Gustaf Fredric Ållongren i Finland, zu Thusjervi; Capitain.

Barbara v. Heideman.

v. Rohde.

Johann Jägerhorn af Spurila; zu Spurila, Loppis u. Koppila; geb. 1643 28/II; † 1697; Capitain bei d. Wiborgs Infanterie; Johann's Sohn; verh. 1680:

Christina Munck of Sommersnäs; des Anders Tr.

Lars Gran, nobil. **Granfeld från Dal** 1688 16/VI zu Lökene; Oberst. S. v. J. Gran. geb. 1651; † 1722.

Maria Gyllenspetz, T. v. Oberst G. u. d. Gunila Faxel.

Albrecht Ficandt; Lieutenant bei Oberst Tiesenhausen's Livl. Werbe-Regiment zu Pferde; † 1705

Fräulein v. Heyen.

Jacob Pontus Tawaststjerna; Häradshöfding. geb. 1666 2/VIII; † 1716 4/IX.

Margaretha Graa; † 1755 15/V; Tochter von Kapitän Henrik Graa.

Hongelin.

Adam IV. Pistolekors; zu Aholax; ohne Dienst. (Nr. 226.)

Elisabeth Ållongren i Finland; geb. 1708; † 1750.

Arendt Magnus Reiher; geb. 1700; † 1760 26/III; Capit.-Lieuten. 1750; Stabs-Capitain 1752; kehrte 1722 a. d Gefangenschaft heim.

a. d. 1. Ehe: **Hedwig Elisabeth Aminoff;** geb. 1712 14/IV; † 1769 1/V.

verh. 1739.

Adam IV. Pistolekors; zu Aholax; ohne Dienst. (Nr. 226.)

Elisabeth Ållongren i Finland; geb. 1708; † 1750.

v. Rohde.

Claës Henric Jägerhorn af Spurila; geb. 1683; † 1745; Major beim Nerike u. Wermlands Regimente 1719

Brigitta Granfeld fran Dal; geb. 1683; † 1741.

Johann Henric Ficandt; Major 1718; geb. in Estland 1683; erschossen 1741 23/VIII in der Schlacht bei Willmanstrand.

Elisabeth Sophia Tawaststjerna; in ihrer 2. Ehe: geb. 1695 22/X; † 1742 27/II; verh. 1. mit Fabian Johann Schmiedefeld Capit.-Lieut.

verh. 1715.

Hongelin.

Georg Gustaf III. v. Pistolekors; zu Nitulaks 1744—1781; Lieutenant beim Holstein'schen Corps in Russland.

Anna Helena Reiher; geb. 1750 1/II. † 1801.

verh. 1769 26/II.

Adam VI Fredric v. Pistolekors; zu Aholax u. Nitulaks; K. R. Major. 1764 ledig; 1740—1804. (Nr. 232.)

M. E. von Rohde. † 1800.

Carl Fredric Jägerhorn af Spurila; zu Wesolax; geb. 1722 18/VIII; † 1793 2/III; Capitain v. Savolax-Regimente u. Ritter v. Schwertorden.

Elsa Margaretha Ficandt; nobil. 1751 21/XI in ihrer 2. Ehe; geb. 1717 1/XI in Sibirien; † 1790 16/VII in Finland; sie ver. 1. mit Gustaf Höstesko af Mola-Gard, Lieutenant.

verh. 1746.

Hongelin.

Gustaf II. Magnus v. Pistolekors; zu Nitulaks u. Pyyrilä. geb. 1771 25/X; † 1836 3/III; Lieutenant. (Nr. 243.)

Catharina Elisabeth v. Pistolekors; 1770; 1845. (Nr. 242.)

Göran Henric Jägerhorn af Spurila; geb. 1748; † 1826 29/VIII; K. Schwed. Generallieutenant u. Commandeur vom Grosskreuz des Schwertordens 1809.

Fredrica Charlotte Hongelin; in ihrer 2. Ehe; † 1805 12/4 zu Wärby bei Stockholm;

Georg Friedrich I. v. Pistolekors; 1802—1872; Lieutenant u. Koll. Assessor, zu Nitulaks. (Nr. 255.)

verh. 1840 13/9 zu Stockholm.

1. Ehe 1830, **Emilie Sophia Malm;** † 1839.
2. Ehe, **Antoinetta Fredrica Jägerhorn af Spurila,** geb. 1796 1/X.

Emil Fredrik I. von Pistolekors (Nr. 274). Oberstlieutenant u. Ritter. 1837—1881.

Laura Constance von Pistolekors, verh. **Netzel** (Nr. 275); geb. 1839; lebt 1914 in Stockholm.

William II. Williamsson Scott of Craighall; 1540—1615 S. v. W. S. u. d. Margaretha Vatr.

Olof I. Williamson Scott of Craighall; kam 1601 nach Schweden. Herr a. Podaga u. Pardala; (1572)—1613. Nr. 7.

Göran I. Olofson Scott; schwed. Nat. 1645 **Pistolekors**; Schwed. Oberstdim. 1676; geb. 1596 in Schottland; † 1678; Herr a. Podaga. Aholax, Lagerholm, Maysund u. Pardola. Nr. 10.

Erich I. v. Pistohlkors (Nr. 13); 1628—1700; Schwed. Oberst u. Kommendant von Pernau; Herr a. Jeddefer, Illust, Patzal, Massau u. Kattentack; 1662 doniert m. Ruttigfer u. Gutmannsbach in Livland; 1. verm. mit Witwe v. Forgel, geb. v. Knorring; † 1689.

Johann III. Erich von Pistohlkors; † 1763; Nr. 52. K. Schwed. Fähnrich u. Trabant; 1717 Mannrichter in Harrien u. Wierland; Erbherr von Jeddefer, Patzal, Illust, Massau u. Kattentack u. 1746—1753 Erbh. von Ruttigfer. In zweiter Ehe war er verm. mit Anna Sophie v. Güllenlodt 1736; sie † 1770 19/II

Otto Friedrich I. v. Pistohlkors, 1727—1755, Nr. 60. Studierte 1744—1746 in Königsberg u. Jena. Erbherr auf Ruttigfer 1753—1755.

Scott of Buccleugh.

Scot of Buccleugh.

v. Strassburg.

Hedwig Maria Lagerkrantz (Witwe).

---

v. Strassburg.

Fabian v. Aderkas; Erbh. a. Bisterwolde u. Wittenbeck; 1659 K. Schw. Generalmajor; — 1663.

Anna v. Tiesenhausen; a. d. H. Jummerdeln; lebte 1638.

Jürgen v. Aderkas; E. H. a. Bisterwolde; K. S. Rittm.; † 1627.

Anna Margaretha v. d. Pahlen, a. d. H. Seppkülil.

Johann v. Tiesenhausen, Erbh. a. Jummerdeln.

Anna v. Krummess, a. d. H. Schweten.

Otto v. Klebeck; Herr a. Audern u. Grossbäcken.

Margaretha v. Medem; a. Gemauerthof.

Gerdt v. Löwenwolde; Oberst; Statthalter a. Treyden; H. a. Paddas etc.; † 1646.

Gertrud v. Patkul; a. d. H. Kegeln; 1. 1630.

Robert v. Rosen v. Sonorm.

Magdalena v. Asserien.

Hans v. Wrangel von Allo.

Anna v. Uexküll von Mecks u. Fickel.

v. Uexküll.

v. Hauenschildt.

Scott of Buccleugh.

v. Strassburg.

Magnus Johann v. Aderkas; Rittmeister; Herr zu Kürbis u. Bisterwolde 1627—1677.

verm. 1661.

Fabian v. Aderkas; Erbh. a. Bisterwolde u. Wittenbeck; 1659 K. Schw. Generalmajor; — 1663.

Anna v. Tiesenhausen; a. d. H. Jummerdeln; lebte 1638.

Heinrich v. Klebeck; 1594—1660; Herr a. Praulen u. Lasdohn; Statthalter z. Kokenhusen; Livl. Landrath.

Margaretha v. Löwenwolde; 1605—1661.

Christina v. Klebeck; a. d. H. Lasdohn u. Praulen; geb. 1644; † 1710.

2. Margaretha Elisabeth v. Aderkas; a. d. H. Kürbis.

Dietrich v. Rosen; Erbh. auf Allo u. Rappel; K. Schwed. Rittmeister; † 1685.

Diedrich v. Rosen v. Sonorm u. Riesenberg; † um 1695.

Anna Britta v. Wrangel.

v. Uexküll.

Helene Gertrude v. Uexküll; verm. 1682; † 1685.

Hans Dietrich Baron v. Rosen; Landrath, residierte 1719 u. 1721 in Dorpat; Herr v. Wrangelshof in Livland u. Allo nebst Rappel in Estland.

---

v. Hauenschildt.

Reinhold Otto von Hauenschildt; K. Schw. Oberstlieutenant.

v. Hauenschildt.

Sophia Helena v. Hauenschild.

---

v. Forgel.

v. Forgel.

Anna Helena v. Forgel.

Otto v. Ungern-Sternberg; zu Pürkel u. Treyden; † 1590.

Anna v. Gutslew (Gutzleff).

Reinhold v. Lieven; H. z. Parmel.

Margaretha v. Fahrenbach a. d. H. Walket.

Reinhold v. Uexküll;

Sophia v. Uexküll von Padenorm.

Woldemar Freih. v. Ungern-Sternberg; Statthalter z. Pernau; Freiherr z. Pürkel; Herr z. Vogelsang u. Idel.

Magdalena (Maye) von Lieven; a. d. H. Parmel.

Johann v. Uexküll-Güldenband; K. Schwed. Oberst; Freiherr zu Padenorm u. Herkul; Ritterschaftshauptmann 1586; † 1648.

Hans (Johann) v. Maydell zu Herküll; † um 1623.

Anna v. Maydell; geb. 1590; † 1648.

Magdalena v. Brehm (Bremen) aus Lechts.

Woldemar Freiherr v. Ungern-Sternberg; Oberstlieutenant; Statthalter in Riga; H. z. Vogelsang u. Idell; † 1668.

Georg XIV. Conrad Freiherr v. Ungern-Sternberg; K. Schw. Artillerie Major; Landmarschall in Livland 1683—1690. Herr a. Orgishof, Kassinorm, Jensel etc.

Konrad I. Freiherr von Ungern-Sternberg; 1686—1748; Herr a. Jensel; Lieutenant a. D.; Ordnungsrichter 1726—1730; Landrath in Livland 1747; Oberkirchenvorsteher.

verm. 1751 28/II.

Dorothea Elisabeth Baronesse Ungern-Sternberg; a. d. H. Jensel; geb. 1735; † 1792; in zweiter Ehe verh. mit Moritz Wilhelm von Pistohlkors (Nr. 74).

Sophia Elisabeth v. Uexküll-Güldenband zu Padenorm.

Fabian v. Wrangel zu Rojel.

Anna v. Taube.

Fabian v. Wrangel; Statthalter in Dorpat; Erbherr v. Rojel, Jensel etc. ca. 1600—1642.

Dorothea v. Hastfer; 1647—1661.

Hermann v. Wrangel a. Ellistfer etc. † 1626. (ermordet); Rittmeister.

Gertrud v. Tiesenhausen; † 1654 29/VI; Erbfrau auf Jerwakant.

Gustaf Heinrich v. Wrangel; Rittmeister; Ebherr auf Jensel; 1650—1655.

Margaretha v. Wrangel; a. Ellistfer; lebte 1667.

Dorothea Elisabeth v. Wrangel; a. d. H. Jensel; † 1715.

Helmig v. Hastfer; † 1627 auf Sommerhusen.

Magdalena v. Bremen.

Hermann v. Wrangel (der Aeltere) 1567; † 1628.

Wilmut v. Anrep.

Elert v. Tiesenhausen; Landrath in Estland; Erbh. auf Jerwakant Fabian's Sohn.

Margaretha Berendes v. Essenmgg. Johann's Tochter.

Thomas v. Bock; seit 1584 Herr zu Suddenbach; K. Poln. Major.

1. Ehe **Anna v. d. Pahlen**, a. d. H. Linden, Walters Tochter.

Georg v. Bock; K. Schw. Rittmeist; Herr zu Suddenbach und Duhrenhof. 1631—1662.

Aus der 2. Ehe.

Johann v. Treyden, Erbh. auf Sompae, K. Schwed. Rittmeister u. Statthalter zu Augdowa (Gdow) 1593. 1619; Wolmar's Sohn.

Anna v. Treyden; a. d. H. Sompah.

Elisabeth von Tiesenhausen a. Kongota, Diedrichs Tochter.

Wilhelm Friedrich v. Taube, auf Für u. Sosswegen, Starost auf Telsch Johann's Sohn.

Georg Friedrich v. Taube; Freih. zu Sesswegen; Herr zu Koddiak.

Dorothea v. Offenberg, des Lorenz Tochter.

Johann von Bock; Erbherr a. Suddenbach; K. Schw. Rittmeister.

Anna Dorothea Rosen; a. d. H. Hochrosen; seit 1640 6/V Besitzerin von Koddiak.

Cordt al. **Kersten v. Rosen** von Hochrosen; Herr zu Koddiak seit 1599; lebte noch 1640.

Margaretha Gerdrutha Freiin v. Taube; a. Sesswegen.

Kunna (Margaretha) v. Patkul a. d. H. Overlack; lebte noch 1637.

Palm od. **Paamedes v. Rigemann**, Aeltester der grossen Gilde zu Riga; Diedrich's Sohn.

Dietrich od. **Theodor v. Rigemann**; Erbh. a. Brinckenhof 1662; Rittmeister; natural. Schwedisch. Edelmann 1668 20/VII.

sie lebte 1657.

Gerhard v. Rigemann 1682 K. Schwed. Lieutenant u. Ordnungsrichter; Herr a. Brinckenhof u. Terrastfer.

Anna Magdalena v. Rigemann; † zu Kibbijerw 1724.

Margaretha Helmes, Witwe d. Pastors zu St. Johannis in Riga Georg Urichs; Paul's Tochter.

Johann v. Greiffenspeer; Oberstlieutenant; Herr zu Saarenhof und Tellerhof in Livl. nobil. 1632 31/I in Schweden.

Anna Gertruda v. Greiffenspeer; a. Saarenhof u. Tellerhof.

Dr. **Henric Schouman**; Gesandter des Kürfürsten Friedrich IV. v. d. Pfalz zu Kaiser Rudolf 1606; von letzterem nobil.

Otto Friedrich II. von Pistohlkors 1754—1831. Nr. 73.

1770 K. Poln. Garde-Lieutnant; 1776 Kapitän b. d. Chevalier-Garde in St. Petersburg; 1781 dim. Major; 1786 Kreisrichter in Fellin; 1800—1820 Landrath; Oberkirchenvorsteher; 1805—1808 Bevollmächtigter der Livl. Ritterschaft in Petersburg; 1812 perm. residierender Landrath; 1781—1821 Erbherr auf Ruttigfer; Vermählt 1785 mit Marie Elisabeth von Helmersen. Lebte 1820—1831, von der Ritterschaft pensioniert, auf seinem Höfchen in Oberpahlen.